This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

~~#6. k. 17~~

~~05.16 c.7~~

Vet. Ger. III c. 80

bl.97 a.

Got vater ewich ist daz an-
gengi. allir gůten dingin.
der gibundin hat den diu-
uil. des man craft wont
ubir al. su ist obini. duv di-
ne richunti. undin uf habinti. innin
is susi ir uullinti. uzzin umbi uahin-
ti. dar anist un uir wandilheit. an
unmuzzi un̄ ani arbeit. Ain gous

§ Gesta fridarici ipsis. Quę Wolfcangus scripsit. in bonte Bernh̄ ꝓpositio
Qui ea scē marię. scō thomę ⁊ uorowsi ecclę abstulerit. anathā sit.

bl.136 a.

DEUTSCHE

GEDICHTE

DES

XI. UND XII. JAHRHUNDERTS.

AUFGEFUNDEN IM REGULIERTEN CHORHERRENSTIFTE ZU VORAU IN DER STEIERMARK UND ZUM ERSTEN MALE MIT EINER EINLEITUNG UND ANMERKUNGEN HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEPH DIEMER,

SCRIPTOR AN DER K. K. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK IN WIEN, WIRKLICHEM MITGLIEDE DER K. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND EHRENMITGLIEDE DES VEREINS FÜR DIE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE KÄRNTENS.

MIT VIER NACHBILDUNGEN DER HANDSCHRIFT.

AUF KOSTEN DER KAIS. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN.

BEI WILHELM BRAUMÜLLER, K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

1849.

LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
20 MAR 1928
OF OXFORD

SEINER K. K. APOSTOLISCHEN

MAJESTÆT

FRANZ JOSEPH I.

IN

TIEFSTER EHRFURCHT GEWIDMET

VOM HERAUSGEBER.

VORREDE.

Der grofsartige aufschwung, welchen die deutsche sprachwissenschaft durch die leistungen Jac. Grimm's und seiner schule in der neuen zeit genommen und meine günstige stellung an einer nicht unbedeutenden bibliothek zu Grätz führten mich zum studium der altdeutschen litteratur. ohne alle anleitung, ohne mündlichen unterricht schritt ich dazu. wer in ähnlicher lage gewesen, weifs am besten, wie langwierig dieser weg und mit welcher mühe und aufopferung er verbunden ist. wohl wäre ich durch die schwierigkeiten welche daraus hervorgiengen entmutigt, davon abgestanden, hätten nicht von zeit zu zeit neu erscheinende werke des fachs kraft und mittel geboten ihnen zu begegnen. hiezu trat noch das mit dem gegenstand eng verknüpfte vaterländische interesse und die überzeugung, dafs auf diesem gebiete bei uns zuerst noch eine ausbeute möglich sei, und dafs meine schwachen kräfte vielleicht auslangen dürften, da etwas zur ehre des vaterlandes und seiner litteratur beizutragen. um dieses ziel zu erreichen glaubte ich vor allem dem beispiele jener ausgezeichneten männer folgen zu müfsen, welche diese wissenschaft schufen, und die unermüdet im forschen alle gauen Deutschlands und auch unsre gegenden durchsuchten, um die bausteine zum grofsen dome deutscher litteratur zu sammeln. ich sah, wie ein Graff, Jac. Grimm, Haupt, Hoffmann, Mafsmann und mehrere andere in unseren bibliotheken und archiven so manche herrliche denkmäler auffanden und herausgaben, die über das geistige leben und wirken in Österreich und seinen grofsen antheil an der entwicklung deutscher poesie zur vollsten blüte im 13. jahrh. viele neue und wichtige aufschlüfse gewähren. ungeachtet jener fleifsigen nachforschungen bemerkte ich jedoch, dafs bei uns noch manche anstalten entweder unberücksichtigt geblieben, oder nicht wie sie es verdient, untersucht worden seien, und nahm mir daher vor, so viel als möglich gestützt auf die kenntnis des bereits vorhan-

denen, dasjenige was allenfalls übersehen wurde, nachzutragen. die ausführung meines vorsatzes konnte nur langsam, wie es meine umstände erlaubten, und bisher auch nur zum theil geschehen. es standen mir bei dem mangel einer academie der wissenschaften, welche ein solches unternehmen gewiss gern unterstützt haben würde, die zu den nöthigen reisen und ausflügen erforderlichen mittel, und dann die zeit dazu nicht immer, wie es wünschenswerth gewesen wäre, zur verfügung. ungeachtet dieser hindernisse wurde mein streben doch jetzt schon auf das erfreulichste belohnt, und ich war so glücklich manches aufzufinden, was als ein willkommener zuwachs zu dem bereits gegebenen betrachtet werden darf. es würde zu weit führen, wollte ich dies alles aufzählen. einiges davon habe ich bereits in diesem buche unter nr. XII. und in den anmerkungen zum texte abdrucken lafsen, mehreres eben dort im auszuge mitgetheilt oder angedeutet, und vieles liegt gesammelt in meinem pulte, was nach und nach ergänzt und vermehrt als grundlage eines künftigen verzeichnisses der altdeutschen handschriften in Österreich aufser jenen der kaiserl. hofbibliothek dienen kann.

So erfreulich aber auch die berührten funde für den freund der deutschen litteratur sein mögen, so treten sie im vergleich zu jenem den ich im regulierten chorherrnstifte zu Vorau machte weit in den hintergrund. das genannte stift liegt in der nördlichen Steiermark nahe an der österreichisch-ungarischen grenze, und wurde im jahre 1163 vom markgrafen Otokar VII. und dessen gemahlin Kunegunde aus freude und dankbarkeit über die geburt ihres sohnes gegründet und mit reichlichem besitzthume ausgestattet. es hat sich bei allen stürmen und wechselfällen des schicksals, die unsere Steiermark trafen, durch alle jahrhunderte bis in die neueste zeit aufrecht erhalten und bildet nun eine der schönsten zierden des landes. dahin wanderte ich in den ferien des jahres 1841. die freundliche aufnahme, welche ich von seite des hochw. herrn prälaten Gottlieb Kerschbaumer und der übrigen chorherren erfuhr, wird mir wie die dort zugebrachten, in vieler rücksicht lehrreichen und angenehmen tage stäts in dankbarer erinnerung bleiben. mit gröster bereitwilligkeit ward mir der zugang zu der bibliothek gestattet und ich konnte da unbehindert und mit voller mufse arbeiten. handschriften und bücher sind gleich ordentlich aufgestellt und in fleifsig gearbeiteten catalogen verzeichnet. die grofse anzahl der erstern vom 11. und 12. jahrhundert bis zur erfindung der buch-

druckerkunst und die vielen incunabeln und spätern druckwerke aus allen theilen der wissenschaft bis in die neueste zeit zeigen, dafs dem stifte sinn und liebe für wissenschaftliche ausbildung niemals fremd geblieben ist.

Nachdem ich durch mehrere tage die handschriften durchsehen und was für meine zwecke wesentlich schien verzeichnet hatte, kam ich endlich auf nr. XI. aus welcher der gröste theil dieses buches besteht. man kannte sie im stifte sehr wohl, auch war sie im verzeichnisse der manuscripte aufgeführt, liefs sie aber in der voraussetzung dafs ihr inhalt längst gedruckt sei, wozu die am anfange befindliche Kaiserchronik beitragen mochte, unbeachtet auf ihrem platze. wie grofs war daher allgemein die freude als ich das gegentheil, und überhaupt das hohe alter und den werth der darin enthaltenen stücke darzuthun suchte! die bitte mir die benützung der handschrift zu erlauben ward ohne anstand bewilligt, und nach hause zurückgekehrt, hatte ich bald die freude sie in meiner wohnung zu sehen; diese nicht genug zu lobende liberalität geht so weit, dafs ich sie selbst jetzt nach verlauf mehrerer jahre noch immer besitze und dadurch in der angenehmen lage war und noch bin, den abdruck derselben unmittelbar aus ihr selbst berichtigen zu können.

Die erste nachricht von diesem und noch ein paar andern funden gab ich in der Wiener zeitung vom 20. november 1841, eine zweite bestimmte ich für die Allgemeine, welche aber durch professor Mafsmann mit etlichen zusätzen in Haupt's zeitschrift 2,222 ff., für die eine ausführlichere darstellung bereit war, gerieth.

Hierauf wurde zur abschrift dieses gegen 30,000 verse enthaltenden thesaurus altdeutscher poesie geschritten. ich begann, meine arbeiten bei seite legend, mit der Kaiserchronik, um deren herausgabe möglichst zu fördern, und sandte sie nach und nach vollendet an ihren bearbeiter. während dieser zeit führte mich mein beruf nach Wien und ich muste da in die neue sphäre mich wieder zu finden suchen; die sorge für die erhöhten bedürfnisse in der theuern residenz raubte mir fast alle zeit für wissenschaftliche arbeiten und so konnte denn die abschrift des übrigen theils der handschrift nur langsam vor sich gehen. erst nachdem diese vollendet und ich sie in klarer übersicht vor mir hatte, war es möglich, den dringenden aufforderungen meiner freunde rücksichtlich ihrer endlichen veröffentlichung nachzugeben. ich richtete zu diesem

behufe ein gesuch an die damalige studien-hofcommifsion und suchte besonders die patriotische ansicht geltend zu machen: dafs diese dichtungen wahrscheinlich in Österreich oder Steiermark entstanden, und nun nach völlig acht hundert jahren von einem eingebornen aufgefunden, füglicherweise auch zuerst bei uns in Österreich erscheinen sollen, dies sei aber nur durch eine unterstützung von seite des staates möglich. meine bitte fand in dem herrn universitäts-bibliothekar Franz Lechner einen eifrigen vertreter, und durch den damaligen hofkanzler freiherrn v. Pillersdorf, den seligen hofrath Schönaich und den jetzigen herrn ministerialrathe v. Bergenstamm allgemein freudige aufnahme, so dafs mir die gewünschte summe ohne anstand bewilligt wurde. wenn ich diese gelegenheit ergreife, den genannten männern und der hohen hofcommifsion dafür öffentlich meinen tiefgefühlten dank auszudrücken, so folge ich nur dem innern drange meines herzens, in dieser fast nur für den tadel empfänglichen zeit auch das edle und gute das da gewirkt wurde zur anerkennung zu bringen.

Mittelst der erlangten unterstützung suchte ich das buch auf eine seines inhalts würdige art auszustatten; in wie ferne mir dies gelungen, mufs ich dem billigen urtheile der sachkenner zu entscheiden überlafsen. an gutem willen hat es nirgends gefehlt. buchdrucker J. P. Sollinger, dessen eifriges wirken zur emporbringung der österreichischen typographie leider der tod abgeschlofsen hat, das jedoch, wie wir sehen, durch seine erben mit verjüngter kraft wieder aufgenommen wird, bemühte sich voll patriotischen strebens meinen wünschen entgegen zu kommen. mein freund A. v. Wolfskron, der seine hohe meisterschaft in nachbildung alter handschriften durch die „bilder der Hedwigslegende." Wien, 1846, fol., auf das ausgezeichnetste bewährte, war so gütig, die beigelegten fac-similes zu besorgen. so schritt das werk mit geringen unterbrechungen bis zur vollendung des textes allmählich vorwärts. da brach denn grofses unglück über mich herein: die treue gefährtin meines lebens und mein jüngstes kind wurden mir in kurzer frist durch den tod entrifsen. hiezu kamen noch die tage unserer jungen freiheit und in ihrem gefolge die fefsellosen stürme wilder leidenschaften, welche das morsche staatsschiff und fast die ganze vergangenheit zu vernichten drohten. dafs solch eine zeit voll der bangsten besorgnisse für die zukunft wenig geeignet war, lust und liebe für stilles wissenschaftliches wirken zu erhalten, braucht wohl keines beweises. um

jedoch den männern des fachs, in deren heimat die fluten der umwälzung nicht so gewaltig emporschlugen, oder die mitten darin so viel gleichmut bewahren konnten, um an ihre arbeiten zu denken, die benützung dieser denkmäler möglich zu machen, sandte ich mehrern die aushängebogen des bereits vollendeten theiles und hatte, nach den darüber eingelangten briefen zu schliefsen, die genugthuung, sie mit freude aufgenommen und meinen wunsch auch bald erfüllt zu sehen. daher kommt es, dafs dieses werk bereits in K. A. Hahn's mittelhochdeutscher grammatik abth. II., in W. Wackernagel's geschichte der deutschen litteratur, Basel, 1848 heft 1, in Benecke-Müller's mittelhochdeutschem wörterbuche heft 2. u. m. a. häufig angeführt wurde, obschon es unvollendet und nicht im buchhandel zu haben war. während dieser viel bewegten zeit wurden die anmerkungen zum texte zusammengestellt, und hier mufs ich die freundliche unterstützung, welche mir die verfasser der genannten werke, dann der unermüdet thätige Jac. Grimm und F. Pfeiffer durch lösung so mancher zweifel und anstände, und mein freund Karajan durch die bereitwillig gestattete benützung seiner altdeutschen bibliothek zu theil werden liefsen, dankbar erwähnen. vorzüglich waren es aber Moriz Haupt in Leipzig und W. Müller in Göttingen, die mein buch durchsahen, und mir ihre schätzbaren noten mitzutheilen die güte hatten. ich habe sie so wie die der obgenannten meinen anmerkungen zum texte eingereiht, und fühle mich für diese aufopfernde freundschaft um so mehr zu innigstem danke verpflichtet, als dadurch der werth derselben bedeutend erhöht und ich auf vieles aufmerksam gemacht wurde, was mir sonst für lange zeit entgangen wäre. wenn ich hin und wieder meine ansichten den ihrigen zur seite stellte, so geschah es in der festen überzeugung, dafs sie es mir nicht übel nehmen werden, wenn ich ihre worte nicht blindlings nachgeschrieben, sondern auch darüber nachgedacht habe, und dafs falls ich in einigen punkten recht haben dürfte, dies ihrem verdienste und begründetem rufe wohl keinen abbruch thun könne. meine anmerkungen machen durchaus keinen anspruch weder auf vollständigkeit noch auf originalität. sie sind gröstentheils nur darauf berechnet, die nähere verwandtschaft der hier mitgetheilten dichtungen mit bereits bekannten derselben oder zunächst liegenden zeit durch hinweisung auf gleichartige stellen und gedanken darzuthun. die andern betrachte ich blofs als vorstudien, als die ersten versuche auf eigenen füfsen zu stehen. aus diesem grunde habe ich auch mehr

als die hälfte ausgeschieden, und nur jene aufgenommen, von denen ich glaubte, daſs sie wenigstens für den minder eingeweihten willkommen sein möchten. ob auch männer des fachs darin brauchbares finden werden, muſs ich ihrer entscheidung überlaſsen. übrigens halte ich die forschungen über diese denkmäler dadurch keineswegs für abgeschloſsen, sondern nur für angebahnt; auch konnte ich mich in die innern eigenthümlichkeiten der sprache, ohne den umfang des buches zu verdoppeln und sein erscheinen noch weiter hinauszuschieben, nicht wie es der übersicht wegen wünschenswerth gewesen wäre einlaſsen.

Was die noten unter dem texte anbetrifft, so würde die einheit des ganzen und bequemlichkeit der benützung bedeutend gewonnen haben, wenn sie mit den am ende befindlichen wären vereinigt worden. ich will und kann dieses gebrechen nicht entschuldigen; es ist eben eine folge meiner vereinselten stellung, und hat mich mehrmals in die unangenehme lage versetzt, manche oft schon bei der ersten durchsicht der einzelnen bogen bemerkte versehen, die bei der vollen übersicht des ganzen textes gewiss unterblieben wären, nachträglich berichtigen zu müſsen. daſs im buche noch vieles nachzutragen und zu verbeſsern sein wird, liegt in der natur des gegenstandes. solche texte sind, wie jeder kenner weiſs, nicht so leicht und mit einem male herzustellen. ich werde daher jede belehrung sachkundiger mit freude und dank annehmen. für die genauigkeit des abdrucks stehe ich im bewustsein, dafür keine mühe gespart zu haben, gerne ein. was meine ansichten in der einleitung anbetrifft, so dürften manche als gegen die bisherigen streitend um so mehr einsprache finden, als in den dichtungen des 12. jahrhunderts eine gewisse verwandtschaft nicht zu verkennen und es deshalb schwer ist, daraus für die identität der verfaſser bestimmte folgerungen zu ziehen. betrachtet man aber diese ähnlichkeit etwas näher, so wird man sehen, daſs sie sich doch nur auf einen gewissen kreis, der eben nur die werke unserer dichterfamilie umfaſst, erstrecke. man wird eine solche verwandtschaft in geist und ausdruck zugleich, z. b. in Wernher's Maria, im loblied auf den h. geist schwerlich nachweisen können, obwohl das erste den ganz gleichen stoff, und das letztere selbst auch gleichartige stellen enthält. hierzu tritt noch das oftmals schlagende zusammentreffen geschichtlicher thatsachen, die gewiss über das reich des zufalls erhaben, auch dem unbefangenen auffallen müſsen. ein strenger beweis, der keine

einwendung zuliefse, wird, so lange für jene zeit nicht neue geschichtsquellen flieſsen, wohl schwer möglich sein. ich glaubte daher das, was sich mir als wahrscheinlich darstellte, nicht verschweigen zu dürfen; wenigstens wird durch seine mittheilung die aufmerksamkeit geübterer forscher auf den gegenstand geleitet und er selbst um so eher der entscheidung zugeführt. bin ich im einzelnen vielleicht zu weit gegangen, so mögen Jac. Grimm's worte zu meiner entschuldigung dienen: ‚Wer nichts wagt, gewinnt nichts, und man darf mitten unter dem greifen nach der neuen frucht auch den mut des fehlens haben. aus dem dunkel bricht das licht hervor, und der vorschreitende tag pflegt sich auf seine zehen zu stellen.' gesch. d. deutschen sprache VIII.

Überschauen wir zum schluſse den groſsartigen reichthum unserer vaterländischen litteratur, welcher noch überdies durch die neuesten forschungen auf so unerwartete weise vermehrt wurde, so wird gewiss jeder deutsche sich desselben freuen und darauf stolz sein. aus dem vierten jahrhundert schon besitzen wir Ulfilas bibelübersetzung und vom achten angefangen, durch mehr als ein jahrtausend in ununterbrochener reihenfolge die herrlichsten monumente der geistesthätigkeit unserer vorfahren. vor allem hat aber Österreich ursache die ergebnisse der deutschen sprachforschung etwas mehr zu beachten: denn eine groſse anzahl bisher ganz unbekannter dichtungen, die offenbar bei uns entstanden sind, wurde aufgefunden und herausgegeben, bekannte aber einer neuen würdigung unterzogen, zum theil kritisch bearbeitet und in lesbarer gestalt zugänglich gemacht. wir haben nun, wenn von den poetischen schöpfungen der Österreicher in jener zeit die rede ist, nicht mehr nöthig, wie solches von unsern geschichtschreibern noch oftmals geschieht, immer nur die abgeleierte trias mit Ulrich von Liechtenstein, Enenkel und Ottokar aufs neue aufzuwärmen. wir können hindeuten auf Merigarto, auf die zweifache dichterische bearbeitung der Genesis, des Exodus und des Physiologus in den handschriften zu Wien, Klagenfurt und Vorau, auf die werke der ersten deutschen dichterin Ava und ihrer beiden söhne, ja vielleicht gar auf die Kaiserchronik, deren sprache in dem ältesten Vorauer texte und im fragmente aus Kärnten vom 12. jahrhundert alle merkmale des österreichischen dialects an sich trägt. im 13. jahrhundert begegnen uns wieder das Nibelungenlied, das wahrscheinlich in Österreich gesammelt und in die vorhandene gestalt

gebracht wurde, dann die ihm zur seite gestellte zierliche Gudrun und die Nibelungenklage, welche beide anerkannt aus Österreich stammen, ja auch Walther von der Vogelweide, der reichste und vielseitigste unter den liederdichtern des genannten jahrhunderts, ist ein Österreicher, oder hat wenigstens, wie er selbst bekennt, in Österreich singen und sagen gelernt. zu diesen gesellen sich noch manche sänger und werke zweiter gattung, z. b. der pfaffe Amis, Biterolf, Dietmar von Eist, Seifried Helbling, Herant von Wildon, Nithard, Tundalus, das bruchstück des Walther, die Warnunge, der bruder Wernher und viele andere, welche alle hier aufzuzählen zu lang wäre. man muſs den umfang, reichthum und innern gehalt dieser dichtungen berücksichtigen und sich in jene zeit und sprache etwas hineingelebt haben, um sich von dem geistigen leben und wirken und dem grade damaliger bildung eine richtige vorstellung zu machen, um die ganze innerliche zartheit und fülle der gedanken, die gewandtheit der darstellung und schönheit der sprache in den meisten dieser schöpfungen auch würdigen zu können.

Es stellt sich nach den angedeuteten neuesten ergebnissen der deutschen sprachforschung auf das unzweideutigste heraus, daſs Österreich in bezug auf wissenschaft und kunst dem übrigen Deutschland damals keineswegs zurückstand, sondern rüstig zur seite schritt, ja daſs es rücksichtlich der deutschen poesie unter den Babenbergern und Ottokaren die hohe glanzperiode derselben im 12. und 13. jahrhundert eigentlich angebahnt und eröffnet hat.

So mögen denn diese schönen denkmäler, diese lebendigen zeugen jener nicht durchaus rohen vergangenheit, wie manche, die sie entweder gar nicht oder nur vom hörensagen kennen, oft noch glauben machen, auch in unserer vielbewegten zeit ihren weg suchen, und jene freundliche aufnahme und würdigung finden, die sie in so reichlichem maſse verdienen und die ihnen vor mehr als einem halben jahrtausend gewiss auch zu theil wurde.

Wien in der osterwoche 1849.

Der herausgeber.

INHALT.

Seite

A. Vorrede.

B. einleitung . . . . . I—LXI.

C. in neuhochdeutscher sprache

a. die schöpfung . . . . . LII.

b. die vier evangelien . . . . . LXII.

D. text.

I. die bücher Mosis 1

II. die schöpfung 91

III. das lob Salomons 104

IV. geschichte der Judith. nach älterer bearbeitung . . 115

V. geschichte der Judith. nach jüngerer bearbeitung . . 125

VI. Alexander 181

VII-a. vom leben Jesu 227

b. vom Antichrist 280

c. vom jüngsten gericht 283

VIII. loblied auf die h. jungfrau Maria 292

IX. die vier evangelien 317

X. loblied auf den h. geist 331

XI. von dem himmlischen Jerusalem 359

XII. gebete einer frau:

a. in versen, bruchstück 375

b. in ungebundener rede 379

c. sequenz auf die h. Maria 384

E. anmerkungen zum texte 1

F. erklärung der abkürzungen 97

G. verzeichnis seltener wörter 100

Solcher alten kurtzen Büchlein, die zu einem heiligen leben führen, ligen viel im Staube verborgen, wie Joseph im Kerker; ... Wie aber dieser durch einen Traum aus seinem Gefängnifs erlöset, also werden durch göttlich eingeben solche Büchlein gesuchet, gefunden, geliebet und herfür gezogen.

J. Arndt.

EINLEITUNG.

Die Vorauer handschrift Nr. XI. besteht aus zwei haupttheilen, wovon der erste bl. 1ᵃ bis 135ᵈ die Kaiserchronik und die hier abgedruckten gedichte, der zweite von bl. 136ᵇ bis an das ende bl. 183 das leben kaiser Friedrich I. durch Otto von Freisingen enthält. als sie gebunden wurde, hatte sie 208 bll. oder für den ersten 17, für den zweiten theil 9 lagen, jede aus 8 bll. bestehend. schon ursprünglich war der erstere unvollständig, indem das letzte gedicht einer frau bl. 135ᵃ nach weitläufigem eingange, der auf ein gröſseres werk schlieſsen läſst, mit der folgenden spalte ohne irgend ein merkmal im einbande daſs etwas weggekommen sei, plötzlich abbricht. später wurde zwischen den blättern 116 und 117 eines herausgeschnitten.

Der zweite theil war beim binden vollständig und enthielt, wie die im anfange befindliche notiz VIIII. *q.* zeigt, neun lagen*). davon fehlen gegenwärtig die drei letzten welche mit dem obigen blatte gleiches loos hatten. sowohl der deutsche als lateinische theil waren ursprünglich schon bestimmt vereinigt zu werden; dies scheint auch noch im 12. jahrhundert geschehen zu sein, weil schon damals, wie ich s. 78, 3 und 80, 6 angedeutet habe, das werk zum einbinden vorgerichtet wurde.

*) Die bl. 136ᵃ (siehe das fac-simile) über den wörtern *fridarici i̅p'is* stehenden buchstaben VIIII. *q.* müſsen selbständig als: *novem quaterniones* und nicht in verbindung mit den untern *vinique imperatoris* gelesen werden. vgl. zeitsch. für deutsches alterthum 2,223. dies wird durch die Vorauer handschriften Nr. XV. und CCLXXXIV. des 12. jahrhundert, die von demselben schreiber gleichartige angaben als: VIII. *q. et dim.* und XIV. *q.* enthalten, auſser zweifel gesetzt.

Der gegenwärtige einband stammt, wenn ich nicht irre, aus dem 15. jahrhundert und besteht aus zwei mit juchtenleder überzogenen fast fingerdicken holztafeln die nahe an den ecken und in der mitte die merkmale von früher vorhandenen mefsingbuckeln an sich tragen. das ganze buch bildet einen 1′, 5″ langen, 1′ breiten und etwa 3″, 2‴ dicken band welcher durch zwei starke mit mefsing beschlagene lederklappen zu schliefsen ist. auf dem rücken befindet sich ein papierschildchen mit der zahl: MSS. nr. XI., auf der aufsenseite des vordern deckels aber ein pergamentstreif mit der aufschrift: *Cronikē von der Kaiſ" vnd pebſt̄ tzeytīn vnd vil mer ander materi etc.* die innere seite des deckels ist mit einer papierhandschrift kirchenrechtlichen inhalts aus dem 14. jahrh. belegt.

Hierauf kommt als späteres vorstück ein ungezähltes pergamentblatt mit zwei inhaltsverzeichnissen der hs. aus dem 17. und 14. jahrh. welche ich der vollständigkeit wegen hierher setze. das erste auf der vorderseite lautet: *Chronica / continens / j^mo Chronicam Rom. Imper. usque ad Ludovic. Imper. / De Apoſt. et ſs. Martyribus et Rom. pontificibus. Biblia compendiata a libro Gen. usq. ad Numerorū. / De Rege Alexandro. De uita Paſſione et Resu / rectione Dni. et de Spſ̄. S. ex Euangeliis. / De laude B. V. Marie. De 7 ſigillis in Apoc. / De extremo judicio et Antichriſto. de coeli de/litijs. Liber Historiarum Ottonis Friſingenſis / Episcopi de Friderico j^mo Imperatore.* das zweite auf der kehrseite aber: *Hic continentur infrascripta: Primo cronica imperatorum usque ad ludowicum imperatorem et tempora b. bernhardi et quedam incidentia ſub illorum temporibus. de apoſtolis et ſanctis martyribus et romanis pontificibus et alia plura in theudosco. Item die bibel gekchurtzet von dem puech geneſi vncz auf numerorum. Item von der heyligen frawn iudith. Item von dem grosz̄n kunig alexander. Item von dem leben vnd leyden chriſti vnd ſeyn vrſtend vnd von den heyligen geyſt aus dem ewangelȳ. Item von vnſer frawn lob vnd von chriſto auer ſo vnd von den ſiben ſigl in apocalipſ̄ von dem jungſten tag vnd antichriſto vnd von den freuden der hymel. Item Cronica domini ottonis friſingenſis episcopi de friderico primo imperatore quatuor libri. hic liber est monaſterii beatae virginis*

et. s. thomae in vorau. — auf den blättern 1 und 86 befindet sich von einer hand des 14. jahrh. dieselbe angabe: *Iste liber est monaste'ij bt'e ma'ie v'ginis sanctiq; Thome apl'i apostoli canonicorum regularium in vorau.*

Beide theile gleichen sich rücksichtlich der äufsern merkmale vollkommen, nur dafs im ersten die angabe der quaternionen fehlt, während sie im zweiten mit nr. 1 beginnend wie gewöhnlich am untern rande der ersten oder letzten seite der lage vorkommt. das pergament ist durchaus von derselben gattung, dick, fest, gelb und nicht selten mit schnitten und lücken vom stiche des thieres oder der bearbeitung des felles behaftet. die linien sind mit dem stifte, und zwar die von oben nach unten bis an das ende des blattes, die wagrechten aber bis zu jenen gezogen. jede seite sowohl des ersten als zweiten theils enthält zwei spalten mit je 46 zeilen text oder unabgesetzt geschriebenen versen. oberhalb desselben befindet sich ein rand von der breite eines daumens, auf der seite von drei fingern und unterhalb von einer hand. im ersten theile ist die tinte blafsgelb, im zweiten aber schwarz und durchaus von derselben gattung.

Wir wollen nun ausschliefslich den ersten theil berücksichtigen. dieser wurde, einige blätter ausgenommen, von einem schreiber geschrieben. ein muster seiner schrift liefert das fac-simile bl. 97ª. sie ist durchaus fest und gleichförmig und so rein und schön dafs man auf den ersten blick einen druck des 15. jahrh. vor sich zu haben glaubt. abkürzungen kommen sehr selten, und die gebrauchten meistens nur in lateinischen wörtern vor: für *ae* steht entweder *æ*, *ę* selten *e*, *i* hat weder punkt noch strich, *ii* aber durchaus zwei striche, *y* erscheint häufig mit einem punkt darüber, die endsilbe *us* ist gewöhnlich ausgeschrieben oder durch *9* gegeben. *con* im anfange entweder ausgeschrieben oder durch *c̃* niemals aber durch *9* ersetzt. *ſ* ist sowohl am anfange als ende der wörter gewöhnlich, *ʒ* erscheint nicht so oft in der Kaiserchronik als in den übrigen theilen des buches und wird überhaupt so wie *ʒʒ* mit *s* und *ss* ohne genaue unterscheidung gebraucht. als abtheilungszeichen am ende der zeile kommt ein sehr feiner oft kaum bemerk-

barer querstrich (—), als schlufszeichen der verse entweder ein punkt (.), strichpunkt (;) oder eine art seitwärts gezogenes ausrufungszeichen (/), für ganze gedichte folgende zeichen .;. .;. vor.

Der schreiber dessen name nicht bekannt ist, hat sich in der regel nach den ihm vorliegenden handschriften gehalten, daher die grofse verschiedenheit in der orthographie der einzelnen stücke: z. b. in der Schöpfung, Salomon und Judith die vielen besonders im auslaute vorkommenden *i* für *e*, in Jerusalem die *uu* für *w*, im Alexander die vielen *t* für *d* und überflüfsigen *h*, dann endlich in den Büchern Mosis und der Kaiserchronik sehr häufigen *ai*, *æi* für *et*. vorherrschend ist die in österreichischen oder bairischen handschriften gewöhnliche schreibweise. (grammat. 1^2, 202.) die vorgelegenen originale mufsten damals schon ziemlich alt und abgenützt gewesen sein, weil in der abschrift mitten im texte manchmal lücken vorkommen die er wahrscheinlich wegen der unleserlichkeit der urschrift nicht ausfüllen konnte. z. b. 103, 15. 108, 15. 110, 4. 9. 10. 118, 1. 2. 121, 15—20.

Er oder ein gleichzeitiger zweiter schreiber, was sich wegen der völlig gleichen schrift nicht bestimmt sagen läfst, hat die abschrift mit dem originale verglichen, unrichtiges verbefsert, übersehene stellen an den zunächst befindlichen rand gesetzt und jene zeilen, zwischen welchen etwas wegblieb, ausradiert, um das fehlende nachzutragen. war vieles einzuschalten, so wurde klein und eng zusammen geschrieben und die zeile oft weit über die sonst gewöhnliche länge ausgedehnt. beispiele hiervon liefern bl. 2^d. $5^{b\,c}$. 10^c. 12^c. $15^{a.\,c}$. 18^d. 21^c. 22^b. 25^b u. s. w., dann im gedruckten theile 76^c. 77^c. 78^b. 81^b. 85^c. 86^b. 91^a. 92^d. 94^b. 95^b. 101^b. 125^c. 131^c. leider wurden diese verbefserungen nicht durchaus, viele erst von einem spätern schreiber und manche gar nicht nachgetragen, so dafs sie beim einbinden und beschneiden des werkes, ganz oder zum theil weggeschnitten, oft schwer ergänzt werden können.

Gleichzeitig mit dieser kommt bl. 132^c eine halbe, und 134^a eine ganze spalte einnehmend eine dritte hand vor, welche mit der obigen viele ähnlichkeit hat jedoch keineswegs für dieselbe gelten kann. ein muster davon liefert das fac-simile von bl. 134^a.

Nur die beiden letzten schreiber darf man als mit dem ersten gleichzeitig, und wegen ihres geringen antheils die abschrift als von einem unternommen und vollendet betrachten. dafs er darauf eine geraume zeit müfse verwendet haben geht aus dem umfang des werks, der schönheit und gleichförmigkeit der schrift und der art und weise des damaligen schreibens hervor. bei der regen theilnahme für diese dichtungen von seite derjenigen welche die abschrift wünschten und möglich machten läfst sich vermuten dafs die ersten vollendeten lagen längst in den händen der leser waren, während an den letzten noch geschrieben wurde. dies geht auch aus dem umstande hervor dafs gerade die blätter 1 und 8 der ersten und eilften, d. i. jener lagen die den schluſs eines gröfseren gedichtes enthalten, wie z. b. Moses mit bl. 89 und 96 (s. 89, 12 und 88, 25), bedeutend abgenützt waren dafs sie schon damals völlig unleserlich von einem spätern schreiber ergänzt werden musten. daher mag es auch kommen dafs die eben bezeichneten lagen nur unvollständig, (vgl. s. 40, 41. 84. 89, 3), die auf bl. 136 folgende letzte quaternion aber mit dem gedichte einer frau welche vor dem einbinden die natürliche unterlage für die vorausgehenden bildete so ganz verbraucht ward, dafs sie gar nicht mehr hergestellt werden konnte und ganz weggelafsen wurde.

Für jeden fall wurde das werk erst lange nach der vollendung der abschrift jedoch noch im 12. jahrh. gebunden, was aus dem unterschiede der vorher angezeigten schriften mit dieser vierten in den ergänzten blättern deutlich hervorgeht. selbst das pergament scheint nicht von derselben gattung: die wagrechten linien für die zeilen sind hier über die senkrechten hinaus bis an das ende des blattes obwohl mit dem stifte gezogen, die tinte ist durchaus schwarz, die buchstaben sind dicker und mehr gerundet. ein muster dieser hand liefert das fac-simile bl. 96°. der anfangsbuchstabe I auf dem ersten nachgetragenen blatte der Kaiserchronik ist viel länger und stellt eine schlange die sich an einem stock emporwindet dar, während die in dem ältern theile keine sinnbildlichen figuren enthalten, einfach und auch etwas kleiner sind. in der mitte bl. 89 und 96 fehlen sie gänzlich, obwohl sie am rande angezeigt und bl. 1 und

8 vom rubricator auch hineingemalt wurden. er verwendet ferner die vom ersten schreiber nur ausnahmsweise gebrauchten abkürzungen viel häufiger: fast durchaus z. b. ſ für *er*, *v̄n* für *unde* oder *unt*, 9 am ende der wörter für *us*, am anfang für *con*, häufiger s für ſ, ƀ für d, *g°s* für *gros* u. dgl. und schreibt, was beim ersten nie vorkommt, z. b. bl. 1ª *Romul*⁹ *d*ª *and*ª *Rem*⁹ bl. 1ᵇ *od*ª *si u*ª*b*ª*nten in i d*ᵉ*m viere se tod*ᵉ. Bl. 8ª *de lichnam̄ gr̃ssiv.* aber auch im texte selbst hat er sich bedeutende änderungen erlaubt und in den nachgetragenen theilen für den älteren partikel *ne* und *re* häufiger *en* und *er*, für *u* und *ui*, *v* und *w*, für *d* den umlaut *e*, *æ*, für *ei*, *ai* und *æi* gesetzt. ich habe diese blätter im abdruck durch liegende anfschriften bezeichnet. auch war es dieser schreiber der jene vom ersten zwar am rande bemerkten jedoch nicht immer nachgetragenen stellen dadurch zu erhalten suchte, dafs er die am äufsersten rand befindlichen wörter weiter hineinsetzte z. b. bl. 94ᵇ. 95ᵇ oder s. 73. 80, damit sie beim einbinden und beschneiden der handschrift nicht verstümmelt würden. nach all diesen umständen zu schliefsen dürfte zwischen den beiden schriften ein zeitraum von wenigstens 20 bis 30 jahren liegen.

Eine fünfte hand aus dem 14. oder beginne des 15. jahrh. fügte besonders im anfange am rande kleine inhaltsangaben des zur seite stehenden textes bei, so heifst es z. b. bl. 1ª: *Cronica imp*ˢ*ator̃ romanor̃;* ferner hinter den anfangsbuchstaben mit rother tinte: *De idolatria romanor. per ſingulos dies in hebdome̅*, an der seite über bl. 1ᵇ *Quem romani die dominico adhorabant.* — weiter unten — *ſolem* — *feria ij lunam* — *feria iij milites* — *feria iiij Mercurium* u. s. w. bl. 2ᵇ *De bonifacio pp., hiſtoria de pantheon*, ferner *Iulius imperator* — *de Swevia* — *de barbaris.* auch unterliefs er nicht, manchmal ein altes *tac* in *tach*, *ſciere* in *ſchiere*, *pflac* in *pflach*, *nemac* in *enmag*, *verſciet* in *verſcheidt* u. dgl. umzukratzen.

Jeder kenner alter handschriften wird nach den angegebenen merkmalen die ältere schrift in die mitte, die jüngere der nachträge in das ende des 12. jahrh. setzen.

Diese ansicht läfst sich aber auch auf historischem wege mittelst einer bl. 136ª befindlichen im fac-simile nachgebildeten stelle welche folgendermafsen lautet: *Geſta fridarici i*ᵖ*ᵗſ. Que Wolfgang*⁹

ſc'pſit tub'nte Bernh' pp̃oſito etc. rechtfertigen. die schrift in dieser angabe ist mit der hand in den nachträgen vollkommen gleich, daher wie ich gesagt habe, um 20 bis 30 jahre jünger als die erste. der prälat Bernhard I. aber, unter dem die bemerkung gemacht wurde, bekleidete diese würde vom jahre 1185 bis 1202, woraus sich obige zeitbestimmung ergiebt. dafs aber die angabe des vierten schreibers und die von ihm herrührenden nachträge wirklich noch ins 12. jahrh. zu setzen seien, geht abgesehen von den diplomatischen kennzeichen der schrift auch aus dem umstande hervor, dafs gleichartige von der nämlichen hand geschriebene notizen nur in handschriften des 11. und 12., niemals aber des 13. oder 14. jahrh. vorkommen. zum beleg des gesagten, und weil sie auch sonst nicht uninteressante daten enthalten, führe ich alle hier an; so heifst es z. b. in der handschrift:

nr. III. die h. schrift enthaltend bl. 1ª oben: *Hunc librum s. Mariae et ſ. Thomae quisquis abſtulerit anathema ſit. Hunc Bernha[rdus] pr[ae]poſitus .... comparavit.*

nr. XII. deren gemischten inhalt ich unten angeben werde, bl. 1ª *O'hoc ſcę̃ marię s. thomę 7 uorow̃ſi eccl'e abſtulerit anath'a ſit. Hunc Bernhard⁹ pp̃oſit⁹ dato p'cto ⁹sc'bi fecit.*

nr. XV. *Copiosa ex ss. patrib⁹ et pontificum decretis deſumpta fragmenta. Item epiſtolae Senecae ad Paulum et hujus ad illum. hc̃ libr̃ a Bernhardo pp̃oſito . ſc̃e marię . ſc̃oq; Thomę et uorowenſi eccl'e collatṽ q' abſtulerit anath'a ſit.*

nr. CCLXXXIV. *Cōmunes homeliae antiquiores. Hunc librum Hēlbutnus nobis tradidit;* endlich in einer

Expoſitio pſalmorum des 11. jahrh. bl. 1ª *Hic liber eſt s. Marię. S. Thomę apoſtoli Vorowenſium canonicorum. Quem Otakarius archidiaconus Marchioni Otocharo et ille noſtrę eccleſię contulit:* der hier genannte archidiakon oder wie er anderwärts auch genannt wird *archipresbyter* erscheint aber schon im jahre 1161 und starb 1189. es ist wahrscheinlich dafs er bei der gründung des stiftes Vorau im jahre 1163, als mit dem stifter näher bekannt, die besagte hs. vielleicht noch demselben († 1164) oder doch seinem sohne († 1192) bald darauf, als ein sehr schätzenswerthes geschenk für die neue anstalt übergab, und dafs der schreiber dieser bemerkung im

selben jahrh., wo dieser umstand noch im frischen andenken war und nicht ein halbes jahrh. später gelebt haben wird.

Die weitere geschichte unsrer handschrift und die entstehung dieser dichtungen hängt mit der des landes und des stiftes Vorau innig zusammen. es wird nicht unzweckmäfsig sein auf beide einen kurzen rückblick zu machen.

Nach dem grofsen siege könig Otto I. über die Ungarn am 9. augùst 955 auf dem Lechfelde trat in den geschicken Deutschlands ein neuer wendepunkt ein. es war dies ein sieg der civilisation und kultur über die barbarei und rohheit. mit dem darauf folgenden frieden der nie mehr auf so empfindliche weise und so lange unterbrochen wurde, traten auch seine segnungen allmählich wieder ins leben. die Ostmark ward als ein schutz für Deutschland neu errichtet und die Ungarn, nach und nach bis an die Leytha zurückgetrieben, sahen sich genöthigt die grenzen ihres eigenen landes zu wahren.

Neue fürstengeschlechter haben sich erhoben und hervorgethan: in der Steiermark die Ottokare, in Österreich die Babenberger; beide berühmt durch grofse tapferkeit und klugheit, beide gepriesen als die gründer des wohlstandes und der bildung in ihren ländern. in dieser zeit der ruhe und ordnung fiengen auch wissenschaft und kunst an tiefe wurzel zu faſsen und emporzublühen. da trat der grofse kampf unter Gregor VII. (erwählt 1073) und Heinrich IV. dazwischen, der über Deutschland und unsere gegenden neue aufregung und leiden brachte, letzteres durch fast zwei jahrhunderte in seinem innersten zerrüttete, leben und besitz der bewohner allen wechselfällen des krieges preisgab, die heiligsten bande der familien löste, hohe und niedre, edle und freie zwang daran theil zu nehmen und somit in die traurige nothwendigkeit versetzte, entweder ihrem rechtmäſsigen landesherrn untreu, oder nach den begriffen der damaligen zeit ewig verdammt zu werden.

Markgraf Ottokar V. von Steiermark und Leopold III. von Österreich stellten sich auf die seite des pabstes und der kirche. der erstere stand dadurch seinem bruder Adalbero, einem anhänger des kaisers, im kampfe gegenüber, der letztere sah aber seine mark vom kaiser Heinrich und von Vratislav von Böhmen furchtbar verheert. daſs

solch eine zeit für die wissenschaft und bildung nicht sehr günstig sein konnte ist begreiflich. zum glücke dauerte die erbitterung mit welcher derselbe begonnen nicht lange. durch den tod Gregor's (1085) und die aussöhnung zwischen den brüdern ward wenigstens in unsere gegenden mehr mäfsigung und ruhe, wenn auch nicht der allgemeine friede herbeigeführt. unser land fieng an sich zu erholen und gewerbe und handel, und in ihrem gefolge geistige kultur in aufnahme zu kommen. dazu trug im verlaufe der zeit besonders der fromme und kirchlich gesinnte Ottokar VI. († 1122), dann Leopold der starke und seine gemahlin Sophia, Heinrich des schwarzen herzogs von Baiern tochter († 1140), welche nach dem tode ihres gatten (1129) während der minderjährigkeit des sohns die regierung führte, sehr vieles bei. unter ihnen wurden der gottesfriede (treuga dei) der den stäten fehden und feindseligkeiten der grofsen eine heilsame schranke setzte eingeführt, mehrere klöster und kirchen gebaut, das land ringsumher urbar gemacht, neue ansiedlungen, dörfer und märkte gegründet, viele kleinere steiermärkische gebiete mit dem stammlande vereinigt und endlich neue grofse länderstrecken durch erbschaft hinzugebracht. so gewann Steiermark durch seine ausdehnung im nordosten bis in die nähe von Wien, im nordwesten längst der Enns wahrscheinlich bis an die Donau und Steieregg, im süden jenseits der Save durch Portenau bis an das adriatische meer, dann durch den langen frieden unter dem schutz einer milden aber doch kräftigen regierung immer mehr an kraft und wohlstand im innern und ansehen nach aufsen. gleich günstige verhältnisse traten auch in Österreich unter den tüchtigen regenten Ernst den tapfern und den beiden ersten Leopolden ein. die folgen derselben für wissenschaft und kunst und edlere bildung überhaupt konnten natürlich nicht ausbleiben. sie wurden hauptsächlich durch die mitwirkung der geistlichkeit erzielt und gefördert: es geschah nämlich in der zweiten hälfte des 11. jahrh. durch die bischöfe Altmann von Passau und Gebhard von Salzburg in ihren kirchsprengeln in Österreich und Steiermark unter ihr eine völlige umwandlung zum befsern. man fieng an mehr auf sittlichen lebenswandel und gründlichere kenntnisse, besonders aber in den klöstern auf strengere kir-

chenzucht und ordnung zu dringen. der sinn für diese tugenden wurde durch lehre und beispiel vieler vorgesetzten geweckt, und durch den anklang welchen diese richtung bei den Babenbergern und Ottokaren gefunden eifrigst unterstützt. ein neuer geist ein neues leben kam in die vorhandenen geistlichen gesellschaften, in die stifter und klöster, und viele wurden neu gegründet oder der strengeren regel des h. Benedicts unterworfen. so ward Admont im jahre 1074, Garsten 1082, St. Lambrecht 1096, Rein 1129, Seitz 1158, Vorau 1163 gestiftet, andere aber besonders in Österreich neu reformiert, wie: St. Florian, Gleink, Göttweih, Lambach, Melk, St. Pölten, Seitenstetten u. s. w. in wie fern diese anstalten ihrer religiösen und gelehrten bestimmung entsprachen, zeigen die geschichte und noch jetzt die vielen hss. aus dieser zeit nicht blofs theologischen sondern auch historischen und klassischen inhalts, welche in den bestehenden noch vorhanden, oder aus den aufgehobenen in unsere bibliotheken übergegangen sind. welcher eifer für wissenschaft und frömmigkeit damals unter dem genannten stande herschend war, beweist uns die geschichte Göttweih's und der übrigen österreichischen klöster, auf welche wir zurückkommen werden, insbesonders aber die der stifter Admont und Vorau auf das anschaulichste. im erstern lebte und wirkte um diese zeit der unermüdet thätige abt Gottfried († 1165), später Irembert († 1177), männer welche durch gelehrsamkeit und tugend dieses stift zu einer musteranstalt geistlicher studien für ganz Deutschland erhoben. von hier aus kamen unter dem erstgenannten allein 13 priester als äbte in andere stifter, z. b. Reimbert nach St. Peter, Ottokar nach St. Lambrecht, Irembert nach Michelsberg bei Bamberg, Wernher bibliothekar nach Regensburg, Isenrik nach Biburg, Dietmar nach Ossiach, Otto nach Mühlstadt in Kärnten. Aq. Caesar 1,633. dort waren ferner die ausgezeichnetsten bücherschreiber: ein Ulrich, Berthold, Reinbert, Gottschalk, die alle eine gute schule für wissenschaft und leben bildeten.

Aus dem gesagten schon läfst sich schliefsen dafs ein solches beispiel auch auf das jüngst erst gegründete stift Vorau nicht ohne nachwirkung geblieben sei; und wirklich war auch der erste prälat Leopold († 1185) ein mann von allgemein anerkannter frömmigkeit und tugend der während seiner 22jährigen amtsführung

unermüdet dahin strebte das gedeihen und die ehre der neuen anstalt zu begründen und zu fördern *). wahrscheinlich wurde auch unter seiner leitung unser thesaurus altdeutscher dichtungen zusammengetragen.

Wie eifrig sein nachfolger Bernhard I. wirkte und wie viele schreiber er beschäftigen mochte, zeigt schon der umstand dafs die obgenannten hss. theils von ihm gekauft, auf seine rechnung oder seinem befehl im stifte geschrieben, theils von ihm geschenkt wurden. er war es auch sehr wahrscheinlich der die lagen unserer handschrift, die vom gebrauche abgenützt waren, sammeln, ergänzen und mit dem auf seinem befehl von Wolfgang äufserst nett geschriebenen leben Friedrich I. in einen band vereinigen liefs. ein andres denkmal setzte er sich aber durch die bereits oben genannte hs. nr. XII., die, der unserigen ganz ähnlich, einen lateinischen thesaurus zum theil klassischer werke bildet. dieser noch vorhandene codex enthält nach der angabe des prälaten Dietrichs († 1804) folgende werthvolle stücke: *Item librum quæstionum vet. testamenti . . Item librum interpretationum nominum Hebraicorum. Item Tullium differentiarum. Item Barlaam. Item passiones S. Quirini et Symonis. Item expositiones parabulorum Salomonis. Item Tullium de ornatu verborum. Item Tullium de ornatu sententiarum. Item Solynum de situ orbis* und Aquil. Caesar macht hiezu noch die bemerkung: *haec omnia exstant de facto in codice prægrandi signato n. XII. quamvis aliqua opuscula hujus codicis relata a Dietrico non fuerint.*

Die benützung unserer handschrift mufs, wie schon oben gezeigt wurde, sehr stark gewesen sein und hat sich im 13. jh., der glanzperiode mittelhochdeutscher dichtkunst, in welcher die ältern dich-

*) Die alte Veraner hauschronik ertheilt ihm daher folgendes lob: *Liupoldus I. præpositus laboribus decrepitus, odore bonæ famae ubilibet dispersus, diligenter in vinea Domini elaboravit ac otiosus in eandem ut a fundo elaboraretur, quosdam plurima privilegia, quosdam per eleemosinarum largitionem quosdam per donorum temporalium traditionem, ut intuentibus patet, incitavit, introduxit et vocavit ut ecclesiam sic novella hujus coenobii plantatio in gloriam et laudem Dei salutemque animarum erecta, successoribus suis hereditarie bonum fundamentum, tamquam thesaurum optimum reliquit perpetualiter.* Aq. Caesar annales 1, 724. vgl. auch Kuen Weng tom. V. pars 2. s. 194.

tungen häufig umarbeitet wurden, gewifs nicht vermindert. welch hohen werth man im stifte auf die bücher als die nothwendigen schlüfsel aller bildung und des wissens legte, zeigen uns die so oft und in ein und demselben codex wiederholt vorkommenden bezeichnungen des eigenthumsrechtes und die verfluchungen desjenigen der einen solchen entwenden möchte. den interessantesten beweis bis zu welchem grade diese achtung und sorgfalt gieng, lehrt uns die tragische geschichte des prälaten Bernhard II. von Vorau, der bei einem verheerenden brande des stiftes im jahre 1235 weniger auf die rettung seines eigenen lebens, als auf die jener schätze bedacht, selbst überall zur hilfe hand anlegte, und so lange es ihm möglich war, urkunden und bücher aus den fenstern des von den flammen ergriffnen gebäudes warf, bis er endlich von denselben ganz umgeben, und nimmer zu entfliehen im stande, kniend mit zum himmel erhobenen händen seinen geist aushauchte *).

Es würde zu weit führen, wenn wir in der darstellung der ereignisse welche das stift im verlaufe so vieler jahrhunderte betrafen weiter eingiengen; nur so viel sei zu bemerken gestattet dafs vom 14. und 15. jahrh. unverkennbare zeichen von der benützung der hs. vorliegen. dahin gehören die darin besonders am anfange der Kaiserchronik vorkommenden bemerkungen, aufschriften und beabsichtigten verbefserungen von verschiednen schreibern. aus dem eingange des 15. jh. ist das oben angegebene inhaltsverzeichnis und einige überschriften am anfange und ende einzelner gedichte. von da an verschwinden bis ins 17. jahrh. alle spuren welche auf eine kenntnisnahme oder einen gebrauch hindeuteten. im gegentheil läfst das herausschneiden eines blattes zwischen 116 und 117 in der mitte und so vieler am ende, wahrscheinlich in dieser periode, auf grofse geringschätzung dieser dichtungen schliefsen. erst mit dem wiedererwach-

*) Die Veraner chronik bei Aq. Caesar. Annales 2, 168 sagt über ihn folgendes: *Praepositus, cujus nomen ignoratur in propria domo, quae exusta erat, per ignem periit, quare plurima privilegia, res monasterii nec non plures libri ibidem perierunt, quamquam idem praepositus plura tum in libris quam rebus per fenestras ejecit, licet minime evadere potuit, tandem flexis genibus, elevatis manibus versus coelum in igne spiritum exhalarit.*

ten regern leben in wissenschaft und kunst und dem eifer für geschichtliche forschung im 18. jahrh. ward auch unsere hs. wieder vorgenommen, und ein stiftspriester hat auf den innern theil des deckels derselben mit dem bleistifte folgendes geschrieben: *Quid fecisti frater tilota, quod laceraſti hunc librum tam praetioſum? ſi non intellegis aut legere neſcis nec tamen debes contemnere...* dieselben worte stehen auch in der hs. nr. XIII. die decretalen, und nr. CLXXXXIX. das chronicon Reicherspergense enthaltend, wo gleichartige verstümmlungen vorkommen. in der zweiten hälfte des vorigen jahrh., in der historische studien in den klöstern wieder eifrigere pflege fanden, wurden auch in Vorau sämtliche hss. genau beschrieben und in einem besondern handschriftenkatalog verzeichnet.

Auch der um steiermärkische geschichtsforschung hochverdiente regulierte chorherr des stiftes Vorau Aq. Caesar hat die hs. gesehen, sie aber nach den Annalen bd. II. 866, weil sich darin keine jahrsangaben befinden, für seine zwecke wenig brauchbar gehalten. das gleiche schicksal erfuhr sie auch bei den mehrfachen nachsuchungen der gelehrten unsrer zeit, und sie würde vielleicht noch lange unbeachtet geblieben sein, wenn nicht ein Jac. Grimm und die männer seiner schule eine neue periode in der deutschen sprachforschung herbeigeführt hätten, deren glänzende erfolge nicht verfehlen konnten auch anregend in unsere berge zu dringen.

Nach dieser ausführlichen beschreibung der handschrift und ihrer geschicke, welche durch die grofse wichtigkeit derselben entschuldigt werden mag, wollen wir auf die verfaſser der darin enthaltenen dichtungen, in so fern sie genannt oder aus andern umständen zu erheben sind, übergehen. dafs die meisten von ihnen geistliche waren geht schon aus dem grofsentheils religiösen inhalte und den angegebenen zeitverhältnissen, wo der kern der bildung und wissenschaft in den stiftern und klöstern seinen sitz hatte, hervor. in den wenigsten stücken wird der name des dichters genannt. nur aus der sprache oder aus spärlichen historischen daten lafsen sich darüber mehr oder minder begründete vermutungen aufstellen. im Alexander wird der *pfaffe Lambrecht* 183,4 und im Loblied auf den h. geiſt ein *prieſter Arnolth* 356,19 ausdrücklich als verfaſser

angegeben. ebenso findet man am schlufse des Lebens Jesu eine stelle die, wie wir sehen werden, uns sowohl über die verfafser dieses gedichtes, als auch anderer aus derselben zeit aufschlüfse giebt; sie lautet s. 292,13—23. *Dizze bůch dichtote . zweier chinde můter. diu ſageten ir diſen ſin : michel mandunge was under in . der můter waren diu chind liep . der eine uon der werlt ſcieht . nu bitte ich iuch gemeine . michel unde chleine . ſwer dize bůch leſe . daz er ſiner ſele gnade wunſkende weſe . umbe den einen der noch lebet . unde er in den arbeiten ſtrebet . dem wunſket gnaden . under můter daz iſt ava .,.*

Der name *Ava* kommt um diese zeit mehrmals vor; so wird z. b. die dienerin der Judith 122, 15. 123, 7 statt *Abra*, *Ava*, dann in der Kaiserchronik bl. 65[d]. die an Karl den grofsen verheiratete tochter *Desiderata* des longobardischen königs *Desiderius*, *Ava* genannt. eine *Ava quedam miniſterialis femina St. Stephani*, mit ihrem gemahl *Ortwin de Fettingen cum filiis suis* erscheint, wie mir Karajan mittheilte, um 1147—1156 im codex traditionum des stiftes Weihenstephan. Monumenta boica 9, 418.

Eine zweite *Ava* finde ich unter den zeugen einer urkunde des codex traditionum von Passau um 1140: *Hezo et uxor eius Aua et III. filie earum.* Monum. boica. 29, theil 2. s. 258. beide gewähren keine weitern anhaltspunkte, woraus man auf unsere dichterin schliefsen könnte. ganz anders verhält es sich mit einer dritten welche ich in den zeit- und todtenbüchern österreichischer klöster verzeichnet finde, und zwar:

I. im chronicon Mellicense MCXXVII. *Ava Incluſa obiit.* Pez scriptores 1, 229.

II. im chronicon Claustro-Neoburg. MCXXVII. *Ava Inclusa obiit. VII. Id. Febr.* am angeführten orte 1,444.

— — — ebenso bei Rauch scriptores 1, 54.

III. im chronicon austriac. MCXXVII. *Ava inclusa obiit.* Pez 1,557.

— — — *Aua inclusa obijt. VII. Id. Feb.* bei Rauch 2,221.

IV. im chronicon Garstense vet. MCXXVII. *Ava inclusa obiit VII. Id. Febr.* Rauch 1,17.

V. im chronicon Zwettlense vet. MCXXVII. *Ava Inclusa obiit VIII. Id. Febr.* Pez. 1,521.

VI. im necrologium Mellicense: *VII. Id. Febr. Ava Inclusa ob.* Pez. 1,804.

VII. im necrologium Lambrecht. codex pergm. graec. 42,57 fol. des 12. jahrh. am 18. jänner *Aua* und am 24. februar *uxor ha.* oder VI. Calendis Martii: *Adelpurch . Ava . Wilbirgis.*

Die hier aufgeführte *Ava* war also eine inclusa welche wahrscheinlich in einem der genannten klöster lebte und am 8. februar 1127 starb. solcher eingeschlofsenen sowohl männlichen als weiblichen geschlechts gab es im mittelalter viele: sie waren meistens ordenspersonen die eine strengere als die im kloster gewöhnliche lebensweise annahmen, oder auch personen aus dem laienstande die sich von allem verkehr mit der übrigen welt in die einsamkeit zurückzogen, um da ein fromm beschauliches leben zu führen. in der regel bewohnten sie eine kleine an die kirche angebaute oder sonst in der nähe des klosters zu dem sie gehörten gelegene zelle die sie nur auf eingeholte erlaubnis ihres bischofs verlafsen durften. nur den nächsten anverwandten und dem beichtvater war es gestattet sie zu besuchen, denn ihr ganzes leben sollte, unbeirrt durch die wirren der welt, blofs dem herrn geweiht sein. sich diesem durch harte bufsübungen, gebete und fromme betrachtungen und das lesen heiliger bücher und legenden wohlgefällig zu machen war ihr streben, ihre aufgabe. siehe hierüber Pez scriptores 2,212.

Vergleichen wir was Koberstein in seiner geschichte der deutschen nationalliteratur, vierte auflage, Leipzig 1845, s. 189, rücksichtlich unserer *Ava* äufsert: *dafs sie wohl nur eine klosterfrau gewesen sein könne wegen des vielen lateinischen das im Leben und leiden Jesu eingemischt sei, und dafs sie ihre beiden kinder, die ihr* difen fin fageten, *dann natürlich vor ihrem eintritt in den geistlichen stand geboren haben müfse,* so treffen diese voraussetzungen bei der obigen inclusa vollkommen ein, und wir können um so weniger an der iden-

tität derselben mit unserer dichterin zweifeln, als der inhalt des genannten gedichts dem charakter einer solchen büſsenden, und die sprache der des landes und der damaligen zeit ganz angemeſsen sind.

Wir haben also in unsrer Ava die erste eigentlich deutsche dichterin; denn Hroswitha die nonne von Gandersheim welche in der zweiten hälfte des zehnten jahrhunderts lebte, schrieb ihre werke nur lateinisch.

Es fragt sich wer ihre beide söhne seien? daſs sie dichter waren und in der nähe der mutter lebten geht aus den worten: *ſi ſugeten ir diſen ſin. michel mandunge was under in*, hervor. sie werden natürlich in, oder in der nähe eines jener klöster gewohnt haben welche ihre mutter kannten und es für wichtig genug hielten die zeit des ablebens derselben in ihren chroniken anzumerken. wenn wir die dichter welche anerkannt in Österreich und um diese epoche gelebt haben durchgehen, so fällt die vermutung wohl zunächst auf Hartmann der den Glauben, und Heinrich der die schöne Litanei und das gedicht von der Erinnerung an den tod verfaſst hat. dieser wird zwar vor, jener nach 1168 gesetzt; berücksichtigt man aber die völlige übereinstimmung in geist, tendenz und sprache der genannten werke mit denen im Leben Jesu, und den umstand daſs die obige zeitangabe, wie ich später zeigen werde, auf einer verwechslung des Melker abtes Erchenfried (1122—1163) mit dem titularabte gleiches namens in Göttweih, der um 1130 starb, beruht, so wird meine annahme daſs Hartmann und Heinrich brüder und die beiden söhne der Ava seien, auf die sie sich bezieht, nicht nur nicht aufgehoben, sondern bestätigt.

Dies geschieht noch mehr durch die stelle im Glauben, vers 1625—41. *nune wolle wir nvwit langer an dirre rede hangen, wande wir hie uore haben geredet, vil bescheidenliche gefagit alſo wir uon den wiſen han vernomen, wi iz dan alliz ſal comen zo deme grozem vrteile der werelt algemeine, daz ne habe wir njwit uermiden. iz iſt alliz geſcriben ze gehorrenne vnde ze geſihte in duitſcher ſcrifte. ſver daz buch will leſen; der mach iz alliz da uernemen ſo wirz mit unſen ſinnen aller beſt mohten vinden.* in welcher, wie man sieht, sich der verfaſser auf ein von ihm geschriebe-

nes gedicht vom jüngsten tag beruft das mit jenem am schlusse des Lebens Jesu wahrscheinlich dasselbe ist. diese vermutung welche schon W. Wackernagel, ehe noch unsere handschrift bekannt war, aussprach (Basler handschriften s. 21), und Hoffmann (Fundgruben 2,103), Gervinus (3. auflage s. 198) und Koberstein aufnahmen, wird nun fast zur gewissheit erhoben, so dafs wir mit recht Hartmann als den mitverfafser des Lebens Jesu betrachten können.

Es fragt sich wer er war, wo und wann er lebte und welche belege für seine verwandtschaft mit Heinrich vorhanden sind? darüber gewährt uns eine handschrift des stiftes Lambrecht in Steiermark aus dem 12. jahrhundert (cod. graec. nr. 39,59. 8) nicht uninteressante andeutungen. selbe besteht aus 184 bll. und enthält im ersten theile bl. 1—69 lateinische gebete einer frau, im zweiten aber bl. 70ª—105, oder nach neubegonnener zählung bl. 1—36ª Heinriches litanei, (abgedruckt in den Fundgruben 2, 215 ff.) äufserst zierlich von anderer jedoch gleichzeitiger hand geschrieben, hierauf folgen bl. 36ª—43ᵇ, was von Hoffmann und Mafsmann, welche beide die handschrift benützten nicht gewürdigt wurde, die s. 379 bis 383 mitgetheilten deutschen, und darnach bis an das ende lateinische gebete einer frau. es unterliegt wohl keinem zweifel dafs sowohl diese gebete, als das s. 375—78 aus der Vorauer handschrift abgedruckte bruchstück eines gereimten gebetes ebenfalls von einer frau (vgl. 375, 18.21.), von unserer *Ava* herrühren. dafs dieses gebethuch kein gewöhnliches musterbuch für klosterfrauen, sondern insbesonders nur zum gebrauche der verfafserin bestimmt sein konnte, werden wir später sehen. auch ist es gewiss nicht ohne bedeutung dafs unmittelbar auf den glauben Hartmann's in der Strafsburg-Molsheim'schen handschrift die zweite bearbeitung von Heinrich's litanei folgt. ich glaube demnach dafs dieser ihr sohn ist, dessen litanei entweder von ihm selbst, oder auf seine veranlafsung so zierlich in das erbauungsbuch seiner mutter eingetragen wurde.

Der umstand aber dafs sich dasselbe gerade im stifte Lambrecht befand führt auf die vermutung: dafs Hartmann der erste prälat des stiftes mit unserem dichter der ebenfalls ein geistlicher war ein und die nämliche person sein dürfte. er wurde vom herzog Heinrich von

Kärnten zur einrichtung der neu gegründeten anstalt im jahre 1096 von Göttweih dahin berufen und starb, was mit der stelle am schlufs des Lebens Jesu: *der ethe von dér werlt fcieth*, vollkommen übereinstimmt, vor seiner mutter im jahre 1114. dadurch läfst sich das vorhandensein des gebetbuches der mutter im dortigen stifte mit der litanei des andern sohns Heinrich auf das leichteste erklären.

Nebst dem gewiss nicht zufälligen zusammentreffen all dieser umstände bietet uns auch das leben jenes prälaten, so weit es aus den ältesten quellen bekannt ist, einen neuen beweis von seiner identität mit dem dichter gleiches namens. zum glück haben uns ein paar zeitgenofsen darüber einiges hinterlafsen. der eine ist Bernoldus der in seinem chronicon (bei Pertz monum. germ. hist. scriptores tom. V. s. 460 zum jahre 1094) eine kleine angabe über ihn enthält, der andere aber der ungenannte verfafser der vita Altmanni (bei Pez scriptores 1, 131—38), der im stifte Göttweih lebte und um 1125—41 schrieb. dieser giebt in den absätzen 38—41 über unsern Hartmann ausführlichere nachricht welche ich hier im auszuge mittheilen und mit einigen zusätzen und anmerkungen begleiten will.

Unser Hartmann war, wie der ungenannte biograph meldet, ein mann von ausgezeichneten kenntnissen in jeder hinsicht, und zuerst kaplan bei herzog Rudolph von Schwaben, dem schwager Heinrich IV. und vom 15. märz 1077 dessen gegenkaiser. später wurde er vom bischof Altmann in dem von ihm (um 1076) errichteten stifte St. Nicolaus in einer vorstadt von Passau zum abten ernannt *). hierauf erscheint er nach der vita Altmanni wieder, nach Bernold von Constanz zuerst als stiftsprior von St. Blasien im jahre 1094; indem er vom dortigen abten Uto am 23. september desselben jahrs, zum allgemeinen leidwesen der zurückgebliebenen (*cunctis flentibus de St. Blasio*), mit mehreren andern brüdern zur wiederherstellung der klösterlichen ordnung nach Göttweih geschickt wurde. dieses stift hat bischof Altmann im jahre 1083 für chorherren des h. Augustins

*) *huic loco praefecit Hartmannum praepositum, virum omni sapientia et facundia praeditum, qui Rudolphi regis capellanus floruit et Urbano papae suisque successoribus notissimus fuit.* Vita Altmanni absatz 8.

eingeweiht und Chuonrad, einen ausgezeichnet frommen und gelehrten mann, welcher mit ihm im jahre 1064 die grofse pilgerfahrt nach Jerusalem machte, zum prälaten ernannt. mittlerweile gerieth aber durch die kriege im lande schon vor, und besonders nach dem tode Altmanns die disciplin sehr in verfall und das stift selbst allgemein in grofse misachtung, so dafs ein sehr frommer priester aus Schottland, Johann mit namen, der dort als eingeschlofsener lebte, durch ein traumgesicht, in dem ihm Altmann erschienen sein soll, angeregt, eine gänzliche reform zu bewerkstelligen trachtete.

Er suchte den bischof Ulrich von Passau, den prälaten und die stiftsglieder dafür zu gewinnen; der letztere reiste selbst um die bewilligung des pabstes einzuholen nach Rom, und so wurde im jahre 1094 Hartmann zur einführung der strengeren ordensregel des h. Benedicts dahin berufen, von allen freundlich empfangen und zum ersten abt erwählt*). dort hat er viele edle des landes zum eintritt in den geistlichen stand bewogen, dadurch dem stifte wesentliche vortheile verschafft und überhaupt durch neue bauten, ankauf von büchern, gemälden, pallien und hauptsächlich durch heranbildung frommer priester das ansehen und den ruhm der anstalt sehr gehoben. er selbst erglüht voll heiligen eifers für tugend und frömmigkeit war sehr unterrichtet in geistlichen und weltlichen dingen, im besitze einer glänzenden beredsamkeit und vorzüglich ausgezeichnet durch feine sitte und anstand des benehmens. deshalb ward er auch bei den grofsen des reiches sehr gerne gesehen und selbst vom kaiser Heinrich V. seines besondern vertrauens gewürdigt. er wollte ihn sogar zum erzbischof von Salzburg machen, was auch geschehen wäre, wenn es nicht bischof Ulrich von Passau, dadurch unverdientermafsen übergangen und gekränkt, verhindert hätte. er übertrug ihm indess die königliche abtei zu Kempten, der bischof von Augsburg jene von St. Ulrich und der herzog Heinrich von Kärnten die des stiftes Lambrecht. nicht minder angesehen und geachtet war er beim pabst Urban II. welcher ihn dem bischofe von Constanz als adjutor in der

*) *ad omnibus favorabiliter excipitur. abbas eligitur, cujus religionis et eloquentiae fama ubique divulgabatur.* Vita Altmanni absatz 39.

apostolischen legation beigesellte. von ihm und seinem nachfolger Paschalis erhielt er überdies besondere schreiben und vom kaiser Heinrich manche privilegien für das stift welche sicher noch bestehen werden. aus der schule Hartmann's giengen viele äbte für andere klöster hervor die, seinem beispiele folgend, eifrig den weg der tugend wandelten*); zu seinen schülern gehörte auch, sagt unser biograph weiter, ein sohn Heinrichs IV. der zum bischof von Speier ernannt wurde, aber durch den frühen tod verhindert, den sitz nicht antreten konnte. auch waren darunter andere in wissenschaft und kunst ausgezeichnete männer; bücherschreiber, maler, bildhauer, erzgiefser u.dgl.**)

Als er um 1096 die leitung des stifts zu Kempten übernehmen sollte, wurde unter seiner beistimmung, der sämtlichen stiftsgeistlichen und des bischofs Ulrich von Passau der edle bruder Erchenfried zu dessen stellvertreter in Göttweih ernannt. dieser war früher soldat, studierte und brachte es bis zum titularabte. so weit unser biograph.

Nach einer schenkungsurkunde an das stift Lambrecht vom jahre 1103 war Hartmann dort anwesend; nach der bestätigungsurkunde des genannten stiftes vom jahre 1104 erscheint er wieder in Mainz (*presente Hartmanno*)***).

Im jahre 1106 wohnte er dem concil von Guastalla bei ****) und im jahre 1107 führte er auf ersuchen des markgrafen Ottokar VI. von Steiermark die Benedictiner in Garsten ein †).

Im jahre 1109 erscheint er im stifte St. Ulrich zu Augsburg, wo er nach der von den capitularen vorgenommenen wahl des Egino, der sich in folge des grofsen investiturstreites nach St. Blasien geflüchtet hatte, seine würde als prälat öffentlich niederlegte, indem er sie ohnehin nur durch einen schismatischen bischof erhalten

*) Dahin gehören Wirnt der im kloster Garsten die Benedictiner einführte, dort sieben jahre als prior vorstand, dann abt zu Formbach wurde und dem h. Berthold 1110, der früher ebenfalls in St. Blasien und darnach in Göttweih prior war den platz räumte; ferner Leopold der 1116 abt zu Seitenstetten wurde. vgl. Kuen. Mich. monasteriol. Benedict. tom. II. para 1. s. 12.

**) *Erant sub illo et alii viri praedicandi, ingenio et artibus praediti, scriptores, pictores, sculptores, fusores et aliis artibus praeclari.* Vita Altm. 41.

***) vgl. Fröhlich. diplomat. sacra. 2, 272. 274.

****) vgl. Aq. Caesar. annales 1, 580. Hansiz. Germania sacra 1, 290.

†) vgl. Pez. scriptt. 2, 89.

hatte, *quod*, wie Udalscalk ein augenzeuge berichtet, *quia intollerabile visum est ecclesiae, talem scilicet personam a schismatico episcopo nomen regiminis accepisse, quod incaute fecit, in sua rediens correxit*, und ferner (1109) *praelibatus Gottwicensis abbas Augustam veniens huic patris nostri* (vid. Egmonis) *investiturae interfuit. Dum vero publice jam quod ante non fecerat curam vel nomen hujus regiminis abdicarat, fratribus obedientiae voto indulso, familiae etiam sacramento, quo sibi erat obligata resoluto* *).

Von nun an finde ich in alten denkmälern über ihn keine weiteren angaben. seinen tod meldet uns das chronicon Garstense und Admont. (bei Pez 2, 144. und 183) zum jahre 1114 mit folgenden worten: *Domnus Hartmannus primus Gottwicensis abbas obiit*, das Lambrechter todtenbuch auf den 2. jänner mit: *Hartmann*[9] *abbas isti*[9] *loci ob.* jenes von St. Florian auf den 1. jänner: *Hartmannus abbas (qui prius praepositus fuit)* **). mit diesen daten stimmen nach Gerbert's historia nigrae silvae 1, 414 zwei im stifte St. Blasien befindliche bes. vollkommen überein. die eine aus dem 14. jahrhundert giebt ebenfalls 1114 als sein sterbejahr an, die andere aus dem 12. jahrh., ein verzeichnis der von dort in andere stifte berufenen äbte enthaltend, bietet folgende stelle: *Hartmannus abbas de Chetewic, qui in hoc loco seipsum monasticae subdidit disciplinae kalendis Januarii fecit finem in hoc mundo vivendi.* Gerbert l. c. 1, 256 ***).

Nach dieser übereinstimmung der alten zeugnisse unterliegt es keinem zweifel, dafs der prälat von Lambrecht mit jenem von Göttweih und frühern prior zu St. Blasien dieselbe person sei; ob auch mit dem dichter läfst sich aus dem bisher gesagten mit vieler wahrscheinlichkeit vermuten und vereint mit dem folgenden wohl als bestimmt annehmen.

---

*) Vgl. Canisius. thesaurus monumentor. eccles. et histor. cura Jac. Basnage. Antverp., Wetst., 1725, tom. III. pars 2, pag. 7.

**) Stülz, Jod. gesch. des stifts St. Florian Linz, 1835, s. 193.

***) Dafs er, wie es in Bruschius. monasterior. Germaniae praecipuor. centuria, Ingelst. 1551 bl. 137 a. b. und nach ihm in Khamm Corbin. Hierarchia August. chronic. Augustae, 1719 pars III. p. 31 heifst, bald nach seiner reise von St. Ulrich nach Kempten 1096, und von dort nach Göttweih in den fluten der Donau ertrunken, sein leichnam nach Kempten gebracht und dort begraben worden sei, beruht meiner ansicht nach mehr auf alter sage, als auf glaubwürdigen historischen quellen. vgl. Gerbert. l. c. 1, 431.

Vor allem ist es nun wichtig einige der obigen angaben genauer zu prüfen. wenn der biograph Altmann's sagt: dafs dieser unsern Hartmann zum prälaten von St. Nicolaus machte, so dürfte hier wohl eine verwechslung mit dem von St. Florian, der zu gleicher zeit von Altmann ernannt wurde und 1099 starb, geschehen sein *). die gründung des genannten stiftes läfst sich nämlich urkundlich bis in das jahr 1067 zurückführen, allein es scheint dafs selbe erst um 1076, aus welcher zeit der hauptstiftungsbrief ist, vollendet wurde, und dafs die anstalt wegen der steten unruhen selbst da noch nicht recht gedeihen konnte, bis im jahre 1111 erst wieder eine gänzliche reform eintrat **). es findet sich aber weder in den auf dieses stift bezüglichen urkunden noch sonst irgendwo um diese zeit eine spur von einem prälaten Hartmann, im gegentheil erscheint vom jahre 1068 (lies 1078) bis 1080 nach einer alten handschrift des stiftes *Ludgerus vir sanctitate et doctrina clarus*, als erster, vom jahre 1080 bis 1108 aber *Engelbert qui.. postmodum 20. Julii anno 1080 ecclesiae regimini admotus summa cum vigilantia praefuit non ignoravit*, als zweiter abt des stiftes ***).

Wahrscheinlich ist Hartmann von einer sehr ansehnlichen familie aus Österreich, Steiermark oder Kärnten entsprofsen und in Passau unter der leitung Altmann's zum priester gebildet worden. er mochte hierauf dort oder überhaupt im Passauer kirchspiel gelebt, und sich während des investiturstreites, wo das Passauer gebiet von den Böhmen etwas arg mitgenommen wurde ****), nach St. Blasien geflüchtet haben. dort trat er in den Benedictinerorden (*monasticae se ipsum subdidit disciplinae* Gerbert 1, 256) und wurde wegen seiner grofsen gelehrsamkeit und beredsamkeit (*omni sapientia et facundia praeditum*) bald darnach zum stiftsprior ernannt, als welcher er, wie wir gesehen haben, im jahre 1094 wieder erscheint.

Ein ähnliches verhältnis, wie mit St. Nicolaus, scheint auch bei der übertragung der abtei zu Kempten und St. Ulrich obzuwalten;

*) Kurz beiträge 2,377. 3,296. 4,286. Stülz. am angef. orte s. 191 u. 193.
**) Vgl. Monum. boica 4, 287. 28, 213.
***) Vgl. Kuen. collectio tom. V. pars I. p. 103. 143. 268. Nessel's suppl. Brusch. Vindob., 1692, pag. 92, wo Hartmann nur aufser der reihe der äbte vorkommt.
****) Vgl. Pez. scriptor. 1, 148 a.

denn nach Bruschius*) war vom jahre 1092 bis 1125 dort *Ulrich Lindegrim ab Ochsenbach* prälat. was aber St. Ulrich anbelangt, so heifst es ebendort**) über Hartmann: *Hartmannus intruditur ab episcopo Augustano schismatico, desumptus ex coenobio Gottwicensi, vir admodum prudens et eruditus. is videns sese conventualibus parum esse gratum post biennium anno 1096 Campidonam concessit. Pertit paulo post in Danubio, unde inventus Campidonam reportatus ac ibi sepultura donatus est.* nach Kuen***) erscheint Hartmann vom jahre 1094 bis 96 als abt von St. Ulrich mit dem beisatze: *dux Carinthiae.*

Wir sehen daraus, dafs Hartmann in keinem der genannten stifte recht eigentlich die leitung übernehmen konnte.

Es war dies um so weniger möglich, als er z. b. gerade um die zeit 1094 bis 96, in welcher er als abt von St. Ulrich aufgeführt wird, erst nach Göttweih kam und dort anfänglich genug zu thun hatte, um auch nur daran zu denken, jene stelle wirklich anzutreten. er mochte es gegen das ende des jahrs 1096 zwar dort und hierauf in Kempten versucht haben, allein da der erfolg wenig angenehmes hoffen liefs, nach Lambrecht gegangen sein, wo er auch bis an seinen tod als prälat erscheint.

Auf die frage wie Hartmann in mehrern stiftern zugleich abt werden konnte, kann man geradezu antworten: dafs zur damaligen zeit alles erlaubt war was geschehen konnte. war doch der abt Wilhelm von Hirschau († 1091) auch zugleich abt von St. Georg (Gerb. l. c. 1,285) und Ulrich der bruder herzog Heinrich's von Kärnten des stifters von Lambrecht zugleich prälat von St. Gallen, und patriarch von Aquileja im j. 1085****). eine andere frage ist die: ob unser Hartmann wie Kuen, Bruschius und Megiser meinen, und selbst Aq. Caesar nicht abgeneigt scheint zu glauben, ein sohn Marquard's und bruder Heinrich's herzogs von Kärnten gewesen sei? dies scheint mir aus

*) Monasterior. praecip. cent. I. Ingolst., 1551. bl. 31ª und desselben Chronologia monasterior. Salzb. 1682. p. 109, 110.

**) bl. 137 a. b. und ganz ähnlich in Khamm, Corbin. Hierarchia Augustana chron. pars III. p. 31. vgl. hierüber oben s. XXI.

***) Kuen. Mich. mantissa I. pars 2. p. 37.

****) Bernoldus ad an. 1092. bei Pertz. Mon. 7, 455. u. Aq. Caesar 1,541.

folgenden gründen nicht wahrscheinlich: 1. heifst der sohn Marquard's, von dem hier die rede ist, nicht Hartmann sondern Hermann; 2. ist in den beiden oben bereits angeführten urkunden vom jahre 1103 und 1104, wo der abt Hartmann namentlich aufgeführt wird, von einer verwandtschaft desselben mit dem stifter durchaus keine erwähnung, welches verhältnis man aber sonst in der regel auf das genaueste angab; 3. wird in der vita Altmanni und in der chronik Bernold's von Constanz, seinem zeitgenofsen, von solch hoher abstammung Hartmann's ebenfalls nichts gesagt; 4. konnte Hermann, wenn wir auch von der namensverschiedenheit absehen wollten, nicht abt in Lambrecht sein, weil er als bischof von Passau, obwohl eingeschoben und ungesetzlich, bereits 1087 oder 1085 starb, wo das genannte stift noch gar nicht vollendet war.

Was endlich die behauptung unseres biographen anbelangt: dafs Hartmann selbst einen sohn Heinrich's (IV.) unter seine schüler zählte, so scheint dies nicht weniger zweifelhaft. Heinrich IV. hatte drei söhne; der erste starb bald nach seiner geburt 1071. der zweite Konrad, geboren am 12. februar 1074, konnte es auch nicht sein, weil Hartmann, wenn er wirklich schon um 1076 prälat von St. Nicolaus war, wohl schwerlich den jungen prinzen der sich schon im jahre 1093 in der Lombardei gegen seinen vater auflehnte, unterrichten mochte. auch ist es unwahrscheinlich dafs Konrad zum bischof von Speier ernannt wurde, weil er als der vermutliche thronfolger gewiss keine geistliche bildung erhalten hat. für jeden fall scheinen sich diese angaben, die sonst nirgends vorkommen, zu widersprechen. (vgl. hierüber Gerbert hist. nigrae silvae 1, 255.) wahrscheinlich ist, dafs Hartmann nie prälat in St. Nicolaus war, und dafs er, wenn wir obige nachricht nicht durchaus verwerfen wollen, dies vorausgesetzt, in St. Blasien innerhalb der jahre 1089 bis 1092 den jungen prinzen nebst andern jungen männern in irgend einem besondern zweig des wissens unterricht gab.

Kehren wir nach diesen zur würdigung der berichte des biographen Altmann's nöthigen bemerkungen zu den weiteren belegen für die identität unseres prälaten mit dem dichter zurück.

Nehmen wir an dafs die mutter, als sie dieses sohnes genesen

20 bis 22, Hartmann aber, als er vom priorate zum abt von Göttweih ernannt wurde, 40 jahre alt war, so ergiebt sich für erstere ein alter von 80, für den sohn aber von 60 jahren, was sich mit der gewöhnlichen lebensdauer eines menschen und dem frühern tod Hartmann's vor der mutter sehr wohl vereinigen läfst. auch mag dieser umstand die alte frau, wenn es nicht schon früher geschehen ist, bestimmt haben sich noch mehr von der welt zurückzuziehen und im dienste des herrn ein fromm beschauliches leben als eingeschlofsene zu führen. dafs dies in Göttweih war, schliefse ich, alle beziehungen die darauf hinführen, mitgerechnet, aus dem absatz nr. 27 der vita Altmanni, in welchem es von den gebäuden auf dem berge heifst: *In uno quippe jugo coelo contiguo (mons) gestat ecclesiam St. Georgii Martyris honore constructam cui inclusa cum aedificiis suis conjungitur.* also schon damals war für die inclusa eine wohnung vorhanden. ferner aus einer stelle in Kuen. (tom. I. pars I. s. 11): *Circa A. C. MCXIV. sanctimonialis vivebat in Gottwico, clausura a monachis disjuncta ab Hartmanno abbate ut creditur constructa, Wilberga al. Heltepirgis Leopoldi s. Marchionis Austriae soror. Bortvoti Bohemorum ducis quondam uxor ubi et sepulta in domino quievit,* die aber aus keiner älteren quelle belegt ist. ob damit der dreifache name im Lambrechter todtenbuche vom 24. februar *Adelpurch. Ava. Wilpurgis uxor ha.* in verbindung steht kann ich für jetzt nicht bestimmen. nach Schrötter und Rauch's österr. geschichte. (Wien, 1779, bd. 1. s. 282) wäre dies nicht unmöglich, indem Herbirgis, Heilbirgis auch Gerbirgis genannt, um das jahr 1123 bis 25 in das dort errichtete frauenkloster eintrat. Hormayr in seiner geschichte Wien's, jahrg. I. band 2, setzt in der beigegebenen genealogischen tabelle ihren tod auf den 7. juli 1142, was mit obiger angabe nicht übereinstimmt, die also eher auf unsere Ava bezogen werden könnte.

Dafs der Göttweiher abt Hartmann und die dort vorkommende inclusa in einer sehr nahen beziehung zu einander stehen musten, geht ferner aus dem umstande hervor, dafs nur jene klöster in der nähe von Göttweih und die, mit welchen Hartmann sonst in näherer verbindung stand, unserer Ava erwähnung thun; so z. b. Melk, Klosterneuburg, das Chronicon Austriacum das in einem der hiesigen

stifte geschrieben ward, ferners Garsten, wo Hartmann die Benedictiner einführte, und der h. Berthold, früher prior in Göttweih, abt wurde; so Zwettl und endlich Lambrecht, wo Hartmann abt war, und sich in der letztern zeit aufgehalten zu haben scheint.

Alle diese umstände vereint mit dem vorhergesagten kann man doch wohl nicht als zufällig betrachten. hierzu kommt aber noch ein anderer der im hohen grade gewürdigt zu werden verdient und meiner ansicht nach entscheiden dürfte; nämlich dafs Heinrich in seinen gedichten vor allem zwei männer erwähnt welche nach der vita Altmanni mit seinem bruder Hartmann offenbar durch die bande inniger freundschaft und des geistlichen verkehrs in berührung standen: der eine war der bereits oben angeführte abt Erchenfried (Gehugde v. 991), der im stifte Göttweih selbst unter der leitung Hartmann's zum priester herangebildet, dann zu seinem stellvertreter ernannt wurde*) (vgl. Pez 1, 133[4]). der andere sein vom bischof Altmann selbst noch im stifte zu St. Pölten eingesetzter kollege, prälat Engelbrecht, ein mann von ausnehmender klugheit und beredsamkeit (vgl. Litan. Mafsm. v. 890 und Pez 1, 119[4]), auf dessen gebot Heinrich in seine Litanei auch des h. Kolomanns, welcher in der Lambrechter handschrift noch nicht vorkommt gedenkt. Engelbrecht erscheint zuerst in einer urkunde des klosters Gleink vom jahre 1088 (MB. 29, 44.) dann in einer urkunde Ottokar's VI. markgrafen von Steiermark die zwischen 1092 bis 1121 zu setzen ist. (vgl. Kurz Beiträge 2, 479.) sein todesjahr ist unbekannt und scheint in die jahre von 1127 bis 30 zu fallen. sein nachfolger leitete das stift bis 1138.

*) Dieser Erchenfried darf mit dem prälaten von Melk (1122–1163) gleiches namens nicht verwechselt werden; indem er keineswegs von Göttweih dorthin als wirklicher abt gekommen ist. wäre dies der fall gewesen, so hätte unser biograph, der doch sonst über ihn so ausführlich berichtet und gerade um diese zeit lebte, dieses wichtigen umstandes sicher erwähnt. auch kommt in Kuen tom. III. pars 1. p. 12, da, wo von den capitularen die aus Göttweih in andere stifter als äbte berufen wurden, die rede ist, nichts von ihm vor, und endlich unterscheidet das alte todtenbuch von Melk bei Pez script. 1, 306. 307 die beiden äbte Erchenfried genau von einander, indem der eine *abbas* kurzweg, der andere aber *tertius abbas hujus loci* genannt wird. ich berühre diesen umstand um so mehr, als man nach dem todesjahr des letztern, 1163, die dichtungen Heinrichs in die mitte des 12. jahrh. zu setzen pflegt.

Dies alles spricht für Heinrich's näheren verband mit Hartmann. von jenem wiſsen wir nur so viel, als aus seinen dichtungen selbst hervorgeht, nämlich daſs er nicht priester, sondern ein laie war. v. 221 von des *Todes Gehugde: dar vf hab wir laien ein arch-wan.* vgl. auch Pfaffenleben in den alt. bll. 1, v. 423—33. überhaupt dürfte es schwer sein über ihn bestimmte nachrichten zu finden, weil der name zu oft vorkommt, als daſs man ohne nähere bezeichnung auf ihn schlieſsen könnte. wenn wir das öffentliche sündenbekenntnis welches er in dem Lob der h. jungfrau Maria 305, 22 ff., das, wie ich zeigen werde, von ihm herrühret, und in der Litanei, Fundgbn. 225, 1. 2. 15 ff. 226, 25 ablegt, als der wirklichkeit entnommen betrachten dürfen, wofür viele gründe sprechen, so war er wenigstens in früherer zeit kein tugendmuster. es gäbe da, wenn wir es auch nicht buchstäblich auffaſsen, fast kein laster, dessen er sich nicht schuldig gemacht hätte. *ich haſſiger, ich nidiger, ich zorniger, ich giriger, ich übels ſchuntære, ich deſ tiuvels wüchrære, ich aller laſter herhorn* Litanei 226, 25—30. *hiete ich mine ſele in daz gifol aller laſter nicht uersenchet* 225, 1. 2. sagt er von sich selbst, dann in dem Loblied auf Maria wird unmäſsigkeit, völlerei, unkeuschheit, ja selbst raub, mord, kirchenraub, ketzerei aufgezählt, welche laster er alle verübt haben soll. wenn hier nicht das meiste oder vieles auf rechnung der auſserordentlichen reue des verfaſsers über seine fehltritte geschrieben werden müste, die, nicht zufrieden mit den wirklich begangenen sünden, noch eingebildete hinzufügt; so könnte man allenfalls schlieſsen daſs er, so wie Erchenfried, früher soldat war, und in dem groſsen kampfe zwischen dem kaiser und pabste, wo allerdings manche verbrechen und grausamkeiten verübt wurden, theilgenommen habe *).

Auf eine stelle aber 305, 28. daſs er sogar in sünden empfangen und geboren wurde, wie es heiſst, muſs ich hier besonders aufmerksam machen. ich würde sie als eine beziehung auf die folgen der erbsünde ansehen, wenn sich nicht in dem oben beschriebenen

*) Dafür scheinen auch die verse in des todes gehugde 259—61: *noch höret ein andern ſturm ſchall, von vnſern herhorne tiessen. des ouch die laien mac verdriessen.* zu sprechen.

gebetbuche der mutter eine andere fände welche vielleicht damit in verbindung steht. sie lautet: *et ego mizera et fragilis peccatrix amisi virginitatem pervaricatrix legis facta sum.* blatt 53[b]. daraus könnte man fast auf die vermutung kommen dafs die mutter als übertreterin des gesetzes, also nicht in der ehe, sondern in sündhafter weise ihren sohn Heinrich, der da selbst sagt: *mit funden mich din můter emphie*, gezeugt habe. daraus liefse sich auch das schweigen unsers biographen über sie und ihren sohn Heinrich und die reue und bufse besonders der erstern erklären.

Eine weitere erscheinung begegnet uns im gebiete der deutschen litteratur dieser periode welche, mit unserer dichterin in verbindung gebracht, nicht uninteressante aufschlüfse über ihr leben bieten dürfte. wir finden nämlich in den klöstern Engelberg in Unterwalden *) und in Muri ganz ähnliche gebete und dichtungen einer frau, und was besonders auffällt, in letzterem auch ein mit dem Lambrechter ganz gleichartiges gebetbuch in duodez **). die sprache ist zwar in jenem verschieden und, wie es scheint, älter, ebenso die rechtschreibung abweichend, inhalt und anschauungsweise sind jedoch ganz dieselben und mehrere stellen stimmen sogar auffallend mit den dichtungen aus der Vorauer handschrift zusammen; z. b. s. 118, 5, der ältern Judith, dann s. 312, 5. 10 und 375, 9. 18. mit Diut. 2, 296. note. 325, 7. 8. mit Diut. 299, 1. 2, dann die sequenz s. 384, welche ebenfalls aus einer handschrift des stiftes Lambrecht genommen ist, mit jener zu Muri und Engelberg, Diut. 2, 294 oder Wackernagel's lesebuch 293, 18—21. 294, 22—24. 32. besonders merkwürdig ist aber die Diut. 2, 296 enthaltene beschwörungsformel, *Tu, qui ef alfa* etc. und eine ähnliche am schlufs der Litanei Fdgbn. 2, 237, 25.

Der frauen die lateinisch konnten und im stande waren deutsche

*) Vgl. Pertz archiv 7, 178.

**) Vgl. Diut. 2, 288—97. Mone's quellen und forschungen s. 168—70. ob auch die von Pertz im archiv 8, 749 angeführten zwei handschriften des 13. jahrhunderts, deren eine deutsche visionen einer nonne enthält, dann die von Hänel im catalogus librorum manuscriptorum. Lipsiae 1830, 4° pag. 734 im stifte Rheinau befindliche handschrift enthaltend: *Visiones alicujus inclusae scriptae germanico idiomate saec.* VIII. (?) mit der unsrigen in näherer verwandtschaft stehe, kann ich wegen der mangelhaftigkeit der angaben nicht entscheiden.

verse zu machen, was selbst sehr gelehrte männer für aufserordentlich schwer hielten, man denke an den eingang des Pilatus: *man fagit von dutſcher ſungen, ſiv ſi unbetwungen ze vogene herte*, gab es in jener zeit wahrlich nicht viele, und ich glaube deshalb nicht zu weit zu gehen, wenn ich alle diese gebete und dichtungen unserer *Ava* zuschreibe. diese ansicht wird um so wahrscheinlicher, als ja ihr sohn Hartmann in St. Blasien lebte, und die mutter sich sehr leicht in seiner nähe aufhalten konnte, von wo aus, als derselbe und wahrscheinlich auch sie nach Göttweih zogen, diese frommen gedichte in die obgenannten klöster kamen, welche mit St. Blasien im engsten verband und geistlichen verkehr standen. (siehe Gerbert hist. nigrae silvae 2, 246—47. 259. 420.) auch der umstand ist von bedeutung, dafs unter den lateinischen gebeten der Schweizer handschrift noch des verhältnisses mit ihrem manne gedacht wird, während davon später, als sie wieder in Österreich war, in der von Lambrecht nichts vorkommt. jene gebete und beschwörungen gestatten einen tiefen blick in ihre seele und zeigen uns die trostlose lage, in der sie als gattin lebte. sie fleht darin mit aller nur möglichen innigkeit zu gott: dafs er den zwischen ihr und ihrem manne herschenden hafs, streit und zank beseitigen und liebe und eintracht unter ihnen bis an ihr lebensende wieder herstellen möge, sie bittet, dafs weder mann noch weib ihr seine liebe entziehen oder schmälern könne, und ihr gatte sie ganz allein liebe und in dieser liebe erhalten bleibe. aus diesem ist es wohl erklärlich dafs sich *Ava*, so unglücklich in ihren häuslichen verhältnissen, an ihre söhne in St. Blasien hielt, diesen überall folgte, mit ihnen ihre frommen dichtungen verfafste, und dadurch wieder jene ruhe und ergebung in ihr schicksal gewann, um sich später, vielleicht schon nach dem tode ihres gatten, so glücklich zu fühlen dafs sie am schlufse des Lebens Jesu von den zwischen ihr und ihren söhnen herschenden freuden reden konnte: *michel mandunge was under in.*

Zum schlufse dieses abschnittes setze ich einige stellen aus dem Lambrechter gebetbuche und die oben angeführten gebete hieher*).

*) Nur mufs ich hierbei bemerken dafs ich bei dem abschreiben nur jene aufnahm, welche einen beweis enthielten, dafs das ganze buch von einer frau verfafst sei.

blatt 10ª heiſst es: *idcirco exoro te pitissime, ut digneris mihi indignę famulę tuę majora tuę pietatis impendere dona. quam mea exigant merita.* blatt 11ª: *et si non sum digna adipisci ęterna gaudia per te tamen mitissime euadere merear ęterna supplicia.* blatt 14ª: *Precor etiam custos meus dulcissime angele dei, ut si fieri possit, notum mihi facias finem meum, ut cum de hoc corpore educta fuero...* blatt 26ª: *ſanctę communionis participatio ni merear indigna interesse. Quali ergo miserrima accedere præsumo fiducia. quæ per gravissima sordesco vicia. Aut quomodo cum sim circumdata materia carnali mysterio ausa sum participari spirituali. Recordare domine pitissime tuę creaturæ quam olim peritam redimisti prætioso sanguine. Pęnitet me quod peccavi cupio emendare mala quę feci.*

blatt 48ᵇ: *omnes mente humili gratias agamus nostro redemptori et ego peccatrix abjectio plebis in tua pietate confido.*

blatt 52ᵇ: *Sancta Maria dei genitrix virgo semper gloriosa, per te Christus venit in hunc mundum, tu templum dei vivi. Te deus elegit ex filiabus Israhel in salutem populi sui. Tu pulchra filia jerusalemi concupiuit rex tecore tuum et spiritus s. superveniet in te, virtus altissimi obumbrabit tibi. Te benedicent omnes generationes qui fecit tibi magna qui potens est et secundum nomen ejus. Tu gloriosa in choris virginum quæ secuntur agnum quocumque ierit. Et ego misera et fragilis peccatrix amisi virginitatem peruaricatrix legis facta sum. Adjuva me ad ipsum cujus meruisti effeci templū ut remissionem omnium peccatorum ac veniam delictorum meorum consequi merear quia peocatoribus filius tuus in hunc mundum venit ut omnes qui perierant saluos faceret.*

dann: *O pia domina fac cum ancilla tua me scilicet indigna misericordiam in illa horą tremenda quando permortua lingua nequit se mouere te ad inuocandum nec oculi lucem capiunt auresque nulla noce patescunt memor esto karim quas nunc fundo preces ad aures tuę pietatis ſubueni mihi.*

Das gebet und die beschwörung aus dem gebetbuche zu Muri lautet nach Diut. 2, 296—7 wie folgt:

In nomine patris et filii et sps. scti. deus abraham, deus isaac, deus iacob. deus, qui de costa primi hominis euam conjugem creasti eam sibi in adiutorium constituisti. ut essent cor unum et anima una et isti duo in carne una. ita ut homo relinqueret patrem et matrem et adhereret uxori sue uerissime. Deus qui precipisti me de sancta trinitate deus verax et ipsa veritas. Adiuro te per nomina tua sancta que sunt ineffabilia nomina. alfa et ω tetragrammaton. agla salech ths. on. sicut a tribus pueris flammam ignis removens extinxisti. Sidrac. misaac et abedenaga. tram rixam. discordiam inter me et maritum meum N. extinguere facias. nos concordes reddas et in amore meo illum consisteret usque in finem uite meę concedas. ut nec uir nec mulier mihi in amore suo noceat sed potius me solam diligat et uera dilectione teneat. quanta fuit inter adam et euam. et inter abraham et saram. et inter ioseph et sanctam mariam. hunc amorem concedat deus N. marito meo. amen.

Tu qui es alfa et ω conturationem facio per magos. Caspar. melchior. balthasar. leuiathan. protine et crinite. sidrac. misaac. abdenago. χρς on. elyon. tetragrammaton. elely. emmanuel. abra. abraa. abracham. abracala abrachalaus. va. va. ha. fara. fasa. stueletiel. vos creaturas dei conturo per deum vivum per deum verum. per deum snct. conturo vos per sctm. mariam matrem domini. conturo vos per sctm michahelem. et per omnes angelos et archangelos dei. conturo vos per sctm iohannem baptistam et per omnes patriarchas et prophetas dei. conturo vos per sctm petrum et per omnes sctos apostolos dei. conturo vos per sctm stephanum et per omnes martires dei. conturo vos per sctm silvestrum. et per omnes confessores dei. conturo vos per sctm agnem et per omnes uirgines dei. ut feriatis et incendiatis cor et mentem N. in amorem meum.

Vielleicht läſst sich in der folge bei gröſseren auszügen selbst eine ähnlichkeit im stile nachweisen.

Auffallend ist es endlich und für die aufgestellten ansichten rücksichtlich unserer dichterfamilie nicht minder entscheidend, daſs sich die handschriften, in welchen ihre werke vorkommen, gerade in jenen gegenden finden, wo dieselbe abwechselnd gelebt hat. die Straſsburger handschrift mit dem Glauben und der Litanei kann, als früher im

besitze der gesellschaft Jesu in Molsheim, eben so leicht aus den urschriften im Schwarzwalde zu St. Blasien, als unsre Vorauer handschrift in folge des engen verbandes der innerösterreichischen klöster und stifte aus denen zu Lambrecht oder Göttweih entstanden sein. nehmen wir hierzu die andere sammelhandschrift von meistens aus dem 12. jahrhundert herstammenden dichtungen, die sich in der k. hofbibliothek zu Wien unter nr. 3176 befindet, mit des todes gehugde, dem Gemeinen und Pfaffenleben, letzteres auch von Heinrich (s. Haupts altdeutsche blätter 1, 237), dann der von Heinrich umgearbeiteten Schöpfung im Angengi, welche ebenfalls ältere originale aus den österreichischen klöstern voraussetzt, dann das Zwettler bruchstück des Lobs der jungfrau Maria (Fdgbn. 1, 260. 4), die Klosterneuburger handschrift, das dem Leben Jesu vorangehende evangelium Nicodemi enthaltend, (vgl. ebend. 1, 128 und Hormayrs archiv 1819 s. 205—12) ferner die Melker handschrift mit der wahrscheinlich von Hartmann herrührenden schönen hymne auf die jungfrau Maria (Fdgbn. 1, 245. 2, 142), dann das in einer aus dem kloster zu Baumgartenberg herstammenden handschrift erhaltene bruchstück von Johannes (Fdgbn. 2, 139) und den Antichrist und das jüngste Gericht aus einer handschrift des aufgehobenen klosters Gleink, (vgl. Fdgbn. 2, 104 ff.) und endlich das gebetbuch der *Ava* mit der Litanei Heinrichs in Lambrecht, so ist dies um so beachtenswerther, als anderwärts von diesen dichtungen gar keine spur vorhanden ist. hierzu kommt dann noch der besondere umstand, dafs in den haupthandschriften kein werk oder keine dichtung weder von Hartmann noch von Heinrich ja selbst auch von der mutter vereinzelt, sondern eine jede in verbindung mit irgend einer andern entweder eigenen oder von den verwandten vorkommt. fangen wir bei der mutter an, so sehen wir in ihrem gebetbuche im stifte Muri nebst den deutschen und lateinischen gebeten die schöne sequenz: *Ave uil liehte maris ſtella.* (Diut. 2, 294.) die wahrscheinlich von ihr selbst oder ihrem sohne Hartmann stammt. in dem von Lambrecht begegnet uns neben ihren ganz gleichartigen gebeten die Litanei ihres sohnes Heinrich. ein gleicher fall tritt in der Vorauer handschrift ein, wo nebst dem leben Jesu und dem gereimten gebete das lob der h. jungfrau Maria von ihrem sohne Heinrich und die Bücher Mosis mit

dem jüngsten gerichte, sehr wahrscheinlich von Hartmann, enthalten sind. gehen wir auf Heinrich über, so sehen wir was gerade bemerkt wurde den behaupteten umstand im Lambrechter gebetbuch und in der Vorauer handschrift; dann finden wir in der oben genannten Wiener handschrift R. 3176 drei andere gedichte von ihm: von dem Gemeinen leben, von des Todes gehugde und das Angengi, das wie ich glauben möchte, eine umarbeitung der Schöpfung ist; ferner in der Strafsburg-Molsheimischen sammlung folgt auf den Glauben Hartmann's unmittelbar die Litanei seines bruders in späterer fafsung, hierauf wieder der Pilatus des ersten, und auf dem letzten blatte 30[d] der titel der obgenannten sequenz: *Ave præclara maris stella*, wo wahrscheinlich nur der erste vers lateinisch war, wie wir in den dichtungen Hartmann's und Heinrich's nicht selten lateinische verse am anfange und in der mitte finden. der genaue zusammenhang der gedichte Hartmann's mit denen der genannten ergiebt sich ohnehin aus dem gesagten. würde ein solcher fall einzeln vorkommen so könnte er als zufällig gelten, in dieser durchaus folgerechten weise aber, und bei allen eintretend, hört doch wohl das reich des zufalls auf, und es ist dies offenbar als ein ergebnis des innern zusammenhangs all dieser dichtungen durch die nahe verwandtschaft ihrer verfafser, und zwar um so mehr als solches anzusehen, als die weit von einander entfernten und völlig unabhängigen handschriften ganz dieselben erscheinungen darbieten. fafsen wir alle diese und die bereits erwähnten umstände zusammen so unterliegt es wohl keinem begründeten zweifel mehr, dafs alle diese denkmale von unserer dichterfamilie herstammen, und dafs sie in jener zeit in unsern landen weit umher verbreitet, entweder in der urschrift gelesen, von andern vielfach nachgeahmt, oder dem entwicklungsgange der sprache folgend, umarbeitet wurden. daher schreibt sich auch ihre ähnlichkeit, so dafs sie in der litteraturgeschichte ein eigenes fach einnehmen.

Was für dichtungen Hartmann zuzuschreiben sind, läfst sich ohne die gründlichsten forschungen über die innern merkmale der sprache und des darin vorherschenden geistes nicht mit bestimmtheit sagen. dafs nebst dem Glauben und der theilnahme an der abfafsung des Lebens Jesu durch den beigefügten Antichrist und das jüngste gericht

ihm auch mit vieler wahrscheinlichkeit die Bücher Mosis zukommen, werde ich bei nächster gelegenheit ausführlicher nachzuweisen suchen. vielleicht verdanken wir ihm auch die Vier evangelien, die ich für eine neue auflage des liedes von Ezzo halte. der umstand, dafs Konrad, der im jahre 1064 auf 1065 die grofse pilgerfahrt nach Jerusalem mit dem scholastiker Ezzo, dem verfafser des berühmten deutschen liedes über die wunder des heilandes mitmachte und nach der zurückkunft prälat des stiftes Göttweih wurde, damals noch lebte, als unser Hartmann als abt dahin kam, und dafs der eben dort lebende biograph Altmann's des genannten liedes mit solchem lobe (*mirabiliter composuit*) gedenkt, läfst schliefsen, dafs das lied dort auch wohl bekannt war, und dafs es Hartmann im gedichte von den Vier evangelien benützte oder vielleicht nur wenig verändert wiedergab.

Auch dürfte der hymnus auf die jungfrau Maria, dessen handschrift sich in Melk befindet, und der noch vor 1123 gedichtet wurde (vgl. fdgbn. 2, 142), von ihm sein. die vielen anklänge desselben mit der sequenz in den Diut. 2, 294. oder in Wackernagel's lesebuch sp. 273, und der, in einer Lambrechter handschrift befindlichen, s. 384 mitgetheilten, welche beide ich ebenfalls ihm oder seiner mutter zuschreiben möchte, dann mit dem liede auf die Maria s. 69, 6 ff. und 71, 20 ff., und dem in der Litanei (fdgbn. 2, 219), machen dies mehr als wahrscheinlich. dann gehört Pilatus, der bei Mafsmann (gedichte 1, 145) vielleicht nur in einer umarbeitung erscheint (vgl. v. 146 u. 163) meiner ansicht nach wohl ebenfalls unserm Hartmann an*). man vergleiche nur die anfangsstellen: *Man sagit von dutischer zungen fiv si unbetwungen ze uogene herte* u. s. w. und v. 57—60: *ich wil in miner maze donen unz ich giweichen unde gewonen in duti-*

*) Mone glaubt, dafs der pfaffe Lambrecht den Pilatus verfafst habe (quellen und forschungen s. 269), worauf er diese behauptung gründet, wird nicht gesagt. W. Grimm hält den verfafser des Pilatus für einen laien, weil in ihm keine so überlangen verse wie bei den geistlichen dichtern derselben zeit vorkommen (s. Graf Rudolf s. 13). dieser grund scheint mir nicht haltbar, denn er trägt die widerlegung in sich, indem das gedicht *vom gemeinen leben* als beweisendes beispiel für überlange verse bei geistlichen aufgeführt wird, während sein verfafser Heinrich sich doch selbst ausdrücklich für einen laien erklärt. vgl. v. 221 *Dar vf hab wir laeien ein archwan* und Pfaffenleben v. 423—33.

scher sungen wir bas: fi ist mir noh al se las, mit den ähnlichen entschuldigungen über die eigene unvermögenheit und schwere handhabung der sprache im Glouben v. 17—22. *hetich di cunste von demselben glouben woldich. sprechen bescheidenliche rechen mit dutischer sungen se lere den tumben*, dann v. 3740—46, und die stelle 1635—41 *is ist allis geschriben se gehorenne vnde se gesihte in dutischer schrifte, swer das buch wille lesen der mach is allis da vernemen so wirs mit unsen sinnen aller best mohten vinden*, dann die stelle im Pilatus v. 131: *wi tar ih das kunden sit von den sunden bin ein unreine vas?* mit dem eingange der bücher Mosis: *Geturfte ich von minen sunden. so wolde ich es gerne chunden.* ja selbst das im Pilatus so oft vorkommende sonst seltene wort: *wollemunt*, (v. 19,32. 40.) findet sich ebenfalls im Glouben (v. 1060 *crist ist der wollemunt.*) diese andeutungen dürften genügen, um die nähere verwandtschaft dieser dichtungen zu zeigen; andere berührungspunkte sind in den anmerkungen zum texte zu finden.

Der mutter Ava kommen die Diut. 2,288—97, so wie die unter nr. XII. mitgetheilten gebete und dichtungen, dann ein grofser theil, wenn nicht das ganze Leben Jesu zu*). Heinrich aber verfafste die Litanei in beiden gestalten, die Erinnerung an den tod, das Pfaffen- und gemeine leben, das Angengi, das Lob Mariens und hatte antheil an der bearbeitung vom Leben Jesu.

Fafsen wir nun alles dieses zusammen und denken wir an die ausgezeichneten eigenschaften des Göttweiher prälaten, und dafs er durch seine vielseitigen kenntnisse und tugenden, durch seine gewinnende beredsamkeit und feine sitte einen grofsen einflufs auf seine umgebung übte, und als verehrer und unterstützer der wissenschaft und schönen künste die nöthigen bildungsmittel, bücher, gemälde u. dgl. herbeischaffte und so eine schule frommer gelehrter männer heranzu-

*) Auch das von Benecke in Haupt's zeitschrift 2,193—99 mitgetheilte bruchstück eines Marienliedes von einer frau ist offenbar aus derselben quelle entsprungen, obwohl die sprache fast ins niederdeutsche übergeht. wir wifsen, welche veränderungen originaltexte durch spätere bearbeiter erfuhren, so galt z. b. die Kaiserchronik bisher für mittelrheinisch, während sich nach auffindung des ältesten Vorauer textes als nicht unwahrscheinlich zeigt, dafs sie eher in Baiern, wenn nicht bei uns in Österreich entstanden ist.

bilden suchte, die in seine fufsstapfen tretend, gleich anregend und fördernd in ihren kreisen wirkten, so kann man an der identität desselben mit unserm dichter wohl um so weniger zweifeln, als alle diese eigenschaften gerade dem charakter unseres dichters, wie er sich auch in seinen werken kund giebt, vollkommen entsprechen. wir können daher füglich beide als eine person betrachten und mit recht sagen, dafs durch Ezzo und die Genesis die morgenröthe, durch Hartmann aber der volle tag altdeutscher poesie in Österreich angebrochen ist.

Gehen wir nun auf das alter dieser denkmäler über, so fallen alle in die sogenannte übergangsperiode der althochdeutschen in die mittelhochdeutsche dichtkunst d. i. vom j. 1060 bis 1170. am ältesten ist wohl die Schöpfung, die ich in die mitte des 11. jahrh. setzen möchte. Wilh. Wackernagel (geschichte der deutschen litteratur. Basel 1848 heft 1, s. 86) meint auch, dafs sie an alterthümlichkeit des stils und reims fast noch die weltbeschreibung (Merigarto, gedichtet um 1013) übersteige. ebenso stellt er die vier Evangelien und allenfalls noch die Bücher Mosis und die kurze Judith in das eilfte jahrhundert, die übrigen stücke fallen mehr oder minder früh in das zwölfte. der hohe werth aber, welchen alle diese denkmäler rücksichtlich ihres alters schon an und für sich haben, wird dadurch dafs sie bisher gänzlich unbekannt, oder wie die Kaiserchronik, das Leben Jesu und Alexander nur in viel jüngeren handschriften vorhanden waren, noch bedeutend erhöht. mehrere von ihnen gehören, wie wir gesehen haben, ins 11. jahrhundert, aus welcher zeit wir, wenn nicht die Wiener Genesis, wie ich mit J. Grimm glaube, auch dahin zu stellen ist, aufser Merigarto gar kein poetisches denkmal besafsen.

Sie bilden mithin durch alter, sprache, geist und gleiche richtung eine eigene epoche, eine besondere gattung in unserer litteraturgeschichte und sind um so interessanter als sie zeigen, wie Deutschland nach den grofsartigen kämpfen des 11 jahrh. sich allmählich wieder zu erholen anfieng, wie mit dem frieden wohlstand und sitte, wissenschaft und kunst ihren aufschwung nahmen, und dadurch auch auf die sprache einen einfluſs gewannen und darin einen fortschritt, eine veränderung herbeiführten, welche in der geschichte derselben nur in der zeit Luther's seines gleichen findet; man vergleiche z. b.

die Schöpfung mit dem Ruolandslied, das hier den schlufs unserer periode bilden dürfte, und dieses mit den werken des 13. jahrhunderts, dem Iwein oder Walther von der Vogelweide, und man wird aus der sprache schon auf den grofsartigen umschwung im geistigen leben und wirken, welches besonders unter den fränkischen kaisern und Friedrich dem rothbart in Deutschland stattfand, einen schlufs ziehen können.

Der gegenstand welchen unsere dichtungen behandeln ist, das Alexanderlied ausgenommen, durchaus mehr oder minder heilig. selbst die Kaiserchronik wird das: *gotes liet* genannt und verdient diesen namen vollkommen, indem fromme sagen und legenden einen grofsen theil derselben ausmachen. die übrigen entnehmen ihren stoff theils aus der heiligen schrift, wie die Judith, das Leben Jesu, die Bücher Mosis, theils aus den apokryphen, aus Isidors etymologien und dem herschenden frommen glauben der zeit und haben vorwaltend den zweck zu belehren und zu erbauen.

Der stil ist einfach, oft erhaben, oft auch fast trocken und hart. der gedanke wird meistens kurz und schmucklos hingestellt, oft nur mehr berührt oder angedeutet als ins breite ausgedehnt. da giebt es keine floskeln und schnörkel und künsteleien, kein eitles haschen nach erfolg; der periodenbau ist gleichförmig, ungezwungen und viele ausdrücke, wort- und redeformen und wörter haben sich aus dem althochdeutschen erhalten und erinnern noch sehr an die klangreiche schöne sprache Ottfried's. aber auch eine menge neuer wörter sind an die stelle der alten getreten die ihnen oft wenig nachgeben. die verse selbst sind zwar minder gerecht, bald mit zwei, drei, bald mit vier sogar fünf hebungen; die reime noch sehr willkürlich und ungenau, bilden nur mehr einen anklang gleichartiger vocale und consonanten; auch die alliteration scheint, wie z. b. in der Schöpfung, noch hin und wieder durchzubrechen. noch häufig finden wir da den vollen klang, die vollen formen des althochdeutschen, welche jedoch durch den spätern abschreiber schon gelitten haben und nur aus dem reim zu erkennen sind. z. b. *began: ftiften* 6, 16; *man: erlichen* 6, 27; *man: flauenden* 9, 3; *ins vtueleten: gute* 93, 24; *hinnin* (l. inan): *minnin* (= *minnan*) 95, 13; *gischephidon: herzindum* u. dgl. was aber

diesen dichtungen von der kunst, regelmäfsigkeit und glätte der sprache des 13. jahrhunderts fehlen mag, ersetzen sie reichlich durch die ursprünglichkeit der gedanken, durch die kraft des ausdruckes, der oft an die alten heldenlieder, wie z. b. im Alexander, in der Schöpfung, gemahnt, durch einfache darstellung und raschen gang der erzählung, und ich nehme keinen anstand meine persönliche ansicht auszusprechen, dafs sie mir in dieser beziehung befser gefallen und interessanter scheinen, als die oft ins weite ausgesponnenen dichtungen und lieder des 13. jahrhunderts. so können meines erachtens die Schöpfung und die vier Evangelien selbst rücksichtlich ihres innern dichterischen gehaltes mit jeder dichtung des mittelalters, ja selbst der neuern zeit in die schranken treten. sowohl in der ganzen anlage als durchführung herscht eine ebenmäfsigkeit und gewandtheit, die man in altdeutschen poesien nicht gar häufig findet; dies nebst der erhabenheit und zierlichkeit des stiles macht sie zu kunstwerken erster gattung. nur mufs man, um sie so wie die andern stücke gehörig verstehen und würdigen zu können, hier nicht minder als bei den kunstschöpfungen der Griechen und Römer mit der sprache und anschauungsweise der betreffenden zeit vertraut sein. der ganze glaube und die geheimnislehre des mittelalters ist darin in den feinsten beziehungen enthalten, ja selbst das heidenthum spielt noch in den schönen stellen von der schöpfung des menschen gewaltig in die echt katholische lehre herein. deshalb habe ich dieselben durch gleichzeitige oder zunächst liegende ähnliche stellen in den anmerkungen zu erläutern gesucht und, wegen der schwierigkeit sie zu verstehen, beide gedichte in neu deutscher übersetzung beigefügt. nebst den genannten sind aber auch die übrigen von hohem werthe. wie schön und kunstreich ist z. b. Salomon, eine allegorie, die jeden leser auf das angenehmste überraschen wird. wie erhaben schön, und edel nicht vieles in den Büchern Mosis und im Loblied auf den h. geist, besonders die hymne gegen ende des gedichtes. wie viele im hohen grade interessante beziehungen auf die wissenschaft und das leben finden sich nicht in dem letzteren. vom Alexander, der hier in der ersten ursprünglichen bearbeitung vorhanden ist, hat bereits Gervinus gesprochen und ihn dem Nibelungenliede an die seite gestellt. so sehr man dieses urtheil als fast zu günstig

angreifen mag, so mufs wenigstens ich offen gestehen, dafs mich diese dichtung eben wegen des raschen ganges der darstellung, der tiefen seelenkundigen wahrheit, der schönen und geistvollen gedanken und alten kraft des ausdrucks sehr gefefselt hat. Jerusalem ist ein nicht minder schönes gedicht, besonders aber der eingang erhaben. die jüngere Judith hält sich mehr an die heil. schrift, ist jedoch in so freier bearbeitung gegeben, dafs man sie nicht blofs als übersetzung betrachten kann. das Lob der jungfrau Maria und die übrigen stücke gehören mehr in das gebiet frommer andachtsübungen und machen weniger anspruch auf dichterischen gehalt. sie zeichnen sich aber durch die darin herschende wahre frömmigkeit und gottergebung aus, die allen redeprunk verschmäht und nur in gott, und im innersten drange ihm zu dienen, ihre befriedigung, ihr höchstes ziel findet.

Gehen wir nun auf die einzelnen dichtungen der handschrift über:

blatt 1ᵃ—73ᵈ enthält die Kaiserchronik, *Cronica imperatorum romanorum, Chroniken von der kaiser und pebsten tzeitten*, (vgl. s. II.) nach Mafsmann in seiner jüngst erschienenen ausgabe mit zugrundelegung des Heidelberger textes: *Der keiser und der kunige buech*, genannt. die Vorauer handschrift dem 12., dann die ihr zunächst stehende Heidelberger nr. 361, mit abgesetzten versen und strichen über dem i, wohl tief dem 13., dann die Wiener nr. 2698 mit fast ähnlichem charakter demselben jahrh. angehörig*), gehen bis zum beginne des zweiten kreuzzugs unter Konrad III. im jahre 1147, während die Münchner (cod. germ. 37) aus der zweiten hälfte des 13. **), und die zweite Wiener nr. 2779 aus dem 14. jahrhundert schon mit Lothar II. († 4. december 1138) schliefsen ***).

Bei dieser gelegenheit erlaube ich mir unter einem zu bemerken, dafs meine diplomatisch genaue ausgabe des Vorauer textes bereits bis über die hälfte vorgeschritten ist und noch in diesem jahre erscheinen wird.

blatt 74ᵃ—96ᵈ die bücher Mosis oder wie es in der alten inhaltsangabe heifst: *die bibel gekurtzet von dem puech genesi unez auf*

*) vgl. Hoffmann, die handschriften der k. k. hofbibliothek in Wien.
**) vgl. Aretins beiträge 9, 1063.
***) vgl. Haupt's zeitschrift 2, 223. und Gervinus geschichte. 3. ausg. 1, 205.

numerorum, was aber nicht richtig ist, indem selbst noch theile aus dem buch Josue und der richter vorkommen. ich wählte, um die leicht mögliche verwechslung mit der Wiener Genesis und dem Exodus zu vermeiden, den obigen titel für das ganze gedicht. es beginnt mit der erschaffung der neun engelchöre, geht dann auf Lucifers fall und seine verstofsung in die hölle über, berichtet ferner die schöpfung der erde, des paradieses 5, 8. und des ersten menschen, um jene kluft in den engelchören, die durch den fall satans entstanden, wieder auszufüllen. dann geht es weiter auf die Eva, den sündenfall u. s. f. in abgekürzter poetischer erzählung des bibeltextes bis zum tod der Rachel, der frau Jakobs blatt 78[b] oder s. 31. von da angefangen bis blatt 87[d] befindet sich die geschichte des egyptischen Josephs, welche mit der Wiener handschrift der Genesis (fdgbn. 52,37 bis an das ende 84,2.) ziemlich genau übereinstimmt.

Von blatt 87[d]—96[d] wird meistens der geschichtliche theil der übrigen bücher Mosis in noch mehr verkürzter form und mit vielen beziehungen auf das N. T. und insbesonders auf den mefsias und die h. jungfrau wiedergegeben. wichtig ist die hymne auf die letztere 71, 20. (vgl. oben s. XXXIV) hierauf kommt die geschichte Balaams 72,8. die schilderung des israelitischen heeres, der stiftshütte, bundeslade, des siebenarmigen leuchters mit der angabe seiner geheimnisvollen bedeutung, zum theil aus Isidors etymologien.

Mit blatt 84, 4 beginnt ein neuer absatz, der eine nähere berücksichtigung verdient; es heifst nämlich dort: *Nv wil ich bitten den got. der von den tuden wart gemarterot. das mir uerlihe den fin. das ich müsse chundin. den armen unde den richen. di chunft fraifliche. den tungen toch den alten. was uns ift behalten. wa wir uns fulen enden*.. nach diesem viel versprechenden eingange sollte man eine ausführliche schilderung des jüngsten gerichtes, wie solche s. 280 und 283 ff. oder fdgbn. 1, 196 ff. 2, 102 ff. oder Haupt's zeitschrift 8, 523 ff. gegeben ist, erwarten, die hier jedoch nicht folgt. es ist nicht unwahrscheinlich, dafs der schreiber der handschrift die beiden stücke vom Antichrist und jüngsten gericht absichtlich wegliefs, um sie, weil beide später sich im Leben Jesu wiederfinden, nicht doppelt schreiben zu müfsen. dies wird um so

glaublicher als die bücher Mosis, wie ich ein andermal werde nachzuweisen suchen, auch von Hartmann sein dürften und ohne die sonst gewöhnlichen schlufsformeln s. 90 enden. so wie das Leben Jesu eigentlich s. 279 *nu ſprechen wir amen*, vollkommen abschliefst, und die stelle s. 292, 13. *dirre buoch dichtote aine můter weter chint* etc. unmittelbar darauf folgen sollte, so dürfte nach 85, 14 *dar in helfe uns der hetlige chriſt*, s. 280—88, 27 der Antichrist und das jüngste gericht bis *uenite benedicti. mines uater riche iſt in gerihtet* kommen; dann folgte wieder 85, 14 *Das himelriche iſt unſer hetmot* bis 90, 10 *vil michel iamer můz mich han. dar alle maneger můter barn. in die helle sol varn.* hierauf käme s. 289 *Daz geſchihet an dem iungeſten zorne. da ſcheidet ſich diu helewe* (*von dem chorne*) mit dem natürlichen schlufse s. 292, 10: *nu weſent uil wol geſunde in der ſelben rawe. dar můzet ir chomen. Amen.*

Ob diese zusammenstellung zulässig sei, mag das urtheil sachkundiger entscheiden.

blatt 97ᵃ — 98ᶜ enthält die Schöpfung in 32 absätzen und etwa 340 versen. der abdruck ist buchstäblich genau nach der handschrift mit derselben trennung und verbindung der wörter und den unterscheidungszeichen. über den werth und das hohe alter der dichtung habe ich bereits oben gehandelt. (vgl. auch Wackernagel's geschichte der deutschen litteratur. s. 86.)

blatt 98ᶜ — 100ᵃ Loblied auf Salomon in 24 absätzen und etwa 240 versen, vielleicht noch ins 11. jahrh. gehörig. der unbekannte verfafser beginnt nach einer anrufung des h. geistes mit der bitte Salomons zum herrn ihm die weisheit zu schenken, geht dann auf den tempelbau über und da wird s. 108, 17 ff. die sage von einem drachen in Jerusalem erzählt, der alle brunnen ausgetrunken habe, und den niemand bezwingen konnte, bis Salomon auf den einfall gerieth, alle cisternen mit wein und meth zu füllen. der drache kam, trank wie gewöhnlich und wurde so berauscht, dafs man ihn gewältigen und binden konnte. hierauf redete er und versprach dem könige, falls er ihn wieder frei liefse, ein mittel anzugeben, wodurch er den tempelbau in kürzester frist vollenden könne. der könig gieng die bedingung ein, und der drache beschrieb ihm ein thier auf dem

berge Libanon, aus dessen eingeweiden man eine schnur machen soll, welche die härtesten steine mit der grösten leichtigkeit durchschneiden werde. so geschah es, dafs beim tempelbau kein geräusch von hammer und säge vernommen ward. (buch der könige III. 6, 7.) die sage in dieser form, so wie die angezeigte quelle von einem buch der Arcbeley eines gewissen Jeronimus, konnte ich nirgends auffinden, abweichend fand ich sie in orientalischen mythen und auch geistlichen schriften des mittelalters. (vgl. die anmerkung zu 108,18. u. 109,19.) hierauf wird die grofse pracht an Salomon's hofe, und der besuch der königin von Saba, 110, 16 ff. und der streng geregelte hofdienst geschildert. das ganze gedicht schliefst auf überraschende weise dahin, dafs Salomon gott den herrn, die königin aber die kirche, die vielen diener, die bischöfe und priester bezeichnen.

99^c—100^c die geschichte der drei männer im feurigen ofen und der Judith in 20 absätzen mit etwa 200 versen scheint mehr ein abschnitt aus einer alten bearbeitung der bibel und gehört wohl tief ins 11. jahrhundert.

blatt 100^c—106^d. die geschichte der Judith in jüngerer bearbeitung mit 1815 versen, sehr an die Genesis und bücher Moses erinnernd und vielleicht mit diesen ins 11. jh. zu setzen, ist eine freie übersetzung des bibeltextes. ein bruchstück einer angelsächsischen bearbeitung dieses gegenstandes findet sich in Thorpe's (Bnj.) Analecta Anglo-saxonica. London. 1834, s. 131.

blatt 109^a—115^c. Alexander, wie es heifst, *in wallischen getichtet* von Alberich von Bisinzo, *in düttischen berihtet* vom pfaffen Lambrecht, endet hier mit den ersten 1600 versen nach der schlacht mit Darius, während die Strafsburger handschrift das gedicht weiter fortführt. nach den schlufsworten 226, 18—21 *fuf fuget unf meister Albrich. unt der güte phaffe* (l. phaffe) *lampret. din lieht* (l. liet) *ist war unde rehth. hie duhte fin beidiv maz. nu ist zith daz lazen.* scheint das gedicht hier in seiner ersten abfafsung vorhanden. ob sich die stelle 218, 2. 3 *alsuf hortich meister albertshen fagen*, auf Lamprecht oder den aufzeichner der von den beiden ersten bearbeitern in dritter person redet beziehe, läfst sich schwer bestimmen. dem ganzen gedichte liegt offenbar eine lateinische quelle, das

liber de preliis, wovon ein theil in Eccard's chronik (bei Pertz. monum. 8,60 ff.) übergangen ist und worauf nach Gervinus (gesch. 3. auflage. 1,275.) zuerst J. Zacher hingewiesen hat, zum grunde. ich habe in den anmerkungen zum texte einige stellen aus der letztern aufgenommen, aber auch in Vincentius Bellovac. (Speculum histor. Duaci s. 121) fand ich einige auszüge aus einer vita Alexandri wahrscheinlich des obgenannten buches, welche sehr specielle züge die in Eccard fehlen enthalten. (vgl. zu 194, 1. 2. 214, 9.) das in der Strafsburger handschrift nach v. 508 fehlende blatt wird glücklicherweise noch durch die Vorauer ergänzt.

Zum schlusse kann ich nicht umhin, noch ein paar stellen aus Eccard mitzutheilen, welche obschon nur auf den spätern theil des gedichtes der hier nicht vorhanden ist bezüglich, zeigen werden dafs der bearbeiter selbst die speciellsten züge aus der lateinischen quelle entnommen hat: *Pincernae vero ferebant septus pocula. Mediante vero convivio cum allatum fuisset Alexandro poculum aureo (sic) et bibisset, misit illum in sinum suum. fecitque hoc secundo et tercio. Quod cum vidissent pincernae, nunciaverunt Dario. Erexit se Darius et dixit: O vir fortissime, quid est hoc, quod agis? Cui Alexander: Dominus meus sedens in convivio dönat militibus suis vascula illa, in quibus bibunt. Quod si talis consuetudo non est inter vos, reddo vobis omnia.* Pertz. monum. 8, 67. 22 ff. vgl. hiezu v. 3116—43. *Multitudo nostra non æquatur multitudini Persarum, sed non conturbet vos multitudo illorum, etiam si centupliciter augerentur, quia non praevalet multitudo muscarum parvitati vesparum.* ebda. 67, 37. vgl. v. 3188—3201 *ein her fliegen mach nit gescaden swein wenigen wespen da si uaren ze neste.* (vgl. auch Gervinus s. 281.) besonders stimmt aber der brief des Darius, nachdem er besiegt wurde, an Alexander s. 67, 51 ff. mit v. 3422 ff. zusammen.

Aber auch jene von Gervinus (s. 290) an dem dichter so sehr gerühmte stelle, in welcher Alexander mit den genügsamen Scythen sich unterredet, ist fast wörtlich wie im Eccard, es heifst da: *Quaerite quod vultis et dabitur vobis. Qui dixerunt: Da nobis immortalitatem. Quibus ille ait: Mortalis ipse cum sim, immortalitatem vobis*

dare non possum. At illi dixerunt: Et si mortalis es, quare vadis discurrendo huc et illuc et faciendo tanta et talia? Quibus ille ait: Istæ causae non gubernantur nisi de superna providentia, cujus ministri sumus, facientes tussionem illius. Mare nullo modo turbatur, nisi cum ventus fuit ingressus. Volo quiescere et a pugnis recedere, sed dominus sensus mei non dimittit me hoc facere. Si omnes unius intelligentie fuissemus, totus mundus sicut ager unus esset. Haec dicens cæpit ire... 70, 7—12. vgl. das deutsche v. 4524 ff. und über eine eigene bearbeitung des gedichtes überhaupt Wackernagel's altdeutsche handschriften zu Basel.

blatt 115^c—125^a vom Leben und leiden Jesu, vom Antichrist und jüngsten gericht. das gedicht ist nach einer vom ende des 13. oder anfang des vierzehnten jahrhunderts stammenden handschrift bereits bekannt und in den fundgruben (1, 127—205) abgedruckt. im ganzen stimmt dieser text mit dem unsrigen ziemlich überein, nur wird dort eine einleitung mit dem leben Johannes des täufers vorausgeschickt welche sich im alten der unmittelbar mit der verkündigung und empfängnis Mariens, (nach fdgbn. 140,11 ff.) beginnt nicht vorfindet. dadurch fällt auch der vorwurf welchen Gervinus (gesch. 1, 194) dem verfaſser rücksichtlich der anordnung des ganzen macht, hinweg. es scheinen beide dichtungen unabhängig von einander verfaſst, und später erst wegen der gleichartigkeit des gegenstandes vereinigt worden zu sein. in der Vorauer handschrift fehlt zwischen bl. 116 u. 117 leider ein blatt (vgl. s. 289), welches aus den fundgruben (149, 19 bis 155, 14) ergänzt werden muſs. dafür entschädigt sie aber reichlich durch den in ihr befindlichen schluſs s. 292, 13. der uns über die verfaſser dieses gedichtes, wie wir oben gesehen haben, so wichtige aufklärung gegeben hat. (vgl. über dieses gedicht auch Koberstein's grundriſs s. 189.)

blatt 125^a—128^b. Loblied auf die jungfrau Maria. dieses gedicht oder vielmehr gereimte gebet an die h. jungfrau und Jesus scheint von unserm Heinrich, als er wahrscheinlich schon in hohem alter war, verfaſst zu sein. ersteres glaube ich aus folgenden gründen:

1. sagt Heinrich in der litanei (bei Maſsmann v. 1455—60) indirect selbst, daſs er mehrere gedichte verfaſst habe, denn es

heifst dort: *famene herre dineſ uater kint in der himeliſchen ieruſalem, dar uz ne la nit beſten den orthabe dirre getihte. dax wir uon geſihte zu geſihte beſcowen dih ſelben in der himeliſchen ſelden.* offenbar hat er also unter dem plural *dirre* nicht blofs die Litanei und des todesgehugde, sondern noch andere die wir bisher nicht kannten gemeint;

2. fand sich im stifte Zwettl, also nicht ferne von Göttweih, wo sich unser dichter aufhielt, eine zweite alte handschrift dieses gedichtes, (s. fdgbn. 1,260), die aber in späterer zeit verstümmelt und völlig vernichtet wurde, so dafs sich nur ein kleines stück des anfangs (s. 292, 1—11) im cod. LXXIII auf dem letzten aufgeklebten blatte erhalten hat;

3. ist der verfaſser wie unser Heinrich ein laie, was aus der öffentlichen beichte die er, wie in der litanei (fdgbn. 225,1. 2. 15 ff. 226,25 ff.) auch in diesem gedichte (s. 305,21 ff.) über seine sünden ablegt, hervorgeht. er führt da nicht wie Hartmann im glouben eine dritte person redend ein. v. 1766 ff. *vil gut iſt ſin wille. er ſprichit alſo ſtille: o wol du got here der werlde ſchepfere, ich bin di ſundigiſte man. der te an diſe werlt quam.* sondern sagt geradezu 305,21 *nu uernim riuwigen mich. ich wil mich rügen wider dich. ich bin der wirſiſte man. der den namen te gewan. dax er criſten ſolde ſin.* dann 306, 10 ff. *mine ſulde ſint niht ringe. ir iſt laider ſo vil. ein teil ich dir nu clagen wil. der ich nu gehugen mach...* und schliefst 309, 1 ff. *Deſ ich dir nu uerichen han, unde alles dez ich han getan. mit worten ode mit willen. mit dehetner ſlahte dinge. dax uergip du mir herre...* wir können daher auch die stellen 308, 6 *nehetneme ewarten chom ich niht ze bihte. nie ſo luterlichen ſo ich uon rehte ſolde.* und 308, 12 *Swenne ich ſolde vaſten. ſo ſcalt ich den phaphen. der mir böſe gebot,* und v. 17 *ſwenne ich herre te genam dinen heren lichnamen,* so wie wenn er von untreue, übermut 306, 24. raub und diebstahl 307, 8. unkeuschheit 307, 11 ff. etc. wenn auch nicht im buchstäblichen sinne, so doch im allgemeinen als aus dem leben entnommen halten;

4. herscht zwischen diesem gedichte, der Litanei und der Erinnerung an den tod eine solche gleichartig fromme tendenz, ein sol-

cher innerer zusammenhang in den gedanken und der darstellung, ja häufig sogar in denselben worten, der nur aus der identität des verfafsers erklärt werden kann. man vergleiche z. b. die zusammenziehung: *gotefin* 296, 17. mit jener im leben Jesu so häufig vorkommenden (siehe zu 249, 26.) dann die verse 295, 9 *nu miner helue wis geladet*, mit der Litanei fdgbn. 230, 23 *unfern helfen wis geladit*, ferner s. 295, 19 und 303, 7 *unde durch willen der geburte. dax du geborn wurde*, mit dem gebet der mutter 281, 27 *erbarme dich uber mich durch die here geburt dinef funef unferef herren ih'u xpi dax er gèboren wart*... 302, 24 *wande du herre wol weift*, mit dem leben Jesu 276, 19 *alfe du herre wol weift*. 304, 25 *ob elleu diu werlt fin eigen wære. dax er fi gerne gæbe*, und Glouben 2850 *unde were die werlt elle al rot guldin. unde were fi din. ugl gerne du di gebif*, dann 308, 7 *fo ich uon rehte fold*[e] mit Glouben 1817 *alfich uon rehte fold*[e]. dann die stelle über die Susanna 312, 5. mit 375, 9. besonders: *di fi wolden ulorn han mit luggeme urkunde*, und 375, 12 *fo fi mit lugelicheme urchunde fageten*. die wörter: *uerworcht* 305, 25. und 226, 16. und litanei fdgbn. 226, 16. bei Mafsmann, gedichte v. 520; 313, 9 *bech und fwebele* ebenso 289, 24. 290, 9. dann 313, 18. 19 *wi durft mir nů ware. daz ich hete ein bruft flox. uur fine ureiflich fcox. uur fine fcerphen ftrale.* und die bücher Mosis 88, 5. 6 *er uindet uns die ftralen, da wir mit gefcozen waren*. 310, 10 *ich fundiger chnet;* 310, 22 *dax du enphaheft dinen armen chouf chnet*. 310, 26 *ich uerworuener fcalh* mit litanei 224, 40 *nu gnade mir dinem chnehte* und 237, 18 *dinen fcalch Heinrichen*. 219, 41 *ebenfchalch diner*. ferner seite 314, 2 *hunt uarwazen*, (vgl. zu 4, 26) und endlich 299, 7. 8 und 89, 9—12; 310, 9 und 87, 11. (ebenso stimmt das gedicht vom verlornen sohn in Karajan's denkmälern s. 47 ff. grofsentheils mit unserem gebete überein und scheint aus demselben entnommen, auch stammt es wie die umdichtete Genesis aus Milstat in Kärnten, wohin damals Lambrecht gehörte. man vgl. z. b. 62, 7 über den Lazarus, dann von den drei jünglingen im feurigen ofen, von Daniel in der löwengrube 65, 20 und der Susanna mit 311, 25 ff. 312, 1—22.)

5. bezieht sich Konrad von Fufsesbrunnen ein dichter aus der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts in der kintheit Jesu 68, 26—35 auf ein lied auf unsere liebe frau, welches seinem inhalte nach mit dem 68, 64—73 ausdrücklich genannten Angengi dasselbe scheint und von einem meister Heinrich gedichtet wurde.

Ich halte diesen für eine person mit Heinrich dem laien, weil mir aus der zeit der abfafsung jenes gedichtes kein anderer bekannt ist, der das eine oder andere lied gedichtet haben könnte. dafs das nur in verjüngter gestalt in der Wiener handschrift vorhandene Angengi eine von ihm verfafste nachbildung der Schöpfung mit theilweiser benützung der bücher Mosis sei, läfst sich schon aus dem durch mehrere zeilen gleichlautenden anfang: *Domine labia mea aperies*... mit unserm gebete und überhaupt aus der gleichartigkeit des inhalts, der tendenz und selbst einzelner stellen, worauf ich in den anmerkungen zum texte hingewiesen habe, vermuten.

blatt 128[b]—129[d] die vier Evangelien in 33 absätzen und etwa 300 versen. W. Wackernagel wählte für obigen titel einen andern und nennt das gedicht: *das Angengi*, mit beziehung auf die folgende stelle: 319,10—20 *Ich wil iv eben allen. eine uil ware rede uortůn. uon dē minem ſinne. uon dem rehten anegenge. uon den genaden alſo manechualt. di unſ uz den bůchen ſint gezalt. unzer geneſi unt uz libro regum. der werlt al ze genaden. Die rede di ihc nu ſol tůn. daz ſint die uier ewangelia* . . . auch für mich war sie in der wahl der aufschrift mafsgebend; allein ich glaubte sie so verstehen zu müfsen: ich will euch allen gleichmäfsig eine wahre rede vortragen. von dem eigentlichen ursprung der dinge, von den manigfachen gnaden, die uns durch die heiligen bücher verkündet werden . . . diese rede die ich nun halten will sind die vier evangelien. der verfafser giebt hier meiner ansicht nach zuerst den gegenstand, von dem er reden will, und dann den namen des gedichtes an. auch entspricht der inhalt nur dem gewählten titel der vier evangelien; denn er umfafst nicht blofs die schöpfung, *das Anegengi*, sondern auch die vielfältigen gnaden, von denen uns die bücher der heil. schrift berichten. deshalb beginnt auch der verfafser mit der erschaffung des menschen, geht

alsogleich auf den sündenfall und dessen folgen über, kommt dann auf Johannes den täufer, auf die geburt Christi, sein leben, seine wunder, sein leiden, seinen tod und die auferstehung d. i. durchaus auf gegenstände, die einen kurzen inbegriff der vier evangelien bilden, und schliefst mit den vorbildern des alten auf das neue testament.

Da wir bereits ein denkmal des 12. jahrhunderts unter dem titel: *das Angengi*, haben, dürfte es zweckmäfsiger sein, den von mir und auch bereits in Jacob Grimm's mythologie s. 532 angenommenen titel beizubehalten, weil dadurch der anlafs zur verwechslung beider beseitigt und hinweisungen darauf vereinfacht werden.

Der eingang des gedichtes v. 1—10 verdient noch eine nähere betrachtung. man wird sehr leicht versucht denselben mit der stelle in Altmann's leben (bei Pez. scriptt. rerum austr. 1, 117. 3) welche schon Hansiz in seine Germania sacra 1, 254 aufgenommen hat, und auf die später Docen in Hormayr's archiv 1823 p. 262, dann Hofmann kirchenlied s. 19, Merigarto s. 4, und neuerdings wieder Wackernagel aufmerksam machten, in verbindung zu bringen. sie lautet:

Eo tempore multi nobiles ibant Jerosolimam, invisere sepulchrum domini, quadam vulgari opinione decepti, quasi instaret dies judicii, eo quod pascha illo anno (1065) *eveniret VI. Kal. Aprilis, que scribitur resurrectio Christi. Quo terrore permoti non solum vulgares, sed et populorum primores, genere et dignitate insignes, et ipsi diversarum civitatum episcopi, magna gloria et summo honore fulti, patriam, cognatos et divitias reliquerunt et per arctam viam crucem bajolantes Christum secuti sunt. Quorum pravius dux et incentor fuit Guntherus Babenbergensis episcopus, vir tam corporis elegantia, quam animi sapientia conspicuus: in cujus comitatu multi nominati viri et clerici et laici, tam de orientali Francia quam de Bavaria fuerunt. Inter quos præcipue duo canonici extiterunt; videlicet Ezzo scholasticus, vir omni sapientia et scientia præditus, qui in eodem itinere cantilenam de miraculis Christi patria lingua nobiliter composuit; et Cunradus, omni scientia et facundia ornatus, qui postea in nostro loco canonicis praelatus praepositus fuit. Quibus Altmannus ex latere reginae, cum multis viris de palatio honoratis, factus est comes itineris et socius laboris.*

Ich glaube dafs zwischen beiden stellen kein zusammenhang obwaltet und dafs das lied, auf welches sich unser verfafser bezieht, ein ganz anderes ist, welches früher, wahrscheinlich um 1068 als Gunther das collegiatstift St. Gangolph zu Bamberg vollendete, verfafst wurde. darauf scheint sich auch der schlufs zu beziehen, dafs viele ohnehin vorher schon geneigt durch den eindruck von Ezzo's gedicht vollends bestimmt, in den mönchstand traten, dies dürfte aber kaum auf der reise geschehen sein, nach derselben war es auch schwerlich der fall, weil von 7000 pilgern nur 2000 ihre heimat erreichten, und Gunther selbst auf der heimkehr am 23. juli 1065 in Stuhlweifsenburg starb. nach ihm brachte der vicedom Hermann dieses bisthum für grofse summen an sich, (vgl. Lambert zum j. 1065, bei Pertz, monum. 7, 171.) und konnte, selbst des verbrechens der simonie schuldig, eine solche umwandlung zu strengerem lebenswandel bei der ihm nicht sehr ergebenen geistlichkeit nicht durchführen. endlich hätte der verfafser unsers gedichtes, da er sonst so ausführlich ist, dieses wichtigen umstandes gewifs erwähnung gethan *). Willo, der zum liede die weise gefunden hat, war früher in Bamberg, wurde im jahre 1082 abt im benedictinerkloster zu Michelsberg und starb am 6. juli 1085 **).

blatt 130*—133 enthält das Loblied auf den h. geist. der verfafser ist nach s. 356, 18. 19. ein geistlicher mit namen Arnolth. wo, und wann er lebte, läfst sich, da dieser name so häufig vorkommt, ehe nicht nähere angaben gefunden werden, nicht genau bestimmen. das werk: *de septem donis spiritus s.* des abtes Arnold von Bonneval, eines freundes des Bernhard von Clairveaux (vgl. zeitschrift 2, 227.) hat, was ich erst später in Wien, wo mir dasselbe zugänglich war, erheben konnte, durchaus nichts mit unserer dichtung gemein. dafs der verfafser aus Österreich oder vielleicht eher aus Steiermark oder Kärnten war und um die mitte des 12. jahrh. gelebt haben müfse

*) vgl. über diese pilgerfahrt: Lambertus Schaffn. und Marian Scot. 1064. 1065. Ingulphus rerum anglicar. scriptt. Francof. 1601. fol. p. 903. 4.

**) vgl. Hofmann lib. I. abbatum monachor. montis in Ludewig's episcopatus Bamberg. 1, 398 und 401. und Jäck und Heller's beiträge zur kunst- und litteraturgeschichte. Nürnberg. 1822. heft 1. s. LIII.

geht aus der sprache und besonders dem umstande hervor, dafs er die meisten in unserem buche enthaltenen dichtungen gekannt, und daraus, wie ich in den anmerkungen zum texte nachgewiesen habe, oft ganze stellen in das seinige aufgenommen hat. vgl. z. b. 339,1—3. mit 95,26; 347,15 mit 187,27; 351,10—13 mit 322,3.4. vorzüglich merkwürdig ist aber die stelle 350,1—20. die fast wörtlich aus der Kaiserchronik (20,6ff.) entnommen wurde. ferner bezieht er sich 353,5—19, wo von der verstofsung der Hagar und ihres sohnes die rede ist, mit den worten ‚*alsô seit uns das liet*' ausdrücklich entweder auf die Bücher Mosis 19,1—3, oder die Genesis 32, 21; der schöne hymnus auf den h. geist insbesonders ist dem bei Daniel cap. 3, v. 52—90 nachgebildet.

blatt 133^{d}—135^{c}. vom himmlischen Jerusalem nach der offenbarung 21, 22. in vollkommen freier bearbeitung. der zweite theil von der kraft und mystischen bedeutung der zwölf grundsteine desselben wurde, wie der aus den werken des Marbodius in den anmerkungen zu 364, 10 ff. abgedruckte lateinische text zeigt, daraus entnommen. nicht uninteressant ist s. 372,11—13. die beziehung auf die weltlichen heldenlieder, die mehr anklang als die geistlichen dichtungen gefunden zu haben scheinen. dieses gedicht war entweder in ursprünglicher oder vielleicht schon etwas verjüngter gestalt auch in der leider am ende vermoderten Millstäter handschrift enthalten, was aus dem nach dem schlufse des verlornen sohns in Karajan's denkmälern 70, 22. 23 noch zur hälfte erhaltenen anfang deutlich hervorgeht. zum belege des gesagten will ich die übriggebliebenen wörter mit der ergänzung aus unserer handschrift hersetzen:

. . . . . .
. . . . . .
[Nv sule wir be]ginin. mit tiephen den
[.... ein rede dut]len ioch beſten. uon der
[himeliſcen ieruſalem. di]v iſt gezimberet
[den reinen. uz den lem]ltigen ſteinen. die
[iohannes ſah der gottes] trut. nider ſtigen.
[ſam eine bruth ....

blatt 135^{c}—135^{d} (oder seite 375—78) enthält ein bruchstück eines gereimten gedichtes oder gebetes einer frau, das, so wie die

seite 379—83 abgedruckten gebete in prosa, und die sequenz auf Maria s. 384, beide aus dem stifte Lambrecht stammend, wahrscheinlich, wie ich bereits oben erwähnt habe, von unserer Ava herrührt.

Mit dem obigen bruchstück endet der deutsche theil unserer handschrift. der zweite lateinische enthält, wie im eingange bemerkt wurde, das leben kaiser Friedrich I. von Otto von Freisingen und Radewic, leider unvollständig, indem am ende 25 blätter herausgeschnitten wurden, so dafs davon nur mehr die drei ersten bücher und drei blätter des vierten vorhanden sind. für jeden fall gehört die handschrift wegen ihres alters und der sorgfalt mit der sie geschrieben wurde, zu den wichtigeren dieses werkes und verdient bei einer neuen ausgabe, vielleicht in den Pertz'schen Monumenten, eine genaue vergleichung. ich setze deshalb für geschichtsforscher den eingang und die stelle, wo unsere handschrift schliefst, mit aufgelösten abkürzungen hierher:

blatt 136[b]. INCIPIVNT. EPISTOLA. FRIDERICI. imperatoris avgusti [ad] Ottonem frisingensem episcopum.

FRIDERICVS. DEI. GRATIA. ROMANORUM imperator et semper Augustus. Dilecto patruo suo Ottoni frisingensi episcopo graciam suam et omne bonum.

Cronica que tua sapientia digessit. uel desuetudine inumbrata in luculentam erexit consonantiam. a dilectione tua nobis transmissa. cum ingenti gaudio suscepimus. Et post bellicos sudores interdum in his delectari. et per magnifica gesta imperatorum ad uirtutes informari peroptamus.

blatt 138[a]. OMNIUM. QVI. ANTE.

nos res gestas scripserunt hec ut arbitror fuit intentio. uirorum fortium clara facinora ob mouendos hominum ad uirtutem animos extollere ignauorum vero obscura facta uel silentio subprimere uel si ad lucem trahantur ad terrendas eorundum mortalium mentes promendo ponere.

Der letzte absatz des vierten buches blatt 138[c] beginnt: FRIDERICVS dei gratia Romanorum imperator et semper Augustus vniversis suo subjectis imperio. hac edictali lege imperpetuum ualitura jubemus.

Das ende bl. 183[d] lautet: Per uim autem uel iniustum metum sacramenta extorta etiam a majoribus maxime ne queremoniam maleficiorum commissorum faciant . . .

DIE SCHŒPFUNG.

1. Gott, der ewige vater ist der ursprung alles guten: er hat den teufel gebunden, seine majestät wohnet überall, sie ist es die von oben alles beherscht, von unten aufrecht erhält, im innern alles erfüllt, von aufsen alles umfängt, und zwar mit unwandelbarkeit ohne mühe und ohne arbeit.

2. Eine gotteskraft in drei namen ward auch den seelen gegeben; sie haben mitsammen ungeschieden die vernunft, das gedächtnis und den willen; die drei genannten sind immer vereint. diese gnade verlieh uns gott als er uns seinen athem einblies, daher sind wir unserm glauben nach an der seele das erhabene gottesbild.

3. Gott wollte durch die zwei dinge dafs er gewaltig und gut sei, all sein lob erhöhen, durch die beiden wirkt er alle wunder. er ist könig, allgewaltiger kaiser und wohlwollender vater, auf dafs wir ihn sowohl fürchten als minnen und auch von diesen dingen immer möchten sagen und singen.

4. Gott der allgewaltige wollte offenbaren seine geheimsten kräfte, in seiner weisheit lag der entschlufs durch den er alles erschuf, er war meister und werkmann zugleich und sein werkzeug höchst glänzend; er liefs feurige engel werden, hocherhabene und edle geister; es ziemte den edlen wohl dafs sie alle frei wären, auf dafs sie mehr wonne hätten wenn sie ihn frei lobten.

5. Der engel allerhöchster unter ihnen, Lucifer geheifsen, war ganz ein abdruck nach seinem vorbilde. alle herrlichkeit, verliehen ihm zum guten, kehrte er in übermut. er sprach: er wolle sitzen im norden (Jesaias, 14, 14.) und gleichgestellt sein dem höchsten, deshalb ward er verstofsen mit den ihm folgenden genofsen.

6. Da ward Lucifer des neides vater, als abtrünniger engel fiel er so tief von der höhe dafs er nie wieder emporkommt, weil er verloren hat den willen zu allem guten. als die guten engel alle ansahen seinen fall,

hielten sie sich zu ihren herren und priesen ihn voll ehrfurcht; darum ward ihnen gegeben dafs sie mit gott vereint sollten ewig leben.

7. Der da weise und allmächtig ist ergänzte gnädig diesen ausfall; er schuf für dieselbe heimat Adam aus dem lehme und ward der weise arzt, dafs wir lebten im Paradiese, und weil jener seinen hohen adel im bösen verzehrte erhob gott der angleichung willen unsere schwache erdennatur zu dem feuer.

8. Alles dessen der mensch bedurfte schuf gott zum voraus in fünf tagen, an dem sechsten schuf er ihn, die ganze welt ward für ihn; er (der mensch) hatte in allen geschöpfen wonne, oder ein vorbild, oder heilung, damit wollte er uns trösten in künftiger verbannung, dafs sie uns ermahnten heimwärts an jene freuden zu denken.

9. Von unserer höhern schöpfung gab er uns verschiedene kräfte: vom felsen die gemeinschaftliche härte der beine, von dem grünen der bäume den keim der nägel, von dem haare dafs es selbst wachse, die sinne von dem das da fliegt, schwimmt und kriecht, durch die gesinnung der engel schied er die guten von den bösen.

10. Aus den vier elementen wollte gott den menschen zieren: er gab ihm vom feuer das theure augenlicht, von den höheren lüften das gehör, von den niedern dafs er riechen möge, von dem wafser den geschmack, der hände und füfse gefühl liefs er ihm von der erde, er schuf ihn aufrecht dafs er emporsehe und sich unterscheide von dem viehe.

11. Da ward zur stunde mit dem ersten mann folgender vertrag gethan: dafs er einen zweikampf ringe mit dem gebote für das menschengeschlecht, auf dafs er den sieg erwerbe und der mensch niemals sterbe; weil aber unser kämpfer wich brachte er uns alle leider in das verderben.

12. Der engel liebe und gottes huld verloren wir durch diese schuld, der teufel ward über uns gewaltig und wir zweifachen todes schuldig, bis kam zur sühne und zum heile der sohn gottes das kind der magd, er nahm von uns die sterblichkeit und gab uns die göttlichkeit, da er ein mittler sein wollte durch dessen tod wir alle genesen sollten.

13. Als der engel durch seinen hochmut fiel ward er ein diener des göttlichen zornes. Adam gehörte zu den gewalten (des teufels), bis gottes gnade dies zerstörte. der sohn der magd wollte seinen genofsen aus des feindes macht gewinnen [zu gottes huld und legte ihm der menschheit köder,] dieser begann an ihm zu zweifeln und muste herausgeben was er je mit recht besitzen mochte.

14. Der zweite Adam wollte mit recht seinen gefährten wieder

gewinnen, er war von sünden rein und trat die kelter (Jesaias 63, 3) ganz allein; da verfolgte der feind der menschen in dem verborgen lag die gottheit, jenen köder liefs er erhängen, mit diesem angel ward er selbst gefangen. Christus bot seine unschuld für unsere schuld und theuer kaufte er uns wieder zu gottes huld.

15. Gott wollte das kreuz spalten in vier theile und die ganze welt beschützen, da ward er unschuldig erhängt; er hielt umfangen der welt vier ende dafs er, wenn er den feind betrüge, an sich ziehe seine erwählten alle. wegen des fremden knechtes noth litt gottes sohn schmachvollen tod. er zerstörte des todes macht und setzte seine getreuen wieder ein zu erben des lebens.

16. Adam schlief ein, seine seite ward geöffnet und Eva daraus begonnen. der gebeine festigkeit empfieng das weib vom manne, mit des fleisches schwäche ward der tausch gethan. die öffnung in der seite bezeichnete die arche welche das menschengeschlecht erhielt. so ward unser heil vorausbedacht das Christus am kreuz und in der tauf gebracht. durch seine wunden sind wir geheilt, er ward uns zu stärken mit unserer schwäche betheilt.

17. Des heiligen kreuzes drei spitzen sind des glaubens drei worte, nach unten geht die vierte, den dreien ein gemeinsam bild; der freunde und feinde liebe entfaltete die ausgestreckten hände, an ihnen soll wieder sich erheben der mit gott will ewig leben. über dem haupte ist himmels zuversicht, die umfängt o herr! deine verborgenen gnaden alle.

18. Wer Christus weg wandeln will trage wie er sein kreuz, an ihm mag er den hang zu bösen werken stillen, an ihm sich selbst verläugnen und gott gehorsam das gesetz erfüllen, will er darin verharren ohne ruhm nur um gottes willen, so hat er den geistlich nachgebildet der für ihn unschuldig ward gekreuzigt.

19. Die minne gottes ist eine königin aller tugenden, furcht und zuversicht sollen sie leiten vor gottes angesicht. furcht vor der hölle dient, wie knechte pflegen, hoffnung auf das erbtheil nach sohnes weise. übt man die liebe bis man gott erkennt, ohne furcht, so bleibt darin mit dem vater nach sohnes art die liebe.

20. Gott der die liebe ist hat uns kund gethan, wie wir die liebe sollen haben: er schuf an uns alle glieder einander zum dienste, der glieder die ohne ehre sind bedürfen wir mehr, daher sollen die augen nicht schmähen der füfse niedrigkeit; so sind auch wir zu einander gestellt damit wir als brüder mitsammen leben.

21. Da gott alles gute kann und will wurden der dinge so viele, wie verschieden sie uns auch dünken sind sie doch alle gleich zum lobe gottes, [an ihnen] ist der mittelpunkt zweifachen lebens: der gnade oben, der bedrängnis unten; führt zur hölle das da rauh und schädlich ist, so dient was sanft und milde der hoffnung auf das himmelreich.

22. Der feind rächt an gottes feinden gottes zorn, wider seinen willen dient er den freunden gottes und erfüllt sie mit furcht; er kann jedoch niemand bezwingen als mit seinem eigenen willen; er begünstiget unsere erde [den schwachen leib] und hält hintan gottes gnade, so mufs er gott dienen und ihm selbst zur qual mehrt er unsern lohn.

23. Nach unserer ahnen fall ward die erde verflucht mit allem; das wafser allein nahm gott in schutz und schied es vom fluche, [uns wollte er] von der schmach durch die taufe läutern, die erde wusch die sündflut, die woge weihte der heiland und sein blut das gemischt aus seiner seite rann, uns erlöste und wieder heim gewann.

24. Christus unser bürge lag im grabe zwei nächte und einen tag, seines alleinigen todes nacht [offenbarte uns des h. geistes macht], zu dessen ehre man dreimal tauchet den menschen den man recht taufet. da sollen wir ihm ähnlich [werden, mit ihm fortan leben, wir büsten die schuld] der väter, und genieſsen des glaubens der für uns gelobenden [taufzeugen].

25. Das haupt der christenheit ist erstanden, daher haben alle glieder ihren rang. er will nicht mehr für uns sterben und so kann auch keine neue taufe werden. der die gnade ist hat aber begonnen in unserem herzen einen brunnen, der kann uns alle reinigen wenn wir die sünde reumütig beweinen. der da lohnet seiner selbst gabe, will jeglich glied dahin führen, dafs alle vereinigt leben.

26. Gott selbst lehrte uns bescheidenheit und demut, geduldig und gegen übelthäter gut sein, des fremden leids sich erbarmen, die unwissenden lehren, helfen den armen, die wahrheit beschirmen, ungerne schwören, die laster meiden und verwehren, festen glauben haben und zuversicht auf christliche liebe, gottes wort hören wie sich's geziemt, auf dafs, wenn wir ihn bitten, er uns auch vernehme.

27. Wie wir gefallen soll es uns reuen; wir sollen auf gott vertrauen der David, nachdem er Urias verrieth und dessen gattin nahm, zur tugend führte, der seine verbrechen dem schächer erliefs, und ihm das himmelreich verhiefs, so trägt auch, der da gott dreimal verläugnet, nun des himmels schlüfsel. er läuterte uns wie das glas, seine gnade war es dafs Paulus und Maria (Magdalena) genas.

28. Gottes braut die hochadelige seele hüte sich vor ihrer magd, der leib ist der seele kammerfrau, er kann ihr verwürken das ewige leben. die seele soll ihr selbst rathen, alles gute der magd gebieten, die kinder der magd des leibes üble werke tödten und edle kinder zeugen, die sie kann zu gottes erbe bringen.

29. Der da gott und mensch ist giebt uns zweifache auferstehung; die seele läfst er erstehen von den sünden und wahre reue haben; aus dem grabe gehen hervor an der letzten wacht vier arten der menschen. die verworfenen kommen nicht zum gerichte, denn sie sind bereits verurtheilt, die auserwählten aber sollen richten, die da zwischen den zweien (d. i. den ganz guten und bösen) in der mitte sind.

30. Gottes gericht ist hier verborgen, an dem tag der sühne wird es offenbar. manchen schlägt gott mit leiden dafs er sich zum guten kehre, und will er sich nicht befsern dafs er ihn zur hölle bereite, zuletzt aber scheidet er in offenbarem zorne die spreu von dem weizenkorne, dann sieht jeder selbst durch das eigene gewissen sein leben oder leid in gottes angesicht.

31. Selig die zu der rechten! sie sind immerwährend kinder gottes. den vater ehren da im himmel der sohn und die, welche er hier auf erden gewann, mit diesen trinkt er den wein zum zeichen ewiger freuden. sie sind mit den engeln unsterblich, mit ihnen besitzen sie das himmelreich und gott ist ihr leben, ihre seligkeit und liebe wie das licht ist der augen wonne.

32. Herr, denen die dir dienen wird zu theil das reich [das du von anbegin bereitet deinen lieben.] wie können wir es dir vergelten, der du niederstiegest emporzuheben den menschen der durch die sünden gefallen, der du wolltest unser gefährte sein und tragen mit uns die grofse last. nun hast du herr den milden rath deinen holden zur freude gebracht: dafs dich unsern erlöser alles lobe das unter dem himmel ist und dort oben.

DIE VIER EVANGELIEN.

1. Der gute bischof Gunther von Babenberg der liefs machen ein sehr gutes werk, er hiefs seine priester ein schönes lied machen. ein lied sie begannen, weil sie die schrift kannten; Ezzo fieng an es zu schreiben und Wille fand die weise; als er die weise gewonnen eilten alle in den mönchstand. gott sei ihren seelen gnädig von ewigkeit zu ewigkeit!

2. Ich will euch allen zugleich nach meinem verstande eine sehr wahre rede vortragen von der eigentlichen schöpfung, von den mannigfachen gnaden welche uns die bücher künden: die Genesis und das buch der könige, der ganzen welt zum frommen.

3. Die rede die ich nun halten will sind die vier evangelien. In principio erat verbum, das ist der wahre gottes sohn, durch dies eine wort kam er zum heil der ganzen welt.

4. O lux in tenebris, du herr der du mit uns bist, du gibst uns das wahre licht und kennst die untreue nicht. du gabst uns einen herrn, den sollen wir hochverehren, das war der gute sonnentag*) dem kein geschäft (nämlich wie jenem am himmel zu leuchten) oblag. du sagtest [wenn wir dein gebot erfüllten] dafs wir das paradies erhielten.

5. Gott wirkte durch seine gewalt der wunder gar mannigfalt. er schuf den ersten menschen aus acht theilen: von der erde gab er ihm das fleisch, der thau bezeichnet den schweifs, von dem felsen gab er ihm gewiss das bein, von den wurzeln gab er ihm die adern, von dem grase gab er ihm das haar, von dem meere gab er ihm das blut, und von den wolken den mut. auch hat er ihm begonnen die augen von der sonnen, er ver-

---

*) Im gegensatze zum römischen gott Apollo der im altdeutschen auch *suntac* genannt wurde: *Swen in chome d' funnentach. so uliste sich ze rome elliv diu stat. wie si den mohten geêren. man vòrte einez alumbe die stat. daz was geschafen als ein rat. mit brinnenden liehten. owi wie groze si den got zierten.* Kaiserchr. 3,20 ff. vgl. hiezu Haupt's zeitsch. 7, 536.

lieh ihm seinen geist dafs wir ihn behalten, und den verstand dafs wir ihn stäts veredeln.

6. Wahrer gott ich lobe dich, ein urwesen glaube ich an dich, der urquell bist du herr allein, ich glaube nur an dich allein als an den schöpfer der erde und des himmels, der gewäfser und der lüfte und alles dessen, das vom feuer kommt und da lebt und stirbt; das alles schufest du ohne fremde hilfe ganz allein, dich will ich zum anfang nehmen in worten und werken.

7. Gott du schufest alles das da ist, ohne dich besteht nichts; zuletzt schufest du den menschen, nach deinem bilde machtest du ihn, nach deinem antlitze, da du die gewalt hattest. du hauchtest ihm deinen geist ein damit er ewig möge sein, er fürchtete nicht den tod weil er befolgte dein gebot; du schufst den menschen zu allen ehren und wustest vorher seinen fall. dann schufst du ihm ein weib, sie waren beide ein leib, du liefsest sie führen in das hehre paradies, damit sie da wohnten, seines obstes warteten, und wenn sie dies thäten deine vielen gnaden erlangten.

8. Diese gnaden sind mannigfalt, wie uns die schrift sagt. von den flüfsen die im paradies entspringen rinnet Geon voll des honigs, Physon voll der milch, Tygris rinnt voll weines, des öles Euphrat; dies schuf er den beiden zur wonne die im paradiese waren.

9. Was der mensch gethan gedenken wir leider noth: durch des teufels list ward er bald unglücklich, seine schuld gieng schwer auf seine nachkommen alle und wir wurden gebracht in des teufels gewalt. grofs war unsere noth, es fieng an zu herschen der tod, der hölle wuchs ihr gewinn, das ganze menschengeschlecht fuhr dahin.

10. Da Adam fiel [in des teufels schlund] wurde es nacht und finster; es schienen in jener zeit gestirne die wenig licht gaben, sie waren so [beschaffen] weil sie die nebelfinstre nacht die vom teufel kam in schatten hüllte; denn in seiner gewalt befanden wir uns, bis erschien der gottes sohn die wahre sonne von den himmeln.

11. Der sterne jeder theilet uns sein licht, sein licht gab uns Abel damit wir in der gnade sterben; da lehrte uns Enoch gute werke vollbringen, aus der arche gab uns Noe auf den himmel sichere hoffnung. da lehrte uns Abraham gott recht gehorchen, der gute David die milde gegen übelthäter.

12. Zuletzt erschien Johannes baptista morgensternen gleich, er zeigte uns das wahre licht, den der da wahrlich ist über alle propheten. er war der heilige vorbote des gewaltigen gottes, des boten stimme rief in die wüste dieser welt und ebnete im geiste Elias den pfad des herrn.

13. Als die fünf welten alle fuhren zu der hölle und der sechsten ein grofser theil, da erschien uns allen das heil. es gab da keinen verzug mehr, als eine sonne stand er in der sterne mitte; da erschien in fine saeculorum der ganzen menscheit sonne: es erschien uns in menschlichem bilde gottes sohn und brachte den tag vom himmel.

14. Es ward geboren ein kind dessen alle lande sind, dem erde und meere dienen und alle himmlischen heere; ihn gebar sancta Maria, der ewig lob sei, mutter und jungfrau zugleich, wie uns von je bedeutet wird, und als mutter ohne mannes rath bedeckte sie des weibes missethat.

15. Die geburt war wundersam, dem kinde nichts vergleichbar, da wurde der alte streit gelöst und der himmel mit der erde vermählt: da kamen vom himmel der engel eine grofse menge und es sang das himmlische heer: Gloria in excelsis, auch sang es dabei, wie kostbar guter wille sei. das war der erste mensch den Adam's sünde nicht befleckte.

16. Das kind ist gottes weisheit, seine gewalt grofs und weit, doch lag der reiche gottes sohn in einer engen krippe, dort verkündete ihn der engel, schnell fanden ihn die hirten, er liefs sich beschneiden und folgte hebräischer sitte, und circumsus nannte man ihn Jesus. durch opfer löste ihn, wie nicht verschwiegen wird, die jungfrau und brachte für ihn zwei täublein, denn unsertwegen wollte er arm sein.

17. Antiquus dierum der nahm zu an jahren der von je über die zeit war erhaben, und mit den tagen nahm er zu an gröfse, das edle kind wuchs heran und gottes geist erfüllte es. da er der die ganze welt erlöste dreifsig jahre zählte, kam er zum Jordan und ward da getaufet, er wusch ab unsere missethat deren er keine hat, wir legten den alten namen weg und wurden alle durch die taufe kinder gottes.

18. Als nach der taufe sich die gottheit offenbarte waren dies die ersten wunder: das wafser verwandelte er in wein, dreien todten gab er das leben, vom blutgang heilte er ein weib, die krummen und lahmen machte er gerade, den blinden gab er das licht, ein mittel brauchte er nicht, er befreite die besefsenen und hiefs den teufel von dannen ziehen.

19. Mit fünf broten speiste er mehr als fünf tausend mann, dafs alle gesättigt und zwölf körbe voll übrig waren, mit den füfsen schritt er auf des meeres flut, den winden gebot er: ruhet. die gebundenen zungen löste er den stummen und als wahrer gottes born löschte er die heifsen fieber, er schlofs die tauben ohren auf, die fallsucht entwich vor ihm, den siechen hiefs er aufstehen und mit seinem bette weiter gehen.

20. Er war mensch und gott zugleich, süfs ist sein gebot, er lehrte

uns demut und ère, treue und wahrheit, vertrauen zu ihm hegen und ihm unsere noth klagen. dies lehrte uns der gottes sohn in worten und werken und wandelte unserer noth halben drei und dreifsig jahr unter uns, das vierte halb. sehr grofs ist seine macht, seine worte für uns das leben, seitdem starb er für uns alle, er ward nach seinem eigenem willen an das kreuz gehangen.

21. Da hielten seine hände der nägel feste bande, galle und essig war sein trank; so erlöste uns der heiland, aus seiner seite flofs das blut, das uns alle heiliget, und zwischen zwei missethäter hieng man den gottes sohn. an dem holz [des kreuzes] erhub sich der tod, durch das holz fiel er gottlob, der teufel verlangte nach dem fleische, die gottheit darin war der angel, so ward es gut vollbracht und er daran gefangen.

22. Als unser priester unschuldig erschlagen wurde empfieng die erde den fluch: die sonne schien nicht mehr auf die erde, der vorhang zerriſs in stücken, der tempel beklagte seinen herrn, die gräber thaten sich auf, die todten erstanden daraus, auf ihres herrn gebot erstanden sie lebendig durch gott, und sind die bürgen für uns dafs wir zum leben alle endlich auferstehen.

23. Von ihm ward ein theil endlich gesondert ein wenig von den engeln zum zeichen am samstage. das fleisch ruhte im grabe und am dritten tage erstand er aus dem grabe und fuhr unsterblich von dannen. nach dem tode gab er uns das leben, die auferstehung des fleisches und himmelreiche in ewigkeit; nun herscht seine majestät über die geschöpfe seiner hand.

24. Das war der herr der da kam tinctis vestibus von Bosra im blutigen gewande, unsertwegen litt er schön im priesterkleide zu seines vaters ehre diese noth. grofs ist seine herrlichkeit über alle himmlischen herschaften und grofs und mannigfaltig über die hölle seine gewalt, ihm bekennen, nur nicht das volk der juden, alle geschlechter hier auf erden und im himmel.

25. Gott mit seiner allmacht zerbrach der hölle schlofs und nahm dort, was ihm gehörte und was er mit seinem blute theuer erkauft hatte. der fortis armatus beklagte da sein haus, weil ein stärkerer kam der seinen raub vernichtete und ihm die seelen alle nahm, deren er so viele einst in der welt besafs.

26. Dies alles sagten uns vorher die alten propheten: als abel sein lamm darbrachte war dies sein gedanke, und als abraham seinen sohn opferte gedachte er an dieses sinnbild, so liefs auch Moses die schlange

in der wüste aufhängen auf dafs die mit aussatz behafteten heilung fänden, und verhiefs uns dadurch je nach unsern wunden an dem kreuze wahre rettung.

27. Der allgewaltige gott floh nach Egypten und schlug sie einst mit zehn plagen. der gute Moses der h. bote liefs ein lamm schlachten, geheimnisvoll war sein gedanke, er segnete mit des lammes blute die thüren und strich es an die oberschwelle, der würgende engel zog vorbei, wo er das blut sah dafs kein unglück im innern geschah.

28. Das war alles geistlich und bedeutet den bund der christenheit. als sinnbild war in den händen die wahrheit angeboten: als das theure osterlamm in der juden gewalt kam und das hohe opfer auf dem altar des kreuzes lag, da verwüstete unser alter feind das land des alten wütherichs, und den teufel samt seinem heere verschlang das rothe meer.

29. Durch den tod starb der tod und beraubt ward die hölle, als das hohe osterlamm für uns geopfert wurde. dies gab uns aber eine fröhliche wiederkehr in unser altes heimatland, durch wafser und land führt dahin der geistliche pfad, und zwar mittels des täglichen himmelsbrotes und der gottesquelle die sein blut ist, denn wo dies an der schwelle war fuhr der schlagende engel vorbei.

30. Spiritualis Israel nun schaue wieder dein erbtheil, da du erlöst bist de juge Pharaonis. unser alter feind verwehrt uns aber dasselbe land und sucht uns zu schaden, den weg müfsen wir im kampfe fahren, jedoch ist unser führer gut, auf dafs uns nie sinke der mut, grofs ist seine gewalt und durch ihn erreichen wir das land.

31. O lux benedicta, du allerbestes holz! an dir ward der giere Leviathan gefangen, deine äste waren für uns das leben, weil wir durch dich das leben erhielten, deine äste trugen die himmlische bürde, an dir floſs das heilige blut, deine früchte sind süfs und gut und durch sie ward das ganze menschengeschlecht erlöst.

32. Herr, was du verheifsen, hast du erfüllt. du hast uns gnädigst vorher gesagt, dafs du von der erde an das kreuz erhöht, auch uns zu dir emporziehen werdest. dein leiden ist vollbracht, erfülle nun, o herr! dein wort, hebe himmlischer könig unser herz dahin wo du bist, damit wir deine diener nie von dir geschieden werden.

33. O crux saluatoris du bist unsere segelstange, die ganze welt ist das meer, mein herr der segel und steuermann, die guten werke sind die segeltaue, sie lenken heimwärts die fahrt, der segel ist der wahre glaube der bringt uns sicher zu dir, der h. geist ist der wind der leitet

uns auf den rechten weg, das himmelreich ist unsere heimat, da sollen wir landen, gottlob.

34. Unsere erlösung ist vollbracht, deshalb loben wir gott vater alle, und loben auch seinen sohn pro nobis crucifixum, der da mensch sein wollte um uns zu erlösen, der dritte ist der h. geist der uns gnädig sei. wir glauben an die drei personen als einen wahren gott. wie uns [findet der tod] so wird unser lohn, dahin wo wir das leben nahmen sollen wir wieder, Amen.

I.

DIE BÜCHER MOSIS.

ETORSTE ich uon minen
ſunden. ſo wolde ich ev ger-
ne chunden. vone mineme
ſchephâre. eine rede here.
wî er uon ereſt began. daz
hymelrîche ſtiften. E ne was anderev
geſchaft. wan nebel unde naht. Do geſch-
ûf er zehen chôre. luſſam unde hêre. daz
ſi in ſine[r] gagenwurt. heten hymeliſzez lob.
Do geſchûf er dri chore. in der oberiſten
hohe. der eine heizet trôn. der zuhet un-
ſere gehuht uile hohe. der andere heizet
cherubin. mit uirnunſte uindet man in.
der dritte heizet ſeraphym. mit ter minne
lûget man darin. da uindet man inne.
uile michele wunne. ſo nehein fleiſzlich
man. dannen geſagen chan. Den wistû
ſchovwet cherubin. di gûte minnet ſera-
phym. deme gewalte dînent di trône.
er inthabet in ſhone. ſi irchennent ſine
herſchaft. in der gotelichen crahft. da ſin
ſi brinnendez liht. ſi ne irdruzet es niht.
Do geſchûf got zeware. dri engel hêre. Der
eine heizet michahel. der andere heizet
gabriel. der drite ist ze wâre. ein medi-

cinare. raphahel genennet. uon der genade er uns chundet. ſo chundet michahel dabi. daz gote niht geliches ſi. gabriel uon ſiner ſterche. in deme ertlichen werche. daz gotef lop chundent ſi da. ane ende daz iſt wâr. Do geſhuf got zeware. dennoh ſehs chôre. der haizet einer anglis. der andere archanglis. der drite dominationef. der uierde uirtutef. der ueunſte principatꝰ. der ſehſte poteſtates. di ſehent algemæine. zů unſereme heile. ſi ſendet got der gůte. ze unſerer hůte. daz ſi uns gewinnen. in gotes hulde bringen. Do ſhůf er in deme himele. nah ſineme ingeſigele. einen engel der hiz lucifer. den zehenten chôr den hete er. er was ein lihtuaz def hymelef. uil luzel mendet er ſich des. er zôh ſinev ovgen. uon der gotef tovgen. er ſhovte ſich ſelben. def můſe er nôte inkelten. ez geuil ime wole daz iſt wâr. er leinete ſich iſa. an ſinen ſcephâre. er hazzete in ze ware. norderet ſazte er ſinen ſtûl. widere iſa ſin dinc uůr. iz ſah dev gotes wiſheit. ſiner gůte was ez uil leit. Der gewalt rah ez alda. er můſe ez růmen ſa. do uůr der ubermute hunt. alſo teiſe an den helle grunt. mit ſinen genozen. di dannen ſint uirſtozen. da iſt er mit ſére. uon ewen 74 b

Ueber z. 15 ff. *vergl. seite* 94, 11 ff. *dann Haupt's zeitsch.* 5, 18. 16. zehenteh. 21. ſiez *und* seephâre. 22 hazhete.

unzewen. Lucifer irtolite. daz er di genade ne dolete. di ime got getan hete. daz er mit ſineme râte. ſin dinc ſo geſtalte. daz man in uon deme hymele ualte. darumbe got willen gewan. daz er geſûfe den man. unde er manchunne. ane ſine ſtat gewunne. daz er irſazte den ual. dî engel gehullen des al. Do ſchûfe er di erden. er hiz dârane werden. ſvaz wir ſolden nizen. dev wazzer hiz er flizen. in der nidere unde in der hohe. er gab deme walde ſine ſchone. di uogele darinne. daz tet er durch unſere minne. er gab den uiſhen den fluz. den uogelen den regenguz. er hiz di erde grunen. mit wunneclichen blumen. er sprah ze den obezpovmen. selbe habet ſamen. daz ſi obez pâren. alſo in geſlaht ware. michel unde luzel. daz ſhûſ er unſ ze nutze. Er sazte in den hymelen. der ſternen eine uil michele menege. di man innen unde den ſunnen. daz tet er unſ ze minne. do ſah er an di erden. er hiz dar ane werden. daz ſihe an deme uelde. dev tîr in deme walde. dev er al bewarte. ze nuze er unſ ſi ſparte. Do geſhuſe er ze wâre. paradiſe ſunderbare. durh deſ menniſchen lîbe. er woldez wol zîren. ſin ſtul ſtet darinne. da rinnet uſe der ſunne. in uil micheler ſhône. er iſt alzane in blûde. ſo der

Über seite 4, 13 *bis* 5, 8 *vergl.* bl. 97 a. b *der hs.* 29. alzanc.

manot ane gât. daz obez zitigiz ſtât. [uon
den brunnen. die dare ſpringent. vier ah]e
innen. abe runnent. der haizet einer geon.
der andere phyſon. der dritte heizet tigriſ.
der uierde heizet eufrates. Di ahe ſint
gewendet. in dev uîr ende. ſundert rinnet
geon. nordert rinnet phyſon. oſteret rin-
net tygris. weſteret evfrateſ. der milche rin-
net geon. des honegeſ phyſon. wines tygriſ.
oles eufrateſ. Got ez allez geſhûf. alſo ſa-
get unſ daz puch. hymel unde erde. ſchûf
er werde. unde ellev dinc. dev ime geriſt-
lich ſint. got der ſprah do pi ſinen gena- 74c
dên. wir sulen tun einen man. uns ſelben
gelichen. der ſin alles uorſi. ſwaz ſo hî
geſhaffen ſi. do geſhuf er einen man. uil
harte erlîchen. uz wazzere unde uz erde.
er zirte in werde. mit ueuere unde mit
luſte. mit micheler creſte. er gap ime reh-
ten ſin. er blêiſ ime ſinen geiſt in. daz er
uirnunſte wîlte. ſine gehuht ime behilte.
er wolte ime mit deme willen. alles gû-
tes iruullen. Got ſprah deme manne
do. uil gûtlichen zû. waz tovhc dir an
der erden. eine zelebene. ich gibe dir ein
gemachedin. daz dir helfe mege ſin. do
tet er dên man. faſte ſlauenden. er nam

1. obez, *das* e *und der zweite strich des* z *ausgekratzt.* 2. *hier fehlt eine zeile, ergänzt nach bl.* 128c. 6. *bei* ſundert *das* t *am ende ausgekratzt.* 12. gertſtlich, *siehe hierüber* Graff' salth. sprachschatz 2, 539. 18. ueuere, *das zweite* e *mit einem punct unterhalb.*

ime uz der ſiten. ein winſterez rippie.
uon ſineme libe. er ſtevrte in ze eineme
wibe. do der man irwahchete. do waſ
ſi uol gemachot. do was ſi beuollen erlich.
ſi was deme manne gelich. ſi waren al-
ſo wolgetan. er hiz ſi beidev adam. Got
tet ſin wole ware. er leite ime daz wip
dare. er ſprah creſcite & multiplicami-
ni. ewever werde menege. di erden
ſult ir beſitzen. daz gůt da ane nutzen.
ich gibe ev algeliche. dev irdiſhen ric-
he. ſvaſſo an der erden. lebentiges wer-
de. daz ſi dir allez undertan. ich wil
evh ze ſune han. Ich wil dich wiſen.
in daz paradyſe. da wiſtu inne herre.
ich ne dvinge dich niht mêre. niwar ob-
ez eines povmeſ. daz du daz uirmideſt.
gizzeſt duz ane nôt. ſo birt ir eweclic-
hen tot. Do uur got ze hymele. in de-
me geſuneclicheme bilde. do waren ſi
mit wune. harte unlange. do geî dev
frowe. ſchovwen uon dem manne. der
tyfel in den wurm ſleich. hei wi gare
er ſi beſweich. ſi ſſtuen in ir tracheit. ſi
wahte dev uirwizecheit. mit girde ſi
ime zůgî. mit geluſte er ſie uei. er pant
ſi mit den ſunden. ſi waren uberwun-
den. er warf ſi ſâre. in ſinen charchare.

2. in ze, *so. Über vers* 14 ff., *siehe Esso's gedicht von den vier evangelien* bl. 128. c. 17. uirmideſt. 19. hyme. 22. ſchowven. 25. uirwihecheit.

der heizet ignorancia. er reluſte ſi
de malicia. Nehein beiten was da. ſi
âz daz obez ſſa. ſi trûc ez dannen. ſi bot
ez deme manne. do wurden in dev ovgen. 74 d.
des neiſt nechein lovgen. zallen ſunden
ûf getan. [dev inneren ûz getan]. ir uirnunſt
wart plint. ſame wurden ellev ir kint. ir gehuht
wart uirheilzet. ir wille wart inkenzet. mit
ubelen geluſten. mit micheler achuſte.
Do ſtunden ſi nacchot. mit lovbe ſi
ſich bedahten. ſi heten ir craft uirloren.
do nahete in der gotes zorn. Danah
uil ſhire. do ſprah unſer herre. wa bist
tu ádam. dir iſt harte miſſegan. ich
geſhûf dir den lip. daz paradyſe zeicte
ich dir ſît. uil gewaltichlihen. irlêrte
dich wiſſiche. ich minnete dich in mi-
ner gûte. du ne woldeſt behuten. ein
uil cleinez gebot. du haſt ſin gemachet
dinen ſpot. Des antwrte ime adam.
er hete harte miſſetan. du gabe mir
daz wib. der geuolkte ich ſît. neheteſt
du mir ſie niht gegeben. ich ne hete ſie
niht genomen. er wolte di ſculde wel-
len. an ęuen ſinen geſellen. er wolte den

1. heſhet *und* er re reſulte. 2. betten. 6. *nach* getan *von gleicher hand* 1 *als zeichen dass etwas ausgelassen wurde, und über dem texte nur hälfte weggeschnitten obige kaum noch lesbare worte.* bl. 92ᵇ *heisst es auf ähnliche weise:* daz heiteret uns dev inneren ovgen. 8. virheilzet, *so, siehe Sprachſchatz* 4, 930. 16. gewaltichehen. 19. *die hs. hatte früher* denez, *was aber durchstrichen und am rande durch* cleinez *ersetzt wurde.* 25. ſine.

ſceffare. ovh ualſcen zewâre. Got kerte ſich hine zů deme wibe. er drôte ir an deme libe. ſi ſprah dev natra gereît mir. daz ich getate wider dir. ſi wolde di ſculde keren. an den ſcephâre hêre. des antwurte ire dev wiſheit. dir wirt din frauele uil leit. du muſt lîden michele not. din geburt iſt allev tot. Adam hinder ſich ſah. zu deme wibe er ſprah. qua ſol ſi heizen. dev werlt ſol uon ir ulîzen. uone chunne zechunne. du ſolt ſin gewinnen. dev geburt wirt din unde min. der lebentigen muter ſolt du ſin. Got ime antwurte. nah rehter gewurhte. ſi wirt gewiſſe muter. uon ſeregen mûte. daz ſol uon dir rinnen. ein wiplich chunne. uon ſêre zeſêre. gebirſt tu imer mêre. dev râche get ane dich. warzu reizote du mich. daz du uirrîte den man. den flůh ſolt du uorehan. Er ſprah ſvaz dir an der erden. wůcheres ſol werden. daz underwahſen dorne. daz chumet dir uon mineme zorne. do ſchůf er adame. hôvwen unde ſâmen. zuene pellize phellin da ſchufte man ſi 75a
in. Der engel hiz cherubin. deme was daz ſvert uovrin. der treip in ůz der ſtiz in uz. zeiungiſt warf er in ůz. uirſcelc-

12. gebinnen. 14. ſit wirt. 17. *nach* uon *ſteht* dir, *jedoch durchſtrichen*. 25. zuvne *und* ſchufte. 27. den treip.

het was der edele man. widere gefrigete
in der newe adam. Do ſprah dev goteſ
wiſheit. daz was deme tifel uil leit. du
uil ubeler tyfel. nu iſt dir uil libe. an mi-
ner geſceſte irgân. du muſt noh einen
ſtrît han. uon wiplicheme geſlahte. ſo
geſhiht dir uil rehte. ir uirſene ſi dir irlov-
bet. ſi tregit noh din hovbet. mit miche-
ler miner minne. ſo ſcol ſi in noh allen
hulde gewinnen. Daz gehorte adam.
do er dannen ſcolte gan. alſo hine gênte.
uon dannen wart er ſtênte. er wolde
den gedingen. ſinen kinden bringen.
daz ſi niht inzvîueleten. an der goteſ
gûte. er ne mahte niht uirſtan. wi
dazſelbe ſolte irgan. cherubin ſtunt uir
di porte. er drote harte. daz da niman
inne chôme. unze daz uevr an deme
ſverte wâre. Si ueigen ſich bihenden.
ſi gingen in ellende. in dizze genibele.
daz haizet babylonię. daz iſt uinſter
unde blint. da gewunnen ſi inne uile
manec kint. in derſelben clamme. da
lage wir lange. daz unſich got neſuhte.
noch unſer neruhte. dennoch hete werdẽ.
den magetûm dev erde. unze abel gebo-
ren wart. uon ſineme brûder er reſlagen
wart. daz blût daz uon ime uûr. daz
benam ire den magetûm. Cain unde

13. dringen. 16. daz ſezbe, ſolte, *am rande.*

abel. di ſolten uure got gên. ir oppher
bringen. mit kintlicher minne. daz
eine was ein lambelin. daz inphêi wole
min trehtin. cain eine garben. mit nîde
unde mit arge. got ne tet is niht ware.
îdoh uirbran ſi ez gare. abel gî mit gûte.
ſines uihes hûten. nah ime gi cain. uil ſhire
irfluc er in. mit ellen an daz hovbet.
daz was der êrſt tôt. Das blût abêleſ.
daz rûfte in dî hôhe. rache an ſinen brû-
der. daz ne uberwant er nimer. do ſprah
dev ſtimme uil hêre. wâ iſt min liber
abel. des antwurte ime cain. wenne
beſulhe du mir in. daz ich ſule rede geben. 75b.
uber mines brûder leben. got ſprah ſo wê
dir. uirflûhet ſiſtu uone mir. uon ewen
zêwen. mit totlicheme fêre. daz du di-
nen brûder haſt irflagen. deſ muſt du
den êwigen tot haben. Do chom uon
adâme. ein uil gût ſâme. ein ſun der was
ſeth genennet. des ellev geſlahte mendent.
der was milte unde gût. uil ſûze was
ime ſin mût. zallen guten dingen. got
begunde er minnen. uon alleme ſine-
me herzen. in allen ſinen werchen. ne
ware ſeth niht geboren. wer ſtilte den-
ne den goteſ zorn. uone ſetehs geburte.
gûte lûte wurten. ſehs ſune ſine. den
ſibenden wolde er wihen. der wart

6. uirhranſi. ss. 27. ſotehs, ss, gramm. 1², 188. 29. ſibendor.

geheizen enoch. der hêrre lebet ienoch.
unze an daz iungiſte zît. ſo uirendet er
den lip. mit micheleme fêre. durh dî go-
tes êre. Got uon ſetehs geſlahte. eine ſûel
er ûfrihte. einen hêrren der hiz noę. ne-
weder ſit noh ê. ſo newart ni nechein man.
gote ſo gehorſam. ſin hûf er wole rihte.
mit micheler zuhte. mit der goteſ min-
ne. got was mit ime darinne. mit mic-
heler gelovben. er offenote ime ſine tov-
gen. was er wunderes wolde tûn. wol
bedorfte er ſin darzû. Got hiz in w-
urchen. eine ueſte archen. daz er darin-
ne behilte. alles des er wilte. ligentez un-
de lebentez. crichentez unde chreſendez.
ſine ſune mit ire wiben. er wolte ime
einen intliben. noę unde ſin wip. da ne
was inne nehein ſtrît. da ne ſcadet der
wolf deme lambe. noh der lewe deme chalbe.
da ne nam der wige daz hûn. noh der are
di tubin. iz was al darinne. wole bew-
art mit ſineme ſinne. Do iz al dar
inne was. daz da geordinet was. do
wart ein gerigene. des wazzeref michel
menege. dev flût begunde gizen. dev
wazer harte dizen. nechein perc was
ſo hoh. dev unde dar ubere zôh. der
wac was alſo ureiflich. ime newart

1. iene ouh. 10. micheler gelovben, *ſiehe ſeite* 16, 23. 15. crheſen-
dez. 19. *nach* lambe *wiederholt:* noh der lewe deme lambe.

nſ nicht gelich. alſo ſtunt ez alle. ue-
unfzeh tage uolle. Do der herre noę 75c.
uirſtůnt. daz dev archa geſtůnt. do ſande
er an di liten. ein uogel der heizet rappe.
daz er ime ſagete mâre. obe dev unde noh
uure wâre. do begunder umbe waſſchen.
durh ſin ſelbes genaſke. er ne ſagete ime
niht widere. dehein gelovblich pilde. do
ſante er uz di tuben. der wolter gelovben.
dev brahte ime ein olezvî. wole wiſſe er da-
bi. daz irgangen was dev nôt. dev werlt was
ellev tôt. Do îlte er uzlazen. cleinez un-
de grozez. ſvaz ſo da gehalten was. daz ne
uant lovp noh gras. daz můte in ſêre. uz-
gi der hêrre. da was michel nezze. weinen-
de ſaz er. do ſprah dev gotes ſtimme. zů
deme guten manne. wes trůreſt du noę.
du ſolt půwen alſo ê. des antwurte ime
noę. ime tet ſin herze uile wê. liber min
hêrre. ich uurhte mir uile ſêre. daz gůt iſt
uirſunchen. dev werlt allev irtrunchen.
ub ich kint gewinne. dev werlt uone mir
gerinne. daz du ſie irtrencheſt. mit deme
wage al uirſencheſt. do ſprah dev gotes
ſtimme. des kan ich wole irwinden. ich
han rewe genůc. daz ich den menniſhs
ſ geſchůf. ſi ne werdent nimer mêre. uir-
tvelet mit ſoleheme ſêre. Noę was ein
gůt man. uil wole er bowen began. er gi-

2. ueunſhez. 6. umbe waſſchen, *so.* 23. irtencheſt.

nc an daz uelt. ſlafen in ſin gezelit. ſin ſame was inthecchet. halber lac er nacchet. do chômen dare gegangen. ſine ſunne iunge. Do ez der altiſte geſah. iz was ime harte ungemah. ſhîre er darzů ginc. under den mantel er in uinc. ez was ime innecliche leit. er dahte ſine ſcameheit. Der da ſtunt in mitteme. der ne wolde niht ſpoten. ime was daz lahter niht lib. doh ne ſprah er dawidere niht. Der dritte begunde ze lahchen. ſinen ſpot ze mahchen. uber den alten hêrren. des inkalt er uil ſêre. Noę der gůte. got ime offenote. wi ſin ſun cham. wider ime hete getan. ſinen ſlaf er uirlî. uil michel zorn in ane gî. Er ſprah du min haſt gelahchet. unde dinen ſpot gemahchet. uil ſere inkilteſt du ſin. des muſt du imer ſcaleh ſin. unde 75 d.
allez din geſlahte. dir geſhit al rehte. dev rache get ane dich. warumbe honſt du mich. Ich ſage dir kint minez. nu du darzu haſt geſviget. ich wil dich lazen uri weſen. dinev dinc ſolen dir wole irgen. generſt du di ſêle. daz iſt din meiſt êre. Der mich hat gedecchet. uil gutlichen irwecchet. der ſcol der edele unde der ſrige ſin. unde allez daz chunne ſin. êre unde ſin rîche. uil gewaltliche. ſin herſchaft nîmer zergat.

4. altiffee. 19. ſlaleh. 29. gewattliche.

di wile dev werlt ſtat. Daz ſin dev drev
geſlahte. dev geſtent mit durnahte. einez
daz iſt edele. di hant daz hantgemahele.
di andere frige lûte. di tragent ſich mit
gûte. di driten daz ſint dineſtman. alſo
ich uirnomen han. darunder wurden
chnehte. daz ſint dev geſlahte. ſvvi wir
ez chêren. ir niſt niht mêre. dev zale nim-
mer zerget. di wile ſo dev werlt ſtet.
Do noe uure wart. do hûb ſich michel
hohuart. zvene unde ſibenzeh uurſten.
ſi waren uile geturſtic. ſi wolden wur-
chen einen turn. daz was deme ſchef-
phare zorn. ſi gewunnen algemeine.
chalh unde ſteine. ſi begunden ir namen.
an di ſtame irgraben. da ſi den chalh ûz-
pranten. got ſi damite irgranneten.
Do is got niht mere wolte. do zeuur-
te er ez mit ſineme gewalte. eines nahtes
geſcah. daz ir neheiner ne weſſe waz der
andere ſprah. ſi gingen von deme turne.
mit micheleme zorne. zvo unde ſiben-
zec zungen gab er in do. inoh ſtat dev
werlt ſo. Du beſtunt dev ebreiſhe zun-
ge. aineme uil gûteme manne. der w-
as geheizen ebêr. einen uil guten ſun
hete er. uone deme wart geborn abra-
ham. gote was er gehôrſam. er was gût
unde ſalich. got was ime genadich in al-

4. ſieh mich. 8. mht. 11. ſibenhez. 16. stame, *so.*

le wis was er ein gût chneht. er cherte ez
allez an daz gotes reht. In ſiner chin-
theite. leid er arbeite. mit ueunf chune-
gen er uaht. got ime den ſîc gab. er re-
loſte lothen. uz der geuancnuſſe noten.
do cherte er heimwart. do wideruur
ime ein êwart. der oppherote brôt unde uuîn. 76a.
unſer phrûnte ſol iz noh ſin. uns ne ſaget
nîman zeware. wer ſin uater wâre. mel-
chiſedech was er geheizen. gote ſule wir
daz lazen. Der uile gûte abraham. der
nam ein wip dev was wolgetan. daz was
dev frowe ſâra. ſi ne was nicht parich. ſi
hete ein wip dev hiz agâr. dev gewan ei-
nen ſun daz iſt wâr. got hiz in rûmen ſin
lant. michel gehorſame er des uant. da
wart getrûbet ſin lip. ein chunic nam ime
daz ſhone wip. got behûte ſi mit zuhte.
uon ire chom criſtes geſlahte. Abraham
ſaz uore ſineme gezelte. alſo ein gût man
ſitzen ſcolte. do gingen zu ime dri man.
di waren alſo wolgetan. durh ſine ge-
lovbe. iroffenote ime got di tou-
gene. daz er weſſe daz ez was. ſcã trinitas.
Do hiz der hêrre lovſen. ein rotez chalb
beſtrovſen. er hiz pacchen ſemelon. er pot
in puterin. er hete ſelbe wirtſcaft. da was
mit ime dev gotes craft. Do iz allez ga-
re was. der gûte wirt zu in geſaz er fra-

1. nalle wis was ein. 23. *vor* lovbe *eine lücke im pergament.*

gete di hêrren. war ſi wolten cheren. ſo
ſi dannen uůren. er bat ſi danne widere.
ze ſinen herbergen cheren. Do ſprach-
en di herren. ſi wolden dannen chêren.
in di burc ze ſodoma. einen liben man han
ich da. dinen neuen loten. den wil ich ůz
leiten. dev burc iſt uirdampnot. in den
ewigen tot. wir ſulen da mit gewalte.
rechen gotes anden. Do ſprah der her-
re abraham. iſt dev rede ſo getan. nu bite
ich dich hêrre. uil harte uerre. ſin dir ein
derinne. ueunfzec wibe unde manne.
di ir rŏwe wellen han. ſo la du di burc
ſtan. Do ſprah dev gotes gůte. ich intli-
be dineme gemůte. ſint da inne ueunf
man. ſo laze ich di burc ſtan. da ne was
inne nehein lip. niwan lotes kint unde
ſin wibe. den gebot unſer hêrre. daz
ſi ůz uůren. ſvaſſo da geſhahe. daz ir ne-
hein umbe ne ſahe. ob ſi wunder hôrten.
daz ſi den berc ůf cherten. Nach mit-
ter naht. uber di burc gi der gotes ſlac.
do wurten ſi irtrenket. di ſele in daz
apgrunde uirſenchet. mit uůerinen un- 76 b.
den. daz geſhah uon den totlichen ſun-
den. Do daz wunder geſhah. ir ainez
umbe ſah. daz was lotes wip ſâra. ze
aineme ſteine wart ſi dare. in eine ſalz-
ſůl becheret. damite ſi wir gelêret. ſo wir
allen unſeren ſin. cheren an den werlt-

lichen gewin. und allen unſeren wiſtům. cheren an den werltlichen rům. ſo můze wir îmer mangelen. der ewigen wunne. alſame fâra. ſnoh ſtet ſi dâre.
Di heiligen herren. di wolten widere chêren. zů abrahamę. ſi ſageten ime daz mare. er hete michelen flîz. auer umbe den imbîz. do gi daz kint iſmahel. uure ſines uater tiſk ſten. do frageten in di herren. wer daz kint ware. do ſprah der herre abraham. bi miner devwe ich in han. ich han lange gegert. des ne wart ich ni gewert. daz mir min wip fâra. einen edelen ſun gebare. got ſprah abrahamę zů. du ſolt einen edelen ſun han. Du ſolt ein kint gewinnen. uil michil wirt ſin chunne. daz ſol uberflîzen. deme ſande unde deme grize. den ſternen an deme hymele. uil michel wirt dev menege. got gehiz abrahamę. daz ein kint dannen chome. daz di werlt alle. fůrte uon der helle. Do pi den zîten. do was ſchame under den wiben. dev frowe niht da uore was. ſdoh lůgete ſi dare. do ſi den geheiz gehôrte. ich weiz ſi lahchote. neheiner gelôbe ſi ne phlac. dar umbe wart ire ein orflac. ir name wart gemminorot. deme manne gemerot. do gelovbete ſi durh not. Ysaac unde iſmahel. di taten ein an-

der uile wê. do pat dev frowe fâre. den
herren abrahamen. daz er di dev unde
ir fun. ûz ire hûfe wolte tûn. er ne chan-
te niht ir not. îdoh gebot ime daz got.
Do wuohs daz kint iſaac. micheler
triwe er phlac. alſo lip er deme uater
was. got ne lîz ez umbe daz. er hîz ime
oppheren daz kint. alſo einen friſkinc.
des was der gûte abraham. gote uil
gehôrſam. er hiz daz kint ſpringen. uevr 76c.
unde wite gewinnen. do ſprah daz uil
gûte kint. uater wa iſt der friſkinc. Do
ſprah der gûte. mit trurigeme mûte.
got weiz uile wole. welh oppher ime
gezemen ſol. ze ſtete er daz kint pant. uil
uaſte bi iwederer hant. er warf in ze w-
âre. ûf den altare. daz fvert zoh er uber
ſinen barn. der engel ui in mit den armen.
alſo er in abe lie. ein friſkinc da bi gî. der
haſtote bi den hornen. in den bramen un-
de in den dornen. Do wûhs daz kint
luſſam. er wart ein erlich man. do ſtarb
dev frowe fâre. ſi riten î fâre. er hete einen
liben man. den hiz er ſunterſ gan. der ne
mahte ſich des niht irwerigen. er mûſe
uf ſiner zeſewen ſverigen. daz er ſineme
ſune gewunne. ein wip uon deme ebreiſ-
ken chunne. ze einer frowen unde zei-
ner gebetten. er nante ime di ſhonen

5. wovns. 17. uſilen. 19. friſkint. 21. woûs.

rebecken. Der bote cherte dannen. zů
eineme unchunden lande. der engel
in fůrte. den gewerf er in lêrte. do chom
er uur daz purctor. er uant di frowen
da uore. ſie unde ir brůder laban. ſi wa-
ren nah wazzer gegan. ſi bot ime daz
trinchen. ſi ne mahte des niht gedenchen.
er ne mahelete ſa di frowen. mit nuſken
unde mit bovgen. do ſi den
mahelſhaz inphî. mit deme wazzer
ſi dane gî. uil harte ſcamete ſi ſich do. ſi
parch ſich hinder daz ſtrô. Do ginc
daz kint labân. in ſines uater hůs ſtan. er
ſprah here iſt chomen ein man. den hat
geſendet abraham. der ſaget uns ze wa-
re. daz uirendet ſi dev frowe ſâre. der
hat mine sveſter. ſineme herren yſaachę
geuestenet. er iſt ein ellender man. hêrre
heiz in here gân. Daz was uil ſhîre
getân. der bote chom dar uůr gegan.
er bat in ſagen mâre. uon ſineme
neuen abrahamę. der bote ſprah daz er
lebete. unde ſich wole gehabe[te.] er ſprah
min herre mich niht ir lîz. ê ich ime
ſvergende behiz. daz ich ime gewunne.
ein wip uon deme edelen chunne. er
hîz dich pitten. umbe dine tohter re-
becken. ſineme ſune ze wibe. ze min- 76[d].

9. *Nach* bov *eine lücke im pergament.* 20. *Nach* getan *das zeichen* ⅂ *und am rande die oben ergänzte zeile.* 23. unde er ſich.

nen unde ze lîbe. zeiner gemahelen unde zeiner brûte. daz lobeten di lûte. Do wart ez allez ſhire gare. der uater ſante ſi dare. mit uil erlicheme uande. zů abrahameſ lande. do uant ſi den iungen. ſten bi eineme brunnen. do in der ſcalch anſah. ze ſiner frowen er ſprah. dizze iſt min herre yſaac. dev frowe irbeizete îſa. do gi er ire ingegene. mit frolicher gehebede. an ſinen arm er ſie hup. in ſin hůs erf retrûc. da was ſi unlange. ê ſi zveiger ſunne wart ſvanger. Do daz zit do chom. zvene ſune dev frowe gewan. der ein was rûch unde rôt. der andere ſleht unde gůt. uil fru hůben ſi ein ſtrît. uil lange hertoter ſît. wederer ê wůrde geborn. des was dev ſrowe nah uirloren. uile frô der herre was. daz ime dev frowe genas. do îlete er nemen. ſine ſune iunge. er hîz ſi beſniden. alſo uon abrahameſ ziten. got hete geordenot. den einen hiz er iacob. Den anderen hiz er eſau. der ne was niht getrov. der ſolte ê ſin gewunnen. do wart er under drungen. der uater minnote den ruhen unde den rôten. dev můter den ſlehten. ſi tet ime rehte. er chom uil ſelten. uon ſiner můter

1. zelibe *zweimal, das zweite durchstrichen.* 11. erfretrûc. 17. hertorer ſit.

gezelte. dar lirnote er inne. di ſůzen
gotes minne. ſiner ſcâfe er da hůte.
got chom ime uil ſelten uon ſineme
můte. Eſau was ein weide man.
den acker er bůwen began. mit nez-
zen unde mit ſtricken. iagete er dic-
ke. do chom er eines tages gegangen.
mit hungere was er beuangen. do
ſaz daz kint iacob. ſine linſe er ſot.
do pat in der brůder. er chot daz in
ſin niht beſtunde. er ne wolte ſich
uirzihen. des ſegeneſ unde der wîhe.
des gedvanc in ſît dev geriſk bat. iz
wart ime ſît uil leit. er gab ime ſin
erborn. ſine êre hete er gare uirlorn.
Dannen uber manec iâr. daz iſt al
daz goteſ wâr. ysaac altote. daz daz 77a
geſůne ime tunchelote. do hiz er ime
gewinnen. ſinen [ſun] uil liben. er ſprah ſun
hôre her zů mir. ich wil di wihe geben
dir. ich wil dich hevte wîhen. daz dir
der hymel tŏwes niht inuirzihe. dine-
me uihe unde din fruht. deme ne wir-
ret hagel noh ſuht. uile wole ez allez
dihet. ſvenne du imphaheſt di wîhe.
Er ſprah du ſolt heute gen iagen. unde
ſolt mich uile wol gelaben. mit prote
unde mit wine. mit arbeiten dinen.

1. lir note, *so.* 13. dev geriſk bat, *so.* 15. erborn, *so für eristborn.* 22. inuirzihe, *so.* 25. iniphaheſt.

nu île min libe. ich gefrumez lihte ſhîre. Do hortez dev gůte. dev iacobes můter. ſi livf hin ze uelde. ſi begunde ez allez melden. ſi uinc ein kizze. ſi was wole nuzze. ſi ſtrovfete ime abe ſinen balch. ſi bezoh ime hende unde hals. unde ſin antluzze. ſi was wole nuzze. ſi hete ez ſhire gegarewet. ſi gab ime wîn unde brôt. mit flîze ſi in lêrte. wi er di rede cherte. dannen trûc ez iacob. er uorhte ime in den tôt. er ſprah uater ich han getan. alſo ich hevte uon dir uirnam. er chom in einen wunderot. in důhtez ware iacob. Der herre hiz in gen dare. er begreifote in uil gare. uil wole er ſich gehabete. wi chûme ez iacob gelebete. daz dev wihe wart getan. do ilte er an daz uelt gan. Do ſtunt ez unlange. ęſau chom gegangen. er ne mahte ſin niht uirgezzen. er prahte ime ſin ezzen. uur daz pette er knîte. ſinen uater er manete. daz er alſo tâte. alſo er gelobet hete. Do ſprah der hêrre yſaac. an ſineme bette da er lach. mir hat din brůder gelogen. er hat di wihe betrogen. do begunder harte weinen. mit lůteme geſcreige. er bat got den gůten. daz er

1. lihtte. 6. unde *sweimal, das sweite durchstrichen.* 16. gezabete. 26. *wahrscheinlich fehlt nach* hat, dich um.

ſinen brůder můſe irtôten. daz gehor-
te dev gůte. [ſi gi in] iacobes gezelt. ſi ſprah
kint nu nere dich. din brůder der wil ſla-
hen dich. nu île hinnen libe. ê du dinen
lip uirliſeſt. do ſprah daz kint. ovwe.
libev můter war ſol ich nu gen. Do
ſprah dev frowe. mit trahnenden ovgen. 77ᵇ
du ſolt uaren in ein lant. dannen ich
here wart geſant. min brůder laban.
der hat zvô tohter di ſint wole getan.
der gewin du dir eine. oder du uirdine
ſi baide. ich ſage dir daz ze ware. unde
belibeſt du dare. ſo ſcol gen der goteſ ſe-
gen. uber allez deſ du ſolt phlegen. do
grůzte in dev gůte. mit trurigeme mů-
te. ſi beualch in gote. mit deme inneren
gebete. Do ſhiden ſi ſich mit ſêre.
ſi ne geſah in nimmer mêre. do er
under wegen chom. ich weiz er muden
began. do leit er ſich ůf einen ſtein. ein ſho-
nev leitere ime irſhein. da ſach er di en-
gel hêre. nider unde uf keren. do er ir-
wachote. ein nevwez ſanc er mahc-
hote. ſinen hovbet ſtein er wîhete mit o-
le. dev ſtat geuil ime wole. er ſprah
got iſt hî. niht weſſe ich ſin ê. Do ne
tvâlte er niht langer. er hůp ſich auer
ze deme gange. do chom er an di ſtat.

2. *Nach* gute *das zeichen* ⸗ *ohne ergänzung, wahrscheinlich fehlen die oben nachgetragenen wörter.* 21. lettere.

alſo in ſin mûter gebat. do ſah er mit
deme uihe gan. eine magit dev was
wolgetan. ſi inphinc in minnelichen.
ſi begunde ime wole lichen. uile wole
ſi in getrancte. des brunnen ſi im ſancte.
ſi hiz in gên heim. wole inphinc in ſin
ohaim. Si wurten ze rate. war umbe
er ime dinote. er bat an ſine genade. um-
be ſine tohter rachele. er ſprah dine du
mir ſiben iar. ich gibe ſi dir denne daz
iſt wâr. unde lat dich ez got geleben. ich
wil dir ovh min uihe geben. Jacob di-
note. labanę genote. uil lanc duhte in
daz zît. daz gelegen was. daz ime dev
mait geheizen was. laban hete eine toh-
ter. an den ovgen was ſi ſicher. iacob ne
weſſe des niht. laban laſkte daz liht. er
leite ime dare liên. di anderen tohter ſine.
iacob ne weſſe des niht. ê uf gi daz tages
liht. Jacob gi dannen. mit fêre was
er beuangen. er ſprah hêrre laban. waz
haſt tu an mir getan. du gabe mir dinev
ſvarziv ſcâf. dev name du mir darnah.
du gabe mir dev wizen. dev zoh ich
mit flize. nu iſt iz allez gelogen. du haſt 77 a.
mich zehenſtûnt betrogen. Do ſprah
laban. nu iſt iz alſo irgan. nu wil ich dich
des irgezzen. den ſcaden al irſezzen. nu
dine mir auer ſiben iâr. ich gibe dir ſi daz

14. *nach* zit *fehlt ein vers, siehe s.* 26, 10. 24. do gabe.
28. uirſezzen *die hs.*

iſt wâr. ich gibe dir zû rachele. mit chorter
daz uehe. unde alles gutes genûc. daz haſt
du wole uirdinot. Jacob was uile ſal-
ich. daz uehe wart uile parich. ſſa er chôn-
dote. pi lîen gnote. sehs ſune ſine. unde eine
tohter dev hiz dina. pi den kebeſen er ûfre
gewan. ſi waren alle wol getan. alſo ime
ſi got hete irchorn. er wart ſin[t] uon in
geborn. Jacob dinote. labane genote.
uil lanc duhte in daz zît. ê ime wurde
daz ſhone wib. ſi ne was niht parich. ſi w-
as auer ſûs ſalich. ſin alteſter ſun ruben.
hin ze acker ſolde er gên. do uant er an
deme uelde. ſehs phedemen pi eineme wal-
de. ſi waren zitic unde gût. hine heim er
ſi truc. do was rachel ſvanger. ſi begunde
ir gelangen. ir ſveſter ſi bat. auer niht ſi.
ir gab. do bot ſi ire den gemeinen man.
do was ez ſhire getan. Do er ioſeben
geuuan. do ne wolte er niht langer da
beſtan. ſines uihes was unmazen. er ne
wolde da niht lazen. do hete rachel uir-
ſtolen. daz was ſi alle uerholen.
ir uater abgot. ni ne weſſez iacob.
Laban was eine hereuart. iacob kerte
heimwart. er hiz ſinev hiwen. ſin uihe
mit ime triben. der bote nine tvâlte.
der ez labane ſagete. labane wart uile
gâh. er ſtreich ime allez hin nach. er hete

5. unde ait. 12. alterſter. 23. von daz was ... am *rande*
27. nime tvâlte. 28. der er.

in gerne irſlagen. er wolte ime allen den
rovp haben. Daz underuinc got der
gůte. er bedahte ſines ſcalches note. do
diu naht ane gi. iacob einen perc vî. da
hete er di herberge irchorn. des nahtes
ſtilte er den zorn. Uil flizec di des wa-
ren. di des nahtes dar under uuren. daz
ſi di herren mit minnen. zeſamene wol-
den bringen. ſi wurden des ze rate. ob ia-
cob dev apgot hete. daz man in uinge.
unde ime daz gůt allez name. Do
was rachel in ſorgen. wi dev apgot
wurden uirborgen. ſi parch ſi under
ein ſtro. dar uf ſazze ſi ſich do. [d]es ande- 77d.
ren tages uil frů. dev apgot ſůhten ſi do.
ſi ſuhten ſi mit trivwen. under den ſcal-
chen unde under den divwen. do dev ſun-
ne ůf gi. laban in daz gezelt gi. do ſprach
rachel. willechomen ſiſt du herre. ich ne
mac niht ufgestên. mir iſt uil amerlichen
we. do ſuhte er mit ſiner hende. daz ge-
zelt an ein ende. do er di apgote nine
uant. do kerter in ſin lant. er nam uile
ſhire urlop. des frovte ſich iacob. Do ne
was iacob. dennoh niht ane not. ime wa-
ren michele ſorge. daheime uirborgen.
er unde ęſau. ne waren ein ander niht
getrîv. do teilte er ſin uihe in uiriv. unde
hete er ſelbe dev drîv. er ſante ime eſele

2. Uaz. 13. prach. 15. uil ſtů. 16. triowen. 21. ſiner hende, *so.*

unde ſcâf. gaize unde pocche darnah. ohſen und chůge. ſanter ime genůge. zvei hundert olbenten. hiz er ime ſenten. ſine ſcalche unde ſine divwe. unde daz er inphinge ſine revwe. wande er wider ime hete getan. do er ime ſinen ſegen nam. Dannen uur der gůte. got hete[r] in ſineme můte. do chom er an ein waz-zer. got ne hete ſin niht uirgezzen. do er ubere gefrumete. allez daz er wolte. do beſtunt der herre. eine an deſ ſtades reme. got chom uone hymele. in eines engeles bilede. mit ime er ranc unde uaht. di naht unze an den tac. ich wane er in genote. daz er in geſegenote. er gab deme ſigehafteme degene. [ſinen gotelichen ſegen. unde] einen namen uil hêr. er wart genennet iſrl^{s}. uil uaſte daz půch gihet. daz iz ſi der man der ſihet. Sin huf was ime uirlenket. darnah muſe er hinken. ſvar er darnah gi. daz pein er chume nider li. dannen uur er mit heile. er wiſte ſin uihe an di guten waide. Do eſau gehorte. daz iacob ze lande cherte. do reit er ime ingegene. mit micheler menege. iacobe daz wiſe chom. hei wi ſere er rechom. do ſtalte er lîen unde ir kint. ze aller uorderſt an den ſint. rachelen hiz er nachgen. ioſeben inzviſken in ſten. daz

13. rane. 19. ſihet. 26. iacobe dazze.

er niht inſahe. ube man ſi irfluge. Do
er ſo nahen chom. daz man in ſehen be-
gan. do ſůhte der gotes werde. ſine uenię zů 78a.
der erde. ſineme bruder ingegene. daz ſah
ane dev menege. ęſau fragen began. wer
dev kint waren ſo wol getan. do ſprah iacob.
er uorhte ime in den tôt. ſi ſint ſune mine.
ſcalche ſint ſi dine. unde allez daz du ge-
buteſt. ich richte dir hiute. ſvaz ich dir han
getan. do ich dir dinen hêren ſegen nam.
Den herren iamerote. wi heize er waino-
te. do chuſte er dev kint unde dev wip. der
ſovne was michel zit. er chot er wolte biten.
er bat in mit ime haim riten. do ſprah der
uil gůte man. iz ne iſt mir ſo niht getan.
iz iſt mir libe irgangen. min wip unde
min uihe daz iſt ſvanger. iz iſt mir allez
uil lip. ich ne mac da uone chomen niht.
ich můz bewaren minev kint. nu rit du
bruder an den ſint. Jacob uur mit
zuhten. er hete ez allez in ſiner phlihte.
ſvelch uihe uurſcreit. hine widere man
ez treip. woltez uerre nah gan. daz mů-
ſe groze ſlege han. woldez ze der zeſev-
ven abe gen. da ne liz ez niman beſten.
ſvelehz ze der winſteren kerte. wi uaſte
man ez růrte. Alſo uarent di guten
hirte. di da uurent daz gotes kortir. an
der uorderiſten ſhare. da wellent di geliſ-

7. ſune mime. 10. ſagen. 11. iamorote. 25. de. 29. geliſknare so.

knare uaren. wellen ſi nah gen. da megit ir
boſheit uirſten. daz ſint dev winſterin kint.
di offenlichen ubel ſint. di ze der zeſewen
wellent uaren. di tregit der mutwille da-
re. man ſol iz in allen weregen. ube ſi di ſêle
ſul generegen. Do nahete er deme guten
lande. wi wole er iz bechande. do uant er
ein chaſtel. daz was gehaizen ſichem. da
ſluc er uf ſin gezelt. do wolde rûwen der
helt. ſin tohter dina. div ne beite neheine wi-
le. ſi ſcovwete in deme lande. wî dev wip
ir gewâte ſtalten. da ſi da govgerente gſ.
ein richer uurſte ſi geuî. undanches er ſi zôh.
er gehonte ſi idoh. do hetin ir ſveſter. irw-
orſen ſcande unde laſter. [d]er uurſte hiz ſich-
em. zû iacobe ſlter gen. er chot daz er uile
gerne lite. ſvaz under den iuden ware ſite.
er ne wolte niht uirmiden. er li ſich beſni-
den. unde alle di ſine. an dem dritten ta-
ge. alſo ich uirnomen habe. leui unde ſyme- 78ᵇ.
on. wolten michel wunder tûn. ſi gurten
ſich mit ſverten. ſi gingen dare warten.
uon gademe ze gademe. ſi ſlûgen ſi alle
zeſamene. do ſi alle waren irſlagen. do
ilten ſi den rovp dane tragen. Dannen
kerte der hêrre. mit laide unde mit ſêre.
in der hizze wolde er chûlen. er uant einen
povm uil grûnen. da wart der rovp uir-

6. ſul, *so.* 11. ſcovete im deme. 12. *für* geovgerente. 14. do hetin, *so.* 15. *nach* laſter *das zeichen* A *ohne ergänzung, das* i *bei* ſichem *ausgekratzt.* 25. tragen dane.

meldet. uile harte clagetez iacob. er hiz
den rôp tragen. vil ſhire wart er begraben.
er ilte triben unde gen. uil ſhîre was er
ze betlehem. In deme lande was michel
waide. da geſcah ime uil laide. da uir-
ſchſt ime ſin ſhone wip. ſi was ime liber
denne der lip. an deme uelde ze betleh-
em. da dvanc ſi daz totliche ſer. eines
chindes ſi genas. uil unlange ir leben w-
as. do daz kint geborn wart. dev ſhone
mûter ime ſturb. do ilten di ammen. den
wenigen weiſen nennen. ſi hizen in ſun
des ſêres. ſît wart daz daz kint des ſege-
nes. do der uater geware wart. daz daz
kint geboren was. weinende er dare chom.
er nande in ſun der zeſewen. Der herre
patriarche. der clagete uil ſtarche. er nam
daz wenige kindelin. uil ſufezende an
den arm ſin. daz er deſte mêre. mohte
haben ſeres. er trûc ez uber den toten. do
clagete der gûte. er ſprah hi lit allez
min lip. ze mir ne ſprichet ez niht. wip
ſhoniſtiv ovwe armer iacob. wane w-
areſt du ê tot. Do hiz er ein grab w-
urchen. uil wole hiz er ez bekelchen. iz
mugen alle di uirſten. di da inne wel-
lent riten unde gen. wi ſhonez ſtat ge-
malot. ez worhte der gûte iacob. da be-
ualh ſi der hêrre. er ne uirclagete ſi nimer
mere.

2. *Von* vil ſhire *bis* triben *am rande.*

Got deme iſrl'isken livte uirlech. daz 87d.
ez uil harte furdech. daz ne was deme
niht lip. der iz uon eriſt uirriet. er
gerit deme chunege. ein ainnunge
uil ubele. ſvaz dar under wurte. man-
neclicher geburte. daz man div ir-
tote. unde dev wip der tage werche-
note. In der einunge di ſi heten
irchorn. do wart moyſes geborn.
uil leit der mûter daz was. daz ſi
eines ſuns genas. ſi nam in alterſeine.
ſi bewant in in binz unde in zeine.
an daz mere ſi in legete. eine naht er
da ſvebete. do wart er in den un-
den. getriben uon den winden.
An deme anderen tage. do gi dev
chuneginne ze bade. ſi hiz in ire brin-
gen. do muſe er wol gedingen. do
do div frove geſach. daz ez ein ſo ſcho-
ne kint was. do hiz ſi ilen gengen.
eine ammen gewinnen. do gewan man der chu-
neginnen. eine heideninnen. ſi beualc

Die blätter 78b bis 87d enthalten, wie die einleitung meldet, den zweiten theil der Wiener Genesis, nach H. F. Massmann's ausgabe v. 3454 — 6063. Es folgt somit hier die noch unbekannte bearbeitung der übrigen bücher Mosis.

14. uon den. 19. ſchone, *so.* 21. *nach* ammen *das zeichen* ¶, *und* gewinnen. do, *unten nachgetragen.* 22. beuacl.

in ir mit flize. er ni inbizen. Do ſprah 88a.
div meiſterinne. min trehtin gab ir
den geſin. frowe welt ir des ruchen.
daz ir der iudinnen eine beſûchet.
uil wol gezuhet ſi daz kindelin. des
gehancte ſa div chuneginne. Do nã
in ſin mûme. unde gab in ſiner mûter.
mit flize er gezogen wart. unzer
chom an di uart. daz man daz kin-
delin luſſam. hin ze houe mahte
tragen. iz was uile wolgetan. der
chunic hetez uur einen ſpileman.
Do frumet er alſo ſchone. uon gol-
de eine crone. da was ein apgot
ane gegraben. moyſes ſolte ſi tragen.
do ſazte man daz kindelin. deme
kunege uf den tiſk ſin. er bot ime
uil ſhone. di guldinen chronę. do
er daz apgot geſach. di chrone er
alle zebrach. do ſprach der chunic
hêr. wartet diſſes ſmen hi mere.
Do ſprah des chuneges wiſſage.
uile wole ich ez geſehen habe. ſol
dirre werden alt. er wirt uil tum-
blichen balt. er zeſtoret dir dinev
apgot. nu heiz ime garewen den
tot. Do ſprah der chunic uber-
lût. er hiz lovſen ſinen trût. er hiz
einen brinnenden brant. geben

1. *nach* flize *fehlen etliche wörter.* 2. trhehtin.

ime in di hant. er ſprah ob ez daz
feṽr ſchuhet. daz ez hine fluhet.
ſo wizzet daz in al war. ſo hat erz
wiȝȝende getan. ſo niſt des nehein
rat. ſo muz er ligen den tot. Do
daz kint gehôrte. wi der chunic
di rede kerte. iz nam den prant ſa
ze ſtunt. er ſtiz in in ſinen munt.
uil gare ſich uirbrante. daz niman
daz irkante. daz er ein chenphe w-
olde ſin. des uirhal in min trehtin.
Uil ſere er [ſich] uirbran. darnach er ler-
ken began. do was daz kint luſſam.
uil manege tugent er gewan. do
er chom ze ſinen tagen. do grub man
einen burc graben. da geſtreit ein
iude unde ein heiden. daȝ wart
ime da ze leide. ich weiz er den hei- 88b.
den irflůch. under den ſant er in
grůb. uzer deme lande er floch. ſinen
wech er dane zoh. Do chom er [zeineme]
phaffen. got wolte ſin dinc scaffen.
ein heideniſker ewarte. der beualch
ime ſin chorte[r]. er gab ime ſine tohter
iſa. div was geheizen ſephora. do gew-
an er bi deme wibe. zuene ſune di liz
er in der heidenſcheffte beliben. Er
treip ſin uihe an di guten weide. do
ſach er ein uevr an aineme geſpreide.

8. mûtit *statt* munt. 9. uil gare ſich, *so.*

daz holz ni wennebran. den lovch ſach
man ob[en] an. do ſprah div gotes ſtimme.
zu deme guten manne. nu loſe din
geſchuhe. unde genc er naher. hi iſt
ein heiligeu erde. du ſolt uile wol
geleret werden. Do loſter ſin geſch-
uhe. er gi dar naher. unſer herre do
gab. deme hirte einen ſtap. daz was
ein gerte. er hiz in ſi werfen. uon den
handen. do wart ez ein ſlange. do zoh
er widere den ſtap. do wart ez ein ger-
te alſez e was. Daz welle wir evh
devten. daz bezeichenet daz heilige
cruce. ſver daz inſigele gůt. du het
an ſinen můt. wil erz offenlichen tra-
gen. ime mac der ſlange niht geſcaden.
deme wirt daz cruze tivre. ein ſtap
unde ein ſtivre. Got ſprah ze moy-
ſe. ſtoz dine hant in dinen puſem. do
was div hant reine. ane ulecke un-
de ane meile. alſer ſi uz nam. div mi-
ſelſuht dar ane chom. do ſtiz er ſi au-
er in. uil ſhone was div hant ſin.
Daz welle wir ev duten. daz bezeich-
enet geiſtliche livte. ſint ſi mit gote
ingetan. ſo mugen ſi reinev werch han.
ſint ſi uz uone gote gezogen. ſo iſt ir
zuht uil gar relogen. daz bezeichenet
ze ware. alle wadelare. Do ſprah dev

1. ni wennebran, *so.* 24. duten, *so.*

gotes ſtimme. zu deme guten manne.
du ſolt in daz lant uarn. da du wurde geborn. du ſage deme chunege.
[unde aller ſiner menige.]
daz er mir laze widere minev uil
liben kint. div da ellende ſint. ich
wil ſi dannen leiten. uon ſcalclihen 88c.
arbeiten. Do antwurte ime der
gute man. uor forten er bibenen began. min munt der iſt uirbrunnen.
mir haftet min zunge. ich ne mac
niht wole choſen. uile wole tůt ez
aaron. Do ſprah unſer herre. du
ſolt dare cheren. unde ſolt loſen minev kint. devin der geuancnuſſe
ſint. daz ſi der chunic laze uarn. du
ſolt ſi ſelbe bewaren. in dem mere
unde in der wůſte. uil wole ſolt du
ſi troſten. mit zaichenen unde mit
wunderen. da ſuln ſi mir oppheren.
Ob ſi mich fragent herre. uon weme
ich pote ware. wi ſol ich dich nennen.
daz ſi dich megen irkennen. daz lere
mich herre. ê ich dare chere. daz ich
mit rehteme ſinne. din urchunde
bringe. Do ſprah div gotes ſtimme.
zu deme gůten manne. nu chere here
dinen ſin. ich pin der ich pin. uil wo-

3. *nach* chunege *fehlt ein vers in der hs.* 9. forten, *so, für* forhten. 25. unchunde *in der hs.*

le merche den liſt. ich pin der haltente criſt. wellent ſi mir horen. ich wil ſi ſelbe fûren. zu deme guten lande. daz milche unde honegeſ iſt flizende. alſe ich iacobe gehiz. do ich in dare uarn liz. Dannen fur der gute man. zu ime er wip unde kint nam. do er under wegen chom. der engel ime ingegene chom. er hiz in div kint beſniden. er chot er ne ſoltez niht uirmiden. unde ob er da widere iht ſprache. daz ez got iſa rache. Do div frowe uirnam. daz ime der engel dron began. do wurden ſi des in ain. daz ſi namen einen ſtein. unde beſneit ſinev ſunelin. blûtic wart der fuz ſin. do ſprah div frowe ſephora. ein blutigen gemahelen ich han. Do er in daz lant chom. unde er offenen began. daz ſi got der gute. dar uz geladet hete. do wart ein michel frovde. vnder der gotes menege. mit flize ſi ſich ſcarten. ze der uerte ſi ſich garten. mit heuten unde mit gezelten. alſo ellende livte ſolten. Do gi der heilige man. fur pharaonen den chunic ſtan. ſine botefcaft er ſagete. alſer uon gote uirnomen habete. do uirmazen ſi ſich rachen. do wart ein

88 d.

michel wider ſprache. ez ware in
leit oder lip. ſi ne lizen ſi uarn
niht. Do ſlůc der gotes werde.
di gerte an di erde. er dwanc ſi mit
harm ſcare. unze ſi ſi lizen dane uarn.
An der erſten note. daz wazzer be-
gunde blůten. uil harte begundez
ſtinchen. ſi ne mohten ez niht getrinchen.
daz bezeichenet ze ware. di ir-
reclichen lere. di di ubelen livte le-
rent. ê ſi ſich ze gote gecheren. Daz
andere wurden froſke. di ſluffen
uz den poſken. ir wart ein michel
menige. uber alle di gegine. daz
bezeichenet ze ware. di tumben ſpot-
tare. di mit unnuzzeme chose. go-
tes hulde uirliſent. di ſnaterent
den abent unde den morgen. alſe
der froske in deme horewe. Ob
ich is rehte gehukke. daz dritte wa-
ren mukken. di taten in uil not.
unſere gedanche ez bezeichenot. ſo
wir zunſerme gebete gen. unde
wir uor gote ſten. ſo wirt ez uns
ein wîze. ſi irrent uns mit flize. des
ſule wir uns nerigen. welle wir
di ſele irnerigen. Nu ſehet daz ich
ev ni ne lige. daz uirde wurden fli-
gen. daz bezeichent unſeren willen.

2. oder lip. ſip. ſi. 4. dvanc. 24. uor, *früher* uon.

di wir doch ni nerfullen. doch mů-
ze wir ez půzen. mit pihte unde mit
antlaze. oder wir chomen ſin in
not. wir werden ſin lihte uirdam-
not. In der ſinſten harm ſchare.
do chomen hovſcrekken dare. ſi na-
men in garten unde chorn. daz was
den heidenen zorn. daz bezeichenet
ze ware. alle gelihſenare. ſi ſint un-
ſtate. in aller ir getate. ſi uarnt hine
unde here. ir můt ſtat allez in dvere.
ſo ſi wanent daz ſi haben. ſo habent iz die 89a.
tifel hin getragen. ſi ne behůten ſich
da fore. ſi ſint immer v^{c}loren. [D]az
ſehſte waren eize. di cheſtegoten ſi
mit flize. ſi ſwaren von beine. ſi wr-
den unreine. daz bezeichenet die ub^{c}-
můt. div uns zeuellet den mv̊t. d^{c}
nit iſt daz ander. daz iſt daz wir-
ſiſte geſwer. daz tbet uns ze allen
meinen. wir ſin vnreine. enchere
wir uns davon niht. wir v^{c}lieſen
daz ewige lieht. [D]az ſibente wa-
ren blikke. daz erſchrahte ſi dikke.
daz ſint die werltliche. ſumiliche

1. di wir *so.* 10. getaten. 12. *nach* daz ſi *fehlt wahrscheinlich ein wort.* 13. loufel. 17. bezeichente.

Bl. 89 *und* 96 *ergänzt von einer jüngeren hand des* 12. *jh.; weil aber dieselbe offenbar auch auf den text einfluss genommen hat, so sind diese nachträge in der überschrift durch liegende buchstaben ausgezeichnet. Die am rande mit schwarzer tinte bemerkten anfangsbuchstaben der einzelnen abdätze fehlen im texte.*

ſint ſi riche. die von werltlicheme
ſchaden. neheine bezzerunge wel-
lent haben. ſi vᶜlieſent frivnt. vnde
gv̊t. in iſt erhertet deR mv̊t. daz
si werlt toren. ſich niht wellen be-
cheren. [D]iv ahtode harmſcare. daz
waz toner uñ hagel. daz ſint di werlt
grimen. die da werſent nach vnreh-
tem gewinne. ſi phrengent die ar-
men. hei wie harte ez got erbarmet.
er uertreit iz unze an di ſtunde.
daz ſi geligent an dem hellegrunde.
[I]n der nivnten plage. dv̊ trv̊gen
si ze ware.

5. si werlt toren, *vielleicht* daz ſint di werlt toren. die etc.

Der raum für die letzten neunzehn zeilen dieser und die ersten sechs der folgenden spalte ist in der hs. unausgefüllt.

[M]oyſes der 89b.
gûte. wie wol er ſi behûtte. er hiez
ſlahen ein lamp. div harmſcar ſa er-
want. mit des lambes blûte. ir tûr
ſi ſegenoten. er ſtreich ez an daz uber-
tûr. der ſlahende engel v[ûr] da fûr.
[N]u ſvlt ir des fragen. wi ſi daz lamp
namen. ſi behielten ez ſunf tage. an
dem ſehſten ſolte man iz ſlahen. iz
was in alzoges vᶜboten. beidiu rôch
unde geſoten. in was daz geraten.
daz ſi ez ſolten braten. daz gebeine
uñ daz inêdere. daz pranten ſi gare.
[S]wer ez wolte niezen. der ſ[ch]v̊hte
die fûzze. er ſolte im daz enblanden.
ſinen ſtap tragen an den handen.
ſo ſi ez ezzen wolden. daz ſi ſich gvr-
ten solten. ſwelhen in ſich. loufunte.
des phligen ich mich. [N]v ſul
dise lere. bezeichenen vnſeren her-
ren. daz ſelbe lembelen. vil gwiſſe
iſt ez unſer træhtein. ſi namen in
an dem balmtage. dar nach lebte

4—6. *siehe Exso.* bl. 129b *seite* 24—26. 19. ſul wir. 21. vnſerem.

er ſinf tage. an dem ſehſten wa[r]t
er gemarterot. durch unſich leit
er den tot. also man hivte beget.
ſo der brieſter ob dem alter ſtet. ſo
ſul wir die tögen. vil rehte wol
gelöben. daz der heilige chriſt. wareR
menſke vnde wareR got iſt. so ha-
be wir in in deme ſivre gebraten.
als unſ von Moyſe wart geraten.
[S]o wir danne in virmiden. unze
an die hochcite ſin. so ge wir vil ſco-
ne. ze deme altere frône. ſo wir in
wellen niezen. ſo entſchûhe wir die
fûze. iſt vnſer leben gût. ſo ſi wir wol
geſchûhet. [S]o gurte wir die lanche.
daz ſint die reinen gedanche. ſi wir
gehorſam. ſo muge wir wol den
ſtap tragen. ſo ezze wir mit willen. daz 89c
bezeichent daz ſwelhen. [D]o ſul wiR
vil harte gahen. ſwaz wir mit ſinne
niht megen bevahen. mit unſerem
wenigem gelöben. daz pite wir dem
tögen. daz iſt dem heiligen geiſtes
chraft. div behaltet ez die naht. vnz
uns erſhinen daz lieht. dar nach
enzwivil wir niht. daz bezeichent
ze ware. daz gebaine vñ daz inêder.
[M]oſes der gût[e.] daz geſlehte er
ſunderote. er hiez [brieven] daz iR geſinde. undc

5. ful wier. 22. ptte wir dem lögen. 25. er ſhinen.

dem iſchraheliſchin kindin. wie vil
der wære. die ze gwæfene frum wæ-
ren. wichaftes livtes. vil flizzech
waren ſi des. [D]v̊ briefeten ſi da
ze ſtunt. ſehs hundert tv̊ſent. die al-
le waren. inerhalp vierzzech iaren.
ſi waren elter denne zwæinzech iar.
daz iſt alzoges war. die alter unde
ivnger waren. div gewafen ſi uer-
baren. [M]it herlichem vande. cherten
si v̊z dem lande. dannen fv̊ren si
drie tage. als ich v̊nomen habe. daz
ſi gôte dem gv̊ten. niht opheroten.
[N]ach der driten tagewaide. namen
ſi die ſtæine. ſi warehten ze ware. di
ſconen altęre. ſi opferoten chelber
unde ſcâf. wiroch brahten ſi dar
nach. mit micheler divmv̊te. daz
enphienc 'got der gv̊te. [N]v ſul wir
ſehen da bi. waz di tagwæide sin.
ſo wir di werelte lazen varen. ſo en-
trinne wir den harmſcaren. ſo var
wir von egypto. daz martert uns
diche. pharao tv̊t uns uil nôt. den tie-
vel er bezeichenot. da azze wir mit
willen. den fv̊ren zvifullen. vñ ge-
ſotenez rintfleiſce. vil zach iſt iz got
weiz. wande die werltliche wnne.
mach niemæn gehaben nach ſinem

1. iſchraheliſchin, *so.* 12. iabe. 15. warehten, *so.*

willen. [S]o wir vnſech denne be-
cheren. nach der heiligen lere. daz
ſul wir wol merchen. ſo beginne
wir guter werche. die ander wir
leren. ſwenne wir hine cheren.
ſo entrinne wir den harmſcaren. 89d.
ſo ſi wir eine tagewæide gevaren.
[N]v ſcult ir ſehen da bi. waz div
ander tagewæide si. an der ſtun-
de. ſo dvinge wir dem munde.
daz wir mit unnvzzem choſe. go-
tes hulde niht verlieſen. so hůte
wir der warheit. wir enſpre-
chen niemen dehein leit. ſo vare wir
mit hæile. die anderen tagewaide.
[D]iv dritte tagewæide iſt gůt.
vnſer gedanche si bezeichenot.
wir reinen unſer gemvte. ſo na-
het unſ diu gůte. ſo iſt unſer her-
ze reine. daz bezeichenote den
alter unde die ſteine. unſer her-
ze ſul in daz vf bringen. daz ſint
die friſcinge. unſer gebet daz iſt
daz wiroch. dar of brennet man
iz och. tů wir iz mit divmůte.
ſo enphahet ez div gotes gůte.
[E]z waſ an dem dritten tage. dv
nahenoten si ze deme ſtade. dv
ſi dar zv chomen. nehein ſchef si

5. lereren und wir bine. 24. brennett.

ſahen. des wart under der meni-
ge. michel ungehebe[de]. [D]er
geſlehte waren zvelfev. div teil-
ten ſich ſa in driv. vieriv van den
divwen. div vart begunde ſic niv-
wen. ſi ſprachen ob man in nach-
fûre. si wolten wider cherên.
vnde al nach ir willen. ir hulde
gewinnen. [D]iv anderen
uir geſlæhte. gerieten unrehte.
ſi wolten ſich ertrenchen. in daz
mer verſenchen. ê ſi daz dulten
wolten. daz si in dienen sol-
ten. [D]iv dritten vier geſlæh-
te. daz waren gv̊te chnehte.
si rieten daz ſi sich ſchærten. ze
wige wol garten. unde daz si mit
in væhten. unze siz ane gotes
êre bræhten. ſi wolten ê liden den
tot. ê ſi immer mêre wrden v̊ſcelchot.
daz waſ Gad. Aser. Judas Effraym
Beniamin. Manaſſes. [D]as iſrl̊isce here.
daz naht̃e dem mere. do ſi da zu 90a.
chomen. nehein ſchef ſi ne ſahen.
des wart under der menige. mi-
chel ungehebede. Moyſes der gv̊-
te. der fur mit trurigeme mv̊te.
mit ſvigendeme munde. rv̊fen er

4. van, *so.* 5. ſic, *so.* 9. gewinnene. 23. dazzu. 26. des.
Mit zeile 23 *beginnt wieder die ältere hand.*

begunde. ſin herze er ze gote bot.
ſvigente chlagete er ime di not. Do
ſprah div gotes ſtimme. zu deme
guten manne. wes tu rufeſt gut
man. din ſtimme ieſa uur mich
chom. nu ſlach di gerten an daz me-
re. unde leite durch min here. du
ſolt ſi ſlahen driſtunt. ſa inbart
ſich der grunt. da werdent zvelf
ſtrazen. da durch ſolt du ſi lazen.
Do irbaizte der gute. an daz mere
ſlůc er di ruten. der grunt ſich in-
barte. dev geſlahte ſich dar in ſch-
arten. da waſ uil michel mandun-
ge. do intvihen in di unde.
Pharao ſich beſante. uil witen
in ſineme lande. uil michel wart
daz ſin here. er für in nach in daz
mere. do di iſrl^{e}. enehalb uz chomen.
do waren di heidene geſinden. an-
derhalp dar inne. e zu ſlůc ſich der
ſê. do wart den heiden we. ir gůt
lach irſunken. ſi ſelbe alle irtrunken.
Des anderen tages uil frů. an daz
mere ſahen ſi do. hinnach treip
ſi der wint. des frovten ſich dev
iſral^{e}isken kint. do ſi daz geſahen.
daz ſi alle irtrunchen waren. eines
oppheres ſi gedahten. got ſi daz

15. intvihehen.

prahten. uf ſteinen altaren. daz hiz
holocavſtum. Maria hiz ein wip.
uil tugenthaft was der ir lip. mo-
yſes ſveſter. dev was ane laſter. ſi
nam ir zinbelen. ſi begunde uil
lûte ſingen. under [der] menige. uor
allem deme herige. ſi ſanc can-
temuſ dño glorioſe. ſi kerten ſon
deme ſê. Got under den geſlah-
ten. eine ſuel ufrihte. ſi ſchein uon
eineme wizen luſte. des tages gi
ſi mit creſte. des nahtes was ſi fuerin. 90b.
uil ſchone gi ſi under in. daz ſi niht
irre fûren. ſva ſi hine ſolten keren.
Do fûrte er ſi uon erſt. durch rawe
in di wûſte. uil wole fûrote ſi got.
da gab er in himel brot. mit mich-
eler genuhte. ſi namen ez mit un-
ʒvhte. mit murmelen unde mit
ubele. des irbalch ſich got uone hi-
mele. Di ez gutlichen inphingen.
wi frolichen ſi eʒ ze herbergen gin-
gen. got tet in alſer ſcolte. iz ſmah-
te in nach ſvev ſi wolten. ir igelich
dar ane nam. alſez ſin girde wolte
haben. ſuze oder ſuere. genûge oder
tivre. iz was allez wol gordenot.
alſez moyſes gebot. Di ez mit mur-
mel namen. unde mit ir ubele dar
chomen. di uirlurn gotes hulde.

22. zeʒe.

ſa gaben ſi moyſe di ſculde. ſi ſprachen algemeine. ſi waren baz daheime. da heten ſi mit ſollen. fleisk unde ziuollen. waz er ir dar wolte. ſi[ne] weſſen waz ir da werden ſolte. nu wizzet daz ez war iſt. den ſmahtez ſam ein roſſe miſt. Do gingen ſi lange. mit durſte waren ſi beuangen. ſi ne waren gote niwet lip. uon div ſo ne habeten ſi des wazzeres niht. Do chomen ſi zeineme ſteine. dar gi moyſes alter ſeine. mit der gerte er dar ane ſlůc. dannen flôz wazzereſ genůc. do ſazzen ſi darumbe. ſi trunchen unde habeten michel mandunge. Nu ſolten wir gehůgen. waz wir ſagen uon den iuden. ellev ir ſache. chumet in ungemach. ſo wir div kint gewinnen. ze der criſtenheite bringen. ſo werde wir getovſet. driſtunt in daz wazzer geſovſet. daz bezeichenit di unde. da uirlazent ſi di adames ſunde. Wurden ſi darnach reine gezogen. ſo wurde der tifel betrogen. ſo ſi auer wahſen beginnent. ovwe wi wider got ringent. ſo lirnent ſi di hoh uart. ſo we ir daz ſi ſ wart. ſi lirnent ſpotten unde livgen. ſi uir- 90c.

22. bezeichentt. 26. beginnetit. ovwei wi wider. *s. Gramm.* 4, 208.

merrent di gotes triwe. di ſi ime
gaben. do ſi durch di tovſe furen.
Nu ſule wir beſuchen. mit mic-
helen ruchen. wa uns daz dinc ane-
ge. ob uns der uerte iht beſte. Wir
ſin ellende. uon deme himeliſken
lande. ſo wir in allen gahen. zer-
ganclichev dinc uirſmahen. unde
wir unſere ſinne. rihten zu ge[i]ſtli-
chen dingen. wir ſuchen unſer er-
be. daz lant iſt da ze himele. daz
uns got geheizen hat. unde ſver
di werlt uarn lat. unſer herre git
uns in den můt. manege tugent
uil gut. innen den willen. wir ne
megen ſi niht irfullen. daz bezeic-
henet daz here. ſo uare wir geraſtet
an daz mere. Moyſes der iſt ze w-
are. unſer leitare. ob wir di ſunde
rehte clagen. ſo ſi wir iſa incladen.
mit pihte unde mit půze. mit gev-
viſſeme antlaze. So iſt deme tifel
gach. er furet uns di achůſt nach.
ſo werdent ſi mit der pihte uirſen-
ket. in der riwe aller trenket. ſi ne
ge[t]unt uns nimer necheine not.
ſi ne werden widere gauerot.
So ſi wir durch daz mere geua-
rn. ſo ſcule wir dar nach bewaren.

20. incladen, *so. wahrscheinlich für* intladen. 27. gauerot, *so.*

daz wir niht unrehte geraten. ſo
di iuden taten. di mit murmele
unde mit lugen. ſich uon der go-
tes helfe zugen. unde ſi got den
gůten. in der einoten irgremeten.
Daz heilige himelbrot. den go-
tes lichname ez bezeicheno[t]. ſver in
mit devmůte nimet. hei wi wole
er ime gezimet. der ne hat ſin ze
lutzel noch ze uile. er mac werfen
ſvaz er wil. wande iſt ez der uater
unde der ſun. et ſpc̃ ſcs̃. der habet
hi rawe. hernach die ewigen ge-
nade. Swer mit murmel un-
de mit hoh uerte dar get. daz 90d.
er der inneren ſuze ni ne uirſtet.
ane di minne. mit uirworreme
ſinne. der chumet ſin lihte in not.
ez wirt ime hernach uil lihte der
tot. Der durſt in der uerte. daz
bezeichenet unſer herte. ſo wir
ni ne megen weinen. uon unſeren
ſunden uns gereinen. ſo betraget
uns der bete. ſo zergent unſ di
zahere. ſo wirz erſte uirſten. ſo
ſcule wir zu deme bihtare gen.
der leitet uns uon deme ſteine.
di trahene alſo reine. mit der go-
tes lere. daz reinet uns lip unde
ſele. Di vbelen unde di tum-

ben. in deme lande fûren ſi umbe. des inculten di gûten. di wiſen unde di frûten. di in deme here waren. zeineme wazzer ſi chomen. daz was pitter unde ſtarch. daz intranc der eſel noch der brach. noh daz wip noh der man. es ne mahte inbizen niman. moyſes phlac uil guter liſte. er brach ab den bovmen di eſte. in daz wazzer er ſi duhte. ſiner ſinne er gebruhte. dev ſvere flûc in daz holz. do wart ez chalt unde ganz. lûter unde ſûze. do mahten ſiz genizen. Nu welle wir ev divten. ez bezeichenet daz cruze. daz wazzer bezeichenet di ê. div tet dem ſuntigen we. wande ſi mit gelicheme ſcaden rach. ſver ir tet dehein ungemach. ſin ne dorfte niman gedenken. daz man ſi mahte getrinken. daz imen ſo unſculdic ware. daz er mit der ê genare. unze got geborn wart. under durch di ſundare irſtarp. do wart daz heilige cruce. in di ê geduhet. uaſte in di alten ê. do mûſe ir ſvere zergen. do wart ſi ze ware. becheret in di gnade. do mohte man 91ª

ſi ſcenken. ſůzlichen trinken. daz
waren gotes triwe. div rache iſt uir-
wandelet in di riwe. Nu ſage w-
ir ev da bi. do chomen ſi ze ſynay.
got habete ſin gechoſe. mit deme
guten moyſeſe. er hiz in daz er ſich
badete. alſer gewonet habete. under
uf den berc zu ime ginge. under
ſinev gebot da inphinge. Got uo[ne]
himele. bedahte den perc mit ne-
bele. ſinen trůt er dar uf nam. obe-
ner alſe ein fevr bran. do redeten ſi
lange. beide mit ein ander. daz mu-
ze wir uirdagen. wir ne kunnen
ez niht geſagen. ſver ez paz fůge.
der mac dannen ſagen genůgev.
Do moyſeſ uon deme livte ſchit.
der leidige tiſel in daz gerit. daz ſi
guzzen ein kalb. ſi waren vbel unde
balde. ŏf eine ſwel ſi ez ſazten. gotes ſi
ſich irgazen. di irren unde di tumben.
ſi livſen dar umbe. mit ſpile unde
mit ſange. daz ne triben ſi niht lan-
ge. ſi ſprahen ze ware. daz moyſes
intrunnen ware. unde andere di
herren. di de wiſſeſten under deme
herige waren. Got hiz den ſin-
en. eine ê ſcriben. daz ſi dar ane ſahen.
waz in ze tůne ware. do div ê geſcri-

3. Du. 7. gewonet, *so.* 19—20. ſi waren *bis* ſazten *von jüngerer hand unten nachgetragen.* 26. dewiſſeſten, *so.*

ben was. der gewaltige got zu in
ſprah. min livt hat geſundet. ſi ha-
bent garnet den tot. libes unde ſe-
le. do drotin unſer herre. er ſprah
ſi ſint uone mir geſcheiden. moy-
ſes ne gehorte ime ni ſo leide. Do
wegete in der gůte. mit ſiner dev-
můte. mit gedingen er redete. uil
ſchone er ſich inthabete. er ſprah
nů wiſ genadic herre. durh dineſ
namen ere. uirgip in herre got min.
mit deme livte wil ich ſin. nu gen-
ade in durch mich einen. wande w-
ir ſin ungeſ[ch]eiden. Dizze ſculen
alle di uirnemen. di decheiner mei-
ſterſceſte phlegen. wi got moyſe
uirgab. do er in genaden uber daz livt 91 b.
bat. er ſprah richeſt du di meintat. ſo
wirt mines anden gut rat. Dannen
ilte der gůte man. under den ovgen
er alſo ein uevr bran. ime was ſin an-
tlutze liht. ſi ne mahten ez wol ge-
ſehen niht. do bedahtez der gůte. mit
ſabene unde mit ſineme hůte. do
er in mitten an den berc chom. do
wider gi ime aaron. unde andere
di herren. di de wiſeſten in deme
here waren. ſi ſageten ime ze ware.
div ſtarchen nevmare. ſi habeten go-
tes uirgezzen. ein kalb habeten ſi

gegozzen. di irren unde di tumben.
mit ſpile gingen ſi dar umbe. nu ile
brudir dare gen. daz ſi dines anden
uirſten. Moyſes der gûte man. wi
er zurnen began. di tauelen er an ei-
nen ſtein ſlûch. di er in der hant
truch. daz man dev ſtuche da uant.
er nam einen hamer in di hant. daz
kalb er in zvei ſlûch. daz houbet er
dane trûch. er hiz ez malen cleine.
ſi trunchen ez algemeine. in wazzer
oder in wine. do uirſuhter di ſine.
ſver ſculdic an deme kalbe was.
deme ſcein ez an der tinnen ſam ein
glas. Moyſes der gotes degen. got
hete ime ueſte gegeben. mannen ioh
wiben. er ne wolte in niht intliben.
ſva er daz zeichen geſach. gotes anden
er rach. do wart ir alſo uile uirlorn.
do ſtilte iſa der gotes zorn. Da wa-
ren zvei geſlahte. uirſmahet uon reh-
te. uon deme alten zîte. daz chom uon
eineme ſtrite. ze ſichem an deme uel-
de. da uirlurn ſi gotes hulde. wande
dina ir ſveſter. in erworfenen hete
laſter. unde ir uater iacob. der habe-
te ſi uirfluchet. Si waren gute kne-
hte. ſi getorſten wole fehten. ſi gurten
ſich mit ſverten. mit degenlichen w-
orten. nehein frivnt was ſo gûter.

uat^{s} noch můter. daz ſi iht
intliben. frivnten noh ſienten ſi ne ſcri- 91c.
ben. ſi rachen goteſ êre. des irwurfen
ſi mere. denne di gůten. da fore uirlorn
heten. Do moyſes der gůte man.
hine widere uf den berch chom. wi
harter gote chlagete. was er irliten
habete. er ſprah din ande der iſt irro-
chen. div tauele iſt zebrochen. da dev
ê was ane geſcriben. der niſt niht
ganz beliben. Do ſprah unſer treh-
ten. di genade waren ſin. moyſes min
man. du ſolt in zvei gebot tragen.
daz ſi got minnen. uon allen ir ſin-
nen. uon alleme ir herzen. in allen ir
werchen. unde ir naheſten. ane ho-
nchuſt alſe ſich ſelben. oder ſi můzen
es inkelten. behutent ſi dev zvei gebot
ſo iſt dev ê irſollet. Moyſes der gu-
te man. ein gezelt er wurchen begã.
alſez got der gůte. uf dem berge gor-
denet hete. daz ſi da inne betten. un-
de gotes namen lobeten. ovh habe-
ten ſin êre. di guten iſrl^{e}. daz gezelt
was ſchone unde breit. ez bezeicheno-
te di heiligen chriſtenheit. Ez wor-
hten wiſe livte. ſi bedahten ez mit
hivten. zaller oberiſte ſi lagen. rot-
loſk ſi waren. da lach ane der zvile-

1. *ver* noch *eine lücke im pergament.* 15. irſi ezzen. 17. honehuſt.

hinch. daz ſint bezeichenlichev dinc.
worhten ez ze ware. ein teil uone
geizzineme hâre. ein phellel heizet
piſſe. der lach dar ane gewiſſe. ein ph-
ellel der waſ rot. der was ovh da gor-
denot. der purprune phellel. mit
golde wol geſtellet. da lach ane der
iachant. ſo man in bezzeſten uant. ſa-
phirus unde tobazivs. zirten wole daz
gotes hûs. unde andere edele geſteine.
daz wierte man uile chleine. daz le-
gete man ze ware. uber den inneren
altare. der was mit golde wol beſla-
gen. do ſolten ſi ir gebet haben.
Der altare was wole gewieret. mit
golde wol geziret. di ſule dar inne.
di livhten ſam ein gimme. got ſan-
te in zêren. uf den ſelben altare.
ein fevr uone himele. daz inbrante 91d.
er hi nidene. zvene da bi ſtůnten. di
deſ fevres hůten. daz was leui geſlahte
unde ſymeon. ſi habeten eſ uone go-
te lon. Si ne ſolten ſin niht uirgez-
zen. er ſolte ſin beſlozzen. nimen ne
was ſo hêre. daz er dar in fůre. er
ne hete ze deme uzzeren geopfferot.
als ez div alte ê gebot. Da uore was
ein umbe hanch. der waſ breit uñ
lanc. in ein zit iares man in da uant.

1. be zeichenliehev. 2. worhten ez, *siehe Gramm.* 4, 208. 6. phillel.

ſo ſach dare wip unde man. daz bezeichenet den antlaz tach. do uns got ſin fleisk unde ſin blut gab. ſo lat man nider den umbe hanc. ſo habent di ſuntigen zu ganc. ſo leitet man ſi ſhone. in ze den biſtumen. ſo ſehent ſi ze ware. di marter alſo here. di got an deme uritage leit. durch ſine liben criſtenhait.

Ze vzzereſt uor der ture ſtůnt. ein alter erin unde gůt. da oppherote man dicche. pharre unde bocche. ramme unde widere. er můſe weſen nidere. dar gi man unde wip. er was in offen alle zit. Nu ſcule wir ſagen ſchone. di lenge unde di hohe. drizec maze was ez hoh. da dize allez umbezoh. uirzec maze in lenge. ez ne waſ niht enge. zveinzec maze hine fůre. darin gi der ewarten tůre. da ſtunt inne ein arche. gelich einem ſarche. da heten ſi uf geſezzet. zvei bilde wol geſnizzet. uil rot guldin. gelich cherubin et ſeraphyn. da waren ane uir ringe. zvô ſtange ſtecheten da inne. damite ſi ſi tragen ſolten. ſo ſi uarn wolten. Di behilten dar inne.

29. Di behilten, *so.*

daz heilctum mit ſinne. di gerte aaroneſ. di tauelen moyſeſes. unde manna daz himel brot. unde ein eimber der was golt rot. daz waren div uir heilctum. uon div hiz dev arche p̄piciatorium. Uvi gerne ich ev ſagete. daz gedûte daz ez habete. nach der heiligen lere. des helfe uns unſer herre. [D]az daz dach rot was. di zvelef boten bezeichenet daz. di di criſtenheit dahten. ſva ſo ſi mahten. ſi dvanc der regen ioch der ſne. ſi dolten alſo manec ſêr. unze di uile gûten. alſo uirentoten in ir blûte. ovh bezeichenet ez ze ware. di da furhtent unſeren herren. unde ſi in allen gahen. uone ſcamen roten geuahent. den ne mege wir niht uirſagen. di wellent ſtat dar ane haben. In deme zvilehen tûche. da ſult ir ane ſûchen. di patriarche unde di wiſagen. alſe wir uirnomen haben. di in eineme zite waren. unde ein anderez ſahen. ſi ſageten tovgenev dinc. daz bezeichenet den zvilehinch. an dem geizze hare. da merche wir di ſundare. uile waſſe iſt ez unde ſtichet. als ovh in div rivwe begrifet. daz wizzet wol

92a

ze ware. der belibet ovh dare. coccus der was rot. wande er was in di uarewe gedunkot. der bezeichenet ze ware. di heren martererare. di minne habeten. di wile daz ſi lebeten. ze gote unde ze der criſtenheit. ſi dolten fêr unde leit. nu lît daz heilige here. uil ſchone an der wint were. Ein phellel der heiz piſſuſ. daz ſint di confeſſoreſ. uareuwe habet er wîze. er was geworht mit flize. uil wol ſi di livte lerent. ze gote ſi ſi kerent. ſi reinent ir ſculde. unde gewinnent uns gotes hulde. nu wizzet wol ze ware. mit wunnen ſint ſi dare. Der purperfarewe phellel der iſt gût. der bezeichenet di dimût. got uns der uone ſagete. do er mit uns wonete. ſver hi dimuteclichen lebete. daz er di hoheſten ſtat behabete. ez iſt umbe di dimût ſo getan. ſi ſol den ganzen lon han. Div tugent dev iſt 92 b.
edele. ſi gewinnent lon der maide. nu wizzet wol ze ware. mit den bihtaren. ir ne wirt der lon niht uirſaget. den di marterare habent. uil wol lîchent ſi gote. er wil in lonen ſam den boten. wande ſi iſt ein tugent hi nidere. uil here da ze himele. der

11. uareuwe, *so.*

iachant iſt ein ſchone ſtein. wi ſhoner an deme gezelte ſcein. an deme tunkelen tage. ſo iſt der ſtein aſkeruare. ſo der himel iſt heiter. ſo iſt der ſtein livter. er bezeichenet di livte. di noh ſint in deme ſtrite. Safphiruſ der edele. der bezeichenet di maide. er iſt himellichen fare. ir gemûte zuhet ſi dare. ze deme wunneclichen lande. da gent ſi nach deme lambe. gotes mûter iſt ein mait. div hat di anderen dare geladet. ein nuwez ſanch ſi ſingen. criſten ſi minnent. des ſanges nine uirſtat. ſwer uirſuchet hat di hierat. Ein ſtein haizet tobazius. daz iſt contemplaciuſ. der iſt uil tivre. er iſt geuar nach deme ſievre. unde ſin ſcim iſt uone golde. er bezeichenet di gotes holden. daz ſcult ir wol gelovben. di da geſehent mit den inn[er]en ovgen. Ich wil ev ſagen mare. uon deme inneren altare. der da beſlozzen ſtunt. der bezeichenet daz herze unde den mût. ob wir mit goteſ minne. unſer gebe dar uf pringen. ettewenne weine wir ovh. daz bezeichenet daz wiroch. di zvene di da ſtû[n]ten. unde ſi des ſievres hûten. di bezeichenent

6. Safphiruſ. 8. himellichen, *so.* 25. min goteſ. 28. ſtûten.

di nivwen. ê. dev ne ſol nimer zergen.
in unſer gelovbe. daz heiteret uns
dev inneren ovgen. Ich wil ev ſa-
gen mêre. uon deme uzzeren altare.
da man daz uihe zů treip. daz iſt
den ſunden gewizzenheit. der ohſe
den man ſluc. der bezeichenet di
ubermůt. di wir uon uns ſculen
tůn. durch den himeliſken lon. di ge-
teloſen bocchelin. unchuſke mac 92a.
ez wol ſin. daz iſt div wirſiſte mein-
tat. geſach in got der ſi geoppherot
hat. der mac wole mit eren. ze de-
me inneren altare keren. Der har-
te ſtozende ram. daz iſt der zorni-
ge man. ſvaz ime ze leide wirt getan.
des ne lat er ſus niht hinegan. mit
uollen er giltet. ettewenne er ſchil-
tet. daz ſcule wir uon uns kêren. du-
rch willen unſer uil liben hêrren.
der uns daz pilde hat uor getan.
daz wir di rache lazen ſtan. Nu
bezeichenet div hohe. dri namen
here. den uater ioh den ſun. ioh den
ſpiritum ſc̃m. div wite ioh div len-
ge. bezeichenet di minne. div nimer
zirget. di wile diſev werlt ſtet. Wir
ne ſul des niht uirgezen. daz der
alter was beſlozzen. ſo wir got mi-
nnen. daz ſcule wir in dvingen. w-

elle wir iz durch rům ſagen. ſo mů-
ze wir den lop fur den lon haben.
Si chomen in eine wůſte. ze lutzele-
me troſte. do chomen wurme
under di menige. ſi ne mahten ſich
irwerien. ſven gebeiz der ſlange.
des leben was uil unlange. Moyſes
was ein wiſe man. einen ſlangen er
frumen began. uzze kopher unde
uzer êre. daz bezeichenet criſt den
herren. den hiz er in aller gahen.
under der menige uf hahen. ſver
den frů ane geſach. nehein ſcade
ime geſcah. Si ne waren da
niht lange. ſi hůben ſich dannen.
ſi chomen in ein lant. da habeten
ſi michelen gedvanc. di chunege
ſi irten. di uart ſi in werten. moyſes
mit in uaht. got ime den ſick gab.
do gi der uil chůne. ůfen ein berch
hohen. aaron unde er digeten.
under di arme ſi ime ſtunten. ſo ſi
ſi uf habeten. di iſrl^{e} geſigeten. al-
ſer di arme nider li. den ſinen har-
te miſſe gi. Div menege geſige-
te. alſez got wolte. do ſanten di 92^{d}.
herren. uirzec unde zvene. zů de-
me guten lande. daz ſi daz beſun-
den. wi daz lant pâre. unde wilch

11. aller gahen, *so.* 12. haben. 21. unde ur di gůten.

daz wucher ware. ſi baten di geſinden. mit liſten daz befinden. wilch dev nev mare. in deme lande waren. Di ſelben ſpehare. der geuerte daz was mare. ſi chomen zů iericho. dannen ſchiden ſi fro. raap div gůte. di recken ſi behuten. mit allen ir ſinnen. daz ir da nimen wart innen. Di heiden wurden innen. der nivwen chomelinge. ſi ſuhten allenthalben. div hůs in den walben. raap was ein heidenin. ſi habete doch guten ſin. ſi barc ſi mit ſinne. uſen ir dillen. mit ſlahſe ſi ſi beleite. di herren ſi in ſegete. Uil ſchire ſi ſich hůben. uz deme lande ſi fůren. raap bat ſi mit flize. ich wane ſi irz gehizen. ob ſi mit gewalte dar widere chomen. daz ſi ir genade gefingen. Do gab ſi in ein zeichen. ſi pat daz ſiz marcten. ſi wolte an ir wende. haben einen roteli pendel. durch di uenſter an der můre. ſi bat ſi uil tivre. daz ſi ir des gedahten. daz ſi ſi dannen brahten. Daz gelobeten di herren. uil ſhire ſi dane fůren. ſi ilten uil harte. in einen wingarten.

7. behuten, *so.* 10. ni^{v}wen *in der hs.* 21. Go gab.

da fůnden ſi eine trůben. edele
unde tivre. si trůgen in dan-
nen. gebunden an einer ſtangen.
ſi wolten in ze minnen. under
daz here bringen. daz ſi dar ane
ſahen. wi feizt daz wucher in
deme lande ware. Do ſi den
truben brahten. wider got ſi ha-
rte uahten. ſi ſageten in div ma-
re. div wider got waren. ſi ſah-
en in deme lande. di ſtarchen ui-
ande. di burge waren werehaft.
des livtes habeten ſi di craft. di
turne ſint mit creſte. gemůret
in di lůſte. mit regelen beſlozzen. 93a.
mit plie begozzen. iz ſi ev leit oder
lip. ſi ne lant evh daz lant niht.
Do wart michel geprahte. under
den zve[l]ef geſlahten. uon kinden
unde uon wiben. michel we ſcrien.
uil groz wart ir ſculde. da uirlorn
ſi gotes hulde. ſi begunden ſich
einen. ſi wolden moyſen ſteinen.
der hat unſich praht in di not. in
der wůſte ſint unſ di frivnt tot.
Do waren in den geſlahten. zvelefe
tuerliche chnechte. di waren alſo
warhaft. der tugent habeten ſi

1 — 2. edeles, *von* edeles *bis* trůgen, *unten am rande von jüngerer hand*. 21. uirlum. 22. bugunden. 27. cheichte.

di craft. daz was galeph unde io-
ſve. ſi ilten drate dare gen. ſi ſageten
in daz ze ware. daz ez gelogen w-
are. welt ir got minnen. mit einfa-
ltigen dingen. ſo ne durfet ir nehe-
inen zwifel han. ev wird daz
lant under tan. Moyſes der gů-
te man. der gi zů der wolchen
ſuele ſtan. da flegeter got uone
himele. umbe di ſculdigen meni-
ge. des antwurte ime dev ſtimme.
uon den hohen himelen. ſi hab-
ent irwecchet minen zorn. mi-
ne hulde hant ſi uirlorn. nu heiz
ſi here uur mich gen. ir ne ſol ne-
heiner da beſten. An d^{e}r ſtůnde.
moyſes daz den livten kundete. ir
ſit iunc oder alt. ir ſit prode oder
balt. ever neheiner ſol des abe gen.
ir ſult alle here fur got gen. Do
ſprach got der gůte. mit zornigē
můte. di mich hant gewezzelt.
ze de[me] zorne irgeizzet. di muzen
liden michel not. in dirre wůſte
ligent ſi tot. ir kint vnde ir wip.
miner rache iſt michel zit. unde
ellev dev houbet. dev in di luge hāt
gelovbet. Do ſprah unſer herre.
zu deme livte mere. ez ſi ev leit

17. kindete. 23. irgeizzet, *so in der hs.*

oder lib. ir ne chumet in daz lant
niht. ich wil ez mit minnen. tei-
len everen kinden. galeph unde
ioſue. di ſuln in daz lant gen. di 93 b.
habent ez mit uollen. unde nizent
ez ſvi ſi wellen. daz ſi durh minen
willen. daz umpilde tillen. des ha-
bent ſi imer êre. under allen iſrl⁹en.
Moyſes der iſt mir lib. doch ne chu-
met er in daz lant niht. da gar-
net er di rache. an des wazzeres wi-
der ſprache. min êre er uirdagete.
fon ſiner tugent er ſagete. er ſprah
daz er daz wazzer hete gegeben. des
daz livt unde daz uihe ſolte leben.
Moyſes der was ein gût man. der
ente ime nahen began. do laden
in unſer herre. uf einen berc uil ho-
hen. da lerter in di liſte. di adam fo-
re ſineme ualle wiſte. an deme ma[n]
nen unde an der ſunnen. daz tet er
ime ze mi[n]nen. [M]an ſaget uns uil
ſhone. ſine ivngiſte wile. wi er mit
gote redete. do er unlange lebete.
daz muze wir uirdagen. latine w-
elle wir ez ſagen. ſver ez wil irrecch-
en. der muz alle ſine ſinne wechen.
De obitu moyſi[s] & dixit moyſes. si
adhuc potero petere dn̄e de te.

17. laden, *so.* 18. uf einen bere. 23. wngiſte.

iuxta multitudinem. miſericordię
tuę. non indigneris michi & oſten-
de m. quanta quantitas tranſierit.
& quanta remanſit. Et dixit ad eũ
dn̄s. Iſtic. mel. apex. Magnuſ. momen-
ti. plenitudo. & ciati. Gutta. Et om̃a
conpleuit tempus. Quatuor enim
ſemis tranſierunt. & duo ſemis ſupᶠ-
ſunt. Herro got uater min. daz
ſol imer din lop ſin. daz dv moyſen
dinen liben man. ſo ſhone uon der
werlte name. man ſagete uns daz
ſit. da ne was nehein lip. ze ſiner
piuilde. ni war di engel uon hime-
le. In rate ſi do waren. wa ſi einen
herzogen namen. do funden ſi un-
der der menige. ze troſte deme heri-
ge. einen uil guten man. ieſus was
er geheizen. der aller chůniſte helt.
got hete in irwelt. er was ein alſo
gut man. ſo er gote zeineme genan- 93c.
nen wole zam. In deme ſelben ia-
re. daz ſagent uns dev bůch ze ware.
ieſus der gute wigant. der furte ſi
in daz lant. daz in got der gute. da-
uore hete intheizen. Do ſi den
iordan ſahen. ov wi wi fro ſi waren.
ſi gingen algemeine. ſi namen ſine-
welle ſteine. ir altare ſi worhten.

10. daz ėu, *dafür am rande* dv. 11. ſe ſhone.

got ſi harte uorhten. da ûf oppheroten ſi gote. nach moyſeſes gebote. daz lizen ſi gare brinnen. daz taten ſi gote ze minnen. Jeſus der gûte hirte. der nam moyſeſes gerte. er fluc ſi an den iordan. do inbarte ſich der grunt ſa. da furen di genozen. mit truchenen fûzen. in daz intheizene lant. dar furte ſi ieſuſ der gotes wigant. Do furen ſumelichе. uil harte ungeliche. mit micheler unzuhte. daz chom uon ungenuhte. ſpilente an dem ſande. bi dem guten lande. ſi uuren an deme grize. des ne ſolten ſi niht genizen. den ſelben wart uile we. ſi furte[n] daz wazzer ſere. Do ſi durch komen. mit frovde ſi fûren. di edelen unde di herren. ze der zeſewen ſi fûren. in ſhoneme gange. mit wunnechlicheme ſange. uil wol ſi di erten. dev gotes gebot ſi behilten. ſi lobeten got den gûten. nach des ellendes nôten. Di anderen geſinden. di waren uon der diwe kinden. di furen alſo werde. ze der winſteren an deme berge. ir angeſt ſi zalten. mit flize ſi ſculten. alle di got den gûten. da in der einoten gremeten. Jeſuſ

9. daz. 21. dir. 22. behilten *zweimal, das zweite durchstrichen.*

der gotes genanne. der leite ſi dannen. zu der burc ze iericho. uil ſchire iruahten ſi ſi do. Da pliſen di ſnelle. ſiben horn ſhelle. ſi gingen darumbe ſiben ſtunt. da fil dev mûre ſa ze ſtunt. Wilent uns ſageten. di wiſen ez ni ne uirdageten. uon den wir wurden innen. chuntiger dinge. ir rede was tovgen. ſi bedorften wole des gelovben. ſi chunten ze ware. uor manic hundert iaren. uon einer geburte div was wunderlich. ni neheinev wart ir gelich. noch ne wirt nimer mere. wande ſi was ane ſer[e]. unde âne geluſt des fleiſkes. uon ſcirmen des heiligen geiſtes. tohter was muter des kindes. hi wahſſe der gelovbe mit wiſtûme des ſinnes. fro ſult ir ez uirnemen. dizze priuilegium wart gegeben. wibe ni nehein[eme]. wan unſerre frôwen alterſein[e] Eſaias der gute. mit warhaften mûte. uon einer gerte er ſagete. als erz uirnomen habete. er was wilent in der alten ê. unde chot ſi ſolte irſpringen uon yeſſe. dauides uater was der ſelbe man. alſo wir ez geleſen han. der uon gotes gewaltiger hant. wilent des riches habete ge- 93d.

3. Ba. 8. chuntiger, *so*. 17. wahſſe *so*. 22. warhaften, *so*.

walt. den geheiz er uone gote in-
phî. der dar nach uil wole irgi. daz
wucher ſines libes. phlegente wur-
de des riches. deme got des geſvûr.
daz berihtet wurde der ſin ſtul.
mit michelen êren. uon ewen un-
ze ewen. den eit hat er behalten.
ſin ſun wil des riches walten. er iſt
genant iſkiros. wande ſin gewalt
iſt ſo groz. des mugen wol inphin-
den. ſine wider winnen. Nu ne-
met des wiſſagen ware. er chot
eine blumen ſolte ſi tragen. tivre
unde gûte. edele unde frûte. lilie
iſt er genennet. ſo wol in der in ir-
kennet. gezirde iſt er der erde. div
teler in habent unde niht di ber-
ge. uber den rûwet aller meiſt.
unſeres herren minneſamer geiſt.
mit ſiben ualtiger gebe. anderef
ſich des nimen phlege. div eriſte
heizet wiſtûm. div andere uirnun-
ſt ane rûm. den dritten nennet
man rat. geſah in got der in hat.
daz ſcult ir ovh merchen. div
uierde heizet ſterche. gewizzede ni- 94a.
met div ſinſte namen. ob ir di ſeh-
ſten welt iruaren. div machet gût
gemûte. ſi heizet rehte gûte. div ſibe-

4. geſvûr. 22. uirmiſtſt. 23. den dritten, *so.* 24. den in hat. 25. *nach* div *steht* ſin, *jedoch durchstrichen.*

nte gebe in dirre zale. daz iſt gotes
forhte uber al. Div gerte bezeich-
enet di maget. div ſon eineme worte
wart perehaft. uon der gotes [magench-
reſte]. ane mannes wineſceſte. div blůme
den einbornen ſun. unſer frowen ſc̃e
MARIN. di ſiben gebe er niht inphi.
tailnunſtekcliher hi. alſo tůnt hiute.
di geiſtlichen livte. wander iſt daz
gotes ſal. dar inne bůwet uber al. div
gotheit gemeine. ane aller ſlahte tei-
le. er rihtet ovh dauides ſtůl. des hat
er eweclichen rům. uil hoch iſt daz
ſin reht. daz ne hôrtet der kne[h]t.
wandez iſt tovgen. er ne ſihet ez mit
den ovgen. er reffet mit gewalte.
di herren unde di ſchalche. di frow-
en unde di diwe. daz tůnt di ſine
triwe. ſver im gerne dinot. deme
wirt wol gelônot. Nu loben wir
di gerten. unde grůzen ſi mit wor-
ten. heil wis tu magetin. des hime-
les heriv chunegin. geborn uon yeſ-
ſes ſtamme. des gotes ſunes amme.
des ueldes biſt du blůme. wer moh-
te ſich din genůge. MARIA maria. ed-
elev libev frowe. uon dir iſt geborn
lilium. blůme conualliũ. der dev-
můte ere. criſt got unſer herre.

8. tailnunſtekclicher, *so.* 16. *lies* reffet. 23. chumegin.

Der din ſmach iſt ſo getan. er ne
mac geliches niht han. ſalbe ub-
er al nehein. din munt iſt alſo ein
honec ſeim. under diner zungen.
da iſt gewiſſe funden. honec un-
de milch genůc. du biſt inneclich-
en gůt. uon dir iſt irrunnen. der
lilie iſt aller wunne. Wilent was
ein richer man. balach was der
ſin name. in ſin lant er uarn ſach.
michel here daz was ime unge-
mach. di iuden mit grozer meni-
ge. er ilte ſich beſenden. zallen
ſinen holden. ſin můt was in irbol- 94 b.
gen. ſunderbar er do ladete. einen
wiſſagen in ſineme lande den er
habete. er bot ime ſcazzes ſo uile. ob
er chomen wolte zu ime. unde daz
er uirflůchte. di got ſelbe leite ioh
berůhte. unde uon des flůches ſege-
ne. unſigehafte wurde div gotef
menige. geſigen mohter denne deſ-
te baz. den wiſagen beſanter umbe
daz. er gehiz ime ſcazzes genůge.
ob er ime mit rate ze helfe chome.
Der ſcaz der waz deme wiſagen lib.
er ne zevifelote niht. div girde in ir-
blante. daz recht gotes er nerkante. er
tet uil unrehte. uvider got wolter ueh-

23 und 26. wiſagen *so.* 27. zevifelote, *so.*

ten. durch des ſcazzes minne. daz wa-
ren unſinne. uf ſinen eſel er do ſaz. daz
ime zogete deſte baz. er ne wolte niht
piten. zehoue wolter riten. er ne wolte ir-
uůllen. des chuneges můt willen. [wan]
durch ſin ſilber unde durch ſin golt.
ſiner armen eſelinnen was er do bore-
holt. Do der ſelbe gůte man. uerre uz an
daz uelt quam. an eines weges en-
ge. der engel chom ime ingege-
ne. ein ſvert an ſiner hant er truch.
an den wech fur den eſel er geſtůnt.
furhten begunde ime daz ſelbe uihe.
der man ne mahte in geſehen. uil
uaſte der eſel ſtunt in ſtete. ſin meiſter
ime uil we tete. er hev in uaſte mit
baiden ſporn. zu deme eſele was ime
ſo zorn. mit der geiſelen er in uaſte
flůch. der in da uore ofte truch. der
meiſter was ime behait. uur baz ne
mohter chomen niht. wande ime
den wech werete. der bote den got
dare geſendet habete. Der eſel habe-
te groze not. uor ime ſach er den krim-
migen tot. allenthalben umbe ſich.

3. zegete, *die zeilen von* er ne wolte *bis* riten *und* 7. *von* ſiner armen *bis* boreholt *durch den schreiber der hs. selbst nachgetragen; weil aber bei dem einbinden des buches die am äussersten rande befindlichen wörter leicht weggeschnitten werden konnten, so setzte sie der jüngere schreiber, der auch die blätter* 1, 8, 89, 96 *ergänzte, auf folgende weise weiter hinein:* ze houe wolt er reiten. *und* was er do borholt; *dann* eſelinnenen *in der hs.* 12. wech er fur. 17. beaiden. 18. waſte.

daz waz harte ſorklich. zvene ſporn
uile frêch. di uahten in daz ſin
uerch. rukke unde rippe. dvanc div
geiſele not was daz div dritte. Der
arme ſhv̊hente uon not wancter in
ein. ſinem meiſter harte brah er daz
bein. an eime ſteine bi deme wege. daz
ne wart dem armen niht uirgeben. 91c.
Der unſinnige man. ſtechen zvene
groze er gewan. uber den eſel er
geſtunt. mit beiden handen er in ſlů-
ch. uaſte an div rippe. hinden unde
in mitten. uorne er in uaſte blov.
wande in ſin bein harte rov. nu m-
uget ir horen wunder. an den bůc-
hen iſt iz funden. der eſil begunde
ſprechen ſo ſein man. ê noh ſint daz
nimen uirnam. er begunde růfen
lůte. unde ſprach meiſter waz wiz-
eſt du mir hivte. wi iſt dir hivte ſuf
geſhehen. wol du weiſt ich was
i din under tanez uihe. mit willen
ich dich i truch. du ware mit lib ich
was dir gůt. ich was dir î gehorſam.
uil muo haſt du mir getan. ane ſcul-
de iſt ez mir geſhehen. uor mir hî
han ich geſehen. ſten einen uil ſtarc-
hen man. uur mich gen ich niht
getar. der hat an ſiner zeſewen hant.

2. *nach* in daz *steht* ſin daz, *jedoch durchstrichen*. 25. uil nu.

ein ſvert parz. durch den tet ich den
wanch. du du dich ſtîze. des la du
mich genizen. Deme heideniſk-
en wiſagen. deme wurden ſinev
ovgen uf getan. den engel uon den
himelen. ſach der man hi nidene.
mit eineme barn ſverte. den mah-
ter furhten harte. den flůch uirbot
er ime uber lůt. uber daz here
unde uber daz libe gotes livt.
Der gire man do uirnã. wi div ſa-
che was getan. do kerte do der
tumbe. den ſinen eſel umbe. ez was
ein laſter lichez leit. einen anderen
wech er umbe reit. durch des ſcaz-
zes libe. ze houe kerter ſhîre. waz
half in auer daz. gegeben ne uvart
ime niht deſte baz. wander ne mo-
hte irfullen. des chunegeſ můt willen.
div zunge in deme munde. div wa-
rt ime gebunden. daz er ne mahte
flůchen. den der got ſelbe wolte
růchen. den giren ubelen willen ſin.
den gebant got der gewalt was ſin. 94 d.
doh gab er deme chunige einen ube-
len rat. in exodo der geſcriben ſtat. er
beſveih ſi mit den wiben. daz wart
ze banne manegen liben. div rac-

6. hi nidede. 18. gegebet *in der hs.* 19. *nach* můt willen *wiederholt* dev chuneges můt willen, *jedoch durchstrichen.*

he ſine es geſtilte den gotes zorn.
des wiſagen charger rat unde ge-
be des chuneges di waren gare uir-
lorn. Balaam der wiſe man. uf
einen berch er chom. bi deme chu-
nege er geſtunt. div wort er wan-
delote unde niht daz mût. er ſach
nider an daz uelt. gedenet hete ſin
gezelt. daz gute iſrl'ske here. geuarn
was ez durh daz rote mere. mit
grozlicheme uolche. alſez got wol-
te. zvelef ſchare breite. moyſes di
leite. uon den zvelf patriarchis.
geborn waren ſi daz iſt gewis. uon
zvelf iacobes chinden. zû ſus ge-
tanen dingen. In allen namen
hiz er iudas. der iacobes ſun der
erſte was. der andere hiz ruben.
an dirre zale ſol erſten. da nach
ſtet neptalim. der dritte mach er
wole ſin. nu uirnemet liben me.
der uirde heizet manaſſe. der ſinf-
te heizet auer gat. der ſehſte aſer
ſva er ſtat. der ſibente heizet ſy-
meon. den zehenten nennet man
zabulon. da in zviſken daz iſt
war. ſtet leui unde yſachar. der
zvelfte heizet beniamyn. ioſeph
ſtat da uore geſcriben. di waren

1 — 4. ſineds, *die ganze stelle genau so in der hs.* 23. ſehſte.

der aller eriſten ſtam. uon den daz
ſelbe livt chom. Jude ſchare
breite. naaſon di leite. da nach ſc-
hare yſachar. di furte tanael daz
daz iſt war. dive edelen kint za-
bulon. der di berihte der hiz elon.
di dri ſchare genoze. heten meni-
ge grôze. ſi habeten an daz ſelbe
uelt. uf geſlagen manec gezelt.
oſtenan zeſamene. mit pizeclich-
eme magene. ſi ne heten forte ne-
chein. wane in den himel zogete
alterſein. Sundenon ovh du 95a.
lagen. di da des heres phlagen. dri
ſnelle helede. mit purc mazen
ſelede. elevſur der gûte. kint ru-
benes er behûte. ſamiel der alte.
ſymeones ſchare er walte. gat
der hete creſte manegen. eleaſa-
ph ſol ſi wole bewaren. di dri
ſnelle degene. di bewarten da
di menige. uon allerſlahte note.
mit rehte iovh mit gûte. Nu
uirnemet wole daz min wort.
des ueldes weſterez ort. daz beſaz
eliſamâr. effraimes kunne hete
er da. gamaliel ime in neben. ma-
naſſe der was ime irgeben. mit

4 — 5. daz daz, *so.* 5. dive edelen, *so.* 12. den himel, *so.* 19. creſte manegen, *so.* 21. ſnelle begene.

zvein ſaz abidan. uon den bůchen wir daz han. furſte was er beniamin. uone gote heter gůten ſin. da mite bewarter ſin teil. uil gůte was daz ir heil. Vor den an der ſiten. dan lach da witen. abiezer des heres phlach. daz iſt war ſo der tach. pheiel der phlegete. di afèr geborn habete. da nach rihte auer ſa. neptalim abira. mit michele ſinne. di nivwen chomelinge. mit ſtarcheme rehte. di tivren gotes knehte. zů allerſlahte gute. ane uber můte. In mitten dirre menige. ſo was groz geſeme,de di hizen leuite. alſuſ ſagete uns div ê. di der arche phlagen. ſva ſo ſi waren. unde ſi fure trugen. ſva ſi hine furen. da inne was beſtetenot. manna himel brot. mit deme got uone himele. di ſine ſatte hi nidene. daz was ſam div ſemele. div gebahchen iſt mit deme hónege. ir îgelicher dar ane nam. alſez ſin girde wolte haben. ſůze oder ſvere. genuge oder tivre. ein ſame heizet coriandron. gelich iſt er linpollon. bi dev muge wir irken-

nen. manna daz wir nennen. 95b.
Svannez iuden âzen. daz taten
ſi mit maze. iegelicher zeines
tages friſt. namen ein gomor ſoz
geſcriben iſt. ſo hiz der ſelbe mezze.
der da zu was geſezzet. zvene an
deme ſehſten tage. den einen an
deme ſibenten ſi ſolten haben. ſver
ſich ſin me underwant. der ne
uant des morgenes niht an der
hant. ſvaz ſin wart ze leibe. daz wur-
den wurme chleine. daz bezeichenet
dich criſt herre got. du uon diner
můter name fleiſk unde blůt. uon
ir ſuzeme lutereme wizzeme lichna-
men. ane alle werltlichen man.
ſiv iſt der ellenden troſt. gehůgede
der gotes wunder alſo groz. unſerre
arche iſt ſi heilctům. wir haben ir
ere groze unde rům. Div arche
habete mere. ſamelicher êre. der
zvelf gerte eine. nu uirnemet ovh w-
az div meine. moyſes was ein wiſe
man. in gotes gezelt hiz er tragen.
uon geſlahte gelich. eine gerte ſun-
derlich. er hiz ſi dar in ſtechen. bri-
fen unde merchen. Der heilige
man. got pitten er began. daz er
uf tate. wen er irwelt hete. under

15. ir ſuzehie *und* lich na-memen *die hs.*

in allen zeren. ime ſelben zeinemè
forderen. er weſſe in gewaltig. gůten unde mahtic. eines zeichenes
er do gerte. got in des gewerte. Des
anderen tages in morgen. daz zeihen waſ unuurborgen. di einleue durre waren. ſaffes ſi ne phlagen. div zvelſte div aarones was. di ſach man grune ſam ein gras. lovben blůmen ſchire. mandelun gebar ſi zire. den tivren edelen wůcher. daz habe wir uon den bůchen. der herre ſich do frovte. des er geſehen habete. wande ime kunt
was worden. daz da uore waſ uirborgen. daz ein mait gebare.
under weleheme geſlahte ovh daz
ware. div gerte bezeichenet unſer
frowen. der wucher criſten ir ein-
bornen ſun. gezeirde iſt ſi der archen. 95 a
wir mugen ir unſich troſten ſtarche. Dar inne was ovh mere. daz
traf ze guter lere. ein tafele div was
ſteinen. moyſes hiz ſi legen dar in.
gegeben habete ſi ime got. geſcriben waren dar ane zehen gebot.
daz was div alte lêre. den iuden
zeiner lere. ob ſi ſiv wol behilten.

6 daz zeihen was un uurborgen *wie seite 73 vom ersten schreiber*, unverborgen *aber wiederholt von dem späteren nachgetragen.* 10. mandelunge. 15. *von* worden *bis* was *von ältester hand ergänzt.* 28. ſi ſich.

des riches ſi alles wilten. igelicher
ovh inphinge. da nach den lip der
nicht zeginge. daz was daz dritte
heilctum. damme hiz div arche p-
piciatoriũ. Vber diſe ſelbe heilch-
eit. ſo was ein gezelt uil breit. gede-
net mit den ſnůren. uon umbehan-
gen tivren. churrun daz rote. daz
was getan ze hůte. obene an deme
dach. uon hivten hiz man ez mah-
chen. di ſuele dar inne. di lůhten
ſame div gimme. geworht waren
ſi mit flize. golt zirte ſi iovh ſilber
daz wize. Dar inne ſtunt ein ker-
zeſtal. liht gab ez deme gezelte ub-
eral. ze ware ſagen ich ez ev. der fůz
teilet was ime in driv. ein ſchaft
obene dar uz gi. dar nach in ſibenev
er ſi inphi. neobeines mannes ovgẽ.
di ne mahten ni beſhovwen. nehei-
nez ſo ſpahe noh ſo gůt. der frovte
ſich der ewarten mut. ze ware des
phlige ich mich. daz was allez bizei-
chenlich. Daz kerzſtal ze ware.
daz was geworht ſpahe. uon al ro-
teme golde. moyſes hete di ſnide
holde. befelehel unde oholiab. di wor-
hten ez ſoz geſcriben ſtat. mit wiſeti-
ſen ſinnen. zeren gote iovh ze minn-

27. befelehet *in der hs.*

en. mit geſmelze ioh mit wieren. mit
bezeiche[n]lichen eren. obenen habetez
ſiben ſtabe. ſperelen ſteccheten dar ane.
ſinewel gedrate. da nach chovffe ez
hete. an aller ſceſte gelich. ſo waren
ir dri beuollen erlich. ir ſehet ovh da
lilium. geworht uone golde blůmen. Wir ne mugen ez niht uirdagen. ein luzel ſcule wir hinnen 135 d.
ſagen. bizeichenunge waz hi rane
ſi. der fůz uns ovget namen dri. in
einer weſenunge. hi bedurfte wir
offenunge. got uater iſt der eine.
uon ime der ſun ungeſheiden. nu
nenne wir den driten ſus. uon
rehter heizet ſpc̃ ſc̃s. wande er iſt
ir beider minne. werch uirgendiz
zu allen dingen. Div ſelbe trinitas. div iſt ein einigev unitas. alter
noh zit beuahet ir nechein. meror
noh minner iſt ovh ir nehein. uf
ſtet ſi in einen ſchaft. hat ez div gelovbe ſins wirt ez wole berehaft.
in ſibenev teilt ſi ſich obenenan. des
geiſtes gebe ſint daz ſo wir ez han.
doh man ſi merche miſlich. uns
trenkent da dri chopphe beuollen

1. wieren, *sieke Graff* 1, 961. 3. ſperelen, *vgl.* 84, 3 *und* 2. *Mos.* 25, 34 ff. *sphaerulae.* 4. *lies* chophe, *scyphos*, 2. *Mos.* 25, 31 ff. 7. goworht. 10. hi rane, *so.* 17. *lies* uerch wirkendiz. 22—23. div gelovbe ſins, *so.*

erlich. der dri ualtigen gelovbe.
div labet uns des herzen ovgen.
in einir einekhaite. dar ſol uns
der gedinge mit der minne leiten.
Der gotes gebe trunkenheit. div
wil uns uirlazen der werlte
leit. daz wir ne gern anders hiht.
niwar daz ewige licht. ſi wil daz
wir uirgezzen. daz trinken iovh
daz ezzen. unſerre chunelinge.
mit aller ſlahte dinge. durch daz
himel riche. ſi heizet uns in gefvic-
hen. zehenzec ualtic wirt daz un-
ſer lon. noh ne wizze wir des wir
hernah werden fro. der choph iſt
nu bedecchet. daz trinken wole
ſmekket. Da nah wahſet lilium.
daz ſint wize blůmen. daz ſint
unſculde. di gebent uns got[es] hul-
de. unſer geſmach wirt růffe un-
de breit. daz iſt gůt livmunt lat
ev niht weſen leit. der minne.
zu ſamelichen dingen. uerren un-
de nahen. beginnent manege
gahen. daz ſi gewinnen diſen
ſmach. ſo iſt dev lilie berehaft.
manegev wellet ſi in ein. ſam ze-
brůchen ez bein. daz ſint gotes êre. nu 96a.

7. anders hiht, *so.* 20. růffe, *so in der hs.* 25—28. *genau so in der hs.* 26. *das ganze* bl. 96 *ergänzt von der jüngeren hand, siehe s.* 39.

ge wir uur mêre. [D]i ſmide unuerdrozzen. heten da bi gegozzen. ſine welle ſperulas. daz bezeichenote daz. dazæ wir wren gerene. durnæht ſam unſer herre. unde uns niht bedwnge. nehein bekorunge. noch ze harte niht uerleitte. der werlt wirdicheite. noch franſmûte niemenes gemûte. irheue niht uber daz reht.

[D]er iſt ôch ein ſcirmunge. der gotes cimberunge. durich die ſine gûte. in aller ir note. [H]i vffe luhtent nv diu liht. div enerleſchent uns niht. daz ſage ich iv ze ware. daz sint die lere. ſi bereitent ir ..... zû mannen unde zû wiben. daz ſi den wec mugen han. di in die phalanze wellent gan. nach des wirtes êre. daz iſt got u[n]ſer herre. nu ſeht ir daz cherzſtal. nu laze wir die rede ſtan. von diſen ſelben dingen. ſinen magen mvget ir uinden. ob ir in welt ſûchen. geſcriben an den bûchen. ich enſage iu niht mêre. hie tûn ich widerchere. lange tvale han ich getan. nv ſprechet alle daz iſt war. [D]iv gezelte dv balaam geſach. uil hart innerchliche er ſprach. ivngeſtiv

4. gerene, *so.* 10. *hier ist für eine zeile raum gelassen.* 18. phanlze.

zit miniv. wirdegelich diſen herren. niene phlach er flůches. er begunde in wnſchen gůtes.

Nv wil ich bitten den got. der von den iuden wart gemarterot. daz mir uerlihe den ſin. daz ich můzze chundin. den armen unde den richen. di chunſt fraiſliche. den iungen ioh den alten. was uns iſt behalten. wa wir uns ſulen enden. wir ſin in dem ellende. unſer heimot iſt uns ungewis. dar in helfe uns der heilige chriſt. [D]az himelrich iſt unſer heimot. div helle iſt der ewige tot. div genade iſt daz paradiſus. dar werdent alle di gewiſet. die daz umbe got uerdienent. di anderen uil ureiſliche cherint. in daz tieffe helle wize. da ſulen si weſen inne. mit uil micheler grime. beidiv naht unde tach. als der tieuil uil wol geleiſtin mach. immer an ente. daz iſt daz ellente. [D]es bewart ivch mine uil liebe. i[ch] ne wil iv niht liegen. iz [gehlte] also werde. der himel zu der erde. die ge- 96b.

1. wirdegelich *so.* 6. daz mir uerlihe, *siehe Gramm.* 4. 208. 26. *ein offener raum für etwa sechs buchstaben mitten in der zeile, siehe Fundgruben* 1, 141[30], 2, 143[25], *dann in der hs. blatt* 115, *zeile* 13 *und* 128[4] *am ende.* 27. hiemel.

wnnen enſamet ein kint. des alliv
diſiv lant ſint. einen uil heiligen
ſun. der loſt uns uon der helle grût.
mit ſinen ſivnf wnden. virtilget
er unſer ſunt[en]. er gab uns bediv
libes unde leides. ubeles unde gû-
tes. ſwederes uns wrde ze mâte.
ovch hat er uns gehæizzen. daz
wil er war lazzen. gevalle wir wi-
der an den tot. er ne werde nimmer
mer durich uns gemarteröt.
[N]v muget ir wænen daz ich tobe.
wande ich iv daz leit lobe. ſwer ſo
lieb leidet. leider ungerne er danne
ſcheidet. alſo mach mir ſin. ich lobe iv
unſeren trehtin. unde leide iv [den] dievel.
er iſt ane zviuel. ein rehter lugener[e.]
lât in iv ſin ummere. ich ſage ev daz
ze ware. wolt ir noch zu ime keren.
vnde ervolt ir ſinen willen. er frumt
ivch in die helle. [D]es warne ich
ivch minnichliche. daz gebivtet mir
chriſt der riche. vnde ladet ivch wi-
der ze lande. nemit bilde bi dem wal-
de. er iſt uil ſchone unde uil breit.
ir ſit iwers mûtes uil gemeit. er ne
iſt idoch nie ſo lanch noch so grôz.
er mûze ze ivngeſte ſiner tolden
werden bloz. er wirt ane wrzen

18. ev daz, *früher* iv daz. 19. ir noch, *das* no *durchstrichen*.

bl. 96. c.

sen churten citen. ir muget lihte
ze lange biten. bitet ir so lange unze
ir mit dem grimmen tode werdet be
vangen. so ir ez denne uil gerne tætet
so sit ir zespéte: az mach ir reden
mere.

Nu bir uuir geuorderet sim
deret unde norderet. osteret unde westeret.
ia scolie doch gephlasteret diu selbe burch
mit uns sin der winchel stam ist min treh
im der die zuwa wente beschuzet andem
ente.

bl. 154 a

Gedr. b. J. Rauh in Wien

vnde ane ſaf. des geluget wol die
wil ir habet iwer chraft. vart ir ze
der helle daz iſt mir leit. ſwer dumben
herfet der fluſet ſin arebeit. ſwer
ſo winchet dem plinten. der uerliv-
set ſine ſtunde. behȯtet iuch di-
ſen churcen citen. ir muget lihte 96c
ze lange biten. bitet ir ſo lange. unze
ir mit dem grimmen tode werdet be-
vangen. so ir ez denne uil gerne tætet.
ſo ſit ir ze ſpête. [W]az mach ich reden
mere. ne welt ir ivch niht becheren.
ſo wir[t] uil lihte. daz ir mit al gerihte.
des grimmen todes mȯzzet bechoren.
ſo ſit ir immer mere vȯloren. an der ar-
men ſele. geſwichet ir dem herren.
der ivch mit ſinem blûte chȯfte. vñ
iv di miſſetat abflȯte. in dem iorda-
ne. wrde wir ze ware. alle frige ge-
zalt. er holte uns ovz der helle mit
ſinem gewalt. daſ bedench wir uil
liebe in dem ſinne. iz engetet nie de-
hein chint. durich ſines vaterſ wil-
len. daz ez ſich lieze chollen. noch
der vater durich ſinen ſun. nu lonet
im mit triwen. noch wirt ein tach.
daz iz uns wol gefrumen mach.
hab wir im iht gedienot. des wirt

6—7. dizze ſen, zze *über durchstrichen.* 11. ir reden. 18. ab-flȯſte *mit einem punct über und unter dem* f.

vns gelonot. [W]ir ſin fræiſliche
wnt. wir ſulen wider ſa ze ſtunt.
gahen uil harte. zv unſerem erwart[e].
unſer ſunde ſul wir in lazen ſehen.
unſer grozer ſunde v^{c}gehen. er uin-
det uns die ſtralen. da wir mit ge-
ſcozen waren. belibet ſi dar inne.
so wir die wnden gewin[n]en. ſo
ne kan si nimmer enhæin man.
mit ſinen ſinnen gehailen. ſo mv̊ze
wir ſiechen immer me. daz muge
wir bewaren allez. ê. von div bite
wir uns an den bv̊chen. die arzat
ſv̊chen. div getranch ovch die bin-
den. wie gereit wir got danne
uinden. so hailet er uns min uil
lieben. ſo muge wir den ewgen
lib uerdienen. [D]er ewige lip der
iſt ſo getan. da ne mach daz wip noch
den man. gehung^{c}en noch gedur-
ſten. geiameren noch gevrieſin.
uil wol ſint si behutet. vor alrflaht
noten. engelin ſin ſi anelich. immer
unſuntlich. mit allen genaden
ſint ſi behv̊t. zi himele ker wir 96 d.
noch unſeren mv̊t. nach unſer
aller heile. vnde erwerin uns der
helle vor dem urteile. [N]u furhte

4. ſunde, ſu *durchſtrichen*. 7. belibet *so, vielleicht* belibent. 9. chan kan *in der hs.* 12. bite, *so.* 14. *genau so in der hs.*

ich eines ualles. uber uns ſunter
alle. der ſculdege der ſcamt ſich.
idoch
ſol ſich nehein man. ze harte miſſe-
troſtęn. wil er ſin haben rat. er uin-
det einen arzat. der im heilit ſine
wnden. vñ in machet wol geſun-
den. div bůch ſagent uns fur war.
daz niemens ſunde ſin ſo ſwære.
wil er ſich lazen riwen. mit iñercli-
chen triwen. got der iſt so genedich.
er v^{c}lihet im den ewigen lip. [D]az
liet heizet div warheit. daz iſt dẽ
tieuel ſo leit. ſwa er daz horet ſin-
gen od^{c} ſagen. oder dehein rede uone
gote haben. war tů wir arme unſern
ſin. ia geſůf uns min træhtin. war
dench wir vil lieben. daz er uns alle
tage dienet. mit weter ioch mit wint.
als der vater ſinẽ kinde. wolt wir imſ
getriwen. er gebůzt unſ unſer rew-
en. uñ gebe uns daz tægeliche brot.
uñ gebuzte uns alle unſer not. ia die-
net uns alles daz dir iſt. ligendez
uñ lebendez. div mænin ioch d^{c} ſun[n]e.
di livcten uns mit wnnen. der tach
chomt uns als iz got gebot. ſich frŏt
der menſch daz er iſt geſunt. [I]ch

3. *der raum für diese zeile bis auf das obige wort leer.* 4—5. miſ-
ſetroſten, *so.* 20. wolt wir, *so.* 23. gebuzte, *so.* 27. hvmt *in der hs.*

wænez ie wart. ſît daz adam erſtarp.
daz also manech wip vñ man wid[e]
got haben getan. an ir ſe[l]bes liebe.
des ſulen ſi di not leiden. an ir ge-
want uñ an ir hare. vnde an ir
geſchůde ze ware. daz tunchet mich
vbele getan. des rates wil ich abe-
gan. vil michel iamer mvz mich
han. daz also maneger mvter barn.
in die helle sol varn.

5. an ir hare, ee.

II.

DIE SCHÖPFUNG.

ot vater ewich iſt daz angengi. allir gûten dingin. der gibundin hat den diuuil. des man craft wonit 97 a.
ubir al. ſu iſt obini. duv dinc richtinti. undin uf habinti. innin if ſuſi ir uullinti. uzzin umbi uahinti. dar aniſt un uir wandilheit. an unmuzzi uñ ani arbeit. Ain gotif craſpht in drin ginendinin. daz iſt ouch gi lazzin den ſelin. di ſi habint in ſamint uñ gi ſcheidin. rat gi hugi di mid dim willin. diſi dri ginennidi ſint immir inſamint woninti. di ginadi uns got do uir liz. do er unſich ſin adim inblis. dannin birin wir ander ſeli. mid giloubin daz er lichi gotif bilidi. Got uori bimeinti in diſi zuei dingin. alſin lob uuri bringin. daz er ſi giwaltic uñ gût. uon den zuein er alluv wndir dud. er iſt kunic keyſir aluvaltic. uñ uatir woli willic. zi duv daz wir hinnin. beidi uorchtin unde minnin. daz wir ouch uon diſin

10. *lies* crapht. 12. uñ, *so.*

dingin. immir mugin ſagin uñ
ſingin. Got alwaltig wolti ir
ŏgin. ſini creſti uili dougin. der ſin
wiſheit was dir rat. mit dem er elluv
dinc giworcht hat. er was meiſtir
uñ wercman. ſingizuch was uil
luſſam. er hiz werdin uvirin eingi-
li. geiſti heri ioch uil edili. woligizā
den edilin. daz ſi alli uri werin. daz
ſi merri wnni habitin. ob ſin uriic-
hin lobitin. Der eingil allir her-
iſt undir den. lucifer giheizzin. der
was alſein inſigili. nach demo uor-
ni bilidi. ſini herſchaf gi gebin ime
durch gůt. di keriter alli inubir m-
ut. er chot wolti ſizzin nordin. ſin
ebin ſezzi deſ hohiſtin. durh daz
was er uir ſtozzin. mit den uolgin
ti imo ginozzin. Do wart des
nidif uatir lucifer ein eingil abi
trunniger uom der hohi gi uil en
ſo nidiri daz er immir ni kumin 97b.
widiri. wand er uir lorin hat den
willin zallin gutin dingin. do di
gutin engili al. an ſahin den ſinin
ual. ziri herrin ſi ſich gi habitin. uor
chlichi ſin lobitin. durch daz wart
ingigebin. daz ſimir ſulin inſamint
goti lebin. Der ſelbo, derdir wi-

15. gůt, *so.* 16. *siehe Gramm.* 4, 210. 27. *lies* uorehtlichi.

ſi uñ almechtig iſt ſamſti ir uulter
diſin gibriſt. er gi ſchuf zi der ſelbin
heimi. adã uzzir demo leimin. dá
was er arzit der wiſi daz wir bi-
ſtuntin inparadyſi. wanti ienir noz
zi inder ubili. dî ſini herin edili got
ir wac do dir ebin duri. di unſir
brodi erdi widir dem uuri. Aal
deſ dir menniſchi bidorſti. in uimf
dagin got uori worchti. andemo
ſechſtin dagi worchter in. diſ wer-
ilt al ir wart durch in. er habiti
inallin giſchephiden. wnni odir
bilihi odir her zindum unſir ch-
unſtic ellendi. was er mit diſin al-
lin droſtinti. daz ſi unſich des ir
manitin. daz wir heim zi der men
din hugitin. Uon unſir her-
rin gi ſchepphidi. gab er uns miſi-
lichi creſti emid demo ſteini. gab er
unſ gimanidi hertì der beini. mid
poumi grunni. der negili chimin.
den uach ſi daz iz ſelbi wachſi di ſin
ni mit den uligintin ſuim mintin
uñ creſintin. mit der eingili bi dra-
chti. di gůti uon den ubulin ſchidi-
nti. Uon den anigengin uirin
got wolti den mennſchin zirin. er
gammi uon den uuri. giſuni uili

8. *lies* Al deſ. 9. uimf, *so.* 29. gammi, *für* gab imi.

duri. uon den hohirin luſtin gi ho-
rin. uon den nidirin daz er gi ſtin
ckin mag. uon dem wazziri gi ſm-
ag. der hendi unde der uuzzi biru-
ridi. gilizzer imo uon der erdi.
er gi ſchuf in uff riecht daz er uf
ſehi damidi ſi wir gi ſcheidin uon
den uehi. Do wart zi ſtunt
mit dem eriſtin man. ſuſlich gi din-
gi gitan. daz er ein einwig rungi. 97 c.
mid dëmo gi boti uur man kunni. ob
er den ſigi ir wrbi. daz der menniſchi
nimmir ir ſturbi. wanti der unſir ch-
empho do gi weich. leidir er unſich
alli bi ſuech. Der engili minne
uñ gotiſ huldi. uir luri wir durch di-
ſi ſculdi. der thuuil wart ubir unſich
giwaltig. wir warin ſzuſchiliſ dodiſ
ſchuldig. ſith chom ziden ſuni unde
zidem giwegidi. ſun gotiſ barn der
magidi. er nam uon unſ di doticheit.
uñ gab unſ di gotheit. want er dir
in zuiſchin woldi weſin. uon des
dodi wir alli ſulin geneſin. Do
der eingil durh ſin ubir mût giuil
ubir den gotiſ andin wart er wei
bil. adam zi dem gi walti gi horti.
gnadi gotis ſith daz ziſtorti. der

1 — 2. *lies* luſtin, *und* gihorin, *so.* 4 — 5. biruridi *für* bihrôrida, tactus, *Graff* 4, 1178. 18. ſzuſchiliſ, *so.* 20. giwegidi, *Graff* 1, 660.

magidi ſun wolti ſinin ginannin.
uoni des uiantiſ giwalti giwinnin. ani imo ziuil biginit er do mů-
ſer widir gebin. daz er ê uon ſchul
din mochti habin. Adam der
andir. wolti ſinin ginannin. uon
rechti widir giwinnin. er was uon
ſundin reini. er drat di torculin al-
tir ſeini. do achti der uiant di mein-
niſcheit. da dir middi was uir bor
gin duv gotheit daz chordir urumit
er ir hangin. mid dem angili wart
er giuangin. criſt gab ſini unſchuldi uir unſir ſchuldi. tiuri chouf er
unſich widir zider huldi. Got
wolti daz cruci in uir ſpaltin. di ſi
werilt alli gihaltin. do wart er unſchuldig ir hangin. er habiti uir
enti dirri werilti biuangin. daz er
ſini ir welitin alli zi imo zugi. ſuen
ner den uiant bi trugi. durch des
ellentin ſcalchiſ not. leit der gotis
ſun honlichin dod. des dodis craft
do ir ſtarbti. mit demo liber ſini-
holdin widir gi arbti. Adam
in ſlif ſin ſiti wart ingunnin. euim
wart dannin bigunnin. beiniſ ueſti wib uon dem man giwan. mit 97d.

3. ziuil, *so.* *nach* biginit er *fehlt ein vers?* 9 — 10. meinniſcheit *so.* 13. giwangin. 14. tiuri, *bestimmt so.* 23. dodh. 26. ingunnin, *siehe Graff* 4, 209. *Gramm.* 2, 811, 814.

uleiſchis brodi war der wechſil gi
tan. inuart ouch in ſitin duv archa
was. inder manchunni gi nas. un-
ſir heil was. uru bidacht.
criſt incruci ioch in douffi hat ſi bra-
cht. uon des wndin wir b[i]rin gi he-
ilot. der uns zi ueſti mit brodi wa-
rt uir deilot. Druv des heiligin
crucif ort. ſint des giloubin druv
wort dar undin iſt daz undi. der
drun ein gimeinlu redi. der urunti
minnin undi der uianti. brei toti di
uir denitin hendi anden ſol uf recht
ir ſtan. ſuer mid goti wil uol hertin.
zi himili gi dingi ob houbit iſt. daz
int hebit aldin dougini gnadi criſt.
Suer ſo wolli criſtiſ wegi uolgi.
der dragi ſuf ſinin galgin andem
er allin ſinin willin. uon ubilin we-
rchin mugi giſtillin. ſin ſelbef wer-
din ungiwaltig. goti gi horſam uñ
ehaltig. wil er dan alſo uol ſten. ani
rum durch den gotiſ willin. ſo hat
er den geiſtlichi gebilidot. der unſc-
uldig durch in wart gicrucigot.

1. war, *früher* wart, *das* t *ausradiert.* 2. *die ganze zeile genau so in der hs.* 4. *nach* was *steht* in der, *jedoch durchstrichen,* *lies* uur bidacht? 5. in eruci; ſi bracht, *so, siehe Graff* 4, 865. 11. drun *in der hs.*, drum? *siehe Schmeller* 1, 491. gemeinlu, *so.* 12. minni nundi *und* brei tott *in der hs.* 13. uirdemtin? 14. uolhertin, *siehe Leyser. predigten.* 35, 39.

Dev gotiſ minni iſt ein kunigin.
undir allin dugintin. du ſulin leitin
uorchti uñ zuuirſicht. uuri di gotiſ
ſelbiſ aniſicht. uorchti uoni helli di-
nit inſcalkiſ wiſ. gidingi des erbiſ
inſuniſ wiſ ſuenni ſi diminni uol
bringint. unzi ſi got ir kennunt.
ani uorchti biſtet dar inni mid dem
uat̃ in ſuniſ wis dev minni. Got
der dev minni iſt hat unſ offingitan.
wi wir di minni ſulin han. er giſc-
huf an unſ duv gilit alli. ein andir
dininti. duv gilit duv dir ſint ani
di eri. der bi durfi wir meri. nuni
mugin di ougin uirwizzi di nidi-
ri den nuzzin. alſuſ biriwir undir
unſ gilegin. wi wir brudir lichi ſu-
lin in ſamint lebin. Wanti got
almag uñ al gůt wil. uon dan wa-
rt der dingi ſo uili ſui ſi unſich
dunkin miſlich. zi demo gotiſ lobi ſint 98a
ſalli gilich. iſt zuewir libi middi lanc.
obini gnadi undini giduanc. drowit
unſ zi der helli elluv duv giſcaft. duv
dir iſt ſcarf uñ darihaft. ſuaz dir iſt
ſempſti undi wnniclich. daz dinot
al deme gi dingi in daz himelrich.
Der uiant an den gotiſ uiantin

6. dininni. 14. eri *für* erde? *siehe Wackernagel's wörterbuch unter ero.* hidurfi *in der hs.* 15—16. *die ganze stelle so in der hs.* 23. unolini *und* drowit *so.*

richit den gotiſ antin. ſiniſ undankiſ dinot er. gotiſ holdin. mit uorchtin machit er. er in magnin. annin biuellin. war mid ſin ſelbiſ willin. unſir erdi iſt er nach ſchibinti. di gnadi gotiſ uf zi hinti. alſo můzzer goti dinon. imo ſellin ziwizzi me rit er unſir lon. Nach unſir uordirin ualli. uir uluchit wart duv erdi imidalli. daz wazzir habiti gotunruchi. ergiſchidiz uon dem uluchi. uoni den meinin. andir douffi gireinin. di erdi giwſc duv ſin ulůt. di undi giwihiti der heilant uñ ſin blůt. daz gimiſchit uon ſinir ſitin ran. mit dem er unſich irloſti uñ heim giwan. Criſt unſir giſil dur unſich ingrabi lag. zův nacht uñ einin dag. ſiniſ einin dodiſ nacht. indes eri man driſtunt bi ſouffit den man rechti gidouffit da ſulin wir werdin ſin ebin bi iv der uor dirin in gultin wir. der uur ſprechintin gi loubin ginizzin wir.

Houbit iſt ir ſtantin der criſtinheit. des duv gilit alli habint undir ſcheid. erni wil uurdir nich[t] ir ſterbin. uoni duv ſoni mag zuiſch-

3. magnin annin, *so.* 7. *lies* ſelbin? 11. *lies* got in ruchi? *nach* uluchi *fehlt* unde woltiz? 13. ůlut. 19. *nach* dodiſ nacht *fehlt:* offenôte uns des geiſtes craft? 22. *nach* bi *fehlt ein vers und* duv ſculde?

iligu douffi werdin. der duv gnadiſt der hat auir bigunnin. unſirmo herzin einiſ brunnin. der mag unſich alli gireinin. ob wir di ſun di luttirlichi weinin. der dir lonit ſin ſelbiſ gebi. der wil igilich ſin gilit bringin daz iz in ein lebi.

Got ſelbi lerti unſich chuſchi uñ dimůt. gidult uñ weſin widir ubili gůt uñ uremidiz leit irbarmin. lerin di dũbin helſin den armen. di warheit biſchirmin ungerne ſuerigin uir miden duv laſtir ioch werigin. ueſtin gi loubin habi ioch gi dingi. zi der criſtinlichin minni. gotiſ wort gi horin alſiz imo gi zemi. ſo wir in bitin daz cuch er unſich uir nemi. Sui wir gi vallin ſo ſoliz unſich ruwin. undi ſuli wir goti uili wol gitruwin. der dauidin dedthi lobiſam ſit er uriã uir rith dem er ſini chonin nam. der demo ſcache ri ſini meindat uir liz uñ imo daz himilrichi gi hiz. ſo lang och der gotiſ dri iſtunt uirlouginoti iſt nu di himil fluzzili draginti. uzzir der aſchin irlutiriti er unſich alſo daz glaſ. des gnadi was daz pauluſ uñ ma-

98 b.

5. *nach* lonit [mit]? 11. helſin. 12. un- *so*. 15 — 16. minini. 17. cuch, *so*, ouch? 20 — 21. dauidin dedthi, *so*.

ria ginaſ. Gotis bruth duv ſeli ad-
ilurowi. uorchti du der iri duwi.
der lichami iſt der ſeli chamerwib.
er mag iri uir liſin den ewigin lib.
duv ſeli ſol iri ſelbir rati. alliz gůt
der duw gibiti. ſu ſol ir ſterbi der
duwi kint. daz deſ lichamin ubiluv
werch ſint. uñ ſol ediluv kint giwi-
nnin. di ſuzi demo gotiſ erdi mu-
gi bringin. Der dir iſt beiduv got
uñ menniſchi. der gibit urſtendi
zuiſchiligi. di ſeli let er uon den ſun-
din irſtan. ioh uil lutirlichi ruwi-
han. uoni grabi ir ſtent noh luiti
uir ſlachti. ander iungiſtin wachti
zi der urtheli ni chumint di wirſiſtin
di dir ſint uor uir deiliti. di durch-
nachtigin ſulin ir deilin. di dir ſint
der zeuir meddimin. Duv gotiſ
urthel iſt hi dougin zi demo ſůnta-
gi iſt ſuoſſin. maniginuillit got
mit ſeri. daz er ſich zi demo guti ke-
ri. oberſich dan bezzirini ni welli.
daz er in uor geriwi zi der helli.
zi ivngiſt in offinimo zorni. di heli
win ſcheidit er uon demo chorni.
da ſihit ein igilichir nach ſen ſelbiſ
wizimcheit. an demo gotiſ imo-

9. zdi ſuzi. 12. let, *so.* 14. luiti *so.* 19. uirmeddimin, *siehe Graff* 2, 673. 27. *lies* ſin. 28. wizimcheit, *so.*

ſelbimo lib. odir leit. Saligin 98c.
di zi der zeſiwin ſint immir gotiſ
kint. den uaſ erit da zi himili der
ſun. mid den er hat hi in erdi giw-
nnun. inſamint in drinchit er den
win. zeichin der ewigin mendin.
mid din engilin ſint ſi undotlich.
mid in erbint ſi da daz himilrich.
got iſt ir lib rawa unde minni. al-
ſo daz licht iſt der ougin wnni.

Herro di dir dinintiſt daz richi. wi
mûgin wir dir gi loni. du dir nidir
ginigi uf zi heuini den man. der uõ
ſundin waſ gi uallin. du dir weſin
woltiſ [unſir ginoz]. dragint unſir bur-
din ſo groz. nu haſtu herro diniu
ilten rat. allin dinin holdin zi uro-
widi bracht daz diz unſir ir loſe-
ri alliz daz lobi. ſuaz dir iſt undir
deme himili ioch dar obi.

3. crit *in der hs.* 4—5. mid den [di] er? giwnnun, *so.* 13. ginigi *von* ginigen, *oder* gingi? 15. *nach* woltiſ *ein offener raum für etwa* 9—10 *buchstaben.* 16—17. diniu ilten *so.*

III.

DAS LOB SALOMONS.

INclita lux mundi. du dir habiſ in- 98c.
dinir kundi erdin undi luſti. unde
alli himilcreſti. duſendi mir zi mun-
di. daz ich eddilichin. deil muzzi
kundi. di gebi uoli ſconi. didu de-
ti ſalomoni. dimanicfaltin wiſheit.
ubir dich mendit duv criſtinheit.

Salomon dauidiſ ſun was. duv
richi er ſith nach imo bi ſaz. durh
ſiniſ uatir ſculdi. gondimo got ſinir
huldi. er ſprach daz er gebiti. ſuedir
ſo erwolti. richtum odir wiſheit.
durch di ſini urumich heit. ergi ho-
hit in ſo werdi. ubir alli di dir war-
in andir erdi. Der herro ſich bi-
dachti. zigoti er keriti. herro du uil
woli weiſt al wi michil leuth ich
bi warin ſol. du machi mich ſo wiſi.
daz ich richti ſo dir gi lichi. wildu
mir den wiſtum gebin. ſo mag ich
immir er hafti lebin. daz iſt dir al-
lir meiſti liſt. ſo giwinich ſuaz mir
lib iſt. Duv ſtimmi ſprach dann-

17. wriſt, *in der ha. und* leuth, *so.* 21. er haſti.

in zi demo kuninclichen manni. nu
du uir kor haſt den richtum. uñ
griffi an den wiſtum. nuwil ich 98d.
dir merin. mid michilin erin. ich
machi dinin giwalt. with uñ
maninc falt. daz man dinin
gilichin. nimag finden inallin
diſin richin. Dauid ein du-
irir wigant. der alli ſini not ub-
ir want. der bigondi alſo werdi
allir eriſt herin erdi. goti ein huſ
zimmiron. des giwanner mich-
hilin lon. daz uol worhti ſith
ſalomon er zirit iz mit mich
[ilin unde] manigir ſlachti
wnnin. demo himiliſchen ku-
nigi zi min[n]in. Ein herro hiz
heronimuſ. ſin ſcripſt zelit unſ
ſuſ. der heit ein michil wndir.
uzzir einim buchi uundin.
uzzir archely. daz habint noch di
crichi. wi in hierl^{s}m gi ſcach. mi-
chiliſ wndiriſ gimach. ein wrm
wchſ dar inni. der ir dranc alli
di brunni. di dir inder burch
warin. di ciſternin wrdin leri.
des chomin di luithi. in eini uil
ſtarchi noti. Salmon der w-

2. do uirkor. 19 heit *so.* nuchil *in der hs.* 20. uindin. 25. brunni. 27. luithi *und seite* 109 *s.* 2. luith, *so*; *daher auch* 8— 9. du-irir.

as richi. er ded ſo wiſlichi. er hiz
daz luith zu gan. eini ciſtnam
uulli. meddis uñ uuiniſ. diſ al-
lir bezziſtin lidiſ. do er iz alliz
uz gitranc. ich weiz er inſlaffin
ti bant. daz was ein michil go-
tiſ craft. daz imo der wrm zu
ſprach. der ureiſ ſami drachi.
zi ſalmoni ſpracher. herro nu
uir lamich. ſo bi wiſin ich dich.
einir uili michilin erin. zi din-
im munſteri. du wrch iſt in
enim iari. wildu mirz gi loubin.
daz du ſnidiſ minuv bant. uil
manigir claſtirin lanc. Sa-
lomon ſprach do. uil wiſlichin
dir zu. nu ſagi mirz uil ſchiri.
odir ich heizzi dich uirliſi. der
wrm ſprach imo zu. ein thir
gat inlibano. daz heiz du dir
giwinni di adirin bringi. ich ſa- 99a.
gi dir rechti wi du. dar uz werc-
hi eini ſnuir. duv wirt ſcarf uñ
waſ. duv ſnidit alſein ſcarſach ſi
uffi den marmilſtein. uil ebini mu-
zzer in zuei. ſui ſo dir lib iſt. der ku-
nic urowit ſich des. Salomon
was richi er det ſo wiſlichi. er hiz
imo ſnidin duv bant. uñ uir bot

8. zuſpranch. 13. enim *für* einim, *siehe Hahn's gramm. s.* 7. 18. uirliſi *für* uirliri, *s. am angef. orte s.* 54. 23. ſuuir.

imo duv lant. do uur er zi waldi.
mid allin ſinin holdin. er uant
daz dir in lybano. zi ſteti .....
erz do. do iagit erz alli. dri tagi
uolli. do er daz dir dogiwan. do
waſ er ein uro man. er hizz imo
gi winnin. di adirin bringin. uon
duv wart daz huſ zi hierl'm. gi w-
orcht ani alliz iſin .... az ...
.... gi worcht mid michilin ul-
izzi. di wenti warin marmil ſtein
uil wiz. daz himiliz uñ der eſti-
rich. dar inni hangitin ſconi. di
guldinin cronin. da was inni
lux uñ claritas. ſuzzi ſtanc ſuaui-
taſ. daz was alſo luſſam. ſo iz de-
mo himiliſchin kunigi woli gi
zam. Duv lagil uñ duv hant
uaz duv uiolę uñ duv lichtuaz.
duv rouchuaz uñ duv cherzital.
daz roti golt waſ iz al. daz biua-
lch manden ewartin. di dir got
uorchtin. di dir dagiſ uñ nachtiſ.
p[h]lagin gotiſ ammichtiſ. daz w-
art alſo gordinot. alſiz der wiſi
ſalomon gibot. Ein kunigin
chom ſundir. zi ſalmoni durch
wndir. duv brachti mic-

3. *freier raum für fünf buchstaben.* 7. uor. 9. *vor* az *offener raum für vier, nach demselben aber für sieben buchstaben.* az *und* geworht *zu streichen?* 24. *lies* almahtigiſ? 28. wndir *zweimal.*

hilin ſcaz. thymiama undi opeſ.
des edilin gi ſteniſ. grozziſ. undi
cleiniſ. ſu was ein urowi uil rich
iri gebi was uil kuniclich.
Dw bûch zelint unſ uili giw
iſ in ſinim houi worchti man
einin diſc. mid ſilbir in ſtollin.
den diſc trugin ſalli. in allin ui-
rin ſin uf hubin. uur den kunic
ſi in trugin. dar obi goumit er 99 b.
ſconi. daz holz kom uon lybano.
demo der wiſtũ ſi cleini. der uir
nemi was duv zali meini. In
ſinim houi was uil michil zucht
da was inni alliſ gûtiſ ginucht.
ſin richtum imo uil woli ſchein.
ſin ſtul was gut helphin bein. wo-
li gidreit uñ ir grabin. mid dim
goldi waſ er bi ſlagin. ſechſ gradi
gingin dir zu. zuelf gummir di-
no[n]t imo du. duv thuſint manige-
ri. di giwiſt er alli mid ſinir leri.
Sin diniſt daz was ueſti ſo min
demo kunigi ſolti gebin ſin ez-
zin. di ſcuzzilin uñ di nepphi. di w-
oli gi ſteinitin chopin daz was al-
liz guldin. si achden ſinen huldin.

2. giſteniſ *und s.* 112. 1. niheniſ, *s. seite* 109 *anmerk.* 13. 3. cli-
niſ. 8. ſalli *so.* 11. kon. 20. gummir, *das hâkchen beim* r *jedoch verwischt.* 26. *lies* chopfin.

ni henif diniſtmanniſ niwart min
dinotin gi ȝoginlichi. alſo gibot
ſalomon dir richi. Sin diniſt daȝ
was ueſti. ſo der kunic ſolti gan zi
reſti. ſech zic ir welitir qnechti. di mů-
ſin ſin girechti. der helidi igilich. dr-
uc ſin ſuert umbi ſich. didir in ſol-
tin biwachtin. ȝi ich lichin nachtin.
uon ſimilichir ginoȝ ſchaf. uil mic-
hil waſ ſin herſchaf. Do chom
duv gotiſ ſtimmi. ȝi demo kuniclic
hin manni. der wiſtum imo zu ul-
oz. er ni wiſſi andir erdi ſinin ginoz
der imo gilich wari. inſinir uram-
bairi. alliz animo gi zirit waſ. in hie-
rl^{c}m militariſ poteſtaſ. Do ſuz
rechti uir nam. uil harti ſu ſin ir
chom. ſu ſprach woli dich kunic ſa-
lomon indimo houi iſt uil ſchoni.
uil ſelic ſint duv kint. dudir indi-
nimo diniſti ſint. diniſ wiſtumiſ
han ich ir uundin. mer danni mir
iman mochti ir kundin. kunic nu
wiſ giſundi. ich wil heim zi landi.
Salmon heri. er hiz uur tragin ge
bi uil meiri. des edilin giſteiniſ. gro-
zziſ uñ cleiniſ. mid allin erin hiz
zer ſa bi warin. erliſi urolichin

1. *nach* min *fehlt ein vers.* 11. domo. 14—15. urambairi, *so.* 19. in dimo *für* dinimo, *s. Hahn's gramm.* 110. 26. meiri *so.* 29. *lies* ſu biwarin.

uon imo uarin. uil minniclichi ſu 99c.
uon imo ir want. er urumit ſi ubir
daz meri in iri lant. Der kunic
bizeichinot den got. der diſi wer-
ilt hat gibilidot. indeſ giwalt alliz
daz ſtat. daz daz gi ſtirni umbigat
imo dinint uil uro. VIIII. chori der
eingili. di lobint in mid allir mac-
ht. inſimo houi ni wirt nimmir
nacht. da iſt inni daz ewigi licht.
des niwirt hini uurdir ziganc ni-
cht. Duv kunigin ſo ich iz uir
nemin kan. bizeihinot eccl^{a}m. duv
ſol weſin ſin bruth. di vninnit er
dougin uñ ubir luth. ich weni ſimo
gimehilot ſi. in 9munionẽ di^{c}. duv
ſol imo gilichin. in dugintin richlichi.
aue ſol gi berin duv kint duv dir got
ſelbi ginennit ſint. Di diniſt min
ſo ich iz uir nemin kan. bi zeichnot
biſchoflichi man. dinunt im plichti.
daz luth ſoltin [ſi] birichti. ſi ſoltin leri
di criſtinheit. truwi uñ warheit.
mid werchin ir uillin. daz ſi demo
luthi uori zellin. ſi ſulin uur den ur-
oni diſc. goti bringin hoſtiã laudiſ.

Bi ſalmoniſ zitin. was ſulich uridi
undir din luthin. ſuelich enti dir

14. *lies* duv minnet *oder* virnimit? 20. ſo ſich *und* kant. 21. *lies* im in pflichti?

man wolti uarin. niheiniſ urlougiſ
wart man gi wari. di heri uerti wa-
rin ſtilli. do dagitin di helidi ſnelli.
niheiniſ urlougiſ wart man gi ph-
acht. manni ſtillit iz alliz mid ſinir
craft. alſiz got ſelbi gibot. do rich ſoti
rex pacificuſ. Salomon der was
heri. ſin richtum was uil meri. der
des himiliſ walti. uñ daz liûth ſuli
bihalti. der ruchi unſ di gnadi ȝige-
bini. daz wir immir inſamint imo
lebin. daz wir ſchinin inſimo houi.
mid uil michil imo lobi. daz wir in
muzzin geſehin. inder himiliſchim
hierſalem.

14. himiliſchim *so.*

IV.

GESCHICHTE DER JUDITH

NACH ÄLTERER BEARBEITUNG.

got gib orin wrdi. do wilt 109c.
er aller dirri werihi. daz luth
was heidin. undi was doch
undir ſcheidin. dar undir wa- 109d.
rin. di dir uon goti larin. daz
warin di herrin. di gutin iſrahe-
lin. ein andir ſi ſagitin. alſo ſi
gileſin habitin. daz got weri uffi
demo himili. ſam giwaltig ſami
hi nidini. Ein kunic hiz na-
buchodonoſor. den richin got
den uir koſer. ſinuv abgot er w-
orchti. ani gotiſ uorchti. e[i]ni ſuvl
guldin. widir demo himiliſchin
kunigi. do ſprach uzzir der ſuvli.
daz dicki was ungihuiri. ſi wantin
daz iz wari. der ir heileri. ſi ir uul-
tin alli ſin gibot. ſi gi loubtin uil
uaſti an duv ab got. [D]o luithin
ſimo zi ſamini. mid trumbin ioch
mid cymbilin. mid phigilin uñ
ſuegilbeinin mid rottin uñ mid
lyrin mid phiffin uñ mit ſam-

1. *lies* giborin. 15. ſuvvli. 16. ungihiuri? *und* 19. luithin, *so. siehe* pſ. Konrad *einleitung* X. XI.

buce ſo bigingin . . . . . .
. . . . . mid cimbilin. ſo lobitin
ſi den grimmin mid ſo gitanimo
gi luti. ſo bigingin ſi ſini zi.
Dar komin dri herrin. didir go-
ti lib warin. der eini hiz ſydrac.
dir andir miſahel. dir dritti abde-
nago. uoni goti bridigotin ſin
do. den heidin kunic woltin ſi bi
cherin. erini wolti ſi ni wicht ho-
rin. Der kuninc hiz do wirc-
hin. einin ouin erinin. den hizzer
dri dagi eddin. duv druv kint
zi demo ouini leiddin. ob min
in daz ſuvr nanti. daz ſi ir got
ir chantin. ob ſi daz ſuir ſahin.
daz ſi ſinin got iahin. duv druv
kint ſprach chin uor deim uuri.
dinuv ab got ſint ungihuiri. wir
gi loubin ani den criſt. der gi
ſchuf alliz daz dir iſt. der dir
hiz werdin. den himil ioch
di erdin. ſin iſt al der ert
rinc. kunic nabochodonoſor
dinvv ab got ſint ungihuiri
ein drugi dinc. Der kunic
hiz duv heidini gen zi ſami- 110a.

1. *offener raum für etwa zehn und* 2. *für sechs buchstaben.* 4. guluti, *und* zi, *so.* 10. *lies* er ni. 13. eddin, *so.* 16. ſuir, *so.* 18. *lies* ſprachin *und* demi. 19 *und* 25. *kann* ungihiuri *und* ungehuiri *gelesen werden.* 20. gelonbin. 25. dinvv, *so.* 27. *nach* duv *steht* druv *jedoch durchstrichen.*

ni. dragin duv druv kint zi dem
ouini. wi ubili ſiſ ginuzzin. di ſin
den ouin ſchuzzin daȥ fuir ſlug in
in gegini. iȥ uir branti der heidin-
5 in eini michil menigi. got mid
ſinir giwalt. machit in den ouim
kalt. di uzzirin brunnin. di inni-
rin ſungin. do ſungin ſi dar inni.
diſuzzirin ſtimmi. do ſungin ſin
10 den ouini glaͤ t dn̄e. dš m̄s lauda-
muſ te ſi lobitin criſt in dem
ouini. Alſo di heidini daȥ gi ſa-
hin. uil harti ſi zu iuilo tin. alſo har-
ti. ſo ſi getorſtin. ſo lobitin ſi den uur-
15 ſtin. ſi ſprachin daz unſir got weri.
ein uil gut helpheri. daȥ er mid
ſinir giwalt. machit in den ouin
calt. uñ er mid ſimo droſti. duv
druv kint alſo ſampſti ir loſti.
20 Der kunic nabuchodonoſor uñ
ſinuv abgot. wrdin beid[uv zi] baby-
lonia gi laſtirot. ein herzogi hiz ho-
lofern. der ſtreit widir goti gerni.
er hiz di alliri wirſiſtin man. ſinin
25 ſiti lernin. daz ſi warin nidic undi
niminni gnadich. noch uzzir iri
mundi. niman ruch heini gůti re-
di uundi. niheini gůti antwrti.

3. fuir, *bestimmt so.* 6. ouim, *so.* 11. criſt. 13. *lies* zuiuilotin. 18. doroſti. 27. ruch heini, *so für* niheini?

wari mid iri ſcarphin ſuerti. Waz-
zir uñ uur. machin uili diuri. un-
di ſich ſuer dir ebreſchin icht kan.
daz iri inbilibin lebin dic niman.
daz waſ dir argiſti lib. ſith ſlug
in iv dith ein wib. Do gi wan
oloferni. ein heri michil undi ureiſ-
ſam. an der ſelbin ſtunt. der heidin
manic thuiſint. er reit uerri hini
weſtir. durch duv gotiſ laſtir. da
bi ſazzit eini burch duv hezzit bat-
hania. da ſlugin duv ſchoni iudi
tha. Do ſazzer drumbi daz if w-
ar. mer danni ein iar. daz er mid
ſinin gnechtin. alli dagi gi zideri
burc uechtin. di drinni warin. deſ
hungiriſ nach ir chomen. di dir
uori ſazzin. di ſpiſi gari gazzin. do 110b.
ſprach olofern. di burc habit er ger-
ni. nu hat mich michil wndir.
daz habitich gerni ir uundin.
an wen diſi burgeri iehin.
odir ani wen ſi ſich helphi uir
ſehin. odir wer in helphi dingi.
ſi ſint nach an dem endi. Do ſp-
rach der burcgraui. ſuigint olofer-
ni. wir giloubin anden criſt. der
dir gi ſchuf alliz daz dir iſt. derdir
hiz werdin. den himil ioch di er-

1. *lies* wani? 9. thuiſint, *so.* 11. duv hezzit, *so.* 15. gnechtin, *so.* 20—22. *lücke im pergament.*

din. ſin iſt al der ertrinc. kuninc
nabuchodonoſor dinuv abgot
ſint ein drugi dinc. Do ſprach
abir einir. der ſelben burgeri. nu-
giwin unſ eini uriſt biſcof bebilin.
ob iz uwiri gnadi megin ſin. ir
giwinnit uns eini uriſt. ſo lanc ſo
undir drin tagin iſt. ob unſich got
durch ſini guti. loſi uzzi dirri noti.
nu loſer unſich nicht danni. in
dirri burc dingi ſuer ſo dir welli.

Do gi ded duv guti iudith. duv
zi goti wol digiti. ſu hizzir machin
ein bat. ziwari ſagichuv daz ſu w-
aſ dizallic ſchoniſ wib [ſu zierte
woli] den ir lib ſu undi [ir wib ava
di gingin] zi wari. vzzir der bur-
gi undir di heidiniſchi menigi.

Do ſprach oloferni di burc habit
er gerni [er hiz di] kamirari. ir ma-
chit mirz bi[warin] ich gi ſihi ein wib
luſſam. dort ingegin mir gan. mir
ni werdi daz ſchoni wib. ich uir
luſi den lib. dàz ich gi niti miniſ
libiſ. in ſamint demo ſconin wibi.

Di kamirari daz gihortin. wi
ſchiri ſi dar kertin. di urowin ſi uf
hubin. in daz gezelt ſi ſi drugin.

1. bebilin, *so.* 14. daz so. 15. *lies* allir ſchoniſti. 15 — 17 *und* 20—21. *unvollständig in der hs.*

do ſprah duv guti iudith. duv zigoti woli digiti. nu daz alſo we ſin ſol. daz du kuninc mich zi wibi nemin ſolt. wirt duv brûth louſt gitan. iz ureiſkint wib uñ man. nu heiz dragin ziſamini. di ſpiſi alſo manigi. do ſprach oloferni. 100c. urouy daz dun ich gerni. Do hiz min dragin zi ſamini. di ſpiſi alſo manigi. mit alli di ſpiſi duv indemo hero waſ. zi wari ſagin ich uv daz. do ſchancthi duv gûti iudith. duv zi goti woli digiti. ſu undi iri wib ava. di ſchanctin wol zi wari. der zenti ſaz uffin der banc. der hetti din win andir hant. do dranc holoferni. di burc di habit er gerni. durch des wibiſ. er wart des winiſ mudi. Den kunic druc min ſlaffin. iudith duv ſtalim daz waffin. do gi ſu uallin andiz graſ. ſu betti alſir waſ. ſu ſprah nu hilf mir alwaltintir got der mir zi lebini gibot. daz ih di armin gi loubigin. irloſi uon den heidinin.

Do ir barmotiz doch. den alwal tintin got. do ſanter ein eingil

6. zaſamini. 10 — 12. *lücke im pergament.* 17. wm. 19. *nach* wibiſ *fehlt ein wort, dann* nwiniſ *in der hs.* 25. daz ih diſ.

uoni himili. der kuntiz deri uro-
win hinidini. nu ſtant uf duv
gůti iudith. duv zi goti woli digi
ti. unde geinc dir zidemo gizel-
ti da daz ſuert ſi gi borgin. du
heiz din wib avin. uur daz betti-
gahin. ober uf welli. daz ſu med
dewaz auelli. du zuhiz wiblichi.
uñ ſlabranihichi. du ſla holofer-
ni. daz houbit uon dem buchi.
du la ligin den ſatin buch. daz ho-
ubit ſtoz in ginin ſtuchin. undi
genc widir in der burgi. dir gibu-
tit got uoni himili. daz du ir lo-
ſiſ di iſraheliſchin menigi.

7 — 8. gahin *und* meddewaz auelli, *so.* 9. ſlabranihichi, *so.* 13. hurgi *in der hs.*

V.

GESCHICHTE DER JUDITH

NACH JÜNGERER BEARBEITUNG.

Nu uernemit ir lieben lute. 100 c.
ich wil iv gerne ſagen ze
deute. eine rede uile wnne-
ſame. da muget ir gerne
denchen ane. der ne ſolde mich
nivh[t] erdriezen. mahte ich ir ge-
niezen. uor den nidæren. die uil
ofte phelegent ze beſweren. deſ
manneſ mût. der dem liute 100 d.
ivht ze gûte getöt. mit ſiner
gûten lere. des ſint ſi ſpottere. daz
ſi phelegent ze ſchelten. daz mu-
gen ſi bringen ſelten. undenla-
zent iz doch ane nît nieht. dar
umbe mözen ſi uerliſen daz
ewichliche lieht. [I]ch wil iv ſagen
uon unſerm heilære. wie ma-
nige lere. er unſ uor hat getra-
gen. die unſ uil wole mugen
behagen. an dem ebreiſkem
diete. ſo ne mohte im nivt leideſ
ergan. ſwer ſiv mit arge wol-
de beſtan. der müſe des en allen
gahen. wol grozen ſchaden en-

9. liute, luite? *eher das letztere.* 10. ivht, ſo. 13. bringen, *so.* 14. *lies* nieht ane nit?

phahen. alſo an diſem liede. iſt
uil gůt ſchin. wie er ſiv beſchir-
mte. mit einem bloden wibelin.
unde mit welcher ſchande. er
nabuchodonoſors her ſande
wider ze lande. daz ne wirt
ivch nivth uerdaget. iz ne wer-
de iv allez geſaget. ſwenne
auer ſi gecherten. uon dem ir
trehten. daz ſi ſinẽ gebote niene
waren undertan. daz möſe ſa
an ir ſchaden gan. ſo wrden
ſi ſa uon den heiden. bedwngen
mit manigen leiden. unze ſi
danne getaten widerchere. zu
ir rehten ſche[p]fere, ſo half er dan-
ne drate. uz maniger ſlahte
note. da laze wir diſe rede ſt-
an. unde grife wir daz liet ane.

Artaxerſis ein chunic her
unde rich. der ſaz gewelticlic-
hen. ze pe[r]ſe in ſinem riche. öch
dienten im da bi einiv livte. div
heizent medi. dar zö habeter
bedungen. manige heideniſke
zungen. daz ſi im den zinſ ge-
ben. unde ſin ze herren iæhen.
er zimberot öch eine ſtat. nach
ſiner chunichlichen craft. diu

8. werder. 20. Artarxerſis. 23. einiv livte. div *in der hs.* div *zu streichen? siehe s.* 120 *zeile* 11. 25. bedungen, *so.*

was ſo wndern chreftich. daz
ir niender neheiniv waſ gelich. 101a.
div was egbataniſ geheizen. da
was manich heideniſker man
inne geſezen. Dar umbe gie-
nch ein burchmure uile breit.
manich quader ſtein was dar
an geleit. daz ne was öch nieth
uermiten. da ne lægen ane ſtei-
ne wehe geſniten. mit maniger
ſlahte wnder. die turne ſazte
er dar under. diu mure was ſi-
benzich chlafter hoch. alſo ſage-
nt uns diu bůch noch. ſi was
uil gereite. drizich chlafteren bre-
ite. da ſtůnt ufe uil manich zi-
nne. die turne dar inne. die
waren cehenzich chlafter hoch.
alſ iz der riche chunich gebot.
in waren diche die wende. zu-
ainzich chlafter uon nidene
unze obene an daz ende. da ſaz
er inne mit eren. mit manigem
heideniſkem herren. die im al-
le waren under tan. er habete
manigen heideniſken man; an
der ſtunde zeſamene braht. uil
michel was deu ſin chraft. daz
můſe auer allez zegan. dů

10. *lies* wole? 26. *von hier angefangen statt der reimpuncte öfters ein!* [illegible] *gebe es jedesmal durch;*

er ſin got niene wolde ſeh-
en an. noch er ſin dem niene
wolde lob geben. uon dem er
da habete daz leben. Daz ſtǒ-
nt alſo zeware. unze an dem
zuelftem iare. daz er alſo chvn-
ichlichen was geſezzen. er wol-
de hǒch nivh wizzen. daz iemen
ſo geweltich ware. daz ſage ich
ev zeware. dǒ was ein chunich
ze ninniue geſezzen. der was
nabuchodonoſor geheizzen;
der habete ǒch witen gewalt.
uñ uůrte manigen helt balt;
ſin lant hiez aſſiria. er habt ge-
wůnnen da; uil gůter chnehte.
er wolde im ſamite uehten. nu
riten ſi zeſamne. michel waſ
ir menige; michel wart daz wal 101 b.
blůt. da gelach manich man tôt.
der ir deweders nie nieht genoz.
war daz daz er den lip da uerloſ.
da ſtarb manich roſ unde man.
nabuchodonoſor den ſich genam.
arfaxat der gueltige chunich ſa.
der gelach tot da. Ich wil iv ſa-
gen zeware. wa ſi zeſamne cho-
men. ſwie ir uir niene muget
erchennen. doch wil ich iv die ſtete

1. *und zeile* 129 *v.* 29 *eine lücke im pergament.* 8. *lies* ioch nivht
15. *l.* habete. 21. *l.* genaz. 28. ir uir, *so.*

nennen. ragau heizet ein michel
uelt. da flůgen ſi uf ir gezelt; zuiſ-
ken zwain micheln wazern. daz
eine iſt eufrates geheizen. daz an-
der heizet tygris. da uahten ſi ge-
wis. an einem breitem uelde. iada-
ſan heizzet daz ſelbe. an einef an-
dern chunigef marche. da wart
geuohten daz uolchwich alſo
ſtarche. der was geheizen erioch. al-
ſo ſagent unſ div bůch noch. daz ſagen
wir iv ze dute. der waſ chunich elicor̃ dr
lvte. Dů nabuchodonoſor alſo wol ge-
lanch. daz er deſ chunigeſ riche alliv be-
tvanch; dů gehohter ſin gemůte. mit g-
rozzer uber můte. er begunde boten ze
ſenden. ze allen den landen; die er
mohte beriten. uil wnderlichen wi-
ten; daz ſi im den zinſ gæben. unde
ſin ze herren iahen; heriſk was daz
ſin gebot. er woldaz ſi in anbeten
alſ er iz wære got. dar umbe ward
er geſcehndet. ſi wůrden alle im ſel-
ben wentlichen wider geſcendet;
Nu wil ich iv nennen die ſtete un-
de dev lant. dar er ſine boten ha-
bte geſant. cilicia heizet ein lant.
dar habete er ſinen boten geſant. da-

10 — 17. *gleichzeilige jedoch etwas kleinere schrift.* 21. *l.* wolde daz. 23. *l.* geſcendet. 24. *l.* vientlichen geſendet.

maſke heiʒet ein lant. dar ǒch der
bote geſendet wart. ein berch hei-
zet lybanuſ. dar chǒm ǒch diu bot-
ſchaft alſuſ; die da uůrſten waren.
daʒ ſi im den zinſ gæben. die ſicent
in carmelo. ze den ſante er ǒch alſo.
daʒ arme unde riche. im den zinſ
ſanden geliche; ſine boten chomen 101 c.
ǒch dar. zeiner ſtete heiʒet cedar. in
galyleã. die ſelben botſchaft man
uernã. daʒ iſt ein chreftich lant. dar
wart diu ſelbe botſchaft ǒch geſant;
eſdrelon heiʒet ein geuilde breit. dar
chom div ſelbe botſchaft daʒ waſ in-
nerclhichen leit. ein ſtat heiʒet ſama-
ria. die botſchaft uraiſte man ǒch da;
uon babylonia. unʒe uber die iorda-
nach. chom des chunigeſ botſchaft
ſa. unz hin ʒe hirl&m wart geſait. deſ
richen chunigeſ toleheit. ieſſe heiʒet
ein lant. dar wart deu botſchaft ge-
ſant. unʒe in ethiopiã. des chunigeſ
botſchaft man uernam. den allen
was uil leit. des ſelben chunigeſ tolh-
eit; ſi ſanden im mit ſachnden. ſinen
boten heim ze lande; unde ane aller
ſlahte êre. deſ engulten ſi dar nach uil
ſere. Dǒ der riche chunich uernã
daʒ. daʒ im hine wider enboten w-

2. *früher* geſcendet *das* c *ausgekratzt.* 14—15. *l.* [in] innerchli-chen. 17—18. die iordanach, *so.* 25. *l.* ſchanden.

as; iz was im uil unwert. er ſprach
iz mûſe rechen ſin ſwert; er ſuûr
bi ſinem riche. an dem dricehenten
iare. daz er geſzſenet het zeware. da
ſprach er ſinen hof du. da lat er die
uûrſten zû. herzogen unde grauen.
alle die di imme riche waren; unde
ander manige helde. die chomen
ze dem geſemde. armen iŏch die uûr-
ſten. die wol uehten getorſten; die
nã man alle an den rat. der chunich
ſiv gemeinichen bat. daz in ſine wen-
de wære læit. er wolde in dar umbe
iemer ſin gereit. ze allen ir noten.
ſi ſprachen iz gerne tæten. der chuni-
ch ſiv du innen brahte. wef er im ge-
dahte. daz elliv div lant. wolde be-
dvingen in ſinen gewalt. Dŏ die
wrſten uernamen ſin gemŏte al. iz
geuil in innerclhichen wol. ſi warẽ
alle uil gereit. ze rechen des chuni-
gef leit. unde ſiv bedvingen. al na-
ch ſinen willen; div rede geuiel d^{e}m
chunige wol. michel wart der her-
ſchal. er beſamte ſich grozlichen. uz 101^{d}.
allen ſinen richen; ſi waren alle ge-
reit dû. er gab in einen uæner der-
zû; der daz her ſolde leiten. uber

3. *nach* riche *fehlt ein vers, siehe Judith* 1. 12. quod defenderet se ... er wẽlle niht entwichen. iz si? 4. *lies* gerichſenet? 5. *l.* da ladete er. 7. *l.* gemeinlichen. 15. *Gramm.* 4. 210.

marche die bʳeiten. den ſi alle an fæhen. unde im maiſterſheſte iahen.

Der was geheiʒen holofernes. der chunich gedaht im des; daʒ in dem lande ne wære. ein man ſo richer noch ſo herer. der daʒ her baʒ mohte belæiten. unde im div lant bereiten; ʒe ſinem dienſte. er was im ǒch der liebiſte. er waſ ein helt uil frumich. er wart ſa des herſ chunich. ſi dienten im mit eren. unde hⁱeʒen alle ir herren; er was ein helt erlich. ʒů im ſprach der chunich her unde rich; holoferneſ min uil lieber man. du ſcolt uʒ an div riche uarn; du bedvinch div algeliche. gegen oſteriche. unde iedoch aller mæiſte div lant. die mir minen boten wenllichen habent wider geſant. unde bedivnch bediv geliche. die ſtete iovch div chunichriche; Alſo er die rede uernã. hei wie ſchiere er uf chom. er uorderot di herren. daʒ ſi im hulfen ʒe ſineſ herren eren; er gewan manigen chv̊nen man. daʒ er wart ureiſſam; ich uuul iv ſagen zeware. ʒwie uil

5. *nach* wære *früher* de hein, *das* de h *ausradiert.* 13. *vor* im *ein buchstabe* (ʒ?) *ausgekratzt.* 19. *l.* uientlichen. 20. *l.* bedvinch. 24—27. *lücke im pergament.* 27. *l.* daʒ her. 28. *l.* wil iv *und* ʒe wie vil.

iz gahtet wære. unſ ſaget daz
bŏch er hiete gewnnen ſa. cehnz-
hic unde zawanincich tuſent
uenden da. die waren alle gerei-
te. zŏ der her uerte. mit ir wich
geziuge. daz ich iv niene livge;
er habete dannoch herf mere. zŏ
ſinef herren ere. zwelf tuſent gů-
ter chenehte. die wol getorſten
uehten. die alle geſchuze wŏrten.
unde def herf hovten; michel waſ
des herf ſchal. er wŏrte olbenten
ane zal. ſi mohten chume haben
wæide. die trugen daz ir getre-
ide. ſi uůrten uil wægene. mit 102a.
ſpiſe geladene. hyrze unde hin-
den. ſi uůrten uil rinder; ſchaf
unde geize. tinchel unde wæize.
uon ſilber unde uon golde. uů-
rte er ſwaſ ſo er wolde; daz gab
im der chunich ane maze. er
vrvmte in uf die ſtraze. daz er ê
ivht wider ſunne. ê er div lant
elliv gewnne. Div uelt waren
alle bedaht. uon def michel herf
chraft. daz ſage ich iv zeware. ſam̃
iz allez haberſcrechen uol wære.
dů ſi geuůren uzer aſſyria. dŏ

2—3. cehnzhich *und* zawanincich *so.* 18. tinchel, *siehe Graff* 5. 196. 22. vrvmte *in der hs.* 26. *lies* ſam.

chomen ſi ſa. da ſi wnden berge
hohe. des landeſ augee; da cher-
ten ſi ze der winſtern hant. ze
cilicia in daz lant. ſi ſtiften rŏb
unde brant. ir chaſtel ſi gewnn-
en. die ſtete ſi bedwngen. ſi brac-
hen in ir ueſte. ſi waren in læide
geſte. ſi ne mohten in nevht geſ-
triten. ſi můſen in durch noth en-
twichen; ſi bedwngen ſiv einer
micheln chraft. ſi wŏrden alle zinſ-
hapht. ſi berŏbten eine uil riche
ſtat. daſ ſi mere niender wnden
ir gat. meluht waſ der ir name.
ſi wŏrten micheln rŏb dane. Div
uil michel her chraft. div cherte
an alle die lantſchaft; div in en
gegen wrde waſ. zeware ſage
ich iv daz. daz waren elliv div
lant. div iv nu werdent uor be-
nant. ein chunichriche heizet
tharſyſ. daz rŏbten ſi gewiſ. ich
wane daz ſi div iſmaheleſ chint.
ŏch rovbten die engegene der
wŏſte geſezen ſint. hin noſten rov-
pten ſi ŏch. chelmon heizet ein
lantuolch; ſi uůren uber ein waz-
er. eufrateſ iſt iz geheizen. unde

2. augee, *so.* 8. nevht, *so.* 14. *lies* ir gůt. meluht *siehe* Judith 2, 14. 18. *l.* en gegenwerte. 25. hin noſten, *so.*

rȍbten ein lant da. daz heizet me-
ſopotamia; ſi brachen in ir ueſte.
ſi waren in læide geſte; unze an
daz wazer mambre. dar enchō
nie dechein her ſo grozez ê. unze 102 b.
an daz oſter mere. uůr daz creſti-
ge hêr. ſi bedwngen div lant da.
unze an daz mere uon cilicia.
Holoferneſ der chreſtige man.
der uaht div riche elliv an. ſi ne
mohten im nivt wider ſtan. ſi mů-
ſen im werden undertan.
iafeth unze an daz ende. daz be-
dwang er mit michelre me-
nige. daz waſ hin noſten ȍch ge-
legen. die mȍſen ſinem herren ȍch
den zinſ geben; er uůrte uon ma-
diam. uil manich wib uñ man.
die er hete geuangen. er wolde
ſiv uůren danne. er uůrte mic-
heln růb danne. an dem livte w-
art michel mort begangen; ſi wer-
ten ſich mit grimme. er mohte
ſiv ubele gewinnen; des churn ſi
alle den tôt. die im niene die[n]ten
ane nôt; die er mit uolchwige
gewan. ube die můſe ſin zorn gan.
Holoferneſ der herre. daz her

5—6. undaz andaz *in der hs. lies* ſo grozez her ê? 12. werden undertan. werden. 14. *lücke im pergament.* 25. tòn *in der hs.*

hiez er hine ze damaſce cherẽ;
daz was in dem ſnite. dů wolde
er in mit uehten; er uerbrante in
ir chorn. er wolde ſi wæren ſchie-
re uerlorn; ir wingarten er dů
brante. ê er uůr die burch rante;
er wůſte allez daz lant. michel w-
art der her brant; in uorhten elliv
div lant zeware. die dar u[m]bi be-
lagen; ſi werten ſich mit chrimme.
er mohte ſiv ubel gewinnen; doch
ne mohte im nevht wider ſtan.
ſi mŏſen im werden under tan.

Man ureiſte witen daz. daz im nie-
men geſaz; ſi mŏſen alle geliche.
holoferne entwichen. er wart me-
re uil fram. im mŏſe durch nôt
entwichen uil manich herr man;
ſi ſanten im ir botſchaft. ſi wol-
den im weſen zinſhaft. im und^{e}
ſinem herren. dienen iemer me-
re. du ſcolt dinem zorne entwich-
en. unde entlip unſern richen; wir 102^{c}
wellen dem chunige nabuchodo-
noſor gerne dienen. ê wir den lîp
uerlieſen. wir wellen im ſin under-
tan. wir wellen in zeinẽ gôt hab-
en. wir bieten dich unſer dienſt ane.

3. *lies* mit in uehten. 16. entwehen. 18. manich herr man. *so*, 23. entlip, *so*.

herre nu chum unſ urideſam.
Alſo er daȥ uernã. die berge er
rumen began; da er mit dem here
geſeȥȥen waſ. zeware ſage ich
5 iv daȥ; dŏ ber^eit er die ſtete unde
div lant. die im ir boten habeten
geſant. unde behabete ſiv ſinem
herren. ſi uůren im alle engegene.
mit michel[e]r menige. mit ſilber unde
10 mit golde. ſi gewunnen ſine huld^e;
mit vigelen iŏch mit gigen. mit rot-
ten iŏch mit liren. mit haerphen iŏch
mit ſpringen. mit tanȥen iŏch mit
ſingen. chomen ſi im engegene. und^e
15 friſten ir leben e. ſwie ſi ime gaeben
uil gv̊t. ſi ne mohten im nivht geſenf-
ten ſinen můt. er ne braeche in ir ſtete
und^e ir gotſhuſ. ir apgot warf er dar vȥ.
Nu uernemt waȥ er
20 dar ane rach. daȥ er in ir gotſhuſ
brach. daȥ was des chuniges gebot.
daȥ er alle ir got; uil gar zeuůrte.
unde ſiv an ine cherte. daȥ ſi můſen
beten an in. wande er wolde got
25 hien erde ſin. Holoſernes der du-
rch reit div lant. unde bedwanch
ſiv elliv in ſineſ herren gwalt; div la-
nt habeter beduvngen da uber al.

4. *nach* ſage *eine kleine lücke im pergament.* 7. gæſant. 8. *hier fehlt ein vers.* 19. er dar uȥ, *doppelt.* 27 — 28. laant.

danne uur er in ſiriam ſobal. ſo hei-
zet ein lant daz lit uil uram. danne
uůr er in apamiam. ſo heizet ein lant
lit ǒch da. daz bedwan[g]er ǒch ſa; dǒ
chom der helt uile uram. in daz lant
meſopotamiam; dů bedwang er ǒch
idumeam. dů chom er zeiner ſte-
te da; div was geheizen gabaa. zew-
are ſage ich iv daz; holoferneſ driz-
ich tage da ſaz. in ſiner herſchefte.
da geintrifte er daz her in ſiner ch-
reſte. wande er grozze helfe hete ge-
wnnen. uon den landen die er 102d.
hete bedwngen. Dv̌ uernamen
iz ſa. iſrahelite die da waren geſez-
zen [in] iudea. ſi ſorgeten uile harte;
ze ſiner zů uerte. man ſagete in
uil michel heiſe. ſi waren in grozer
freiſe. ſi uorhten er chome ze ier-
uſalem ſa. unt zebreche die ſam
er habete getan alſwa. und^{e} zebræ-
che daz ir gotſhuſ. und^{e} name daz
ir heilictũ dar uz; ſam er den hei-
den habete getan. ſi digeten got
uaſt an; daz er durch ſine govte.
ſin livt uor den heiden beſchirmo-
te; ſi ſanden ir boten ſa dan. in die
ſtat ſamariã; ir botſchaft chǒm

1 — 2. zeizet. 5. in daz ſant. 11. geintrifte, Judith 3. 15. *adunari praecepit universum exercitum virtutis suae.* 18. heiſe *anxie Sprachsch.* 4. 1075. 20. ze brechc. 25. govte, *so.*

öch dů. in die ſtat ze iericho; ſi beſam-
noten ſich engegen den leiden ge-
ſten. die berge ſi begunden ſi ueſ-
ten; ſi bemůreten ir ſtete groze.
ſi wolden ſich wern ir ungenoze.
ſi ruſten ſiv wol mit ſpiſe. ſi habe-
ten ratgeben wiſe. Heliachim
der wiſe. der iuden biſcolſriche;
der ſande brieue manige. allent-
halben in daz lant danne; ze den
lant purgen grozen. ze den ir huſ
genozen; ein ſtat heizet eſdrelon.
dar deſ biſcolueſ brief chom; div
ſtet engegen einem geuilde breit.
er hiez ſiv alſo weſen gereit; daz
ſi die berge uiengen. da die engen
wege durch giengen; hin ze ier-
uſalã. ſwa ſi die mohten uerſten;
daz man in daz erwerte. ſwa ſi
dar mohten haben dechein ge-
uerte. Die iuden die taten daz.
alſo in uon houe geboten waſ;
ſi beſazten die berge. ſi wolden
ſich weren gerne. růſten al gelic-
he. daz ſiv got genædechlichen;
durch ſine getroſte. unde ſiv uon
den heiden erloſte; ſie uaſten alge-
liche. arme unde riche; bediv

3. *das erste* ſi *zu streichen?* 4. bemůretem. 5. *lies* wern [mit] ir. 6. *lies* ſich wol. 24. *l.* [unde] růſten. 26. *nach* ſine *fehlt ein wort,* helfe?

chint unde wib; daz ſiv got
erhorte enzit; ê ſi wȯrden ze-
uůret. unde ir gotſhuſ zeſtoret; 103a.
daz ſi ivht dienen můſen. den
heiden uil boſen; daz ieruſalem
ivht worde zeuůret. nochc ir
heilichtv̄ zeſtoret; ſi baten alle
geliche. unde giengen wllin ze
liche. daz er in uriſte daz leben.
daz ſi den heiden ivht wȯrden
ze ſpote gegeben. Heliachim
der gotes ewart. der troſte ſiv
uil harte; er hiez ſiv an ir gebe-
te ſtan. ſi rů̊ften uaſte got ane;
an aller ſlahte zwiuel. ſo uber
wnden ſi den tieuel. er mante
ſiv dar ane. wie die heiden moy-
ſen den heiligen man; an wol-
den uehten. dů half im unſer
trehten; daz er ane ſchilt unde
ſper. uber want ein uil michel
her; niewan mit dem gebete.
daz er emzichlichen tete; daz
ſiv got ſante eine uorten an. daz
ſi alle entrunnen dane; da ge-
denchet uil wol ane. ſo hilfet
er iv nu ſam; ſi uolcten ſinem
rate. ir gebete was ze gote uil

4. můſen dienen. 6. worde *und* nochc, *so.* 9. wullin ze liche veſtiti, Spr. 2, 103, 104. 16. *ursprünglich* uberwanden *mit einem punct unter dem* a, *welches später ganz ausgelöscht wurde.*

ſtete; in ne wart nie getan ſolich
uorhte. daz die ewarte; hieten
herin gwant an. ſo ſi ze gotef di-
enſte ſolden gan; unze an die
ſelben not. ſi uorhten harte den
tot. Dǒ wart drate chunt getan.
holoferne dem chůnen man;
im wold^{e}n die iuden wider ſtan.
ſi ne wolden im nivt werden
under tan; ſi hieten geuangen
die bergen. ſi hieten die ſtraze
befezen. und^{e} hieten ſich def uer-
mezzen; die wile ſi habeten daz
leben. ſi ne liezen in in ir lant
niemer chom; du begunde ze
zurnen fere. holofernes der her-
re; er late dar ſinef herren man.
di der hieten uůrſten namen;
unde tet in die rede chunt. uñ
hiez im ǒch ze derſelben ſtunt;
die herren dar gewinnen. die er 103^{b}.
hete gewngen; daz ſi im ſaiten
zeware. wer daz livt were. oder
wie michel ir ſtete wæren. def
uragte er die herren; obe ſi ivth ch-
unigef habeten. daz ſi im daz ſa-
geten; wie ſi im getorſten ſo uerſ-
mahen. daz ſi in niene wolden

1. *lies* ſtâte. 6. warc. 11. *lies* berge. 13 — 14. uermezzen, *so.* 18. uurſter *in der hs.* 22. *l.* gedwngen.

uridelichen enphahen; mere den elliv div lant. div er hete bedwngen in ſineſ herren gwalt. Dǒ enſprach iz achior. der waſ herre einef livteſ heizet ammon. wil duz uernemen herre. ich wil dirſ ſagen zeware; ich wil dir nivht liegen. noch dar an betriegen. ich ne ſag dirz ze dute. uon dem ſelben livte; nu ne la dirz nivht weſen zorn. iz iſt uon den chaldeis geborn; ſi waren zerſte in meſopotamia. unze ſiv uertriben die chald^{e}i da; wande ſi ubergiengen ir gebot. unde ne wolde nivht peten an ir apgot. ſi erwelten in ein got. unde gehielten des gebot; der gwalt hat der himele. unde der erde hie niedene; ich wil iv ſagen zeware. du wrden ſiben hunger iare; du uůren ſi in egyptū. alſo hiz ſiv ir got tůn; da waren ſi zeware. uier hunderet iare; da ẘhſen ſi ſo uaſte. daz ſiv niemen gezellen ne mohte; uon egypto der chunich her. der tet in menigev lait unde ſer; michel waſ ir ẘſen. an ir got begunden ſi růſen; dů half er in drate. uz micheler note.

Nu uernim mir uil lieber herre; ich wil dir noch ſagen mere. du erſ-

luch er daz egyptlant. unze ſi ſe mů-
ſen lazen uz ir gwal[t]; du wren ſi mit
einem uil michelen here. durch daz
rote mere; dů wolden ſi ſiv ergahen.
unde wolden ſiv bedvingen. unde
wider in ir dieneſt pringen; du be-
gunden ſi ulihen. ir got half in ſch-
iere; daz mere waſ in offen. der wech
wart in entlochen; ſi begunden dar 103c.
durch ze gahen. die egyptii wolden
ſiv uahen; ſi uůren durch daz mere.
[mit deme uil michelen here]
daz der ir uiande grunt. daz ir
deheiner nie beſtunt; der hin heim
geſagete daz mere. wi ez in ergan-
gen ware. Derre du daz uil mic-
hel herre. chom durh daz rote me-
re. dů uunden ſi eine wſte da. bi
dem berge ſyna; div iſt ſo ureiſſam.
dar durch ne mohte chom niene
mere d^{e}chein man; da waſ daz wa-
zer ture. daz ſelbe daz ſi wnden
daz was fůre. daz ſin niemen moh-
te enbizen. daz begunde in ſa fůz-
en; ſi uůren dar durch uierzich iar.
er gab in uon himele brot daz iſt
war; ſwer ſiv mit ubele wolde be-

4. *nach* ergahen *fehlt ein vers:* die egyptii wolden ſiv uahen? 9. begunnden. 12. *ergänzt nach v.* 3 *und* 16—17. *Judith* 5. 13. innumerabilis exercitus. 13. *nach* uiande [iegelich gie ze]? 16—17. Derre *zu streichen? lies* michele here.

ſtan. ane uehten gewnnen ſi in d^{e}n
ſich ane; zeware ſag ich iz iv. ir got
der uaht wr ſiv; in ne mohte nivt
wider ſtan. die wile ſi in wolden ſe-
hen an; ſwene auer ſi uon im ge-
cherten. unde einen anderen got er-
ten; ſo wrden ſi ge und^{e} erſlagen. ſa
mûſe iz gan an ir ſchaden; alſo auer
ſi gecherten an in. ſo ne mohte in
nivt wider ſin; Ich wil dir ſagen
mere. uunf chunige here; die erſlûg-
en ſi drate. mit ir gotef rate; unde al-
le ir holden. die urumten ſi zu der
molden; ir ſtet unde ir lant. gewnn-
en ſi in ir gwalt. daz ſint herre div
lant. div ſi nu beſezzen habent; div
gwan in der ir got. die wile ſi habe-
ten ſin gebot; du ne mahte in nivt
miſſe lingen. want ir got ne wil de-
hein unreht minnen; doh niſt ſin
nivht lange herre min. daz ſi ha-
beten uerlazen daz gebot ſin; dû
wrden ſi zeu[u]oret. unde ir gotſhuſ
zeſtoret; nu ſint ſi uon den ſculden.
wider chom zir gotef hulden;
ſi ſint nivnf chomen wider in ir
lant. uz der uiand^{e} gewalt; und^{e}
beſicent diſe berge. da habent ſi 103^{d}.
ueſte burge; unde hierl^{i}m wider

7. *lies* geuangen *oder* ge- unde erſlagen? 13. *l.* ſi suo. 26. nivnf, *siehe Judith* 5. 23 nuper.

geuangen. da iſt ir heilictûm inne; min uil lieber herre. nu uorſke uil ſchiere. ûbe ſi wider ſinen hulden ivht haben getan. ſo ſul wir ſe uehten an; ſo mahtu ſiv beduingen. in dineſ herren gwalt bringen; habent auer ſi wider ſinen huld^{e}n [nivht getan. ſo ne muge wir ſi nieht] beſtan; ſo ne mûge wir geſtriten. wider ir got den richen; wander beſchirmet ſiv zeware. ſo wrden wir geſchendet lieber herre. Dŏ achior geſwicte gar. die holoferneſ helde begunden zurnen al; ſi wold^{e}n in gerne erſlagen haben. daz er in die warheit mûſe ſagen; ſi ſprachen wer d^{e}r ware. der deſ hiete gegehen. daz ſi nabuchodonoſor dem chunige mahten wider ſten; uil blodez uolchelin. daz ne mach ze der uehte d^{e}hein urm ſin; daz auer achior daz erchenne. ſo wir in ir lant an gewinnen. uñ in benemen die berge; unde in zebrechen die burge; unde ſiv geuahen danne. unde uûren heim ze land^{e}; ſo mûz an aller ſlahte not; achior chiſen den tôt; ſo mûz

16. *lies* haben erſlagen? 19. *l.* gejâhen.

man uraiſken uerre. daz nabuchodonoſor ſi got d^{e}r erde; unde daz an ſin gebot. ne muge ſin d^{e}hein ander got. Der herre holoferneſ. der uermaz ſich deſ. daz daz ſin wiſſagen. im mûſe ergan al ce ſchad^{e}n; uerſæhe auer er ſich da der warheit. daz ne dorfte im nivht weſen lait; er hiez uile harte gahen. achior uahen. er hiez in wren an den berch. binden uûr der iuden burch. du namen in die chnehte holofernif. unde uûrten in uber daz uelt uil gwif; und^{e} bund^{e}n in obene an den berch. mit wittahe uûr der ivden burch; du ſi 104a dar begunden nahen. uz der ſtat begunden gahen; ſchuzen unde ſlingare. div wolden ſiv uahen zeware; ſi lizen in da gebunden. uñ cherten ſi[ch] wider umbe; und^{e} ilten uile fere. hine wider zir herren.

Dû die burgare uraiſten daz. daz ein man da gebunden was. dô ilten ſi alle ſa. uz der ſtat ze bethulia; ſi loſten in uil ſchiere. uñ uragten in war umbe er dar gebunden ware. du ſaite in achior daz. war

10. gehen, *das erste* e *ausgelöscht mit einem* a *darüber.* 16. wittache, *so.* vimina, *s. Sprachsch.* 1, 773. 19. bugunden.

umbe er dar gebunden was; der
herre holofernes. der uragote des.
wer dize livt were. du sagete ich
imz zeware; an aller slahte bosshe-
it. daz was in allen uil lait. dar
umbe hiez er mich gewinnen;
unde hiez mich da her binden;
swenner diz lant erwrue; daz
ich danne uon sinem swerte ers-
turbe. Dů in geseit achior. also
er geret hete ze holoferne da be-
uor; du uielen si alle an ir chnie.
an got dingeten si ie. si begunden
algemeine. chlagen uñ wainen;
mit chlagelicher stimme. si baten
in ir not geringen; wande er wæ-
re uil gůt. si baten in sehen an der
heiden ubermůt; unde sich unser
diemůt an. herre got abrahã; du
erzaige daz dem gediete. daz dv
niene lazest uz diner gůte; swer so
dir getruuet. unde in dinem gebo-
te buet; die sich nieht uersehnt w-
ar zir libe. die gediemůtes du in ei-
ner wile. Dů der tach was ergan.
uñ daz gebet end^{e} genã; du begun-
den si ze trosten doch. achior den
herzoch; den got den wir beten
an. den heiden chunt hast getan.

4—5. losheit. 23. *l.* uersehent wan?

der gibet dir die gnade. daz du
ſiv ê. ſiheſt ſlahen uñ uahen; ê ſi
daz geſehen. daz dir dehein lait
uon in muge geſchehen; unde
welle unſ got die gnade geben.
daz wir den ſich an in genemen; ſo 104b.
ſi er doch der heilære din. obe du
welleſt glŏben an in; unde dich ge-
chereſt an unſer lèben. ſo ſchol er
dir die gnade geben; du div rede ge-
ndeti wart. du nam ſiv der ewart;
der gûte oziaſ. der da der oberiſte
was; heim in daz huſ ſin. dô macht-
te er wirtſchaft in; alleſamt gemei-
ne. phaſen unde laien; daz ſi ſich ge-
troſten. nach der clage grozen; dô
daz mûſ waſ ergan. ſo uiengen ſi daz
gebet wider an. ſi gi[n]gen wi-
der in daz goteſhus. ſi chom du ſel-
ten dar uz. ſi beten al geliche. arme
unde riche; daz ſiv got erloſte. uon
ſolhem untroſte. Alſo iz deſ an-
dern morgenſ tagete. holoferneſ
ſich garte; er hiez daz her ſa. uaren
uûr bethulia; daz ſag ich iv zeware.
daz der uenden zehencich unde
zwaincihc tuſent wæren; ich ſag
iv daz ze dute. er habete zwai unde

4. geſehehen. 10—11. gendeti, *so.* 17. ſi uiengen ſi. 18. ſi gien ſi gigen *in der hs.* 24. hicz. 27. wæren, *so.*

zwainzich tuſent garwer livte; ane
die die er hete geuangen. die ſi wr-
ten uz den landen; ſi garten ſich alle
geliche. ſi wolden die ſtat riche; ſa
gewinnen. an ir wider winnen; ſi
ilten an den berch ſa. hin ze der ſtete
div da heizet bethulia. an den hohen
bergen. begunden ſi herbergen; ſi ſlu-
gen uz ir gezelt. ſi beuiengen einen
hohen berch. unze hin ze dothaim
uůr die burch. an der andern ſiten.
lach daz her witen; uon belma hei-
zet ein ſtat. unze an den berch chel-
mon der engegen eſdrelon ſtât. Sa
nallen gahen. du die iſraheliſken liv-
te daz er geſahen; dů uielen ſi nider
ze der erde. ſi betten an got uil werde;
mit wenen waren ſi gewaſken. ſi
ſæten uf ir hŏbet den aſken. ſi betten
alle mit einem můte. daz ſiv got
beſchirmote; durch ſine gŵte. ſi na-
men ir wich geſerwe; ſi beſaz[t]en die
ueſten berge. ſi werten in die ſtraze;
ſi ne wolden in in daz lant nieht 104 c.
lazen. ſi ne wolden ê nieht gahen.
unze ſi uon him[e]le helf geſahen.

Nu was geherberget div michel
herchraft. holoferneſ mit luzel
luten der umbe reit die ſtat; dů

9. uz, *so*. 11. ſitten. 16. *lies* daz her. 18. wenen, *so*. 20. můtte.

uand er daz wazer. daz waſ oſtẽ
darin geleitet mit liſten. da mit
wolden ſi di ſtat uriſten; dů hi-
ez er ſa ilen. unde hiez die rinnen
ſniden; under werte in daz waz-
zer da. dannoch namen ſiz alſwa;
iz wart in uil ture. wan uor der
burcmure; da waren brunnen uer-
holne. die namen ſi uerſtolne. da
ſi ſich mit lavten. wande ſi der
gnuhcſam ni ne habeten; daz ſa-
ch ich iv entriwen; uon durſte habe-
ten du uil ſere den tot. Moab uñ
ammonite. die ſint in div næhiſ-
ten livte; den waſ ir geuerte wol
chunt. die giengen zu holoferne
an der ſelben ſtunt; ſi ſageten im
des iſrahel[i]ſken livteſ ſite. ſi ſprac-
hen herre ſi ne uehtent dir an
dem uelde nivht mite; wan ſi w-
erent dir die berge. unde die ueſ-
ten burge; daz du ſe ubel gwinn-
en maht. ſi ne habent dehein and^{e}r
chraft; welleſt du ſiv gwinnen. uñ
an uehte [bedwingen.] holoferneſ lieber herre.
ſo uolge unſer lere; uñ heiz behůten
die brunnen. ſo mahtu ſiv gewin-
nen; ane ſchilt uñd ane ſpert; ſwie
ſo din můt gert; older ſi můzen uor

1. *nach* daz waſ *fehlen einige wörter.* 10. *lies* mit labeten. 11. ſach, *so.* 16. g^{i}engen. 28. ſpert, *so.*

durſte erſterben. older ſi gebent dir
die ſtat unde entwichent dir uon
den bergen; Holoferne uñ den
uůrſten al. den geuil der rat uile
wol; er ſcuf hůte ze den brunnen.
daz ir die burgare niene mahten
gewinnen; ie ze dem brunnen ein-
en uůrſten ſo getan. der zehenzich
riter mohte haben; al umbe ze den
brunnen. da lach div ſtat mitten in-
ne. du ſi alſo waren bevangen. zw-
ainzich tage lange; dů begunden 104d.
ndeſ waʒzer zerinne; daz ſi habe-
ten gwnnen; uon den ciſternen uñ
uon den brunnen; ſwie manz dẽ
livte gæbe mit maʒe. ſwaz in ſin
getrunche uñ gæʒe; doch waſ uil
michel ir not. ſi waren uil nach
uor durſte alle tot; ſi ilten uir har-
te. ad oziã ze dem ewarte. ſi reiten
al gliche. arme uñ riche; beidev
chint unde wip. got rihte iz ub-
er dinen lîp; daz wir ſo notlichẽ
leben. wan durch dich wir hieten
unſ den heiden ergeben; uñ durch
die ſunde. ſo hat unſ got geben
in der heiden hende; nu ne habe
wir der helfe nieht. daz wirt d^{e}n

12 — 13. *lies* do begunde innen. def wazzers zerinne. *siehe Judith* 7,11. intra civitatem. 16. *l.* ſwaz iz ſin. 19. *l.* vil harte. 25. er^{e}ben.

heiden uil lieb; daz wir můzen
erwerden. unde uon dem durſte er-
ſterben. Nu ſamnen unſ alle ge-
liche. arme unde riche; unde chom
ze ſinen uǒzzen. daz ſi unſ daz
leben lazen; bezer iſt daz wir got
in der uanchnuſſce dienen. danne
wir daz leben uor durſte uerlie-
ſen; unde wir ein tiewiz wer-
den. allem dem daz lebet uf der
erde. ſo wir unſerev chint uor
unſern ǒgen ſehen ſterben. himel
unde erde. ſint des unſer urchun-
de; daz iz got hat getan durch un-
ſer ſunde; daz iſt unſ nu der beſ-
te rat. daz wir holoferne geben
die ſtat; daz wir gaheſ geuallen
uon den ſwerten. danne wir ſai-
ne uor durſte erſterben. unde al-
ſo div rede ergan waſ. zware ſag
ich iv daz. ſi begunden al gemei-
ne. wǒfen unde wainen. ſi ſprac-
hen alle enſampth. owi herre he-
ilant. wir habent geſundet wi-
der dich. herre got du erhore un-
ſich. herre wir wellen dir ſin uer-
gehen. wir bitten dich an unſer
unreht nivht ſehen; wande du

2. erſterben *in der hs.* 7. *lies* uanchnuſſe. 9. tiewiz, *so. l.* itewiz. 18 — 19. ſaine, *so, für* ſeine? 24. *l.* wir haben.

biſt herre uil gǒt. nu hilf unſ herre uz dirre uil micheln nôt. uñ 105a.
engib unſ nieht den heiden. ze manichualten laid^{e}n. die din nieht wellent erchennen. ſo ſpottent ſi unſer denne; unſ tût uil we daz ſpot. ſo ſprechent ſi wa iſt nu ir got. d^{e}r in helfe ſolde ſin. nene erghennent ſi din. Dů ſi geruften gnůge. unze ſi wǒrden můde. uf ſtunt du ozias. der ir ewart waſ; mit trurigem můte. reite der gůte; ir ſchult ivch urolichenen gehaben. unze uber den uůfen tach; ſo chumt uns dev gotes chraft; unde trǒſtet unſer gemůte. unde hilfet unſ uz dirr note. uñ genimt den itewiz uon ſinem namen. daz wir uſiſ ſin neimer geſchamen. unde erloſet unſ uon der ubermǒte. der heideniſken diete. obe auer inner der uriſt. unſ got dehein helfe niſt. ſwenne ueruar daz benante zit. ſo chome danne man uñ wîp; ze dere heid^{e}n gnaden. ob ſi unſ mit gůte wellen enphahen. des alle urolichen wolden enbiten. Die ſelben chlage ein urǒwe uernam. iudith heizet der

8. *lies* niene erchennent. 13. urolichenen, *so.* 14. *l.* vünften tach. 16. *l.* dirre. 18—19. *l.* unſich ſin niemer. 27. *nach* enbiten *fehlt ein vers.*

ir nam. ein uil edel wip. ſcone waſ
d^{e}r ir lip. merari was der ir uater
nam. manaſeſ hiez d^{e}r ir man. er
ſtarb in enem ſnite. da er den ſnitæ-
ren was mite. da ſi daz chorn bun-
den. uon der heizen ſunnen. durch
ſchein im daz er erſtarb. du wart
er ze bethulia. geleit in ſines uater
grab. iudith du uerwitewet waſ.
zeware ſag ich iv daz; driv iar. uñ
ſehſ manode gar. ſi hiez in ir huſe
obene. ein chemnaten wr̊chen tǒ-
gene. div allenthalben beſperret
was. da ſi mit ir diernen innen
ſaz. ſi trǒch hærin gwant an. ſit
manaſeſ erſtarp ir man. ſi uaſte
die wochen algemeine. unze an
den ſamztach eine; uñ ſwenne
waren ir hocztit. owi wie erlait
iz ir ſchoner lib; wande ſi waſ al begu- 105ᵇ.
rwe. der ſchoniſten uarwe. diu der ie ge-
wan dehein wip. doch ſi niene zierte
ir lip; ſi habete richtům grozen. dri ir
man habete lazen. unde uil eigener
livte. die habete ſi uil trute. uñ tet in
uil ze gůte. ſam ſi wære ir můter. Daz
was uil witen mere. wie gǒt wip ſi
wære. wande ſi uil harte. den ir ſche-

4 — 5. *lies* einem, ſnitærem *in der hs.* 6. *nach* im daz *fehlen einige wörter.* 8. ine. 19. *l.* hóchzit. 20 — 21. *l.* al begarwe. 22. *l.* den ir man.

phære uorhte. uon div ſo ne was dehein ubel mohte geſagen. du ſi uernam daz. daz der gůte oziaſ. dem livte hete geheizen. daz er ſiv wolde lazen. nach dem uivnſten tage. ub in deheine gnade got niene wolde geſendet haben. daz ſi ſich holoferne ergeben. unde uriſten ir lebẽ. dů ſante ſi uil drate. unde hiez ir gewinnen die ewarte. unde alſo ſi die brieſter geſach. wie drate ſi in zů ſprach. waz iſt daz wart. deſ oziaſ dem livte gehenget hat. ob er an den uivnſten tage. uon gote der helfe niene habe. daz er die ſtat welle ergeben. unde den livte uriſten daz leben. ówi wer birt ir. wanne ſaget irz mir. daz ſin got gervchet. daz ir in uerſǒchet. daz ir im des habet geſezet ein zil. wenne er iv genaden ſcul. diſu rede enbringet unſ dehein gǒt. wan zornigez můt. uon dem unſern herren. der unſ ſcolde erhoren. Habet ir ſiner erbarmunge. ein zil uunden. ir unſinnigez uolch. daz unſ zahten niene tǒch. wan ſundæren. uñ ſuchen gnade ze ſinen uůzen. unde ſvchen zim antlaz. wande

2. *lies* dehein man. der ir ubel ··· nec erat qui loqueretur de illa verbum malum. *siehe Judith* 8, 8. 11 — 12. waz iſt *bis* gehenget hat. quod eſt hoc verbum in quo conſenſit Ozias. *s. ebend.* 8. 10. 20. *l.* diſiu. 25. zahten, *so.* 26. *nach* ſundæren [zimet büezen]?

er unſer brode wol weiz. wir ne
můgen im nivht erdron an. ſam
einem irdiſken man. uon div ſo di-
emŏten wir im unſer ſele. daz er
unſ erhore; al nach ſinem willen. unſ
diſe not gerŏche ze linden. und alſo
wir ſin getrůbet. uon ir ubermůte.
alſo werde wir durch dine gů-
te. geurůt in unſerre diemůte. wan-
de wir unſerre uater ſunde nivh[t]
haben began. daz wir beten vrůmd[e] 105c.
got an. darumbe ſi uon den vienden;
wrden erſlagen uude zeuŏret vil wi-
ten. nu ne wizzen auer wir got de-
heinen. niewan in einen. nu biten wir
ſiner gůte. wenne er getroſte daz un-
ſer gemůte. want er uil ſicherlichen
richet die not. die unſ die ubelen hei-
den tŏnt. unde gediemůtiget die un-
ſern uiande. uor den unſern handen.
unde machet ſiv an ere. des ſcul wir
getruwen dir trehtin herre. Nu ir
lieben herren. die daz livt ſcult leren;
unde den ir ſele enpholhen iſt. dar
an chert ivren liſt; daz ir in geſtetı-
get ir gemůte. und ſaget in uor die
gůte. die got an unſern uorderen
begie. wie ofte er in half ſe; uz ma-

5 — 6. *lies* unde diſiu. 8. *Hicke im pergament.* 9. geurůt, *siehe Judith* 8. 17. gloriemur. 10. nih, *so, l.* nivht. 12. uncbe. 20. *l.* uon den.

niger ſlahte note. da er ſiv mit beſuchte; ob ſi werlichen gelůbten an in. wander got ſcolde ſin; nu mant ſiv abrahameſ. ſineſ undertaneſ. wie dichе er des geröchte. daz er in beſöchte; dů gab er uns ze pilde daz. wande er im lieb was; ſam wart uerſöchet dar nach. abrahamſ ſun yſaac; unde welt ir gedenchen des. ſam wart iacob und moyſeſ; mit noten und mit riwen. wrden ſi uunden die goteſ getriwen; ir wizzet wol daz auer die. die er ane bechorunge lie; die der zů niene wolden gedultich ſin. unde in ir notẽ mvrmeloten wider in; die můſen erwerden. uñ boſlichen erſterben; da ſchul wir nemen bilde bi. unde glöben daz iz uon unſern ſunden chomen ſi; dar umbe er uns uon rehte; wil zuhtigen ſam ſine chenehte; unt unſ erloſen. er ne wil unſ nivht uerlieſen.

Dů ſprach der gůte oziaſ. der da der oberiſte was. und elliv der iuden phaſheit. ſi hiete in die warheit geſeit. ſi baten alle die goteſ div. daz ſi bette umbe ſiv. wande ſi ein heiligez wib was. ſi erhorte got deſte baz; dů enſprach iz auer ivdith div ſcone. nu wizzet daz zeware; daz daz uon mi- 105d.

15 *und* 24. *löcke im pergament.* 17. ſchul mir *in der hs.*

nem ſinne niene uert. daz ich ziv
da han gereit. ſam chunt daz al-
ſo uil. uone mir daz ich nu tůn w-
il; deſ tůt ir herren wol war. ub iz
uon gote uar; ſo bittet in ſiner gǒ-
te. daz er gechreftige min gemůte.
und^{e} ſtet ze dem tor noch ſa; ſwen-
ne ich dar uz ge mit miner abra.
ſo hiez daz ir chamer wip. ſi bat ſiv
warten der zit. unde bittet got d^{e}n
gǒten. daz er uz diſen noten. erloſe
in diſen uunf tagen. alſo ir daz
zit habet gegeben; ir ne ſchult
mich auer nivhteſ fragen. daz wil
ich iv ſagen. war iwer gebete ſi en-
zechlich. hin ze unſerm herren um-
be mich. dǒ ſprach der gǒte oziaſ.
der der iuden uurſte waſ. nu uar
mit uride. unſer herre ſi dir mite.
und^{e} erloſe unſ uon unſern ureiſen.
da mit begunden ſi ſich ſcheid^{e}n.

Dǒ die herren chomen alle uz.
div urǒwe gie in ir bete huſ.
ir gebete daz waſ uil groz. mit
den zeheren ſi ſich begoz. ſi beſæte
ſich mit dem ſtǒbe. mit grozen
riwen bette div urǒwe. daz er
durch ſine gǒte. ſi gerůchte ze be-
hůten. wand dehein got iſt ane

1. *lies* ze iv. 13. *l.* gegeben habet. 15. war iwer, *so.*

dich. herre got nu erhore mich.
dv ſi du erwant uon dem gebete.
ich ſage iv waſ ſi dǒ tete. ſi uor-
d^{e}rot ir div ſa. div da heizet abra.
in ir huſ ſi dǒ gie. ir witewelich
gwant ſi da uerlie. unde batte ſich
dar inne. und hiez ir ir ſalben
bringen. unde ſalbote ſich dǒ. mit
dem allerbeſten mirto. daz der ie
iemen mohte geſehen. ſo wir daz
bůch horen iehen. unde leit ir
brutgwant ane. daz was mit
golde wol beſlagen. unde ſtralte
ir uahſ. unde want in enine ſidi-
ne huben daz. unde leit ir beſtez
gewant an. dǒ was ſi uil wolge-
tan. dǒ leit an div urǒwe. ir guldi- 106^{a}.
ne armbǒge. unde nam ovch ir hal-
ſgolt. man mohte ir gerne weſen
holt. du hiench ſi in die oren. die gul-
dinen wieren; dǒ uazete daz ſcone
wip. mit micheler cierde ir lîp.
ovch waiz min trehten daz. daz
ſi uil wnderen ſcone was. wand-
iz neur nieht uon ivnchlicher ub-
ermůt. niewan uon ir tugeden
uil gůt. Div urǒwe uil wiſe.
div uazete ir wib mit ſpiſe. dǒ

14. *lies* in eine. 18. nam d^{e}ch. 22. *l.* michelre? 25. neur, *so*, *l.* ne were. 26. tugeden, *so*, althochd.

begunden ſi uaren beide. ſi wold^{e}n
zů den ubelen heiden. dů ſi zǒ dem
burgitor chomen gegan. da ſi uant
den gǒten oziã. er beite ir da ze d^{e}r
borten. mit den ewarten. alſo div
urǒwe dar choin. man lie ſi ane ura-
gen uůr gan. ſi waſ ſo ſcone unde
ſo luſſam. daz ſiv ſin alle wnder
nã. du bat er got den gǒten. daz
er ſi mǒſe behuten. unde gab ir
uranſpǒtige uart. daz ſi mǒſe er-
ledigen ir livt und^{e} ir ſtat. al nach
ſinen gnaden. dů ſprachen ſi alle
AMEN. Ivdith div wiſe. div bat
got mit ulize. daz er ir ein engel
gæbe. der ir geleite were. ſi cherte
ſa uon der burge. ze tal an dem
berge. da geuiengen ſie die wart-
man. die uon dem her waren ge-
gan. daz was des morgenſ uil
urǒ. ſi uragcten ſi du; uon wan-
ne ſi uǒre. obe ſi ware der burgæ-
re. older war ſi wolde. daz ſi in
daz ſagen ſolde. des antwrte in
du ſciere. ivdith div mære. ich wil
iv ſagen zeware. ich bin der bur-
gære. unde bin durch daz geulo-
hen dan. wandich daz uernomẽ

1. waren beide. 4. bette *in der hs.* 5. *l.* porten, *siehe Judith* 10, 6, cumque venissent ad portam civitatis. 21. *l.* urageten? 26. dere.

han. daz ir wip unde ir chint. in
ivren gewalt gegeben ſint. dar
umbe daz ſi in daz liezen uerſma-
hen. daz ſi ivch nivht uridelichen
wold enphahen; dǒ gedaht ich
mir zeware. daz mir bezer
were. daz ich mich ergæbe. ob er 106b.
ſo gǒt ware. daz er mir gehieze. daz
er mir den lip lieze. ovch wil ich ivren
herren. uil gerne leren. wie er die
ſtat erwerbe. daz ivrer deheiner niemer
dar umbe erſterbe. Dǒ die heiden
ir rede gehorten. uil urolichen ſi ſie
danne uǒrten. ſi ſahen ſi ainchlichen
an. ſi duhte ſiv ſo wolgetan. daz ſiv ir
ſcone wnder nam. dǒ ſprahen zir die
wartman. du haſt uil wiflichen getan.
daz tu dich unſerem herren wil erge-
ben. unde uriſten daz din leben. nu w-
izeſt daz zeware. ſo dich geſihet unſer
herre. daz er minnet dinen lip. wan-
de du biſt ein ſcone wip. ſi uurten ſie
drate uber uelt. hin zir herren gezelt.
dǒ ſi chomen uǒr holofernem den her-
ren. er enphiench ſiv mit eren. dǒ be-
gunde er ſa brinnen. nach ir edelen min-
nen. dǒ ſie ſine riter geſahen. ſi ſprachen
wem daz ebreiſke livt ſolde uerſmahen.

6 *und* 10. *lücke im pergament.* 11. erweb're. 12. dar umbe *zu streichen?* 14. *lies* eineclichen. 18. unſerem *und* wil, *so.*

er ne ſazte nurtaile ſinen lip. umbe ſo
wnderen ſconiv wip. ſi ſprachen ſi ſol-
den mit allem rehte. mit in dar um-
be uehten. Dŏ ivdiht geſach daz. wa der
herre holofernes da ſaz. mit phelle be-
hangen. mit golde wol beſlagenen. uñ
mit edelen geſteinen. grozen unde chlai-
nen. ſmargdine unde ſaffire. die lagen
in dem edelen geſmide. ſi uiel im ce uŏzen
drate. und^{e} dingete in ſine gnade. ſi bette
an in. ſam erz got ſolde ſin. er hiez die
ſinen chnehte werde. die urŏwen heuen
uon der erde. er ſprach urŏwe nu habe
ſenftez mŏt. wande dir niemen nieht
entŏt. ich ne wart niemanne ze ſchad^{e}n.
der ſich ce dem chunige nabuchodono-
ſor wolde gehaben. unde ne hiete ſich
din livt nieht uergahet. unde ne heite
minen herren nieht uerſmahet. unde
hieten mich uridelichen enphangen.
daz ne wære nivht groze an ir ſchaden
gegangen. ich hiete daz gerne uon dir
uernomen. war umbe du her zunf
ſiſt chom. Dŏ ſprach ivdiht div
ſcone. nu uernim min lieber herre. w- 106^{a}
ande des chuniges nabuchodonoſors
ere an dir ſtat. unde niemen ſo urum-
en hat. nu uernim herre miniv wart.

1. in urtaile setzen, *wagen, siehe Judith* 11, 18. ut non pro his merito pugnare contra eos debeamus? 5. *lies* phellel. 6. *l.* beſlagen. 18 *l.* hiete. 21. wære.

du haſt beduungen elliv div lant in ſinen gwalt. im ne dienent div livte nivht eine. div tyerer algemeine. die mǒzen im dienſthaft ſin; daz uert allez uon der urvmicheit din. din zuht unde din gwalt. iſt chunt uber elliv div lant. daz niſt ǒch nivht unuerdait. daz iſt ǒch gewizen. daz im dar umbe haſt geheizen. doch iz dir herre wære lait. er ſaite dir die warheit. ich wil dir herre auer daz chunden. unſer got iſt ſo erbalget uon den ſunden. daz er di ſinen wiſſagen in chunt hat getan. daz er ſe durch ir miſſetat welle uerlan. wande ſi daz habent uernomen. ſo iſt din uorhte uber ſiv chomen. wande du haſt ſiv beduungen. mit durſte uñ mit hunger. uon ſogetanen noten. ſint ſi iezu gehabet under den toten. iz iſt in chomen an die not. daz ſi mǒzen trinchen des uihes plǒt. unde daz heilige prot. daz in got uerbot; daz mǒzen ſi nu ezzen. dar umbe hat er ir uergezzen. daz ne ſolte niemer gerûren dehein hant. niewan ir ewart. unde alſo ich daz erchante. dǒ was iz mir ante. dǒ gedahte ich mir. ich wolde iz chun-

7. *nach* unuerdait *fehlt:* wandiz achior hat geſeit? *ſiehe Judith* 11, 7. nec latet quod loquutus est Achior. 10. er ſaite dir die warheit, *zweimal.* 13. di *und* in *zu ſtreichen.*

den dir. unde begunde nallen gahen.
her zů dir ulihen; herre ich gere daz
daz ſi din urlŏb. daz ich mŏze beten
an minen got. daz er mir daz chunde.
wende er ſiv umbe ir ſunde. zuhtigen
welle. daz ich dir daz chunde denne.
ich uŏre dich durch allez daz lant. uñ
gib iz herre in dinen gwalt. uñ uŏre
dich in die ſtat ze ieruſalē. daz ſi dir ni-
ene mugen wider ſten. daz wart uon
gote geboten mir. daz ich daz mŏz ſa-
gen dir. Div rede geuil wol den
herren. die mit holoferne waren. ſi be-
gunden ir uaſte war ze tůn. uon 106d.
wanne ſi habete den wiſtŏm. deſ
nam ſiv michel wnder. ſi reiten al
besunder. daz ſi uz der niender ne
wnde. dehein wip ſo ſcone noch
ſo wol reden unde. holoferneſ ſprah
ze der urŏwen. wande ſi wol geuil
ſinen ŏgen. got hat wol getan an
dir. daz er dich hat geſendet her ce
mir. uon dem livte din. die mir wi-
der bruhtich wellent ſin. daz du
ſe gebeſt in minen gwalt. unde of-
feneſt mir div ir lant. unde getŏt

3. mŏze, *so.* 5. *lies* wenne er. 14. waſte *in der hs.* 17. *l.* daz ſi uf der erde niender ne vunden. *siehe Judith* 11, 19. Non eſt talis mulier ſuper terram in conſpectu, in pulchritudine, in ſenſu verborum. 19. *l.* redenunde? *oder* redunde *Gramm.* 1. 1007. 24. ſin. 25. dunen. in manibus noſtris. *Judith* 11, 20.

din got durch dich. ſo uil gǒteſ wider mich. ſo wirt er ǒch der got min. unde wil ich dir iemer holt ſin. uor dem chunige nabuchodonoſor wirdeſt du næmelich. uf aller der erde wirt din name chundich. Dǒ div rede waſ ergan. er hieȥ die urǒwen in eine chemnaten gan. da ſin ſchaȥ inne lach. bagao hieȥ der der chamere da phlach. da hieȥ er ſie weſen inne. unde ſcuf mit dem ingeſinde. daz ſi ir wol wæren dienſthaft. uon der ſiner wirtſchaft. dǒ ſprach iudith div ſcone. neine min lieber herre. ich ne getorſte ſin niemer enbiȥen. iȥ wǒrd^{e} mir uil ſere uon gote uerwizzen. ich han mirȥ ſin herre uor bedaht. unde han mich ſin herre ibraht. dů ſprach d^{e}r herre holoferneſ. waȥ tǒn wir dir ſo dir nu gebriſtet deſ. dǒ ſprach iudiht div mere. ich ſage dirȥ ce ware. daȥ ich iȥ eê nivht uerbiderbet han. unȥ min wille iſt ergan. ſie namen dǒ ſine chnehte drate. uñ uǒrten ſi zǒ der chemnaten. ê ſi gecherte uon dem herren. ê bat ſi in ſiner gnaden. daȥ taz were ſin url-

18. mirh ſin. 20. ibracht, *so.* 24. uerbiderbet, *siehe Sprachsch.* 5. 220. 29. taz were, *so.*

ŏb. daz ſi die drie naht mŏſe uz
gan unde beten an ir got. ich unde
min chamer wip ſprach iudith
div ſcone. wir chomn her
wider uor tageſ uil lieber herre. 107a

Dŏ gebot er den chamræren. die
der urŏwen phlagen. daz ſi uz
gienge. ſwellente ir geuiele. unde
bette an in got. des hiete driege na-
ht urlŏp. alſo ir daz urlŏb gegeben
wart. ſa ce naht hŏb ſi ſich an die
uart. unde giench uf an den berch.
ce bethulia uŏr die burch. unde ba-
te ſich in dem brunnen. der den bur-
gæren da was angewnnen. ſi bat
got mit ulize. daz er ſie under wi-
ſte. wie er wolde. daz ſi ir livt erlo-
ſen ſolde. unde daz er ir helfe ware.
ſo wrden ſi erloſet uil ſchiere. ſie gie
ane ſorgen. deſ morgenſ wider zu
den herbergen. da was div urŏwe
mit zuhten. unze ſi des nahtes wo-
lde enbizen. Nu was ergangen
der drite tach. und was chom der
uierde dar nach. holoſerneſ der her-
re. der machte eine wirtſchaft me-
re. allen ſinen holden. die im dien-
en ſolden. du ſprach er ze ſinem cha-

4. *lies* chomen. *Nicke im pergament.* 7. wrŏwen. 8. ſwellente, *so. l.* ſwelh ende. 9. driege, *so.* 12. wart.

merære alſo. der was geheizen
bagao. nu gench en cit. unde ſchun-
te daz ebreiſke wip. daz ſi des gehen-
ge dir. daz ſi des gelige bi mir. daz
ware ein michel ſchande. in unſerm
lande. daz ein wip beſpote dar um-
be einen man. daz ſi ſo uergebene
ſolde uon im uaren. dŏ giench dar
in bagao. uñ ſprach ce iudiht alſo.
urŏwe nu ne habet des deheine ſch-
ame. ir ſchul uŏr minen herren
gan. daz ir werdet gemeret. unde
ŏch trinchet mit im unde ezzet.
daz ir iwer uergezzet. Judith div
antwŏrte dŏ. dem chamrære alſo.
wie getorſte ich da wider ſin. daz
mir gebute der herre min. alſo er
mir gebutet. ſo uil ich iemer ſin.
dŏ uazte ſi ſich mit eren. unde gie
uŏr holofernẽ den herren. dŏ en-
chuhte ſich ſin gemŏte. uon der
urŏwen govte. er begunde harte brin-
nen. uon ir edelen minnen. er ſprach 107 b.
nu trinch urolichen an diſen ſtunden.
wande du gnade hi ce mir habeſt uun-
den. dŏ ſprach ivdith div ſcone. ich trinc-
he gerne herre. wande ich geurŏt bin.

4. des *zu streichen?* 11. *lies* ir ſchult, uŏr *zweimal.* 12. *nach* unde *fehlt* von ime wol gĕret. *s. Judith* 12, 12. ut honorificetur. 14. *nach* iwer *fehlt* leit? 18. *l.* wil ich···· gemuote. 20—21. *l.* erchuchte?

mere denne allen den lip min. dǒ tranch
div urǒwe unde aẓ. daẓ ir uor diwe
gegarwet was. er wart des ſconen wi-
bes alſo uro. daẓ er mere ertranch dǒ.
in mete iǒch en wine. danne er deheineſ
tages ie getrunche ce ſinẽ libe. Nu waſ
iẓ warden ſpate. die chnehte waren dra-
te. gegangen ce herbergen. ſi habeten
lucel ſorgen. ſi waren trunchen uon tri-
nchen unde uon eẓzen. der chamerære
ne hete ǒch des nieht uergeẓzen. er ne
hiete geſperret die chemnaten. unde
waſ er gegan ſlafen. ivdiht div ſcone.
div was in der chemnaten urone. ho-
loferneſ der herre. der was ce ware.
entſlafen an dem bette ſin. wande er
habete getrunchen uil micheln win.
dǒ gebot iudiht ir wibe. bi ir ſelber li-
be. daẓ ſi uor der chemnaten ſtǒnte.
uñ ir die tvr behielte. div urǒwe ſtǒnt
uor dem bette. uil uaſte ſi got ane pette.
daẓ er durch ſine gǒte. geſtarchte
ir gemǒte. daẓ ſi ir livt movſe erloſen.
uon den heiden boſen. Dǒ des du
gebat div urǒwe uil tivre. do trat ſi
zǒ der ſule. div ce ſinen hovbten ſtůnt.
da nam ſi ſin ſpert. dem herren al ce hei-

2. *lies* daẓ ir uon der, quae paraverat illi ancilla ejus. *Judith* 12. 19. 16. enſtlaſen. 20. ſůnt. 22. *lücke im pergament.* 27. ſpert, *so. Judith* 13, 8 et pugionem ejus exolvit. *l.* ſin ſwert [?] uẓ der ſcheide.

de. ich ſage iv daz ceware. ſi uie in bi dem hare. unde fluch im alſo geburche. daz hȍbet uon dem buche. do ir alſo wol gelanch. dȍ nam ſi uon den fulen den umbehanch; unde gie uil drate. uz d^{e}r chemnaten. ſi wȍlde iz ir divwe gebėn. uñ hiez ſi ez in ir taſken legen. danne giengen ſi beide an geleite. nach der erorn gwonheite. ſam ſi wolden gan an ir gebete. ſi ilten uil drate zů der ſtete; nu waren ſi durch daz her gegan. daz ſi ſahen die ſtat ane. nu waren ſi uber die graben gan. dȍ ſahen ſi die wahtare an den zinnen ſtan. ſi begunde in ſanfte ce rȍfen. unde hiez ir die porte 107 c. entfliezen. daz ſi ſie dar in liezen. wande got mit ir ware. der habete in gegeben gnade. Dȍ die wahtare uernamen daz. daz div urȍwe chomen was. ſi ilten uil harte. unde ſageten den ewarten. dȍ chomen al gemeine. michel uñ chleine. die in der ſtete waren. daz ſi ſie geſæhen. wande ſi entrueten ir chunfte nieht. ſi brahten dar manich prinnundez lieht. ceinem ringe ſi ſie umbe gaben. wande ſi ſe alle gerne ſahen. ivdith div ſcone. div trat uf eine hohe. daz ſi ſe alle uber ſach. daz wart ſi gȍtlichen ſprach. nu lobet unſern herren. der die

2. geburche, *so.* 16. enſtliezen. 23. *lies* entruweten. 28. ſcach.

nie uerlie. die im getruweten iê; und᷑
ŏch nu an ſiner diwe. hat erceiget ſi-
nerbarmunge. durch ſineſ livtes riwe.
uñ hat erſlagen mit miner hant. hint-
an dirre naht ſines livtes uiant. dŏ za-
icte ſi in uil gwis. daz hŏbet holoferniſ.
nu ſehet ivres uiandes hŏbet. wie in got
hat getŏbet. dize iſt daz umbehanch.
da er in ſiner trunchenheit under lach.
er hat ŏch durch ſine gŏte. mich uil wol
behŏtet. daz ih mit deheinen ſunden.
bewollen bin. daz ich dar unde
danne geuaren bin. unde da geweſen
bin. Dŏ lobeten ſie div lute zeware.
uñ ſageten ir michel gnade. daz ſich
got durch ſie gerŏhte zerbarmen. uber
ſiv uil armen. do ſprach der gûte oziaſ.
der der ivden uurſte was. geſegenet
ſiſ tu uber elliv wip. ſalich ſi der din
lip. geſegenet ſi got der gŏte. der daz
din gemŏte. an unſern uint gerihtet
hat. daz tu unſ die rache haſt braht.
uñ dinen namen hat gemeret. uñ hat
dich damit geret. wande du nienen-
tlibe. dinem bloden libe. du ne giengeſt
in den tot. durch unſer aller not. des
ſcol dir got gnaden. dŏ ſprachen ſi al-
le AMEN. Sa dŏ chom der heiden

4—5. hintan, *so.* 12. *Micke im pergament, nach* bewollen *fehlt* funden? 13. *siehe Judith* 13. 20 et hinc euntem, et ibi commorantem et inde huc revertentem. 19. ſalieh.

achior. der iv benennet iſt da beuor.
dŏ ſprach div urŏwe zim. herre achior
nu uernim. got dem du haſt urchun-
de geben. daz er uon ſinen uinden 107 d.
die rache neme. der hat hint der
heiden hŏbet geſlagen abe. mit
miner hant daz han ich da her
getragen. unde daz du bewæreſt
minen liſt. nu ſich wa holoferniſ
hovbet iſt. der in ſiner ubermŏte.
uerſmahte unſerſ goteſ gŏte. unde
dir drote danne. ſo daz iſraheliſke
livt wŏrde geuangen. dŏ achior daz
hŏbet geſach. michelſ wnderſ er
dŏ iach. ze der erde begunder ſicen.
uon angeſten begunder hicen. w-
ande in deſ michel wnder nam.
daz got mit einem wibe hete ſo
getan wnder began. daz ſi einen
ſo chreſtigen man. mit ſinen eige-
nem ſwerte getorſte erſlahen. dŏ ac-
hior der heideneſke man. wider
denchen began. do bot er ſich ſo ſŏ-
ze. der urŏwen zu den uŏzen. geſe-
genet ſiſ tu uber elliv wip. wande
du haſt geuriſtet uns den lip. uon
dem chrimigen tode. des lone dir
got mit ſinem lone. ſwa man di-
nen namen iemer gehoret. da wi-

4. uindem *in der hs.* 20. ſinnen. 22. *lies* hcideniſke. 29. dinen.

rt din lop gemeret. Dǒ ſprach iudith ce den herren. nu uernemt mir noch mere. nu ſtechet daz hǒbet. uf die mure obene. unze iz beginne uf ga. ſo weſet alle gereit ſa. mit ivrem wich gewefne. unde heizet iv di burch entſliezen. unde uart dar uz mit einer chreſte. uil uaſte uǒr ivch die rihte. unde ne ſcult newedernthalben cheren. ſo mǒzen die wartman ulihen zu ir herren. daz ſi in wechen. uñ ſich ze der uehte machen. ſo ir danne chomt uf daz uelt. ſo choment die uǒrſten uǒr des herren gecelt. unde uindent in toten ligen in ſinem blǒte. ſo mǒzen ſi uerlieſen daz degẽliche gemǒte. ſo werfent ſi daz wich geſtvefen uon der hant. uñ rument ſi uliehunde daz lant. alſo ir ſiv ſehet ulihen. ſo ſchult 108a
ir in uaſte zǒ zihen. nu merchet daz helde uil balt. ſo git ſiv got in ivren gwalt. ſo werdent ſi iv cetreten under die uǒze. die unzuht mǒzen ſi danne bǒzen. dǒ achior ſach daz goteſ wnder da. du gelǒbter ſich der heidenſcheſte ſa. unde glǒbet ane got. unde

5. *lies* úfgàn. 6. gewefne, *so.* 12. ſain *in der hs.* 19. geſtvefen, *so.* 21. ſchultt. 22. merehet.

eruollete daz ſin gebot. unde beſneit
ſich ze der hute. unde habe[te] ſich ce
dem iſraheliſken livte. unde elliv ſin
after chumft. was mit den ivden ie-
mer unze an diſe ſtunt; Unde
alſo man daz erſach. daz der tach
uf prach. dǒ waren ſi alle geruwe.
in ir wichgeſeruwe. daz hǒbet w-
art geſtechet ſa. uf die burchmure
ce bethulia. ſi uǒren mit einem mic-
heln ſchalle. ſi waren wol gar alle.
in die halſperge. ſi ilten abe dem ber-
ge. du die wartman daz geſahen. ſi
begunden harte ce gahen. abe der war-
te uber daz uelt. hin ce ir herren gecelt.
dǒ die geſahen. die da ce houe waren.
ſi ne getorſten nivht gewechen. holo-
fernem ir herren. wan daz ſi reiten
unde traten. uile uaſte uor der chem-
naten. obe ſi in damite mohten er-
wechen. niemen getorſte zim nivht
geſprechen. noch die chemnaten uf-
getǒn. noch mit chlophen erwechen.
unze daz chomen die uǒrſten. die
in wechen getorſten. herzogen uñ
grauen. die mit im da waren. die
hiezen die chamerære. wechen den
herren. wande die muſe weren. uz

1. beſeneit. 5. anze. 6. der daz *in der hs.* 7. *lies* begarwe? 22 — 23. *lies* uſbrechen. noch. 24. urǒrſten *in der hs.* 26. grouen. 28. *siehe Jud.* 14, 12 quoniam egressi mures de cavernis ſuis.

ir holren gegan. unde wolden ſiv
uehten an. bagao der chamerære. d^{e}r
gie in die chemnaten wechen ſinen
herren. uor dem umbehange er geſ-
tůnt. die hente er uaſte zeſamne ſlů-
ch. er wante dannoch ceware. daz
er bi der urǒwen enſlafen wære. du
er dǒ daz erhorte. daz er ſich nien-
der enrůrte. do gie er zu dem bette
baz. unde erſach daz. daz der boti-
ch ane daz hǒbet da was. bewollen in dem 108^{b}.
blǒte. dǒ erchom er note. du begunde er
lute ze ſcrien. unde daz gwant uor leide
ab im ce ſniden. dǒ gie er in dem gecelt
allenthalben. unde ſchuchte die urǒwen;
alſo er der urǒwen niene uant da. dů
gie er uz dem gecelt ſa. er ſprach o wid^{e}r-
wende. die ein wip hat began in des ch-
unigeſ nabuchodonoſors lande. ſi hat
minen herren holoferne erſlagen. und^{e}
hat ſin hǒbet hin getragen. er lit an der
erde. in dem blǒte bewollen unwerde.

Dǒ die uǒrſten uernamen daz. daz ho-
lofernes erſlagen was. michel wart ir ch-
lage. ſi begunden in uǒrhten ſere. ir gem-
ůte wart getrǒbet ie mere unde mere.
dǒ daz her al uernã daz. daz der herre
erſlagen waſ. do enphiel in. bediv rat

7. *lies* entſlafen. 10. botich, englisch body, leib, *siehe Graff's sprachschatz* 3, 85. 15. *l.* fuochte.

unde ſin. ſi uerzeiten al gemeine. uon
ſo grozem laide. ſi ne gerten helfe dech-
eine. niewan die uluht eine. die uielen
ſi alle an. dem waſ en danc d^{e}r da entran.
ſi uluhen alle beſunder. ir deheiner
ne ſprach nie wart ce dem andern. ſi ulu-
hen alle mit geneictem hŏbet. ſi waren
rehte erſtŏbet. dŏ ir ieglicher daz
erſach. daz in die iuden ilten nach. ſi
liezen gewant unde gezelt. ſi uluhen
berch uelt. ſwa ir decheiner mohte cho-
men hin. ſi uluhen alle ane geſin. dŏ
die burgære ſahen. die heiden ſo uaſte
gahen. unde daz ſie niene uluhen. io wie
ſin zŏ zugen. ſi blieſen unde rŏften uaſte
nach in. daz benam in harte den geſin.
ſwelher in chom ſo nahen. daz ſin moh-
ten ergahen. der mŏſe ulieſen den lip. deſ
ſigeſ half im ein wip. die heiden uluhen
eincigen dan. der burgare auer deheiner
uon dem andern chom. Der gŏte
oziaſ. der der iuden biſcolf was. der ſan-
te boten manige. allenthalben after dem
lande. ce den ſteten grozen. unde taten
in die rede chunt. ſi waren gar ſa an
der ſtunt. unde iaiten ſiv uz dem lan-
de. mit ſcaden ŏch mit ſcanden. daz
ſi der heiden mohten beiagen. die wr-
den alle erſlagen. ſi rachen uaſte ir an- 108c.

8. *lies* ertŏbet? 11. *l.* uber berch unde uelt? 12. ſi uluzen. 14. ſie niene, *so. l.* á wie. 19. *l.* half in? 24. *l.* tate?

den. die auer in der ſtete waren beſtanden. daz ze bethulia. die uielen an den rǒb ſa. die burgære wider ſunnen. dǒ ſi den ſic gewnnen. unde ſiv geſlůgen uz dem lante. die chunen wigande. die namen dǒ allez daz. daz der heidene was. ſi namen uihef uberal. daz ſi niemen ne mohte wizen zal. der rǒb was ſo grozlich. daz ſi alle danne wrden rich.

Dǒ ioachim uraiſte daz. der ir ercebiſkolf was. dǒ uǒr er ſa. uon ieruſalē hince bethulia. mit aller ſiner phafheit. durch daz wander daz in wart geſait. er wolde die urǒwen. uil gerne geſcǒwen. dǒ iudith chom uǒr die herren. ſi enphien ſie mit eren. ſi ſprachen alle gemeine. geſegenet ſiſ tu eine. uber elliv wip. wande du haſt uns geuriſtet bediv gǒt unde lip. die wile und ſtat ieruſalē. ſo ne ſcol din lop niemer cegen. du biſt ein urǒde iſrahel. du biſt des landes ere iemer mere. wande du haſt ſo chnehtlichen getan. daz ne mohte niemer uǒrbrat haben dechein man. wande du die chuſcheit an dir hiete. dar umbe hete dir div goteſchraft geſterchet din gemǒte. wande uǒr daz manafes erſtarb eine. ſo ne gewnne du niemer mere man decheinen. uon div

2. *lies* da ze. 7. *l.* ſin niemen. 13. *l.* daz wunder. 19. wile, *so.* 25. *lücke im pergament.*

ſo werdeſt du geſegenet ewichlichen.
daz dir div gotes ceſwe niemer geſwi-
che. die lute die da waren. die ſprachen
alle amen. Si prahten uil chvme ceſa-
mne. den rŏb inner drizich tagen. du
der uil michel hort. aller ceſamne bra-
ht wart. dŏ wart daz allez uz geleſen.
daz des herren holoferniſ wol mohte we-
ſen. bediv uihe uñ gwant. daz nam div
urŏwe zir hant. man gab ir ſilber unde
golt. ir waren div livte uil holt. ir wart
gegeben allez daz. daz des herren holo-
ferniſ was. ſi rŏſten alle geliche. arme
unde riche. bediv wip unde man. den
ir ſchephere an. alte unde iunge. got ſi
lop ſungen. daz er ſiv gerŏchte cerlọſen.
uon den heiden boſen. ivdith div 108d.
urŏwe. div ſanch ŏch entriwe. lop
ir herren. daz er gerŏchte ſine div
ſo groze ceren. Dŏ daz lop geſun-
gen wart. daz livt chom algemeine
ce ieruſalẽ in die ſtat. nach der ſige-
nunſt meren. betten an ir herren.
unde alſo ſi geluteret wŏrden des ta-
ges. dŏ brahten ſi ir obfer unde ir
antheiz. ivdith div brahte dar bega-
ruwe. allez daz wichgeſeruwe.
daz des herren holoferniſ was. uñ
opherote daz. daz habete ir daz

9. daz man *in der hs.* 25. obfer, *so.*

livt gegeben. wand^{e} ſi in uriſte daz
leben. unde daz dechlachen daz ſi
danne trŏch. da ſi im daz hŏbet abe-
ſlŏch. daz habete ſi genomene. ceinẽ
ulŏche der uergeȝenunge. daz livt
daz was urolich. in got dienſte wan
ich. drie manode uolle. tulten ſi mit
urŏden die ſigenunſt alle. dŏ die
tult tage alle chomen uȝ. dŏ uŏr
mannichlich he[i]m ce ſinem huſ. iv-
dith div uŏr ſa. hine heim ce bethu-
lia. da waſ div urŏwe here. mit
eren iemer mere. daz ſi div oberiſte
waſ an den eren. uor allen den die
in iudea waren. Div urŏwe w-
as iemer mere ane man. daz ſi de-
heinen zir lebene gewan. uŏr daz
manaſes erſtarb ir man. ſwenne
ir hochzit waren. ſo gie ſi gar mit
michlen eren. div urŏwe wonte
alſuſ. uunf uñ cehencich iar in
[ir huſ]. du lie ſi ir abram urſe. daz
habete ſi wol uerdienet umb ſie. dŏ
ſtarb div urŏwe ſa. man leite ſie zu
ir manne in bethulia. dŏ chlageten
ſie livte alle. aht tage uolle. in aller
der wile. unde div urŏwe was en libe.
ſo ſtŏnt daz lant uridelichen cewa-
re. und ŏch nach ir tote ce uil mannodo.

19. hochzit. 22. *offener raum.* 29. *l.* uil manech iare.

VI.

ALEXANDER.

Diz lit daz wir hi wurchen. daz 109a.
fult ir rehte merchen. ſin geuůge iſt uil reht. iz tihte der phaffe lambret. er tate unſ gerne ze mare.
wer alexander ware. alexander was
ein wiſe man. uil manec riche er gewan. er zeſtorte uil manec lant. philippuſ was ſin uater genant. Diz
mugit ir wol horen. in libro machabeoſ. alberich uon biſinzo. der brahte
uns diz lit zů. er hetez in walhiſken
ġetihtet. nu ſol ich es euh in důtiſken
berihten. nîman inſhulde ſin mich.
louc er ſo levge ich. Do alberich diz
lit inflůc. do heter ein ſalemones
půch. da er ane ſach. uanitatũ uanitas. daz iſt allez ein îtelcheit. daz
diu ſunne umbe geit. daz hete ſalemon wol uirſuht. dar umbe ſuar
in ſin mut. er ne wolte niht langer
ledec ſitzen. er ſcreip uon grozen wit-

Nur ſolche lesearten der strassburger hs., welche unſern text wesentlich berichtigen oder erläutern, ſind hier aufgenommen und durch S., ergänzungen daraus aber durch gekrümmte einſchlusszeichen ( ) angedeutet.

3. gerecht. *S.* 4. lambrecht. *S.* 6. wiſe, *ſiehe Gramm.* 4. 483. 13. ne ſchuldige mich. *S.*

ʒen. wande des mannes můzecheit.
ze dem libe noh ze der ſele niht urſte-
it. dar ane gedahte alberich. denſel-
ben gedanc han ich. unt ich ne wil
(mich niwit langer ſparen. des liedis wil)
ich uol uarn. Richer chunege was ge-
nuc. daʒ ne ſaget uns nehein puch.
noh neheiner ſlahte mare. daʒ dehei-
ner ſo riche ware. der in alten ʒiten.
mit ſturme oder mit ſtrite. i ſo manec
lant gewunne. oder ſo manegin ku-
nic bedvunge. herzogen irflůge. uñ
andern uurſten genůge. ſo der wun-
derliche alexander. im ne gelichet
nehein ander. Der uon crhichen
was geborn. unde wart da ze ein-
em kunige irchron. und^{e} was der
aller erſte man. den i crhihlant [ze ch-]
unege gewan. iz waren ovh chune-
ge creſtic. uber manec dit gewaltic. uil 109^{b}.
michel was ir ſalicheit. ir liſt unde ir
kundecheit. ir ſcaz der was uil groz. der
ne wart ni nehenier ſin genoz. der mit
liſten oder mit mahten. ſinen willen ſ ſo
uol brahte. ſo der ſelbe man. umbe den ich
is began. Diſer rede wil ich mich iruaren.
ſalemon der was ůz getan. der ſich uz allen

2. nith ne uerſteit *S.* 4. haben ouch ich *S.* 6. Dicher. 12. oder ſo vil herzogen irflůge *S.* 13. unde andere *S.* 18. waf der allirheriſte man. *S.* 20. manige diet. *S.* 23. nie nehein. *S. l.*

kunegen nam. do diu frowe regina auſtri
ʒu im kom. unde ſi ſinen hof geſach. mit
rehter warheit ſi ſprah. daʒ uon mannes ge-
burte. ni ſo frumer kunic wurte. man muſte
in wol uzſaeiden. wande alexander was ein
heiden. Nu ſprechent boſe lugenare. daʒ
er eines govkelares ſun ware. die ez imer geſa-
gent. di liegent alſo boſe ʒagen. oder di es ê
gedahten. er was rehter cheiſer ſlahte. nimer
geloube ez nehein frum man. ſinen uater ich
wol genennen kan. ſin geſlahte daʒ was her-
lich. ubir al crhichen was er gewaltic. philipp⁹
hiʒ der uater ſin. al macedonen lant was ſin.
ſin ane was ein gut kneht. uber al daʒ mer
gi ſin reht. er truc eine tugentliche maht.
a wi wi manic uolcwic er uaht. wider den
kunic êren. harte ellenthaſte uberwant er
den. Philippuſ nam im ein wip. ſi truc ei-
nen frumeclichen lip. ich ſage ev wi ir name
was. ſi hiʒ div ſcone olimpias. das was alex-
anders muter. diu frowe hete einen bruder.
der was ouh alexander genant. ze perſe he-
ter daʒ lant. der was ein uurſte alſo getan.
er ne wolte neheinem kunige weſen under-
tan. er ne wolte ovh ni uʒ neheineme ſtur-
me geſlihen. ſui im ſinev dinc da ergingen. er
was ein tuerlich degen. unde (wolde) ouch rehter
herſceſte phlegen. Nu wil ich eu uon alexan-
deres ſagen geburte. wi ſi alhi ʒu wurte. ſin

2. geſach. 5. uz ſcheiden. *S.* 17. kuninc xerſen. *S.* 29. geworte. *S.*

muter frow olimpias. ze den ſtunden do ſiv
ſin genas. do wart ir ein uil michel noht fal.
div erde erbibete uberal. da was der doner
uil groz. a wie ſtarche daz weter ane goz.
der himel der wandelohte ſich. unt der ſun-
ne uerdunchlote ſich. er hete uil nach ſin-
en ſchimen uerlorn. do alexander wart
gebor[n]. Nu ne freſſiht ich ê noh
ſint. alſuſ geborn nehain chint. glŏ-
beht mir des ich iv ſage. der dech baz in 109c.
drin tagen. dan al ander chint. ſo ſi drier
manoht alt ſint. unt alſo im ieht geſcach. daz
imme ubel ze horen was. ſo ſah er alſo der wo[l]f
tẽht. ſo er obe ſineme ezzen ſtet. daz ich iv uon
ime ſage daz iſt war. ſtrub unde roht was
ime ſin har. nah eineme uiſke getan. den man
in dem mere mach uahen. ez was ime ze
mazen diche. griſpe alſo leven loche. umbe ſin
geſune wil ich ivch bereiten. ein ŏge das
was weithin. getan nach eineme drachen.
daz chom uon den ſachen. do in ſin mŭter
beſtunt ze tragene. do chomen ir freſlich pilide
ze gegene. daz (was) ein uil michel wunder. ſv-
varz was ime daz ander. nach eineme grifen
getan. alſuſ ſagent die in ie geſahen. Sin hals
was ime wol geſcafen. ſin bruſt was ime wol
offen. ſin arme warin ime uone grozer maht.

4. nider goz. *S.* 8. uereiſchet. *S.* 8—9. *lücke im pergament.* 10. er gedeih. *S.* 13. ime. *S.* 14. der wolf deit. *S.* 18. vnde criſp alſ einef wilden lewen locke. *S.* 20. *lies* weitin. 22. ir freiſliche bilide ingagene. *S.* 26. geſchaffin. *S.* 27. ſine arme *S.*

alles ſines mutes was er wol bedaht. ſin buch
ni was ime ze lanc noh ze breiht. â wie wole
dem ivngelinge daz ſtet. ſcone er ze tale wert
ſcein. peidu uber fûz unt uber pein. unt uber
allen ſinen lip. ſo was er alſ erilc. daz ſagich iv
ze ware. in ſinem erſtem iare. ſo wolſ ime maht
unt ſin. mere den ainem andren (in) drin. Nu uer-
nemht wie ſich alexander uurnam. ſwa ſo
ein frumich riter zû zim chom. dem bot er lip
unt gût. er ne cherte cheinen ſinen mût. weder
an chint noch an tumben man. á wie wol dẽ
heren daz gezam. ime was ouch ſin gebare.
alſ er ein furſte uon allen landen ware. Die
meiſter die alexander ouch gewan. ſi waren
wol gerehte man. ſi begunden in wisheit
leren. unt zugen in zû grozen eren. ſi lertin
ſturm unde uolcquvic. ſo deſ nie wart gelich.
der liſte der er dannen gewan. des wart ein
frummer man. Der erſte meiſter ſin. der
lertin crheichiſſen unde latin. unt puchſtabe
fezzen an eineme perment. noch tû waſ er
ein luzel chint. unt lertin uil manich puch.
und ander wiſheit genûch. Der ander
meiſter den er gewan. der lertin wol mu-
ſicam. unt lertin ſeitin ziehen. daz alle tho-
ni dar in giengen. rohten unt ouch der liren
chlanc. unt uon ime ſelben heuen daz

5. herlih. *S* 6. *lies* wuohs; wohſ *S.* 10. ne karte nehcinen. *S.* 12. *l.* herren? 16. ſi larten ime *S.* 17. ſo daz if nie ne wart ſin gelieh. *S.* 18. wart er. *S.* 20. criechiſch. *S.* 26. dar inne gihen. *S.* 27. heben. *S.* 27. *und seite* 188. *z.* 1. *lücke im pergament.*

geſanc. Der drihte frumt ime
harte wol. (er lartin allir dinge za- 1094.
le.) er lert in alle wiſſeheit. wie
uerre der ſunne uon der manin geht.
unt lertin ouch den liſt. wie hoch uon
dem waȝer zem himele iſt. Der uier-
de mei[ſ]ter den er gewan. daȝ was ariſto-
tiles der wiſe man. er lertin al die chun-
dicheit. wie der himel umbe geht. unt
ſtach ime die liſte in ſinen gedanc. zerch-
ennen daȝ geſtirne unt ouch ſinen ganc.
da ſich die uergen mit pewarent. da ſi
in dem tieffen mere uarnt. Ein meiſ-
ter gewan ſint. alexander daȝ edele
chint. der lertin mit gewauen faren.
unt wie er ſich mit eineme ſilte ſolte be-
warn. unt wie er ſin ſpere ſolte tragen.
ȝe dem dem er wolte ſcaden. unt wie
er den erchieſen mahti. unt geſtechen ſo
daȝ tohte. unt alſo der ſtich werde ge-
tan. ſo lerten zů dem ſverte uahen. unt
damit chundiclichen ſlahen. unt lertin
wie er ſich ſolte bewarn. uor deme der
ime wolde ſcaden. unt wie er ſinen ſi-
ant [ſ]lagen ſolte. die er da dwingen wo-
lte. unt wie er ȝen riter ſolti gebarn.
umbe daȝ daȝ ſim willich waren.
[D]er erſte beſtunt in mit wizzen. unt

3. al di wiſheit. *S.* 13. tiefen *S.* Einen *S.* 16. ſchilte ſolde *S.* 20. alſiz ime tochte *und* were getan. *S.* 21. *lies* ſo lerter in. 25. *l.* bedwingen; untwirken wolde *S.* 28. Der ſeſhte *S. l.* ſehſte.

lerlin ze dinge ſizzen. unt lertin wie
er daz bedahte. daz er uon deme un-
rehti beſcheiede daz rehte. unt wie er
lantreth beſcheiden chunde. allen den
er gůnde. Umbe diz unt umbe ma-
nehc ander. alſuſ wart daz chint alex-
ander. beide liſtihc unt geweltich unt
balt. do alreſt waſ er zuvelf iar alt. alſo
ſtaetich was ime ſin můt. umbe al wer-
tlich gůt. ſo wolter ni nieht geliegen.
noch ſich ſone cheiner wareht gezien.
á wie wol einem ſinem meiſter daz er-
ſchain. er ſtiz in ze tal (vbir) einem ſtein. daz
ime ſin half nezwei braſt. wande er im ain
luge zů ſprach. nu ſprechent boſe luge-
nare. daz der ſin uater ware. á wie
ubele ich daz gelůben mach. wandrim
ſin half enzwei brach. [V]on philipp⁹
ſtůde wil ich iv ſagen. dar under wart
ein ros getragen. daz was wunderlich.
iz was irre unt ſtritich. ſnel unt erniſthaft. 110ᵃ.
ſon ſiner geſephte ioch uon ſiner chraft.
der munt was im alſ einem eſele getan.
ſin oren warin im uil lanc. daz hovbet
mager unt ſwanc. ſin ovgen warim al
der uare. alſ eim fligenten arn. ſin half
was im lochot. ich wane ez were lev-

3. beſchiede *S.* 4. *lies* lantreht. 5. den er is. *S.* 11. *lies* ſon nech-einer warheit geziehen. 17. wander ime den hals. *S.* 20. daz ros daz was. *S.* 22. *l.* geſcephte; uon geſcafniſſe. *S.* 24. ſine oren. *S.* 25. *l.* ſine ovgen waren. 26. *l.* der uarewe. 27. lockechte. *S.*

ven geſlaehte. uf den goſſen habtih rinder har. an ſinen ſiten liebarſteſ mal. ſo ſarrizin noch chriſten man. nichein pezzer ros gewan. Daz ros wart mit iſeren gebunten. alſo daz da tobeht ze allen ſtunden. unt wart fur den chunich philipp[9] geleit. unt alſ er uernã ſin gelegenhait. buziual hiez erz namen. daz tuhte ſiv gůt alle ſamt. Man hiez daz ros in einen marſtat thůn. daz ſi da für maehten gerůun. zů dem roſ getorſte niemen gen. wan umbe den ez alſo was getan. den uerteileht was daz leben. den můſe man dem roſſe geben. Dem chunige wart ein bote geſanht. uon dem den daz roſ was chunt. unt hiez ez paz pewaren. er ſprach man ſolte ez noch an im eruaren. wem des chuniges gewalt. nach ſinem libe wurt ferſalt. er ſprach daz ſol dem (ſi) derz alreſt beſcride. wandiz nie chein man ne gerihte. Unt alſ alexander haim chom. algerihte er daz uernam. wis was er zummazen. tů alreſt heter ſinen meiſter uerlazen. des umbe daz ros was geſeit. des inhabt er noh tů uernomen nieht. Eines tages alſ er uffen der palenze geht. geſte

1. *lies* habet iz. 2. *l.* liebartef. 3. noch noh. 5. mit yſene. *S. lies* mit iſeren chetin? 8. ſine gelegenheit. *S.* 9. alle ſamen. *S.* 10. marſtal. *S.* 20. ferſalt, *nach dem englischen* to fell. 27. do uolgetime ueſtian. *S.*

habt in dar gelaieht. do horderz ros waien. daz ſtunt in ſiner thobeiht ſcrien. alexander ſprach zen chunden. die mit ime uber die palize gingen. ich ne weiz waz mir ſcillet inz ore. ez ne lat mich nieht gehoren. ich ne weiz wederz ein ros oder ein lewe dêht. wain ez da in beſlozzen ſtet. Btholome° ſprach zů dem chinde. herre iſt buziual ein roſ uil ſwinde. daz hat iuwer uater ingetan. under der ſtůt ne mothe neichn bezzer gegen. er ſprach herre ez ne hat nehein marſlach in hůte. wande ez erbizet ubele unt gůte. Unt diz alexander uernam. niwht er ne beite. é er zu dem roſſe chom. er reif den chinden. unt heiz im den ſluzel gewinnen. ir neheiner getorſte daz ros da fur ziehen. want ſie alle uil ungerne dar in gigen. alexander erzurneht daz. die tur er nider brach. er hiz ſie alle abeſtan. er wolte aleine dar in gan. Alſo buziual gegen im uz wolte varn. unt ez alexander ane begunde ſtarn. ez erblůte ſich aller ſiner maht. unt wolte im weſen dieneſthaft. ez chnite fůr im dar nider. ez ne gerůrthe ſich ouch nimer ſider. alſo chundeclich was dem roſſe al ſin gebar[e]. 110ᵇ.

1. *lies* geleit. 2. *l.* tobeheit. 3. *l.* chinden. 4. *l* palinze. 7. *l.* weder iz; dêht. wain, *so.* 9. *l.* here. 11 — 12. *l.* mohte nechein; iz ne dorfte bezzer nie gegan. under neheiner ſtůte. *S.* 13. *l.* marſcalch. 15. *l.* niweht. 19. *l.* gingen.

alſez des chindes wol gewone ware. Alexander begunde do ſtreihen. ein ros daz nienichein man begunde weichen. ſo der nie ſeil noch zom ane chom. mit der mane erz nam. er habet ellenthaften gedanc. ufen ſinen rucke er ime ſpranc. uzer deme gademe erz reiht. daz was ein michel paltheit. Ein pote ilte dem chun[e]ge daz ſagen. er ne getorſte er nieht uergen. waz ſin ſun hete getan. uf ſpranc der chunich ſa. unt zoh ſines ſinnes. do frůt er ſich ſines chindes. unt alſo alexander uernam. er thet alſ im wol gezam. er warf ſich nider. unde giench ſineme uater gegene. unt alſo ſi zeſamene chomen. mit handen ſi ſich namen. ir rede was uil minneſam. alſ ir hie můt ferſtan. hil dich ſprach phillippuſ ſun min. mich tuncet do ſolt chunich ſin. der gewalt ſi dir uil gereiht. alſo wit ſo min rich geht. helt iuch ſprach alexander fater min. got laz ivch iemer ſalich ſin. alles gůtes ich iv uil wol getruwe. uil lange muzet ir iuwer riche mit genaden bewen. Er chot fater nu bin ich funzen iar alt. daz haben ich rehte gezalt. unt bin alſo chomen ze minen tagen. daz ich wole wafen mach tragen. unt ſwer eigen tugent iemer ſol gewinnen. der ſal ſin in ſiner iu-

9. *lies* ez nieht uerdagen. 10. *l.* chunich ſan. 11. frowete *S.* 13. *l.* nidere. 14. *l.* engegene. 16. *l.* můget; — heil dir. *S.* 17. *l.* tunchet du. 19. heil iuch? 23. *l.* biuwen *oder* bůwen. *l.* funfzehen. 26. nach tragen.

gende beginnen. unt è ſeh er ſich ſculdich.
nieuht uerſumer ſich. der chunich er ne
wolte eſ neuiht beiten. er hiz daz chint
bereiten. waz mage ich iu ſundere geſagen.
er det im wafen fur tragen. ſo manſ unter 110 c.
eines chuniges geſinden. aller bezze[ſ]t ch-
unde finden. unt wider churſ alexander.
man gewun im ein ander. Unt alſo
daz chint nach dem ſite. was wol gew-
afen unt geriten. do was er ein ſconer iun-
gelinc. ſi grûztin alſ ein chunich. er ſprach
wa ſi des gedathen. daz ſim eins chuni-
ges namen anleiten. al die wil alſ er ſo
uil chunic riches nivht hete. da er ſinen
uinger uf geleite. Er ſprach woldet
ir eine wile gerûwen. unze ich aine tu-
gent maht getûn. an einem chunige wil
ich eſ beginnen. unt mach ich den uber-
winden. daz ich dem die chroni abe zie-
he. unt uz dem uelde tûn geſlihen. ſo mu-
get ir mir chuniges namen geben. alſo
lange ſo ich iemer gelebe. Ein chunich
was nycolauſ genant. alexander fur in
ſin lant. ceſaream fur die grozen ſtat. da
wart der richc chunich enſaht. alexan-
der faht ime den ſige habe. er fûrte die
corone mit im dane. unt alſ er do wider
haim geſan. ein laiht nue mare er im uer-

7. unde uerkore ſi, *S.* 9—10. wol geweſent *S.* 11. *lies* ſi gruozten in. 16. getrûwen; gerûn. *S.* 22. Din chunich. 25. *l.* riche *und* entſazt. 26. ſige ane. *S.* 28. ein uil leit mere. *S.*

nam. ſin fater habeht ſich ſiner můter gelovbet. unt ſaz in foller brutlofe. er liz die ſine můter. die frǒwen div hiez cleopatra. Alſo alexander haim chom. er geinch fur ſinen fater ſten. unt nam die corone die er mit ſamt ime da hete. ſinem fater erf uf ſazthe. Er ſprach fater nement tiz mit minnen. daz ich mit ſturme han gewunnen. unze ich ef baz mahc getůn. des habet ir ere untde rům. war eines tingef trag ich ivch ubelen můt. daz tunchet mich ze neuht gegůt. daz ir mine můter liezet ivwers willen. unt habet ein uber hůr geſtellet. ter rede willich nu gedagen. iuer ezzen willich neuiht ferſagen. nu wevn ſo mir dei ovgen da ich mit keſihe. ich kedanche ſin allen den hien. die diſen rah habent gefrumit. daz er niemer zeren chumt. Ein riter hiez liſiaf. der ſtolz unt redehaft was. dem was daz uil ungemach. daz daz chint ſo uerre ſprach. unt antwurtim ein ſmaheit. alſo diche der ſtolze man tůht. do hete 1104.
der chunich einen naff ſwaren. da an ſtůnden guldine plalhe male.
den habet alexander uf der hende.
unt ſlugen liſian fur die zende. daz

2. *lies* brůtlouf, *siehe Gramm.* 2. 194. 7. tiz *und* ter *oftmals so*; nement, *siehe Gramm.* 1. 932. 10. untde *und* war, *so.* 12. gegůt, *so.* 14. *l.* iuwer. 15. wevn, *so für* wêwen, wêhen. 17. hien, *so, für* hiwen? 18. *l.* rât. 19. Din riter. 25. *l.* blachmâlc.

ſim in ſine chelen riſin. er ſprach la
du din rede weſen. Der chunich
uf ſon der taueln ſprach. wande in
ſin zorn twanc. wan un der ſtrit ni-
veht wol geuiel. do trat er uor unde
uiel. daz im ſin ſchenel zebraſt. unt
daz er ane tugent lahc. unt alſo der
chunich der nider uiel. alexander
ſin blůt wiel. ſin zorn in der zů trů-
ch. daz er mit tem ſwerte er umbe
ſluch. unt ſwer da wider wolte ſtan.
der ne mohte im mit dem leben ni-
eht engan. ich ne freiſte nie den der
fername. war div brut ie bechome.
alexander gemazet ſich eſ tů. unt
giench ſinem fater zů. unt tehte im
hail ſin bain. unt brat in unt ſine mu-
ter nein. Unde alſo daz was gen-
det. do wart ein bote geſendet. unt
ſagete philippuſ daz. daz er bewarẽ
hize baz. ſine burch zantonia. unt
ſure dar mit hér. unt name die burch
in ſine gewalt. da waren die rede ma-
nech falt. ez ware der ſez manne
wille. daz reiten ſie under in ſtille.
wie ſi ſich ſon ime gezugen. unt in
laſterliche betrugen. unt ſi ſich an
dem beſahte. der die burch for in be-

3. *lies* taueln ſpranch. 4. un der, *so, lies* wan im der. 6. ſchenkel. *S.* 8. *lücke von etwa* 350 *versen in S.* 17. *l.* brähte. 18. nein. Dnde alſo *in der hs.* 22. hér, *so.*

hate. Unde alſo der chunich diz
ſernam. harte ſere er ſin erchom.
er wolteſ niht langer biten. den ſun
hiz er dar riten. alexander ſich beſ-
ante. wie ſtolzlich er dar ranhte.
helde folk git im noh. fünf weſr ze
hin zoch. einen ſturm teht er mit
liſten. unt gewan die ſelben ueſte.
fil froliche er widere ze lante chom.
daz er neheinen ſcaden hethe geno-
men. Nv uernement waz ich iv hie
zele. für dem chunige in dem ſale.
da uant er boten darios. aines ge-
weltigen chunigeſ. der den ſcinſ 111a.
uon ſinem fater philippuſ woldenſ-
anen. wander dario was under
tan. diz was darios ter in danigel
ſtet. der mit dem chriechiſſen chuni-
ge ſtreht. diz was den daniel ſlafin-
de geſach. in einem tröme da er lach.
da ſah er fehten ainen boc unt ainen
wider. daz bezench die zwene ch-
unige ſider. daz philippuſ den
zinſ galt. in darios gewalt. dannen
uber manegen tach. daz was tem
ſune ungemach. dariuſ er wart um-
be den ſelben zinſ erſlagen. daz ich
iv zal ware ſagen. Alexander ſp-

1. *lies* behabete? 6. *l.* gie im nách? 14. *l.* cinſ *oder* zinſ. 15. *l.* enphähen. 22. *l.* bezeichenet. 22—23. ch- | chunige *in der hs.*

ranc uf al gerihte. zů der boten geſi-
hte. des zinſef er newht galt. ir her-
en er boſlich ſcalt. er ſprach iuwer her-
re ne hat anderef neheine frumich-
eit. wan daz er ſcaz uber ein an-
der laeiht. er waſ ein harte tumb
man. daz er zinſes an uns geſan.
er ne wirt ime niemer geſant. hin-
nen uzer chriech lant. bi minen ziten.
die boten hiz er riten. ê ſi erſturben
an der ſtund. daz ſiſh ir herren taten ch-
unt. alſo lange ſo er des zcinſef new-
eht wolten enbern. er ſolt in ſin da hai-
me wern. mit alſo getaner maze. er
ſolte ime ſin hovbeht lazen. diz inbot
er ime alſo. des waren die boten riv-
wich unt fro. ſi warn uil fro das ſi des
libes genaſen. unt waren harte riu-
wich daz er ir herren wolte uerdv-
vaſen. Unde alſo diz wart gendet.
do wart ein bote geſendet. unt ſa-
get philippuſ waz man reiht. uon
ainer ſiner unter taner dieht. uon
ſinem manne ze thelemone. daz
ſim unrehte wolten lonen. der tri-
wen der er mit in habe gangen. ſi
heten zein anderen geuangen. unt
wolten ummaze wider in ſtellen.

6. *lies* leit. 11. *l.* ſi iz. 12. zcinſef, *so.* 13. *l.* wolte enbern. 14. *l.* werden. 19—20. uerdwaſen, *exstinguere*; *siehe Sprachsch.* 5, 280—2. 23. *l.* diet.

alexander nam ſine geſellen. frume-
clichen er dar reiht. alſo diche der
ſtolze man deht. in die burch er gien-
ch. den burgrafæn er dar uffe fiench. die 111 b.
boſen er drabe ſtiez. die er druf er liez. unt
nam er ſcaz unt gewant. unt allez daz
er da fahnt. unt lehnte alle ſine man. mit
dem daz er da gewan. unt alſer do wider
reiht. do begagent ime ein meror arbeiht.
da wider reiht ime pauſonias. der ein
richer marcgrafe was. unt fûrte die chu-
nnigin in ſine gewalt. a wie ſere erſ da
ze ſtede engalt. daz was div ſcone olimpi-
aſ. div alexanders mûter was. ſinen uater
lie er thot wnt. daz wart ime da gitan
rihte chunt. alexander was ein helt frume-
clich. den ſchilt zuht er uur ſich. unt alſer
ime was wol naht. uf rihte er ſinen ſaphf.
ſprancde dar pauſoniam geſach. durh ſin-
en buch er ſtach. zů der erde er in warf.
er ſprach diſ ſtivphaterſ ich nievht bedarf.
Alexander ſprach zů den geſinden. unt
hiz den marcgrafen uſpinden. er fûrtin
lemptigen in ſin lant. á wie ſiech er ſinen
uater uant. der wunden er nevht genas.
die ime ſlucg pauſonias. alſo alexander
heim chom. er geinch fure ſinen uater ſtan.
er ſprach uater wil du ivet ſprechen. du

3. *lies* tuot. 13. ſtede, *so.* 18. *l.* nahet *und* ſcaft. 19. *l.* ſpranctc.
23. uſpinden, *so.* 26. *l.* ſluoc pauſanias. 27. geinch, *so.* 28. *l.* iwet, iht?

maht dich haizen rechen. er ſprach ſun du
heiz in ſlahen. daz was uil ſchiere getan. dar
nach uber um manegen tach. philippus da
toht lach. Dude alſo philippuſ waſ begra-
ben. do wart alexander ze chunig erhaben.
ſtarche wŏs ime ſin gewalt. do alreriſt was
er zewainzec iare alt. daz mit liſten unt
mit mahten. ſin riche wol berihten mŏh-
te. ich ſage iv wie erſ began. er nam ſin
aller getriwiſten man. die ime ze ſiner
note. ie waren ein mŭthe. er ſprah herre
wir ne haben nieuth ze bitene. wir muzen
her laiten. chriech lande zeren. dar an ge-
denchent herre. daz man ie uber unſer
lant. die aller thuriſte chunege uant. des
lazen wir die enkelten. die uns den zinſ
hiezen kelten. hundert unde me. daz in
ze laſter erge. daz wir des zinſes werden
loſ. ſwer da wil ſnelez ros. beidu wafen un-
de gewaht. des thŭn ich ime alles gŭthen
raht. an alle ſine arbeiht. ſwer noch mit
mir beſtet. deme telich lib unte gŭt. unde 111 c.
trage ime imer willigen mŭt. unde alſ
er diz geſagete. ir niehein langer dagete.
ſi ſprachen alle mit ainer zungen. got be-
hŭte uns diſen chunich iungen. daz er mit
genaden uil lange muze leben in ſinem
riche. ſo we dem der ime geſwiche.
Er hiez do gebieten herre uart. alſim da

4. *lies* Unde? 6. *l.* wuohs. 20. *l.* gewât. 22. *l.* teile ich. 29. *l.* hēruart.

geraten wart. dar zů was ime uil liebe.
er ſante boten unde briefen. ze chriechen
unde ze mazedon. den bet er den ſtarchen
lon. ze kalabre er enpoht. daz ſim hulfen
zů der noth. ein ſtat heizet nicomedias.
da ſancte pantaleon gemartereht was. die
fůrin ſine heruart mit manegem helide.
tuſent brahten ſie ime ze helfe. do hiz er
uber lant gebieten. mit tro ioch mit miete.
daz ſime ze helfen chomen. alſo ſie ſine
note uernamen. unde ſwem daz uerſmahte. daz er ſin hŏbet uerlorn hete. [U]il erhaft
er ſin gerette ſcůph. des tages do er ſich
ůzhůb. ſibenzech tuſent was ſines hers. daz
ſchiphet er uber ain ende des mers. unde
hiez den zinſ da enphaen. daz was wider
dario getan. er fůr dannen in ſicilien lant.
unde ferweltigot alle die er da uant. unde tete ſie ſwergen herre uart. daz ſin uater nie erwarph. alſuſ meret er ſin her. unde ſchiphte ſich da uber mere. unt fůr ze
tale wart. unde uerlie ſich an die ſcarphen
fvert. Unde alſo die romere daz fernamen. á wie erhap[h]te ſie im ze gegene chomen.
ſi brathen im ze der ſtund. ſilbers hunderht thuſin[t] funht. unde einen mantel alſo
edele. ſo chunich under diſeme himele. uon
phelel noch uon gimme. nie neheinen mŏ-

2. *lies* briefe. 3. *l.* den bot. 12. *l.* uerlorn habete. 13. *l.* gereite. 14 ůzhůb, *so.* 16. *l.* enphâhen. 19. ſwergen, *für* ſuerigen, *gelobet.* *l.* hĕruart. 20. *l.* erwarp. 25. *l.* brâhten im.

hte gewinnen. unde eine chorone div was al roht golt. alſuſ macheten ſi in den chunihc holt. div gabe was ime danc name. des lobet er die gůten romare. [Z]ehen hundert er mit ime nam. der uon rome dar chom. unde fuvr zů africano. der darioſ undertane. mit gewalte reit er da durch. ze kartagine in die burch. die burgare taten ime die ſicherheit. uil luzel er mit reiht. wande ſin nummůth waren. wir romare die maren. Dannen wurden ſine boten geſant. uber al meridien lant. dannen in bethaniam. unde dannen in galatiam. karta[gi]nenſen er enbot. ſi ne chomen unde wurden under tan. er hiez ſi alle an daz cruce ſlahen. Unde alſ ſi daz uernamen. newith langer ſi ne waren. ſie chomen al gerihte. zů des chuniges geſihte. ſie braten ſilber unde golt. unde macheten in den chunich holt. er ne wolte ir goldes newiht enphahen. er beſtunt ſie mit genaden. wande ſi duhten in frumich unde balt. er namer ein thuſint in ſine gewalt. unde fvvrti ſie in egypto alleſamt. unde ſtiften da zeren ſines namen. eine burch div wart nah im

111d.

6. africano, *so, lies* zů den africanen? 10. *l.* ſi in unmuot. 11. wir, *so*, *l.* uber? 20. *l.* ſie brahten. 25. namer, *für* nam ir. 27. *l.* ſtifte in?

genant. der erfvv̊re al div lant. er
ne geſahe niemer neheine. div ʒů
ir mohte werden geʒalt. Babilo-
nia ne wart nie ſo wiht. ſo man ſie
noch ane ſiht. troia ne mohte ſich ʒir
niht gemaʒen. á was gapadotia ge-
brach. daʒ ſi ware alſo uaſt. pede noch
kartago. ir ne wedere was ſo. richer
was diſiv burch noch. danne rome
oder antioch. alexandria ſi hieʒ. ſinen
namen er drinne lieʒ. dannen er durch
daʒ lant brach. er tede ein michel un-
gemach. er was dario gram. er ſtorte
galileam. da wart in neptalim lant.
al ſerhert unde ſerbrant. alſo tet er
ʒabulon. die richen burch naaſon. er
ʒeſtorte ſamariam. alſo tet er ʒityam.
diʒ was da naamen inne was. uon
der miſel ſuhte genas. er ʒeſtorte ouch
pitaniam. da iudiht holofern ſin ho-
bet nam. unde ʒeſtorte ouch iude-
is lant. dar nach wart ieruſalem ſer-
brant. unde bethlehem da bi ſtet. ſo
niemen mit ime ſtreit. al biʒ er tyre
ʒů treib. á waʒ ime da helede tot pe-
leih. Tvre was ein ſtat groʒ. daʒ me-
re ſi alle umbe floʒ. da warn die mu-
re harte. uon quadre ſtein geworht.

2. *nach* neheine *fehlt ein wort*, ſtat? 6 — 7. gæbrach. 12. *lies* tete. 21—22. *l.* judeisk. 25—26. *l.* peleib. Tyre was.

mit iſerenen ſpangen. was al daz wer- 112a.
ch befangin. unde da zů morter unde
bli. wie mehte ſiv ueſter ſin. dri waren
der mure. umbe waz ſolte ſi daz gůt
uerturen. daz golt ſie ne halen. ſie
thaten die turne malen. daz daz rot-
he golt dar ab ſchein. gemuſeth oben
an den ſtein. dan zeſviſcen gingen de
bogen. ſi waren al mit golde bezogen.
die turne ſtunden uil nach. wiht was
der hof da. uil groz ſcade daz ſi alex-
ander zebrach. durch ſin ubermůt-
echeiht. ſiv was einer mille breiht. er ne
waiz in anderſ nie heine ſcult. niewan
ſi waren einem chunige holt. daz was
darios rex p'ſarũ. deme ſie under tan
waren. Nv uernement ovch ein an-
der. zů zin ſante alexander. unde ſp-
rac ob ſi in ze chunige wolten ſchaph-
en. unde ime weſen under tan. unde
die burch gaben in ſine gewalt. da ſaz
inne uil manec helt. die alle wider zim
ſanten. wande ſi ſin nietiht bechanden.
ſi ſprachen daz ſi in niene förten. no-
ch ſi ſin ze niehte bedorften. wan ſie
trovgen ime willigen můht. unde
gaben ime gerne durch minne ir gůt.
unt alſo diſe boten wider chomen.

7. gemuſeth, *ſiehe* Diutisca I. 19. 13. *l.* mile. 17. *mit dieser zeile beginnt auch S. wieder.* 19. unde hiez ſinen knechten. ſagen in uil rehte. *S.* 21. geben in *S.* 23. *l.* niewiht.

uernement wie in alexander uerna-
mi. mit zorn er der nider ſaz. bi ſinẽ
halſ er ſich uermaz. er ſprach ſin ſcolte
por lange ſin. er wolte ouch ne waiz
ich wie ir name ſi. unde ſante ſi dar wi-
dere in die ſtat. unde den al[ti]ſten ſagen
daz. war ſi ir ſin thadin. daz ſi den
chunich ferſmahten. der rome min ſi-
ner grahp. unt al chrichen under ſich
hiete braht. unt alſo die boten ſvvr ch-
omen. unde die burgare ir rede uerna-
men. ſi thaden ſtolzen liuten gelich.
unde hingen ſie alle uf ein zuich.
Nu beviench alexander die burch mit
here. mit dem ſcephen in dem mere. mit
ſturme er ſie ſtarche dwanc. er drûg in
ubelen gedanc. ſi werten ſich uone
priſe wole. der wier ne was nehein
zal. der in der burch was. zwainzchc thu- 112ᵇ
ſen unde baz. alſo uil ſclugen ſi ime ſine[s]
hers. daz die unde des mers. uon dem plû-
te wurden rot. der wint tehtin uil noht.
daz ſiner ſcephe ein hunderht uerſunchen.
unde ſine helde allertrunchen. do alexan-
der daz geſach. daz ir alſo uil thot lach. des
ſturmes hiez er abe ſtan. er thete die ſecph
wider in die habe gan. Alexander beda-

4. *nach* ſin *fehlen einige verse:* iz gienge in allen an den leben. daz ſi ime torſten widerſtreben. er ſolde ſih wol gerechen. vnde ir ſtat zebrechen. Do nam er ſiner furſten dri. ih ne weiz .... *s.* 8—9. *lies* mit ſiner crapht. 10. *l.* vür chomen. 12. *l.* taten. 18. priſe *und* wier, *so.* 19—20. *l.* zwainzech thuſent. 26. *l.* ſceph.

the ſich. des ſcaden ummaczlich. er was
ein liſtich man. groze pŏm er gewan. unde
thede die zeſamene ſpannen. uon chun-
digen zimber mannin. unde hiez daz
mit ſteinen uullen. daz was an ſinem wil-
len. ſwane er ſin eben hoch dem turne brathe.
daz er lange pŏme drabe ſiehti. die der
zů den zinnen mahten gan. er wolte ſie
mit nide beſtan. Einluph tuſint ſanter
ſines hers. nach den povmen uber mer. uñ
hiez die pŏme uellen. er wol[l]te perfriht
ſtellen. uf einen perc heiz[et] libanus. da ſtet
uf manch cedrus. diz iſt libanuſ [der] in arabiẽ
ſtet. da der iordan uz get. diz iſt noch der
ſelbe walt. den der chunich ſalemon galt.
wider einen chunich der hiez ſigiram. er
gab ime halb galileaam. wande im die
povme wol geuielen. ze zimber ze chielen.
ſi nerfulent ouch niemer me. weder durh
regen noch durch ſne. Nu de alſo arabati
daz befunden. die tyrin wole gůtes (gunden.)
newht langer ſi nenthewalten. die den forſt ual-
ten. ſi namen ein ungezogenlich phant. unt er-
ſlůgen ein tuſint. er nam des hers daz er
noch do habete. ein herzoge hiez ſich gra-
cto. unde ein ander der was perdix ge-
nant. den beualch erz geſez in die hant.

1. *lies* bedahte ſich; *und* ummaczlich, *so.* 5. *l.* ſinen. 6. *l.* ze dem turne brahte. 7. ſiehte, *so*, darabe rihte. *S.* 9. Einluph, *so.* 11. *lücke im pergament.* 17. *l.* galilaeam. 18. ze zimbrine vnde ze kie-len. *S.* 20. *l.* Duo die arabi alſo. 22. *l.* ſi ne twálten. 25. gracto, *so.*

unde für bewarte ſine holden. die da zimberin ſolten. bis iz alliz gereite wart. do namer die wider uart. Nu was alexander mit here. nach dem pŏmen uber mere. deſ wurden die burgeare ſtolz unt balt. ſi ranten uz mit gewalt. ubir můtechlihe ſi ſich rachen. ein caſtel ſi im zebrachen. eines mŏrngens frů. mit fuure gingen ſimme zů. unde ſclugen unde ſiengen. alle die ſi druffe begiengen. noch mag ich iv ſagen mere. ſi beſencten ſich in den ſe. daz man 112c ſi in allem tage ſach. e man die grunt feſte zebrach. unde ſancten ſich in des ſewes grunt. unde ſie chomen afer uf wider geſunt. Vnde alſo daz caſtel waſ endwart. do hůb ſich aein ſturm hart. uon den herzzogen zevin. do beleib der burger nie nechen. á wie maneger des ſturmes nechalt. ze zwain hunder waren ſi gezalt. die da thot piliben. al da ſiſ uon den porten triben. da wart in geſcadet uil ſere. dů alreriſt chom ir here. ó we daz tyre dů niht genas. alſo wol ir ganegent was. Nu willich ſagen allen die des niene chunnen. wie tyre wart gewnnen. alexander chom mit grozer chreſte. unt tet ſephf zeſamen hephten. imer zwae unde zwaie neben. unde hiz den iſrinen pẽ-

5. *lies* burgaere. 8. *l.* morgens. 11. *l.* ſewe. 12. *l.* niene ſach. 18. *l.* nechein. 19. hunder *so.* 23. ir ganegent was, *so.* 27. *l.* ſceph.

te geben. unde tet die mit huten alſo uberzíehen. daz die unden dar in niene giengen. perfriht dar uff ſi ſazten. uon den aller leingisten pŏmmen die ſie habeten. unde triben ſi zů den zinnen. alſuſ wolten ſi die burch gewinnen. Der chunich hiez die mure hauwen. mit ſteliner gezowe. da hůb ſich ein ſturm uil groz. á we man warf unde ſcoz. uon den ainen zen andern. daz alle die mahte wndern. die ie dechaenen ſturm geſahen. uon der werlte div da toht lach. ſo wart daz mere allez ein blůt. des wohs dem chunige wol ſin můt. er beſtůnt ſie mit nide. uon den perfriden hiez er ſie triben. die waren hoher danne die turni. daz tet er in ze zornne. da wurden die ſchonen turnne mit den bogen. in daz wazer gezogen. unde brachen da der beſten mure eine. die ie burch gewan deheine. Alſo ſi ze der ander chomen. zeder bŏmi ſie der namen. unde dar zů lange dannen. dů hiez er perfride ſpannen. unde rihte die uf mit liſtẽ. unde ſazten ſi uf zů der feſte. alexander ſteich uf daz obriſt gewer. unt gebot den ſturm uber al daz here. unde liez do mit der werlte. den ernſt ſturm wernden. mit

3. *lies* bĕrchfride dar ůf. 4. langiſten boumen, *S.* 11. *l.* deheinen. 17. *l.* zorne *und* turne. 20 — 21. zer anderen muren quamen, *S.* 22. tannen, *S.* 24. vnde ſazte, *S.* 27. ernſt, *so*; *l.* werden.

hameren man die burch mure zebrach.
a waz da weirte tot belach. alexanders 1124
ſchilt was helfen bein. bezzer wart
nie nechein. ſin helm was alſo gůt. ſo
der ni nechein ſwert durch gewůht.
in der hende truch er einen gér. uon
gólde gedroſeht uil her. tů ſach er ſtan
dem herzogen. dem al tyre was undertan. kegen ime uf der mure. er lie ſich
es nieuht ferturen. er ſcoz in mit tem
gere durch. unde falt in tot in die burch.
Dů teht der chunich ainen ſpruhnc.
mit im manch helt iunc. fon den perfriden uf die zinnen. alſuf wolden
ſie die burch gewinnen. uier tuſint ir
mit ime ſpranhc. ſie trůgen ubelen
gedanc. min wan ne triege mich. da
geſpranch ir hetelicher da zeſtunt.
daz er niemer mere wart (geſunt.) daz ir
ein hunderet tot lach. an andere ungemach. da brachen ſie die beſten mure
zů der erde. div der ie dehein ſolte
werden. Da was daz uelt uil wiht.
da hůb ſich der bitteriſte ſtrit. da ir
noch ie abe horte geſagen. da ne geſach man nechein zagen. da mahti
man manegen degen ſcówen. al du-

2. *lies* werite. 5. *l.* gewuot, *von* waten? 7. gedroſeht, *so*. 8. *l.* den herzogen ſtan. 12. ſprunc. *S.* 17. mir ne betriege min wan. da ſpranc itelich man. S. 25. uon dem ih ie gehorte ſagen. *S.*

rch den helm uerhůwen. unde manegen riter iunhc. al durch die ha[l]fperge uerwnt. daz er der wnde niht genas. want daz fwert fcarf was. durch den fcilt floch der ger. unde machet manegen helt fer. da hete iamer ein alfo der ander. ane der wnderliche alexander. er fclůch des livtes die menige. gebeizzet was fin brunne. in eines wurmes blůte. er ftunt ime ftolzes můtes. hurnen was fiv ueſte. ez chom uone grozen liften. ich laze thufint unt auer thufint. uf der erde mahte niemen gan. alfo uil lag ir da erfclagen. daz iz iv unzellich ift ze fagen. die chunen uon tyre. des lebenes uil gire. fie fuhten alfo wildiv fwin. fwes tot nieht folte fin. Die umbe die burch langen. fi ne dorften fich des figes niemer gerůmen. wande die burgere brachen fi durch. unde 113a. wichen aber wider in die burch. da uerlof er manegen duren chen[eh]t. alexander teht in groz unreht. Harte zurnt fich alexander dů. mit nide giench er den porten zů. die dar uf waren. fi taten fcahden mere. uf ter porte ftunten drie turni. da gefchiet er

7. ane der, *so*. 11. was fiv, *so*; *lies* was er? 13. ich laze, *so*. 17. fire fuhten. 19. *l.* lagen? 24. Narte. 27. *l.* fchaden.

abe mit zorni. des mordes deſ er an
ſinen holden geſach. mit ſinen furſtē
er ſprach. herre bedenchet iuch ſin ziht.
wandir tiure chne[h]te ſiht. nement ſi
nu den obern ſige. ſo iſt unſer ſpot
uber daz lant. der raht der iine do
wart getan. den mugent ir ſchiere
uerſten. ſie rieten daz er mange geta-
ete rechen. unde liezzen die turni bre-
hchen. zwa[i] unde ſiben zehec mang-
ge wurden da geſta[l]t. ſie wurſen al-
le mit gewalt. ſi waren uil wol geſa-
elht. ſi wurden in driv getailet. ſi wu-
rſen fu'r unde witi. das was alexan-
ders ſite. daz er chriechis fuvr chun-
de wurchen. unde liez iz niemen me-
rchen. uon welher liſte iz im chom.
daz ez in dem wazzere bran. daz w-
arf er in zů der burch. da mite brante
er ſiv al durch unde durch. unde dar
zů manegen herten ſtein. do belaib
der burgare nienhein. ſi muſen dů
alle uon der zinnen gan. wande ſi
ne getorſten da nie langer geſtan.
fŏr des fuures forhten. alexander
der tranch zů der porte. mit nide
er ſie der nider brach. a waz ime da

3. *lies* herren *und* iuch iſ in zit? 12—13. geſeilet. *S.* 14. chric-chiſ fur vnde wite. *S.* 17. wielcer; uon wilhen liſten. *S.* 22. der bur-gere nehein. *S.* 24. getrorsten. 25. forhten *in der hs.*

helede tot lach. des waerim zeren
me geſ[ch]iht. for[h]ten ſi der mangge w-
urfe nieht. ſo ſolt im div burch wer-
den tiure. gewuners nieht mit ch-
riechiſſen ſiure. Alexander wolte
ſich wȯle rechen. er hiez die t[r]ie tur-
ne nider bre[c]hen. die daz ſuur hie-
te uerlazen. der aller richiſten bur-
gare. die in der burch ſazen. der
thede er driv tuſint fahen. unde
hiez ſie blenden unde hahen. wi-
der ſine furſtin drin. die er da for ſante 113b.
der in. des ſiges des er da nam. werez ein
wole bedaht man. er ne wurdes niemer
ze fro. wande ez geſcah ſiht alſo. daz ir
mere was der ime da toht belaib. tan
der inerhalb tyre ware. weder geſte oder
burgare. al zeſtoret was tů tyrus. die
ſtifte ſih ter chunich apolloniuſ. den an-
tioch uber mere iagete. wande er imme
ſagete. daz rehte an einem brieue. daz er
mit ſiner tohter fliefe. tyre is noch div
ſelbe ſtat. da daz he[i]den wib unſeren her[r]en
paht. daz er ir tohter erloſte. uon dem
ubelen geiſte der ſie note. Dar nach
uber unlanch ſtunt. ſo wart dario chunt.
mit einem der uone tyren tran. daz alex-

1. des waerim, *so; für* dêſ wâr? geſchit, *S.*; 4—5. chriechiſſen, *so.* 14. *l.* wurde des. 19. ſtifte. 22. thotter fliefe *in der hs.* 27. mit einem, *so, für* von einem? *l.* tyre entran.

ander der chune man. ſine livte habete
geuangen. unde geblentet unde erhan-
gen. unde div ſchone tyre lagen chole.
unde er ſie hieze daz laſter dolen. er ſp-
rach er möhte ſich ſcamen. ſines chunic-
hliches namen. daz er in nivht ze helfen
chome. dů er ir groze noht fername.
Ain richer chunich was darios. er wi-
der dahter alſuſ. alexander duhet in lvi-
zel. er ſante im eines chindes ſtuzel. un-
de dar zů ein ſcůh pant. alſo erz in
ſinem herzen uanht. unde ein wenich
choldes in einer lade. er wande ime
iemer můhte geſcaden. unde ſan-
te im diſe drie ſache. unde tet des einen
brif machen. daz ez der brif benante.
umbe waz er ime die drie gebe ſante.
Aen ſtuzel ſante er im umbe daz.
daz ime daz ſtunde michel baz. er
mit den chinden ſpilen gienge. dan-
ner ſine livte cholte oder hienge. daz
bezechinoht daz ſcůch pant. daz alex-
ander wart kefant. daz er mit tage-
lichen dienen ſolte. ob darios wolte.
wanten ſcůch pant nuzet man tagelich.
daz er dar an bedachte ſich. un lieze
ſin irreheit ſtan. unde ware ſineme

9. *lies* wider dahte. 13. er wande ime. *siehe Gramm.* 4. 209. 14. iem iemer *in der hs.*; er wande daz er ime geſcaden mit niehte ne mohte. *S.* 18. *l.* Einen. 23—24. *l.* daz er mit tagelich in. 25. *l* wande ein. 26. lie lieze *in der hs.*

herren under tan. alſo ander ſine forderen heten. die ſich nie wider ime geſazten. Daz bezeichnoht daz cholt. daz er rehte merche[n] ſcolte. daz daz ter 113c.
zins ware den ime ſin uater chulte. aller iarilich turch ſine hulde. daz er in des pracht innin. unde fvr im den zins gewinnen. unde daz er des choldes ſolde leben. uñ er niemen nievht ſolte nemen. unzer wider haim chome. daz er niemen ſines nievht name. uñ daz er ſchiere dannen rithe. unde nievht langer bite. unde daeter euwht mere wider ſine[n] willen. er hiez in mit dem beſemen uillen. Unde alſo alexander den brif gelas. ówi wi ſmac ime was. daz man imme tröte zeſlahen. die boten hiez er alle ufhahen. der boten ainer zim ſprach. herre tůt uns nehain ungemach. wande ez ne ducht ivch gnade noch reht. ſwa ſo ivier chne[h]t. ivier botefcahpf tribe. daz er drumbe toht belibe. unde niene ſcentet euieren namen. wir iehen des herre alle ſamt. daz under diſen chunigen allen. niheiner zeu mach geuallen. der mit alſo grozer frůmmichcheit. ſin here uber lãt leit. ſo ir herre chunich tůht. nu bedwin-

2. nach forderen *fehlt* getan? 4. ſcolte. merehe. 7. fvrim *die hs.* 13. *lies* tete er. 16. ſmae *die hs.* 20. *l.* iuwer knēht. 21. ivier botefcahpf, *l.* iuwer botefcaſt. 26. frůmmichcheit *so*; frumicheite. *S.*

get ivieren mûht. unde habet unſer maze. wande wir getorften die bohtſ[c]apf niet lazen. Alexander bedahte ſich. er wart den boten genadich. er ne waiz in nieht umbe die ſculde. er gab in wider daz ſelbe golt. daz ime uon ir her[r]en bechom. er ſprach á wi wie ubele ich ime des gan. daz mir ivier herre drôweht ze ſlahen. er haht geli[ch] getan alſo der boſe rude têt. des nahtes alſo er eueht uerſtet. ſo ne getarrer er ſich dar naher nivht geziehen. er beginet uz werd flihen. unde wizzeht iz allez ſiner cheln. und beginnet dar wers belen. Er ſprac iviers herren brief mir nievht geuelleht. wande er zer gebe niene gehillet. div gabe div iſt lobelich. unde der brief der iſt redelich. er bezeichenet alle ein ander. ſprah der chunig alexander. [der] ſtuzel demer ivier herre hat geſant. damit hat er mir rechant. daiz allez ane mir ſul beſtan. ſwaz ſo unter deme himele iſ[t] betan. unde ich iſ alleſ herre ſul werden. uf der ſcibligen erde. Aen riemen den er mir ſante. da er mir bechante. daz er ſich mir zeigen welle geben. unt in iht minen genaden iemmer welle leben. daz

113d.

9. er hat gliche getan. *S.* 11. *lies* geturret? 14. dar wers, *so.* 19. chunige *die hs.* 20—21. hab geſant *und* rechant *die hs., dann lies* daz iz. 24. Aen, *so.* 25. *l.* da mite er mir. 26. *l.* unt in minen genaden leben.

er min deineſt welle ſin. ze allen heruerten min. daz golt daz ir mir hab[et] praht. da mit habet ir mir geſaget. da ich mir al einem wolgezeim. daz ich den zinſ uon ime neme. ũde dar zů uon allen landen. unde bedwinge die ze minen handen. Diz ſazte man do allez an einen brief. daz was dem chunige alexander lieb. er ſcreib in ſelbe mit ſiner hant. er wart dem chunige dario geſant. er inbotim ouch damite. daz er doch trie manoht bite. er ſprach er ne wolte nievht langer lengen. zehinzech tuſint wolte er bringen. uber (daz) wazer eufrateſ. neveht gedanchet er des. ze babilonii fur die groze ſtat. alſuſ wart an den brif geſazt. alſo lange ſo er des cinſes nieht ne wold enpern. er ſolte ſin da heime wærn. mit alſo getaner mazze. er ſolt im ſin hȍbeht lazen. unde ob er daz tagedinch liezi. daz niemer chunnich kehizze. er beſtunde daz uolcqwic. darios waſ ein chunnich rich. unde alſo der brif fur in chom. freislich er in uernam. mit zorn er uf fvv̊r. mit ſinem riche er ſẘr. er ſprach daz mich ie-

1. *lies* dieneſt. 4. *l.* daz iz mir al einem wol gezeme. 12. *l.* er noch. 16. gedanchet, *so.* 27 — 28. bi ſineme riche er ſwor, *S.*

der beſcalt. des uater mir den cinſ chalt. ich ſalz an die cheren. iz ne reget im niemer zeren. er ſprach noch ouch niemer gůt ende genaeme. daz er ie durch ſin laſter uz chome. Dariuſ ſante einen brief. zewein herzogen die waren ime lieb. unde bat daz ſi alexander. div ſcehf peſparten. unde ſin werten. unde daz ſi in wider ſtiezen. unde ſie uber daz wazer niene liezen. uber daz wazer eufrateſ. daz was marios unde typotes. daz in ſelben ſazten dernider. unde in bunten alſein wider. daz ſir manheit ge- 114a daehten. daz ſi ime lemtigen braehtin. er ſprach wie gerne er ime helfen ſolte. zallen den eren er wolte. der hoiſte ſin uf der erde. unde můſte daz an ainem galgen werden. Do ſprachen die zwene herzogen. unſer herre iſt uil ſere betrogen. daz er unſ den man hiezeht uahen. dem alliv lant ſint under tan. unde die furſten habēt geuangen. unde ſin wille iſt regangen. uber ieruſalem unde uber tyre. ſin ſelbes iſt er gire. rome und egypte lant. ſtent beidiv in ſiner hant. kartago div riche burch. mit gewalte rei-

2. *lies* ſol iz *und* ne erget. 12. *l.* daz ſi in. 18 — 19. ananiem, *die hs.* 20. zewne herzzongen. 22. *l.* heizet. 23. *l.* hat.

t er da durch. unde hat manege gůte
burch zeſtoreht. die unſeren herren ane
horent. unde unſer herre hat iz allez
uer ſezzen. der chunich alexander hat
ſich noch aines meren uermezzen. daz ern
mit ſinem aigeme lande uahe. mit gro-
zem urliuge beſta. ſi ſprachen unſer herre
hantil iz noch mit ſinne. ich wane erſ mi-
chel ſ[ch]ande gewinne. Unde alſo der
bote wider chom. unde darios der zev-
ver herzogen rede uernam. ſere zurn(et)
er ſich des. do nam er ainen herzogen d^{e}r
hiez ſich mennes. unde dar zů tuſint
man. die er alle uber naht gewan. unde
ſante ſi alexander gegen. unde hiez den
zwein herzogen ſagen. lizzen ſin uberz
wazer uaren. ez ſolt in iemer mere ſca-
den. ſi ne gewunnen ſin niemer frum.
noch ſi ne getorſten niemer fur ſine ov-
gen chomen. er ſprach wurde alexander^{s}
wille geudeth. ſie wurden aller der
mite geſcendeth. Die zewne herzogē
getorſten nevth lazen. alle da ir man
ſazen. ſi ſanten al rihte. uber allez ir ge-
rihte. die ſie zeſamene bra[h]ten. ze ze-
hen tuſint mahti man ſie ahten. unde dri-
zech tuſint dar zů. er hate einen uber
můtenmůht. er ſciphffeht ſich zefor-

2. zeſtorcht *in der hs.* 6. *lies* in finem. 7. beſta, *so.* 16. ube'z. 21. *l.* alle? 22. zwêne. 24. al rithte *die hs.* algerihte. *S.* 26. hahten. 28. *l.* ſchiffet.

dereſt uber de flůht. an eime ſtade chomen ſi im enkegen. alſuſ hortich maiſter alberichen ſagen. da hub ſich ein ſturm uil groz. ein tuſint beleib ime da tot. 114 b
uon chriechiſen chunne. é alexander den furt ie gewunne. Du chom alexander ſelbe geriten. alſo ers uil chume habti gebitẽ. uf buziual er reiht. do flůg er alſo der thoner. for dem ſich niemen mach bewarn. ſwer [in] ſon ferre ſach geuaren. é er hinder ſich geſach. ſo heter ſin ainen ſlach. daz er ſin plůht allez ſpye. unde lebte ouch dar nach niewht me. ſin ſchaft was mare groz. ſweme wart ein ſlach oder ein ſtoz. der was des gewiſſen todes. unde ern beiz dar nach niemer brovtes. Mennes was ein herzzo[g] genant. den darioſ hete dar geſant. der was ein helt uurmeclich. ein hundert riter hater umbe ſich. mit ſwerten uil gůten. die taten ſi in ze hůte. zime mahte niemen brechen. wan ders lebenes wolte uergezin. alexander wanht ſin uane. er begunde ſine helide manen. er ſprængeht ze mennes wert. uñ liez iz nieuht durch die ſcarphen ſwert. durch alle die ſine er brach. mennes er durch den ſchilt ſtach. daz daz plůht begunde rinnen. mennef ſtach hine wider durch den ſinen. der was feſte helfenpein. daz

3. matſter *in der hs.* 5. criechiſcheme kunne, *S.* 8. alſe der donre tut. *S.* 13. ſvewm. 20. wẽn ders *die hs.* 23. mánete *die hs.*

daz plůht an dem ſpere ſchain. ir iewedere ſtach den anderen nider. alda grifen ſi zen ſwerten ſider. á wi daz ſuur dar uz ſpranch. da ein ſtahel wider den ander[n] dranch. grozer ſlege wurden nie getan. ſie ne ſluge wilen ſamſon. der die grozen maht an imme trůch. daz er mit eines eſeles bachen ein tuſint livtes erſlůch. á wie mahte daz ie werden. mennes der ſlůch alexandern zů der erde. Alda wart ime der helm abgeprochen. der manegen grozer ſlege. der der chunich alexander ſinch. unde war er alſo wol gewafenht nieht. er ne beſcowet niemerz tages lieht. wane daz ſines todes noch neweht ſolte ſin. ein riter der hiez daclym. der was mit alexander da. unde ſtunt ime des tages uil na. der ander hiez ivbal. der ſich uil ungerne in dem ſturme hal. der was dar chom mit teme herzogen. unde hiete daz ſwerte erzogen. unde wolde alexander geben ainen ſlach. da er im den half ploz 114c.
gefach. daclym wart der eror. er loſte ſinen herren. er ſlůch ivbal uon obereſt ſiner zende. al nider durch die lende. unde machet zewene halbe man; á wie gůht ainen lob daz ſwert gewan. Daclym den helm gebranc. ſinem herren ern uf daz hobet

11. *hier fehlen einige verse.* 13. *lies* enpfienc? 14. beſwocht *in der hs.* 15. *l.* wane daz zil? 27. vil michel lob er des gewan, *s.* 28. gebranc, *so.*

pant. ſin hŏbet waſ im erſcellet. da er der
nider wart geuellet. nieveht uerwielt er
ſich ſiner rede. er was in groẓer unhuge.
er warf ſich umbe alſo ein helit. nu wert-
h iuch herre chunich. alſuſ ſprach ſin riter
daclym. hivte ſi ivver ellen ſchin. wande
ir ein divrre keneht ſiht. nu ẓihet ſwert
deſ iſt ẓiht. Unde alexander wart lóſ.
do ſpranc er uf ſin roſ. ſin ŏgen waren
freiſlich. ſinen ſient erforhten ſich. unde
alſo er ẓim ſelben chom. buẓifal er mit
den ſporn nam. er tete daclyme danch.
unde frumit manegen ſwert ſlach. under
die menege er reiht. alſo der daẓ kraſ ni-
der ſleht. ſo ſtrŏwet alexander. diẓ ne
mohte nehain ander. div menige div w-
as mare groẓ. die der herre ſluch unde
ſ[ch]oz. alſo uil lager da reſlagen. daẓ iv un-
ẓallich ware ẓe ſagene. perſen unde chri-
echen. an wunden unde an ſiechen. m-
an ſageht uon dem ſturm der uf wol-
ſen werde geſcah. da hilten uater tot
lach. ẓewiſken hagenen unde waten.
ſo ne mŏther herẓo nieth katen. iedoch
ne mŏhte nehain ſin. noch herewich no-
ch wolfwin. der der ie gevaht uolcwich.
dem chunige alexander gelich. man liſt

4. warf *und* aien. 10. *lies* ſine ſient. 11. buẓtfal. 16. moht
teneham. 17 — 18. die er irsluch unde irſchoz, *S.* 24. der ne mohte
ſih hi zo niht gegaten, *S.* 26. herwich vnde wolfram, *S.* 27. man ſaget
uon guten knechten, *S.*

uon gůten chene[h]ten. die wol getorſten
uehten. in troiare liede. e ſich der ſturm
geſ[ch]iede. achilles unde hector. paris unde
neſtor. die manich tuſ̃t erſlugen. unde
die ouch ſcarfe gere trůgen. ſo moht
under in allen. zů alexander nieuht ge-
uallen. [P]incun was ein graue genant.
der uurte den uanen an der hant. den er
alexander abebrach. den mennes der ni-
der ſtach. unde alſo er den grauen hate
erchorn. dů rurht erz roſ mit den ſporn.
zů dem grauen er reiht. er ſprach daz
ein michel chintheit. daz min uane 114d.
chom in ivier hant. iz wirt iv ze la-
ſter gewant. der graue daz roſ um-
be warf. a wie ſchirer da reſtarb. er
ſprach gewiſſe fuur ich einen uanen.
der churze wile mit mir ſol wo-
nen. ich ſol dirn alſo wider geben.
daz ez dir gaht an din leben. mit
ſamht deme worte. ſo ſtach er in mit
dem orte. daz an dem ſpere was.
daz er der wunden wol genas. ober
halb der bra. da was ter ſich ketan.
nu uernement waz alexander ſprah.
alſ in pincun geſtach. du ſolt lugena-
re weſen. unde ich ſol des ſtiches w-
ol geneſen. mit dem ſelben worte.

3 — 4. ekector, *in der hs.*; aiax unde neſtor, S. 13 — 14. *l.* daz iſt; kintheit. *S.* 17. fuur, *so, lies* füere. 19. gebent. 24. der bra, *so.* ouch bran. *S.* 28. ſolben.

gab er im mit dem ſwerte. uf daz
hŏbet ern ſluch. durch den half un-
de durch den hût. der ſlach was un-
ſuzz. daz hûbet uiel ime uur die
fûze. Unde alexander ſinen uanen
wider gewan. mennes aber ime
zů chom. den herzogen er der nid^{e}r
ſtach. do gab er im mit dem ſvert
ainen ſlach. uf den arm er in ſlûch.
da er daz ſvert[t] inne trûch. der ſlach
was uone grozer maht. durch den
arm unde durch den ſcaph. ſo chom
daz ſvert gedrungen. unde want
ime an der lungen. alda uiel men-
nes danider. perſi ne ſuhten nievht
ſider. uzer dem uelde ſi ſluhen. ſi ne
getorſten in ſelben nieht getruwen.
Deſ wart alexander uil palt. er
belaib da mit gewalt. zů den ſelben
ſtunden. al biz im geheilten ſine wun-
den. uñ genahcte ſich dario baz. aine
burch er ime beſaz. div was ſardix
kenanht. uon ſinen wart ſiv uerbrāt.
do nam er ſilber unde golt. er machet
ime manegen degen holt. div ſelbe
burch ſardix. uon ir ſageht uns daz
buhc apokalipſiſ. daz ſi der ſiben
purge aineu. die got unſer haeiler

4. *lies* unſuozc. daz hanbet. 5. ſûze. 12. ſcahph *in der ks.* 13. unde erwant. *S.* 21. *l.* genahete? 23. *nach* ſinen *fehlt* knehten? 25. degen hoht. 27. *l.* buoch. 28. haeiler, *so.*

ware. in ſinem obriſt den himel nante. du er ſan[c]te iohannes dar ze poten ſante. Unde da man dario diz geſa- 115 a.
[ge]te. nivht ſere er ne chlagete. er tete alſo der ſtolze man deth. der durch ſine uber mûht. ſich ſo uerre uerwellet. daz er fûr ſinen argoren uelleht. unde er ſich nievht warnet enziht. ówi wi diche er laſter geſiht. iedoch ſo ſwur er ain teil. er ſprach ſo ulſim ſines riches heil. iz ne ſcolte niemer uierzehen naht ente gan. er ſolte alexander uf einen pŏm hahen. daz inz geuugel eze. des er ſich ie wider in uermaze. Dannæn wurden ſine poten geſanht. uber wazer unde uber lant. unde hiez ſinen furſten daz ſagen. unde manegem richen chunige chlagen. herzogen uñ grauen. daz ſis ime raht kaiben. uñ chomen mit ſo frûmen chne[h]ten. die wol getorſten uehten. mit allen ir menegen. in daz felht meſopotamiam. in der breiten owen. da wolte er ſin her beſ[c]owen. er ſprach a wi gerne er uername. die manegen ſcar die ime chome. nu wil ich iv chun-

1. *lies* obriſten. 3 — 4. Unde daz *und* geſate. *die Hs.* 5. ſtolze man tvt. *S.* 6. uerrer. 9. ſaſter. 10. ain teil. 11. ulſim, *so. l. so* uil ſi ime? 15. Dannæn, *so.* 16. *nach* wazer, un *durchstrichen.* 20. *l.* rât gæben.

den uber al. wi uil ain ſcare haben
ſal. allen den die des nivht enwizin.
ſehſ tuſint unde hunderet ſehſi. des
willich. die furſten willich zellen. uñ
die menige div mit ſamit in chom.
alſo dario wol gezam. wande er de[r]
geweltigiſte chunich was. da man uon
ie gelaſ. uil witen ginch ſin gewalt.
zewein unde drizzech waren ſie ge-
zalt. die chunige die zim chomen.
do ſi ſine noth uernamen. grauen ch-
omen ime ouch. z[w]ei hundert unde
ſibenzech. herzogen zim cherten. daz
ſich ſine riter merethen. die zalt man
ſo ich ſicher bin. zaht hundert und[e]
trin. uon perſin wurden ime geſant.
helide ſibenzich tuſint. wol hulfen
ime des. die chunen zinnonenſeſ.
ſi chomen mit fuunzich tuſint ch-
ne[h]ten. die wole getorſten uehten. die
panſilien daten arte wale. ſi bra[h]ten die
ſelben zal. noch tů chom im ain ſcahr groz. 115[b]
die des wiges liuzel bedroz. alſo ſi in chu-
nigis reiſe wolgezam. wande ſi uon me-
din riche qvam. medin rich iſt noch daz
ſelbe lant. dar der engel mit tobia wart
geſant. cilicien heizet ein lant. ſi bra[h]tin im
azech tuſint. uon niniue wurden ime

3. vnde ſehs hundrit unde ſehscich. *S.* 4. *lies* des willich [iuch niht uerheleu?] 14 mercthen. 19. *l.* funfzich. 21 *l.* harte wole. 23. ſi in, *so.* 28. azech, *so.*

geſant. ain unde zewainzich tuſint. die
uzer armenin lant. ſi bra[h]ten ime aht tuſint.
ſi ne möhten ouch tu nieht baz. diz was
da div archa geſaz. div uf dem wazer
ſwebete. da noe inne lebete. ime ſanten
die uon gaze. die uber filiſtin ſazen. di
im wol ze troſte mohten weſen. zeirent
funf hunderet ſtarcher riſen. noch do
ſazen ſine frie man. ferre uber fri[gi]am.
die trugen ime guten willen. ſi namen
zewinzeh tuſint geſellen. unde tatin
zim cheren. ſi gunden im ſiner eren. alſo
man ſinen willen uernam. ferre uber in-
diam. zevlf tuſint ſi namen. gereitechli-
chen zim chom. noch do chom im ain
wenich here. daz ſanten ime die uon
dem roten mere. ain tuſint ſneller hele-
de. ze wige wol erwelte. nu uernement
war zu man diz her nam. do iz al zeſa-
mene chom; zehſ hunderet tuſint war-
ren ſi gezalt. da was der hof manich-
falt. unde dar zů drizech tuſint. alſuſ
hete ſich darius beſant. Unde alſo diz
alexander uernam. er manete ſine ge-
true man. die im ze ſiner note. ie waren
ain můthe. mit ainer minner menige.
ſo reiht er in zegegene. ze meſopotamia.

7. mohtem *und* zeirent *in der hs.* 9. frie mam *die hs.* 11. ze-winheh. 14. zevlf, *so*; zvelif. *S.* 15. *lies* ſi zim chomen? 17. ſleie er *die hs.*; ſneller helede. *S.* 20. *l.* ze ſechs.

da chomen ſie ȝeſamene. in der breiten
ouwe. [man] mahte nie beſchowen. ſchar alſo
edele. uor eineme chunige. die der ie ȝe-
ſamene chomen. unde ſo groȝen ſchadᵉn
genamen. alle die wolch wich uon da-
rios ȝit. die alle biȝher ſint geſcheen.
ſi ne mûhten dar ȝû gelichen nievht.
da was daȝ felt uil breiht. mit ten to-
ten uber ſpreiht. da alexander durch
daȝ wale brach. á was da helede tot
lach. unde alſo er hin muȝ nu alſo er-
gan. ir ſulten ȝinſ hie infahen. da ir
uil manegen tach habeth nach geſant. 115 c
den han ich iv braht in diȝ lant. mit tem
ſelben worte. ſo gab er im mit dem ſwer-
te. ainen ſlach der was mare groȝ. daȝ imȝ
hŏbet uur daȝ march ſcoȝ. da geſchieth
ſich daȝ volcwic. ſuſ ſaget unſ maiſter
albrich. unt der gûte phaffte lampret.
diȝ lieht iſt war unde rehth. hie duhte
ſiv beidi div maȝ. nu iſt ȝith daȝ lazen.

5. *lies* uolchwich. 12. *l.* ir ſult den. 19. *l.* pfaffe lambreht.

VII.

VOM LEBEN UND LEIDEN JESU,

VOM ANTICHRIST UND VOM JÜNGSTEN GERICHT.

Do Got hie in erde. geborn wolt 115 c.
werden. do hiz er iz uor ſa-
gen. yſaiam den wiſſagen. uñ
ander pᶜpheten. daz er iſ willen he-
te. daz in ein magit gebare. daz iz deſ-
te gelǒplicher ware. ſwenne iz darnach
geſ[ch]ahe. daz man in mennis geſahe. wan
diu magit ungeborne. uil man werde
uerlorne. daz daz wider tan wrde. mit
der magitlichen geburte. Si was al-
ler magede heriſt. uon diu daz ſi aller
eriſt. dar an vol wonete. daz ſi geheiz-
en habete. daz ſi gotes maget ware.
unde allez man chunne uerbare. zaller
werlt wnnen. ſi was reine uzen unde
innen. Gabriel der anglᶜs. der erſcein in dẽ
hus; Do hete got einen alten. uil rein-
en gehalten. ze helfe der magde. ir not-
urfte ze gebinne. ir gemahelen ſi in

Statt der reimpuncte hat die hs. bis auf sehr wenige ausnahmen durchgehends ausrufungszeichen (!). Ergänzungen und wesentliche verbesserungen aus der jüngeren hs. in Hoffmann's fundgruben I. 127 — 205 sind im texte durch ( ), in den noten aber durch F. beseichnet. Der anfang aus F. (fundgruben) bis seite 140 v. 10 fehlt in der Vorauer hs.

7. mennis geſahe, *so.* 9. vil manige werlde het verlǒrn. *F.* 14. manchunde *und* zallen. *die hs.* 18. behalten. *F.* 19. ſin in *die hs.*

hiez. dar umbe er nie ne liez. er ne dienet
ir mit triwen. alſo mit rehte ſiner frǒwen. Do wart der engel geſant. ze galyle in daz lant. div burch hiez nazaret.
der gemahele hiez ioſeph. ze der magde
reine. do ſi in dem gademe ſaz eine. ſi bette umbe daz heil der werlte. do chom ir
des ſi gerte. der heilige spc. fcs. der enphiench ir die wambe (ſus). er beſcatewet ir
lichnamen. do wart ſi ſwanger ane man.
Da ne was hirat. noh manlich rat. noh
werltlich gel(uſt.) noch nehein honchuſt.
diu magit wart uil wol geret. ir chiuſke
gemeret. ir magtům gehalten. mit gnaden manichůalten. do der da gherbergote. der ſi gebildote. alſo geiſtlichẽ
ſi in enphie. ſo wizzet daz diu geburte 115.d.
ergie. Jedoch getrůpte ſi daz.
daz ſi eine da ſaz. do ſprach iz ſcẽ
Gabriel. niht furhte du dir. iz iſt
dir wol ergangen. du haſt ein chint enphangen. danne wahſet ein
man. der wirt geheizen got ſun. Jeſuſ
wirt er genent. des elliu welt mendet.
div magit gelǒbte ime daz. gotes
ſun ſamt ir was; Do diu magit
des uerſtunt. daz iz chom uone got.
uñ der hailige atem. entſwebete ir

4. in dar *und* durch. 8 — 9. den enphiench di. *F.* 12. werdich *die hs.* 13. geêret. *F.* 14. magetům behalten. *F.* 24. ſich mendet. *F.* 25. dotes *in der hs.* 26. ſa mit ir. *F.*

den lichnamen. uon den uůzen unze
an den wirbel. do gihite der himel zu
der erde. daz wart da ze ſte(t) ſcin. do
ſprach daz wort (muezze war an mir) ſin.
danne hůp ſich diu magit. daz iſt unſ ŏch é
geſaget. in di burch (ze) iuda. in daz
hus zacharya. da uant ſi inne. ein wip
mit liehteme ſinne. der wambe was
beuangen. mit dem gůten Johanne.
do ir ſtimme ſi uernam. ie ſa ſi wiſ-
ſagen began. Si ſprach uon weh-
leher gewrhte chumet mir. daz
du chome zv mir. můter mines
herren. min chint wil dih eren. daz
mendet ſich ine mir. iz hat ſich gec-
heret hin ze dir. do chuſt ſi diu frowe.
Sc̃a Maria. ſi ſprach got hat ſiner
diuwe gedaht. unde ſanch Magni-
ficat. ſi ſaget unde ſanch. got gna-
de unde danch. uil michel mand-
unge was da. danach wonete ſi da.
eines manodes zit. des freŏten ſich
diu heiligen wip; Do diu heiligẽ
tŏgen. diu da ergan was uber unſer
frowen. Joſebe rehte chunt wart ge-
tan. des erchom ſich der hailige man.
er wolt tŏgelichen. der frŏwen ge-
ſwichen. der engel ime zu ſprach.

2. *fehlerhaft in F.* gehirte. 17 — 18. *fehlt in. F.* 22. frcŏten, *so;* freten. *F.*

in dem ſlafe da er lach. er ſaget ime
ze ware. daz daz chint uon dem hai-
ligen geiſte enphangen wære. Do iz
got wolde. unde iz werden ſolte.
Joſep der gůte. die magit er dannin
uůrte. in die burch ze bethlehem. da
diu geburt ſolt ergen. daz heten die
wiſſagen. gechundet uor manegem 116a.
tage. do was uon allen enden. mich-
el welt dar geſendet. der iuden ein
vil michel craft. ſi ſcolten werden zinſ-
haft. ze den Romiſken richen. da ne
mohte niemen dem anderen entwic-
hen. Do ioſep begunde weruen.
umbe di herberge. do ne liez in niem-
en in. got gab im den geſin. daz er den
eſel zeiner chrippe treip. diu here ma-
git da beleip. da uunden ſi ein rint.
da wart geborn daz frone chint. mit
den tǒchen umbe hebet. in die chrippe
geleget. do entwe(i)ch der eſel unde daz
rint. ſi erten ie ſa daz frone chint.
Der da lach an dem luſte. der hat in
ſiner hant alle himeliſke chreft[e]. den
biſie der magde wambe. der (iſt) noch
umbeuangen. in himele unde in erde.
daz er gebot daz muſe werden. do
erſcein ein Engel alſo hêr. an dem uel-

4. unde daz chint. F. 8. manegen tagen. F. 12. riehen, *die hs.*
14. werben. F.

de ze betlehem. er ſaget den hirten.
die da wacheten uber ir chorter. daz
da geborn ware. der werlt hailare.
Dar nach pi einer wile. do ſahen ſi
ſcinen. der engel ein uil michel craft.
ſi wurden da dieneſthaft. mit michel(en)
eren. unſerem herren. do ſanch daz
(h)er himeliſke. Glâ in excelſis. Die hir-
ten niene erwunten. des morgenes ſi in
uunden. wære unſer herze gût. ſo ma-
hten wir ſehen dieumût. an dem er-
ſten tage. alſe ich uernomen habe.
do wart gebrieuet daz chint. ze ro-
me umbe ein phennich. durch gotli-
che geſlahte. ſo ne gecherter nie uon
meneſ[c]licheme rehte. Ę er uns wr-
de geſendet. er wart ê gurchundet.
in octauianes ziten. uor heidiniſcen
luten. iz was ein herlich dinch. ſi ſa-
hen ze rome ein rinch. gen umbe den
ſunnen. uz einem huſ floz ein ole bru-
nne. daz bezeichenot daz. daz er
ein warez lieht was. unde diu obe-
reſten gnade. an angenge unde an
ende ze ware. Do daz chint geb-
orn wart. ein ſterne ie ſa geſehen wart. 116b.
der brahte ein unchundez lieht. do ne z-
wieueloten niht. in dem ſelben zite. die

8. er himeliſke, *so.* 11. dieumût, *so.* 14. phenninch *F.* 21. die ſunnen. *F.* 22. beheichenot *die hs.*

heideniſken lute. sich hůben dri chunege. her ze ieroſolima. ennen oſtert uerre. di wiſte der ſelbe ſterne. uz ir lande. dabi ſi daz erchanden. daz der chuni(ch) hailant. chomen was in unſer lant. Do ilten die herren. ze ieruſalem cheren. ſi begunden uragen. die wiſen di da waren. ube daz kint mare. da geborn wære. chunich der iudene. liethuaz der tůgende. do fur daz mâre uber al. daz niemen hal. daz got geborn was. die ubelen getrŏpte daz. do fraiſt iz Herodes. er was ſun des ewigen todes. do hiez er im gewinnen. die diu bůch chunden. der uil ungehiure. er beſvŏr ſi uil teůre. daz ſi im ſageten. wie ſi geleſen habeten. nach ir wanen. wanne criſt chome. Si ſprachen alle gemaine. er chumet zunſerme haile. iz chut div ſcriptura. uon betlehem iuda. daz dauides hus. da uert daz chint uz. der iſrl. rihtet. der werlt er aller philiget. Got weiz herre. nu ne wizzen wir niht mere. ob er noch geborn ſi. des frage du di chunige dri. di oſteren geſte. di ſagen uns uon criſte; Do hiez er ilen gengen. die chunige gewinnen. er bat ſi ſagen mære. obe criſt geborn wære. den ir ſternen. den ſah er gerne. wa er an uienge. daz er uf gienge. ube ſin geuer-

3. vz ir ſelbes lande. *F.* 6. zeieruſalem. 9. *lies* liehtvaz. 10. daz iz nieman en hal. *F.* 15. teůre, *so.* 21. phlihtet *und* gotwaiz chunich hére. *F.* 25. di dri chunige. *F.*

te wære erlich. anderem ſtirne gelich. do
der ungûte. iz allez erſindote. do hiez er ſi
dane gen. ſuchen da ze betlehem. do ſi hur-
lôp namen. unde ſi ze wege chomen. do er-
ſcein in ein liehter ſterne. den ſahen ſi ger-
ne. do gieng er ſiner rihte. zer aller geſih-
te. uber die hailigen ſtat. da daz kint ane
lach. (da div mûter ane ſaz.) da geſtunt daz lie-
htuaz. do zugen ſi abe ir gewant. ſi giengen
in daz hus ſamt. da uunden ſi inne. die mûter
mit dem chinde. ſi geſtunten ir bi. ſi uie-
len nider alle dri. vile wole ſi gebet-
ten. danach ſi ime gebeten. got zaller eriſt.
wande er iſt chunich heriſt. wirôch vil
wol gezimit. ſwa man got opſper gibet.
daz gaben ſi got umbe daz. daz er warer 116c
(got was; do gaben ſi im zeleſte aller rôch
beſte. di rôten mirren vmbe daz.) daz er warer
menniſce was. Vns hete der pſalmiſta. ge-
ſaget uon criſte. daz er die ſundigen di-
et. ne liezе under wegen nîht. dri chuni-
ge hêre. die ſcolten criſt êren. ſi brahten
gebe mære. tiure unde ſwære. daz golt
uon Arabya. daz was ergangen ie ſa. Do
ſi do gebetten. eîne naht ſi ſich enthabeten.
ein ſconer engel in erſcein. er ceiget in einen
anderen wech hine heim. daz ſi niene ch-

1. herlich. *F.* 2. erſindote, *so*; ſamt erfûre *F.* 3. bedehem *in der hs.* 6. zv ir aller. *F.* 12. *lücke im pergament.* 13. gebaten *und* ſi gaben *F.* 15. opſper, *so*, oppher. *F.* 16. wære *die hs.* 22. eriſt *in der hs.*

omen hine widere. ze dem ungetriuwen
chunege. der mit ſinem liſte. wolde ſlah-
en criſten. der ſich gezechinet hat. an des
tieueles getat. der alle die wirret. unde
uil ulizechlichen irret. di der ze gute ge-
nt. unde ſin dieneſt beſten. lieben mine
herren. des ſcult ir got flegen. daz wir
den uermiden. ſo wir heim ilen. ſo megen
wir mit geſunde. chom heim ze lande.
hinze paradyſe. uzer dirre freiſe. do ſi du
beſunden. der iuden luterunge. unde ſi da
getageten. alſ iz diu ê habete. uierzech ta-
ge unde naht. ioſep ire mit triuwen ph-
lach. do fûrt er ſi uone bethlehem. in die
burch ze ieruſalē. do ilten ſi ze dem temp-
lo cheren. da uunden ſi einen wiſen herren.
Symeon der alte. deme hete got den lon
behalten. daz er in niht uon der werlt
enname. ê er den gotes ſun geſahe. diu
frŏwe gap daz chindelin. dem herren
an den arme ſin. do er den gotes ſun en-
phie. alter im uon den ŏgen gie. do ge-
ſach er heiterlichen. deſ lobter got den
richen. ſi hiez in tragen ſcone. ze dem al-
tere frone. daz er ime tate. alſe iz diu ê
habte. do brahten ſi mit ſinne. daz opfer
zu dem chinde. zua tuben uf den gotes

5. ze got. *F.* 6. ſinen dineſt. *F.* 9. chomen. *F.* 10. ze dem frônen paradiſe. ûz dirre werlde freiſe. 12. getagenten *die hs.* 17. den alten. *F.* 22. daz alter. *F.*

tiske. Symeon ſanc Nunc dimittis. (M)it
in wonete ein wip. diu habete gehalten
ir lip. mit michelen êren. uiere unde ha-
ʒech iare. daʒ was Anna pʳphetiſſa. diu
chunte in uns gewiſſe. ſi was thohter ph-
anuel. unde was geborn de tⁱbu aſſer.
Joſeph unde Symeon. die heten michel
wnderon. Symeon iʒ neimen ne hal. er
ſprach diʒe iſt ein urſtende undᵉ ein ual.
er ſprach ze der magde hêre. daʒ du- 116d.
rch ir ſele. ein ſwert ſcolte gen. da mait
ir die gotes martyr ane uerſten. do
ſiz allez gehorte. dannen ſi cherten.
in die burch ze naʒaret. alſe iz hîe
geſcriben ſtet. Do was uile niwens
uor im geborn. der vil lange was
erchorn. daʒ ein ſterne ware. der
uor dem ſunnen ûf gienge. er was
ein haiter lieht vaʒ. in der wûſte
lerter daʒ. ſwer ſo mit triwen. ſine
ſunde wolte riwen. dem warliche.
nahte daʒ gotef riche; Do ſtunt
iz unlange. ê herode wart geuan-
gen. in den romiſken landen. ʒuei
iar lag er in panden. do er en dan-
nen praſt. wi luʒel der chinde ge-
nas. diu in ʒwein iaren. da geborn
waren. er hieʒ ſi elleu erſlahen. daʒ

3 — 4. haʒech, *so*, ahtzich. *F.* 8. wnderon *und* neimen, *so*. 11. mait, *so*, mugt, *F.* 17. daz er cin. *F.* 27. inner zwayn. *F.*

muſen diu armen wip chlagen.
Daz under uůr Joſeph der gůte.
mit der engeliſken hůte. ſi huben
ſich beidu eines nahtes enſamet.
unde fůrten daz chint in egipt-
lant. wolten wir iz merchen. iz
mahte unſich in dem heiligen ſter-
chen. do daz chint in daz lant ch-
om. nehein apgot ganze da ne be-
leip. da dinoten ſi im ze ware. ſiben-
tehalp iare. unze herodes uerſciet.
der heilige Engel daz geriet. daz ſi
den gotes werden. furten widere in
die iſraheliſken erde. Dannen uber
driu iar. do uůr diu maît daz iſt
war. zeiner tult hinz ieruſalem. ſi
bat daz chint mit ir gen. do ſi ge-
bette. uil wol ſi getagete. do iz allez
was ergangen. do hůp ſi ſich dan-
nen. do uergazen ſi lewes. des obriſ-
ten chuniges; Do ſi chomen un-
der wegen. unde ir herren wolten
phlegen. do uermiſten ſi des chin-
des. uil harte erchomen ſi des. do
ilten ſi widere gen. in die burch ze
ieruſalẽ. Do giengen ſi in daz
templũ. da uunden ſi den goteſun.

3 — 4. ſi hůben ſich eines nahtes gan. beidev ſampt tǒgenlichen dan. *F.* 7. an dere gelouben fierchen. *F.* 15. vber zway iar. *F.* 20. ſi liwes. *F.* 25. burh he *is der As.*

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . (Da)
git man der magde ſun. den haiden 117 a.
unde den iuden. uil ſere ſi in uiltent.
ſi marterent in uil grimme. nach maniger not. ſo lidet er den tôt. dar nach an dem triten tage. ſo erſtet er uon dem grabe, Diu rede was in ze tief.
ſi ne uerſtunten ir niht. iedoch dahten ſi der zv. du nahten ſi iericho. bi dem wege ſaz ein plinter man. uil lûte er rûfen began. er ſprach ſili dauid. nu wis du mir genadich; Die
da uur fŏren. die hiezen in horen. ſumiliche inſtnovten. uil harte ſi im drouten. ſi baten in ſwigen. ſi ſprachen ſin rûfen mahte niemen erlieden; Do ſi in ſwegten iemere. ſo rûfter lutere. ſili dauid. erbarme dich uber
min lip. do er zv im chome. uil wol er in uernam. er hiez daz er im ſagete. wes er gebeten habete. do ſprah der plint bi dem wege. herre daz ich
geſehe. unſer herre lobte daz. daz er des ſcazes niene bat. er ſprach din gelŏbe hat ernert dich. nu gench hèr

1—3. *Hier wurde ein blatt herausgerissen, weshalb nach Hoffmann's fundgruben die verse von I. seite 149 v. 19 bis seite 155 v. 14 fehlen.*
16. ſumlich geſtuenden. *F.* 19. ſwegten, *so.* ſweigeten. *F.*

naher unde geſich. hinnen uůr mere.
an dem liebe unde an der ſele, Daz
ich iu ſage daz iſt war. ein burch hiez
ſamaria. dar chom er můder gegan-
gen. er ſaz uber einen brunnen. die bo-
ten gingen in die burch. ſi wrfen deſ in
was durſt. do chom ein wip gegan-
gen. ſi wolt ſcephen den brunnen.
ſi ne mohtes niht gedenchen. er bat ſi
ime des brunnen geſcenchen. nach uil
manegen worten. alſ ich ſagen horte.
du ſaget er ir daz. daz er was chunf-
tige meſſias. Do chomen ſine iun-
gere. ſi begunden ſich wnderen. waz
er ſo genote. mit dem wibe geredet
hete. Niht langer ſi da ne ſaz. ſi lie
da liegen daz brunne uaz. uil drate
ſi danne lief. hei wie lute ſi rief. nu ne
ſumet iuch langer nih(t). nu iſt chomen
ein liht. uor der burch iſt ein man. der
ſaget mir allez daz ich han getan.
durch ſine gůte tet er daz. (daz er
daz tet ſunder laz.) er lerte mih uil
ſcone. uon ſexte unze none. nu 117 b
wizzet daz iz war iſt. ez iſt der heilige
chriſt. ſi ſagete rehte daz er was. der chun-
ftige meſſias; Do ſi daz wip uernamen.
ſi ilten dare gahen. ſi enphiengen in mit

6. ſi wurfen irn notdurft. *F.* 8. ſeephen *in der hs.* 19. nih lan-
ger *in der hs.*

eren. ſi begunden in phelegen. daz er durch
ſine gůte. ein luzel da getaete. da was der
heilige criſte. rehte zeweir tage friſte. uil
wol er ſi lerte. die burch er al becheret;
Do wolte unſer herre. ze der heidenſceſte
cheren. do chom er (zů) zwein burgen. der
heiz eineu tyri & ſydon. dannen uz lief
ein wip. uil lute ſi ime nach rief. ſili da-
uid. nu wiſ mir genadich. min tohter
iſt beheſtet. mit micheler uncreſte. unſer
herre iz uber horte. di zewelf poten in
noten. daz er umbe ſahe. unde des wibes
pete uername. er ſprach ich ne bin niht
geſendet ze den haideniſken enden. ſun-
der ich chom umbe daz. durch daz iſra-
heliſke leut daz da uerlorn was. innen
diu daz wip uůr in lief. an dem wege
ſi uůr in uiel. ſi ſprach ſili dauid. erbarme
dich uber mih uil armez wip. Daz niſt
niuht gůt. daz man daz prot. neim
den chinden. unde werfe iz den hun-
den. des antwrte im daz wip ſa. herre
du haſt uil war. iedoch chomen ze helfe.
die broſeme den welfen. die uon des her-
ren tiſke chomeut. die hungerigen hun-
de ſi nement. ze ſinen uůzen ſi ſich pôt.
ſi chlagete im weinunde ir nôt. do ſprah
der heilige criſt. owi wip michel din

1. ſi begunden an in gedingen. *F.* 2. gedæhte. *F.* 7. di hiez-
zen. *F.* 16. l;ut *in der ks.* 20. neim, *so*; neme *F.*

gelôbe iſt. alſo du welleſt ſo geſcehe dir.
getroſtet uar du uone mir. in allem din-
em ſere. daz ne werre dir niemer mere;
Dei bûch ſagent unſ ſuſ. ein burch hiez
zeſariuſ. dar chom er gegangen. mit an-
deren ſinen iungeren. er bat ſi daz ſi im
ſageten. alſe ſi ue[r]nomen habeten. waz die
lute redeten. umbe den ſun deſ menniſk-
en. Nv ſprechent ſumiliche ſuſ. du ſiſt
Johannes. ſo ſprechent ſumiliche daz.
du ſiſt Elyas. ſo ſprechent ſumliche daz.
du ſiſt Jeremias. oder etlicher der wiſſa-
gen. da uûr wellent ſi dich haben. Deſ
antwrte in alſuſ. unſer herre ieſus. nu 117c
ſult ir mir ſagen. uûr waz ir mich welt
haben. des antwrte ime petruſ. der was
ein prelatuſ. vil wol weiz ich wer du biſt.
du biſt der heilige criſt. deſ lebentigen
gotes ſun. der uns uon himele chom;
Do ſprach der heilige chriſte. uil ſalich si-
meon du biſt. iz ne hat dir niht eroffe-
not. ne weder fleiſk noch plût. ſunder
min uater der da iſt. qui habitat in cęliſ.
noch die helle porten. di ne geſtent niht
uor dinen worten. ih beuilehe an dem
ſinne. ze loſene unde [ze bindene. in
der erde unde] in dem himele. deſ
ne ſi dir niht widere. ich gibe dir die

19. chom uon himele *die hs.* 26. ich enphilhe dir ze dinen ſinnen. *F.* 27. zerlôſen vnde zerbinden. *F.*

ſluzele des himeles. uil gewaltich ſiſt
du iſ alleſ. er ſprach ich wil ůf dich ſtiften.
die chriſtenheit rihten. du biſt der aller-
beſte. geleit an die grunt feſte. ein ſtein
wirſtu genenet. uil maniger din noch men-
det. Do ladet in ein ſiech man. er hiez in
bitten. daz er durch ſine gůte. in uon der
michel ſuhte nerte. Do er in daz huſ chom.
unde er ezzen began. in dem ſelben můſe.
chom dar ze huſe. ein ſuntigez wip. alſe iz
an der rede chut. ſi brahte ir ſalbe. ſi gie ch-
riſtes halbe. ſi gie hinder im zů. nider chi-
nite ſi du. ſi weinote uil ſůze. an die gotes
uůze. mit trahenen ſi ſi badete. (mit der
ſalben [ſi ſi] ſalbete). mit ir uahſe ſi
ſie wiſkte. uil lieblichen ſi ſi chuſte. ich
weiz inſ der bedahte. der in dar brahte.
er dahte in ſinem můte. ware dirre gůte.
ein rehter propheta. alſe ich gedaht hete.
er rechante daz wip. ir was uil ſuntich d^{e}r
lip. er ſprach daz ware. ein gemeineu ſun-
darin; Do ſprach chriſt ze dem manne.
uone ſinen gedanchen. hor here Symeon.
du ſolt ein urteile tůn. nu waren zewene
arme man. die ſolten ſcaz gelten. der eine
beſundert. der ſolt (phenninge) ui[n]f hundert.
der ander dar engegene. ſibinſtunt zehene. do

5—6. vil maniger ſich din noch mendet. *F.* 6—8. *diese vier verse fehlen in F.* michel ſuhte, *so.* 11. chut, *so.* 14. ſi bót ſich ze gotis fůzzen. *F.* 19. gedahte *die hs.* 22. er ſprach daz ſi zeware. ein ſundærinne wære. *F.*

uerliez er in die ſculde. daz ſi ime waren
holde. durch uil michel minne. die ſelben
phenninge. nu ſage du mir ſimeon. zeige
dinen wiſtûm. weder(re) den herren. ſolte
minnen mere. er ſprach ſo ich uerſtein ma-
ch. dem er mere uergap. do ſprach got
ze der ſtunde. du haſt ſin reht uunden. 117d.
ich chom hiûte her ze dir. noch ſa wa-
zer gabe du mir. deſ du haſt genûge.
(daz ich min fuzze twûch.) auer duoch
ſi ſi mit den brunnen. der ir uon deme
herzen was enſprungen. ſi wiſkte ſi mit ir
hare. daz ziuhet ze der grozen minne
ze ware. Do ich hiute her in din huſ
gie. unde ich zu dem mûſe gephie.
daz iſt dir ſelbem wol chunt. du ne
chuſte mir niht minen munt. aue
chuſte ſi mine uûze. daz zuhet ze
der merre ſûze; Do ich hiûte hie
geſaz. du ne gabe du mir daz ole-
uaz. daz ich ze note. min houbet ge-
ſalbote. aue daz wip di du ſiheſt.
unde ſi ſundich haizeſt. diu brahte
ir ſalben. reine gehalden. ſi ſalbete
mine fûze. der ſtanch wart ſûze.
daz eruullet wart daz huſ. uil gût
ſtanch gie dar uz; Do bliht er ûf
an daz wip. do ſprach der ewige lip.

2. ho¦de. 5. — 6. uerſtein, *so.* verſtan mach. *F.* 8. u. 19. hiûte, *so.* 10. noch *zu streichen; lies* auer ſi duoch ſi? 15. hern in *die hs.*

nu wis tu wip enbunten. uon allen
dinen ſunten. durch dine minne. ſo
laz ich dich uaren hinnen. ane dine
ſunde. nu uar in gotes munde; Swa
er hine cherte. die tunben er lerte. die
armen er troſte. die behaften er loſte.
er half der wazer ſuhte. die chrum-
ben er rihte. er entfloz die touben
oren. er lie ſi wol horen. die miſelſuh-
tigen er nerte. daz ſi in ne tertte. er
hiez die ſtummen ſprechen. er tem-
perote die frechen. er hiez den uer-
gihtigen gan. ſin bette in ſin huſ tra-
gen; Do chom der unſer hailant.
in ein unchundiz lant. diu lute na-
men diu chindelin. ſi brahten ſi an
unſeren trahtin. du betragt es die
alten. ſi hiezen die uorderen gehal-
ten. uil harte ſiſ bedroz. in wart uil
manich wider ſtoz. do enphingen
ſi criſt mit minnen. er hiez ſi dare
zů bringen. uil holtlichen er (ſi ane
ſach. vil minnechlichen er) in zů
ſprach. er ſprach daz ſi wæren. die
erben der himeliſken gnaden; Do
chom er ie ſa. in ein chaſtel daz hiez 118a.
bethania. da enphiengen in inne. zv-
vi wip mit gůtem ſinne. diu eine

5. tunben, *so.* 10. daz ſi im nine terten. *F.* 12. temperte *in der hs.;* er geſenftet. *F.* 17. do] betragte ſi di alten. *F.* 21. *das* c *in* dare *halb verlöscht.*

hiez Martha. diu ander Maria. ſich
hete maria geledeget. unde gefriet.
ſie ſaz ſuze. zu den gotes fůzen. uil
gerne ſi horte. ſwaz er gůtes lerte.
Martha gie umbe. den geſten dienen-
de. geteilet was der ir ſin. iedoch ge-
ſtunt ſi bi in. ſi ſprach min uil liebe.
mir ne hilfet niemen dienen. ich han
michel ſorgen. uon dem abent unz
an den morgen. nu gebiut du ma-
rien. daz ſi mir helfe dienen; Do
ſprach der heilige chriſt. uil noturft
daz dieneſt iſt. iedoch hat din ſwe-
ſter. erwelt daz aller beſte. martha
danæ giench. ze deme dieneſt ſi ui-
ench. unze unſer herre da ſaz. maria
da mit im was. Die he[i]ligen zw-
elf poten. eines tages giengen ſi mit
gote. da ſahen ſi ein blinden man.
ir einer fragen began. uon welcher
gewrchte. der ſelbe blint wrte. du
ſprach der heilige chriſt. ich ſage iu
rehte waz iz iſt. iz niſt uon ſinen ſun-
den. noch uon ſinem chunne. diu
gotes werch hie in erde. ſuln uon ime
gelǒbet werden; Do er dar zů ch-
om. ſine ſpeichelen er nam. dar zů
nam er erde. er temperote ſi werde.

i

3. *nach* gotes *steht* lerte, *jedoch durchstrichen.* 5. alumbe. *F.* 6. geteelet *in der hs.* 15. danæ, *sv.* 21. von welher geburde. *F.*

er ſtreich iz dem blinden. uber diu o-
vgen an der tingen. er hiez in ze ſy-
loe gan. waſken ſiniu ougen. er ſprah
du ſolt geſehen. unde ſolt iz iemer
gote iehen; Daz was uil ſciere getan.
geſehende wart der ſelbe man. dů iz
diu lute geſahen. uil harte ſi erchom-
en. ſi fragten in genote. uon wiu er
ſin geſune hete. Do ſprach der geſe-
hende. (ich bin ſin got iehente.) hie uůr
fůr ein man. ein hor er temperen began.
fure mineu ǒgen er iz ſtreich. diu blintheit
mir entweich. er hiez mich iz abe waſken
ze aineme ſè. ich ne ſach niht ê. er gab
mir miniu ougen. ich wil an in gelouben,
(D)o iz die iuden gehorten. ſi fragten in gno- 118b.
te. uone weme er deſ iahe. daz er ſo wol
geſahe. du ſprach der petelare. daz er iſ got
iahe. Jeſuſ nazaren[9]. der gebot iz alſuſ. daz
ich daz lieht ſahe. unde ich iſ got iahe. d[e]m
bin ich (immer iehent. daz ich) wart geſehende.
Do chomen ſi den friunden zu. uil harte noti-
goten ſi ſie dů. ob der betelare. uone geburte
blint ware. ſi ſprachen ze ware. daz er blint
(geborn) wære. ſi ne weſſen aue niht. uon
wem er habet daz liht; Do giengen ſi ime
auer zů. ſi notegoten in dů. daz er in rehte
ſagete. uone weme er geſune habete. du ſprach

2. an der tinnen. *F.* 7—8. ſi begunden zv im gahen. *F.* 9. daz geſihen. *F.* 11. ein erde. *F.* 19. daz er ſin got iehend vvære. *F.* 28. daz liht. *F.*

der arm man. uil lůte er brahten began. Ihc̃ nazarenuſ. der gebot iz alſuſ. ich was ein betelare. welt ir iz nu horen. lop dir heiliger chriſt. du der uns uon gote chomen biſt. daz ich han mineu ougen. ich wil an dich gelouben. Uil harte ſi in ſtouten. den friunten ſi drouten. ſi taten im daz ze leide. ſi namen im die gemeinde. ſi wrfen in vz der ſtraze. ſi ne wolten in darine niht lazen; Do er uon dem wege chom. (wie lůte er bræhten began.) wie harte er ſi geneizite. uil lute er ſi reizte. er zu(g) iz allez zeren. chriſt ſime herren; Do chom der heilige chriſt. der der armen troſt iſt. er fragte den armen man. war umbe er wære uz getan. er ſprah ich was hie beuor ein plint man. daz puzte mir ein gut man. Jeſuſ nazaren⁹. der gebot iz alſuſ. durh daz ahten ſi min. iedoch pin ich iemer der ſcalch ſin; Do ſprach der heilige chriſt. waiſt du noch wer er iſt. ob du in geſaheſt. du ſin iunger wereſt. hin naher trat der arm man. uor liebe er weinen began. wie gerne ich in geſehe. daz ich ime ueriahe. nu giench her nach mir. uil wol gezeige ich in dir. nu wizeſt daz iz war iſt. mit dir choſet der iz iſt. der plint da ze wege gie. fůr got er nider uiel. er bette

3. nu welt ir hòren daz mære. *F.* 6. in enſnevten *F.* 20. ſalich *in der hs.*; ſchalch ſin. *F.*

in mit herzen. er lobte in mit ſinen werchen. uil gůtlichen er in ane ſach. er uolget iemer mere nach; Uber uierzec tage. uor ſinen marterlichen tage. do chom er in bethaniã. zwei wip erbaten in da. daz ir bruder gnas. der dri tage begraben was. du iz die iuden geho(r)ten. uil harte ſi erchomen. 118c. ſi ilten ſich beſenden. in allen den enden. die lukken p'pheten. daz ſi in uerriehten; Do ſprach der biſkolf cayphas. deſ daz ambahte was. er ſaget in daz ial war. iz ware bezzer getan. daz (der ain man. alſo) eine ſturbe. denne daz elleu diu werlt uerlorn wrde. zu zin chom pylatuſ; der underwant ſich deſ rates. den geſprach iudas. der ſin chamerare was. er ſprach ob ſi in wolten mîten. daz er (in in) uerrîete. du puten ſi ime ze minnen. drizech phenninge. du uerriet er ſinen herren. des enkalt er uil fere. du was unſer herre gegen. in eine burch diu hiez effrem. da entwalt er ſiben tage. du zegie er ſich auer ſa. do chom er widere in bethaniã. do emphiengen in maria unde martha; Do er ze dem inpize geſaz. MaRia braht ein ole uaz. mit dem heren balſamũ. ſalbet ſi den goteſun. die uůze unde daz houbet. ſi het in gegarwet an den tôt, Daz pemurmelote iudas. der ſin lagere

2. er volget im. *F.* 4. darnach chom. *F.* 11. in daz ial, *so.* 20. do wold vnſer herre gên. *F.* 26. goteſun, *oftmals so.*

was. er ſprach pezzer ware. daz man iz
den armen gabe. do ſprach der heilige
chriſt. Maria wi gůt din werch iſt. daz
du ane mir haſt getan. des ſolt du iemer
lop han. in allen den enden. ſwa man
mine martyr iemer erchennet. Da ge-
twalt er die naht. unze an den anderen
tach. du ſante unſer herre. ſine iungere
zwene. daz ſi ime eine eſelinne brahten.
ſi legeten dar ůf ir gewante. ob iemen
da widere ſi. ſo ſprechet ir da bi. ir be-
durfte der herre. daz ſaget ir in zware.
Do ſaz er uf die eſelinne. mit ir liuf daz
iungedi. du reit er ze ieruſalem. ſine iun-
geren hiez er mit im gen. diu menege was
grozlich. der antuanch was uile wunne-
chlich. die da nach fůren. daz (gotes) lop
ſi hůben. di da uůre fůren. daz ſelbe lop
ſi hůben. ſi ſprachen al geliche. geſegenot
ſiſtu chint dauides. die iz da uor weſſen.
die brachen ab dem bŏme die heſte. an den
wech ſi ſie legeten. dem eſele ſi ſtrouten. di
diu zewei ne heten. die wurfen ir gewate.
ſi enphiengen in mit eren. den cheiſer aller 118d.
herren. ſi ſprachen al geliche. lop ſi
dir chriſt der riche. Do gie der
goteſun. ze ieruſalem in daz templū.
do heten ſi zir leide. dar in geſůret

1. er ſprach, daz iz bezzer wære. *F* 13. hin giengen ſi mit ſinne vnde brahten di eſlinne. *F.* 17. *nach* daz *steht* selbe *jedoch durchstrichen.*

ueile. beidu rinder unde ſcaf. uil gar
zewarf er in daz. er ſluch ſi uz. die tu-
ben hiez er tragen uz. er ſprach daz iz
ware. ein hol der ſcachere. du hiez er
iz reinen. er chot er wolt iz haben eine.
den tach was er dar inne. du enthie-
l er einen blinden; Def anderen tageſ
uil frů. du brahten ſi ime ein wip zů.
die heten ſi uunden. an totlichen ſun-
den. uil fro ſi du waren. da ſi mit ir
fůren. ſi wanten daz ſi mahten.
den wiſtũ uberbrahten. ob er ſi ner-
te. daz im diu ê daz werte. unde
hiez er ſi ſteinon. ſo ne ware niuht d^{e}r
goteſun. Do giengen ſi in daz tem-
plum. da uunden ſi den goteſun. ze
des wibes geſihte. befulehen ſi im daz
gerihte. ſi bat(en) in daz er ſagete. waz
diu ê habete. Do ſprach er durch
ſine gůte. ſwer die ê habet behůtet.
der ſolte ſi ſteinen. anderſ neheiner;
Do ſi daz uernamen. unwirdlichen
ſi ſahen. fliehen ſi begunden. ze den
turn ſi uz drungen. da ne beſtunt in-
ne nehain lip. wane chriſt und^{e} daz
wip. do ſcreip der goteſ werde. mit
den uingeren an der erde. uil lang er
nider nihte. dar nach er ůf blihte.

2. er ſlug iz allez. 6 — 7. do erhůht. *F.* 14. ſteinon, *so.* 22. vn-werdichlichen. *F.*

du ſprach er ze der gemeinen. wa
ſint die dich wolten ſteinen; Do
ſprach daz ſuntige wip. hie niſt her-
re nehein lip. du ſprach daz ewige
lieht. ich uerteile din ouch niht. nu
denche an die ſele. unde ne ſunde niht
mere. ze ware ſagen ich iz dir. dine
ſunde ſint uergeben dir; Alſ ich uer-
nomen habe. uor dem tu(l)tlichen tage.
du begurte ſich der goteſun. du dwo-
g er ſinen iungeren. die uuze unde
die hende. do wolt er iz allez en-
den. in ſiner heiliger minne. er lerte
ſi du mit tiefeme ſinne; Do chnît er
uil ſûze. uûre ſiner iungeren ſûze. 119a
du ſprach ſancte peter. du ne gedw-
eſt mir niemer; Do ſprach got der
riche. ſo ne gewinneſt du niemer tail
in minem riche. der antwurte ime
uber lut. peter der ſin trut. mine hen-
de und min houbet. daz ſi dir herre ê
erloubet. du dẘg er in allen. (di fvzze)
nach ein ander. do iz allez waſ getan. ſin
gewate er an ſich nam. do ſaz er ze mûſe.
begunde mit in choſen. under iu iſt
ein man. der mich hat uerraten. die
herren alle erchomen. ſi dahten wer
er wære. Do wincten ſi einem chin-

5. dich ôch niht. *F.* 7. ich iz diz *die hs.* 13. heiligen. *F.* 17. du entwehſt mir ſi nimmer. *F.* 19. des antwûrt. *F.*

de. deme gûten Johannẽ. er lienete uf
ſinen bruſten. ſin minne was feſte. daz
er in erfûre. welher iz ware. do ſprach
der heilige chriſt. under iu zweluen
er iſt. dem ich peute daz prot. der hat
mir gegarwet den tot. du iudaſ der
diep. uon den anderen ſciet. do ne t-
walt got niht. du geberhtelot er daz
obriſt lieht. du lerte ſi chriſt dar inne.
uon ſiner heiligen minne; Dar nach
wihte er daz prot. den einleuen er iz
pot. er ſprach dize iſt warez min fle-
[i]ſk. dar zů gecreftige iuch der heilige
geiſt. daz ir diſeu tougen. uil rehte
geloubet. unde daz ir iz chundet.
allen minden chinden. ſo wit ſo diu
werlt iſt. daz iz uůre iuch gegeben
iſt; Do nam der unſer heilant. den
kelich an die hant. er ſprach dize ſcult ir
trinchen. unte ſult ſin miner gehugede
gedenchen. daz iz min plůt iſt. daz uůre
die ſunde der werlte gegeben iſt.
Do ſprach der unſer thre[h]tin. zů den
iungeren ſin. iz iſt ein wile daz ir
mich ſehet. unde daz ir min chume
uer(je)het. darnach ne ſehet ir min niht.
ſo wirt becheret iuwer lieht. ſo ſehet
ir mich denne. uil churzlich iſt iz den-

6. beraittet den tôt. *F.* 9. le;te *die hs.* 10. *diese beiden verse fehlen in F.* 17. iůch *in der hs.* 20. *nach* ſcult *steht* iſ in miner gehugede, *jedoch durchstrichen.*

ne. ſo uar ich offenliche. in mineſ ua-
ter rihe. ſo ne fraget mich niemen
denne. war ich uaren welle. Phi-
lippuſ uon bethſayda. der antwurte ime 119b.
ſa. daz uile gerne ſahe. wer der uater wa-
re. er ſprach trurlichen. du frageſt chintlic-
hen. ich unde der uater min. uil ungeſcei-
den ſul wir ſin. ich pin in ime unde er
in mir. uil wol geloube du iz mir; Ir
birt mine uriunte. ob ir tut dei ich gebeu-
te. der ſcalch ne mach wizen niht. waz
deme herren ſi liep. durch daz nenne ich
iuch uriunt min. wande ich iu chunt ſol
ſin; Nu zin choſet auer got. iz niſt ne-
hein merre gebot. denne daz ir ouch mi-
nnet. alſo ich iuch han geminnet. doch
niſt nehein merre minne. uone wibe noch
uone manne. danne man durch ſines uri-
untef not. den lip gebe in den tot. daz han
ich durch iuch getan. daz ſult ir uor iuw-
eren ougen han; Do ſprach unſer herre.
der ſcalch niſt niht mere. denne ſin herre
iſt. uon deme er geſendet iſt. daz ich hinet
han getan. (daz ſult ir immer mer began.)
mit gehugede miner minne. ſo wahſent iu di
hailigen ſinne. ſo erſlagen wirt der hirte. ſo ze-
ſprenget ſich daz corter. mineu uil lieben chin-
delin. ich ne ſol niht langer mit iu ſin. ein

6. trowrichlichen. *F.* 10. Ir ſit min *und* tût daz ich. *F.* 15. ouch minnet, *so*, daz ir an einander minnet. *F.* 17. uâne *in der hs.* 25. ge-hungede.

niuwez gebot daz gib ich iu. daz diu
minne ſi under iu. daz man erchenne
da bi. daz ir min iungere welt ſin.
Do ſazen die herren. uil trurich ſi wa-
ren. ſancte peter gehiez. deſ er niuht w-
ar ne liez. er wolt an der erde. mit im
leben oder ſterben. mich ne lezzet iſ ne-
hein not. ich pin garrewer in den tot;
Got ſaget im alſe iz was. er ſprach hinet
ritetet dich ſatanas. alſam weize. daz
ſolt tu wol wizen. nu la din uermez-
zen dich ſin. drie ſtunte uerlougeneſt
du min. ê der han hinat craige. daz ſag
ich dir ze ware; vf ſtunt unſer herre
ieſuſ. er ſprach zu zin eamuſ. du was iz
uile ſpate. do gieng er an den berch oliue-
ti. mit drin ſinen iungeren. die nam er
beſundere. do gieng er alter ſeine. ſo man
mach gewerfen mit einem ſtaine. sin hou-
bet er neicte. ſin breode ſich erzeigte. mit
michelem fere. den oberiſten herren. do
ran dem gotes werden. der ſweiz an die er- 119c.
de. der was plůt uare. er pleichet al gar-
we. herre uater min got. nu ſol ich liden
(den) tot. maht iz iemer ſuſ ſin. daz genaren
diu chint min. uil willeg iſt der geiſt. unchref-
tich iſt daz fleiſk. unde ſwi iz umbe min
not ſi. alſe du welleſt ſo muze iz ſin. Hine

9. Dot *in der hs.* 10. dich *doppelt*; hinaht rittert. *F.* 20. breode, *so*; ſin brode. *F.* 21. *lies* dem oberiſten. 23 — 24. er was erblichen algar. *F.* 25. daz doch genæſin. *F.*

widere gie der heilant. die boten er ſlauende uant. er ſprach peter trût min. du ne wil niht wachende ſin. eine luzel wile. wie harte ſi ilent. die mich gebent ſchiere. in die hende der ſundare. uon dem ſelben worte. erchomen ſi harte. dannen huben ſi ſich ſciere. do fragter gotef ſun. wie manic ſwe[r]t ſie hieten. ſie ſprachen daz ſi zewi heten. des genûcte den gûten; Dannen hûben ſi ſich ſament. mit in gie der heilant. da was michel truren. ſi chomen de torrente cedron. da was ein garte. dar ilten ſi harte. mit ſtangen unt mit fakelen. da uiengen ſi den gotefun. mit in lief iudas. der der wirſiſte was. maiſter er in nante. daz man in dabi bechante. er chuſte ſinen herren. des encalt er uil ſere. du ſprach unſer herre ieſus. friunt wie chumeſt du alſuſ, Do fragte der gotefun. die iuden wen ſi ſuhten. ſi ſprachen ieſum nazarenum. er ſprach en ego ſum. uon dem ſelben warte. erchomen ſi ſo harte. daz ſi zerukke uielen. des erholten ſi ſich ſciere. do uiengen ſi im die hende. mit ueſtem gebende. under diu ougen ſi ſpiren. owi wie lute ſi ſcrieren. ſi taten im ubele ſtozze. ſlege uil

7—8. ſchier do. ſi waren vil vnvro. do fraget der gotes ſun di ſelben zwelf iunger. *F.* 12. hintz torrentem. *F.* 15. der ir vorwiſer was. *F.* 26. ſi im ſpiten *und* ſchriten. *F.*

groze. do wolt er durch unſich horen.
manegen itewiz boſen. ſi wanten iz wa-
rin wol ergen. ſi furten in ze ieruſalem.
iz was ferre nahtes. ſi huten ir rehtes.
ſi heten uiur gemachet. da was daz
dinch geſcafet. ſi heten iz uerſcrannet. mit
rigelen uerſperret. ſi uůrten in in den
urit hof. da ſuhten ſi den biſcof; Do
fůrten ſi den gůten. gebundenen zu der
glůte. da ſtůnten genůge. die habeten
iz ze hůhe. daz ſi den gebunden ſahen
gan. der ſo grozeu zeichen habe getan;
Ime was heiz unde kalt. ſiniu wizze 1194.
waren manichualt. ſi fragten unſeren
herren. uon ſiner iungeren lere. ſi ſp-
rahen daz nide wolten haben. daz
ſie azen ungedwagen. unde daz er
ſich uermaze. in dem ſale da er ſaze.
ob ſi iz zeſtorten. er wolt iz auer
zimberon. daz ſprach der uil wiſe.
uon ſinem libe. ob er uon in erſturbe.
daz er auer lebentich wurde; Da-
nach uil unlange. chom ſin trut pe-
ter gegangen. iohannes in inliez.
daz in niemen danne ne ſtiez. do
wart if ein wip geware. uil lůte
rief ſi dare. da(z) er ir einer ware. den
ſi mit im ſahe. des lougenote er do.
ſi ſprach ei diſen galileiſcen man.

3. ergen, *so.* 6. uerſc,annet. 14. manichu,lt. 16. daz zenide. *F.*
22—23. Danaz *und* ſine *in der As.*

den ſach man mit im gan. er ne lougen eſ nie ſo harte. er was in dem garten. da man ſinen maiſter ſie. ich ſach wa er mit im gie. iz wart ime ſit ein wize. do lougenot er mit flize. im ne ſach nie ſo leide. do lougenote er mit eiden. daz was diu drite ſtunde. ſin herre ſah umbe. uil gůtlichen er ſach. niuweht er im zů ſprach. der hane ie ſa crate. peter ſich uerdahte. waz er habet getan. dő ilter we(i)nende dane gan. mit piterme ſere. ſo chlaget er iz iemer mere. Swaz uon dem erſten zite. uone manne ode uon wibe. gůter lute uure gie. uil luzel unſich daz uerſie. unze got ſinen ſun ſante. ze den ellenden landen. die ubelen iz uerholn waſ. mit der gedulte er umbe gurtet was. ſwaz ſo ie ſunden. uon den erſten ſtunden. uon iemen was getan. daz můſe allez uber in gan; Sie cholten in die naht. unze an den tach. do heizen ſi in pinten. ſi ilten in ſenden. dem biſcolf unde den grauen. die da geweltich waren. do wolte unſer herre. dennoch liden mere. ſi hiezen den wiſen. uillen mit den

6. *lies* geſchach. 19. ih uerholn waſ, *in der hs.*

riſen. mit turninen beſemen. ſlugen 120a.
ſie den goteſun. Ingreſſuſ pylatuſ.
den goteſun fragter ſuſ. ſag mir uon di-
nen tugenden. biſtu chunic der iuden.
und ob du der goteſun ſiſt. ſo ſich daz
dů mich iz niene uerſwigeſt. vnſer
herre ſwigte auer do. pilatꝰ ſprach
im auer zů. war umbe ſwigeſtu nu.
ich mag tir ſcaden oder frumen dineſ
todes. uil gewaltich pin ich des; Do
ſprach unſer herre. dines gewaltes
niſt nich(t) mere. war der dir geben iſt.
durch der menniſken geniſt. durch
daz chom ich ze ware. in den gewalt
der ſundare. Dannen gie der gra-
ue. er ne woltin niemer fragen. er ſp-
rach ze den huſgenozzen. ob ſi in wol-
ten lazen. er ſprach an der ſtunde. daz
er neheine ſcache ane im funde. an dᵉr
er ſahe. daz er des todes wert ware.
Ich han zwene ſach man. der eine hei-
zet barraban. der ſult ir einen nemen.
unde ſult in der hochzite geben. ſi ſpra-
chen alle barraban. der ſolt daz leben
han. den uorderoten ſi ze dem libe.
Jeſum ze dem tode. An den ſtunden.
rŏfen ſi begunden. ſi ſprachen ſwer
in lizze. der ne ſolt ſin niht geniezen.
ſi ſprachen algemeine. er tæte wider

12. war, *so*. 19. ſache funde. *F*. 21 ſach man, *so*. 26. an den ſel-
ben ſtunden. *F*.

dem cheiſer. ſi begunden lute ſcrien.
ſi ſprachen tolle. tolle. crucifige eum.
Alſ er daz gehorte. daz ſi im drouten.
do ſprach pylatꝰ. wander ein gelih-
ſenare was. er hiez in dar gan. er
ſprach er wolte uertragen. ſuaſ ſo
ſi im taten. daz er dar ane ſulde ne
heti. Do waten ſi den gůten. in ei-
nen phellel roten. in ſine hant eine
roren. ſi taten im alſo einem tôren.
uf ſin houbet die crone. die trŏg er
uil ſcone. uil waffe waſ ſi durnin.
durch unſich laid iz min trahtin.
vil harte ſi ſich frŏten. uur in ſi nidᵉr
chniten. ſi gruozten in uil ubele. ſi
ſprachen heil wiſtu chunich der iu-
den; Deſ niſt nehein lougen. ſi uer-
bunden im ſineu ougen. ſi zugen in an 120 b
die ſtraze. da riche unde arme ſazen. mit
michelem huhe. uil harte ſi im ſlugen. ſi
hiezen in wiſſagen. wer in hete geſlagen.
Die unſaligen lute. die warhten ein cruce.
da ſi den gůten. vil crimme an ertoten. daz
holz lach ze ware. in einem wiare. do ſi iz
gewarhten. do legeten ſi iz uf den goteſun.
Do hete er uber ſich genomen. danne unſ
die ſunde waren comen. uon dem erſtem
wibe. in dem paradyſe. an dem holze hůp

8. do vazten ſi. *F.* 13. durch vus trug ſi min træhtin. *F.* 20. mit michelem wůffen. vnde mit grozzem ruefen. *F.* 24. wigære. *F.*

ſich der tot. an dem holze geuiel er got
lop. do trůg er iz ie ſa. an einen berch heiz-
et caluaria. mit im trůg iz symeon. er ha-
betes luzelen lon; Daz cruce ſi geſtahten.
ſine hende ſi im gerahten. da wurden uier
nagele. durch criſten geſlagene. durch ſi-
ne hende. daz laid er durch unſer ſunde.
durch die fuze ſine. daz wolt er durch
unſich liden. itewize genůge. mit miche-
lem hůhe. uil harte frouten ſi ſich. ſi ſprac-
hen nu ſtich. abe dem cruce. ſo geloube wir
dir. Do ſprach er daz in durſte. daz uer-
namen die furſten. neheineſ leides ſi ne be-
droz. ich wane man zeſamene goz. ezzich
und gallen. daz zů rieten ſi alle. daz iz im
ſcancte. unde in damit trancte. Iz warin lait
oder liep. er ne wolte ſin niht. do heten ſi in
gehangen. (zwiſchen zwein ſchach) mannen.
der eine hin ze ime ſprach. ſiner ſunden er
iach. nu gehuge min herre miner. ſo du chumeſt
in din riche. er ſprach ze ware ſage iz dir.
du biſt hiute in paradyſo mit ſamt mir,
Daz plůt uon abele. daz ruoſte in di ho-
he. rache an ſineme brŏder. iz ne geſtilte
niemer. unze unſ der niu adam. ſines ua-
ter hulde gewan. daz er daz plůot an
die erde liez. alſ er Abrahame geheiz. daz
plut rŏſte iemer mere. nu wis genadich

2—3. hiczet *die hs.* 15—16. daz man imz ſchanchte. *F.* 17. ſin trinchen niht. *F.* 19—20. êr veriach. *F.* 21. zewar ſag ich dir. *F.*

herre, Under daz cruce was gegangen.
ſin mût̃ unde ſante Johannes. do ſprach
der goteſ ſun. ze ſante maʀien. ſich wip
dize iſt din ſûn. daz maint er an ſich
ſelben. daz er daz chorter ware. daz er
uon ir name. diu gotheit was der angel.
den uerſlant der alt ſlange. ime wart
da gare gelonot. dar wûrgete der ewi- 120 c
ge tot. ʀin ze dem iungeren er ſich cherte.
den er geminnet hete. ſich dize iſt min
mûter. do beualch er die gûten. ſante Jo-
anne. ſi beidu ein andere; Do huber ain
ſtimme. do lerte unſ die uiande minnen.
er ſprach nu uergip in herre uater got. ſi
ne wizzen wa ſi tont. zeiner ſexte daz er-
gie. daz man in an den galgen hie. da uaht
er in agone. daz chanf unze an die none.
do wart geſceiden der ſtrit. do geſigte unſ
der liep. er ſprach iz iſt al uerendot. do gien-
g iz an den tot. do geſchiet ſin heiligiu ſele.
uon den liplichen ſere. durch unſich leid er
die not. nu ſehet wi ir im ſin lonot. Swi
MaRia MaGDaLENa. wi geſtonte du ie da. da
du dinen herren gôten. ſahe hangen unde
blûten. unde du ſahe an ſinem libe. die geſto-
chen wnden. wi mohteſt du uertragen. die
laitlichen chlage. ſiner trut muter. ſcẽ MaRI-

1. Ander *in der hs.* 4. nach ſûn *steht wiederholt* wip. 8. erwârgete. 22. lonon *die hs.* o wie maria. *F.* 23. wie geſtuend du ie vor dem ſere. 23—24. da dir; da du. *F.* 25—26. di durchſtochen ſiten. *F.*

EN der gůten. wie manigen ȝaher ſi gaben.
ze dem ſelben male. diniu chuſken ovgen.
min uil lieben frǒwen. do du ſuſ ſahe han-
delon. din unſuldigen ſun. do man in mar-
terote alſo ſere. daȝ fleiſk daȝ er uon dir ge-
nomen hete; Swi ioſep der gůte. do du
minen herren ab dem cruce hůbe. hete ich
do gelebet. ich hete dir uaſte ȝů gechlebet.
ȝe der piuilde here. mines uil lieben herren.
Swi nychodem^{9}. wane moht ich dir etewaȝ
liebes erbieten. ze lone unde ze mieten. daȝ
du in habe hůbe. unde in ſo ſcone begrǒbe.
Do got (allez daz) gewan. dar umbe er her in
werlt chom. do lieȝ er ſinen lichnamen. ȝu der
erde begraben. die ȝe der erde worden waren.
daȝ in die emphiengen. daȝ (was) alſo georde-
not. diu erde was geheiligot; Do er do ȝewe-
ne tage. gerǒwet in dem grabe. in der (ſelben)
friſte. do ȝeſtorte er die helle ueſte. er uůr mit
lewen chreſten. die grintel můſen breſten. die
gaiſte ungehiure. di ſprachen in dem uůre.
wer der wære. der ſo gewaltichlichen chome.
er bringet unſ ein michel lieht. er ne wonet
hie mit unſ niht. neheine ſunde habete er ge-
tan. er ne mach hie niht beſtan. An der ſtun-
de. do geſigt er an dem helle hunde. ſine ch-
iwen er im brach. uil michel leit ime 120 d.
da geſcach. ich weiȝ er in pant. mit
ſiner ȝeſwen hant. er warf in an den

3—4. handelon, *so.* 6. *und* 10. Swi; Owi *und* Owe. *F.* 7. min-
nen, *die hs.* 15. warden waren *die hs.* 23. geſcach, *so.*

helle grůnt. er leit ime einen bouch in
ſinen munt. daz dem ſelben gule. allez-
ane offen ſtunte daz mule. ſwer durch
ſine ſunde. chome in ſine ſlunden. daz
der freiſliche hunt. niht geluchen
mege den munt. daz er in durch pih-
te unde durch puze. (ſines vndanches
muezze lazzen). Do ne wolte er
niuht uermiden. do chert er ſich ze den
ſinen. die in der uinſter waren. ein
niuz lieht ſi ſahen. uil harte fröten ſi
ſich des. ſi ſprachen adueniſti deſide-
rabiliſ; Er ſprach min erbarmede
mich ne liez. ich tæte alſo ich iu geheiz.
ich han durch iuwere not. erliten ei-
nen crimmechlichen tot. die mich
habent geminnet. di wil ich fůren hin-
nen. ſwer hiute hie beſtat. des ne wirt
niemer nehein rat. in deſme helle fere.
deſ ne gewiſe ich nimer mere; Do
fůrt er ſi alle. mit herige uon der helle.
er gab in allen geliche. wider ſin riche.
die ſi uon ſculden heten uerlorn. do
was geſtillet ſin zorn; Wol du hei-
liger wiſtům. wiſlichez hertům. ob-
riſtiu magencraft. himeliſkiu herſcaft.
ditze werch was gehalten. diner gů-
te unde dinem gewalte. daz du in

1. er leit im einen zol in *F.* 13. min bærinde mich niht enliez. *F.* 20. grwiſe *die hs.*; den gewiſ ich. *F.* 22. ſiniv riche. *F.* 24. Uol du *in der hs.*

ſo gůten. erchukteſt uon den toten;
Do erſtunt er uon den toten. mit li-
be unt mit ſele. die des grabes hůten.
die wrten alſo die toten. dů diu ſele
unde diu gotheit. widere genam die
mennefheit. in die burch ſi liefen. ſi ſa-
geten unde riefen. ein forhtlich mære.
daz ereſtanden wære. dů buten ſi
in ze miten. ſilber unde golt daz rote.
daz ſi in uerholne. ſageten uerſtoln.
daz ſi des uaſte iahen. daz in die iun-
geren da nemen. An der iuden ſampz-
tage. die frǒwen ſazzen pi dem gra-
be. MARia magdalena. diu bette un-
ze none. dů daz oſterzit fůre wart.
dů gie ſi an den marchet. ſi choſten
bigmenten. ſi wolte ir herren ſalben. 121a.
mit heizen træhen tet ſi daz. uil chume
gelebete ſi die naht; Nv wil ich iu
zellen. die iz uernemen wellen. wer
die waren. di mit ir giengen. daz ſel-
be waſ MARia magdalena. die dir
unſer herre hailant. erloſte mit ſiner
gewalt. uon den ubelen gaiſten. ir
chlage was aller maiſte. daz ander
was MARia. des heilandes niftela.
diu yſacches tohter; Jacobeſ ſweſter.
daz drite was ſalme. ſi chomen en ſa-

3. *hier fehlen nach F. die verse:* den di er erlǒſte. vnde vns allen ze trǒſte. 8. daz er ereſtanden *die hs.* 16. *lies* ſi chouft ein? 17. ſo wolten *die hs.*

met ze dem re; Do ſtunten ahtoten.
frǒwen die guten. wi ſi den michelen
ſtein. mahten gewelzen in ain. daz
ſi dannen chomen. daz ſi die iuden
nine ſæhen; Do funden ſi da ſizen.
ein engel wizen. mit liehtem gewate.
ſi ſahen ouch ein roten. ir antluze
ſcein ſcone. uil harte ſi des erchomen;
Der engel ſprach ze den wiben. ir ne
durfet niht zwiuelen. den ir welt
ſalben. der iſt hie erſtanden. ir ne ſult
iz niht uerdagen. ir ſult iz peter ſa-
gen. und anderen ſin iungeren. daz
ſi nine zwiuelen. daz iz alſo ergan-
gen iſt. ſo iz iu uil diche uorſaget iſt;
[D]ie frǒwen giengen dannen. die bo-
ten ſi beſanten. ſi ſageten in diu mæ-
re. daz ereſtanden ware. unſ chunten
die engele. die goteſ urſtende. die bo-
ten iz gerne horten. uil chume ſi iz ge-
loupten. Maria magdalena. diu
ne bette niht mere. daz ne lie ſi durch
freiſe. noch durch die naht egeſe. ſi
chomen ein luzel uor tage. hine wi-
dere zu dem grabe. mit michelen rǔ-
chen. begunden ſi in ſǔchen. uil ſere
clageten ſi daz. daz ſi ne weſſen wa
er was; Do ſtunt ſi alter ſeine. ſi be-
gunde harte weinen. daz houbet nec-

1. do ſtuenden ſi vnde ahten. *F.* 23. nahteiſe. *F.*

hte ſi in daz grap. da ir herre inne la-
ch. die trahene dar in runnen. uon ir
herze ſpranch der brunne. ſi uorhte
daz ir herre. da uerſtoln ware. Do
der morgen ûf gie. unſer herre in
den garten gie. in den amer gereizt er ir 121 b.
den lip. er ſprach waz waineſt du wip. Ma-
ria zeruke ſach. uil gûtlichen er ir zu ſprach.
ſi want ze ware. iz ware ein gartenare. ſi
nante ir herren. ſi wainote ie mere unde
mere. unſer herre ſprach ir auer zû. wip
waz waineſt du nu. ſi ſprach daz ich wai-
ne alſo ſere. daz tun ich minen herren. der
mir iſt hie genomen. ich ne weiz war er
iſt chomen. mahtu mir ſin frume ſin. ich
gibe dir al die habe min. Er ſprach noli
flere. nu ne weine nie mere. MaRia er ſi
nante. uil wol ſi in pechante. ſi geſtunt
im bi. ſi ſprach ó bone rabi. nu ne rûre
mich ſprah er niht. ich ne chom noch zu
minem uater niht. du ſolt den iungerẽ
ſagen. daz ſi niht enchlagen. petere unt
den anderen. daz ich pin erſtanden. daz
ſi chomen in galile. dar wil ich fore in gen.
MaRia ie ſa dane gi. dar nach er ir wider
gie. zwei wip im wider giengen. die
uuze ſi im uiengen. ſi chuſten alſo ſuoze.
die wunden an den uuzen. MaRia nie-

2. di træher. *F.* 6. grarten *und* armer; in dem iamer ertzent er ir den lip. *F.* 18—19. ſi ſtund im nahen bi. ſi ſprach: Raboni. *F.* 22. nihten chlagen *die hs.*

nerwant. ê ſi di iunger uant. ſagete in
zware. daz erſtanden ware. iz ſahen mi-
niu ougen. ir ſult iz wol gelôben. surrexit
dñs. daz iſt unſer herre ieſuſ. zwene ſine
iungeren. huben ſich uon den anderen.
der eine waſ ein alt man. uil harte er
gahen began. daz eine was ain iungeli-
nch. uil harte liuf er fur ſich. iedoch můſ
er biten. der alte gab im galaite. ze des
grabeſ inuerte. daz waſ peter der gůte
hirte. in dem grabe ſi funden. zewei to-
uch diu waren ſundær gewunden. daz
eine umbe ſin houbet. daz hat michel
getougen. daz ander umbe ſinen lich-
namen. ſi hůben iz uz dem grabe. den
liuten ſi iz zeicten. ie ſa ſiz gelovbeten.
[we]lich wunder mach des iemen haben.
daz er reſtunt uon dem grabe. der laza-
ro daz leben gap. der dri tage toter in dem
grabe lach. unde da die einleſ herren.
in dem beſlozen huſe waren. wie ſin
lichnam here. in daz huſ chome. ane
uenſter unde ane ture. da ſtechet ein
rigel uore. do ſprach unſer herre. daz in 121c.
fride ware; sin ſtimme was uil heilch-
lich. uil harte erchomen ſich. ſi wanten
ze ware. da iz ein geiſt wære. des antw-
urte der gůte. ir gedanch unde ir můte.
ia ne hat der geiſt. weder pein noch ſle-

2. daz er erſtanden wære. *F.* 9. galaite, *so.* 12. ſundær, *so*; zwei tůch ſvnder gebunden. *F.*

iſk. tůt uf iuwereu ögen iuweren ſin.
unde ſehet daz ich iz pin. do ne zwiuelo-
ten ſi niht. thomas was da niht. Unſer
lieber herre. der reſcein in darnach ſciere.
er ſprah ê ſi ſith weſſen. daz man ſprichet
an der miſſe. pax uob'. alſ iz geſcriben iſt.
dů ſprach unſer herre. zu dem zwiue-
lare, nu gench her naher zu mir. ein ur-
chunde gib ich dir. nu nim dinen uin-
ger. unde lege in in mine wunden. un-
de ſih iz mit den ougen. ſo mahtu iz ge-
louben, Da antwurhte ime thomas.
wander geueſtenot was. ich geloube iz
durch not. du biſt mine herre und^{e} min
got. do ſprach unſer trahtin. do maneter
die ellenden chint ſin. uil ſalich piſtu th-
omas. wande du mich geſehen haſt. aue
di ſint uil ſalich. die mich geloubent und^{e}
mich nine geſahen; Do chomen ſi alle
ſament. ze galilee in daz lant. uf einen
berch uil hohen. da betten ſi an unſeren
herren. und^{e} ſin heiligiu můter. du erſ-
cein in der gůte. er zeicte in ſine wun-
den. in fuoze und^{e} in handen. er ſprach
mir iſt geben widere. der gewalt hie
in erde unde in himele. einen geheiz tůn
ich iu. daz ich wil wonen mit ſamt iu.
die zit der werlt lebeneſ. uil gewiſ ſult

3. t^{h}omas. 5. ê ſi ſith, *so*; ê ſi iz weſſen. *F.* 8. nv ginch her thomas zv mir. *F.* 18. ſint vil ſæliger getan. *F.* 28. der werlde endes. *F.*

ir weſen deſ; Do er du enden wolde.
du tet er alſo er ſolte. ze můſe gie der go-
teſun. mit ſinen lieben iungeren. do raf-
ſte er die herren. daz ſi ungeloubich wa-
ren. er ſprach ir ſult mit gewalte. uaren
in dem lante. tǒfen unde bredegen. bei-
du den uater unde den ſun. unde den
heiligen geiſt. der geleret iuch aller mei-
ſt. wie ir ſult eruullen. mineſ uater wil-
len. zehen tage bitet min. unze ſult ir
inſamet ſin. ſo ſent ich iu ze ware. einen
anderen troſtære; Do was ſin můter
Maria. unde endereu ſineu hiwen. 121d.
er ſprach ich ne laze iuch niht wei-
ſen. in dirre ellenden freiſen. ich ch-
ůme widere zu iu. minen troſt gei-
ſt gibe ich iu; Do ſcied er uon
den herren. uil trurich ſi waren. mit
amere ſahen ſi ime nach. ein engel
in zu ſprach. der uon iu geuaren iſt.
der chůmet her widere daz iſt criſt.
ein gewaltiger urtailare. daz wizet
wol ze ware. Vnſ ſaget yſaias. w-
eleh der antuanch was. do unſer lie-
ber herre. fůr in ſiner lere. uon diſſe-
me ellende. ze den himeliſken lan-
den. die engel da waren. in ſinem
dieneſt ſi fůren. neheiner helfe was
ime durft niht. unſer herre da uon

3—4. raſſlte *die As.* do reſſet er di herren. *F.* 25. fur in ſin êre. *F.*

unſ ſciet. do enphiengen in die
luſte. er fůr in ſiner gotlichen creſte.
ze himele alſo ſcone. daz geſcah in
einer none; IN den himeliſken ch-
oren. da wunderoten ſich die en-
geliſken herren. wer der wære.
der uon edome chome. ſin lip iſt
zebrochen. ſin gewate durch ſtoc-
hen. beſprenget mit plůte. des w-
underote unſich note. Deſ antw-
urte in dare. criſt unſer herre. nu
uernemen algemeine. ein torkelen
trat ich eine. ich han mit minem
gewalte. den menniſken gehalten.
uone hellichlichime fere. ich ſagiu
ouch mere. ich han in miner gůte.
iuch geueſtenote. wider dem tiuel-
ichen ualle. ich bildote iuch alle. in
miner magencreſte. ze dirre herſceſt,
Ich ne chume iu niht eine. ich prin-
ge iu ein mandunge diu iſt gemei-
ne. mit iu ſuln půwen miniu chint.
diu noch in ellende ſint. ſi niezent
al geliche. mit iu diu himelriche.
Wir leſen uon der aſcenſione. daz
ſi wære frolich unde ſcone. mit reh-
te was ſi frolich. du der chunich hi-
meliſk. den ſinen ferechuiant. mit

6. cherren *die hs.* 12. nu vernemt *und* ein preſſe trat ich. *F.* 21—22. ich bringe ev ein gemeine. *F.* 25. von der ûfvert. di war vrô-lich vnde reht. *F.*

ſigenunſte uber want. der im ſin
lant hete berôbet. ſin liute uil lange 122a
getûbet. unze er ſelbe her chom. un-
de ime den rûp angewan. ne mûſ er
du wole frolichen uaren. in ſin riche
mit dem ſelben lichnamen. den er
uon der magde. enphangen hete.
den er ſo hete behuet. daz niemer
mere menniſke ne tût. uber al unde
uber al. daz in nie niht bewal. ne
mûſ er in du mit eren. in ſin riche fû-
ren; Rehte tet diu gotheit. do er die
arbait (erlait). daz er in an die ſtat fûrte.
die nie menniſke ne gerûrte. dar umbe
ſol wip unde man. unde ſwer iht
uernemen chan. mit mûte ioh mit
munde. daz gotef lop chunden. daz
der heilige criſt. under ſinen engelen
iſt. in dem hohiſten himele. in eines
menniſken bilede; Do die einlef
herren. gewartoten unſereme herren.
unze in die obriſten chore. do muſen
ſie horen. in die burch ſi cherten. uil
luzel ſi lerten. unz er ſi (in) ſiner gnade.
den heiligen geiſt liez enphahen. uil
luzel was ir ſlaf unde ir maz. uil
harte temporoten ſi daz; Die trurigen herren. in einem beſlozzen huſe

2. ſin lant uil *die Hs.*; ſin lûte vil lange betavbet. *F.* 8. behute *die Hs.* 17. mit hertzen vnde mit munde. *F.* 24. er ſi iner *die Hs.*; vntz ſi in ſinen genaden. *F.*

ſi waren. durch der iuden forhte.
die ê daz mein worhten. dů ſazen
die gůten. ſie hůben ir gemůte. mit
amer unde mit ſere. nach unſerme
herren. alle ir ſinne. waren gecheret
in ſine minne. ſwigente ſi ſazen. uil
tiefe ſi dahcten. waz ir herre der gů-
te. mit in geredet hete. In dem ze-
henten tage. do er uon in was geua-
ren. do ſaz daz ingeſi[n]de. zwainzech
unde zehenzech manne unde wibe.
in dem beſlozen huſ. ir ne chom neh-
einez dar uz. deſ tageſ an der triten
wile. do troſter di ſine, antiquiſ in
temporibuſ. do chom in der ſpc̃ ſc̃s.
mit ſiurinen zungen. die boten er
enzunte. mit der inneren hize.
er brahte in forhete iouch gute ge-
wizzen. ſterche rat unde uernunſt.
uil creſtich waſ diu ane dunſt. dů got mit 122b.
ſinem wiſtůme. ſinen ellenden wolt lonen.
uil harte erchomen ſi ſich. iz waſ plikche uñ
tonere gelich, Do ſi die gebe enphiengen.
uil drate ſi uz giengen. in die burch ſi cher-
ten. uil rehte ſi lerten. ſi begunden ie ſa bre-
degen. beidiu den uater unde den ſun.
unde den heiligen geiſt. der geleret unſich

6. ſi ſahen *und* 7. ſi daheten *die hs.* 15. der alt in den iaren. do chom der heilig geiſt zeware. *F.* 18 — 19. forhete, *so*; er braht in wiht vnde witze. *F.* 21. ſinen iungeren. *F.* 25. bridegen *die hs.*

aller meiſt. du iz die liute geſahen. ſi ilten
dar gahen. ſi wanten zware. daz ſi trun-
chen wæren. uon dem niuwen wine. got
hete gefrout di ſine. do gienghiſ in not.
ſi waren alle uerwandelot. uon den niu-
wen tranche. daz in got ſelbe ſancte. cho-
ſon ſi begunden. mit allen zungen. den
tach ſi lerten. ſwa ſi hine cherten. an dem
anderen tage. alſo ich uernomen habe.
du becherten ſi an der ſtunt. mere denne
driu tûſen[t]. manne unde wibe. got hete
geſterchet die ſine; Judas der trugena-
re. ſin ſtul ſtunt lare. uon den heiligen gei-
ſte daz bechom. daz ſi uunden einen man.
die ſelben huſkenoſce. die namen in mit
loze. ſin name der hiez mathias. uone
gote er dare erwelt was; Diu zale was
eruullet. ſcē peter daz gebot. daz ſi ſolten
(ilen). tihten unt ſcriben. die criſtenheit leren.
de uita unſereſ herren. ſo ſi in diu ende.
wurden geſendet. daz ſi ſolten bredegen.
daz heilige euwangelium; Do berieten
ſi ſich ſciere. du erwelten ſi uiere. daz eine
was Lvcas. daz ander Marcuſ. das tritte
matheuſ. daz uirde Johannes. Matheuſ bu-
plicanuſ. der dihtote alſuſ. der gûte hirte.
uone goteſ geburte. er zalt unſ vil rehte.

4. do giench ſiv ſin nôt. *F.* 6—7. choſon, *so;* reden. *F.* 15. huſ-
kenoſce, *so.* 16. ſine name *die hs.* 20. daz leben vnſers herren. *F.*
21. geſendent, *in der hs.* 22. euwangelium, *so.*

criſtef geflahte. uon anegenge unze iungeſt.
er ſcreip liber generationiſ. Marcuſ der gůte.
den nam petruſ in ſine hůte. uon der toufe
er unſ ſagete. uil luzel er uerdagete. uon
unſerem herren. ſwaz traf ze ſinen eren.
der wart ſit geſehen. under den uieren
uehen. der ſelbe ſcribare. daz ein leu ware.
der unſ geſagen chunde. uon gotes urſten-
de; Darnach ſcribet lucaſ. uone chintheite
der maget was. er uingh an zware. uon
dem tůfare. er wart ſit geſehen. under
den uier uehen. daz er ein rint ware. 122 c.
der unſ ſagete uon dem fere. wie der
waltende got. an der werlt wart gemar-
terot. Johannes apl's. der begundeſ alſuſ.
uon dem angenge unze an daz trume. er
ſcreip in principio erat verbum. er wart
ouch geſehen under den uier uehen. daz
er ein are wære. der ze oberiſte fůre. mit
zwain ſinen uederen. flöch er ze den hi-
melen. da ſach er menegeu wunter. diu
ſcreip er beſunter. deſ muget ir ſin uil ge-
wiſ. er ſcreip ein bůch de iſt apocalypſis;
Si taten iz durch not. ſi wurden ie ſa ge-
ſunderot. man ſante ſi in diu ende. die hei-
den bredegende. allenthalben in diu lant.
in gebot daz der heilant. daz ſi alle die
enphiengen. di an die riwe giengen,
Do ſtunt iz unlange. peter uůr dannen.

12. triut *in der hs.*; ein rint. *F.* 15. der begund ſin alſus. *F.*

in ein burch diu hiez antyoch, da wart er
inne ein biſcof. uil wol er da leret. uil man-
ege er da becherte. ſit wart er dar in rome.
ein gewaltiger patrone; Nu ſculen wir
beuinden. in dirre heiligen gotes minne.
wi ſich der geiſt uon der hohe. miſket in
unſer brode. wie er her nider zu unſ gat.
alſe diu geſcephede geſtat. an dem libe
unde an der ſele. daz wellen wir iuch le-
ren. nu tůt uf diu inneren oren. diu uz-
eren ſulen iz horen, vnſer fleiſkich erde.
diu ſol getemperot werden. mit dem
geiſte der forhte. alſo unſ uor worhte.
wil er unſich iteniuwen. ſo leitet er un-
ſich ze der heiligen riuwe. diu ſol unſ le-
ren. wi wir got ſulen phlegen. dannen
chomet uns dieumůt. unde gedigenlich-
ez můt. wol ſwigente haben wir den
armen geiſt. alſe du herre wol weiſt. d^{e}n
du unſich lerteſt. du dů uf den berch mit
dinen iungeren cherteſt. Ein gebe uil tůire.
diu miſket ſich zů unſerem fiůre. daz iſt
geiſt der gůte. der zuntet unſer gemůte.
daz iz uf zů gote get. alſo daz fiůr in ſi-
ner nature geſtet. daz pringet unſ fröde
unde gedingen. daz wir den nahiſten
minne. dannen loben wir got. geſcihet
unſ liep oder not. ſo haben wir eben do- 122^{a}
lunge. dar nach chum ein hellunge.

21. tůire 22. fiůre *und* 24. fiůr, *so.* 28—29. ſo hab wir ẽwige dolunge. *F.*; drum, *so.*

ſo ſin wir ze ware. reht miteware.
so chum unſ daz gewizede. daz tem-
perote unſer nezzene. ſwa ſi uon
gote geflozen iſt. uil wol gerainet ſi
criſt. ſciencia heizet d(i)u tugende. diu
unſ uon der gebe chumet. diu leret
unſ denne. daz wir uns rehte bech-
ennen. dannen chumet unſ pacien-
cia. den uienden uergebe wir ie ſa.
uon der rawe chumet unſ ein nez-
ene. diu iſt michel bezzer. daz wir
mit den trahenen ſůze. waſken go-
teſ ſůze. mit der ſaligen MARIEN.
deſ ne ſcule wir niemer gezwieue-
len. so chumet unſ fortitudo. dem
luſte uuoget er ſich zů. ſwer ſich
uf wider gote heuet. w[i]e uaſte er
in denne wider nider fleht. er leret
unſ in allen gahen. daz wir alle die
werlt uerſmahen. dan-
nen chumet unſ chuſke. geſterchun-
ge maiſte. an dem můte unde an
dem libe. diu heizet rehte under-
ſcide. diu leret unſ geren. deſ unſ
got gerne wil geweren. deſ ewi-
gen lebenneſ. uil hungerich wer-
den wir des; Darnach chumet
unſ der rat. der iſt uil ſalich der
in hat. der leret unſ gehorſamen.

2. chum, *so*. 20. wir alle die *doppelt*. 26. lebenneſ *so*.

ſo wir ſin willechlichen arm. uon
dannen chumet unſ gedinge.
ze den himeliſken dingen. ſo ch-
umet unſ humilitaſ. die bringet unſ
benignitaſ. ſo ſcol diu erbarmede uon
unſ gan. uber einen iegelichen man;
Diſe tugende bringet unſ der rat.
unſer gehucht der der gebe chunde
hat. durch die himele er ſi fůret. ſo
ſi nah gote cheret. ſo ſuln in die ſů-
chen. uon ſwem er ſin růchet. in den
himeliſken choren. der rat der ſol ſi
fůren. ſi ſenent ſich nach ſinem gew-
alte. ſo iſt diu gebe behalten; Do ge-
ſamenent ſich danne. zwa getriwe
genannen. daz iſt ſp̃s intellectuſ. daz
unſer heizet uernunſt. wie wol ſi 123a
ſich fůgent. ob ſi diu werlt niene
trůbe(n)t. unſer wille ſi fůret. da ſi der
wiſtům ruret. ſwer deſ geſmeket.
diu ſuze iſt unerechet. unſer wille
unſ daz eruert. ob imez diu ſunde
nine wert. daz er geuahet den liſt. w-
az diu oberiſte gůte iſt. uil ſuze ſi ſich
under minnet. daz chumet uon lieth-
eme ſinne. ſo hat uns diu hucht beha-
lten. ein teil uon ſinem gewalte. da mu-
zen wir horen. da ne mach niemen
den anderen uerrer geleren. ſwer ſo
nach gote chumet. der hat ſich dar

2. chumet, *doppelt.* 15. zwa, *so.* 19. trubent. *F.*

geſrûmet. chumet er anderes dare. ſo
ne tût iz niemen deheinen ware. so
bringet unſ diu uernunſt zů. daz hei-
zet meditacio. diu leret denne. daz w-
ir got erchenne. ſo beginnen wir in
minnen. mit liehteme ſinne. ſo haben
wir daz lutere gewizede. daz iſt daz
reine herze. so chumet sapientia. die
bringet temperantia. ſo ſi wir iuſticia.
heilich werden wir ſa. ſo haben wir
mandunge. die ne mach gezellen de-
hein zunge. diu git unſ longanimi-
taſ. ſo richeſet an unſ pax. ſo haben wir
ſride gewunnen. ſo ſin wir der ſorh-
te entrunnen. so ſten wir uil hohe. ſo
meg[en] wir got phlegen. ob diu erſte
tugent. uon unſerem herzen niene chu-
met. daz iſt ſp̃s timoriſ. deſ megen wir
ſin gewis. ſweme ſi entwichet. (der
tivvel in beſlichet. daz wirt) der ho-
hiſte val. in daz tieffiſte tal. alſo ge-
ualte diu hochuart. den engel
daz er wære ein hellewarte. er
warf den mennifken zware. ſehſte
halp tuſent iare. uon dem oberiſten
liehte. er brahte in ze nihte. unze unſ
got getroſte. uon der uinſtere er unſich
loſte. in uoller ſiner gnaden. nu ſprec-
hen wir amen;

21. hohiſte wal *die hs.;* höhſte val. *F.* 22. *nach* den engel *steht* daz er wart, *offenbar überflüssig.*

In dem iungiſten ʒite. ſo nahet
unſ des antechriſtef riche. ſo beſiʒet
diu erde. da ne ſol niht ane werden.
uil michel wirt diu not. daʒ uiehe
lit allez tot. diu harmſcare get ub-
er al. def liûtef wirt ein groʒ ual. so 123b.
ſtent uf al geliche. mit geſtrite diu riche.
nehein lant iſt ſo chleine. man ne muʒe
iʒ denne teilen. marche unde biſtûm. gra-
ſceſte unde herʒochtûm. daʒ teilet man
chlaine. iʒ nieʒent zwene oder dri uur
einen. mit grimme unde mit ſere. ſo ſtet
iʒ darnah iemer mere. so horte wir dan-
ne. banne uber banne. wir horen alle ſtun-
de. uermain ſamunge. des wirt daʒ ric-
he allez uol. ſo uliehent die gûten ze wal-
de in diu ſteinhol. ſo ne mach iu niemen
geſagen. die not diu iſt in den tagen. so
heuet iuwer houbet unde iuwer hen-
de. ſo nahet unſ diu ware urſtende. ſo
ſul wir alle unſeren herren. uil innec-
hlichen flegen. daʒ wir in dem wige.
niht uerlazen an dem ewigen libe. so ſint
die uil ſalich. die denne ſint umbarich.

9—10. in denne, *die hs.*; graſcheſte vnde hertzentûm. *F.* 19. under *die hs.* 20. ſo *doppelt, das zweite durchstrichen.* 24. ſint vbrig. *F.*

daz ſaget unſ got hie. du er mit dem
cruce ze der martir gie. ſwer denne nie-
ne ȝuhet chint. wi ſalich die mit gote
ſint. ſi behutent ir chuſke unde ir ma-
getûm. deſ habent ſi ewichlichen rûm.
den hat er al geliche. gebriuet ſineu riche.
ȝe den chun(i)chlihen eren. ſi ſint gemah-
elen deſ oberiſten herren. do niſt niht
getriwe. diu frôwe der diuwe. noch
der man dem wibe. ſi lebent al mit ni-
de. ſo haȝȝet ſi in danne. ſam tut der
herre den manne. alſe iſt der man dem
herren. ſwi gut im ſi daȝ lehen. ſo rich-
ſenot diu irrecheit. ſo truret elliu diu
criſteneheit. vil michel not unde leit. lidet
denne diu criſteneheit. uone ſerigen mû-
te. dorrent die gûten. bedruchet wirt
diu menige. ſo chumet uns ingegene. der
uon dane geborn iſt. der iſt genennet
ant(i)chriſt, an dem iungiſten ende. ſo w-
irt uns geſendet elyas unde enoch. die
gewarnen doch. è daȝ zit ane ge. daȝ unſ
der wûtrich beſte. uil grimmech wirt
diu not. ſi ligent beide uon ime tot. so
getan geſturme iſt michel reht. ſo deſ
tieueles cheneht. mit gewalte uure gat.
hie wie uaſte er unſ beſtat. mit manegen
ſinen liſten. die aller wirſiſten. arme uñ 123a
riche. er mûte ſi alle geliche. er entlibet in

8. deſ *zweimal.* 10. lodent al *die hs.* 25. ſo getan ſtûrm. *F.* 27. hie, *so*; eya wi vaſt. *F.* 29. ir mûte *die hs.*; er entlihet in niht. *F.*

niht. der gůten geſtet uil chume iht. So
heizet er uerbieten. unde heizet ſi mie-
ten. daz niemen geloube. uber lut noch
tougen. an der magde ſun. ſc̃e MARIEN.
So beginnet er zeichenon. ſi wanent er
ſi goteſun. auer diu zeichen diu er tut.
diu ne ſint niemen gůt. er ne kuchet
niht den toten. ovch ne machet er niht
den ſtein ze brote. daz wazer niht ze
dem wine. daz uerhilt er di ſine. mit
gewalte er ſi tŏbet. unze ſi an in gelŏ-
bent. Er richſenet daz iſt war. rehte
uierdehalp iar. in al[l]en den enden. da
got gie bredigende. uil michel wirt
ſin gewa(l)t. ſineu wizze werdent man-
ichualt. er heizet ſi ſtechen. mit chrŏ-
welen zebrechen. der vil ungeheiůre.
der bratet ſi in dem ſiůre. fůr diu tier
er ſi leget. mit den beſemen er ſi ſlehet.
mit hunger tůt er in uil not. in diu
wazzer er ſi ſenchet. ó wi wi ueſte
ſi ſint. daz liden al diu gotes chint. so
ers denne aller minniſte wanet. der
tot im nahet. ſiner ubermůt uellet der
tot. ſo niſt denne niht mere. ni war dur-
nahtigiu becherde.

12. richeſont *die hs.* 16. ſtechet *in der hs.* 17. unge heiůre. 24. ſin vbermůt in uellet. der tot in bechrellet. *F.* 25. ni war, *so*; niewan. *F.*

Nu ſol ich rede rechen. uil uorht-
lichen. uon dem iungiſten tage. alſ
ich uernomen habe. unde uon der
ewigen corone. die got gibet ze lone.
ſwelehe wole geſtriten. an dem iungiſ-
ten ziten; Finfzehen zeichen geſceh-
ent. ſo die wiſten iehent. wir ne uerna-
men nie niht mere. uon ſo bitterme fere.
ſo bibet allez da der iſt. ſo nahet unſ d^{e}r
heilige criſt. An dem erſten tage. alſo ich
uernomen habe. ſo heuet ſich diu chlage.
ſo wirt daz zeichen da zeſtunt. diu wa-
zer ſmiegent ſich an den grunt. uierzech
clafter iz inget. einen tach iz alſo geſtet.
An dem anderen tage. daz ſul wir iu ſa-
gen. ſo get iz auer wider uz. uil hohe
leinet iz ſich wider hûf. ſo biginnet iz
pellen. mit michelen wellen. daz iz alle
die horent. die den ſin dare cherent.
uber elliu diu riche. ſo ſtet iz uorht- 123^{d}.
lichen. An dem driten tage. alſe ich
uernomen habe. ſo wider flûzet
ob der erde. daz wazer al ze berge.
(ſo) wider get im der ſtram. daz ſihet
wip unde man. ſo truret allez daz

1. nv ſol ich reht errechen. *F.* 9. bibent *die hs.* iz bidwet allez daz dar iſt. *F.* 17. hûf, *so.* 22. flûzet *die hs.*

der iſt. wande daz urteile nahen
iſt. An dem uierden tage. ſo heuet
ſich diu chlage. ſo heuet ſich uon
grunde. uiſke unde allez mer wn-
der. ob dem mere ſi uehtent. uil
lute ſi brahtent. ſo wirt des luzel
rat. ſwaz flozen unde grat hat,
An dem uinf(t)en tage. ſo wirt ein
mere chlage. ſo heuet ſich daz ge-
uůgele. daz ê flouch under hime-
le. ufen daz geuilde. iz ſi zam od^{e}r
wilde. ſi wůfent unde weinent.
mit michelem geſcreie. ſi bizzent
unde chrouwent. ein ander ſi ho-
uhent. deſ tageſ harte zergat. ſv-
vaz uettech unde chla hat; so ch-
ůmet uil rehte. mit ſere tach der
ſehſte. der himel ſich uerwande-
lot. er wirt tunchel rot. an den
manen unde an dem ſunnen.
ſieht man michel wunder. der
tach wirt alſe uorhtlich. in die er-
de bergen ſi ſich. An dem ſibenten
tage. ſo wirt der luft alen wage.
ſo uihtet an daz trům. diev uien-
de an daz firmamentũ. diu wazer
dar widere. diu ſint under dem

1. uerteile *die hs., das erste* e *jedoch verlöscht.* 6. luzet *die hs.* 14—15. howent. *F.* 19. tunchel vnde rot. *F.* 25—26. diev uiende, *so;* die wind unde daz firmamentum. *F.*

himele. an dem manen uñ
an dem ſunnen. ſihet man michel
wunder. ſo horet man diche. do-
ner unde bliche. ſo crimmet ſich ze-
ware. der arme ſuntare. deme ſîn
gewizzede daz ſaget. daz gotes
hulde niene habet; An dem ahto-
den tage. ſo wirt diu erde elleu en-
wage. an der ſtunde. ſo erweget
ſich uon grunde. ſo ne mach niuht
deſ geſtan. des uf der erde ſol gan.
ſo truret wip unde man. ſi ne mach
getroſten nieman. An dem niu(n)ten
tage. alſe ich uernomen habe. breſ- 124 a.
tent die ſteine. daz geſcihet uor dem
urteile. ſi chlibent ſich en uiereu. ſo
zeiget iz allez ſchiere. daz uurhtet
wip unde man. unde ſwer iht uer-
ſten chan. An dem zehenten tage.
uil luzel ſul wir daz chlagen. ſo
zeuallent die burge. die durch
rûm geworeht wurden. berge
unde ueſte. daz muz allez zebref-
ten. ſo iſt got ze ware. ein rehter eb-
eneare, An dem einleften tage. deſ
ſul wir unſich wol gehaben. ſo zer-
get uil ſciere. da diu werlt mit iſt
gezieret. golt unde ſilber. unde an-

1. an dem, *zweimal, das zweite durchstrichen.* 7—8. ahtoden, *so.* 9. an der ſelben ſtunde. *F.* 22. geworeht, *so.* 24—25. ebeneare *so.*

der manech wunder. nuſken unde
bouge. daz geſmide der frǒwen.
goltuaz unde ſilber uaz. chelche
unde chierch ſcaz. ſo muz daz allez
zergen. daz uon liſten iſt getan.
nu wizet daz iz war iſt. iz zerget
unde wirt ein ualewiſk. An dem
zwelften tage. ſo hilfet unſ daz ui-
he chlagen. ſo diu tier gent uz dem
walde. daz uihe uf dem uelde. uil
lute ſi rerent. ſo ſi zeſamene cherent.
mit luteme geſcraie. ingegen dem
urteile, An dem dritzentem tage.
ſo ne mach ſich niemen wol gehaben.
ſo tůnt ſich diu greber ůf. diu geba-
ine machent ſich dar ůz. alle gemei-
ne. ingegen dem urtaile. iz iſt allen
den forhtlich. die gewizzen ſint d^{e}r
ſunden ane ſich; An dem uierceh(en)ten
tage. ſo wirt diu biterſte chlage. ſo
gent diu lute alle uz. ir ne beſtet ne-
he(i)nez in deme hus. ſi wůfent unde
weinent. mit lůteme geſcreige. in
dem ſelben dinge. ſo zergent ime
die ſinne. ſo ne mach n(i)eman geſagen.
die not diu iſt in den tagen. uber ſv-
ven got des uerhenget. daz ſich ſin
leben dar gelenget. so chůmet der
uinfzehente tach. ſo nahet unſ der

2 — 3. *die verse* goltuaz *bis* ſcaz *fehlen in F.* 12. ingengen *die hs.*

gotes ſlach. ſo ſculn alle die (erſterben.
die) der ie geborn wurden. alle gemeine.
uor dem urteile. ſo heuent ſich uier winde 124ᵇ.
in allen den enden. ein fiůr ſich enbrennet.
daz diſe werlt uerendet. daz lůteret iz
allez. ſo brinnet ſtein unde holze. waz-
zer unde buhele. die der ſint under
dem himele. ſo chumt der iungiſte tach.
alſo ſciere ſo ein braſlach. so chomen uon
xp̃e. die uier euangeliſte. daz gebeine
ſi chukent. die toten ſi wechent. ſo ſam-
enent ſich mit eren. lip und ſele. daz
iſt uil wunnechlich. die gůten ſint d^{e}m
ſunnen gelich; Die engel uůrent ſ(c)one.
daz cruce unde die corone. uor xp̃e an
daz tægdinc. daz werdent ſo reichilic-
hiu dinch. so chumet xp̃c riche. uil ge-
waltichlichen. der ê tovgen in die werlt
chom. da ſihet in wip unde man. im
iſt ſin ſcare uil breit. wander die uer-
ſmacheit leit. uon ſinen uianden. da
wil er iz anden, so chumet in den lůften.
in ſiner magen creſte. er rihtet dem her-
ren unde dem chnehte. der frǒwen uñ
der diuwe. ſo iſt ze ſpate diu riwe. die
wir haben ſolden. ob wir geneſen wol-
den. ſo werdent die vil harte geret. die
hie uon der welt cherent. die ſizent da

9. alſ ſchir ſo ein bráze der andern ſlahen mach. *F.* 24. ſo rihtet er rehte. dem herren vnde dem chnechte. *F.*

ineben gote. in der ſcare der zwelfpoten.
wande ſi durch gotes minne. uerchurn
wer(l)tliche wunne. die ſint alle geheili-
got. die wirſeren ſint erteilot, so wir-
det der uil gut rat. die die werlt ge-
zogenlichen hant. die gotes nie uergа-
zen. do ſi ze wirtſcefte ſazen. doch wil
ich iu ſagen da bi. wie der leben ſol
getan ſin, si ſulen got minnen. uon
allen ir ſinnen. uon allem ir herzen.
uon allen ir we(r)chen. ſi ſulen warheit
phelegen. ir almůſen wol geben. mit
mazen ir gewant tragen. mit chuſke
ir ê haben. beſc(ir)men die weiſen. die ge-
uangen loſen. ſi ſulen den uianden uer-
geben. gerihtes ane miete phlegen. den
armen tun gnade. die ellenden pha-
hen. ſi ſulen ze chirchen gerne
gen. pihte unde půze beſten. ſwer niht
uaſten ne mege. der ſol ſin almůſen
geben. ne mege er deſ niht gewinnen. 124c
ſinen beſemen ſol er bringen. da mit er
ſich reine. der iſt aller ſaligiſte der ſine
ſunde weinet;
swer daz mit triwen begat. deſ wirt
da uil gut rat. ze dem ſprchet der gote-
ſun. uar ze miner zeſwen. uenite bene-
dicti. mines uater riche iſt iu gerihtet;

5—6. di div werlt gezogen hat. *F.* 14 beſormet *die hs.* 18. gerne *zweimal.* 24. *nach* weinet: Swer det der uil gut rat, *jedoch durchstrichen.*

Daz geſcihet an dem iungiſten zorne. da
ſceidet ſich diu helewe (von dem chorne).
diu guten ze der (zeſewen. daz ſint die
geneſen. di vbelen ze der) winſteren. ſi
werdent al gewindet. an dem urone
tenne. dar(an) denche ſwer ſo welle.
so ſprichet got mit grimme. ze ſinen
wider winnen. er zeiget in ſine wun-
den. an den uuzen unde an den hen-
den. uil harte ſi blůtent. ſi ne megen
da niht widere gebieten. uon ſineme
rehte ſprichet in zu. mines willen ne wolt
ir niht tun. ir hetet min uergezen. ir ne
gabet mir trinchen noch ezzen. ſelede
noch gewate. ubel waren iuwere getate.
dem tieuele dienote ir mit flize. mit im
habet diu ewigen wize; Da iſt der
tieuel uon helle. mit manegeme ſinem
geſellen. ſo uahet er die armen. vil luzel
ſi im erbarment. mit chetenen unde mit
ſeilen. er bintet ſi algemeine. er furet ſi mit
grimme. zu anderen ſinen geſinden. in
den tot. ane tuwale lident ſi iemer not.
mit peche unde mit ſwebele. da dwin-
get ſi furder des tieueles ubele, Da ne
hilfet golt noch ſcaz. ê bedahten wir iz
baz. da iſt uiur unde ſwebel. wir ſtur-
ben gerne unde muzen leben. durſt und°

2. da ſcheidet man daz orne von dem chorne. *F.* 23. in den ewigen tôt. *F.*

hunger. aller ſlahte wunder. froſt unde
ſichtům. get unſ alle tage zů. ſiurin geben-
de. dwinget unſ die hende. machet unſ
die uuze. harte unſuze. mit uiur warwen
ſeilen. bindet man ſi beide. man ſchenchet
unſ den win. des wir gerne ubere mohten
ſin. ezzich unde gallen. ſam ſi uiures wal-
len. ezzen haizeu ſi unſ gebent. daz iſt
pech unde ſwebel. uil groz wirt unſer
ſmerze. die wurme ezzent unſ daz
herze. daz iſt unſ gewizzenheit. diu
tut unſ alſo michel leit. so der tieuel
dane geuert. uile wol unſer di(n)ch 1214
uert. ſo ſcinet uns ſcone. diu edele p^{e}-
ſone. ſich zaiget got mit minnen.
allen ſinen chinden. ſo ſint die arbe-
it fůre. ſo ſinge wir zwire. alleluia daz
fro ſanch. (wir ſagen got gnade vnde
danch). wir loben gotes ere. mit libe
unde mit ſele. Do uahet ane daz
iſt war. Jubileuſ daz gůte wunne iar.
ſo beginne (wir minnen. di inren ſinne).
uernunſt unde ratio. die edele meditatio.
da mit erchenne wir criſt. daz er
iz allez iſt. ſo habe wir uil michel
wunne. ſo ſi wir ſiben ſtunde ſco-
ner denne der ſunne. zů der ſelben
ſcone. ſo gibet uns got ze lone. eine

3. man machet *F.* 4. fivervarwen. *F.* 7 — 8. bi dem fiwer er-
wallen. *F.* 10. femeze *die hs.* 12. *nach* leit *hat F.* 24 *verse mehr.*

uil ſtatige iugende. unde manige
herliche tugende. wir ſulen ſtarche
werden. wolten wir di berge. zebre-
chen alſe daz glas. ze ware ſag ich iu
daz. die craft habent da diu goteſ
chint. die hie mit flize gůt ſint;
Do habe wir daz ewige lieht. ne-
heines ſichtůmes niht. da iſt diu ueſ-
te wineſcapht. diu milteſt trutſcapht.
diu chunechlic ere. die haben wir
iemer mer. daz unſagelich lon. (in
dem himeliſchen trone). habent
die gotes erben. die danach wol-
ten werfen. emphiliehe wir hie die
ſunde. wir ſin da ſneller denne die
winde. Nu uernemet alle da bi.
da ſit edele unde fri. da ne dwin-
get iuch ſunde noch leit. daz iſt diu
ganze friheit. da ergezet unſ got
ſciere. aller der fere. die wir manege
ſtunden. liten in ellende. Da iſt daz
ewige leben. daz iſt unſ alzoges ge-
geben. criſt unſer uernunſt. unde
unſer wiſtům. der iſt gecheret an
in. uil edele iſt unſer ſin. unſer her-
ze unde unſereu ǒgen. ſehent die
gotes tougen. uil zirlich wirt daz
ſelbe lieht. iz ne wirt zega-

17. da ſit ir edel. *F.* 23. chriſt vnſer hertům. vnſer vernunſt. *F.* 27. vil girlich *die hs.* 28. daz ſelbe, *zweimal* und zeranclich *die hs.*

nclich niht; Daz habent allez diu
gotes chint. diu hie diemůte ſint.
die ir ſcephare lobent. unde hie ir
uianden uergebent. die uerſmahent
hie nidene. ſwi ſo ſi da ze himele. mit 125a.
gote geren ze habene. da iſt uil gůt
ze lebenne. da wirt ir gelŏbe ain
warheit. ir gedinge mit habenne
ein ſicherhait. ſi ſint den engel gelich.
daz habent ſi an ende. nu weſent uil
wol geſunde. in der ſelben rawe.
dar můzet ir chomen, AMEN.,.
Dizze bůch dihtote. zweier chinde
můter. diu ſageten ir diſen ſin.
michel mandunge was under in.
der můter waren diu chint liep. der
eine uon der werlt ſcieht. nu bitte
ich iuch gemeine. michel unde chlei-
ne. ſwer dize bůch leſe. daz er ſiner
ſele gnaden wunſkende weſe. umbe
den einen der noch lebet. unde er in
den arbeiten ſtrebet. dem wunſket
gnaden. under můter daz iſt ava.,.

2. diemůte, *so*. 8. ein habende ſicherhait. *F.* 10. nu weſet. *F.* ava, *so*.

VIII.

LOBLIED
AUF DIE JUNGFRAU MARIA.

NE LABIA 125a.
MEA aperies. nu geſtade herre
mir des. daz ich din lop geſprec-
hen mege. minen munt inſliuz uñ
phlege. der werche miner zunge.
daz ich dich bitten kunne. daz gib
du mir heiliger criſt. sancte MARIA
du da biſt. wareu můter reiniu
maget. zu miner helue wis geladet;
ich han uon minen ſulden. des oberiſ-
ten hulde. uerlorn alſo harte. durch
willen der worte. der dir der engel
zu ſprach. do er dir die heren botſcaft.
aller eriſt kundet uon gote. nu wiſ
hůte ein bote. an dinen einbron ſun.
an unſeren herren. an den waren
heilant. der allez manchunne enbant.
drut frǒwe mit dire. zu ſinen hulden
hilf du mir. durch willen der gebur-
de. her in diſe werlt geborn. harte
uorhte ich ſinen zorn. wande ich mih
ſculdigen weiz. nu biuilhe ich frǒwe
minen geiſt. zu helue wariu maget.
allez daz ſi dir gechlaget. daz mir

12. der dir, *so.* 18. dire, *so.* 19. *nach* geburde *fehlt ein vers.*

iemer gewerre. ia gedrwe ich dir
uerre; Himelifgiu chuniginne.
wie uerre ich an dich dinge. daz heil
miner fele. durch willen der eren. der 125b
dir got def tages irbot. do er durch aller
funtære not. in dinen reinen buch cham.
zeiner můter er dich nam. uzzer allen wi-
ben. ze fele unde ze libe. getruwe ich uil
wol dir. ein bote wis hiude mir. an den
h[e]iligen crift. ein teil du mirf fculdig bift.
daz du mir helueft umbe got. wande
du den ewigen lop. durch die fundere in-
phienge. unde ne were nie nieman. mit
funden beuangen. fo wær iz unerga[n]gen.
daz got mit dir getan hat. nu fuche ich
armer dinen rat. diner helue ift mir not.
durch den heiligen tot. den der ware go-
tefun. an deme heren cruce nam. durch
allez daz mannefchunne. nu uerdilige
mine funde. unde heile miner fele. die
hulde mines herren. di hilf mir gew-
innen. dů gotef gebererinne. nu ne la mih
under wegen niht. uon dir daz ewige
liht. uber alle dife werlt irfe[e]in. nu hilf
mir fundere heim. uz difeme wurmgar-
ten. da wir in geworfen wurden. durh
Adames miffetat. der aller manne chu-
nne hat. irworuen michel arbeit. mit
finer chel gitechheit. Nů hore du urŏ-

1. gedrwe, *so.* 6. cham, *so.* 28. chel gitechheit, *so.* 29. Dů hore.

we minen rûf. dich da got zů diu geſcûf.
ê ich ie wurde. daz du die burde. di er ûf
ſich nam. do er in diſe werlt cham. mit
ſamt ime hûbeſt. in dinem buche dů in
trûgeſt. maget weſende du in gebereſt.
ſin chint amme du wereſt. zu dem uro-
nen ſale du in brehdeſt. windelline du
ime gedahteſt. d[o] du in inphienge. mu-
terlichen du in begienge. an dinen bruſten
du in zůge. in egyptū dů mit im flůhe.
do du diu werch mit im worhteſt.
wie harte du ſin do uorh-
teſt. gedrůbet du an im diche wurde.
do hulue du im die burde. wol tragen
mit uollen. maget umbe wollen. Uil
harte trůge du die burde. do du daz din
chint. an dem uronen cruce ſahe hangen.
do weiz dir irgangen. alſo der wiſſa-
ge ſprach. do er uil uerre hie beuor ſach.
den dinen michelen lop. unde al daz
der ware got. mit dir tůn wolde. er ſp- 125 c
rach daz ein ſterne ſolde. uon dem herren
iacobe chome. da uone wurdeſt dů ur-
ŏwe uernomen. dennen wurde ein ch-
int geborn. des ſer ſolde durch uaren.
maget dine ſele. iz ſolde weſen herre.
uber elliu diu riche. er ſah iz wærlichen.
do daz alſo irgie. daz man dinen ſun
hie. do wart mit ſere. din heiligiu ſele.

3. do ir. 4. dinen. 12. mit im worhteſt *zweimal*. 18. weiz, *so, lies* was? 24. dennen *so*.

uil harte beuangen. er mahtich uon
dannen. zů deme ſternen wole zelen.
wande dich got ſelbe. zu dem liehte w-
olde erwelen. daz unſ da ſol wiſen. zu
deme uronen paradyſe; Alſo der
mer ſterne. den ſceſman leitet uerre. ub-
er genen breiden ſe. uns tet diu uinſtre
da beuor we. do du maget do irſcine.
do was diu ſorge hine. do was druren
geſtoret. vroude irhoret. uon den enge-
len hie in erde. uil ſalich du do wurde.
her in diſe werlt geborn. wande aller
der zorn. unde elleu diu uientſcaft. diu
under mennifken unt under gote was.
mit dir zu ſůne hat braht. uone diu ſo han
ich mir gedaht. daz ich alleſ mineſ ſcaden.
zů dir fluht welle haben. Frŏw uber
allez daz dir iſt. dich der heilige criſt. deſ
wirdich hat bedaht. daz du lop haſt braht.
uber alle diſe erde. nu ſolt du gote werde.
mine dige irhoren. du da zu den niun cho-
ren. michele urŏwede haſt gegeben. den
boten unde den wiſſagen. unde den mar-
tereren. den bihteren alſo heren. unt
patriárchen. mit dinen ſtarchen werc-
hen. die haſt du gezieret. unde haſt die
mandunge braht. uil manich ſele hiut
hat. gedingen in der helle. daz in der
behwelle. uon dinen werchen werde rat.

7. genen, *so*; *lies* den? 17. Drŏw *die hs.* 18. daz dir iſt, *so.*

got mit dir zebrochen hat. di ueſten helleporten. mit gedanchen unde mit worten. noch mit cheinerflahte dinge. ſo ne chan ich uůre bringen. di gůte di an dir ſint. du biſt des obriſten kint. unde biſt doch ſin můter. uone diu ſo tut er. vrǒwe allez daz dů wil. nun iſt miner ſunden nie ſo uil. ſiner gůte ne ſi mere. ich bite dich durch ſine ere. daz du ledegeſt minen geiſt. den du in angeſten weiſt. Nu bete ich dich gerne. vrǒwe uil uerre. want ich wærlichen weiz. wil du ledegen minen geiſt. der mir da iſt benomen. ſo ſolt du mir ze helue chomen. ſwenne ich diſen lip urende. des bite ich dich durch willen der urſtende. der der tæte uon dem grabe. der dich da zů geſezet habe. ze frǒwen uber elleu dinch. dem wole kunt ſint. alle mine ſorgen. ich ne was zu niht worden. daz was mir ungewizzen. got hete ſich geulizzen. wi er mohte gehieren unde geren mine ſele unde minen lip. unt han ich mich des ſelbe ſit. alſo harte uerſtozen. er wolde mich genozen. den engelen in den hohen. uber die nůn

125 d.

10. minen geiſt. den du in angeſten *über dem texte nachgetragen.* 11. Dů bete ich. 16. *lies* uerende. 18. der der, *so* 21. ich ne was ich *zu die hs.* 24. *l.* gehijen. 28. nůn, *so.*

chore. wolde er mich ſezen. daz mich
des iht mege lezen. daz bewar du
chunniginne. durch der wile wil-
len. daz dir got ie chunt wart. nu
offene mir die wider uart. denne
ich her uerheret ſi. drut frǒwe nů
ſtant mir bi. alſ ich dir des wol ge-
truwe. wi ungerne ich nu buwe.
diz uinſter lant. zeinem boten wiſ
du mir geſant. an den der da wol
mach. mir geben den ewigen tach.
daz er mich uůre hinnen. ſciere dar
bringe. da ich habe liep an leit. frǒde
an arbeit. da ich mich iemer mere
mende. ewiclichen an ende. mit al-
len den die der goteſ chint. mit din-
en werchen worden ſint. Frǒwe
uolliu gůtes. durh willen des blu-
des. daz got an dem cruce uzgoz.
unde durch willen des wazeres daz
uon ſiner ſiten floz. gemiſket mit
drore. nu uernim mich ſuntere.
unde hilf mir daz ich uon deme
tiuuele werde enbunden. durch
willen der uinf wunden. der got
durch unſich irliten habe. unt durch
willen aller der tage. die er uon
dir getragen wurde. unde durch 126 a.
willen diner uferte. die du ze hime-

5. widerwart *die hs.* 13. liep, *so.* 17. Drǒwe *die hs.*

le tete. nu hilf mir uz dirre note.
uz diſem ubelen woſtale. unde brinch
mich zu deme uronen ſale. da got
den ewigen lon git. nu ledige chu-
nigin in zit. mine uil arme ſele. durch
des grabes ere. da der uil ſalige inne
lach. der ſinen lip umbe unſich gap.
Nu hilf mir heilbringe. wariu uo-
gedinne. aller der uerherten. die
diniu werch nerten. du brehte in
die wider uart. mit dir diu uinſte-
re wart. zu dem liehte uerwandelot.
mit dir der ewige tot. aller wart ze-
ſtoret. uon dir wart irhoret. in der
helle mandunge. mit dir wart
gewunnen. an deme divuele ſin
ueſte. aller magde beſte. uon rehte
man dich bitten ſcol. mit dir der
Adameſ ual. wart braht zů gůde.
mit dir wart diu hůte. allen men-
niſken gegeben. daz ir die engele
ſulen phlegen. beidv naht unde tach.
uil wol du nu heizen maht. porta
paradyſes. tůre des himelriches. mů-
ter des heiles. tilegerinne alles leides.
aller gute biſtu uol. din gnade diu
ſol. mich ledegen uon miner mei-
le. durch willen der reinen. der
ime got ſelbeme behielt an dir. nu

2. *lies* wuoſtale. 8. *l.* heilbringerinne. 19. gůde, *so.*

hilf trut frǒwe mir. unde habe
irbarmede uber mich. des bitte
ich armer menniſke dich. durch
willen der note. der daz herze
dines ſunes an dem cruce hete. do
er hangende drane toute. unde
durch willen aller der werche.
da er dich ie mite ſruote. ſo hilf
mir armen umbe got. diu wort
diu er ſelbe chot. daz er diu aue
mir bewere. er ſprach ni ne wolde
tot der ſundare; Scephære aller
dinge. nu uernim mine ſtimme.
durch ſande peteres willen. der
durch dine minne. an daz breit
mere trat. durch die liebe daz er dich 126 b.
gerne geſach. ſo uernim herre mine
gebete. allez daz ich ie getete. wider
dinen hulden. deſ wil ich mich ſuldigen.
zu dinen gnaden geben. unde wil dir
rihten unze ich lebe. ob du nu rûcheſt
min. ſo ſol ich ein riweſere ſin. unze an
minen ende. nu ſolt du mir ſenden.
dinen heiligen geiſt. wande du herre
uil wol weiſt. daz elliu miniu dinch.
ane dine helue inwiht ſint. nu ledige
herre mir diu bant. da mide mich der
ubele ualant. hat gebunde ſo diche.

3. minniſke *die hs.* 6. toute, *so.* 8. frûote *die hs.* 14. ſande, *so.* 26. inwiht ſint, *so.*

uon ſinen manegen ſtrichen. moht ich
mich niht behůten. mir ne wellen hel-
uen dine gůte. Got dů ſolt mich alle
zit bewaren. daz ich rehte geuare. des bit
ich dich herre. dureh des ganges ere.
den du zu dem cruce gienge. do dich di
iuden hiengen. unde durch willen der
geburte. daz du geborn wurde. durch
allez man kunne. nu uergip mir mine
ſunde. du uil heiliger criſt. dů daz eine
biſt. wider den ich geſundet han. deme
ich ouch in rede ſol gan. der mir öch ur-
teilen ſol. den minen freiſlichen ual. ſol
bringen ze rehte. nu hilf dinem chnete.
durch dinen heiligen tot. des iſt mir
durft not. Uarre got der getruwe.
nu mich mine ſunde riuwen. unde ſi
ouch gerne bůzen welle. nu habe irbar-
mede uber mich. des bite ich armer me-
nſke dich. durch aller heiligen ere. nu
hilf mir daz ich mine ſele. inphure uon
deme bechen. uber den lip ſolt du daz re-
chen. der iſt ſuldich wider dich. da mit
wil ich. dir uil gerne gelten. daz ich dir
ſo ſelten. han gelonet mit gute. daz du
mich mit dinem blůte. choufteſt uon der
helle. unde uon der heizen bech welle.
ſwa ich des uergezzen han. da han ich

5. dureh, *so*. 14. chnete, *so*. 16. Uarre got, ſo. 19—20. menſke, *so*. 21. inphure uon, *so*.

uerre getan. wider mineme hei-
le. da wil ich mir ſelbe umbe irteilen. den
dinen michelen gerich. in diſeme libe ub-
er mich. daz mir dort ze leide ſolde wer-
den. daz irteile ich ungerne. daz wurde
lihte ze lenge. dize genimet ſciere ende. daz 126 c.
du mich ſin hie ingalteſt. unde du den
geiſt behalteſt. des ſiſt du herre iemer ge-
lobet. ich waſ irtoret unde irtobet. daz
ich des ie uergaz. der da ſcephære was. ub-
er himel unde uber erde. daz er uihte wer-
de. ein armer menniſke durh mich. owe
war dahte ich. daz ich niht enzit ûf enſach.
diſiu werlt hat mir rezeiget daz. wi ir
lon iſt getan. daz ich ir ſo uil gedienet han.
daz mûze got erbarmen. ſi betriuget ma-
negen armen. eler wanen daz riche ſi. er
gelit ze iungeſt der bi. uil harte erbarmic-
lichen. nach deme ewigen riche. weruen
nu alle die der ſin. daz iſt hinen uurder
der rat min. daz iſt ſtæte unde gût. owi
wi boſlich er tût. der iz niene chophet ê.
ê. der marchet zege. ime chumt hernach
daz zit. ê ſin ſele begebe den lip. ob elleu
div werlt ſin eigen wære. daz er ſi ger-
ne gæbe. truwet erſ iht geniezen. daz er
den lip liezе. ze buluer uerbrennen. iz iſt
enwiht denne. den der tiuvel ſo betriv-

1. wider widere *in der hs.* 2 *und* 5. irteilen, *so.* 4. drort *die hs.* 7. ingalteſteſt *die hs.* 11. eruihte werde *die hs.* 17. eler *so.* 29. geſeubet, *so.*

get. daz er iz dar gefeubet. dem hat er
daz halmel uorgezogen. unz er in gar hat
betrogen; Got der gewære. nu uernim
mich fundære. nu lig ich in dirre tieffe. an
dine gůte ich nu růfe. daz du mir bieteft
dine hant. ez ift leider uil lanch. daz ich
flos dine hulde. fich hůben mine fulde.
des tages do Adam. dir wart ungehor-
fam. do viel ich in daz unreht. daz han
ich fundiger chneht. fit uil diche giteni-
uwet. des bivte ich mine rivwe. zu dinen
gnaden. nu folt du mich inphahen. dur-
ch necheine mine miffetat. difiv werlt
mich betrogen hat. fi hat mir armen ge-
tan. alfo vil manegem man. den fie hat
befwichen. ein teil han ich irite harte
gehenget. ich uorhte ich habe gelenget.
die gnift miner fele. gnedger herre. nu [la]
mich dir erbarmen. ia choufteft du mihc
armen. mit din felbef blůte. warre got
durch dine gůte. nu uernim riuwigen
mich. ich wil mich růgen wider dich.
ich binz der wirfifte man. der den nam-
en iê gewan. daz er crifften folde fin. nu
la du zorn din. uber mich uerworh- 126 d.
ten niht gan. dar nah unde ich daz
garnet han. fo wære ich ewiclichen
ulorn. in den funden wart ich ge-

10. giteniuwet, *so.* 11. riwe. 15. vvil. 16. — 17. irite, *so, lies* ir; *und* ge- | gehenget *in der hs.* 25. *lies* la du den?

born. mit ſunden mich diu můter
enphie. die ich auer in der touſe
lie. da gehiez ich criſtenlichiu dinch.
diu han ich gare erlogen ſint;
Gnediger herre. nu uorhte ich mir
ſere. want ich mich ſuldigen weiz.
aller dinge ich mich uleiz. diu wa-
ren wider dir. die ſolt du uergeben
mir. durch diner můter willen.
mine ſulde ſint niht ringe. ir iſt
laider ſo uil. ein tail ich dir nu cla-
gen wil. der ich nu gehugen mach.
unde ſezze ich naht unde tach. ſo ne
dorſt ich niemer gedagen. ob ich
allez ſolde ſagen. wande ich uie
dar zů. leider uil frů. do ich in der
wigen lach. do ne uerliez ich nie
neheinen tach. ine getrupte mi-
ne muter. ich tete ir luzel gůtes. ich
ne tet ir niwar leit. uil manege boſ-
heit. han ich ſit begangen. min lip
was beuangen. mit aller achuſte.
under minen bruſten. ſo ne was ni-
uwar zorn unde nit. untriuwe uñ
ubermůt. aller ungůte was min
herze ie uol. rehter dinge weiz hol;
Dem ich wol zu ſprach. ich ne uer-
liez iz nie durch daz. ich ne riete ime

5. Anediger *in der hs.* 17 — 18. nie | nieneibeinen. 20. niwar *und* 23 — 24. niuwar, *so.* 25. ubermůte.

an ſine gůt. mit den gedanchen ich
in ſluch. ich honde in mit der zungen.
ich ne ſprach mit dem munde. nie-
war hůh unde ſpot. ſo ich ſcolde
ſprechen din lop. ſo was ich unmů-
zech. daz haſtu wol gebůzet. des ſag
ich dir gnade. ze chirchen ich tra-
ge. gerne ich roupte unde ſtal. daz
unrehte ich uerhal. mere dan ich
ſolde. neheine maze ich ne wolde.
mit hůre began. dem manne ich
ſine konen nam. michel unreht ich
begie. nechein wip ich ne lie. ich ſi
mit ir geuallen. mit werchen ode
mit willen. ode mit ſogetanen ge-
baren. die hurlich waren. da mich 127 a.
auer iehtes umbe was. vil ſciere urv-
met ich daz. daz ich alzoges gůt wip.
ze leide brahte ir lip. mit unrehten ma-
nnen. des han ich uil begangen. [I]ch
han mit meineiden. getan ſo uil ze
leide. miner armen ſele. ich phlac
des ie herre. daz ich ein rechere was.
der mir iht getet oder geſprach. ich
rach halt andere lůte dinch. an din-
en werchen was ich blint. tore unde
ſtumme. o wi wi wol ich daz chun-
de. mit ubele gewinnen. div heilige

3—4. niewar hůh unde ſpot, *so*. 17. auer iehtes umbe was, *so*.
19—20. mit unrehten mannen, *so*.

minne. diu was mir ie uerre. nu he-
te ich ſie gerne. nu hore ich wol ſagen.
ſwelh man ir ni ne habe. er uerlieſe
allez daz gut. daz er iemer gedût.
des ſorge ich mir harte. necheineme
ewarten. chom ich niht ze bihte. nie
ſo lutterlichen. ſo ich uon rehte ſolde.
ſwenne ich auer denne wolde. die
maze iemer iht began. wande min
gniſt dar ane ſcolde ſtan. deſ ich den-
ne da gehiez. des ne geleiſte ich niht,
Swenne ich ſolde uaſten. ſo ſcalt ich
den phaphen. der mir die bûze gebot.
ze nihte uorhte ich den tot. ich wan-
de iemer ſolde leben. ich han uil dic-
he einem anderen gegeben. deiz mir
leit wære. ſwer mir iz gebe. ſwenne
ich herre ie genam. dinen heren lich-
namen. den behielt ich unrehte. daz
uergip du mir drehtin. ſwie here
daz zit was. ich ne uerliez iz nie du-
rch daz. ich in begienge minnen wil-
len. uber lut unde ſtille. ſo han ich
diche uermanet. ſwa ich auer iem-
annen uant. der ein irrære was. der
geuiel mir al deſte baz. den chos ich
mir ze geſellen. nu mohte ich iemer
zellen. daz ich iz doh niemer uol zal-
te. da mit ich mich ualte; Deſ ich

9. iemer. 20. herre, *die hs.* 21. ich ne. 24. *lies* dich?

dir nu ueriehen han. unde alles des
ich han getan. mit worten ode
mit willen. mit deheiner ſlahte
dinge. daz uergip du mir herre.
durch grabes ere. da du lage inne.
unde durch dines heiligen crucis willen. 127 b.
da du ane neme den tot. durch aller ſun-
dære not. du rihtiz uber min fleiſch. daz
der min arme geiſt. [n]iht uerlorn werde.
ich was ein blodiv erde. unde bin hiute ſo
boſe. ſolt ich mich irloſen. dir herre ge-
huldigen. aller miner ſculde. ich uil har-
te uerſumet ware. dem leidigen wizenæ-
re. dem wurde ſin gehalten ze uile. ein teil
ich if nu uil. gerne hie gebůzzen. daz ich
daz getun můze. daz gip du mir heiliger
criſt. du da ſcephære biſt. uber himel
unde uber erde. nu hilf mir daz ich dir
noch rehter werde. uor minem ende. des
bit ich dich durch dei gebende. die du dol-
teſt uon den iuden. nu ruche herre mich
ze uridenne. Uor dem ubelen hunde.
der ie zallen ſtunden. wiruet mit flize.
daz er mich beſwiche. er was deſ leider
ane mir gewiſ. des auer obe got wil nie
niſt. daz er mich in der hant hete. er ſcol
die ſelben mite. die er mir da wolde ge-
ben. uil lange ein ubele leben. daz ich ir

1 — 2. des *zweimal*. 5. drabes, *lies* durch des grabes ere. 11. *nach* boſe *steht* ſod, *jedoch durchstrichen*. 15. *l.* nu wil. uil gerne? 17 — 18. und° | unde uber *die hs.*

hie uerdienet habe. di nim du mir hie
abe. mit ettelichen dingen. daz ich ſi ni-
ne bringe. an den urteilichen tach. da nie-
men ne mach. ſin unreht beſcirmen. da
muzen ſi gehirmen. die hie ir antſage.
mit ir ſpehlichen rede. da uure bietent.
ob in ieman riete. ir ſele gniſt. des tages
iz alzoges iſt. chomen uz allerflahte rate.
ſo ſuſtent ſi al ze ſpate. Dů erchenne ich
ſundiger chnet. uil wol min unrehte.
unde alle mine ſculde. herre dine huld^{e}.
han ich harte uerlorn. wol garnet dinen
zorn. du uil heiliger criſt. nu weiz ich
uil wol daz du biſt. hiute alſo gnedich.
ſo do. do du deme ſcachære. ſine meintæ-
te uerlieze. unde du ime uil wol geheize.
nů wil ich ovch wider ſinnen. uil gerne
gewinnen. herre dine hulde. unde wil
mich hiute ſculdigen. in dine gnade ge-
ben. unde wil dir rihten unze ich lebe.
nv̊ iſt ǒch billich unde reht. daz dů enpha-
heſt dinen armen chouf chnet; Herre
uber elliu dinch. dir da wol můglich
ſint. mine ſculde ze uergebenne. nů
uerlich mir ze lebenne. unze ich uerwor- 127^{c}.
uener ſcalh. uon des tiuueles gewalt.
inphure mine ſele. des bitte ich dich
herre. durch willen der eren. diner

6. ſpehlichen rede, *so*. 17. ovvch wider ſinen *in der hs*. 27. un-
phure mine ſele, *die hs*.

heren uferte. nů gedenche an mir
der worte. der du ſpreche dinen iun-
geren zu. an dine helue ne mohte
niemen niht getun. daz iſt herre uil
war. Maria diu ne wære nie ſo manich
iar. in der wůſten geweſen. der tiere
ſpiſe geneſen. ane dine gůte. diu hat
mir min gemůte. gemachet uil ringe.
ſo getaner dinge. di uns uon ir ſint
geſcriben. den du here wil beuriden.
der iſt behalden unde irneren. ia iſt
uns ir daz geleren. daz ſi ſich ſo uerre
uerworht hete. daz ſi der luft inlieze.
ze ieruſalem in daz můnſter niht. un-
ze ſi rivwen gihiez. ze buzzene ir ſculde.
do gewan ſi dine hulde. din gnade ir
ſa den wech infloz. da ze ſtete ſi gnoz. du
uil heiliger criſt. daz du ſo gůt biſt. ǒch
wart ſi ſelbe ſo gůt. daz ſi der luft
enbore drůc. der ir daz munſter è ben-
am. ſwen ich ſundiger man. denche
an dine gnade. ſo bin ich uro ze ware.
ſo iſt mir min gemůte uil ringe. ſo ge-
taner dinge. begienge dů diche uil. ich
engetar noch ne wil. miſſetruwen diner
gůte. der ofen der da glůte. den chul-
deſtu den chinden. daz in dar inne.
div hizze nine war. dinen engel ſan-

11. *und* 12. irneren *und* uns ir daz geleren, *so.* 15. riwen.
19. *nach* gůt *steht* biſt, *jedoch durchstrichen.* 28. nine war, *so.*

deſt du dar. daz er da mitſamet in ſanch. din lop warre heilant; Swer ſich ie zů dir geuie. den uerlieze du nie. daz iſt offen unde war. daz bewarſt du wol da. an der gůten ſuſannen. diu was mit noten beua[n]gen. ir wart erteilet der tot. unze din gnade do gebot. eime kindiſcem manne. daz er ir half danne. an allen ir ſcaden. di ſi wolden ulorn han. mit luggeme urchunde. uber di du urumedeſt. die ſelben urteile. di ſi ir ze leide. heten geraten. wande ſit alle taten. an alle ir ſulde. des uluren ſi dine hulde. Gnediger herre. du loſteſt danyelen. 127d.
der den lewen was gegeben. di uil lange waren hungerige gelegen. in einem loche. daz ſi in zebrochen. ſcolden haben ſciere. do gebud dů den tieren. daz ſi ſin nine růrten. iene ſi gar zeuůrten. di in da dar uůrten. nu entlip minen ſunden. durch din ſelbes gůte. an dem wege der warheite. nů gip mir geleite. heim zů minem erbe. daz wil mir tieuel wergen; Chunech aller keiſere. uater aller weiſen. uoget aller armen. nu la mich dir erbarmen. daz mir min erbe. der

10 — 11. urchunne, *und* uber di do *in der hs.* 19. gebud dů, *so.* 26. Du nech *die hs.*

tieuel wil wergen. daz ſol auer
ich ein kampf mit ime uehten.
des hilf du mir threhtin. daz ich
armer an im geſige. o wi gerne
ich in uon mir uertribe. daz er mit
mir ne hete nechein geuerte. ſin lon
iſt herte. ich hore wol ſagen. daz
er niht ne habe. niemanne ze geb-
enne. wane bech unde ſwebel. diu
zwei wallen unde brinnen. der
werde niemer ende. uon ewen
unze in ewen. ſo getane wewen.
gibet er ze mite. mir wære lieber
daz er zime hete. Ich wil ime
uil gerne ent[r]innen. einen bezzeren
lon gewinnen. umbe minen ſceph-
hare. wi durſt mir nů ware. daz
ich hete ein bruſt ſloz. uur ſin ure-
iſſlic ſcoz. uur ſine ſcerphen ſtrale.
damit er an twale. uil diche ramet
min. diu bruſtwere darf auer
niht ſin. weder horn noch bein.
noch ſtal noch ſtein. da wrde ich
under irſlagen. rehten glőben ſol
ich haben. unde di waren rivwe.
unde die gůten trivwe. den ſtetigen
gedingen. unde die criſtenliche
minne. dult unde demůt. div ge-

1. daz ſol auer, ſo. 14. daz er zime hete, *so.* 25. rîwe *und* 26. triwe *in der hs.*

er da hete uerſtolen. im was ſin ſterchorre chomen. daz ime ouch alle. die benomen werden. di uffe dirre erden. ſin gebildet nach dire. daz gib in unde ouch mire. du uil heilige gotes ſun,. Qui uiuis & regnas p^{s} om̃a ſcl^{s}a. ſcl^{s}or.

5. uil heilige, *so.*

IX.

DIE VIER EVANGELIEN.

Der gvte biſcoph guntere 128 b.
uone babenberch. der hiez
machen ein uil gvt werhc.
er hiez di ſine phaphen. ein
gůt lieht machen. eines liedes ſi be-
gunden. want ſi di bvch chunden.
ezzo begunde ſcriben. wille uant die
wiſe. dv er die wiſe dv gewan. dv ilten ſi ſihc
alle munechen. uon ewen zů den ewen.
got gnade ir aller ſele; Ich wil iv
eben allen. eine uil ware rede uortůn.
uon dē minem ſinne. uon dem rehten
anegenge. uon den genaden alſo ma-
nechualt. di unſ uz den bvchen ſint ge-
zalt. uzzer geneſi unt uz libro regum.
der werlt al ze genaden; Die rede
di ihc nu ſol tvn. daz ſint die uier ew-
angelia. in principio erat verbū. daz
was der ware gotes ſun. uon dem einem
worte. er bequam ze troſte aller dirre
werlte. O lux in tenebris. dv herre
du der mit ſamet unſ biſt. dv uns daz

5. *lies* liet. 8. ſi ſihc *die hs.* 10. wil iw *in der hs.* 12. dem rethten.

ware lieth gibeſt. neheiner untriwe
du ne phligiſt. du gebe uns einen her-
ren. den ſcholte wir uil wol eren. daz
was der gv̊te ſuntach. necheines werc-
hes er ne phlahc. du ſpreche ube wir
paradyſes gewilten. Got mit ſiner
gewalt. der wrchet zeichen uil manec-
ualt. der worhte den menniſchen ei-
nen. uzzen uon aht teilen. uon dem
leime gab er ime daz fleiſch. der tow
bececheuit den ſweihc. uon dem ſteine 124c
gab er ime daz pein. des niſt zwiuil ne-
hein. uon den wrcen gab er ime di a-
dren. uon dem graſe gab er ime daz har.
uon dem mere gab er ime daz plůt.
uon den wolchen daz můt. dv̊ habet
er ime begunnen. der ovgen uon der
ſunnen. er uerleh ime ſinen atem. daz
wir ime den behilten. unte ſinen geſin.
daz wir ime imer wcherente ſin. Wa-
rer got ihc lobe dihc. ein anegenge gih
ich an dich. daz anegenge biſtu treh-
tin ein. ia ne gih ihc anderez nehein. der
erde iohc des himeles. wages unte luſtes.
unt alles des uieren iſt. lebentes unte li-
gentes. daz geſchophe du allez eine. du
ne bedorfteſt helfene dar zv̊. ihc wil
dihc ze anegenge haben. in worten unt

1. *lies* lieht? 5. *nach* du ſpreche ube *zu ergänzen*: wir ſin gebot behielten? 11. ſweihc, *so.* 17. ovvgen, *die hs.* 21. dihe. 23. luſtes *die hs.* 27. *lies* dar zů helfe neheine.

in werchen. Got du geſchv̊fe allez
daz ter iſt, ane dih niſt nieweht. ze aller
iungeſt geſcv̊fe du den man. nah dinem
bilde getan. nach diner getan nah diner
getete. ſo du gewalt hete. du bliſe im di-
nen geiſt in. daz er ewihc mohte ſin.
noh er ne uorhte den tot. uber behielte
din gebot. zallen eren geſcv̊fe du den
man. du weſſeſt wol den ſinen ual. Dv̊
geſcv̊fer ein wip. ſi waren beidiv ein lip.
dv̊ hiez er ſi wiſen. zv̊ dem uronem pa-
radyſe. daz ſi da inne weren. des ſinen
obſcez phlegen. unt ub ſiu daz behiel-
ten. uil maneger gnaden ſi gewilten. di
genade ſint ſo manc ualt. ſo ſi an den bv̊-
chen ſtant gezalt. uon den brunnen. die
in paradyſe ſpringent. honeges rinnet
geon. milche rinnet uiſon. wines rinnet
tigris. oles eufrates. daz ſcv̊fer den zwe-
in ze genaden. di in paradyſe waren.
Wie der man getete. des gehuge wir
leider note. dur des tiefelles rat. wi ſchir
er ellente wart. uil harte gie div ſin ſcu-
lt. uber alle ſine after chunſt. dv̊ wrde
wir alle gezalt. in des tiefelles gewalt. uil
michel was diu unſer noht. du begunde
richeſen der tot. der helle wuohf der
ir gewin. man chunne allez uv̊r in; Dv̊

2. *lies* nieweht iſt. 7. *l.* ube er. 8. den gebot *die hs.* 13. obſcez, *so.* 27. riſcheſen *und* woſch *die hs.*

ſih adam geuiel. dv̊ was naht unte 1284.
uinſter. dv̊ irſcinen an dirre werlte.
di ſternen bire ziten. di der uil luzzel
liehtes beren. ſo ſi waren uvante wan
te ſiu beſcha tewote diu nebel uinſter
naht. diu uon dem tiefel bechom. in
des gewelte wir alle waren. unze
uns erſcein der gotes ſun. warer ſun-
no uon den himelen. Der ſternen
aller iegelich. der teilet uns daz ſin
lieht. ſin lieht daz gab uns abel. daz
wir dureh reht erſterben. dv̊ lert un-
ſih enohc. daz unfriu werch ſin elliu
gv̊t. uz der archa gab uns noe. ze hi-
mele rehten gedingen. dv̊ lert unſih
abraham. daz wir gote ſin gehorſam.
der uil gv̊te dauid. daz wir wider
ubele ſin gnadich; Dv̊ irſcein uns
zaller iungeſt. bap morgen ſternen
gelich. der zeigote uns daz ware lie-
ht. der der uil waerliche was. uber
alle p̄phas. der was der urone uor-
bote. uon dem geweltigen gote. dv̊
rief des boten ſtimme. in diſe werlt
wſtunge. in ſpū elie. er ebenoht uns
den gotes weeh, Dv̊ die uinf wer-
lte. geuv̊ren alle zv̊ der helle. unte
der fehſten ein uil michel teil. dv̊ irſc-

3—5. *genau so, und* ui,ſter *die hs.* 19. *nach* iungeſt *fehlt der entsprechende reim,* Johannes baptiſta? 21. *lies* den der uil? 27. *l.* werlte alle. geuv̊ren?

ein uns allen daz heil. dv̊ ne was des
langore bite. der ſunne gie den ſter-
nen mite. dv̊ irſcein uns der ſunne.
uber allez man chunne. in ſine ſelõr.
dv̊ irſcein uns der gotes ſun. in m[e]n-
niſclichemo bilde; den tach braht
er uns uon den himelen; Dŏ wart
geborn ein chint, des elliv diſiu lant
ſint. demo dienet erde unte mere.
unte elliu himeliſciu here. den ſcã ma-
ria gebar. des ſcol ſi iemer lop haben.
wante ſi was mv̊ter unte maget. daz
wart unſ ſiht uon ir geſaget. ſi was
mv̊ter ane mannes raht. ſi bedachte
wibes miſſetat; [D]iv geburht w-
as wnterlihc. demo chinde iſt nieht
gelich. dv̊ trante ſih der alte ſtrit.
der himel was ze der erde gehiht.
dv̊ chomen uon himele. der engil ein 129a.
michel menige. dv̊ ſanhc daz here
himeliſch. gla in excelſis. wie tivre gv̊t
wille ſi. daz ſungen ſider ſabi. daz
was der ereſte man. der ſih in adameſ
ſunden nie ne bewal; Daz chint w-
as gotes wiſheit. ſin gewalt iſt michel
unte breit. dv̊ lach der riche gotes ſun.
in einer uil engen chrippe. der engel
meldot in da. die hirte ſunden in ſa.

5 — 6. in mn- | niſcliche mobilde, *die hs.* 22. ſider ſabi, *so.* 23. madameſ *in der hs.* 26. *lies* in einer chrippe uil engen.

er uerdolte daz ſi in beſniten. dů be
gienger ebreiſcen ſite. dv̊ wart er cir-
cũciſus. dv̊ nanten ſi in ihc. mit opphe-
re loſte in diu maget. des ne wirt uon
ir niht gedaget. zuvo tuben brahte
ſi fur in. dur unſih wolt er armen ſin;
Antiquus dierũ. der wuhſ unter d^{e}n
iaren. der ie ane zit was. unter tagen
gemerter ſin gewahſt. dv̊ wůhs daz
chint edele. der gotes atem was in imo.
dv̊ er drizzich iar alt was. des diſiu
werlt al genas. dv̊ chom er zů iorda-
ne. g[e]toufet wart er dare; er woſch
ab unſer miſſetat; neheiner ſelbe ni-
ne hat. den alten namen legite wir
da hine. uon der tovſſe wrte wir
alle gotes chint; Da dv̊ nah der
touſe. diu gotheit ouch ſih ſa. daz w-
as daſ eriſte zeichen; uon dem wazzer
machot er den win. drin toten gab er
den lib. uon dem blůte nert er ein wib.
di chrumben unt di halzen. di ma-
chet er alle ganze. den blinten er daz
lieht gab. neheiner mite er ne phlach.
er loſte mangen behaſten man. den ti-
efuel hiez er dane uaren; Mit ſinf
proten ſat er. uinf tuſent unte mere.
daz ſi alle habeten gnv̊c. zwelf

17. Da dv̊ nah, *so.* 19. enſte *in der hs.* 24. eruephlach *die hs.* 26. *lies* uaren dane? 28. *vor* daz *steht* mer, *jedoch durchstrichen.*

chorbe man danne trv̊c. mit fv̊zzen
ẘt er uber flv̊t. zv̊ den winten chod
er rv̊wet. di gebunden zungen. di
loſt er dem ſtummen. er ein warer
gotes prinne. dei heizzen uieber laſ-
cht er-dv̊. div töben oren er inzfloz.
ſuht uon imo floz. den ſiechen hiez er
uf ſtan. mit ſinem bette dane gan;
Er was menniſch unt got. alſo ſẘ- 129b.
ze iſt ſin gebot. er lert uns diemot un-
te ſite. triwe unte warheit dirmite.
daz wir unſ mit triwen trageten. un-
ſer noth ime chlageten. daz lert unſ der
gotes ſun. mit worten iovhc mit wer-
chen. mit unſ er wantelote driv unte
drizzihc iar. durch unſer noht daz ui-
erde halp. uil michel iſt der ſin gewalt.
div ſiniv wort waren uns der lip. durch
unſih alle erſtarb er ſiht. er wart mit
ſinen willen. an daz cruce irhangen;
Dv̊ habten ſine hente. di ueſte nagel
gebente. galle unt ezzihc was ſin tranch.
ſo loſt uns der heilant. uon ſiner ſiten
floz daz plût. des pir wir alle geheili-
got. inzwischen zven meinteten. hien-
gen ſi den gotes ſun. uon holze huob ſih
der tot. uon holze geuil er gote lop. der
tieuel ginite an daz fleiſc. der angel was

1. mit fv̊zzen. 5. *lies* gotes prunno *wegen des entsprechenden reimes* laſcht er dv̊. 9. Dr was *in der hs.* 10. diemot, *so.* 16. drizzihc. 28. fleiſc, *so.*

diu gotheit. nu iſt ez wol irgangen. da
an wart er geuangen; Dv̊ der unſer
ewart. alſo unſculdiger irſlagen wart.
div erda iruorbt ir daz mein. der ſun-
ne an erde nine ſcein. der umbehanc zef-
leiz ſihc al. ſinen herren chlagete der
ſal. div grebere taten ſih uf. die toten ſtůn-
ten dar uz. mit ir herren gebote. ſi ir-
ſtv̊nten lebentihc mit gote. di ſint un-
ſer urchunde des. daz wir alle irſten
ze iungeſt. D[a]r wart ein teil geſun-
terot. ein lucel uon den engelen. ze zeic-
hene an dem ſamztage. daz fleiz rv̊wote
in demo grabe. unt an dem dritten tage.
dv̊ irſtůnt er uon dem grabe. hinnen
uv̊r er untotlihc. after tode gab er unſ
den lip. des fleiſches urſtente. himelric-
he imer an ente. nu rihcheſet ſin mag-
enchraft. ube[r] alle ſine hant geſcaft;
Daz was der herre der da. chom tinc-
tis ueſtib[9] uon boſra. in plůtigem gewe-
te. durc unſih leid er note. uil ſcone in
ſiner ſtole. durhc ſines uater ere. uil
michel was ſin magenchraft. uber alle
himeliſc herſcraft. uber di helle iſt der
ſin gewalt. michel unte manic ualt. in
bechennent elliu chunne. hie in erde 129c.
iohc in himele; Von der iuden ſlah-

4. iruorbt, so. 11. ze ningeſt; Dr is der ks. 13. fleiz, so. 27. lies chunne elliu? — Don der iuden is der ks.

te. got mit magen chreſte. div helle
floz er al zebrach. dô nam er dâ daz ſîn
was. daz er mit ſînem blôte. uil tiure
chouphet hiete. der fortis armatuſ. der
chlagete dô daz ſîn huſ. dô ime der ſt-
erchore chom. der zeuôrte im ſîn ger-
ôbe al. er nam imo dô elliu ſînu uaz.
der er êe ſo manegez hie in werlt beſaz;
Dizze ſageten uns ê. di alten pᵛphê. dô
abel brahte daz ſîn lamp. dô hiet er diz-
zes gedanc. unt abrahã brahte daz ſîn
chint. dô dahter herin difen ſîn. unt
moyſes hiez den ſlangen. in der woſte
tunge hangen. daz di da lachen nam-
en. di der eiterbiſzic weren. er gehiez
uns nah den wnten. an dem cruce wa-
rez lachend'm; Dô gôt mit ſiner
gewalt. flohe in egyptiſce lant. mit zê-
hen blagen er ſe flohc. moyſes der urone
bote gôt. er hiez ſlahen ein lamb. uil
tougen was der ſîn gedanc. mit des
lambes plôte. die ture er geſegenote.
er ſtreich ez an daz uber ture. der ſla-
hente engel uôr da uure. ſva er daz
plût ane ſah. ſcade da inne nin geſcah;
[D]as was alles geiſtlich. daz bezeichnot
xp̃inlichin dinc. der ſcalê was in den
hanten. diu warheit uf gehalten. dô

8—9. der dir, êe. 13—14. woſte | tunge hangen *so, lies* in der wuoſtunge? 17. lachend'm, *l.* lachentuom? 18. flohe, *so*; 27. *l.* dinc xp̃inlichiu. 28. uf gehalten *die hs.*

daz mere oſter lamp. chom in der iu-
den gualt. unt daz opher mere. lag
in crucis altare. dv̊ woſte der unſer uiãt.
des alten wotriches lant. den tieuel unt
allez ſin here. den uerſualh daz rote
tovf mere; Von dem tode ſtarp der
tot. diu helle wart berȯbet. dv̊ daz
mære oſter lamp. fur unſih gopheret
wart. daz gab unſ friliche wider uart.
in unſer alt erbe lant. du wege unte lant.
dar hab wir geiſtlichen ganc. daz tage-
liche himel prot. der gotes prunno iſt daz
plv̊t. ſw[a] daz ſtuv̊nt an dem uberture. der
ſtahente engel uv̊r da fure; Spiritalif
iſrl'. nu ſcowe wider din erbe. want du
irloſet biſt. de iugo pharaonif. der unſer
alte uiant. der wert unſ daz ſelbe 129d.
lant. er wil unſ gerne getaren. den
wec ſcul wir mit wige uaren. der
unſer herzoge iſt ſo gut. ub uns ne
gezwiuelet daz mût. uil michel iſt
der ſin gewalt. mit im beſizze wir
div lant; O crux benedicta. aller
holze beſziſte. an dir wart geuangen.
der gir leuiathan. liep dieneſte wante
wir. den lib irnereten an dir. ia trv̊gen
din eſte. di burde himeliſce. an dich
floz daz frone plv̊t. din v̊cher iſt ſuz-

6. Don dem tode *in der hs.* 10. *Hes* durch wege unde lant? 14. Spiritalif, *so.* 25. dieneſte, *so, l.* lip ſint dine eſte?

ze unte gv̊t. da der mite irloſet iſt.
manchun allez daz der iſt; Trehtin
dv̊ uns gehieze. daz dv̊ war uerlizze.
du gewerdoteſt uns uore ſagen. ſw-
en du herre wrdeſt irhaben. uon der
erde an daz cruce. dv̊ unſihc
zugeſt zv̊ze dir. din martere iſt iruol-
let. nu leſte herre dine wort. nu ziuch
du chunihc himeliſc. unſer herce dar
da du biſt. daz wir di dineſt man.
uon dir ne ſin geſceiden. O crux
ſaluatoris. dv̊ unſer ſegel gerte biſt.
diſiu werlt elliu iſt daz meri. min
trehtin ſegel unte uere. div rehten w-
erch unſer ſegel ſeil. di rihtent uns
di uart heim. der ſegel de iſt der w-
are gelo̊be. der hilfet unſ der zv̊ wo-
le. der heilige atem iſt der wint.
der vv̊ret unſih an den rehten ſint.
himel riche iſt unſer heimo̊t. da ſcu-
len wir lenten gote lob; Unſer vr-
loſe iſt getan. des lobe wir got uater
al. unt lobenes ouhc den ſinen ſun.
p^{c} nob' crucifixum. der dir menniſce
wolte ſin. unſer urteile div iſt ſin. daz
dritte iſt der heilige atem. der ſcol

2. manchun, *so, lies* manchunne allez. 3. war uuerlizze *in der hs.* 6. unſihic *die hs.* zugeſt *zweimal. lies* du unſich zv̊ze dir zugeſt? 16. ſegel de ist, *so.* 17. unſ der wole zv̊ *in der hs.* 21—22. Anſer vrloſe *in der hs.* 23. lobenes, *so.*

ouhc genaden. wir gelȍben daz di
namen dri. ein wariu gotheit ſi. alſo
unſihc der tot. ſo wir[t] uns gelonet.
da wir den lip namen. dar widere
ſcul wir. AMEN.

2 — 3. *lies* alſo unſihc uindet der tot?

X.

LOBLIED AUF DEN H. GEIST.

Ntiquis in temporib9.
dŏ chom der ſp̃s. ſc̃s. in ſpecie
columbe. in einer tuben pil-
de. uon himele nal grith. ȥe der lute 130a.
5 geſiht. die dere chriſtenheit ueriahen.
ſame ſcule wir in noch taugenlich en-
phahen. so wir des h'e lŏben uer-
iehen. dohc wir ſin mit den augen niene
ſehen. er wont iedoch mit ſamet unſ.
10 in namen des uater unt des ſunſ.
unt des heiligen gaiſtes. peginne w-
ir diȥes liedes. Wie meht ich her-
re trehtin. weare mir daȥ haupht
erin. ſtalin diu ȥunge. die groȥen
15 mandunge. iemer uure bringen. ȥe
ſagen oder geſingen. des uon dir
geſcriben iſt. ſo mancfalt ſo du biſt.
iȥ ne ſi daȥ ihc geniȥe. dŏ ſi ſcolten
pridegen daȥ du ſiu hieȥe. uf tun
20 uil unuorhtente den munt. der he-
ilige geiſt tet in die rede chunt. daȥ
ſi weren unbeſcolten. ſua ſi reden
wolten. daȥ wil ihc gedingen. unȥ

6. *lies* in ovch, *so*. 7. *lies* des herren lob ueriehen? 18. *lies* daȥ ich ſam die zwelfpoten geniȥe?

ihc langeſt welle ſagen oder ſingen;
Wol du heiliger geiſt. du ubel unte
gut weiſt. nehein gedanch iſt ſo che-
ſiene. du ne wiȥeſt in eine. ſuaſſo wir
5 getun ȥe gȯte. daȥ ſenteſt du uns
ȥe mů̊te. wante du warlichen piſt.
ſcrutator cordiſ. unt elleu herȥe haſt
geſcaſen. uon diu ſint ſi dir offen. ſo
ſprichet der pſalmiſta. cor mundũ
10 crea. reineȥ herȥe ſceſe du trehten
in mir. daȥ ihc geture uone dir. ſag-
en unte ſingen. diſe rede pringen. mit
diner uolleiſt. ȥe lobe deme heiligen
geiſte; Nu wil ihc iu ſagen ȥaller
15 eriſt. uon einer ȥale diu uil her iſt.
der heilige geiſt. des enphahe wir
allermeiſt. da wir werden getau-
fet. unte man uns tritenſtunt peſau-
fet. dohc wir einiȥ da horen nenn-
20 en. wir ſculen driu pechennen. daȥ
waȥȥer ſehent diu augen. ſo wo-
nent drinne taugen. pater et fili⁹.
iouhc der ſp̃s ſc̃s. ſo laȥen wir in
der unde. des herren adames ſun-
25 de. iemer peliben unte ȥehiwen.
ȥȯ den ſeben wiben. die uon deme
heiligen geiſt ſint ȥe ſceiden. ſo wer- 130 b.
den wir criſten die der ê waren heiden.
Nu wil ihc iu ſagen ze gedute. weleh

23. ſo laȥ er wir *in der hs.* 26. ſeben *so.* 29. gedute, *so.*

ſin die ſiben prute. die wir in allen ga-
hen. in der tauf enphaen. iouhc die
ſeptem dona. die phae wir auch da.
daz ſint die ſiben ſinne. der chriſten-
lichen minne. ſuie witen er geuere-
det ſi. wir geloben iedoh die namen
dri. eine ware gotheith. iemer an un-
muze unte an arbeith. Uon den pu-
chen wirt unſ anſcin. welehz die ſi-
ben gebe ſin. dannen wir etelich ho-
ren ſcriben. eben mazen den wiben.
alſam der man unt daz wip. peidiu
ſint ein lip. alſo iſt uber die ſele der
geiſt. aller prutegaum meiſt. iouch
der beider chint. der lichenam gǒtu
werich ſint. ſo habe wir uns zǒ gote
gemiſhet. ube der heilige geiſt uone
ſunden da niet erliſchet. Nu wil
ihc iu ſagen ſa. geheizzen iſt ſapiencia.
diu aller eriſt gebe. die ein iegelich me-
niſche habe. uon deme heiligen geiſte en-
fanen. damite ſcule wir langen. an den
abrahames paren. da ne mac uns der tot
niuth getarn. noch nehein ſlath arbeit.
ſo pringet uns diu wiſheit. zǔ den tugen-
ten ſo mangualten. da ne mugen wir al-
ten. daz git uns got ze lone. da lebe wir
mit den engelen ſcone. So iſt diu an-
der gebe ſus. geheizen intellectuſ. die wir

5. geueredet, *so.* 15. gǒtu, *so.* 16. hǒgote. 21 — 22. enfanen, *so.*

uon deme heiligen geiſte ſculen haben.
ſuas ſo wir gǒtes uernemen oder uerſten.
daz ſcul wir preiten unte meren. unſer
tumpern leren. ſo muge wir wol gedin-
gen. ſuan wir daz wovcher ze iungeſt
uure bringen; So iſt daz dritte donũ.
geheizen conſiliũ. ſo iz an den pǒchen
geſcriben ſtat. in unſer zungen chut iz
rath. ware wir den guten. daz wir ein-
ander rieten. mit triuen ioch mit war-
heit. ſo ne ware diu heidinſcha[f]t ſo breit.
noch ſo manic ſele en noten. ia ſcuf got
mit rate. nah ſineme pilde den man. der
elliu dinc wol chan. ein piceichen er wolte.
ſich iedoch peſprechen. mit den nide- 130c.
roren graden. die gebe git uns der heili-
ge geiſt uon ſin genaden. So iſt diu
uierde gebe ſo. geheizen fortitudo. iz ch-
ut uile rehte ſterche. daz muge wir
pi den martereren merchen. die ſtu[n]ten
uor den uurſten. mit michelen geturſten. ſi ne uorten uiur noch daz ſuerth. ſi ne redeten daz gotes warth. die piteren chole. ſi woſhen ire ſtole. mit des lampes plǒte. dǒ ſtarhte ſiu got der gǒte. mit ſineme heiligen geiſte. in aller wiſe meiſte. muz er ouch uns peſcirmen. menniſch armen. uor aller ſlahte leide. unze diu ſele uon deme liche-

5. ze mingeſt *die hs.* 10. rieten, *so.* 14. ein piceichen er wolte, *so.*

name ſceide; So iſt diu uunſte gebe
ſa. gehaiʒen ſciencia. daʒ chut chunſt
ʒe dute. unte manet uns tumpen lute.
daʒ wir leren wiſtum. ane werltlic-
hen rǒm. durſt iſt guter liſte. ſua wir
dienen chriſte. der tieuel iſt ſo manic-
ualt. unte hat unſere ſunde geʒalt. in
ſine priue gerihtet. der wider unſih
uihtet. mit uiuren ſtralen. ſo peware
der heilige geiſt AMEN. Nu ſcule wir
uernemen dapi. welehez diu ſehſte gebe
ſi. ʒe ware ſagen ich iu daʒ. geheiʒen iſt
ſiu pietas. daz chut uile rehte gute. daʒ
uns got pehǒtte. mit ſineme he[i]ligeme
geiſte. unſihc uellet aller meiſte. diu
ſtarche girde unt der nith. wir ne beche-
ren unſich en ʒith. uon der ubermẘte.
mit milte iouch mit gute. die manigen
meineide. werdent der ſele ʒe leide. ſi
muoʒen drumbe prinnen. wir ſcolten
ein ander minnen. mit pruoderlichen
triuen. Diu ſibente gebe dapi. heiʒet
timor dñi. daʒ chut gotes uorhte. der
himel unt erde warhte. daʒ an niuuet
ſtat. war deiʒ ſin gewalt ne pore hat. daʒ
dan ʒewiſchen iſt peuangen. daʒ ne hat
niwet ubergan[gen]. des ime ſin meiſter ge-
both. deu helle uorht in durech not. wan-

5. durſt, *so, lies* dar iſt? 7. gehalt. 9. peuware. 17. *lies* uber-
mûte. 20. mwʒen, *die hs.* 24. warhte, *so.* 25. *lies* war dei?

te die zua geſheſte. die got mit ſiner chereſte. ſcovf nah ſines libes pilde. zwene ſperlinge wilde. die ne mach nimen geuellen. ſo wir die povch horen zellen. 130⁴.
iz ne welle got uerdulten. wir werden paz pehalten. uor aller ſlahte noten. want uns die engele uone himele ſculn pehovtten; Got uerlech uns zwene geiſte. under den ſiben aller meiſte. daz wir mit gŏten liſten. got minnen unt unſeren nahiſten. ſwa wir daz zeprechen. wir durfen niht ſprechen. daz wir gotes pot reuullen. ſuederen wir minnen wellen. den anderen hazzen ane not. di minne bede ſint tot. ſo ſtet iz an der gotes ê. wir ne pirn p^{c}fecti in caritate. Die zuelue poten chomen nein. da in der gotes ſun erſhein. nah ſiner urſtende. ceigte in uŏze unde hente. daz ſi deſterbaz erchanten. daz er uon deme tode waz erſtanten. an den ſelben ſtunden. er plis uz ſineme munde. den heiligen geiſt in ſiu. einen grozen gewalt er in uerlie. ſueme ſi ire ſunde wolden uergeben. ſi hizen in prŏderlichen leben. daz ſcolte wir noch pehŏten. ſam ſi dŏ taten. mit prŏderlichen mi-

1 — 2. chereſte *die hs.* 20. uŏhe *die hs.* 28. *lies* ouch?

nnen. ſo maht wir geſinnen. daz wir
niene werden geſceiden. da got ſun-
deret die lieben uon den lieden. Got
dureh ſine gǒte. auer dǒ ſamenote.
mit einualtigen muǒte. die zuelef
poten gǒte. zǒ ierſl^{s}m in ein ſal. der
he[i]lige geiſt chom uber ſiu al. gelich
in eineme uiure. ſi lobeten uile tiure.
den himeliſken chunich eine. ir gebet
daz was reine. die der chriſtelichen
wolten leben. den warth der zueier
geiſte einer da geben. In den tugen-
ten aller meiſt. der got die ſine iun-
gere wiſte. lert er ſiu pat' noſt'. in ſiben
gebe iſt er. uil rehte geteilet. mit den
uiern wirt der lichenam geheilet.
mit den anderen drin diu ſele. waz
pedurfe wir gebe mere. ſo ſprichet
unſer herre dapi. nolite multũ loq̣.
die rede wil ich iu zeloſen. ir ne ſcult
nieht uile choſen. ſam ethnici taten. 131^{a}.
die uile lute baten. unte wanten daz
ſiu got deſter baz uername. ire ge-
be was deme heiligen geiſte nith ge-
zeme. Johannes apl's ia wart er
tranſlatuſ. zǒ den himelen uon der
erde. da ſah der gǒte werde. alſo gei-
ſtlichen. uile manegiu wunter und^{e}
zeichen. ein pǒch lac da peſlozzen.

3. lieden, *so, lies* leiden? 11. warth, *so.*

ia wolte er gerne wizen. waz drane
geſcriben ware. der engel ſagete ime
mare. du ſcolt iz ligen lazen. got
ſelbe wil iz enſliezen. al daz ſtat ge-
ſcriben da. & ap^{l}ire ſignacula. Joh-
annes euangl'a. ſcribet uone xp̃e.
und^{e} uon deme heiligen geiſte. uz d^{e}n
himelen aller meiſte. er ſagete uns
urchunde. wie er ſiben inſigele fun-
de. die wolt er gerne enſlizen. der
engel ne liezen. des was der herre
en ſorgen. er uorhte daz drinne wa-
re uerborgen. daz got minniſce wo-
lth uertiligen. want unſer uorderẽ
wilen. uermanten ſin gebot. du iſrl^{s}
wor[h]ten ir apgot. uz ere gegozzen.
ſit wrden diu ſiben inſigele enſlozẽ.
uns allen ze troſte. du got ſine hant
getat erloſte. Nu iſt uns getan
ze wizzen. wie diu ſiben inſigele
wrden enſlozen. die got hie-
n erde worhte. durech ſiner chinde
uorhte. chunde wart er zeriſt. ei-
ner magde aller heriſte. die poteſca-
ſt warf der angl's. dǒ wart er incar-
nat^{9}. Johanneſ in dǒ tǒſte. iudaſ in
uercǒſte. an dac cruce wart rehan-
gen. dv̊ waren uier zeichen erga[n]-
gen. beuolehen wart er der erde. an de-

1. wihen. 13. minniſce, *so.* 21. *nach* enſlozen *steht* wie, *durchstrichen.* 23. er heriſt. 27. uercǒſte.

me tritten tage reſtund er werde. dŏ vuor
er in ſines uater lant. ſider ſant unſ der
heilant. den heiligen geiſt ȝe troſte.
wie tiuere er unſihc dŏ an der ſtun-
te erloſte; Nu uernemet waȝ ihc
iuch lere. eine ȝale diu iſt uil here.
die man ſiben nennet. ſo aſtronomia
wirt erchennet. ſibene ſint der himele. 131 b.
unte laufent dar nebene. ſternen ſibene
liehte. die got ſcŏſ uon niehte. nah ſines
ſelbes willen. die ander ſtent alle ſtille.
ob der wolchen chreſte. der wint uuret
dei waȝȝer en luſte. arcuſ treit den brun-
nen. unte luhtent unſ ſiben ſunnen.
diu maninne ſcinet werde. unt iſt pre-
iter denne diu erde. diu wantelet ſich
doch ſiben ſtunt. daȝ iſt uns allen wo-
le chunt. ſiben tage ſint in der wochen.
diu ȝale ne wirt nimer ȝebrochen;
lhc ſage iu waȝ daȝ meinet. daȝ diu
maninne cheru[m]p wirt unde cheleine.
alſo ſi an daȝ niu gat. unte iewederen
halben ein horn hat. ſo nahet ire der
ſunne. unte penimet ire ſcin unte wun-
ne. ſi niſt alſo berht niht. ir beneme der
ſunne daȝ lieht. pedes er ſie mac gereic-
hen. da muge wir ȝewei ȝeichen. mer-
chen pi den hornen. diu chindelin niu-

1. *nach* werde *steht* heilant. den heiligen, *jedoch durchstrichen*, *und* dŏ uber er in. 4. tiuere, *so*. 6. ȝeale. 14. lubhtent. 24. peninet.

gebornen. pildet ſi an der cheleine. daz
ne tunt endereu ſigna neheiniu; Nu
werdent aue ſunter.
ceichen unde wunter. diu maninne wel-
zet umbe. die wir ê ſahen tunchel unte
chru[m]be. unte wichet uon deme ſunnen.
dannen ire des ſcines was zerunnen. al-
ſam ſi die himele triben. unze ſi wirt ze-
iner alben ſciben. daz iſt daz tritte cei-
chen. daz mage wir auer gelichen. in
menniſchiſ chreſte. ſuen er halp chreſte.
wiſet an deme libe. daz pezeichenet
diu maninne iöch diu ſcibe; Diu ma-
ninne wahſet aue ſa. unze ſi wirt plena
& rotunda. zeiner uollen ſchiben. nu la-
ze wir beliben. die tiſen rede dare. wir
ne mugen iz allez p^{s}ſcrutari. ſo uerre du-
rech grunten. da wirdet ze den uierden
ſtunden. ein zeichen nah mineme ſinne.
uon der maninne. auch mege wir diu
zeichen. menniſken gelichen. ſunne er
in der iugente. wirt in al tugente. wehſit
zeinme ganzen manne. ſo nimet er abe
danne. ie mere unze an ſin ente. daz ma-
chent uns die ſunte. Do diu maninne
ſuintet. da ſi wider deme ſunnen wi- 131c
ntet. ſi ne gat niht ze ſedele. an deme
niu noch an deme wedele. unt ne wirt

2. *nach* Nu *steht* uernemet waz ihc *jedoch durchstrichen.* 4—5. wel-
het. 23. heinme *die hs.* 25. Die diu. 26—27. wintet, *so, und* he ſedele.

nimer mŏde. daz pewær ich an deme
liede. da uovret ſie diu gotes charaſt.
ſich uerwandelet aue diu ir geſchaſth.
zeiner alben ſciben. ſo beginnet ſi auer
leiben. unze die drizich tage ergent. daz
iſt daz uŏnſte ceichen; Tunc erunt
ſigna. ceichen werdent auer ſa. an der
maninne. unte an deme ſcine darinne.
chrump wirt ſi unte ſmal. diu ê was
ſinewel ſam ein pal. ceichen tût ſi in
einme horne. alſam ê da uorne. dŏ ſi
zeriſt an daz nu gie. diu ſelben ceichen
ſiht man hie. ê der manot erge. ſiben
ceichen tŏt ſi ê. alſo ir mich hortet ne-
nnen. da muget ir pi bechennen. me-
nniſcis tugente. ia wirt dich in alter
ſam in iugente; Unſich ne haben die
magi petrogen. der ſunne laufet den
pogen. diu maninne die ſenewen. daz
mazent ſi an den himelen. der ſunne
gat die chrumpe. diu maninne chum-
et umbe. in einleuen tagen. êê der ter-
minuſ geſte. ze dere ſelben iares uriſte.
daz uunden ſi mit liſten. der ſunne
ſumet ſihc unter diu. der mŏz in ſine-
me curſu. zewelf ceichen durech gan.
in der igelicheme ſtan. zua wile oder
dri. daz uunten aſtronomii. er chom

1. miner mŏde *die hs.* 2. charaſt, *so.* 6. Dunt erunt *in der hs.* 13. mæn hie *die hs.* 16. ia wirt dich, *so.*

unze an daz trum. ſol in aquarũ. ſo chumet uil ſchire after des. ſol in piſces. er chumet unze an daz trum. ſol in thaurũ. ſo chumet gezale ſo daz geſcoz. ſol in geminoſ. er chumet unze an daz trũ. ſol in cancrũ. ſo chumet aue nah deme. ſol in leonẽ. ſo chumet auer nah deme. ſol in uirginẽ. ſo chumet danne uile uram. ſol in librã. ſo chumet auer nah deme. ſol in ſcorpionẽ. er chumet unze an daz trum. ſol in ſagitariũ. ſo chumet ze aller iungeſt an daz trum. ſol in capcorniũ. wie mahte wir daz raten. uone wanne daz allez iſt conputatũ. die philoſophi daz iar uunten. in wilen unte ſtunten. manoten unt en wochen. daz han ihc allez argumentando geſprǒchen. Von der maninne. zenzech tuſent mile. unte ſehſe unte zewinzihc. dar zǒ tuſint zewire. ſam uile dannen. hin ǒf zǒ dere ſunnen. drieſtunte ſammange aue ſa. habent duodecim ſigna. darunter ſtat mičſum[9]. die maze uant pitagoras. menigu wunter dapi. uile ſagacis ingenii. Got ſcǒf d[e]n ſunnen. deme tage ze mandun- 131 d.

4. gehale *die hs.* 5. *nach* chumet *steht* aue nah deme, *jedoch durchstrichen*, *dafür am rande*, unze an daz trũ. 18. Don der *die hs.* 19. zenchech, *die hs.* 23. ſammange, *so.* 25. menigu, *so.*

ge. unte die maninne dapi. ut p̃-
eſset nocti. daz ſi lieh[t] pere. dere
naht uore ware. ſcŏf ſternen da-
zŏ. die laufent ſpate unte urŏ. daz
ſint ſiben zeichen. diu ſich alzan
wegent unte leichent. doch unſihc
dunchen ſtille. tamquam cintille.
peidiu wile unte ſtunte. in arun-
dineto diſcurrunt. Du ſeptifor-
mis. ſeben pilde du piſt. herro in diner
gotheit. din gewalt iſt michel unte
breit. der chriſma iŏhc daz oleũ. beceichenent den ſpm̃ ſcm̃. damit er uns
den heiligen gaiſt uerlihet. da werdent auh alle cheiſere mit gewihet.
da wart auh adam mit peſtrichen.
dŏ luciſer het peſwichen. dŏ er uber-
gie die gotes ê. dŏ phing er oleũ miẽ.
mit deme oleo wart er rebarmer. da
wirdet diu chriſtenheit mit geuir-
met. elliu gotes huſ peſtiſtet. nunnen
unte muniche ze gotes tienſte gerih-
tet; So uinde wir auer geſcriben
da. wie iohannes wihte in aſia. ſeptẽ
eccliſas. den heiligen geiſt peceichent
noch daz. an den ſelben pŏchen. wolte
wirz witen ſŏchen. ſo uunten iz die
phafen. daz ein iegelich menniſke
pi ſibenen iſt geſcafen; Nu ſcul wir

20—21. ge uir- | niet *die hs.* 22—23. gerihtei.

nien erwinten. ê wir unter binten.
die rede diſen lŏten. allegorice geduten. ſo daz wip wirt ſuanger. ſo niſt niht langer. der ſame uerboregen.
ware unze an den ſibenten morgen.
ſo uerwantelet got der gŏte. den ſamen ze plŏte. uber ſiben tage. ſo wirt daz plŏt caro. dannen uber ſiben tage. wahesſet ader unte mage. uber
ſiben tage chumet iz auer nein. ſo wehſſet daz pein. ſo ſchefphet danne d^{e}r gotes trut. uber ſiben tage die hut. har unte nagele. uber tage ſibene. daz ſint ſehſ wochen. ſo iſt der menniſk
aller geſcafen. Nu wil ich iu ſagen ze dute. umbe ſiben alter der lute. dei nenne ihc iu ſa. daz ein iſt infancia. ſo iſt daz ander auer ſa. geheizen puericia. ſo iſt daz tritte auer ſa. geheiz-
en adoleſcencia. ſo iſt daz uierde auer ſuſ. geheizen iuuentuſ. ze ware ſagen ihc iu daz. daz uun[f]te heizet etas. ſo iſt daz ſehſte auer ſus. geheizen ſenect^{9}. ze ware ſagen ich iu daz. daz decrepita etas. iſt daz ſibente genennet. damit uns des liebes zerinnet; Uon deme heiligen geiſte. habe wir ſiben liſte. alſo ſtat geſcriben da. daz ein iſt gramatica. ſo iſt diu ander auer ſa. 132 a.

9. wahesſet, *so.* 11. ſchefphet, *so.* 21. uuentuſ *die hs.*

geheizen dialetica. diu dritte heizet
muſica. diu uierde rethorica. ſo iſt
diu uiunſte auer ſa. geheizen aritme-
tica. ſo iſt diu ſehſte ſa. geheizen geo-
metria. ſibente der liſte ſrie. uerleh
uns got ze minnen. die ſint erwelt
uz anderen den ſinnen. U[u]ir ſculn
iu anteuriſten. uon den ſiben liſten.
uile unter ſchidelichen des. umbe
die ſeptẽ liberales artes. daz eine iſt
der gewizzen. unte in den pŏchen.
der ander dar engegene. der die w-
arheit unte die lŏge[ne]. enzwiſchen
den peiden. mit geuŏge chan peſc-
heiden. der dritte der mit chunſte.
ein ſanc wol chan gerihten. der uier-
de deme des got kan. daz er daz lan-
th reht wole chan. al nah ſinme wil-
len. der uiuenſte der chan zellen.
der ſeh[ſ]te der chan uiezzen. unte
hat ſihc geulizzen. der ſibente mach
kelirnen. daz er chŏſet an den ſter-
nen. uil menigiu zeichen pi der naht. 132b.
diu wunter manicſlaht. die uon den
ſiben ſinnen. der menniſk mach gewin-
nen. Suanne daz chindelin wirt ge-
boren. ſo ſcal iz der uater wol bewaren.

1. dialetica, *so.* 2. uierda. 5. *lies* diu ſibente. 7. den ſennen, *die hs.* 15. chu,ſte. 16. c,an *die hs.* 17. des got kan, *so.* 19. uiuenſte, *so.* 19—20. der der ſehte *in der hs.* uiezzen, *so.* 21. ma,h. 22. kelirnen, *so.*

unze an den iungiſten tach. wante diu
möter ne mach. uor den ir noten.
daz chindelin pehöten. ſo grife danne
diu muter derzö. unte pewar iz ſpate
unte urö. diu ſiben iar mit talle. daz
iz in daz wazer niene ualle. noch in
deme uiure niene uerbrinne. unz iz
den heiligen geiſt gewinne. ze ſiner
ê taufe. unte e iz der tot pegriffe. ſo ſcol
der ewarth. mit den gotes warten. ſinen
phareman pewarn. daz ime der tiuel
niene muge getarn. nah der cherrine.
umbe die ſculde ſine. die ſiben iar me-
talle. daz er in daz unreht nine ualle.
noch in ſunten niene uerbrinne. ſuenne
er gotes hulde gewinne; Suer gotes
ſo uerlaugenot. daz er ſineme eben chri-
ſtene tut den tot. der hat ſihc ſelben er-
ſlagen. ſo wir dei pöch horen ſagen. ſo
ſcal er uil harte gahen. uierzech tage
enphaen. mit der ſtole uon dem pha-
ſen. alſam der menniſche in uierzech
tagen wirt geſcafen. ze prote unte ze
brunnen. ſo iſt er auer deme tiuel entru-
nnen. ze ware ſagen ihc iu daz. unte wirt
lebentihc alſam er é was. Nu uerne-
met ir wol ze gedute. tumpenleige lute.
ir maget uile wol uerſtanten. dunchet
iz iuhc nieht enplanten. ſuanne der

1. uuzigiſte. 3. daz *zweimal.* 26 lebentihe. 27. tumpenleige, *so.*

man uihtet. ſin waffe uf rihtet. ſo cheret
der manſlech. deme ſuerte daz ein ecke.
uber ſin ſe[l]bes haupt. ſo wirt diu ſele er-
taupit. den lemtigen ſcal er uaſten. den
toten lazen raſten. im niſt dere uaſten
por not. er hat ime ſelben getan den tot;
Uuir werden ſiben ſtunte. uon den
ſunten inpunten. ob wir iz geuorde-
ren ſo. zaller ei iſt in baptiſmo. gantla-
zet wirt unſ auer ſa. in ſcã euchariſtia.
ſo wirt diu ſele uile uro. dritten ſtunte
in martirio. daz reine almŏſen. ſcal
unſihc ze deme uierden male erlŏſen. 132 c.
ze deme uunſte male diu uaſte. diu
min iſt aller beſte. die wir ze de-
me ſehſten male ſcolen haben. ob wir ſi-
ben ſtunte. uergeben unſeren uianden.
ſo werde wir relŏſet uon deſ tieueleſ pan-
ten. Siben ſtunde geſcahen. zeichen in al-
gagen. alſo unſer herro wart geboren. dv̊
wart ze rome erchorn. ein chunich der wart
genennet ſuſ. ceſar auguſtuſ. der richſenote
dv̊. gewelticlichen in toto mundo. der chu-
nich beceichenote. den alwaltigen got. chei-
ſer aller chunige. der deſ tages chom her ner-
de. unde hie richſen began. unze er unſich al-
le gewan. uz deſ tieuelſ gewalt. ſam ẽ uile di-
che unſ uore hat gezalt. Der chunich got

1. waffen. 15. *lies* diu minne iſt? *von dieser zeile bis zeile 350, z. 20 eine andere, jedoch gleichzeitige schrift.* 27. ſamẽ, *so, lies* ſam er.

niene uorhte. iedoch uride er worhte. in allen den richen. ſo ſi niene gewnnen ſamelichen. deſ ſelben tageſ chŏm unſ auer ſa. uon den himelen pax uera. aller uride beſte. mit deme heiligem chriſte. deſ loben wir den dinen ſun. qui fecit utq̊; unum. An denſelben ſtunden. die waren geuangen unde gebunden. in charichaere geſtozen. die hiez der chunich lazen. dv̊ hiez wrichen auer ſa. eine wage diu hiez dracma. er gebot in pi deme halſe. daz ſi die imen geben ze zinſe. alle geliche. die der waren in ſinem riche. diu drifenige wach. dv̊ ſcah an deme ſelben tage. daz unſ got geuriete. uon uile micheleme ſtrite. gelaube wir die namen dri. mit dem zinſe pir wir uri. ze deme ewigem liebe. ia wart der chunich edele geboren uon eime weibe. Ceſar auguſt[9]. dv̊ tet er auer ſuſ. uil wiflichen. er uertrep uz ſineme riche. die ir herren waren ſtrunnen. den wolt er ſineſ lanteſ nieht gunnen. die dē niht wolten tun. die hiz er alle haupten. an deme einin tage ze ware. heiz er ſlahen mere. denne drizech tuſent liebe. manne unte wibe. die ire heimŏte niene mahten gereichen. daz was daz uierde ceichen. daz ſint noh die uerwarhten. die got niene wellent uŏrhten. noh ire ſcephere minnen. die ſint ire herren tru-

2. n,ene. 3. deſ ſiben. 9. wrichen, *so, dann ein lerer raum.* 11. imen, *so.* 17. eime weibe, *so.* 19. ſtrunnen, *so.*

nnen. anme iungiſteme tage. mit deme euuigeme ſlage. ſlehet ſi got ze tode. mit liebe iŏh mit ſele. in daz apgrunde. 132d.
da wonent ſi ieme[r] an ende; Deſ ſelben tages ſchein ein ſterne. daz ſahen ungerne. die iuden in dem lante. daz ceichen was in ante. daz was gewiſaget é. dŏ chom lumen de lumine. lieht uon lieh[t.] got uon himele praht. unſ daz euwige lieht. daz ne luhte ê peuore nieht. den die in dere uinſter waren. dŏ der mane iŏh der ſunne ir ſchinen uerbaren. Nu ſaget uns der gute Matheuſ. wie ein guldin circulus. al umpe den ſunnen. dŏ diu maget den gotes ſun hete gewunnen. der mit ſiner creſte. umbe uehet alle geſceſte. in celo et in terra. in deme apgrunde alſo uerre. dŏ er die helle peſloz unte uf tete. mundũ pugillo continet; Dŏ wart ein ceichen uile groz. durech die tiuer floz. mitten uber ein oleuaz. daz uile manich mã geſah. ze ware ſagen ich iz iu. daz waren ceichen ſibeniu. diu in deme einme tage geſchahen. ſo romare iahen. dŏ peceichenote daz oleũ. magnũ miniſteriũ. wie uns got allenthalben. die wnten wolte er-

1. annie. 4. wonnent. 26. *nach* tage *steht* geſah ze, *jedoch durchstrichen.*

ſalben. mit ſinme heiligen geiſte.
daz peceichenote daz oleum aller-
meiſte. Nu erteilent unſ die cano-
nes. ſeptem generationes. unte cel-
lent uon eineme rippe. uile rehte
ſiben ſippe. Matheuſ zelt unſ dapi.
ſex etates mundi. dere werlt ſehſ al-
tere. in deme ſibenten werde wir
beha[l]ten. ze deme euwigen liebe.
da unſich in libro uite ſcribet. Nu
hore wir dei pŏch iehen. wie eine-
me iegelichen menniſken ſcul ge-
ſchehen. ze ſineme lebene. herze
leith ſibene. in deme ſibenten leide.
ſcal er uon der werlte ſcheiden.
ze der euuigen heimŏte. da uer-
gizzet er ſiner note. daz ſagen ich
iu ze ware. da dunchent tuſent
iare. nieht lengore war ſam ein
tach. nehein aŏge ne mach. die ge- 133a
nade durihc ſcauen. die wir da ſcu-
ln puen. peſizzen unte niezen. dan-
nen der tiuel durch ſin ubermŏt
in die helle wart peſtozzen. U[u]ir
prinnen in deme ſibeten cite. unte
heizen iſmahelite. in tertia etate.
mit des herren abrahames rate. w-
rte wir chint der diu. uon dane

13. liebene *die hs.* 19. lengore war, *so.* 20. aŏge, *so.* 24 — 25. prinnen, *so.* 26. heichen, *die hs.*

ne habe wir triu. wir ſcolten heiȝen iſrahel.
pehielte wir unſer ê. diu werlt iſt
chomen unȝe an daȝ trum. genuſ
uipperarũ. heiȝe wir uil rehte. wir
pirn der uipperen geflehte; Des
herren abrahames ſara. diu was ne-
unȝich iare. é ſi chint gewunne. pi
deme ire manne. ia laupt ime diu
urŏe. daȝ er ſlief pi ſiner diwe. da
pi gewan er ein chint. dannen hup
ſich diu criſtenheit ſint. der engel
ſprah ȝŏ abrahame. din chŏne ſara.
ſcol dir ein ſun gebern. des du nu
uil lange pegundeſt gern. des urŏe-
ten ſi ſich peidiu. ſi hiezen daȝ chin-
del unte die diu. uȝ deme houe w-
erfen. nu wir des chebes ſuns nieht
pedurfen. alſo ȝelt uns daȝ lieht.
uon deme adele ſune chumpt diu
heideniſ[c]e diet. die ebreiſcen lute. die
gote waren trute. unte der urauen
ſaran. hei wie manige werlt ſi ſint
gebaren; Nu uernemet waȝ ich
iuhc lere. waȝ wirt deme manne
mere. al des er gewinnet. ſo ime des
liebes ȝerinnet. er ne habe eȝ hine
uŏre geſendet. ſo iſt iȝ wol gewen-
det. da ne uriȝȝet iȝ ime

1. heiȝen *am rande, lies* iſrahelite. 12. chŏme. 18. *lies* liet. 26. lie-
des. 28. *nach* dane *steht* diebe. tut iȝ, *durchstrichen*; uriȝhet *die hs.*

daz roht. daz pehaltet ime got. uor
der milewen unte uor deme diebe.
tut iz iuwer ſele ze liebe. denchet
an den chumftigen tot. der iu alle
tage nahoth. mit micheleme zorne.
ſo pegegenet iu da uorne. got mit
ſinme lone. in eterna manſione;
Nu lobe wir minen trehtin. iŏh
den heiligen geiſt ſin. die namen
alle drie. ſepcies in die. alle tage ſiben 133b
ſtunt. lobet dich uil manich munt.
ze ueſpere iŏhc ze mettine. ſcul wir
ſpate unte urŏ ſin. ze goteſ dieneſte.
daz gepuet unſ der pſalmiſta dauid.
dŏ er machote die tage cit. ze p̊me
iŏhc ze tercie. lobe wir gewiſſe. ze ſex-
te unt ze none. ſo lobe wir diche
ſcone. an der cõplete. lobe wir dine
gute. ſo du uile ẘle wert piſt. lau-
date dn̄m de celis. Nu lobent dich
auer ſa. ſol et luna. der ſunne iŏhc
diu maninne. die ſternen loben
dich unter in. unte loben dich treh-
tin uber al. peidiu perch unte tal.
holz unte ſtaine. loben dih trehtin
eine. unte al daz uf der erde iſt. lau-
date dn̄m in excelſis. Nu loben
dih trehtin auer ſa. maria & flumina.

7. ſinme, *früher* ſineme, *das erste* e *jedoch ausgekratzt.* 13. *lies* unte urŏ ze goteſ dieneſte ſin? 20. loben *das* t *von späterer hand.*

waȝer unte prunnen. unte loben dih
alle ȝungen. uueſce unte uogelin. lo-
ben dih herro trehtin. loben dih diner
chreſte. alle die ſcehte. daȝ lemtigis uf
der erde iſt. laudate dnm̃ de celis. [N]u
loben dich trehtin werde. die himele
iŏhc diu erde. loben dihc herro dapi.
omiã ſidera celi. iŏhc daȝ firmamen-
tũ. lobe herro unte den dinen ſun. die
wrȝe iŏhc daȝ ander chruth. loben
dich herro gotes truht. wante du des
ſchephere piſt. laudate dnm̃ in excel-
ſis; Nu lobe wir dich auer ſa. in p-
ſalterio & cithara. mit ſalmen iŏhc mit
ſeit ſpile. dihc lobent engel uile. ane
rŏfent ſi dich ſuſ. alle chodent ſi ſc̃s.
allez daȝ uf deme himele iſt. laudate
dominũ de celis. Nu loben dihc treh-
tin auer ſa. rores et pruina. regene uñ
die winte. unte elleu apgrunte. die
puhele iŏhc die lewen. die pache iŏhc
die ſewe. unte al daȝ ter ie wart unte
iemer iſt. laudate dnm̃ in excelſiſ;
Diſiu dinch ſint elliu gordinot. ſoȝ
got ſelbe gebot. deme heiligen geiſte
ȝeren. daȝ wir ſin lop der mit ıneren.
nu lobe wir in mit rehte. ſine gnade
iſt manigere ſlahte. uber unſihc 133c.
menniſcen arme. uon ime ſo pir
wir warme. uon ime ſo habe wir

uarwe. uon ime ſo pir wir mar-
we. uon ime ſo pir wir grŏne. uon
ime ſo pir wir chŏne. uon ime ſo pir
wir ſchŏne. in hute iŏhc in
hare. uon ime ſo pir wir reine. in
uleiſce iŏhc in peine. uon ime ſo ha-
be wir den ganc. uon ime ſo [habe]
wir den gedanch. uon ime daz wir
gehoren. ſehen unte ruren. ſtinchen
unte ſmechen. ſlauen unte wachen.
loufen unte ſpringen. ſagen unte
ſingen. liken unte leinen. ſuphten
unte weinen. ſizzen unte ſtanten.
mit ſŏzen iouhc mit hanten. mit lie-
be iouhc mit ſele. ſo lobe wir den
dinen geiſt trehtin herre. Durehc
des heiligen geiſtes minne. ſo uant
diſiu churzlichen wart. ein prieſt
der hiez arnolth. uon ſiben aller-
meiſte. ſaget er uon deme geiſte. daz
er deſte mere en ŏelte. ſuer ſo die za-
le peſchelte. wir laſteren weter unte
zit. unte allez daz unſ got git. ſin
ſelbes willen wir nieht erchennen.
ſu[i]e diche wir in nennen. der tieuel
heizet ſinen hatem. die chriſtenhei-
te uerraten. iouhc deſ waren gelau-
ben. alle tage perauben. manigere

4. in hute, *zweimal.* 12. liken unte leinen, *so.* 14. iou,c. 21. en ŏelte *so.* 26. ſinen hatem, *so.*

gŏten werche. irret er unſihc ſtari-
che. daz aller heriſte urſchim. ſo ge-
marteret wart min trehtin. daz
heizet er ane ſcrien. die uil tu[m]penlei-
gen. iŏhc die mittachen. in der oſte-
ren wochen. ſi ſprechent daz ſi crūp
ſi. uenite benedicti. ſinget man uil
gewiſſe. des ſelben tages ze miſſe.
damit ladete min trehtin. zaller
iungiſt die rehten. in ſines uater ric-
he. da lebent ſi geiſtlichen. iemer
an ente. nu heue wir ovf die hente.
in der waren minne. unte pitten
daz wir die ſtimme. alſo ſūze mŏ-
zen horen. ze den himeliſk[en] choren.
mŏze wir geladet ſin. in iudicio 133d.
dñi.

16. möhc wir *die hs.*

XI.

VON DEM HIMMLISCHEN JERUSALEM.

N V SVLE WIR beginnen. mit tiſen 333d.
geſinnen. ein[e] rede duten iovhc
beſten. uon dere himeliſcen ierſl'm. diu
geẓimberet iſt den reinen. uẓ den lem-
tigen ſteinen. die iohanneſ ſah der go-
tes trut. nider ſtigen ſam eine b[r]uth.
uon den himelen ẓŏ der erde. geẓiret
was ſi werde. der die himele habe be-
ſeẓen. die erde umbe meẓẓen. die re-
genes trophen geẓelet. ẓŏ ſinme di-
neſte erwelth. die engele darinne. in
ſines namen minne. ſo beginne wir
diſes liedes. uile harte uŏrhte ih mir
des. daẓ eteliche ſcelten. uon den hime-
len rede wir ſelten. Ze duten iſt
uns ſpahe. waẓ ioh's ſahe. domiciuſ
habet in uerſant. in ein ellenteẓ lant.
in eine iſēlen diu heiẓet pathmos. da
leid er arbeite groẓ. eines ſuntages
urŏ. der gotes engel chom ime ẓov.
er hub in uf ſcone. die ſelben burch
urone. hiẓ er in ſcŏen. der rede ſcul
wir ẓŏwen. menigiu wnder er da

13. dices, *die hs.* 18. he,ẓet *in der hs.*

ſah. die er ze nimenne redete noh
ne ſprah. Daz was ioh's euuan-
geliſta. der uber die gotes bruſte. uile
ſuze linete unze er inflif. ſin geſin-
ne waren tif. pathmos in der inſula.
ein buh ſcreb er da. geheizen apocali-
pſis. in den himelen was er wif. got
uerlih ime den ſin. die burech ſcre-
b er darin. den namen ſah er dar
obe ſtan. der himeliſcen ierl'm. mit
guldin buhcſtaben. an der porte
wol ergraben. Daz puch ſaget
uns ze dute. uon der hohe unte uon
der wite. unte uon der lenge uñ
uon der breite. allez ſo gere[i]te. diu
burch iſt gewerchet. ze unteriſte XII.
legge. an der grunt ueſte. aller ſtei-
ne beſte. da gent in XII porte. an
igelichem orte. der ſelben porte
doh tri. aplõr noiã et agni, Die
ſelben XII. porte alle. ſint ſi lutere
chriſtallen. an der oſteren porte ſtant doch 134a
dri. got bezeichenet unſ da pi. ſuelehe
uon chindeſ peine. ſint luter unde reine.
den werdent die porte enſperret. dan-
nen unſ der ſunne erſchinet unde errin-
net. In ſunderen porten ſtant doch dri.

6. ein buh ſcreb er da, *so.* 14. winte *die hs.* 16. iſt gewerchet, *so.* 17. legge, *so.* 20. doh tri, *so.* 22. *von dieser zeile angefangen bis zeile* 364. 11. *dieselbe gleichzeitige hand wie s.* 349 *und* 350.

bezeichenet iſt unſ da pi. ſuelehe in al tugente. ſint ze gote hugente. den werdent die porte ufgetan. dannan wir die wirmen unte den ſumer haben. hin norderet ſtant porte doch dri. bezeichenet iſt unſ da pi. ſuenne der menniſche wirt alth. aller ſin leip iſt im chalt. ze den chreſten ime gebriſtet. alliu ſin tugente erliſchent. daz alter in bekrifet. diu iugent dannan ſlifet. wil er danoch gote dienen. er mach ſih uerwenen. ime werden die porten ufgetan. dannen wir den winter unde den uroſt haben. Hine weſteret ſtant porte doc dri. bezeichenet iſt unſ dapi. ſuer ſine ſunde. ſpart an den ente. daz er nemach leben mere. riwent ſi in danoch ſere. ime werdent die porte enſperret. dannen unſ deſ lihteſ unte deſ tageſ zerinnet. Suie wir ſo menniſchlichen. chomen in goteſ riche. wir ſculen iedoch ſamet puen. die ſaligen heuent ſih uile urŏ. unde warnent ſih wole zv̊. uile manige leider ſpate. die bedurfen arzate. zir hine uerte. ir wege die ſint herte. unde magen iedoch uil wol geneſen. hart belanget ſiu da ze weſen. in deme helle wize. e man die porte enſlize. Nu bir uuir geuorderet. funderet unde norderet. oſteret unde weſteret. ia ſcol iedoch gephlaſteret. diu ſelbe burch mit unſ ſin. der winchel ſtain iſt min treh-

3. ufgetan *die hs.* wirmen, *so lies* warmen. 9. beſrifet.

tin. der die zuwa wente. beſſliuzet an dem
ente. Diu uunder diu ſint manecſlath. da-
n iſt uinſter noh diu naht. Diu maninne
noh der ſunne. ne ſcinet dar inne. noh der
tage ſterne. laiſt diu lucerne. Der hiemel chu-
nic aine. daz edele geſtaine. luhtet ſam
iz perinne. di ſtraze dar inne. Die ſint durch-
ſoten golt. Diu buric nehein meli dolet.
An der buric mure raine. ligint XII ſtaine.
uor den anderen aller heriſt. Die nenne
wir iu aller eriſte. Der aine heizet Jaſpiſ
unde lit zaller unteriſt. an der gerunt 134 b.
feſte. unte habet uf daz geriuſte. zuare
ſagen ich iu daz. Der iſt gerune ſam ain
gras. Der tiuuel dannen fluhet. den ſel-
ben ſtain er ſcuhet. Swa er lit oder ſtat.
od[e] in der menniſchi hat. in ſiner gew-
elte. beworth mit golde an der hente.
Nu uernemet liben liute. waz der
ſtein beduthe. Sin varve iſt ime griu-
ne. der t[i]uuel iſt ſo chune. alſam der le-
uo wilde. ia uert er ruhelente. wi er uns
muge uerſuelehen. So ſule wir uns
gote beuelehen. Mit teme geloben uile
uaſte. ſo lige wir zunteriſte. an der
gerunt feſte. vnte bezechenen den iaſ-
pin. Er fluhet ſam man in berune.
gerune bir wir denne. Swer ſo gelo-

5. laiſt diu, *so.* 6. *nach* luhtet dar. 8. *lies* nehein meil dolet? 11. he|zet. 17. od *und* menniſchi, *so.* 25. lige wuir.

ben nine hat. der iſt durre unde thot. Der tiuuel in nine midet. wante er den geloben nidet. So iſt der an der ſtain ſuſ. geheizen saphyrus. Nah teme himele iſt er uare. suwenne unſihc unſer mut treit dare. Des eniſt zuiuel nechain. ſo bezaihene wir den ſelben ſtain. da diu burch iſt mitte geceiret. alſo uns daz buch leret. der himeliſchen ieruſalẽ. diu nimer ſcol zergen. uon hewen unte zewen. So iſter III. ſtain ſus. gehaizen calcedoniuſ. der iſt tunchel in deme haus. unte ſchinet ſo min tret uz. wirt er uon der ſunnen warm. Piſtrichet in vinger oder arm. so heuet er huf werde. den halem uon der herde. Er enlath ſich niht ergraben. Man muz in umbe worith haben. Geruret hin diu pilie. er zeuert in ainer wile. Alſo cheleine ſo daz gelaſ. er iſt herte unte was. uon diu ſo mag er wole ſten. in der himeliſchen ieruſalem. Der ſelbe ſtain pizechinot. ſuuer ſin herce unte ſin mut. unte alle ſine liſte. ze gote cheret faſte. er hilt ſich ſiner gute. fluet ubermute. Der iſt tunchel inme hus.

4—5. Saphyrus geheizen. Hah teme, *die hs.* 5—6. unſ | ſihi. 9. geceiret, *so.* 13. deme haus, *so.* 14. *lies* ſo man. 17. halem *und* herde, *so.* 19. hin diu pilie, *so.* 24. fu uuer ſin *die hs.*

Suwenner auer chumet uz. ſo ſchinent ſine guete. Suui ſtarche er ſich pehuete. Diu werlt ſihit algemeine. 134 c.
uber chuſche iſt unt reine. Er dolet daz
man in rethotit. iemandes genotte. Daz
er wantele ſin ſinne. So becaihenet got
den ſunnen. von dem er da wirt warmer. ufheuet er den armen. den ſuntigñ
uon der erde. ſam der ſtain thut di halme. So iſt der IIII. ſtain ſus. gehaizen
smaragduſ. In der werelte iſt neihit ſo
grune. er beneme ime ſine ſcone. Ein lant
haizit cythia. der ſtaine uindet me da.
alſo uile ſo der gereize. torſte man ſi nizin. da ſint inne gerife. uor froſte unt
uor rifen. unt uor den ſtarchen geruen.
So lit iz unerbuen. Di uogele unreine.
werent daz geſteine. Suuer iz da wil
gewinnen. uuerdent ſi ſin innen. er muz
ſin cheiſen den thot. daz tunt ti uogele ane not. si bedurfen ſin ze nihte. in
der vinſtere noch in deme lihte. untẽpunnens idoch den liuten. daz willich
hernach diuten. so ſint einu liute da bi.
haizent arimaſpi. Di wizen ire thogen.
ni uuar eines ougen. habent ſi uorne
an d'e ende. Daz iſt ir urchende. diu liute
ſint ſo chune. ſi nement di ſtaine gerune.

3. puhuete, *die hs.* 5. einandes genot te *die hs.* 11. neihit, *so.* 16. geruen, *so, lies* gerumen? 20. cheiſen, *so.* 21. Siben durfen *die hs.* 22. demme. 24. etnii.

Den uogelen mit gewalte. ſi ſint wert daz
man ſi wol gehalte. Den uil gerunnen
ſtaine. eben maze wir di ainen. mugen
ſi wole ſunderen. di des gelouben ſint
uor den anderen. Nu betzechenet daz la-
nt calt. di der unterue habent manec-
ualt. unte lebent ane minne. die geriſe
dar inne. Di bezechenent di tiuele di da
uarent. unte den gelouben biwarent. daz
nimen den nize. swi lucel er ſi buze. Diu
liute mit ainem ougen. Diu bezaihenent
ane lougen. di der ainen goth pechen-
nent. den gelouben ſi gewinnent. uor
dem tiuele mit geuualte. alſ ich iz eu e
uon den ſtainen zalete. Des niſt zuiu-
el nehain. sardonix haizet der v. ſtain.
varue er doch teri. daz gediute ſage wir
hiu der bi. er iſt untene ſuwarz ſo daz
gelas. ze ware ſagene ich eu daz. mitten
wiz ſo der ſene. roth iſt er hobene. Nu be-
zaihint diu uareue rot. suver lidit 134 d.
marter unt not. durch diu gotes min-
ne. diu wize darinne. dem lutter
iſt ſin herce. der mûth ufwerce
pezeichenet ane zuiuel. uil gerne
er uerrattet den man. want er den
eriſten gewan. mit tẽ ſelben ſtricche.

6. unterue, *so.* 17. er *am rande.* 24. dem mûth tu ſu werce *die hs.*; *darnach fehlt ein vers:* unſeren uiant den tiuuel? 25. uir gerne. 26. uerrattet [*oder* uerraitet?] dem man *die hs.*

da mite uellet er unſich laider alſo
diche. Nu iſter VI. ſtain ſus. gehai-
zen sardi9. der iſt ſo roth ſo daz pelut.
unt bezaihenet di marterere guot.
di mit ir tode. di ewigen genade.
habent erworuen umbe got. liten
huh unte ſpot. unte nid unte haz. uil
wole geſtaten ſi daz. ſo lit taz allihe
haere. oben an der beruſtwere. der
himeliſchen burege. ſi habent ir ſo-
rege. geuuorſen cerucge. di ſint un-
ſer berucge. ſi ſulen unſich laiten. uz
tiſen arbaiten. ze der himeliſgen ier-
l'm. ube wir wellen begen. di gev-
vonnehait di ſi habent. di wile daz
ſi lebeten. Der VII. ſtain iſt ſus.
gehaizen criſolit9. ſin uarue iſt ime
ain valt. unte ſchinet alſo daz golt.
daz iſt wnder maiſt. uon ime ua-
rent genaneiſt. alſo uon dem brinnẽ-
tẽ uivre. der ſtain iſt edele unte ti-
ure. So bezaichenet diu uarewe
ſo daz golt. ſuueme got ferliet ten
geuualt. daz er iſt guter liſte. vnde
ſinen eben criſten. ſtiuret unt leret.
zu dem beſzerem cheret. mit tem
ſelbem gaiſte. daz ſint ti ganaiſten.
di uon deme ſtaine ſpringent.

1. unſech *die hs.* 3. pelut, *so.* 5 — 6. ha- | be habent *die hs.* 8 — 9. taz allihe haere, *so.* 20. genaneiſt, *so.* 22. Cobe zaichenet *die hs.* 28. demme.

di damit ri[n]gent. unte rehte wellent
leben. den uuirt diu haimu[o]t gege-
ben. der himeliſcen ierl'm. daz ſi da
ze uorderiſte ſcolen ſten. So iſt
der VIII. ſtain ſus. gehaizen Perilluſ.
der iſt ſo liuter ſo der berunne. ſo
der in ſcinet der ſunne. der ſtaine
iſt lucel inme lante. ih waiz er war-
met ti hant. ſuwer in mit geduan-
ge. drinne hat lange. der bezeihenet
di rehten. di erluhtet min trehtin.
mit tem ſinen gaiſte. daz lith iſt aller- 135a.
maiſte. suuelhe dannen gahent. uñ
ſich cu ce cime uahent. di werdent
danne raine. alſo d[i]u hant warmet
uon dem ſtaine. Der VIIII. ſtain
iſt ſus. gehaizen Topazi9. uarue habet
er doch zuwa. daz puhc ſaget unſ
ſo. diu eine iſt haiter unte mare. nah
dem himele geuare. diu ander luu-
ter ſo daz golt. di chunege ſint ime
holt. unte minnent in mere. den an-
der zeuuene. so ſchone niſt nih[t]
ze ſehne. den luten ze iehne. al des in
der werelt iſt. ia habet der walt-
unte criſt. ſine burch damit gecin-
net. er iſt wole wert daz man in
minnet. Nu ſul wir werden in-

2. der uuirt *die hs.* 9. thant. 11. dier luhtet mit trahtin. 13. ga-
heut. 14. cu ce cime, *so.* 20—21. luuter, *so.* 23. zu uuene.

ain. waz pezaichenet der ſtain. alſo mare. ainen offenen ſuntare. den riuent ſine ſculde. unte er gotes hulde. mit noten gewinnet. alſo daz uiur brennet. uz tem choſer daz golt. ſo wirt ime got uil holt. unt minnet in mere. den ander beſcere. nah dem himele iſt er geuare. ſwen in ſin mut treit dare. alſam é ze dᵉn ſunten. é ein di riue eruunten. Der X. ſtain iſt ſus. gehaizen criſophiruſ. purpruner uarue. iſt er getrue. da ſtænt ane tophen. ſam di golt trophen. darane ſin gemaloth. der ſelbe ſtain bezaihenot. ſuer dize ellente leben. umbe daz ewige hat gegeben. unte hi lidet martire unte not. ze aller iungeſt den thot. chuſet an dem ende. daz ſint di ſtain wente. di ufhabent di balchen. under allen mines terahtines ſcalchen. So iſt der XI. ſtain ſus. gehaizen Jacingtuſ. der uuandelet ſine uarue. ſo diche nach dem himele. iſt er trube oder gra. danach uaruet er ſich ſa. damite zaichenet er di. di ſich ferwandelent hi. in aller ſelahte ueraiſen. uil diche nah

7. den ander beſcere, *so.* 10. *lies* é ein ſuntare diu riuwe? 12.—13. iſt erbe g&rue *die hs.*

ten waiſen. den armen iſt er milte.
den guten gehente. Den ubelen gedul- 135 b.
tic. Den richen ainualtec. ſwi ſo d[i]u we-
r[l]d tut. darnahc cherent ſi ir mut.
Si ne chomẹnt nith ze der winſteren.
wir magen ſi wol ẓe den uenſteren. an
di burch ſcaffen. nu iſt ir leben gaiſtelich
unt offen. Der XII. ſtain der iſt aue
ſus. gehaiẓen Ametiſtus. der iſt rot ſo
daẓ plut. unte louchet ſo daẓ ſiuer tut.
der beẓaichenet di martirare. di gotes
arẓe poten waren. behalten in der min-
ne. daẓ iſt der louch darinne. di in al-
len ir noten. Pittent got den guten. daẓ
er ir uianten uergebe. di in uertailent
daẓ leben. des niſt zuviuel nehain. zob-
eriſt lit der ſelbe ſtain. an mines trah-
tines purge. unte beſeluzet daẓ geuu-
elbe. Der himeli[ſ]chen ierl'm. zobereſt mag
er wole ſten. ſin cheraft ne lat in niht w-
ihen. nehain tugent mac ſi errechen.
Di ir uiante minnent. Gewiſſe ſi hohe
brinnent. ſtarche under ir bruſten.
Nu ſcule wir di burch maiẓen. diu ſtat
umbe ſeloẓẓen. offen in alle cit. di ho-
he ioch di wite. unte di lenge dabi. Ga-
ntẓ al geliht ſi. beẓaihenet iſt uns dabi.

7. galſtelich. 8—9. der iſt aue ſus geheiẓen. Ameſtitus, *in der hs.* 10. unte locheet. 12. arhe poten, *die hs.* 22. Gvwiſſe. 24. maiẓen, *so.* 27. gantz al geliht ſi, *so.*

der uur ſteun wente doch tri. ze uuare
ſagen ich iu daz. fides. ſpes. caritas. der
geloube ioch diu minne. der ȝuuerſith
darinne. richſenet mit gewalte. dan-
nen choment uns ander tugente ma-
nicfalte. Nu habent ir alle wol uer-
nomen. wi ir in di burch ſculet chomen.
unt wi irſ ouch muget uerweirchen.
uuoltent ir daz merchen. suua man ai-
ne gůte rede tut. dem tumben umma-
re. der haiȝet ime ſingen. uon werltlic-
hen dingen. unt uon der degenhaite.
daz endunchet in arbaite. wir haben
noch zuwaigere wege gewalt. alſo
uns der apl's uore zalt. der eine iſt bra-
it unt wit. offen ſtat er en allen cit. er
trait iuch in di helle. ime uolge der der
welle. der ander enge unt ſemal. er
wiſet hiuch inne den ſal. der ſorge
unt al des iu hi ze laide geſcah. ſon darf
hiuch daz ungemach. nimer geriuw- 135c
en. daz ir hei habet en triuwen. erli-
ten durch die gotes he. ſo iſt aue den ui-
le we. di de helle muzen buwen. des in-
ſcule wir gote getruen. der unſich er-
loſte dannen. NU ſit ir dem tiuuele uer-
boten unte uerbannen AMEN.

1. uur ſteun wente, *so.* 8. uerweirchen, *so.* 12. diggen, *die hs.* 20. daz ir hei, *so.*

XII.

GEBETE EINER FRAU.

I.

Got in
dines ſunes minne. nu uerlihc 135c.
mir daz ich mit mineme ſinne. rehte uerſten mǒze. des heiligen geiſtes ſǒze. wande er geheizen iſt paraclit9. ane rǒfe ihc dihc durch not ſus. daz du mir in ſendeſt ze troſte. mit deme du genadechlichen erloſt. die uile gǒten ſuſannã. uon zewein alten mannen. durech des heiligen danielis munt. ſo tate du den livten chunt. daz ſi nieht ward uunden. ſo ſi mit lugelicheme urchunde. ſageten offenlichen. alſame ne mǒzeſt du geſuichen. mire armen ſundarinne. durch diner geburte willen. uñ durch ſc̃e MARIEN die gǒten. ſo ſchǒwe alle mine note. mit den ihc pin beuangen. ê mich herre gebande. dehein niehtlich rat. nu erchenne ane mir dine hant getat. daz iemen mǒze menden. ob mir ellender. wan-

8 — 9. die | die uilc. 15. mire armen ſundarinne, *so.*

de ich trut herre. ne han troſtes mere.
ne wan ſo uon dir geſcriben ſtat. daz
ire aller werde gŏt rat. die ſich uerla-
zen anne dich. uone diu rŏche herre
mich. ze haben in dieme ſcherme. nu la
mich ê erſterben. e ane mir werde er-
uullet. deheinef mines uiendef wille.
Ich pit dich herre durch dine gŏte.
du ſende mir in min gemŏte. daz ihc
dir die rache. alle mŏze lazen. ſo daz
michel reht iſt. wande du rihtare biſt.
uber alles manchunne. unde la mich
miner ſunden. niewet enkelten ſo ſere.
du ne helfeſt mir trehetin herre. uzer
aller miner not. du rech dinen heiligen
tot. den du ane deme chruce neme. ob
ihc des wert ware. daz ihc dere einiv
mŏze ſin. durch [die] du die uŏze din.
dine ſitde unte dine hende. uone den 135 d.
iuden liezе wunden. durch aller
dere werlte heil. nu uerlich mir daz
mir ſin ein teil. uon dinen genaden
mŏze werden. daz ihc des ewigen
todes nieht erſterben, Nu bite
ich dich herre. durch ſc̃e MICHAH-
ELES ere. daz du mir ſendest ze h-
ŏte. den engel uil gŏten. der mich
uor in beſchirme. die da niene ge-

5. in dieme, *so.* 14. trehet in, *die hs.* 17. dere ciniv. 19. ſitde, *so.* 21. dere, *so.* 24. Du bite ich *die hs.*

hirmen. ſi ne bri[n]gen ze boſeith. daz
la dir herre weſen leit. wande ihc
dir getruwe uerre. daz mir niv-
wet muge gewerren. unze du mi-
ch haſt in diner flege. nu ne la mi-
ch under wegen. durch allez hime-
liſke here. rŏche mich ce neren. uze
allem untrŏſte. ſame du tobiam
erloſt. mit deme engele gabriele.
da er in wiſte ze raguele. uon ſin
uater in andere lant. da beſchirm-
te in diu din hant. uon des tiue-
les nide. da er lac bi ſineme wibe.
daz er den tot nine nam. alſo an-
der ire man. uore ime wurden
ertotet. alſo erlŏſe mich uzer allen
minen nŏten; Troſt aller dir[re]
livte. ane rŏfe ihc dich hiute. daz
du min trŏſtare welles ſin. durch
den heiligen tŏfere din. deme du
daz urchunde gabe. daz uone wi-
be nine bechome. nehein heror ge-
bŭrt. nu ſich herre wes mir ſi dur-
ft. unte bŏze mir genadechlichen.
wande dir mŏz entuichen. ſuaze
ſo wider dir izt. ze helfe herre
chum mir. durech willen diner
urſtende. daz ihc er mŏze chenn-

9. grabiele *die Hs.* 25.—26. ſuaze *und* wider dir izt, *so.* 28. daz ihc er möhe chennen.

en. dine genade alſo manecfalt.
unde nim mich uzer der gewalt.
aller uiende min. daz ihc muge
herre trehtin. in der heiligen ch-
riſtenheite. geloben die dine gŏ-
te.,. Got du elliu tougen wole
weiſt. nu ſende mir den dinen
geiſt. den heiligen trŏſtare. mit . . .

Mit diesem bruchstücke schliesst der deutsche theil der Voraner hs. die blätter 136 bis 183 enthalten die drei ersten bücher und ein kleines stück des vierten buches vom leben kaiser Friedrich I. durch Otto von Freisingen und Radewic in lateinischer sprache.

II.

Ich bit dich herre durch ditze wihez 36a.
und liphaftigez unde e[r]wirdigez tov-
gen und durch die micheln craft dinef
heiligen lichnamen und dinef heren
blůtef daz unf tagelichen wret und
trenchet daz unf luteret unde rainet
und unf hailich machet unde unf tailnuftich machet
der ewigen gothait gib mir. herre dine hailige 36b.
tugende ervulle min herce mit den waren tugen-
den daz ich mit liechteme finne unde mit luterem
hercen gen ze dinem tifke můzze unde ze dinem
uroneme altare daz ich dich himelifchiz hailchtům
alfo enphahen můze daz er mir werde ain warez
hail und der ewige lip want du unf alfo herre ge-
haizzen haft (d)az prot daz ich gibe daz ift min
fleifke und min plůt durch dirre leben der mich
izzet der lebet min er ift in mir unde bin ich in 37a.
im. aller brote fuzzefte heil den gůmen minef
hercen daz ich innen werde unde uerfte der fuzze
diner minne. hail herre min herce uon aller flahte
fere. iv wchte fmeche oder fuzze fi wande du
aller brote wiheft. du haft die ewigen fuzfe und

21—22. *die ganze stelle genau so in der hs.*

den hailigen ſmach du unſ ȝallen ziten aciſt vnd din doch niemmer ȝerinnet. min herce muȝe dich eȝȝen mit der ſuȝȝe dineſ ſmacheſ werde min herce unde min ſel eruullet und[e] geſatet. Dich 37a
izȝet der engel mit vollem munde der ellende menniſk der eȝȝe dich al nach ſinen creſten daȝ im niht gebreſt an dem wege dirre vůre ſcol er leben. Heiligez prot lebentigez brot du der chome von himele vnd giſt der werlt den ewigen lip chum in min herce vnd raine mich uon aller ſlahte ubel deſ fleiſceſ und deſ gaiſteſ chum in min ſele vnd mache ſi heilich. hail ſi uȝȝen und innen wiſ min hůte und min ſchirme wiſ ain ewigez hail mineſ libeſ unde miner ſele vertribe herre 38a
uone mir die vient die mir lagent ſin vertribe herre ſi uon der gagenwrte miner rivwe daȝ ich uȝene unde innen alſo bewart ſi daȝ ich an deme rehten wege uolchome hine zu dinem riche da man ez nith beget mit tovgen dingen alſo hie da wir geſehen ſulne mit unſern ovgen din antlutȝe 38b
da wir dich ſcowen warliche alſo du biſt ſo du herre vat[r] unde goth in dineme riche geſizȝeſt ſo duz herre allez wirſt in unſ allen unde du erſkineſt in unſ unde unſ alle verwandeleſt an dich ſo geſatteſt du mich din. mit aner [sic] wunderlichen ſuȝȝe ſo bin ich ſath uone ewen ze ewen ſo gedurſtet noch gehungeret mich niemmermer AMEN.

Lamp deſ almahtigen uaterſ du der chome 39a
uon himele unde name die ſunde dirre werlt

min[re] herre. min unreth unde mache mich deſ
wert daz ich gezalt werde under dinen diernen
unde hilf mir daz ich hiute dinen hailigen lich-
namen enphahen můze niht zeineme flore und
zainer urtail ſunder hilf mir durch willen miner
vrôwen ſante MARIEN. und aller diner hailigen. 39 b.
daz ich ez enphahe ze antlaze miner ſunde. Min
frowe ſante MARIEN mit allem himeliſkeme herie
ſi mir wegente daz mir vil armer unde bewol-
lener mit michelen ſunde[n] dirre heiliger lich-
name unde ditze blůt vronez werde ain erzen-
tum vnd ain antlaz miner ſunde lebentigez brot
warez brot der engel lieth und leben dirre werlte
herre criſt erliuhte die uinſter mineſ hercen daz
dirre here lichname unde din hailigez blůt ſi mir
ein heil vnde ein lieht mineſ libeſ vnde miner ſele. 40 a.
Herre ih'u xp̃e hailare allere diete urloſar dirre
werlt du biſt ain barmhereer [sic] gnadare unde
minnare alleſ mannechunneſ du haſt genuch dikhe
uertragen mine ſulde unze hére nu lob ich dich
herre unde gere ainvaltichlichen diner genaden
daz du mir růcheſt ze helfenne durch willen aller
diner hailigen daz ich mit dirre engeliſker wur
und mit diſem himeliſkẽ brot daz ich hiut gerne 40 b.
enphahe daz ich damit erweruen můze den ewi-
gen lip amen.

Herre got erbarme dich uber mich durch
die here geburt dineſ ſuneſ unſereſ herren ih'u
xpi daz er geborn wart in diſe werlt uone ſante
MARIEN. alleme manchunne ze troſte durch die-

ſelben gnade uertilege herre min unreht und
brinch mich zu den ewigen wunnen dar er uns
geladet hat. mit ſiner martere und mit ſineme 41a
tode. Ich bite dich herre durch daz urone tou-
gen dineſ heren lichnamen und dineſ blůteſ daz
du minen lip und min herce nivweſt und raineſt.
Gib mir daz ich mit diſeme heren lichnamen in
dir beliben můze und du in mir uerliche mir
herre daz ich an miner hineuerde dinen heren
lichnamen und din blůt wirdechlichen enpha-
hen můze. Heligez opher herre got du haſt diu 41b
wort deſ ewigen libeſ wir wizzen im der chen-
nen daz du biſt der helige criſt der ware goteſ
ſun nu ſihe ich herre deſ ie gerte deſ min herce
ie gerte daz han ich din hailigez flaiſk und din
blůt han ich enphangen willechomen aller fleiſke
heriſte aller ezzen ſuzzeſt willechome himeliſcez
tranch ſuzze deſ ewigen libeſ din fleiſk herre han
ich enphangen in mich nu verwandel mich an 42a
dich herre criſt din lichname hailiger der belib
in mir unde erwerue mir den waren antlaz. Ich
han gaz. ich getrunchen. ich bin ſat. ich bin mit
dem licnamen enbizzen der an dem cruce erhan-
gen waſ ich han getrunchen daz plůt daz uz
criſteſ ſiten floz. Ich ſage dir lobe unde gnade
herre daz mich ſundarinne gehailet haſt und[c]
gerainet unde geſattet mit din ſelbes uerche und
bitte dich daz mich diſiv wirtſcaft erloſe uon 42b
diſſeſ libeſ angeſten und[c] uon deme ewigen tode
und[c] brinch mich zu den die da ſten ſulen ze di-

ner ȝeſewen an der iungiſten urtaile da wir alle
gehen ſul uȯr dir ubele und^{e} gůte da wirt den
ubelen ertailet ſwebel und^{e} viur da gibeſte herre
den ſaligen dich ſelben ȝe lone. du wirſt ſelbe ir
leben an dich wirt uerwantelet ire herce und^{e} ir
ſin da men[d]ent ſich auer die ſele und daz fleiſk 43 a.
daȝ tůt deſ ewigen goteſ gaiſt der machet luter
und rain ſi ne wiȝȝent noch ne minnent niut. wane
dich aine. mit dir evullet diu ſele unde der lichna-
men ſo wirt daȝ fleiſk deme geiſt gehorſame herre
got ſo gedench min durch ere dineſ fleiſkeſ und
dineſ blůteſ dem ich hivte gemaint han ſo uer-
wandele mich in daȝ ewige leben daz du iem-
mermer in mir belibeſt und ich in dir. du biſt
ſelbe der ewige lip mit dineme hailigen gaiſte 43 b.
verwandele mich vil armeȝ wip daȝ ich vroli-
chen můze gen an die himeliſken ieruſalẽ und
mit den erwelten immer leben in den gnaden da
ich dich ewichlichen ſehe AMEN.

Aus der pergament. hs. des XII. jh. No. $^{89}/_{59}$ der universitäts-bibliothek zu Grätz.

Sequentia de S. Maria.

Ave dv vil ſchoniv Maris ſtella. ce ſelden aller diet exorta. gotes muter Maria. Frov dic gotes porta. div verflozzen gebære die ſunne der warheit mit maidelicher reinecheit. mit menneſklicher nature got ce dirre werlte bræhte. Maget aller maget ſchone als div ſunne. himeliſchiu chuniginne. dirre werlte gimme erchenne alle die dich miñent vñ mit rehtẽ glovben ce dinen genaden dingent. Dich bezeichenot div aarones gerteę. [sic] div in dem dinchuſe alle verte brahte blůde. vñ wucher als wuntˢlichen wurte du mutˢ die alten vateˢ din e wunſ(c)ten vñ die wiſſagen. Dv biſt eine flamme des lebenſ. daz eua in dẽ paradyſe uerlos, du ſie den tot erchoſ goteſ gebot ſie ubˢgie. von danne ir aſtˢchunſte michel ſere lie. wo den ſchepfære ſin gnade ermante daz er die menneſ[k]liche brǒde erchant. den engel Gab[r]iel mit niwer boteſchafte zv dir ſant. er ſprac. Aue Maria du biſt genadᵉn plena. Mait du ſwanger wirſt. iz iſt got ſelbe den du gebirſt. Be diſem wo[r]te himiliſſiv porte. enpfinge ī dinem reinẽ libe daz du doch niht wurdᵉ ce wi[be?]

. . . . . .

. . . . . .

Codex pergam. univers. graec. No. $^{39}/_{17}$ *saec. XIV. bl.* 8.

ANMERKUNGEN.

I.

DIE BÜCHER MOSIS.

3, 1. *In der hs.* uon; *für die änderung in* uor *sprechen fast alle gleichartigen stellen, die mir vorgekommen sind:* Getœrst ich vor meiner miſſetate, wie gerne ich, herre got, dich pete. *anfang einer, wenn ich nicht irre, bisher unbekannten legende von der h. Margareth, im wesentlichen mit jener in Haupt's zeitsch.* 1, 151 ff. *stimmend, wahrscheinlich aus dem 12. jh. in der pgm. hs.* $\frac{40}{111}$ *der Gräser universitätsbibliothek.* gitorſt ich uor minen ſunden *Litan.* 217, 17. *ebso. in der Strassb. hs. bei Massmann. gedichte. v.* 98; ob ich's vor sünden tar gesagen *Walth.* 54, 1. *und* 45, 11. *Nib.* 2205, 3. 2133, 2. *Kudrun, seite* 136, 4. *Exodus* 91, 15. *Kaisch.* 14^{b}; *nur Barl.* 124, 4 *und* 182, 21 *hat* von; *ähnliche stellen sind:* Nune mac ich vor mînen ſunden neheine gŏte rede chunden *messgebr. a. d.* 12. *jh.* v. 49. *in Haupt's zeitsch.* 1, 271; wi tar ich daz kunden, ſît uon den ſunden bin ein vnreine uaz? *Pilatus bei Massmann* v. 131. 2. ev] *euch, ebso.* 7, 11. 35, 24. 81, 16. *und oftmals für* iu, *dat. plur. von* du, *vgl.* anderev 3, 6. *für* anderiu, ſinev 4, 18. *für* siniu, *sowie* dei *und* dev *für* diu *im nom. sing. fem. und nom. und accus. plur. neutr., alterthümliche formen. vgl. gramm.* 1^{3}, 107, 184. *und Hahn's gramm.* 1, 112. 8. ẓehen] ẓ *und* z *werden durchaus ohne unterscheidung gebraucht.* 9. gagenwurt, *ebso.* 380, 16. gagenwŭrtichaît, *Gesta Romanor. herausg. von Adalb. Keller. s.* 3. *scheint oesterr. form zu sein.* hymelifẓez] ſz *für* ſc *oder* ſch, *ebso. zeile* 16. 12. gehuht] *ebso.* 6, 21. 8, 7. = gehügede, *memoria.* 20. inthabet] *vgl.* 53, 9. 235, 25. *und gramm.* 2, 810. *aufrechthalten.* 21. crahſt = craſt, *schützen, solche unorganische* h *kommen besonders im Alex.* 183 ff. *sehr oft vor.* ſin = ſint, *ebso.* 15, 1. 22. irdruẓet] *vgl.* 127, 7. *sie werden dessen nicht überdrüssig.* 24. michahel] *nach gramm.* 1^{3}, 89. 90 *ist das zwischen zwei neben einander geschriebenen vocalen eingeschaltete* h *als ein dehnungszeichen zu betrachten.* 25. medicinare raphahel] *vgl. Walth.* 79, 10. *Raphuel wird als solcher betrachtet, weil er dem Tobias das herz, die galle und leber eines fisches als arzneimittel empfahl. vgl. Tob.* 6, 5.

4, 10. *die namen der zehn chöre der engel in gleichzeitiger verdeutschung kommen auch in der Genes.* 11, 4 ff. *vor. vgl. über dieselben W. Grimm zu Vridank* 6, 3. 4. 14. *die ansicht des mittelalters über die schöpfung und den fall der engel geht aus folgendem stücke einer predigt des 13 jh. sehr deutlich hervor:* Vnser herre got geſchuf die heiligen engele vor alle sine geſcheffede do er ſprach. fiat lux. iz werde ein liecht. Do wart ein liecht daz warn die heiligen engele. Der engele waren nvn chore. vnd der zehende chor der was zv grozer herſchaft geſchaffen vnd in dem kore was ein engel der hiez lucifer. daz ſpricht zv dûte ein liechttregere. der trûch daz liecht des almechtigen gotis. Gott hattin ſo ſchone vnd ſo her gemachet vnd gecleidet daz er gewaldich ſin (ſolde?) ober die anderen engele alle vnd daz er ovch ſchein vnd luchte an der clarheit an der zierde vnd an der herſchaft die got in in hatte gelegt vor den andern allen zv gelicher wis als (d)er morgenſterne ſchint vnd luchtet vor den andern allen..... Der ſelbe engel lucifer do er geſach daz er ſo ſchone was. do wart er ſo houertich daz er ſprach. ſedebo in monte testamenti in lateribus aquilonis et ascendam ſuper altitudinem nubium. et ero ſimilis altiſſimo. Er ſprach. ich wil ſitzen vf dem berge des vrkundes zv der ſiten des nortwindes vnd wil ſtigen vf die hoe der wolken vnd wil gelich ſin dem aller hoſte gote. Do er daz ſprach. do fluch in vnſer herre got von dem hoen himelriche hin nider in daz abgrunde der ewigen helle vnd wart von dem ſchonen engele ein vil grûwelich tûvil..... Do er alſo gevallen was vnd alle die ime geſtvnden an der hochverticheit. do machete got eine ſo ſtete vestenunge an den andern nvn korn. daz die niemer mûgen geuallen. Die ſelben nvn chore die dienen dem almechtigen gote vnd lobn vnd ern in nacht vnd tach sûnderloz al gelicher ſtimme. *Leyser* 111—112. *vgl. weiters darüber seite* 94, 11 ff. *Haupt's zeitsch.* 2, 130. *und* 5, 18 ff. *Aneg.* 4, 8 ff. *Kaisch.* 38ᵇ. *Myst.* 1, 268[10] ff. 15. ingeſigele] inſigeſigele *die hs; diese niederd. form für* inſigele *fand ich noch in der gold. schm.* v. 490 dû biſt ein wârez ingeſigel. *Heinr. v. Meissen.* 17, 12. *Haupt's zeitsch.* 3, 16. *in Fischer's typogr. seltenheiten. Nürnb.* 1804, *lief.* 5. *seite* 144 *und fast als regel in Höfer's urkunden deutscher sprache. Hamb.* 1835, *seite* 7. 10. 11. 28. 29. 43. 85. *ebenso in Wackern. wörterb.* 121. *und in Herrgott* 3, 495. 498, 515. 526. 16. 17. lihtuaz deſ hymeleſ] *lichtgefäss, lampe, leuchte des himmels.* do uuurden luminaria cœli [lichtfaz himilis] diu ſit ſkinen ſuper bonos et malos [uber ubele unde guote] ſiu ſtant fixa in firmamento cœli keſtecchit in himilis feſti, ſo ſtant ouh die, quorum converſatio in cœlo eſt [dero libuuandil in himilin iſt.] *Notker* 93 *psalm. vgl. das-*

selbe wort von Christus 234, 9. 235, 9. 237, 19. *Maria heisst ein* lichtvaz in der vinſter *Fdgb.* 2, 168[16]. 19. ſhovte] *vgl. Hahn's gramm.* 1, 66. ſcovwete 30, 11. 22. norderet] *vgl.* 94, 16. 363, 4. *Grimm mythol.* 953, *Müller altd. religion* 389.

23. widere îſa ſîn dinch uûr] *alsogleich ging es schlecht mit seiner sache, im gegensatze zu* uile wol unſer dinch uert 290, 13. wie ſiniu dinch ſolten uaren *Exod.* 88, 3. — iz ſah . .] iz *für* daz *oder vielmehr für* diz, *vgl. gramm.* 4, 369. 26. ubermute hunt] *vgl.* 263, 26. der ubele hunt 309, 22. hunt verwazen 314, 2. *ferner Jac. Grimm's mythol.* 949. — teife] = tiefe, *ähnlich* ei *für* î *heisst es* in daz wazzer hin ze lant, daz noch die teifer iſt genant *Gräzer Weltchr.* 16[b]. er ſie uei 7, 26.

5, 5. geſûfe] *lies* geſhûfe. *Hpt.* ſ *steht oft für* ſc *oder* ſh, *z. b.* ſin ſame 14, 1. ſancte 25, 5. 274, 6. ſûchte 41, 14. geſûf 89, 17. ſachman 259, 21. ſulde 260, 7. 305, 7. 306, 10. 312, 13. ſulden 295, 10. ſuldigen 302, 19. 306, 6. ſuldich 303, 23. 5. 6. *vgl.* 97, 10. 7. *über die schöpfung des menschen an die stelle der gefallenen engel vgl. Angeng.* 13, 19. *Haupt's zeitsch.* 5, 18. Dô der bœse engel mit sînen genôzen geviel von der übermüete die er hête von sîner edel, die dû im hêtest gegeben, dô geschuofe er den menschen. Der solte des engels stat besitzen unde die lucken ervüllen an der himelischen Jêrusalem, da die êrsten wâren ûz gevallen *Myst.* 380[38] ff. *und ebda.* 9[34]. *ferner* loblied auf den h. geist. 336, 13. *und Genes.* 11, 40. 8. Do schûfe er die erden . . .] *ähnliche stelle z.* 22. den gab (er) diu erde. gnûg des dar ane solte werden *Genes.* 29, 7. di da hiz gwerden. den himel unde di erden *Gloub.* 70. *ferner ebdt.* 150. 232. 451. *Ruol.* 23, 23.

17. daz si obez paren . . .] *dass sie obst hervorbrächten, jedes nach seiner art,* 345, 2 daz si lieh[t] pere. 20. *nach* man *fehlt der theilungsstrich.* 21. di maninnen unde den ſunnen] *vgl. z.* 28. 27, 17. 66, 21 . . . *und grumm.* 3, 349. 28. da rinnet uſe der ſunne] *ältere form für: da geht die sonne auf.* dev werlt uone mir gerinne 13, 23. dannen unſ der ſunne erſchinet unde errinnet 362, 26. *dann von der Maria* uon dir iſt irrunnen. der lilie iſt aller wunne 72, 7; *und von der Eva.* 9, 16. 29. *l.* ez iſt. ez *bezieht sich auf* paradiſe. *der sinn ist: es (das paradies) steht immer in blüthe; wenn der monat anfängt, so ist das obst reif.*

6, 2. *in der note lies* 124[c] — uon den brunnen] *über die vier flüsse des paradieses vgl.* 1, *Mosis* 2, 10—14. 11. puch, *druckf. l.* pueh.

12. geriſtlich] *welche seiner würdig sind.* daz got wole weſſe, welich oppher ime geriſte *Genes.* 33, 7. So iz dem liute wol geriſte *Kutsch.* 25[b]. 14. wir sulen] *druckf. l.* ſulen.

15. uor ſi] = uorſi *der allem vorstehe.* 17. 18. do geſhuf er einen man] *vgl. hierüber* 95, 18 ff. 96, 7 ff. 320, 6 ff. *Genes.* 15, 22 ff. *Haupt's zeitsch.* 1, 1 ff. *Katsch.* 48c. 18. *lies* ueure; uevr 10, 18. 19, 10. uevr 34, 29. 53, 21. fevr 56, 19. fevres 56, 20. fievre, fievres 60, 18. 29. 20. er blèiſ] = blies, *ähnliche stellen* 321, 5. 338, 24. gereit 9, 3. *Genes.* 15, 80.
24. waz tovhc dir eine ze lebene] *was hilft, nützt es dir allein zu leben = es ist nicht gut, dass du allein lebest.* 26. gemachedin] *conjugem. Schmeller* 2, 542. *gramm.* 2, 248. *Berthold's pred.* 80. 98. 451.

7, 1. rippie] *lies* rippe, *subst. neutr.* 2. er ſteurte in] *der sinn ist: er verhalf ihm (Adam) zu einem weibe.* 6. er hiz si beidev adam] *ebso. im Ang.* 15, 73. 9. ewever] *wohl für* iuwer. *gen. pl.* 13. vnt ſprach ditz ſi der adam allez ſamt vndertan *Ang.* 14, 63. 14. ich wil evh ze ſune han] *die änderung des* evh *in* dich, *woran man denken könnte, ist nicht nöthig, da auch* 7, 20 *sing. und pl. wechseln;* ze ſune *darf nicht auffallen. vgl. gramm.* 4, 291. 954. — Ich wil dich wiſen...] *vgl.* 321, 11 di begunder wiſen. zo dem fronem paradiſe *Gloub.* 877. 17. ez] *druckf. l.* ez *und in der anm.* urmideſt. 20. di geheiliget got uon himele in ſûnlichen gebilde *Gloub.* 962. 21. wune] *l.* wunne.
22. *l.* uon dem manne ſchouwen. 26. uei = uie, inphêi 11, 3.

8, 1. *l.* er refulte. *Hpt.*, *vielleicht* er revalte sie, *brachte sie zu falle. M.* 6. dev inneren (ovgen) ûz getan] *vgl.* 60, 21. *und* 61, 2. *hieher gehören auch die so häufig vorkommenden ausdrücke von den augen des herzens:* zo gote ſolt ir hoffen. unde imer haben offen. cheriſ herzen ougin *Gloub.* 55—57. dâ von hie werden ûf getan des claren herzen ougen *Sylv.* 2088. Des herzen ougen hât niht bant, ez siht inz mer, durch elliu lant: durch himel unt durch helle nider ſiht ez, unt kumt doch ſchiere wieder *Vrid.* 69, 17. Vnd haſt den ſpiegel togen vor dines hertzen ougen *Lassberg's liedersaal* 1, 367, 26. *dann von den fleischlichen augen: Gloub.* 965. *Margaretha, zeitsch.* 1, 166. *v.* 256; 178. *v.* 478; *Ang.* 25, 71. *Kuonr.* 2, 23. 139, 28. *Tund.* 64, 6. *Krolew.* 1845. *Leyser* 127, 27. *Fdgb.* 1, 94, 8. *Berth.* 104 *und* 144; *ebso. von dem* inneren gebete 24, 16. 17. *der* inneren ſuze 50, 16. *und den* inneren oren 276, 10. — Der mensche hait zweierleye ougen vſwendich und ynwendich, vnd inweren die ynre ougen neit, ſo weirt eyn harde ſnoide cranck dinck mit deme vſwendichme ougen vñ vmb den menſchen altzo maile vnd ſo were der M. as eyn ander vey of deir. Leyf kinder we macht nu ſyn dat die eydele vernunſt dat ynwẽdiche ouge alſus bermlichen v^{r}blent is dat id dys wairen lichtis neyt insijt. Dys mordige ſchade

is dan afkomẽ da is eyne dicke groyue huyt eyn vel ouer getzoigen. Dat is mynne vñ meynũge der creaturen ..... yd ſy d^{e} mensche ſelver of getz wat des ſins. .... *Tauler's predigten Wiener-hs.* 2744. *bl.* 11^{b}. 8. inkenzet] *die ganzheit vernichten, Heinr. v. Meiss. sprüche* 87, 8 der ambet wirde engenzet. *vgl. auch Pantaleon* 347, *in Haupt's zeitsch.* 6, 204. 16. irlêrte] *l.* ich lêrte, *oder für* erlêrte. 20. du gabe mir daz wib ....] du gabe mir eine gnozzine, diu gab mîr iz ze niezzene. ich ne hete ſin inbizzen, nehete si iz é gezzen *Genes.* 20, 5 ff. er ſpch mich hat daz wîp betrogen. die du mir herre gæbe. recht als ob er ſpræche. Ich wil vil vnſchuldic ſein. daz du mir gæb daz wîp. des ſint die ſchulde dein *Ang.* 18, 37.

21. daz er hete miſſetan *Genes.* 19, 37. 24. di ſculde wellen] *die schuld wälzen,* er wolt die ſculde wellen uf ſine geſellen *Genes.* 20, 8. 25. ęuen, *dieses* ę *aus dem lat.* ae *oder* æ *entstanden, und in den spätern hss. des 13. jh. meistens durch* e *ersetzt, findet sich noch:* babylonię 10, 21. noę 12, 17. 18, 17. 28. 14, 13. 15, 10. abrahamę 18, 6. 15, 20. yſaachę 20, 17. ęsau 23, 19. 27, 27. 29, 5. labanę 26, 28. uenię 29, 3. chronę 33, 18. altęre 43, 16. misericordię tuę 67, 1. man: trostęn 89, 5. *in den nachträgen ist meistens* æ *geschrieben.*

9, 6. des antwurte ire] *die alte form* ire *für* ir, *dat. sing. f. kommt oft vor, s. b.* benam ire 10, 29. wart ire 18, 27. do gi er ire ingegene 21, 9. alſo ander ire man, *pfr.* 377, 15. daz ire aller werde gut rat 376, 3. *s. gramm.* 4, 343. 44. *u. Hahn* 1, 109. 111. 8. allev] *ebso.* 13, 21. alliv 86, 1. *dafür* elliu 6, 11. ellev 8, 7. 11, 21. 13, 12. 48, 18. 65, 27. 14. gewurhte, *vgl.* 231, 12. 246, 21. meritum, *Graff's sprachsch.* 1, 975. *der sinn ist: so wie sie es verdient, soll sie mutter werden mit schmerzlichen gefühlen.* also ſi habent [riwe. men-] nechlich nach ſinem gewrhte *Karaj.* 35, 22. 15. *vgl.* 281, 16.

24. *lies* adamen? hovwen unde ſâmen *so wie* houwen und bouwen, *den grund bewirthschaften.* 25. *nach* phellin *mangelt der reimpunkt.* — *lies* zwene *und* ſluſte *oder* flouſte, *vgl.* 1 *Mos.* 3, 21—24. er zoh uz ſin gewendelin, den herren ſloſt er darin *Katsch.* 7^{d}; flouſte *in der Hdlb. hs.* 10^{b}. *ebso.* er ſlŏſt in in ſin gewant *Katsch.* 69^{a}. Er flouſte in in ſine gewant, *ebda. Hdlb. hs.* 98^{d}. *vgl. ferner Vrid.* 29, 24. 49, 19. *Ruol.* 216, 23. *Genes.* 22, 22. *Gekugde in d. Götting. gel. anzeigen.* 1838. *s.* 356. *gramm.* 2, 713. 27. uovrin *die hs.*

28. uirſcelhet] *vgl.* 45, 20. *zum diener machen,* beſchalken *Bert.* 192. *gramm.* 2, 803.

10, 2. der newe adam] *vgl.* 97, 5. 261, 25. *und Isidor. comment. in Genes. cap.* 3.; Adamen then alton. biſueih er mit den uuorton. ther iungo ioh ther guato. girah inan gimuato. Otf. II. 5, 5. — rehte alſe Adâm,

der erden kint, von einer megde wart geborn, und dur des tiuvels rât verlorn, alſô muoſte ûz der erden ein niuwer Adâm ouch gemaht, der hie den tiuvel ungeſlaht überwunde ſâ zehant, alſe er den menſchen uberwant dort in dem paradiſe *Sylvest.* 3489 ff. 4. uil libe . . . ergan] *vgl.* 29, 16. *der sinn ist: du bist bei meinem geschöpf glücklich gewesen.* 7—8. uirſene = versene, *ferse, goth.* fairzna, *vgl. Graff* 3, 699. *ihre ferse giebt sie dir preis, aber sie zertritt (l.* tritet) *noch dein haupt.* ipsa conteret caput tuum et tu insidiaberis calcaneo ejus. 1, *Mos.* 3, 16. getritet ſi dir daz hôbet. ſa ſi dich getôbet. du lageſt ir uerſene. daz du ſi megeſt gehecchen *Genes.* 20, 25 *und* 21, 25. 12. wart er ſtênte] *lies* ſtênde, *vgl. gramm.* 4, 7. 16. uir = vür. 19. ueigen = uiegen, viengen. *Hpt. sie fassten sich bei den händen,* Si viengen sich behanden unde giengen dan *Nib.* 1260. Bî henden sich dô viengen zwene degene *ebda.* 1688. 23. clamme] *klemme,* wande unſ in diſe wtclamme *Litan.* 126. 24. unſich] *diese ältere form für* uns *findet sich noch* 42, 2 durch unſich leit er den tot. 44, 1 [S]o wir vnſech denne becheren. 64, 24 der hat unſich pracht in di not. 80, 21 wir mugen ir unſich troſten. — da lage wir lange] *ähnlich* so můze wir îmer mangelen 18, 3. doch můze wir ez půzen 39, 2. des ſule wir uns werigen 38, 26. ſo entſchuhe wir 42, 13. so ge wir vil scone 42, 11. ſo habe wir in in deme fivre gebraten 42, 8. hab wir im iht gedienot. des wirt vns gelonot 87, 28. gevalle wir wider an den tot 86, 9. ſo muge wir den ewgen lib uerdienen 58, 17. ſo mv̊ze wir ſiechen immer me 88, 10. war dench wir vil lieben 89, 18. *das* n *oder* en, *gleichviel ob die wurzel lang oder kurz ist, kann in der 1. pers. pl. fehlen, jedoch meistens nur in der fragenden oder gebietenden stellung. vgl. Hahn's mhd. gramm.* 1, 77, 3. 25—26. magetům dev erde] *über die jungfräulichkeit der erde vor dem tode ahel's vgl. die Ketschr.* 41[d]. *Genes.* 26, 1. *Ang.* 20, 22. *Vrid.* 7, 10 *und* 109, 8. *wo es heisst:* Ein man ſluoc, daz was unheil, aller werlde'z vierde teil. *und die anm. hiezu; Lassberg's liedersaal* 2, 153 dů erd waz ain maget gar.. *Der mensch, sage ich, hiess Adam, der war von erde gemacht. die erde aber, von der er gemacht ward, war eine jungfrau: denn sie war von keines menschen blute befleckt, noch war sie zu irgend eines todten grab von jemand geöffnet worden. es war also billig, dass, wie ich gesagt habe, wer den sohn der jungfrau besiegt hatte, von dem sohne der jungfrau besiegt werde. Abdias apostelg.* VIII. *cap.* 5. *eine andere erklärung gibt hierüber Tertullian gegen die juden: cap.* 13. *allerdings war die erde eine jungfrau, da sie noch nicht vom regen benetzt, von gewittern befruchtet noch von dem pfluge berührt worden.* 28. blůt] *bei diesem worte ist in der hs. zum*

û *noch ein ^ gefügt, ähnliches fand ich in Heinr. Litan. nach der Gräzer hs. Fdgb.* 2, 216 *bei* neſtunde *und andern stellen.*

11, 6. *l.* uirbran si et gare? sie = *die garbe.* 9—10. das blût abeleſ...] *ebso.* 261, 23 *im leben Jesu; ähnlich Ruol.* 176. 8 ir blût rief hin ze himele uon der erde.... *und Bert.* 78 sin bluot, den dû ermordet hâst, daz ruofet ze allen zîten über dînen lîp und über dîne ſêle mit lûter stimme vor dem almechtigen gote. 14. *ähnlich im Angeng.* 20, 35 Ern weſſe wa er wære. ob er ein hvtære. Seines bruder ſolde ſein. 15. uber mines brûder leben] *von den wörtern* vater, brouder, *hat bekanntlich der gen. sing. keine flexion. ich finde jedoch in der Kaisch. H.* 69^{c} zû ſiniſ brûderſ trûwen, *worauf aber gleich wieder folgender vers kommt:* an ſiniſ bruder wibe. *in der Vor. hs.* 50^{a} *beide ohne flexion, mit dieser aber in Wolfram's Wilh.* 51, 50 sît Abel starp durh brouders nît. 17. totlicheme ſere] *ebso.* 31, 8. *tödtlicher schmerz.* 24. 25. got begunde er minnen...] *vgl.* 55, 15. 288, 9. 28. lûte] = lûte, liute, 12, 5 ûfrihte = ûfrihte, û, ŏ *und* ů *werden von ungeschickten schreibern gar oft verwechselt. s. gramm.* 1^{2}, 204.

12, 10. geloube] *subst. fem.* 18, 26. 82, 23. 83, 1. *masc.* 69, 10 *und* 18. 42, 24. *auch im Otf.* I, 26, 14 thiu gelouba. 15. *vgl.* 95, 24 *und Genes.* 17, 31 al daz ter was lebentes uliegentes oder gentes. 17. intliben = entliben, *s. auch* 17, 14. 54, 17. 55, 2. 138, 23 *schonen.* 24. gerigene] *ein seltenes wort; entweder nach gramm.* 2, 163 *pluvia, oder nach Schmeller* 3, 78 *gefasste, an eine schnur gereihte edelsteine, vgl. auch Graff* 2, 429. *und Servat.* 2123. *der sinn wäre dann: da alles darin und geordnet war, fiel des wassers menge wie perlenschnüre vom himmel?*

13, 1. 2. alſo ſtunt ez alle] *Genes.* 23, 27 daz treip ſalli neun manode uolle. 6. *lies* waſchen. 14. mûte *von* müejen, *prt., betrüben.* 23. gerinne, *vgl.* zu 5, 28. 26. menniſhs, *so, lies* mennischen. 27. ſi ne werdent] *ein eigenthümliches abspringen vom sing. zum plur. vgl. hierüber die anm. zu* 7, 14 *und* 112, 1.

14, 1. 2. ſame = ſcame, *vgl.* zu 5, 5. 2. halber lac er nacchet] *ähnlich heisst es Troj.* er muoz bî namen tôter geligen, *vgl. gramm.* 4, 493.

15, 1. di wile dev werlt ſtat] *ebso. zeile* 9. *und* 61, 27. — daz ſin dev drev geſlahte] *Lucidar. bl.* 4^{b} *in Wackern. altd. hss. s.* 20 Von ſem koment die vrien. von iaphet koment die ritter. von kam ſo koment die eigenen liute. *vgl. ferner Sachsensp.* III. 42. *Genes.* 29, 11 ff. *Vrid.* 17, 1. Die erſten drierley lûte, daz sint die hôhsten und die hersten, die der almehtige got selbe dar zu erwelt und geordent hat, daz in die andern ſieben alle undertenig weſen ſûln und in dienen ſûln. Die erſten, daz ſind die pfaffen, die die criſtenheit leren ſôl-

len; daz ander ſint eht geiſtlich lûte, daz drite ſint werltliche rihter, herren und ritter, die da witwen und weiſen ſchirmen ſûln. *Berth.* 34. 2. dev geſtent mit durnahte] *die da vollkommen in der wahrheit bestehen. Graff* 2, 1023 *und Schmeller* 1, 393. 3. hantgemahele] *handmahl, versprechen, vom goth.* mêljân, *scribere.* 6. alſo ich uirnomen han] *sehr oft eine bedeutungslose redensart wie* 30, 20. 43, 12. 233, 12. 252, 9. 283, 3. 11. 22. 285, 14. *ebso. auch* alſ ich ſagen horte 240, 11. alſus hortich ſi ahten *Alex.* 1998.

7. ſvvi = ſwi *und* 204, 10 ſvvr *l.* fuor *oder* vuor. *die beiden* v *sind meistens so weit von einander geschrieben, dass man ebenso gut* vv *als ein* w *setzen könnte. der schreiber trennt es auch an vielen stellen am ende der zeile, z. b.* 29, 24 ȝeſev-ven. 186, 23 ſv-varȝ. 189, 27 lev-ven. 197, 19 uerdv-vaſen. 217, 10 ȝev-ver. 245, 27 zv-vi. 284, 15 ſv-vaz. 286, 26 ſv-ven. 368, 14 gev-vonneheit.

14. daz was deme ſchefphare ȝorn] *ähnlich* 39, 8. 73, 18. *das erzürnte den schöpfer, dann als gegensatz* ime ware diu rede lieb und gemach *Genes.* 44, 26. *vgl. viele beispiele des ersten in der gramm.* 4, 243. 16. *lies* ſtaine. 17. irgranneten] *lies* irgremeten *Grimm. vgl.* 50, 5. 68, 29. deſ wart irgremet in der mut *Alex.* 4423. ſo warn ovch ſi ſo ergremet *Roth predigten* I, 7.

24. 25. *da blieb die hebräische sprache dem... Eber;* eo tempore, quando linguarum facta est varietas in sola domo Heber, quæ antea fuit, lingua remanſit *Isidor. in Genes. cap.* 8. 29. nalle wis = in alle wîs.

16, 8. phrûnte = pfrüende, *vgl. Genes.* 55, 4. *Parz.* 470, 20. *ursprünglich nahrungsmittel.* 17. 18. *vgl. Genes.* 30, 9 ff.
26. beſtrovſen] *ähnlich heisst es in der Genes.* 31, 42 er ilte loufen ein marwez chalp beſtrouffen. *dann ebdt.* 38, 4 ſi hiez in lovffen, zuei chitzi beſtrouffen, *und figürlich von den sünden, ebd.* 20, 29 So der man wirt getöffet, ſo iſt er aller ſeiner ſunten beſtröffet. *abstreifen, abziehen.* abeſtroufen 23, 5. — ſemelon] 78, 24 div ſemele. *Gloub.* 2157 ſemelen di wize. 27. puterin *finde ich nur bei Schmeller* 1, 225. *gl.* o. 147 *aus d.* 11. *jh.* 29. *nach* geſaz *fehlt der reimpunkt.*

17, 2. *nach* widere *der reimpunkt zu streichen, oder es fehlt ein vers.*
9. rechen gotes anden] *vgl.* 54, 18. 55, 8. 100, 1. *Gloub.* 486. *Kuonr.* 17, 3. 4. *mhd. wörterb.* 35, 16. *den zorn gotes rechen.*
11. 12. *lies* ſin dir iender inne. *Hpt.* 18. *lies* wîp?
21. mitter nacht] *im Iwein* 4758 umbe den mitten tac. *vgl. gramm.* 4, 517. 22. gotes ſlac] *vgl.* 287, 1. *und Servat* 3403 dô gie übr in der gotes ſlac. 30. *vgl.* 337, 4. *ähnlich heisst es in der Genes.* 78, 12 suer aue ſinen wistûm cheret an wertlichen guin. (*lies* ruom).

18, 21. 22. fûrte uon der helle] *vgl.* 322, 26. 27. 26. ich weiz] *ebso.* 24, 19. 34, 18. 109, 5. *u. s. w. formelhafte redensart, vgl. zeitsch.* 3, 187. 28. *lies* geminnorot. uuurten geminnorot an iro fernumiste *Wackern. altd. hss.* 14, 5. iamorote. 29, 11.

19, 2. 3. daz er di dev...] *vgl. zu* 9, 8. *und* 353, 16 ff. 20. 21. brame, *dornstrauch*, er ſah iz *(ein scaf)* thar uuernon. in bramon mit then hornon. Otf. II, 9, 60. dorn unt bramen *Genes.* 24, 30. *und* der haftote in den pramen *ebd.* 33, 19. 22. 25. friſking] *frischgebornes, opferthier, ähnlich Genes.* 33, 6 ff. daz kint ſprach, wa der uriſkinc ware? der uater ſprach daz got wole weſſe, welich oppher ime geriſte. 26. uf ſiner zeſewen ſverigen] *er musste bei seiner rechten schwören, vgl. zu* 215, 27. den hiez er ſuerigen, ſo in got mûſe nerigen *Genes.* 33. 37. 29. gebeten] *bettgenossin, dieses wort finde ich nur in der Genes.* 33. 42 die ſconen rebeccam yſaac ze gebetten. *und* 34, 32 ze [ge]betten.

20, 6. gegan *für* gegangen, *erstere form findet sich häufig, z. b.* 20, 20. 25, 27. gegen = gegan 249, 20. gen = gan 233, 20. ergen = ergan, *infin.* 232, 7. ergan = ergangen. 231, 24. *vgl. gramm.* 1², 945. *Fromann zu Herb.* 6774, *und zu Iwein* 3694.
8. 9. nuſken unde mit bougen] *spangen und ringe, vgl.* 286, 8. *Exod.* 89, 29. *Ruoth.* 392. 10. mahelſhaz] *die brautgeschenke, sieh rechtsalt.* 1, 433. 23. *lies* unde er ſich. *Hpt. die note zu streichen.* 25. ir liz] = irliez *oder* erliez, behiz, *eine seltene mhd. form für* gehiz. *ahd. vgl. Graff* 4, 1088.

21, 4. 5. mit uil erlicheme uande] *vgl.* 43, 10. mit allem ir uande *Exod.* 91, 40. *heisst oben wohl: aussteuer, habe; vgl. auch Schmeller* 1, 534. 9. irbeizete] *stieg ab,* 46, 11 irbaizte. 11. *lies* er ſie trûc *Hpt.* 12. *lies* ſune *wie zeile* 14. *und* 26, 5. 29, 7. 34, 26. 15. *vgl. z.* 27. *vollkommen gleich heisst es:* der eine was ruch und rot, der ander ſleht unde gût *Genes.* 36, 23.
17. hertoter = hertote er, hertente, *durantes, Dtut.* 8, 467 *dauerte er, Barlaam.* 213, 35 diz leben niht geherten mac, wan als ein kurzer brâwenſlac. 25. getrov] 27, 28 getriv, *apoc. für* getriuwe. 29. underdrungen] *dazwischen dringen.* Jacob unde iſrahel ſint eines mannes namen beide. Jacob hiez in ſin muoter, daz chuit unterſcuphære, daz iſt der den anderen uber houbet wirfet; dannen ſprah ſin bruoder eſau: rehte iſt er genamet iacob, er hat mih nu ze dem anderen male unterſcuphit. Iſrahel hiez in der engel, da er mit ime ranch und chuit, manſehenter got *Graff. psalm.* 374.
27. *nach* minnote *fehlt der reimpunkt.*

22, 1. lirnote] *ebso. mit* i *für* ë 48, 27. 28. *entweder ahd. form. für* lêrnen *vgl. Graff* 2, 260, *oder niederd. wie* wirken (= wërken),

mirken (= mërken) *u. s. w. vgl. gramm.* 1, 456 ff. 11. *dass sie ihn nicht zu theil werden sollten, es sei denn, er verzichte auf den segen und die weihe.* 13. gerîsk bat] *lies* gerîskheit. *Hpt. und Grimm. vgl. altd. bll.* 1, 229. *pfaffenleben* 471. dô in sin gîrischeit vercherte *Gehügde* 775 *und* 782. geirîschaeite, *gierde.*

17. 18. *ähnlich heisst es Genes.* 37, 35 Do ysaac eraltote, daz gesune ime tunchlote. gesune, *das augenlicht, vgl.* 95, 29. 247, 9. 28. 21. hevte] *ebso. zeile* 26. 23, 12. 13. hiute 29, 9.

23. *lies* diner fruht.

23, 1. nu île min libe *und* 24, 4 nu île hinnen libe. *vgl. gramm.* 4, 562.

3. livf = lief, *vgl. Hahn's gramm.* 1, 58. 11. er uorhte inel *vgl. gramm.* 4, 33. 35 *und* 671. 14. wunderot = wunder, *eine seltene form, die nur in älteren denkmälern vorkommt, z. b.* div furtot unde der bibenot quamen uber mich. timor et tremor venerunt super me *Graff psalm.* 247. do horte man sustod unde wûst *Exod.* 99, 3. sî heten weinot unde wûst *ebdt.* 97, 46; *sie scheint jedoch häufig nur des reims wegen gebraucht zu sein, wie die folgenden beispiele zeigen:* 38, 20 gehukke (= gehuge): mukken; 237, 7 Symeon: wnderon; 249, 20 gegen (= gegan): effrem; 251, 25 nihte (= neic *oder* neicte): blihte; 155, 20 neicte: erzeigte; 282, 5 zeichenon: gotesun; 259, 19 sachman (= schachman): baraban (= barrabas); 28, 19 gihet: sihet (= sihtet?); scone: minnone *Genes.* 23, 10; Da git dir der Sathanat. Des er dar gnûc hat *Kaisch. Hdlb. hs.* 66ᵃ; da git dir der sathnat. des er dort genûch hat *Vor. hs.* 47ᶜ; Man sanc in gewîsse. Die mettene uñ die messe *Kaisch. Hdl. hs.* 38ᵈ; *dagegen die Vor. hs.* 28ᵇ Man sanc in gewisse. di metten unde die misse; do sprachen die kaufman. Wir wollen v groze wundᵉ sagan *Kaisch. H. hs.* 10ᵈ. *die Vor. hs.* 8ᵇ *biethet* kôfman: sagen; *ferner H. hs.* 39ᵃ Maximinian: vahan; *ebend.* 24ᵃ Nero: hᵉro. *die Vor. hs.* 17ᶜ Nerre: herre; *besonders merkwürdig aber sind folgende reime Kaisch. Hdl. hs.* 44ᵃ Der sinen urûnt gehelfen mochte. Wilhelm den van usrochte; *und* 46ᵇ Daz er genesen niene mochte. daz swert er uz rochte; *die Vor. hs.* 32ᵃ *und* 33ᶜ *hat* machte: begriste. *auf gleiche weise macht Boner* VII, 19 *aus* wâren, wân: gan *und* 22 *aus* schrien, schrîgen: wîgen; *ebso. haben die Nib. nirgends das alte* pirun, *sein, als im folgenden reim* wirt: birt 1578 *u.* 1579. *und nirgends die alte form der zeitwörter auf* ôt *als* 1685 gewarnôt: tot. *wo gleich darauf ausser dem reim* 1686, 2 gewarnet *folgt, und in* 1466, 2 vorderôst: trôst; *Nib. klage* 512 gesent: ungewent, *wie im steiermärk. dialekt noch heute. vgl. Lachmann zur klage* 941, *und anm. zu seite* 152, 28. 19. 20. chom gegangen] *vgl. gramm.* 4, 8.

24, 2. *die eingeschaltete ergänzung genügt nicht, wie die unterbrechung des reimes lehrt; der erste der beiden offenbar ausgefallenen verse lautete wahrscheinlich* iacobes muoter. *vgl.* 28, 2. *der schreiber geriet von dem einen* iacobes *auf das andere. soweit Haupt. es dürfte also zu lesen sein* daz gehorte dev gûte. dev iaco-bes muoter. ſiv gie uf daz velt. ze iacobes gezelt. *vgl.* 23, 18. 7. mit trahnenden ovgen] *Ruol.* 122, 17 *heisst es* mit trahenden ougen. *Kaisch.* 25°. mit zeherten ovgen. 16. 17. inneren gebete] *vgl. zu* 8, 6. 19. ich weiz] *vgl. zu* 18, 26.

25, 3. minnelichen *soviel als* minneclichen. 4. lichen] *vgl.* 59, 28. *gefallen.* 5. ſancte = ſchancte, *vgl. zu* 5, 5. 12—14. Jacob dinote] *vgl.* 26, 10. 16. ſicher] *so in der hs. Jac. Grimm bemerkt hiezu: Lea war bekanntlich* lippa *an den augen, und* ſicher, *rein, mundus, sagt das gegentheil, wenn aber* ſicher *recht ist, möchte man vorher ein* ne *einschalten:* ne was. *Mor. Haupt meint:* ſicher *kann nicht richtig sein. s.* 1, Mos. 29, 17. *vielleicht* ſûr, *vgl.* sûrouge, lippus, *Graff* 1, 123. *Schmeller* 3, 278. ff. *W. Müller schlägt vor:* an den ougen was si spor. sporiu *vel* mariuu, *rudia, bei Graff* 6, 860 *der richtig bemerkt, die bedeutung scheine weniger* grob *als* mürbe, faul. spör, gespör *fehlerhaft - trocken,* rauh. *Schmeller* 3, 575 *und daselbst* 576 von der augen freite. diu augen sint rot und heiz und spöre. — *ich halte* ſicher *für gleichbedeutend mit* ſiechev (= ſiechiu, *krank) starke form des nom. sing. fem. von* ſiech. *vgl. Graff* 6, 138. i *für* ie *kommt in der hs. oftmals vor, z. b. Kaisch.* 54ª. Do lie man di frôen den ſichen man geſcowen, *ebso.* sichen *in* 59ª. 65°. 67ᵇ. 68°. 70°. *es wäre also eigentlich zu lesen:* an den ovgen was ſie ſiechev. *vgl. gramm.* 4, 493 *und Wigal.* 56, 32 diu naht was halbiu hin. *des bessern reims wegen setzte der verf. wahrscheinlich* ſicher, *was um so weniger befremden darf, als man sich in dieser rücksicht im 12. jh. die grössten freiheiten erlaubte, wie die anm. zu* 23, 14 *nachweist, und die anklänge von* h (*fast* = ch) *und* ch (tohter: ſicher) *ebenso zulässig sind, als z. b. folgende reime auf den ersten blättern dieses denkmales:* gagenwurt: lob 3, 9. ſhone: blûde 5, 29. nacchot: bedahten 8, 10. gegeben: genomen 8, 23. liten: rappe 1, 14 *u. dgl.*

26, 1. chorter] *heerde, ebso.* 34, 24. kortir 29. 28. 5. *er zeugte mit Lia hinter einander seine sechs söhne.* 6. pi den kebeſen] *vgl. Jac. Grimm's rechtsalt.* 1, 438. *kebsweib. jeder hebr. ehemann durfte sich ausser und neben seiner rechtmässigen frau, besonders wenn diese keine kinder bekam, noch beischläferinnen halten, die in der regel aus seinen oder seiner gattin sclavinnen genommen wurden. die söhne einer solchen concubine standen den rechten kindern in bezug auf erbschaft nach, und konnten wohl nur auf freiwillige geschenke vom*

vater anspruch machen. Gen. 25, 6... *vgl. Winer's bibl. real. wörterb.* 14. phedemen] *cucurbita, mandragora.* 1, *Mosis* 30, 15. *Alex.* 5825. *gold. schmiede* 1320. *dasselbe als* alrûne, *mandragoras, die pflanze, welche im paradiese wuchs, vgl. physiol. Fdgr.* 1, 20, 26., *Jac. Grimm's mythologie* 2. *ausg.* 376. 1153. *Müller. altd. religion* 54. 385. *und mhd. wörterb.* 25, 13 ff. Also daz pomum mandragorę. quod simile eſt malo terræ. haustum in uino. machet die slâflôsen dormire et requiescere. sam tûont doctores. eos qui laborant ſtrepitu mundanarum rerum *Willram. Berl. jhrb.* 5, 171. 18. man] *der mohn. vgl.* 1, *Mos.* 30, 15 ff. 28. labanę wart uile gâh] *laban hatte eile.* So iſt deme tifel gach 49, 22. *vgl. gram.* 4, 929.

27, 14. *lies* ſazte. *Hpt. M.* 21. ſiner hende *ist recht.*

28, 2. chûge] *Genes.* 47, 25 uierzich chû zueinzich ſarre dar zuo. *regelm. im pl. kuoje. gramm.* 1^2, 677. 7. got hete[r?] *oftmals bleibt das persönl. fürwort aus:* uil gare (er) ſich uirbrante 34, 9. ovwe wi wider got ringent 48, 27. (si) worhten ez ze ware 56, 2. nu wil ich bitten den got.... daz mir uerlihe den ſin 85, 4—6. da biſazzit (er) eini burch 120, 11. er ſprach daz (iz) ware 243, 21. daz (er) uile gerne ſahe 254, 5. do lerte (er) unſ die uiande minnen 262, 13. daz (er) erſtanden ware 268, 2. daz (er) elliv div lant. wolde bedvingen 133, 17. *viele beispiele biethet die Kaisch. Hdl. hs.* Daz totiſ uolc wid^{e} (in) ufgestanden was 2^{b}. Er quā zu einē wazzer heizet tûnowe, Da greif (er) wol zů bûwe 4^{a}. Nu heizet (ſiv) aber Ratiſpona *ebda.* Den ſiechdum wil (ich) iu ſagen *ebda.* Do irſtunt (er) uf uon dem grabe 4^{c}. Daz ne laze (ich) hinne uûre nichejnē tac 4^{c}. Do ſach (er) uf bi dem mere 9^{d}. Vil lute begonde (er) nach im haren 9^{d}. Daz er wande daz (iz) corneli^{9} were 23^{b}. Uw^{e}en lip můzit (ir) bede uirlorn han 24^{c}. Daz (er) eine urowin uō rome neme 24^{d}. Einin ritter (er) dar in ſtiz 27^{c}. Wie (iz) ir mit dem keifer waſ irgangen. 28^{a}. Wie ungerne (ich) die neme. 28^{a}. Od^{e} warumbe haſ (du) dine haut. In dem uûre ſo gar uirbrant 29^{d}. *obwohl die fälle der gramm.* 4, 208. *über die auslassung der pers. fürwörter sich nur auf den imperativ beziehen, so scheint doch das häufige vorkommen derselben in den übrigen arten keineswegs in einem versehen der schreiber seinen grund zu haben.* 10. *da er hinüber schaffte.* 11. *die ganze zeile genau so in der hs.* — *lies* do beſtunt der herre eine. an deſ ſtades reine. *Hpt.* 19. fihet] *könnte sein* gaudet *von fêhen, das ich sonst mhd. noch nicht las, wo nicht zu schreiben* fihtet? *denn* Israel *sagt kämpfet sicher. Grimm. vgl. hiesu auch* 349, 1 ſuanne der man uihtet. *und* 337, 9 der wider unſich uihtet. 20. huſ] *kann hüfte und ferse heissen, vgl.* 1, *Mos.* 22, 25. 32. *und Genes.* 47, 40 er duang

ime die huf. 26. *lies wie in der hs.* daz ze *für* daz ze wiſe (= wiſe, *weisung*) chom, *Jacob ward kund getan.* 27. ſtalte] *ebenso* 30, 12. 28. an den ſint] *an den weg, die strasse, vgl.* 29, 20.

29, 8. uenię] *kniebeugung zu der erde, vom mittellat. worte* venia. 7. er uorhte ime in den tôt] *Genes.* 47, 9 iacob ime daz eruorhte. *vgl. gramm.* 4, 88. 11. iamorote *in der hs. vgl. zu* 18, 28. 13. ſovne *für* ſuone, ſüene. 16. 17. min wip unde min uihe daz iſt ſvanger] 1, *Mos.* 33, 13 Noſti domine mi, quod parvulos habeam teneros, et oves et boves fætas mecum. *die Genes.* 49, 10 ff. *sagt besser* ich han mŏdiu wib unte chint, tragentiu ſcâf iŏch rint. 21. er hete ez allez in ſiner phlihte] *er hatte alles unter seiner obhut.*

30, 1. geliſknare] 89, 9 gelihſenare, *Gleissner.* 5—6. *lies* ube ſi di ſele ſulen generigen, *dass sie die seele retten.* 10. *vgl.* 1, *Mos.* 34, 1 ff. Dinâ, diu durch virwitze ûz gieng schouwen diu lantwîp, biz daz si Sichem zuhte unde beslief sî. Dinâ ist diu alwære sêle, diu ûz ir selber huote verstolne gêt unnützen gedanken nâch durch virwitze *Mystiker* 312, 17. *vgl. auch Genes.* 49, 28 ff. *und Griesh* 2, 61. 12. govgerente gî] *umherschweifen, Graff* 4, 142. *Hpt.* 13. undanches] *wider ihren willen führte er sie hinweg.* 15. irworfen] = erworben. f *für* b *vgl. gramm.* 1, 400; 40, 8 die da werfent (= wërbent) nach vnrechtem gewinne; 50, 10 er mac werfen ſvaz er wil. 54, 25 wande dina ir ſveſter in erworfenen (*lies* erworfen = *erworben*) hete laſter. 55, 3 des erwurfen ſi mere.

31, 6—7. ſi was ime liber denne der lip] *eine sehr oft vorkommende redensart, Alx.* 5622. 5657. *Genes.* 46, 1. 49, 36. *ohne adj.* di mir iſt ſo der lib *gramm.* 4, 953 *zu s.* 265. 11. ſturb] *lies* ſtarb. 12. *vgl.* 1, *Mos.* 38, 18 ff. 25. bekelchen] *mit kalk bestreichen.*

32, 2. furdech] *Genes.* 71, 27 wîe ime got ferlêch daz er in egipto furgedèch. *vgl. zu Iwein* 7433. 7. *lies* der tagewerche note, *die weiber zum tagwerke nöthigte.* 12. zeine] *ital. zana, geflecht aus ruten, korb.* 20. gengen *sehr seltener inf., wie im ahd.* gangen, *gehen, vgl. gramm.* 1², 944—45. 22. eine heideninnen] *über diese form vgl. zu Iwein* 6403. *und gramm.* 4, 256.

33, 1. *l.* er ne wolte inbizen *Grimm.* 2. min trehtin gab ir den geſin. *vgl. auch* 320, 19. 9. unzer chom an di uart] *bis es geschah.* 13 ff. Do frumet er alſo ſchone....] *diese sage aus den kindesjahren Mosis findet sich in Flavius Josephus: Antiquitates judaicae lib.* 2, *cap.* 9. *in Gottf. v. Viterbo's pantheon bei Pistorius:*

scriptt. rerum germ. **2, 68**; *ferner in Comestor's historia scolastica. Lugd.,* **1542.** *bl.* **36**[4]. *in Rudolf's weltchronik, wiener hs.* **1060** *und mit bedeutenden abweichungen von dieser in einer von mir entdeckten und vom Joanneum zu Grätz angekauften pergm. hs. des* **14.** *jh. mit dichtungen aus derselben oder nächst vorhergehenden zeit. die stelle lautet:*

Eins tags, er mit der kron
Saz mit hoher wirdikeit.
Nu was mit reichait gelait
Groz fleiz an fein chron;
Nach irm abgot: aman,
Was ein pild erhaben vor,
Das ſtunt auff der chron empor.
Als es dort ſtunt, do [gie] weyb und man
In ir bethus, vnd petten in an.
Das was all gemain,
Von edlem geſtain
Auff golt woll durchfirt;
Dy chron was getzirt
Mit reichait chunigkleich.
Pharao, der [chunig] reich,
Enphieng das kind mit frewden groz,
Und ſazt es fur ſich auff dy ſchos.
Er ſach es minnikleichen an,
Vil ſer in wundern bogan,
Wie es nach wunsch war ſogar,
So ſchon vnd ſo wol geuar
Vnd alſo wunſchleich geſtalt.
Sein tzarten waz ſo manigualt,
Das er tet mit dem chind alda.
Auff das haubt ſatzt er ſa
Dy chron; do graiff dar der knab,
Vnd tzugkt ſy vil pald drab,
Vnd warff ſy mit vnwerd
Nider auff dy erd,
Das ſy tzu ſtücken gar tzu prach.
Do ſtund ein ewart vnd ſprach:
„Ditz iſt das chind, dez wán ich wol,
Das noch egypte ſtoren ſol.
Seit uns das got eraugent hat,
ſo tot es; das iſt mein rat,
Das wir beleyben ſorgen frey."
Nu ſtund ein weyſer man da pey,
Er began mit warhait iechen:
Etz war von chindhait geſchehen,
Das wolt er in machen bekant.
Er hiez ein glueunden prant
Geben dem chind, griff es daran,
Da er nicht glut noch enpran;
So muſt er in des helffen iechen,
Es war in kindhait geſchehen,
Vnd nicht in chindleichen ſiten.
Do wort lenger nicht vermiten,
Ee das man im [gab] in dy hand
Einen prinnunden prant.
Den graiff es kindleichen an,
Vor, do er vaſt pran,
Vnd ſtiez [in] in der ſelben ſtunt
Alſo haiſſen in den mund.
Vnd prandt ſeiner tzungen ort,
Das er darnach ſeine wort
Mit liſpelnder tzung ſprach.

In orientalischen sagen lautet sie auf folgende art: Farao gewann den findling mit jedem tage lieber und lieber, und achtete der warnungen der wahrsager nicht, welche ihn aufmerksam machten, dieses kind könne das kind des neuen gestirnes sein, ungeachtet die sterndeuter dasselbe aus dem gesichte verloren hätten. aber Farao schlug ihre worte in den wind, bis eines tages der kleine Moses, den er spielend auf den armen liebkoste, ihn mit einer hand beim barte bis zur erde niederzog, und mit der andern ihm die krone vom haupte schlug. da ergrimmte Farao, und glaubte den warnungen der wahrsager, und befahl, den findling zu tödten; Asia warf sich ihm zu füssen, und bat den vater, ein unschuldiges kind, das noch den gebrauch der vernunft nicht erlangt, nicht hinzurichten. Farao, der den knaben

liebte, wankte im entschlusse. seine räthe gaben den einschlag, die probe vorzunehmen, ob das kind schon den gebrauch der vernunft erlangt habe, oder nicht. man stelle, sagten sie, ihm ein becken voll gluth, und ein becken voll gold hin. hat das kind noch nicht den gebrauch der vernunft, so wird es nach den glühenden kohlen, und nicht nach den goldstücken greifen. Farao billigte die probe, die sogleich vorgenommen ward. Moses wollte zwar nach dem golde greifen, allein der erzengel Gabriel leitete ihm die hand nach der gluth, die er zum mund führte. diess entschied zu gunsten des unmündigen kindes, und Moses ward für diesesmal abermals gerettet von Farao's grimm. siehe: (Hammer - Purgstall) Rosenöl, oder sagen und kunden des morgenlandes aus arabischen, persischen und türkischen quellen gesammelt. Stuttgart, Cotta, 1813, 1. fläschchen, seite 88. vgl. auch: Uebersetzung der allgem. weltgeschichte, herausgegeb. von Sgm. Jac. Baumgarten. Halle, 1746, thl. 2, s. 370 und 481. 21. wartet diſſes ſmen hi mere] ſmen = ieman. warten *mit dem gen. schauen, wahrnehmen. hat diess noch jemand (von den anwesenden) gesehen? worauf des königs weissage antwortete: dass er es wohl gesehen habe.* — diſſes, *seltener genetiv von* dirre *findet sich noch* 382, 29. *dann Nib.* 1487, 4. *Pass.* 61, 90. 64, 90. 243, 19. *Kaisch.* 17ª diſſes geſideles ih dir niene gan. 43ᵇ we iv allen diſſes aides. 56ᵇ iz wirt im hivte diſſes tages ze laide. *hieher gehört wohl auch s.* 327, 11 dȗ hieter dizzes (= diſſes) gedanc, *und der dat.* diſſeme 270, 25. *vgl. gramm.* 1², 796. 22. *über* wiſſage *siehe zu* 72, 23.

34, 5. ligen den tot] *so muss er sterben, vgl. Schmeller* 1, 463, 2, 455. 10. chenphe] = chemphe, *kämpfer.* 12. *die einschaltung* ſich *würde* uirbrante *fordern; es fehlt nichts. Hpt. Müller.* 12. 13. lerken] *im sprechen anstossen, bei Schmeller* 2, 489 lurkan, *Grimm.* — *s. auch Schlettst. gl. zeitsch.* 5, 331. *und Heinr. v. M. sprüche* 134, 12 sîn nennen ninder lirket. 22. got wolte ſin dinc scaffen] *gott wollte seine sache, angelegenheit leiten. vgl.* 257, 6. *Iwein* 1596 ir dinc ſchaffen. *gramm.* 4, 596.

35, 1. daz holz niwenne bran] *vgl.* 2. *Mos.* 3, 2. 3. niwenne = niene. daz uiur was dar obenan ane, daz holz iedoch niene bran *Exod.* 90, 43. Iu in deme geſpreidach moyſef ein fiur geſach, daz holz niene bran; den louch ſah er obenan *Fdgb.* 2, 142, 8 ff. moyſef ſach den röch *(ao)* oben an, daz holz nidene niene bran *Kaisch.* 41ᶜ. *vgl. auch Leyser* 27, 12 ff. 102, 8 ff. *Marienlied a. d. 12 jh. herausg. v. Beneke, zeitsch.* 2, 195. 4. genc er naher] *für* genc her naher, *vgl.* 239, 27. 26. ingetan] *vgl. Graff* 5, 317. *sind sie mit gott vereint.* 28. relogen] = erlögen, *besonders in der Kaisch. Heidl. hs. oft* re *für* er, *niederrh.* 29. wadelare *von* wâdel,

aus wæjen? *vgl. Schmeller* 4, 22. *wankelmüthige. Genes.* 26, 5 dů můs er (Kain) ſin fluchtiger und wadelare.

36, 4. *diese zelle ist mit unrecht eingeschaltet; auf* chunege *reimt* widere. *Hpt.* — *nach* widere *der reimpunkt zu setzen.* 9. uor forten] = forhten. *die niederd. mundart zeigt eine entschiedene abneigung gegen das* h, *welches sie fast nur im anlaute bewahrt. Frommann zu Herb.* 179.

15. *lies* dev in. 28. pin, *so in der hs.* = bin.

37, 6 ff. *vgl.* 2. *Mos.* 4, 25. daz lert dich versefora (*l.* ver Sefora, *d. i. frau Zipora)* wan si tet ez selbe sa. Da der engel wold han erslagen ir chint, daz si het getragen, wan ez noch niht besniten was; si bot den stein, daz chint genas *Leben Chr.* 346. *zeitsch.* 5, 27.

14. *über* dron, gedrôn *und* gedrôt *vgl. zu Vridank* 87, 14.

24. garten] 45, 17 daz ſi sich schærten. ze wige wol garten.

25. heuten] 55, 28. 81, 10 hivten. 30. rachen] *altn.* rahhôn, *sagen, besprechen, disputare. Wack. wörterb. s.* 430.

38, 1. 2. ez ware in leit oder lip] *l.* liep; *ebso.* 64, 16. 65, 29. 261, 16. Silueſter iz ſi dir liep oder lait *Kaisch.* 39^c. iz ſi iv liep oder lait *ebda.* 45^d. iſt iz mir lait oder liep *ebda.* 55^d. ez wære ir liep oder leit *Parz.* 23, 27. 38, 30. ez wære lip ode leit *Iwein* 8115. ez wære in liep ode leit *Wigal.* 59, 11. *vgl. auch Kindh. Jes.* 83, 62. *Alex.* 2103. *Enenkl.* 174, 23. 4. dwanc] = twanc. *bezwungen.*

5. harm ſcare = harnschar, *ahd.* haramſcara; *schimpfliche strafe, plage; vgl. J. Grimm rechtsalt.* 681. *Wack. leseb.* 269. *Kaisch.* 28^d wette dem cunic ſin harmſcar. 6 ff. Aquae Aegyptiæ erratica et lubrica philosophorum sunt dogmata, quæ merito in sanguinem vertuntur: quia in rerum causis carnaliter sentiunt. *Isidor. comment. in Exod. cap.* 14. *bei Beda cap.* 7. 12. In secunda vero plaga ranæ producuntur, quibus indicati sunt figuraliter arbitrantur carmina poetarum: qui inani quadam et inflata modulatione, velut ranarum sonis et cantibus mundo huic deceptionis fabulas intulerunt. Rana est enim loquaciſſima vanitas. *Isidor. in Exod. cap.* 14. *Beda, ebda. cap.* 8.

13. poſken = boschen, *gebüsche,* 17. ſnaterent] *schnattern, ein seltenes wort. Wolfr. Wilh.* 375, 10. *Schmell.* 3, 497.

20. gehukke = gehuge, *oder* gehüge. 87, 1 gehuget, *vgl. auch zu* 23, 14. — hoc ergo animalis genus subtilitati hæreticæ comparatur. *Isidor. in Exod. cap.* 14. 26. *lies* werigen. 19, 25 irwerigen, *ältere formen von* wern. 28. 29. fligen] Musca, in qua quid aliud quam insolentes curae desideriorum carnalium designantur? *die 70 ausleger verstehen ebenfalls darunter* humanae mentis voluptas et libido carnis. *Isidor. in Exod. cap.* 14. *bei Beda cap.* 8.

39, 1. *l.* den wir. *Hpt.* 6. hovſcrekken] 135, 37 haberſcrechen. — Putatur a quibusdam per hoc genus plagae diſſidentes a ſe et discor-

dantis humani generis inconstantia confutari. Alio quoque sensu locustae pro mobilitate lenitatis accipiendæ ſunt, tanquam vagæ et salientes animæ in sæculi voluptates. *Isid. in Exod. cap.* 14.

8. *stehe zu* 15, 14. 11. dvere] *verkehrt.* daz höbet ſtunt im twerhes *Kaiserch.* 62^{b}. 12. *nach* daz, ſi *brauchte keine tücke angenommen zu werden;* haben *steht ganz absolut. Hpt.* 13. tifel, *ebso.* 48, 25. 49, 22. 15. eize] *vgl. Graff* 1, 541. *Schmell.* 1, 116. *eiterbeulen, geschwüre.* In ulceribus arguitur dolosa hujus sæculi et purulenta malitia: in vesicis tumens et inflata superbia: in feruoribus ira ac furoris insania. *Isidor. am angef. orte. Beda in Exod. cap.* 9. 16. ſwaren] *praet. von* ſwërn, *geschwüren.* 18. zeuellet den můt] *vgl.* 279, 21. zeuellen, *verderben.* 20. *i.* daz tribet. 21. meinen. *ebso.* 100, 12. 273, 2. 326, 4.

24. In tonitruis enim increpationes ac diuinæ correptiones intelliguntur, quia non cum ſilentio verberat... *Isidor. in Exod. cap.* 14.

40, 3. *der punkt nach* frivnt *zu löschen.* 5. si werlt toren] *sie die thoren der welt. vgl. gramm.* 4, 349. 50. 9. phrengent] *drängen, drücken. Wackern. wörterb.* 426. 15. De decem plagis egypti. — Prima plaga egipti limphas in sanguine *(sic)* uertit. Altera ranarum ſtrepitum ſtragemque creavit. Tercia mordaces culices de puluere mouit. Quarta dedit muſcas, ictum ſonitumque pauentes. Quinta quoque et morti dampnat animantia cuncta. Sexta putrescenti ueſicaſ uulnere patrat. Septima fulmineum murmur cum grandine uibrat. Octaua et frugi nocuaſ frondique locuſtas. Nona parat piceas (terra) palpante tenebras. Ultima quae decima eſt populi primordia truncat. *Vorauer pgm. hs. des XII. jh.; ein anderes gleichzeitiges gedicht über denselben gegenstand befindet sich in Gottfried von Viterbo's Pantheon bei Struvius. germanicor. scriptor. tom.* 2, 88.

41, 4. *anm. lies s. bl.* 129^{c}. 4—6. mit des lambes blůte....] *vgl.* 2. *Mos.* 12, 7 ff. *altd. bll.* 2, 179. *die ganze stelle wörtlich* 327, 21—25 *und* 328, 13—14. *ebenso heisst es im Exod. Kl. hs.* 128^{b} ſwa blůtich waſ div tivre. der ſlahende engil für da uůre. ubertůr = übertür, *Bertold s.* 383 *vorhäuslein, superliminare.* 13. inèdere] *ebso.* 42, 27. *ein seltenes wort, eingeweide, Graff* 1, 157. Ginniuwe [innova] bite wir in inæderen [visceribus] unſeren geist dinen *Diut.* 2, 473. lat dy bewegen de inaderen dyner mildichait *Wiggert (F.) scherflein. Magdb.* 1832, *seite* 39. *Hahn's mhd. gramm.* 2, 120. 15. enblanden] *lästig machen, er sollte diese erdulden. vgl. seltsch.* 6, 11 *und gramm.* 4, 336. 18. *i.* ſwelhen loufente in ſich *Hpt.* — 2. *Mos.* 12, 11 *et comedetis festinanter.* 19. des phligen ich mich] *dessen nehme ich mich an; das thue ich. vgl. Genes.* 68, 9. *Exod.* 91, 11. 94, 1. *Wigal.* 152, 33. 21. *i.* lembelin. 22. træchtein] = trechtin.

42, 6. 7. *von Christus als got und mensch zugleich heisst es:* Ime wirt gegeben ein nûwe name, den der munt des herren nennen sol? Daz ist, er heizet ein gemenschet got und heizit ein gegotit mensche *Myst.* 27, 28. — menſke] *im 12. jahrh. noch etwas seltene form. Ruol.* 278, 16. menſche *Litan.* 429. 20—24. *l.* daz biete wir dem tougen, daz ist dem heiligen geist, des chraft div behaltet..? *der sinn ist: was wir durch die sinne mit unserem schwachen glauben nicht erfassen können, das überlassen wir dem geheimnisvollen, d. i. dem h. geist, seine kraft bewahrt es uns die nacht hindurch, bis uns das licht erscheint, wornach wir nicht mehr zweifeln werden.* 25. erſbinen *die hs. lies* erſhinet.

43, 1. *lies* den. 7. elter] 43, 8 alter. 14. tagewaide] *ebso. selle* 20, *dann* 44, 7. 9. 16. *vgl. auch zu* 354, 10. 15. warehten] = worhten. 26. zvifullen] *zwiebel.* 29. niemæn] burgrafæn 198, 4. dannæn 223, 15. ſundær 268, 12. wundær *Alex.* 5298.

44, 1. vnſech] = unſich. 10. einem dwingen; *in bezwingen ihn in zaum halten.* 22. *l.* ſulin (= sulen wir) dar ûf bringen, *opfern.* 24. daz wirochl] *ebso.* 60, 27. 28. *sonst in der regel masc.* 29. ſchefl] *ebso.* 45, 24. ſcephen 204, 15. ſcephe 23. die ſecph (= ſceph) 26. ſephf 206, 27.

45, 1. 2. ungehebede] *ebso. s.* 25. *leidwesen.* 17. schaerten] 37, 24. ſcarten. *ähnlich im Alex.* 3214 ſan deſ morgeniſ frô. ze wige gareten ſi ſih do. 20. v^{e}ſcelchot] *siehe zu* 9, 28.

46, 8. iſa inbart ſich der grunt] *s.* 12. 13 der grund ſich inbarte, *ebso.* 68, 7. *alsogleich öffnete sich der grund (des meeres).* 19. di iſrl^{a}e] *ist hier und meistentheils im* israhele *aufzulösen, vgl.* 55, 24. 117, 7. 353, 1. *Urstende* 107, 41. der Iſraêlen er niht wolte ſchonen *Hoffmann, kirchenlied* 71. daz heilhafti ſî iſraheli *Graff, psalm.* 14. 21. e zu slûc] e *wohl zu tilgen.* 23. *l.* virſunken.

47, 2. holocavſtum] *hierüber eine gleichzeitige erläuterung im Dtut.* 3, 473. *auch in Wackern. leseb.* 249 Holocauſtum chuit al uirbrantez. wande ſumelichiu opher wurden gare uf dem altare uerbrennet ze aſken. unde beſprancten die liute der mite. alſo me unſih nu in dere ninwen ê mit deme wihbrunnen beſprenget. Sǫ ist sacrificium allichen brot unde win. *ferner in Grieshaber's predigten.* 2, 118. 5. ſi nam ir zinbelin...] 117, 21 cymbelin. 2. *Mos.* 15, 20 *sumpsit ergo Maria..tympanum in manu sua...* 8. *Cantemus domino; gloriose enim magnificatus est.* 2. *Mos.* 15, 21. ſonl = uon, *ebso.* 66, 13. 15. rawe] *ebso.* 50, 13. *um der ruhe, sicherheit willen.* 18. genuhte] *fülle, reichthum, in reichlichem masse.* 20. irbalch] *von* erbëlgen, *sich zürnen, entrüsten.* 22. frolichen ſi ez] *die es wohlgesinnt empfingen, eilten freudig in die herberge.* ez *zu streichen.*

48, 3. da heten ſi mit ſollen] *ebso.* 61, 18. 66, 5. 6. nu wizzet daz ez war iſt] *genau so* 240, 25. 286, 6. *ferner Gloub.* 704 ih ſage vh daz da war iſt. 12. alter ſeine = alters-eine, 77, 13 alter-ſein, *ganz allein, Wackern. wörterb. s.* 16. 22. in daz wazzer geſovſet] *lies* beſovſet, *vgl. damit die ähnlichen stellen* 100, 20. 21. 334, 17. *Otf.* II. 3, 53. *Gloub.* 915. 2057. 2503. *gramm.* 3, 800. *und Schmeller* 3, 204. *in das wasser getauchet, von* beſoufen. 27. lirnent] *siehe zu* 22, 1. *nach* hoh *fehlt der theilungsstrich.*

49, 1. ſi uirmerrent] *vom ahd.* farmarrjân, *Graff* 2, 830. *vereiteln, mhd.* vermaeren, *verrathen, noch heute im englischen* to mar, *verderben; der sinn ist: sie verletzen die treue gegen gott.* 3. mit ruchen] *mit sorgfalt, nun sollen wir genau untersuchen.* 6. Wir ſin ellende uon deme himeliſken lande] *vgl.* 85, 11. 12. 236, 9. 10. 270, 26. 328, 10. 329, 16. 20. *siehe auch Ruol.* 121, 21. *Wackern. leseb.* 196, 5. 28. achûſt] = achuſt, *schlechtigkeit.* 27. gauerot] = geaverôt, *Graff* 1, 180. *Hpt.* — *vgl. Benecke-Müller's mhd. wörterb.* 73, 39 *von* avarôn, *wiederholen.*

50, 15. *l.* hohuerte. 23. 24. ſo betraget uns der bete] *so wird uns das gebet lästig;* 245, 17 du betragt es die alten. *Wack. wörterb.* 52.

51, 2. inculten] = ingulten; 55, 18 inkelten, *entgelten.* 6. brach] *leithund; vielleicht ist zu lesen* barch (ſtarch: barch) *junges männliches schwein. lat.* porcus, *Graff* 3, 407. *altd. bll,* 1, 352. 24. genare] *genese, dass er durch das gebot erhalten werde.*

52, 7. gewonet habete, *ist richtig, gewöhnt war, als er zu thun pflegte.* 10. bedahte] = bedacte, *bedeckte.* 53. 23 bedahtez. 58, 12 di di criſtenheit dahten. 14. 15. wir ne kunnen ez niht geſagen] daz muze wir uirdagen 66, 25. alſo wir ez geleſen han 69, 27. daz habe wir uon den bûchen 80, 12. wir mugen ez allez nicht geſagen *Ang.* 22, 11. *fast stereotype redensarten.* 18. *l.* tifel, *druckf.* 20. ſwel] *lies* ſul; 12, 4 ſûel. 47, 10 ſuel. 17, 29 ſalzſûl. *pl.* ſule 56, 16. *oder* ſuele 65, 9. *vgl. zeitsch.* 5, 225. 26. di de wiſſeſten] = die die wiſeſten, *vgl.* 53, 27.

53, 5. ſi ſint uone mir geſcheiden] *selle* 14 wande wir ſin ungeſ[ch]leiden. 254, 7. 8 uil ungeſceiden ſul wir ſin. 7. wegete] *vgl. Lachmann zu den Nib.* 2156, 1. 16. moyſe, *dat.* 52, 6 *hat* moyſeſe; *gen.* moyſeſes 58, 2. 68, 2. 5. 19. ſo wirt mines anden gut rat] *das heisst: so wird mein zorn besänftigt; vgl. Benecke-Müller's mhd. wörterb.* 35, 15 ff. 24. ſabene] *art feiner ungefärbter leinwand.* daz was sabenniwe wat *Servatius* 490. 29. div ſtarchen nevmare] *Graf Rudolph* α^1 woldeſ du ſagen. die ſtarken nuwē mere. *Ruoth.* 545 die ſtarken nvmare. *ebso. Kaiserchr.* 50^b. *Genes.* 34, 29.

nach allem niumâre. *dann* 63, 3. 193, 28 ein laiht nue mare, *die gewaltige, grosse oder unangenehme neuigkeit.*

54, 3. daz ſi dines anden uirſten] *vgl. zu* 53, 19. brudir = bruoder, *vgl.* 11, 15. 18. 10. ez hiz ez malen cleine] *vgl.* 2. *Mos.* 32, 20. *und* 5; 9. 21. 14. an der tinnen] *an der schläfe,* 247, 2 tingen. *vgl. Huhn's gramm.* 2, 128. 24. da uirlurn ſi gotes hulde] *ebso.* 64, 22. mine hulde hant ſi uirlorn 65, 14. 25. *l.* in erworfen hete] *siehe zu* 30, 15. 27. 28. Si waren gute knehte. ſi getorſten wole fehten. *eine epische formel; vgl.* 133, 10. 135. 9. 221, 1. 223, 22. 224, 20. *Alex. strassb. hs.* 2725.

55, 14—17. daz ſi got minnen....] *die ganze stelle mit gleichen worten* 288, 9—11. *und zum theile in* 11, 24. 25. 18. *nach* gebot *fehlt der reimpunkt.* 19. irfollet] 86, 20 ervolt. 24. *lies* iſrahele. 26. Ipſum autem tabernaculum, cum in typo ecclesiae fieret... *Isidor. in Exod. cap.* 45. 28. hivten] 87, 28 heuten.

56, 2. *lies* ſi worhten. 4. ein phellel heizet piſſe] *vgl. zu* 59, 10. 8. iachânt] *ebso.* 60, 1. *vgl. zu* 370, 22. — ſo man in bezzeſten uant.] *vgl.* 193, 6. *und gramm.* 4, 494. 11. daz wierte man uile chleine. *ähnl. Ruoth.* 1105. *fasste, zierte.* 15. 16. gewieret: geziret, *ebso. Alex.* 5450. 5568. 17. gimme] *lat.* gemma, *edelstein.* 26. geopfferot = geopferot.

57, 2. antlaz tach] *den festtag des h. altarssacraments.* 6. biſtumen, *von* biſtuom, *bisthum. ahd.* piſcoſtuom, piſcetuom. 12. dicche = dicke, *altd.* diccho. *vgl. auch zu* 23, 14.

58, 27. geizze] *vielleicht zu lesen* geizzeneme, *vgl.* 56, 3. per pilos caprarum ... dura poenitentiae afflictio designatur. *Isidorus in Exod. cap.* 48. 30. begrifet] *vgl.* 318, 9. 363, 9.

59, 2. coccus] = *coccum* κόκκος *(die beere), insbesonders die auf der scharlacheiche wachsende beere, nach den neuern chochenille, eine art insecten, womit scharlach gefärbt wurde; die scharlachfarbe, das scharlachkleid.* 9. wint were] = wintwerfe, *ventilabrum. vgl.* 289, 5. *Graff* 4, 1235 *und Lachmann zu Hartmann's Gregorius* 776. *zeitsch.* 5, 41. *eine vorrichtung zum winden, in welche man das unreine getreide oben hineinschüttet, so dass die schweren körner zu boden fallen, während staub und spreu mittelst des, durch das schnelle umdrehen der im innern angebrachten tafeln erzeugten windes fortgetrieben werden. ein gleichniss mit den guten, die am jüngsten tag als reines vollwichtiges korn, von den bösen getrennt, bei gott bleiben, indess jene verstossen, und wie die spreu vom winde verweht werden.* Thaz ſi uns thiu uuintuuorfa in demo urdeile helfa *Otf.* I. 28, 5. *In der St. Galler hs.* 49 *psalm v.* 4 *wird zur übersetzung der stelle* et in circuitu ejus tempestas valida, umbe in starch uuint *folgende anm. ge-*

macht: der sceidot die guoten fone dien ubelen. Den uuint tuot diu uuinda, diu in sinero hant ist, also ir chît: des uuinda ist an sinero hant unde furbit er sîn tenne unde samenot er den chernen in sînen spichare, die beleuua abir brinnit er in unirloscinimo fiure.

10. die farben der stiftshütte waren 1. *hyacinth, dunkelblau, heilige farbe, farbe des himmels, farbe gottes, insofern er vom himmel herabgekommen und mit Israel in einen bund getreten ist, also zugleich symbol. farbe des eigentlichen zeugnisses gottes, des gesetzes.* 2. *purpur, glänzend dunkelroth, die edelste farbe, bezeichnung der höchsten würde, der königl. herrschaft der gottheit beigelegt — ein symbol der absoluten majestät gottes....* 3. *karmesin, ein glänzendes, leuchtendes roth, farbe des blutes und feuers, symbolisirt zunächst das physische, dann aber auch das leben überhaupt in seiner ganzen ausdehnung; auf gott bezogen bezeichnet es ihn als den absolut lebendigen und die quelle des lebens.* 4. *byssus, glänzend weiss, symbol der heiligkeit. Gott ist der heilige Israel's.* — der heiz] *entweder ist* heizet *zu lesen wie* 56, 4. *oder* heiz *steht für* hiez. piffus] = byffus per quod candens decor et munditiae corporalis castitas designatur. *Isidorus in Exod. cap.* 51. *vgl. auch* 2. *Mos.* 25, 4. *byssus ist eine baumwolle, hier aber wie das griechische* βύσσος, *feinste linnen, die an zartheit der baumwolle gleichkommen. vgl. auch Pauly: realencyklop. d. class. alterth.* 1, 1208. 28. lichent fi gote] *vgl. gramm. zu* 25, 4.

60, 1. iachant] = *hyacinth, sieh* 56, 18. *und zu* 370, 22 ff. 7. Saphiruf] = Saphiruf, *vgl. zu* 365, 5 ff. 16. tobazius] *vgl. zu* 369, 17. 18. fievre] *ebso. z.* 29. 21. innferlen ovgen.] *siehe zu* 8, 6. 28. ftûten (*l.* ftûnten): hûten, *vgl. zu* 23, 14.

61, 2. in unfer gelovbe] *für* unferre. *Hahn* 1, 110. *vgl.* 71, 6. *dann heisst es zelle* 20 durch willen unfer uil liben hêrren. der.... *vgl. auch zu* 12, 10. 6. *l.* der funden gewizzenheit, *Jac. Grimm. — d. i. die erkenntniss der sünden. vgl.* 102, 28. 290, 11. 10. die geteloſen bocchelin] *die leichtsinnigen böcklein.* gettelosiu, lasciva, *glose d.* 11. *jh. zeitsch.* 5, 202. *Ang.* 17, 7 des weibes getlofer mût. *Serv.* 2493 daz getlôse wip. *Genes.* 49, 28 fam diu geteloſe henne. *Ang.* 85, 20 *und* 30. 12. gefach in got] *gott segne ihn; ebenso* 70, 24. *Karajan denkm.* 19, 4 gefach in got der ez begat. *Wackern. altd. hss. der Basl. bibl. s.* 11, 8 kefah in got ter dir lônot. *vgl. gramm.* 4, 175. 20. *vgl. zelle* 2 *und* 71, 6. 27. *vgl.* 15, 1.

62, 8 ff. einen flangen er frumen began] *vgl.* 327, 13. *Griesh.* 2, 124 *und Otf.* II, 12, 68. 9. 10. uzze kopher unde uzer êre] *eine eigenthümliche form des* uz, *aus, vgl. damit* 320, 9 got worhte den mennifchen einen. uzzen uon aht teilen. *dieselbe alte form hat auch* uf, *z. b. zelle* 20 ûfen ein berch hohen. 68, 14 ufen ir dilen. 11. *lies*

in allen gahen. 21. *die hs. ganz richtig* aaron unde ur di gûten, *s.* 2. *Mos.* 17, 20 Aaron autem et Hur sustentabant manus ejus ex utraque parte. *Hpt.* — *ähnlich heisst es:* Als gie herre Moyſes ûf den berch ſyna, uñ nam mit im herren aaron uñ herren ûr.... Swenne aber er mûde wart dc er die hende nider lie. ze hant ſo wart ſin volch ſigelôs. do dc herre aaron uñ herre ûr ſahen. do ſazten ſi in ûf ainen ſtain. uñ ſtûnden neben in. uñ hûben im ſin hende enbor *Grieshab.* 1, 122. Âârôn, Hûr und ouch Moises: der begunde râmen ze vlêhen got; er bôt die hant durch heil den sîn geslehten. Die wîl und er die hant ûf bot sô leit ie gotes volk kein not *Hetnr. v. Meiss. Sprüche* 6, 11. 29. wilch] = welch, *ebso.* 63, 2. *und Eneit* 4552, wilchir *Athis* 148. wilhen *Alex.* 3797. wilehef *ebdt.* 4824. wilch wund[e] die vrowe tete *Kaisch. H. hs.* 4[c]. *die Vor.* 4[a] *hat* welh.

63, 7. *l.* behute. 10. nivwen chomelinge] *ebso.* 78, 12. *ankömmlinge, daher auch* after chumelinge *Gloub.* 1056. 12. in den walben] *der walm, die einbiegung des daches schief herab an der giebelseite eines gebäudes, Schmeller* 4, 61. 14. ufen ir dillen] *auf ihrem dachboden, in dieser bedeutung in der Steiermark oft gebraucht. vgl. Schmeller* 1, 365. 16. *l.* ſi ni segete? = ne seite, *verrieth sie nicht. vom ahd.* segjan. *vgl. Graff* 6, 94. 20. *l.* gefinge.

23. rotez. *Hpt.* 26] brahten] *vielleicht zu lesen* brahte.

64, 1. *l.* einen trûben, *vgl. zeile* 7. 8. *ahd. der* drupo *swm., eine traube, kann aber auch das fem. gelten.* 6. wie feizt daz wucher..] *wie gross die fruchtbarkeit wäre.* 15. *l.* rigelen, *vgl.* 257, 7. 268, 24. 18. geprahte] *ungestüm, grosses geschrei, vom adh.* brahtan. *Graff* 3, 269. 21. *lies:* da uirlurn] *druckf. vgl. zu* 54, 24.

65, 9. flegeter] = fleheter, g *für* h, *wie zeile* 23 irgeizzet *für* irheizzet. der flegete got dar umbe *Kaisch.* 68[a]. mit nazen ſinen ôgen flegeter got tôgen *ebd.* 61[d]. 19. ever = iuwer. 22. gewezzelt: irgeizzet *ist seltsam; ich möchte lesen,* gewezzet (*provociert von* wezen, *ahd.* huezan, *exasperare, provocare*), irheizet, *zu dem zorn erheizt, von* heizen, *succendere. Jac. Grimm.* — *ähnliche reime gewähren:* er hat ſine zungen gewezzet. er hat mîne uiande uf mich gehezzet *Ruol.* 87, 11. 12. der künec ir muot wazte. an di heiden er ſi hazte *Servat.* 2089. So ſîn zorn irheizzet in ſpuote *Graff psalm.* 5, 6.

29. leit oder lib] *so wie zeile* 16 (= liep) *siehe zu* 38, 2.

66, 7. tillen] *ahd.* tilen, *delere.* thaz sie thia sunta dilon *Otf.* V. 6, 48. *Graff* 5, 398. 17. *l.* ladete. 20. *l.* manen, [n] *als zu* mi[n]nen *zeile* 22 *gehörig, wurde vom setzer auszuheben vergessen.*

22 ff. [M]an ſaget uns uil ſhone . . .] *Ich war so glücklich, das gespräch, welches Moyses der sage nach vor seinem tode auf dem berge Horeb mit gott gehabt haben soll, und woraus im original die unten*

zeile 29 ff. angeführte stelle entnommen ist, aufzufinden, und setze es als einen beitrag zum mysticismus des mittelalters ganz hieher. Et ascendit Moses in montem Oreb, sicut præceperat ei deus, et orauit dicens: Ecce ego quidem compleui tempus uitæ meæ, et compleui annos CXX. Et nunc peto, misericordia tua cum populo tuo, et miseratio tua cum hæreditate sua solidetur domine, et longanimitas tua in loco tuo super electionis genus, quoniam tu præ omnibus dilexisti eos. Et tu scis quoniam ego eram pastor ouium, et cum pascerem gregem in eremo, adduxi eos usque in montem tuum Oreb, et tunc primum uidi angelum tuum ignitum de rubo, tu autem uocasti me et..liberasti eos de Aegypto, inimicos autem eorum demersisti in aquam, et dedisti eis legem, et iustitias in quibus uiuent. Quis est autem homo qui tibi non peccauit. Quomodo constabilietur hæreditas tua, si non misertus fueris eis? Aut quis adhuc nascetur sine peccato? Emendabis autem eos in tempore, et non in ira. Tunc ostendit ei dominus terram et omnia quæ sunt in ea, et dixit: Hæc est terra quam dabo populo meo. Et ostendit ei locum unde eleuant nubes aquam ad irrigandam omnem terram, et locum unde accipit fluuius irrigationem et terram Aegypti et locum firmamenti, unde bibet sola terra sancta. Et ostendit ei locum unde pluit manna populo, usque ad semitas paradisi. Et ostendit ei mensuras sanctuarii et numerum oblationum et signa in quibus incipiant inspicere cœlum et dixit: Hæc sunt quæ prohibita sunt generi hominum, quoniam peccauerunt sibi. Et nunc uirga tua, in qua facta sunt signa, erit in testimonia inter me et populum meum. Et cum peccauerint irascar eis, et memorabor uirgæ tuæ et parcam eis iuxta misericordiam meam, et erit uirga tua in conspectu meo in commemorationem omnium dierum, et similabitur arcui in quo disposui testamentum ad Noë, cum exiret de arca, dicens: Dabo arcum meum in nubem, et erit in signum inter me et homines, ne ultra sit aqua diluuii in omnem terram. Te autem accipiam inde, et glorificabo te cum patribus tuis, et requiem dabo tibi in dormitione tua, et sepeliam te cum pace, et lugebunt te omnes angeli et militiæ contristabuntur. Nullus autem angelorum nec hominum sciet sepulchrum tuum, in quo incipies sepeliri, donec uisitem seculum et excitabo te et patres tuos de terra Aegypti, in qua dormietis et uenietis simul et habitabitis in habitationem immortalem, quæ non tenetur in tempore. Cœlum autem hoc erit in conspectu meo tanquam nebula currens, et tanquam dies transiens externus, et erit cum appropinquauerit uisitare orbem, iubebo annis, et præcipiam temporibus et breuiabuntur et accelerabuntur astra, et festinabit lumen solis in occasum et non permanebit lumen lunæ, quoniam festinabo excitare uos dormientes ut quem ostendi tibi lo-

cum sanctificationis, in eo habitent omnes qui possunt uiuere. Et dixit Moses: Si adhuc potero petere domine de te iuxta multitudinem misericordię tuę non indigneris mihi et ostende mihi quanta quantitas temporis transiit et quanta remansit, et dixit ad eum: Istic mel apex magnus momenti plenitudo et ciathi gutum, et omnia compleuit tempus: quatuor enim semis transierunt, et duæ semis supersunt. Et audiens Moses repletus est sensu et mutata est effigies eius in gloria et mortuus est in gloria secundum os domini, et sepeliuit eum iuxta quod promiserat ei, et luxerunt angeli in morte eius et præcedebant eum fulgura, et lampades et sagittæ omnes unanimes, et in illa die non est dictus hymnus militum pro recessu Mosi, nec fuit talis dies ex eo quo fecit deus hominem super terram, nec erit talis adhuc in sempiternum, ut humilietur pro hominibus hymnus angelorum, quoniam ualde amauit eum et sepeliuit eum per manus suas super excelsam terram et in lumine totius orbis. 25. wir uirdagen] *vgl.* 52, 14. 15. 26. irreechen] *verstehen, begreifen, von* arrecchan *exprimere;* niemen mohte ir sîn errechen noch ergrunden *Wernh. Maria. Fdgb.* 2, 214[6]. [D]iz ist ein tiefiv rede, ich wanes semen irrechin mege *Genes.* 78, 2; *in der bedeutung aufzählen im Angeng.* 5, 79. 11, 27. *Gloub.* 20. 3736. *vgl. Graff* 2, 366 ff.

67, 21. genanne] *namensvetter, genosse,* 69, 1 Jesus (Josua) der gotes genanne. *vgl. auch* 278, 16. 26. *die richtige wortstellung ist ohne zweifel:* dauore intheizen hete. (hête *reimt auf* guote) *Hpt.*

68, 12. 13. ungenuhte] *subst. f. vom ahd.* ganuhti, *genüge, mässigkeit,* ungenuhte, *ungenügsamkeit, unmässigkeit.* 16. furte[n] = furchten. *siehe anm. zu* 36, 9. 28. sculten] *praet. von* schëlten; *und tadelten alle, die gott in der wüste erzürnten.* 29. gremeten] *siehe zu* 15, 17.

69, 8. *l.* chunftiger dinge, *vgl.* 297, 19. von dem heiligen geiste er sach, swaz künftiger dinge solde ergan *Servat.* 891. der die wîssagen lerte, waz nâch in künftig wære, *ebda.* 49. 12. uon einer geburte div was wunderlich] 323, 16 [D]iv geburht was wnterlihc, *wunderbar, über die menschwerdung Christi und jungfräulichkeit Mariens. vgl. W. Grimm's einleit. zu Konrad von Würzburg. gold. schmiede. p.* XXXI ff. 21. *nach* alterseîn[e] *fehlt der reimpunkt.*

22. ff. Esaias... uon einer gerte er sagete...] *vgl. Isaias* 11, 1. *und Fdgb.* 2, 143, 18 ff. — mit warhaften mûte] *über das* n *für* m *in der 3. end. einf. zahl, z. b.* in disen wazzer, mit halben muote *vgl. zu Vridank* 165, 16. 29. der .... des riches habete gewalt] *vgl.* 76, 17 *und* 185, 29. sî uorten in des merf in ain insulam *Katech.* 24[b]. an die stange nagelte des heren criuzes *Berth. der genit. vom regier. nomen getrennt. vgl. Jac. Grimm's abhdl. in Haupt's zeitschr.* 2, 275 ff.

70, 11. *l.* widerwinnen, *die feinde, aus dem ahd.* wine, *freund, gatte, und* wider. 71, 5 wineſceſte, wineſcaft 291, 9. ane mane wineſcaft *Fdgb.* 1, 131[21]. 17. div teler in habent...] *es haben ihn (= den blumen) die thäler, weil er eine blume des feldes ist:* blume *sw. masc. und fem.* Ego ſum flos campi et lilium convallium. (*Cantic.* 2, 1) Er ſprach: ich bin ein blôme des ueldes. uñ ein lilie der teler. Daz uelt iſt div ungerörte erde. diu ungeuurhte erde *seltsch.* 1, 291.

18. uber den rûwet aller meiſt...] *vgl.* 335, 18 ff. 20. Vf der blûmen. daz iſt vf vnſerm herren ihſu criſto ſo rûwete der geiſt der wiſheit. vnd der geiſt der vornûmſt, der geiſte des ratis vnd der geiſte der ſterke. der geiſt der kûnſt vnd der geiſt der gûte. vnd der geiſt der gotis vorchte ſol in ervullen und bewûrzeln *Leys.* 90, 28 ff.

24. geſah in got] *vgl. zu* 6, 12.

71, 4. 5. magenchreſte] 98, 4 *zusammengezogen in* mancraft, summa potestas, majestas. *im loblied auf Maria Fdgb.* 2, 143[1] *heisst es ähnlich:* alſo chom dir diu magenchraft, daz du wurde berehaft.

6. div blûme den einbornen ſun] *Fdgb.* 2, 143[28] *heisst es völlig gleich:* div bluome bezeichint. dich unde din barn. *ebso. Litan.* 219[11] diu biceichint dich unt dinen ſun. 7. *l.* MaRiUN. *Genes El. hs.* 80[b] daz nieman gelôbe. ubirlôt noch tôgen. an der magede ſun. miner urowē ſant Marien. — di ſiben gebe...] *der sinn ist: gottes eingeborner sohn erhielt die sieben gaben des heil. geistes nicht theilweise, nach und nach, wie heut zu tage fromme leute sie empfangen, sondern die gottheit, deren saal er ist, goss sie alle auf einmal in ihn,* (ane aller ſlahte teile, *ohne irgend eine theilung.*) 8. *in der anm. das* o *vor* h *zu streichen.* 14. hôrtet *die hs., wohl* horet *zu lesen.* 19. ſver im gerne dinot...] *vgl.* 87, 28. 262, 21.

20. Nu loben wir di gerten...] *das ganze lied hat mit der sequenz seite* 384 *und dem bekannten hymnus auf die jungfrau Maria Fdgb.* 2, 143 ff. *viele ähnlichkeit. ebenso ist zu vergleichen die Litan. Fdgb.* 2, 219 ff. *nach der strassb. hs. v.* 197 ff. *dann Gloub.* 710 ff.

28. blûme conualliũ] *ähnlich Gloub.* 718 di gebar daz ſcone lilium. daz da heizet lilium conuallium, *siehe auch zu* 70, 17.

72, 7. uon dir iſt irrunnen] *vgl. zu* 5, 28. uon ir iſt uf gerunnen. der ſumne deſ rehten *Gloub.* 756. *dann das loblied auf Maria Fdbg.* 2, 144. *v.* 23. 24 du biſt glich dem ſunnen. uon nazareth irrunnen.

19. *dass er verfluche, die gott selbst führte und schützte, und von des fluches wirkung...* 23. wiſagen] *ebenso mit einem* ſ 58, 23. 75, 4. 76, 2. *allgemein gilt* wiſſage 33, 22. 70, 12. 72. 16. *vgl. gramm.* 1[2], 415. 2, 290. 296. *und Graff* 1, 1123 ff.

73, 1. 2. daz waren unſinne] *genau so Fdgb.* 1, 136, 42. *ähnlich:* daz comet uon unſinnen *Alex.* 4263. *vgl. gramm.* 4, 257. 3. zo-

gete, *ebso.* 77, 12. mir zoget, *ich habe eile.* 7. boreholt] *admodum conjunctus, vgl. gramm.* 2, 250. 251. 12. *nicht das nach* wech, *sondern das nach* eſel *stehende* er *war zu tilgen. Hpt. M.* 16. hev = hiu, *praet. von* houwen, *hauen.*

74, 2. frêch] *goth.* friks, *keck, kühn, scharf; die sporn verwundeten ihn tief.* 5. Der arme ſhv̊hende...] schiuhende er ûz dem wege brach *Vilmar zwei recens.* 76, 130. 13. in mitten] *ebso.* 78, 16. 15. an den bůchen iſt iz funden] = in den buochen... *hieher gehört auch* an den bůchen ſůchen 88, 13. *vgl. hiezu* 211, 21. 215, 8. 18. *ferner* an einem *oder* an den buochen leſen *Boner* 8, 8. 62, 2. *Iwein* 22. *Barl.* 306, 23. *Wigal.* 138, 7. 191, 26. *Alex. strassb. hs.* 2032, 3001. *dagegen ebda.* in den buchen leſen 1961. 2984. *und auch Wackern. leseb.* 82, 4. geſcriben an den bůchen *s.* 84, 23. *vgl. gramm.* 4, 773.

17. *l.* ſô ſô ein; *oder* ſo ein man, *wie ein mensch;* alſe gerne ſo ſich lebe *Kaltschr. Hd. hs.* 35*. 23. mit] *ties* mir lieb.

25. uil muo] *in der hs.* uil nu, *wird wahrscheinlicher* uil mu *geheissen haben. Ang.* 3, 8 Doch gunde er im der mv baż. *vgl. auch Wackern. leseb.* 220, 27 muo.

75, 1. ein ſvert parz] *ein entblösstes schwert.* 2. du du] = duo du *oder* daz du dich ſtîze. — *über* wanch *vgl. zu Iwein* 6503.

14. *l.* laſterlichez. 17. gegebet *ist ohne noth geändert. das schwache* ich gebe, gebete *ist im 12. jh. häufig. Hpt.* — *obwohl das ahd. schwache verbum* gebên, gebôn (*das starke lautet* geban) gebete, gegebet, *zutheilen, schenken, vgl. Graff* 4, 123 *im praes. und imperf. ahd. und im 12. jh. häufig vorkommt; so fand ich doch das part. praet.* gegebet *ahd. nur im Boet.* 5, *sonst aber gar nirgends, weshalb ich eher geneigt wäre, es für einen schreibfehler zu halten.* 26. in exodo der geſcriben ſtat] *hier ist wohl ein versehen des verf., Balaam erscheint erst im vierten buch Mosis, und diese stelle dürfte sich auf cap.* 24, 14 *beziehen.* 27. er beſveih] *er verführte sie.*

28. ze banne] *das gereichte manchen zum verderben.*

76, 1. *l. wie in der hs.* diu râche finees] vindicta quam Phinees sumpſit, *vgl.* 4. *Mos.* 25, 7. *Hpt.* — Aarones ſon vinees. Gewar wart von in des. Er nam einen vil ſtarken ſpieſs. Durch ſie beide er den ſtiess. Des was ir beider lip virlorn. Suſt rach er àn in godes zorn *Schütze die histor. bücher des A. T.* 2, 105. 2. charger rat] *der listige rath.*

7. daz můt] *subst. masc. aber auch besonders ahd. neutr. Wackern. leseb.* 91, 26. 92, 11. 94, 6. 148, 29. 16 ff. *über das heer der Juden, vgl.* 4. *Mos.* 1, 2. 20. neptalim] *l.* Nephthalim. 27. yſachar] *ebso.* 77, 4. = Issachar.

77, 3. naaſon] = Nahaſſon. 4. tanael] *l.* Nathaniel.

5. daz *zu streichen, oder man kann setzen* dar daz — *statt* dive *lies* div. 6. elon] = helon. 11. forte] = forhte, *vgl. anm. zu* 86, 9. 12. *lies* wane in der, *indem ihnen der himmel beistand.* 13. Sundenon] *vgl. Graff* 6, 258. du = dô *oder* dâ. 16. *l.* elisur. 17. *l.* salamiel. 19. *l.* manege. *M.* 26. *l.* elisama.

78, 2. er *kann gleich* her *sein, aber auch als verstärkung dastehen.* 7. *l.* ahiezer. 9. *l.* phegiel. 11. *l.* nephthali ahira. 12. *lies* micheleme *oder* michelme sinne. 17. *l.* gesemede; *ebso.* 133, 9 *ein seltenes wort, ahd.* gasamadi, *Graff* 6, 37, *daher* samnen 154, 3, *versammlung, eine schaar.* 27. svere] = sûre. 29. coriandron] *vgl.* 2. *Mos.* 16, 31; 4. *Mos.* 11, 7. coriandrum ex graeco nomine sumptum, quod illi κόριον vocant. Cujus semen in dulci vino datum proniores reddit in Venerem, si supra modum dederis, amentiam nutrit. *Isidor. Origin. lib.* 17, *cap.* 11. *Coriandrum sativ. Linn.* — linpollon = linbollen, *leinbollen, saamenkapsel des leines, vgl. Schmeller* 2, 471.

79, 4. gomor, *vgl. hierüber* 2. *Mos. cap.* 16, 16—20. 9. *l.* underwant, *von* underwinden, usurpare, *wer sich davon mehr aneignete.* 15. uon ir suzeme, lutereme, wizzeme] *diese vielen adjective haben wohl in der frömmigkeit des verfassers oder abschreibers ihren grund, um damit die h. jungfrau möglichst zu ehren.*

80, 1. *bl.* 75° *der hs. an der seite von unten nach oben befindet sich folgende von gleichzeitiger hand geschriebene stelle:* In nostris festis præsta solamina mestis, qui reside*s*. Confirmatum est cor uirginis in quo diuuina misteria angelo narrante concepit. Hic liber est scriptus qui scripsit sit benedictus; Animus tamen eius circa uirum suũ. 6. unuurborgen] *für* unuerborgen. 10. zire = ziere, *ahd.* ziari, *adj. zierlich.* 20. gezeirde] = gezierde, 70, 16 gezirde. 28. *l.* ob si sie wol behilten...]: wilten, *vgl.* 320, 5 *anm. und* 321, 13. 14.

81, 4. 5. arche p°piciatorium, *s.* 58, 6. *und* 2. *Mos.* 31, 7. 8. 9. churrun daz rote. daz was getan ze hûte.] Fecit et opertorium tabernaculi de pellibus arietum rubricatis, aliudque desuper velamentum de pedibus ianthinis 2. *Mos.* 36, 19. churrun *finde ich nirgends.* 14 ff. kerzestal] *s.* 24 kerzstal, 110, 20 cherzi[s]tal, kerstal *Wack. vocab. opt.* IX, 35. *der leuchter in der stiftshütte,* 2. *Mos.* 25, *v.* 31—39 *und* 37, *v.* 17—24. *beschrieben, war ganz von gold, bestand aus der basis, deren gestalt nicht gewiss ist, dann aus dem hauptrohr oder stock und den von ihm rechts und links auslaufenden 3 röhren oder armen. als zierrathen nennt der text mandelblütförmige kelche, an jedem 3, am stock 4, zusammen 22. ferner äpfel und knospen.* 27. über befelehel *und* ooliab. *vgl.* 2. *Mos.* 31, 2. 6. *Griesh.* 2, 116 ff. *heisst es:* Do dc tabernacel nu waz berait von

zwain maiſtern der hiez ainer beſeel ſumelichin bůch hant beſeleel. uñ der ander hiez oliab. 28. 29. mit wiſetiſen ſinnen] *mit weisheitsvollem sinne, geiste, ähnlich* 252, 14 mit tiefeme sinne. 231, 8 ein wip mit liehteme ſinne. 254, 25 ſo wachſent in di hailigen ſinne. *goldene schmiede* 36 mit tiefer rede.

82, 4. chovffe] *vgl.* s. 27. 83, 15 der choph. 8. Wir ne mugen ez niht uirdagen] *vgl.* 93, 8—16. 10. *lies* hirane. 11. der fůz uns ovget namen drî] *der fuss verkündet uns drei personen.* Noch nemint bilde vone zwein eſtin die ûzir eineme ſtamme gewaſſen ſint: die drî namin horint zuo einem holze: alſô habint in de patre et de filio et ſpiritu ſãncto *Sermo in nativitate domini. 12. jh. in Wackern. leseb.* 192, 8. 17. uerch wirkendiz] *Otf.* I. 5, 11 werk wirkenti. 20. meror] *ebso.* 198, 9. 171, 9 erorn. 219, 23 daclym wart der eror. 223, 7 daz er fůr ſinen argoren uellet. 316, 2 *und* 327, 6 ſterchore. 352, 18 lengore. 377, 22 heror. *vgl. Hahn's mhd. gramm.* 2, 139.

23. sins] = sinnes? *oder ist* ſins = ſîns *und fehlt ein subst.?*

83, 5. trunkenheit] *das entzücken, die begeisterung über diese gottesgabe* (= gebe) *enthebt uns alles leides.* 7. *l.* nicht. 10. chunelinge] *vom lat.* genus, *goth.* kuni, *geschlecht, daher stammgenosse,* gere dine chunlinge *Ruol.* 298, 2. 27. *l.* wellet ſi inein, *zusammen wölben, drehen, veretnigen?* sam zerbrochenez bein?

84, 4. *lies* daz wir wæren gerne. *druckf.* — durnæht] *vgl. zu* 15, 2. 8. *l.* franspute *Hpt.* — *prosperitas.* 15. *vielleicht zu ergänzen:* daz sint die ler[ar]e. ſi bereitent ir gelouben. 17. phalanze] = pfalenze, *subst. f.* palatium, *gemeindehaus.* — *tit den anm. unter dem text ist 18 in 17 abzuändern.* 20. nu laze wir die rede ſtan] *eine völlig stereotype redensart, vgl.* 128, 18 da laze wir diſe rede ſtan. unde grife wir daz liet ane. [Nv laze] wir die rede ſtan. wir ſuln an den kunic van *Rudolf* E^{b} 5. Nu lazen wir di rede ſtan *Kaisch.* 59^{d}. Nû lâzen die ſchimphrede ſtân *Barl.* 308, 29. Die red schul wir nv lâzen ſtân vnd ſchulen von Adam heben wider an *Rudolph's weltchr. wien. hs.* 3060. Wir lazen diese rede liegen, iohannes des e waz verzigen, den sulen wir grifen an *Pass.* 231, 81. Da lazzen wir die rede ſtan *Karaj.* 41, 14. Nv lazze wir die rede stan. vnd greiffen herzogẽ Leupolden an *Enenk. s.* 70. Nu lazze wir die rede ſtan. vnd greiffen den herzogen an *ebda.* 111. nu lazz wir di vrawen ſtan. vnd greiffen den herzogen an *ebda.* 91, 5. Nu lazz wir die red ſtan. ez ist ew vil wol ergan *ebdt.* 196, 7. Nû lâze wir die rede stân unde grîfen aber her wider an an die êrſten geſchicht *Krolew.* 400. diſe rede lâze wir stân. wir wollen ein ander anevan *ebdt.* 458.

21. magen] *subst. n.* robur, virtus, *kraft, inhalt. vgl. Graff* 2, 620.

23. an den bůchen] *siehe zu* 74, 15. 26. *vor* daz ist war, *mag*

Amen *fehlen*. Amen. daz bezeichenet die warheit *altd. bll.* 2, 246. Âmen, daz müeze werden wâr *Barl.* 117, 34. *vgl. auch Krolew.* 4684 ff.

85, 1. wirdegelich] = wirde gelich, *werde gleich.* 4—7. *diese stelle erinnert an jene Fdgb.* 1, 152, 6. Nv geb vns got die ſinne. daz wir fûr bringen . . . 6. daz mir uerlihe] *vgl. zu* 28, 7. 10. *l.* wa wir ſulen. 12. wir ſin in dem ellende] *vgl. zu* 49, 6. 20. *l.* tiefe hellewize. *vgl.* 363, 25. *nach* helle wize *fehlt der entsprechende reim, vielleicht passt* da ſulen si [uil gewiſſe. iemer] weſen inne. 21. *l.* grimme. 87, 14 grimmen. *subst. m. und f.* 23. immer an ende] 351, 3 iemer[r] an ende. 25. ine = ich ne, *ebso.* 306, 18. *gewöhnliche contraction.*

86, 7. ſwederes] *welches von diesen beiden.* 9. daz wil er war lazzen] *vgl. zu* 329, 3. *das will er erfüllen, gramm.* 4, 626. 10. 11. *vgl.* 100, 28. 19. 20. noch...] *l.* ivch. *Hpt.* — *diese stelle erinnert unwillkürlich an jene im Pfaffenleb.* 517 ff. *altd. bll.* 1, 230. Die cherent in die helle: des bedench sih enzît, der in niht volgen welle.

26 ff. ir ſît iwers Mȳtes uil gemeit...] gemeit, *ahd.* obtusus, stolidus, *mhd. aber in der bedeutung von* laetus, *zeitsch.* 6, 14. *der sinn ist: der wald ist schön und gross, so wie ihr auch voll heitern muthes seid, er wird jedoch zuletzt seine buschigen kronen verlieren. über* tolden *vgl. Haupt's zeitsch.* 5, 225. *Schmeller* 1, 366. *im Wartburgkr. Ms. Hagen* 3, 181[b] *heisst es:* sîn wurzel *(des baumes)* kann der helle grunt erlangen. sin tolde rüeret an den trôn. da der süeze got beſcheidet vriunde lôn.

87, 3. 4. ſwer dumben herfet der flufet ſîn arebeit] *diese stelle mahnt an Vrid.* 54, 22 Swer blinden winket, der iſt ein gouch. mit ſtummen rûnet. derſt ez ouch. 6. *l.* in diſen? *oder* behaltet ivch diſe kurze zît. 11. ſo ſît ir ze ſpête] *vgl.* 287, 25. 310, 9. 14. bechorn] *verkosten, fühlen.* 18. vñ iv di miſſatat abflŏte] abflŏte = abfluote, *von* vluoten, *schwemmen, ein seltenes wort. und euch die missetat abwusch.* 19. *l.* frî gezalt? 24. chollen] *aus dem ahd.* qualian, *martern.* 28. hab wir im iht gedienot] *vgl.* 71, 20 *und zu* 10, 24.

88, 3. *l.* êwarten, *Hpt. druckf.* 5. v'geben] = verjehen, *unsere grossen sünden bekennen.* 6. er uindet uns die ſtralen] belibent *zu schreiben ist gar kein grund, du* ſtralen *auch accus. sing. ist. Hpt.* — ſtrale, *subst. f., er findet uns den pfeil, mit dem wir beschossen wurden. vgl.* 313. 18 uur ſine ſcerphen ſtrale. 337, 9 mit uiuren ſtralen. 13. arzat] *medicus.* arzentuom, arzenîe, *medicina. die etymologen denken dabei einstimmig an* ars *und* artista, *ohne zu erwägen, dass letzteres weder den lauten, noch dem begriffe nach zum deutschen stimmt. vielmehr kommt* arzât *von* archiater αρχίατρος.

Wackern. voc. opt. s. 7. 14. div getranch ovch die binden] *ist recht*, potiones et fascias. — ouch = joch. *vgl. zu* 74, 15. *Hpt.* — der *sinn ist: desshalb wollen wir ihn (den* êwarten) *bitten, dass er uns an (= in) den büchern den arzt (oder die arznei) suche, die getränke und die binden.* 20. gehungeren...] *vgl.* 380, 27. 21. gevrieſin] *gefrieren, noch in alter form in Steiermark gebräuchlich.* 22. alrflaht] = aller flahte. 23. fin] = fint, *vgl. zu* 3, 21.

89, 13. 14. [D]az liet heizet div warheit] *welches lied der verf. hier meint, ist nicht klar; dieser letztere theil des gedichts von* 85, 4 ff. Nv wil ich bitten den got, *kann es nicht sein, weil sich die stelle auf ein bereits gesungenes oder gesagtes lied bezieht; das ganze gedicht ebenfalls nicht, weil dann die bezeichnung* (daz liet heizet die wârheit) *schlecht hieher passen würde.* 17. gefûf] = gefhûf, *siehe zu* 5, 5. 23. gebûzt, *wenn nicht, dem vorangehenden imperf. conj.* gebe *gemäss eher* gebüeze *zu lesen.* 26. livcten = liuchten. 27. hvmt *der hs. ergibt* chvmt. *druckf.*

90, 3. *l.* lîbe. *Hpt.* 6. an ir gefchûde] *aus dem ahd.* fcawida, fcauwida. *Graff* 6, 536. *an ihrem gesichte, aussehen.* 10. in die helle sol varn] daz wir zo der helle nit ne varn *Gloub* 3775.

II.

DIE SCHOEPFUNG.

93, 1 ff. *Die grundgedanken dieser verse, die auf die grosse welt (den makrokosmus, das weltall) im gegensatze zur kleinen (den mikrokosmus) im menschen* 10 ff. *bezug haben, kommen bei spätern dichtern häufig vor; so heisst es z. b. in Marien's hinv. bl.* 57^{b}. o we alwaltunder chrift. in deiner hant peflozen ift. dier welt umerinch. himel und elleu dinch. deu du haft peuangen. deu nieman chan erlangen. die hoche noch die tiefe nider. die weite vuer und wider. die lenge her und dar. du waift auch die gedanche gar. des meniffen e daz fi geschẽ... *vgl. ferner die attribute der gottheit in W. Grimm's einleit. zur goldenen schmiede seite* XXVI. *Vrid.* 11, 15. 13, 23. *Passional* 1, 8 ff. *die vorrede zum Titurel in den abhandlungen der Berl. akademie jhrg.* 1835 *s.* 244 *und ebda. absatz* 6. *fast dieselben worte finden sich in Wernh. Maria* 212, 19 der himel und erde ûf habet gar. 2. *l.* dingi.

3—4. diuuil] *ursprünglich wohl* diuual (: ubir al). 6. got muz alliv dinc biwarn. vnt vf haben mit feiner chrefte *Ang.* 2, 53. in gab fein weifhæit den rat. Div allez dinc richten fol *Ang.* 13, 34. Herre uater ewich *Gloub. v.* 35. elliv dinc er bevangen hat *Ang.* 8, 49. wan er elliv dinc erfulte *ebda.* 9, 17. 8. Du folt ûch gelûben... daz er fi algewaltich vnd ewich. ane begin vnd ane ende.

vnd ane vorwandelicheit *Leys.* 58, 13. 9. Dez helfe vns die ewige wizheit. die ane allerſlahte arbeit. alle di welt hat gezierth... *Lucidarius altd. bll.* 1, 327. *vgl. auch seite* 82, 11. 335, 6—8. — Ain gotiſ craphtl *der unbestimmte artikel pflegt im nom. sing. aller geschlechter unflectirt zu bleiben. gramm.* 4, 473. 10 ff. An drîn dingen ist dir der engel unde diu sêle gelîch: an der verstandnüsse, an dem vrîen willen, an der gehügede. Disiu driu hâstû in gegeben ze vorderst. daz sie daz oberiste guot, daz dû selbe bist, dâ mite bevâhen in sich *Mystiker* 367, 35 ff.... Also iſt der engel unde diu sêle geschaffen nach dînem bilde unde nach diner gelîchnüsse *ebda.* 368, 19. *vgl. Augustin. de trinitate lib.* 10 *cap.* 11, *und Isidor. comment. in Genes. cap.* 7 *sagt:* memoria, qua deum recolimus, intelligentia, qua cognoscimus et voluntas, qua diligimus. *das bild der Trinität, das in dem gemüthe ist, äussert sich nach Tauler durch drei kräfte, vermittelst welcher der mensch gott zu begreifen und zu empfangen im stande ist; er nennt sie die höheren oder die inneren, die vernünftigen kräfte. diese drei kräfte, welche gott zum ziele haben, sind: 1. das* gehugnisse, *gedächtniss, welches die wahrheit, oder vielmehr gott festhält in der erinnerung, und dadurch zur hoffnung führt; 2. die vernunft oder das* verſtendniſse, *das vermögen die wahrheit zu unterscheiden, gott zu erkennen durch unterscheidung von den creaturen, das vermögen der mittelbaren erkenntniss gottes, welches sich zum glauben erheben muss; 3. der freie wille, oder die minnende kraft, das höhere begehrungsvermögen, das freie natürliche streben nach dem guten, das alle niedern kräfte beherrschen soll, und dessen letztes ziel die liebe ist.* Nů die eigenſchafft die der hymelliſch vatter hat in ſinem ingägen. vñ in ſinem vſsgang, die ſoll ouch ein yegklich menſch an im haben, der ein geiſtliche můter wil werden diſer götlichen geburt, er ſol gantz in ſich gon, vnd dē vſſer im ſelber gon, als wie die ſele dry edel krefft hat in dē ſy iſt, ein war bilde der heiligen dryualtigkeit. Gedechtnüſs, verſtentnuſs vnd fryer wylle (*bl.* 1[c].) vnd durch diſe krefft, iſt ſy gottes begriffig vñ entpfenglich das ſy alles entpfengklich werden mag das got iſt, vnnd hat vnd geben mag, vnd iſt durch dyſs ſehenn in ewigkeit. als alle vereinte ding ſind krefftiger, ſo ſy eins ſind dann geſpreit vff manigfeltigkeit. Wañ ſo ein ſchütze ein zyl wil treffen, ſo thůt er ein oug zů, das das ander deſter genawer ſehe, alſo der ein ding tieff wyl merkñ d[e] thůt alle ſin ſinn darzů vnd zwynget ſin ſiñ darzů uff eins in die ſele da ſy vſs geſloſſen ſind *bl.* 1[d]. *Tauler's predigten in der Wien. As.* 2744. 12. *l.* ungiſcheidin. 16. ſin] = ſinin. 17—18. *l.* erlichi. 22. er iſt kunic keyſir aluvaltic] *vgl.* 250, 24. 312, 27. 349, 25. *Gloub.* 3066, 3765. *Ruol.* 1, 2.

Berth. 3. 166. *Klgf. hs.* 122ᵇ dem chunege aller chunege; *minnesäng.* 2, 229ᵇ. Dv cheiſer aller chunege *Karaj. denkm.* 59, 21.

24. uorchtin unde minnen] ſi uorhten in mit minnen. uon allen ir ſinnen. mit allem ir můte. ſi gelőbten an got den gůten *Kl. hs.* 135ᵃ. *vgl. ferner Karaj. denkm.* 32, 5. *Vrídank* 2, 16. — hinnen] *entweder* = hinnan, *abhinc, oder* inân, *ahd. ihn.*

94, 6. ſingizuch] = sîn geziuc, *sein gerâth, kann aber auch heissen: sein gefolge.* 7. eingili *für* engele, *über* ei *für* e, *vgl. gramm.* 1², 107. 185, 262. *Dtut.* 2, 35. — uvirin] = viurin, *igneus.* Daz er die engel werden hiezze. vnt daz er in liezze. freſ ir gemvte *Angeng.* 2, 78—80. *vgl, auch vorrede zum Titurel* 11. *Berth.* 188.

11—29. *vgl. anm. zu* 4, 16. *ferner heisst es Kaischr.* 38ᵇ got uater himeles und erde. der geſcůf im ſelben ze lobe und ze eren. di engel mit michelre craft. daz ſi in loben nacht und tac. der herſt engel der under in was. ſin name hiez liſtuaz. durch ſin ubermůt můſ er uallen. unde di ſine alle. di der ubermůte waren geſellen. di bőent mit im die hellen. 13—14. Daz er got als geleich was. als dem inſigele daz wachs *Ang.* 4, 12. 13. — *l.* uori bilide.

15. durch gůt] *gegeben ihm zum guten, oder in guter absicht, vgl. zum lwein* 1785. — *l.* in ubirmůt, *hochmuth.* 16. er chot wolti ſizzin nordin] sedebo... in lateribus aquilonis *Jesaias* 14, 13. ſeinen ſtul er ſetzen wolde. En neben ſeinem herren *Ang.* 4, 6. 17. ebinſezzi] *gleichsitzender, Dtut.* 3, 89 da iſt er ſin ebenſazze.

18—19. ginozzin] *so heisst es auch:* die heiligin engele froutôn ſih daz mit der geburte die menniſchin widir geladit wurdin beidiu ze gotes huldin unde zuo ire gnôzſchephte in den cehindin chôr, dâ der tievel ûz virſtôzin wart mit allen ime volgenden genôzin *Sermo de nativit. domn.* 12 *jh. Wackern. leseb.* 194, 16. Ainer rehůp ſich in di ubermůt ſo groze. er ſprach er wolte sich im genozen *Kaisch.* 40ᵇ. *vgl. ferner Haupt's zeitsch.* 5, 19. *leben Chr. v.* 47. *Genes.* 11, 30. *Erolew.* 1420. 22. *vielleicht zu lesen* daz er nimmer kumt in wideri. *Kaischr.* 40ᵇ und geuallent di ſo nidere. daz ſi niemer choment widere. *vgl. Glaub.* 525. 532. 26. gihabitin] *zu ihren herren hielten, so heisst es:* er ladet uch in ſine riche. gehabet uch frůmecliche gote. ſwer ſich ze gote wil gehaben *Ruol.* 263, 3. *vgl. ebdt.* 122, 16. di auer mit gote geſtunden und genade da ze im ſůchten uil tiemutecliche den gab er ſin riche *Kaisch.* 40ᵇ. *sieh auch Wack. altd. hss.* 15, 2. *Litan.* 102. *Altd. bll.* 2, 98. 28. *l.* in gigebin. — ſimir] = ſi imer. — inſamint goti] *vgl.* 114, 11. 29. *nach* ſelbo *der beistrich zu tilgen.*

95, 2. zi derſelben heimi] *für derselben heimat,* heimi = heimuot, *eine*

seltene form. Leyser's predigten 63, 31 da geſchûf der almechtige got den menſchen. vf daz die ſchare [der engel] wider ervult wûrde. 5—8. wanti ienir nozzi... uuri] *weil jener seinen hohen adel im bösen verkehrte erhob gott um der ausgleichung willen (ites* dur ebinduri, *d. h.* ebentiurî) *unsere schwache erdennatur zu dem feuer. Wackern.* 6. edili] = adal, *bedeutet genus, prosapia, mit dem nebensinn nobilitas. Rechtsalt.* 265. *gramm.* 2, 24. 8. di unſir brodi erdi] *vgl. s.* 100, 5. 309, 10. 314, 25. Diu erde daz iſt unſer lîb, beide man unde wîb; wan wir ſîn alle von erden kumen, als ir dicke habet vernumen *Krolew.* 2465. 13. giſchephidon: herzindum, *erstere form für* geſchepphidin, *s. zeile* 19 *offenbar des reimes wegen, wie* gemachedin: mege ſîn 6, 26. *vgl. zu* 23, 14. *geschöpf, schöpfung, siehe Wack. wörth. sp.* 237. 14. bilihi] *l.* bilidi, *bild,* — herzindum] = arzintuom, *heilung, arznei. vgl. zu* 88, 13. 18 ff. *diese stelle von der schöpfung des menschen stimmt in mehreren punkten fast wörtlich mit der folgenden überein:* Cum legimus Adam de limo terræ formatum, intelligendum eſt, ex quatuor elementis. Mundus enim iſte major ex quatuor elementis conſtat; igne, aëre, aqua & terra. Humanum quoque corpus dicitur Microcoſmos, id eſt minor mundus. Habet namque ex terra carnem, ex aqua humores, ex aëre flatum, ex igne calorem. Caput autem ejus est rotundum, ſicut cœlum. In quo duo oculi, tanquam duo luminaria in cœlo micant. Venter ejus, tanquam mare, continet omnes liquores, Pectus et pulmo emittit voces, et quasi cœleſtes reſonat harmonias. Pedes tanquam terra ſuſtinent corpus univerſum. Ex igni cœleſti habet viſum, e ſuperioriori aëre habet auditum, ex inferiori habet olfactum, ex aqua guſtum, ex terra habet tactum. In duritie participat cum lapidibus. In ossibus vigorem habet cum arboribus. In capillis et unguibus decorem habet cum graminibus & floribus. Sensus habet cum brutis animalibus. Ecce talis eſt hominis ſubſtantia corporea.

Videndum eſt etiam, qualis ſit spiritualis ſubſtantia hominis, quæ anima vocatur. Anima creditur ex igne ſpirituali conſiſtere, in quo imaginem et ſimilitudinem Dei acceperit. Per imaginem formam intelligimus: per ſimiliſudinem, qualitatem consideramus. Divinitas in Trinitate conſiſtit, cujus imaginem & ſimilitudinem anima tenet. Habet namque memoriam, per quam praeterita recolit: habet intellectum, per quem inviſibilia intelligit: habet rationem, per quam mala respuit et eligit bona. In Deo ſunt omnes virtutes. Unde et anima, ad ſimilitudinem Dei, capax eſt omnium virtutum. *Gottfried von Viterbo in Pistorii german. scriptor.* 2, 53. *ferner heisst es auf ähnliche art:* Homo dictus ab humo, hic ſubſiſtit ſubſtantiis ex mortali et immortali: Corpus autem ejus ex oſſibus et carnibus conſtat,

diuiditur in quatuor elementa. Habet enim in ſe aliquid ignis, aëris, aquę et terræ. Ratio terræ in carne eſt, humoris in sanguine, aëris in ſpiritu, ignis in calore. Vitalis quidem et quadripartita humani corporis ratio quatuor elementorum deſignat ſpeciem. Caput namque ad cęlum refertur, in quo ſunt duo oculi, quasi duo luminaria Solis et lunæ: pectus aëri conjungitur, quia ſic inde emittitur flatus, ſicut ex aere ventorum ſpiritus: Venter autem autem mari aſſimilatur propter collectionem omnium humorum quaſi congregationem aquarum: Veſtigia poſtremo terræ comparantur, eo quod ſunt ultima membrorum arida et ſicca, ſicut ex terra. Jam vero in capitis arce mens collocata eſt tamquam in cœlo Deus, ut ab alto ſpeculetur omnia atque regat. Factus eſt autem homo ad contemplationem cœli rigidus et rectus, non ſicut pecora in humum prona atque vergentia... *Isidorus Hisp. liber. different. 2, differ. 14. vgl. auch Lactantius divinar. institut. lib.* 2, 13 *und die anm. zu* 320, 6.

21. gimanidi] = gimaindi, *gemeinschaft, also gemeinschaftliche hărte. W. Müller schlägt vor:* gemeini di herti, *uns gemeinsam die hărte.* 22. poumi grunni] = gruoni, *dem grünen der bäume.*

23. *l.* dem uachſi *vgl.* 161, 14 uachſ. 243, 15 uachſe, *haupthaar, wie* 109, 24 alſ ein ſcarfachſi, *dem haargrunde, dass es selbst wachse.* 24—25. *vgl.* 12, 15. *der schöpfer nahm den stoff zur bildung der sinne von den thieren, die in den vier elementen leben, damit der geist des menschen mittelst derselben alle körper durchdringe.* Iſte etiam accepit poteſtatem piscium maris et volatilium cœli, pecorumque ferarum quoque atque repentium, quia ſpiritalis quisque effectus et Deo similis factus. *Isidor. in Genes. cap.* 3. *vgl. auch Vilmar's recens.* 63, *v.* 213. 25. bidrachti] *betrachtung, gesinnung.* 27 ff. *Gott schuf den menschen aus den vier elementen* (anigengin) *vgl. zu* 18 ff. *dann* 6, 17. 18. *Isid. orig. lib.* 11, 1. *Barl.* 120, 1 ff. *und Diut.* 3, 115. *Wackern. leseb.* 767 dez menſchin lip iſt gemachet uz vier elementen. *ähnlich in Krolew.* 8 von luſte unde von viure, von wazzer vnde von erden, dâ von dû hiezes gewerden, alle lebendige dinc, unde biſt ir aller ummerinc. 29. gammi] *vgl. Lachmann zu Iwein* 1597. *Kaisch.* 57[b] *und* 59[b] gimmir *für* gib mir.

96, 4—5. daz waren die funf ſinne deſ libeſ: daz geſuone, din gehorde, der ſmac, der waz, div berurde *Roth. pred.* XVII. 8. *siehe Jac. Grimm's abh. in Haupt's zeitsch.* 6, 1 ff. 6. *l.* ufreht, *so heisst es Genes.* 13, 22 ufreth ſol er gen. *die ganze stelle erinnert unwillkürlich an Ovid's verse:* Os homini ſublime dedit, cœlumque videre juſsit et erectos ad sidera tollere vultus. 8. den, *druckf. für* dem.

9. ſuſlich] *sogetan, ein seltenes wort. Hahn's gramm.* 2, 85.

10. daz er ein einwig rungi] *dass er einen zweikampf bestehe. vgl.* 10,

5, 6. *und* 313, 2. *und Alex.* 4630. 4645. 15. *i.* biſuueich, *vgl.* 7, 24. *dann heisst es* vntz er vns alle beſwæich *Ang.* 35, 47. *weil aber unser kämpfer wich, brachte er uns alle in das verderben.* — der engili minni...] Der fride chom an der cîte: wan diu gewette werete funf tûſint jâre unde mêre, daz wir armenneſgen newedir habetôn gotes hulde noch der engili minne *Sermo de uatiuit. dmni. 12. jh. in Wackern. leseb.* 194, 23. 18. ſzuſchilif] *ties* zuiſchilif, *swiefachen (todes, des leibes und der seele).* 102, 12 zuiſchiligi. *Ottokar cap.* 100 zwischeliſch. 20. giwegidi *kann sowohl zur wiederbelebung* (vegetamen) *Diut.* 2, 336. *als auch verzeihung (venia) heissen, Graff psalm.* 378 mit dere ſunden gewegede.

21. doticheit] *wohl* totlichkeit *zu lesen, vgl.* 103, 7 *und* 326, 16.

26—7. weibil] *webel, apparitor, Haltaus* 2050. *rechtsalt.* 766 *praeco, herold, verkünder. vgl. aber auch* 279, 23 daz er wære ein hellewarte, *wo es diener hiesse.* 27. *Adam gehörte zu den gewalten, den potestatibus, d. i. zu den gefallenen engeln, gottes gnade hat aber diese zerstört, d. h. er hat ihn wieder zu gnaden aufgenommen, vgl. Berth.* 183 Wann der kôre ſint nûne der fûrſten der zehende ist gevallen und abtrünig worden. *und Leyser's pred.* XXVII Nv vns der himeliſche vater, unſer herre iheſus xp̄s ſvchit. und nach vns rûfit, ſo kere wir wider zv ime...vnd cûmen alſo wider zi deme kore der heiligen engele. von dannen wir gevallen ſin.

97, 1. *und* 6. ginannin] *Kaiserchr.* 49° do was der ſin genanne, *genosse.* 3. *nach* gewinnen *oder* beginnit er *fehlt wahrscheinlich ein vers.* — *vielleicht liesse sich die stelle so ergänzen:* der magidi ſun. wolti ſinnin ginannin. uoni des uiantif giwalti. giwinnin [zi gotis huldi. und leit imo der menſheit chordir] ani imo zuuiuilin beginit er *(d. i. der feind, der teufel)* do...; *reime wie* chorder: biginnit er, *sind in diesem so alten denkmale und überhaupt im 12. jh. vollkommen zulässlich.* 4. uon ſchuldin] *mit recht.*

5. Adam der andir *oder* 10, 1. *und* 261, 25 der newe Adam, *d. i. Christus.* 5—15. *die ganze stelle wird durch die folgenden erläutert* 262, 5—8. 315, 26. 326, 1 ff. Diabolus dum in Christo carnem humanitatis impetit, quae patebat, quasi hamo, diuinitate eius captus est, quae latebat. Est enim in Chriſto hamus, divinitas: esca autem, caro. *Isidor. sententiae. lib.* 1. *cap.* 14. *ferner* Goteſ champh waſ ôch liſtichleich. wan er deſ tievelſ liſten angeſigete. Er leit im der menſheit chôrder da der gotheit angel inne verporgen waſ. Do betracht der tievel al eine die menſheit. den hunger. den durſt. den vroſt. die hizze vnd ander arbeit vnt wart gevangen von dem angel der gotheit *Leyser* 15, 2—7. do waſ er deſ gewiſ. daz er *(der teufel)* den niwen adamen unſern herren ieſum chriſtum den gotiſ ſûn

unt der mæide ſûn alſam betriegen mohte. Quia divinitas palliata fuit humanitate. want diu gotheit bedecket waſ mit der menniſchæit *Fdgb.* 1, 101, 1—5. *dann* si burgen drin den angel als der vischer in daz korder *Servat.* 638. Daz waſ der angil und d^{e} liſt. daz geborn wart chriſt *Karaj. denkm.* 39, 11. *vgl. ferner Vridank* 7, 24. 9, 18. *Barl.* 79, 10. *Job.* 40, 19 quasi hamo capiet eum. 8. er drat di torculin...] 271, 13 ein torkelen trat ich eine, *er trat die kelter allein, dieser bestand bei den Hebrdern in einem grossen troge, der häufig in stein ausgehauen oder in die erde gegraben und ausgemauert war, unten aber eine vergitterte öffnung hatte. in diesem troge traten menschen die weintrauben aus, was meistentheils als sehr beschwerlich von den sclaven geschah.* Do ſprach der herre ihc torcular calcaui solus als ob er solde spreehen mit sweren liedebrechen des cruces presse allein ich habe dor getreten vnd dar abe spranch daz blut vf mine wat daz si mir gar besulwet hat hie von sint si mir blutvar. *Pass.* 105, 61 ff. *vgl. ferner Ang.* 39, 74. *Jesaias* 63, 3. Chriſtus iſt finis [undirmarch] an in uuirt keneimet diſer ſalmo umbe die torcula. waz ſint die âne die eccleſię. in dien ſih ilent kuote ſone ubelen ſcheiden, alſo in torculę werdent keſcheiden uuîn unde treſter *St. Galler psalm.* VIII. *Graff psalmen* 21. *dann heisst es* Jerem. threni 1, 15 torcular calcavit dominus, *ferner:* An Chriſtum ſihet diſer pſalmus, keſungener umbe die torcularia filiis calui [torcul des chalauuin ſunin] eccleſiæ Dei ſint torcularia, ſie ſint torculhuſer, dar ſint inne Chriſtiani, die in preſſuris [dien freſſon] manigero persecutionum [ahtungen] getrotot uuerdent, unde dannen uuerdent liquati in apothecas Dei [kelazzin in gotis chellir faz] *Notker* 83 *ps.* 1.

9. achti] = achte, *verfolgen, vgl.* 248, 19 durch daz ahten ſi min.

11. daz chordir urumit er ir hangin] *den köder liess er erhängen. nach den apocryphen des N. T. wurde Christus auf antrieb des teufels von den juden gekreuzigt:* der satan spricht zum höllenfürſten: »aus dem ſtamme der Juden iſt einer, der heiſst Jesus und nennt ſich selbſt sohn gottes; dieser aber iſt ein mensch, und auf unsern antrieb kreuzigten ihn die Juden. und nun da er geendet hat, halte dich bereit, auf daſs wir ihn hier fest machen; denn ich weiſs, dass er ein menſch iſt und habe ihn, auch ihn ſelbſt ſagen hören: überbetrübt ist meine seele bis in den tod.» *evang. Nicod. cap.* 20. *der satan meint nemlich, Jesu seele werde, wie jede andere, nach dem tode des leibes der unterwelt anheim fallen, denn er glaubt nicht an seine gottheit. dieselbe ansicht wird auch von den ältern schriftstellern satan beigelegt; so sagt er in der rede eines gewissen Eusebius:* »denn ich weiss, wer er ist und fürchte ihn nicht: ein mensch ist Jesus; er iſst und trinkt und schläft.» *dass die Juden auf antrieb des*

satans Jesum gekreuzigt haben, war die übereinstimmende ansicht der apostel und ersten christen: daher war namentlich der verrath des Judas (Johannes 13, 2. 27.*) die rachsucht des Kaiphas und die verblendung des Pilatus werk des satans* — secht do sprach aber sathan; tv hin laz alle vorchte wande ichs nach willen worchte vnde waz dabi tach vnde nacht do man mit argen liſten wacht wie man in geuinge vnd an ein cruce erhinge *Puss.* 99, 50. *ferner* menſche an der erden. di er liz gwerden. den tot ſi ime taten. uon dem iz wart geraten. uon den ime der tot geſcach. ſpriche ih alſiz der ſprah. der iz uor geſcriben hat. iz geſcah durh der iuden rat *Pilatus* 153. 14. *lies* chouſte. tiuri] = tiure, *adverbium. Hpt.* 16. di ſi] *lies* diſi = diſe. *Hpt.* — *ich muss bei den dichtungen unter* II—IV *bemerken, dass dieselben genau so, wie sie sich in der hs. befinden, abgedruckt sind, und dass ich herrn prof. Haupt davon erst später, als seine anmerkungen schon geschrieben waren, verständigt habe; daher manche nicht mehr nöthige berichtigung rücksichtlich der verbindung und trennung von wörtern und der stellung der reimpunkte.*

24. *nach* ſini *kein trennungsstrich. den seinen (seinen dienern) er leben wieder zum erbe gab. Hpt.* 26. ſlif] *l.* ſlafe. 1. *Mos.* 2, 21 cumque abdormiret. *für* euim *lies:* euun (*genitivus* = Eva.) *Hpt.* — *ich glaube, es muss* inſlif *gelesen werden, von* inſlafen *Gruff* 6, 801. *der sinn ist: Adam schlief ein, seine seite ward geöffnet . . .* euim] *ausdrücklich so in der hs. wie* ouim 119, 6.

98, 1. war der] = wart der. 2. inuart ouch in ſitin duv archa was] *die öffnung in der seite bezeichnete die arche.* Waz iſt uns aber bezaichent bi der tur. diu da iſt an der arche ſiten? dc iſt anders niht, wan diu wnde diu got mit dem ſper geſtochen wart durch ſine hailigen ſiten *Griesh.* 1, 3. *vgl. auch Leyser* 46, 30. 7. ueſti] = ueſtin *vgl.* 101, 14 habi, *der um uns zu stärken, mit menschlicher schwäche bethelt wurde.* 11. drun] *würde hier gar keinen sinn geben. mag auch in der hs.* drun *stehen, so ist diess doch gewiss ein schreibfehler für* druu = drei (driu), *die ganze stelle aber ist unverständlich. sie wird verständlich, wenn man zeile* 10 undi *in* endi *verwandelt. drei ecken des heil. kreuzes sind die drei worte des credo* (= vater — sohn — h. geist). *unten ist das ende (die vierte spitze, auf der das kreuz steht) und diess ist (d. h. diess ist in sinnbildlicher bedeutung), der jenen drei worten gemeinsame sinn* (redi = *sententia*), *d. h. wie das kreuz aus gemeinsamen grundstamme sich in drei arme spaltete, so theilt sich der glaube in die drei hauptartikel des credo. Hpt.* — *zeile* 10 undi *in* uierdi (: redi) *geändert, würde vielleicht noch mehr entsprechen, der sinn wäre dann: die drei enden des h. kreuzes bezeichnen die drei worte des glaubens. unten ist das vierte, den dreien*

zur gemeinsamen deutung. Und reht alſe daz daz krûce unſers herren vier ort hat, alz mûz eins ieglichen menschen krûce vier ort haben *Berth.* 147. *das erste:* der hohe gloube *ebda.* 148. *das zweite:* die ware minne *ebda.* 149. *das dritte:* die hoffenunge *ebda.* 157. *das vierte:* die ſtetikeit. *vgl. auch Pfeiffer. Myst.* 200, 3. — gemeinlu] *l.* gimeiniu. 12. *l.* minni. 13. uir demtin *in der hs., ich setzte dafür* uirdenitin? *nach zeitsch.* 5, 334 firdeniter, *protentus in die anm., und dieses später erst in den text, wodurch das fragezeichen fehlerhaft stehen blieb.* galgin] *für* cruce. sus gieng er hiu alsus er truch sin selbes galgen *Pass.* 68, 29. *vgl. Raumer die einwirkung des christenthums auf die ahd. sprache. Stuttg.* 1845. *s.* 362. *aber auch pleonastisch:* der den galgen dez crûces selber trûg *Berth.* 134. 22. uol ſten] = uolſten, *ausharren.* ſwelhe an dem gelôben denne uolleſtænt di beſizzent di wônne div niemer zerget *Katschr.* 41ª. daz wir an den ſunten nieht uolſten *Genes.* 36, 9.

99, 2. du ſulin leitin uorchti....] du = die, *accus. sing. der sinn ist: furcht und hoffnung sollen sie (die minne) vor gottes antlitz führen.*

14. eri *kann hier nicht erde bedeuten,* eri *ist* êri, *honor, und* ani *ist* âne, *ohne, Hpt.* 16. nuzzin] *so die hs.; lies* uuzzin; *die augen können den füssen ihre niedrigkeit nicht vorwerfen. Hpt.* — biri wir] = birun, birn wir. *diese alte form des verb.* ſin *erscheint noch:* 7, 18. 157, 16. 325, 24. 352, 25. 353, 5. 355, 29. 356, 1. 5. 364, 28.

17. in ſamint lebin] *vgl.* 94, 27. *und* 114, 12.

100, 3. *lies* er inmag nimannin biuellen, wan (*nicht* war)... *er (der teufel) kann niemanden zu falle bringen, ausser mit seinem eigenen willen Hpt.* — *die hs. hat:* er in magnin. annin. war mit... Er mac uns ouch mit nihtiu angevehten, wan mit unser selbes wâfen: mit unsern gedanken mit unſern begirden. mit unsern liden, mit ougen, ôren, munde, henden, vüezen und andern unsern liden *Myst.* 313, 32.

10. *lies* midalli; *ganz und gar. über den fluch, welcher die erde traf, vgl.* 326, 4. 12. uoni den meinin] *vor diesen wörtern dürfte anstatt des in der note vorgeschlagenen:* unde woltiz, *besser zu setzen sein:* unſich wolter... 13. duv ſin ulût] *die sintflut.*

14. di undi giwihiti der heilant] *die woge weihte der heiland.* Ther douf uns allen thihit. thaz uuazar theiſt giuuihit *Otf.* I. 26, 1. *so sagt auch der Lucidarius in Wackern. altd. hss. der Basl. bibl. s.* 23 vom wazzer am jüngsten tage: daz wirt verwandelt liuterre denn ain chriſtalle. Rouwe gewinnet ez allez. ez enfliuzzet noch endiuzzet; ez ſtavt denne stille vnd havt ruowe und genad, wan got dar inne getovffet wart vnd alle die an in gelobend waren. 20. *note:* des geistes chraft, *vgl.* 42, 24. *über das* biſouffit . . . 48, 21 *und* 334, 18 *und Gloub.* 3655. 22. *vielleicht zu ergänzen:* da

ſulin wir werdin. ſin ebinbiſſlede uf erdin. der schulde] der uordirin ingultin wir... 23. der uurſprechintin giloubin ginizzin wir] *des glaubens der für uns gelobenden* (uurſprechintin, *der tauſzeugen) werden wir theilhaftig. W. Müller glaubt*, vürſprechen *sei* defendere *Graff* 6, 879 *und es seien damit die heiligen gemeint.*

27. undirſcheid] *was dieses wort hier bedeuten soll, ist zweifelhaft; entweder heisst es: davon haben alle glieder ihren rang (als christen), oder vielleicht, davon sind alle glieder überzeugt, oder dessen haben alle die überzeugung, kenntniss.* — er ni wil uurdir nich[t] irſterben] *vgl.* 86, 10. dâmit lôſte er die kriſtenheit Von der heizen helle; er getuot ez niemer mêre, dar gedenke ſwer ſo welle *Hoffmann über das deutsche kirchenlied. Bresl.* 1832. *s.* 28. iz ſtirbet nieman me dorch vns, der vns lose also dvre *Marien's himmelfahrt v.* 187 *in Haupt's zeitsch.* 5, 520. 28. zuiſchiligu] *doppelte, vgl.* 102, 12.

101, 3. unſirmo herzin einiſ brunnin] *vgl.* 244, 11. 267, 3. er *(der mensch)* in jm ſelbs ain ſpringenden brunnen, der jn erlabet *Wackern. leseb. bd.* 2, 16. von des herzen brunnen *Pass.* 190, 89. 5. *nach* lonit *ist kein* mit *nöthig, der sinn ist: der da lohnt die hingabe seiner selbst (an gott nämlich).* 12. *l.* ungern ſuerigen] *ungern schwören; so heisst es:* deheinen meineit ſol er ſwerigen. daz unreht ſol er werigen *Kuraſ. denkm.* 80, 10. *die note ist zu streichen.*

14. habi] = habin. 21. dedthi lobiſam] = tëte lobeſam, *preiswürdig machte.*

102, 1. Gotis bruth duv ſeli adilurowi...] *der ähnliche gedanke findet sich in folgenden stellen:* der brode lichename iſt diu deû. die ſele iſt diu frûwe. ir ſcult gote uil wol getruwe. welt ir mit gûten werken nachgen . . . ſo ſte ûber uch der gotef ſegen *Ruol.* 9, 1 ff. So iſt iwer eigen div unt ir ſun, daz iſt def libeſ girde, uertriben; unt iſt daz frige wip unt ir ſun, daz iſt div chuſke unt div guotate, iwerſ herzen huſſrowe worden; ſo pirt ir ſa fri unt edel und beſitzet daz erbe, daz iſt div himeliſke ierl^{s}m *Roth. pred.* XIV, 5. *vgl. auch* XVIII, 5 ff. Man liſt von hern abraham. daz er hatte zwene ſûne. einen bi ſiner dirnen. den andern bi ſinem adelwibe. Der ſun den die dirne hatte der wart vzgeſtozin mit ſiner mûter. daz adelwib vnd ir ſun beſazin daz erbe. Bi abraham iſt ouch bezeichent des menſcin geiſt. bi der dirnen daz boſe vleisch. vnd mit irme ſûne die vliſchliche gerunge. Bi dem adelwibe iſt bezeichint die ſele. bi irm ſûne die geiſtlichen werk. Diſe zwei ding ſult ir wol merkin. Do daz adelwibe geſach daz ſie die dirne verſmahte. vnd daz ir ſon ſpilte mit dem adelkinde. do begonde ſi ſie zv keſtine vnd ſprach zv abrahame. daz er vz triebe die dirne vnd irn ſvn. ſine wolde niht. daz er teilte daz erbe mit irme ſvne. Alſo ſol vnſer igelich tvn. an dem menſchin ſol die ſele ein

vrowe ſin. daz vleiſch als ein dirne... *Leyser* 132, s. 2—13.
6. ſu ſol irſterbi der duwi kint] *sie soll tödten die kinder der magd.* ſuaz da wurde degene di ſcolten ſi erſterben *Exod.* 87, 33. dar inne ſterbe ich. al daz erſtgeborn iſt *Klagenf. hs. Exod.* 125[b].
8. uñ ſol ediluv kint gewinnin] Reginę daz ſint die edelen selę. die der sint sponsę regis ęt[e]ni.... unte die der ime gewinnent gêistlichiv kint ex semine u[e]bi illi[9] *Willirams tr. Berl. jhrb.* 5, 160. *siehe auch* 335, 15. 9. gotiſ erdi] *ties* gotiſ erbi, *vgl.* 99, 5.
13. *nach* ruwi *hat der trennungsstrich der hs. wegzubleiben.*
14. luiti uir ſlachti] *vgl. gramm.* 3, 77. erunt autem quatuor ordines in judicio.... *Isidor. lib.* 1 *sententiar. cap.* 27. *Petrus Lomb. lib. sentent.* 4, 47. *Coloniae,* 1576 *bl.* 445[a]. — Da werdent von den hailigen Engeln die guoten von den üblen geſchaiden alz daz chorn von ähern. vnd werdent in vieriv geſcharet. Div erſt ſchar iſt die erwelten, die mit got ertailen ſüllen über alle die welt.... *Wackern. altd. hs. s.* 28. *spalte* 2. Ein vierteil ist verfluochet, daz ir got niht ruochet: die hât der tiefel âne strît. di habent gesündet alle zît. an den vil heiligen geist: daz hazet got aller meiſt...di drî sint daz vierteil. daz der tiefel hât ân urteil *Stricker's gedichte in Lachmann's eingang des Parzival in den Berl. akad. abh.* 1835. *s.* 231. 15. an der iungiſtin wachti] Vnſer herre Jheſus criſtus der da hyrte iſt uber alle hyrten der heldet diſe drierhande wachte. die erſte iſt troſt der ſiechen oder der cranken. die andere iſt. daz man die zubrochen wider ganz mache. die dritte iſt. daz man die irrenden wider lade. die virde iſt. daz man die vnvervallenden behûte *Leyser* 52, s. 15 ff. Die heiligen, die richhent und rihtent die diet, und herſchent uber die volk. (1. Cor. 6, 2.) *Am jüngsten tage werden die h. märtyrer zu gerichte sitzen mit gott, und ihm verdammen helfen alle die dahin kommen mit hauptsünden und werden klagen gegen die, die sie gemartert haben... Berth.* 334, 13. *pred. Von den zwölf schaaren herrn Josue.* tie aber die bezzeſten ſint, die irteilent tien metemen *Graff psalm. s.* 3. 21. *l.* ſiu offin. — manigin uillet got mit ſeri] *manchen schlägt gott mit leiden.* 25. 26. di heliwin ſcheidit er uon demo chorni] *vgl.* 289, 1—6. *fast mit gleichen worten* 339, 3. *und Otf.* I. 27, 61 Habet er in hanton. ſina uuintuuanton. thaz er filu kleino. thaz ſin korn reino. Sin denni gikerre. thiu ſpriu thana uuerre. — heliwin *und* helwe, *palea, spreu, Wackern. vocab. opt.* X, 99.
28. wizimcheit] *ties* wizentheit, *gewissen, Graff* 1, 1096. nam qualem quisque conscientiam tulerit, tale et judicium habebit *Isidorus origin. lib.* 11, 2. Sinemo liute ze gebenne heile ſamo uuizzentheit, diu in bringe ze antlaze dero ſunden *Notker. Ymnus Zachariae. Schilt. thesaur.* 1, 267. — *nach* imo *kein trennungsstrich. Hpt.*

103, 1. *lies* lieb, *freude.* 4. *nach* den *ein* di *einzuschalten ist nicht nöthig. es findet hier eine nicht ungebräuchliche attraction statt. Hpt.* 5. drinchit er den win] die heiligen nûn chore der heiligen engele und alles himelîsch her, daz uch die iemer mer in den ewigen freuden ewiclichen muzen ſchenken den edeln ſuſsen win der waren minne, und daz ir davon drûnken muſset werden der waren minne... *Berth.* 277. 9. rawa] *ruhe, seligkeit.* 11. *nach* richi *fehlt der entsprechende reim. man kann sich allenfalls hinzudenken:* daz du uon angengi ewicliche. bereitot (gerichtet?) dinin holdin ſcone. *vgl.* 288, 28. 13. ginigi, *natürlich;* 2. *pers. sg. ind. von* ginîgen. *Hpt.* 16. *l.* dinin milten rat. *Hpt.* — *für diese verbesserung sprechen folgende stellen:* vnd daz ſîn vil ſüezer rat mich an ſich geladet hât *Barl.* 148, 17. ich suche den milden rat der vch unde mich geschaffen hat *Pass.* 93, 47. *vgl. ebdt.* 97, 94. 118, 13.

18. *lies* daz dih unſîr irloſeri.

III.

LOB SALOMONS.

107, 1. *lies* in dinir. 3. du ſendi mir zi mundi] *vgl. gramm.* 4, 413. Er gæb im ze munde. daz er ſprechen chunde *Ang.* 4, 61.

4. daz ich eddilichin teil] *l.* daz ich etelîchen teil müeze kundin.

10. gondimo] = gunde imo. 11. ff. *vgl.* 3. *buch der könige* 3, 5 ff. 13. *lies* urumichheit. er gihohit. 17. *der dichter hat ohne zweifel gesagt:* herro du weiſt vil wol (: ſol) *Hpt.* — *ähnlich heisst es:* gif mir herre dinen geiſt. wantu selbe wale weiſt. alle mine irancheit *zeitsch.* 2, 197. — leuth] 241, 16 leut, *Roth. pred.* V, 6. *und* 26. læut. *nicht zu dulden scheint* eu *für* iu *in formen wie* leut, heute, breute *s. gramm.* I², 186. 19—21. wildu mir den wiſtum gebin] *hierauf bezieht sich auch folgende stelle:* umb des ſelben tempels ſtift wart von got im für geleit: gewalt, richtum, wiſheit, die er öch für die beide nam. richtum, gewalt mit wiſheit kam von dem einen alle drû *altd. wälder* 2, 93.

108, 2. *lies* uirkorn, *aufgegeben, Hpt. Müller.* 288, 2 uerchurn.

11. herin] = hëre in, *hier auf der erde.* 14. *lies* mit michilin unde] manigir... 18. heronimuſ] *von diesem Hieronimus und dem buche der* archeley *finde ich nirgends etwas. vermuthlich ist damit der Hieronymus gemeint, auf den sich die schriftsteller des mittelalters bei der angabe der fünfzehn zeichen des jüngsten tages und dem gedichte vom antichrist berufen. siehe hierüber E. Sommer's abhandlung in Haupt's zeitsch.* 3, 523—530. *und Pfeiffer's Myst.* 1, 410.

19. der heit] = hât, *vgl. Lachmann's auswahl aus den hochd.*

dichtern des 13. jh. Berlin 1820. *seite* X *sehr oft im Parz.* 117, 27. 119, 17. 125, 19. 135, 49. 146, 13. 149, 54. 152, 24. 48. 160, 20. 185, 40... 23. wndirif gimachl] *wunderding.* hœre, herre, wunders gemach *Servat.* 2707 *und note, zeitsch.* 5, 157. In der zît geſchach micheles wunderes gemach *Fdgb.* 1, 130[8]. ih vnde mjne helde balt heten da wndirif gemach *Alex.* 5189. — wrm wchſ] = wurm wuochs.

109, 8. uullil] *ursprünglich wohl* uullan (zugan: uullan). 5. ich weizl *siehe zu* 18, 26. — *zu ende der zeile fehlt ein trennungsstrich. Hpt.* 18. *die note zu streichen.* 19 ff. *Ueber das thier, aus dessen eingeweiden eine säge gemacht wurde, mit welcher die steine zum tempel ohne eisen und hammer (vgl.* 3. *buch der könige* 6 *v.* 7) *bearbeitet worden seien, heisst es in Ptneda (J. de) Salomon praevius, id est, de rebus Salomonis regis libri octo. Moguntiae, Hierat,* 1613, *fol. p.* 443. Secunda Hebræorum commentatio plena curioſitate commiscentium, artifices illos et praeparatores lapidum uſos fuiſse ſanguine cujusdam vermiculi, qui dicitur Samir, cuius virtute ſcindebantur lapides mirabili facilitate, ſicut ſmerillo ſcinditur vitrum, itaque ſanguine illo liti lapides molleſcebant, et ſua ſponte findebantur. Addunt vero fabulam fabulæ, illam vermiculi virtutem caſu quodam et experimento à Salomone compertam fuiſse, cum ſtrutionis pullus, quem habebat vitreo vaſe incluſum, non alia arte recuperari à parente potuiſset, quam prius vermiculo illo de deſerto adducto, atque illius ſanguine delinito et confracto vitro. Inde igitur experimento datum fuiſse locum, et initium novo artificio ſcindendi lapides et marmora. — *nach Hammer-Purgstall's rosenöl. Stuttg., Cotta,* 1813. 1, 251 *besass eine pflanze, die Salomon in seinem garten fand, die eigenschaft, marmorblöcke auf geräuschlose und leichte weise zu spalten. vgl. auch Dav. Millius. dissert. de orientalium magis* X. *in Ugolini's thesaurus antiquitatum sacrar. Venet.* 1760. *fol. vol.* XXIII. *p.* 783 *u. tractatus Sotah. ebda. vol.* XXX. *p.* 758. *auch in Comestor's historia scholastica. Ludg.,* 1543 *bl.* 117[a], *in den altd. wäldern* 2, 93 *und Griesh.* 2, 122. *ist der sage erwähnung gethan.* 22. *l.* wi du tůl ich ſage dir rehte wie du tů *Exod.* 95, 4. ich ſage dir herre wie du tů *Ruol.* 14, 22. *ebso. Kaisch.* 48[d]. 24. *l.* ſcarſachſi *wie* 95, 23 den uachſi.

110, 3. *zu ergänzen:* zi ſteti [giſach] erz do. 6. er hizz imo] = er hiez iz imo. 12. himiliz] *ahd.* himilizi, *himmel, decke, vgl. Graff* 4, 943. 18. lagil] *subst. n., ein kleines, höchstens 12 bis 15 maas enthaltendes fässchen.* dem kaiſer zehant ward ain lagel geſant des peſtenn weines *Appolon. v. Tyr. im Museum für altd. liter. und kunst* 1, 268. — hantuaz] *handfass war ein runder, eherner wasserkessel im vorhof der stiftshütte zwischen dem heiligthum und*

den brand opferaltar, der auf einer ehernen basis ruhte. die priester wuschen sich daraus die hände und füsse, bevor sie an eine amtsverrichtung gingen. 20. *l.* cherziſtal *Hpt.* — *vgl.* 81, 24. 84, 19. *die Kaisch. Heidlb. hs.* 18ᶜ *hat* kerzenſtadel. 23. dagiſ uñ nachtiſ] *gramm.* 4, 401. *Otf.* I. 16, 13. 24. *keineswegs* almahtigis; *sondern* ammichtis *ist* = ambechtes, *amtes. Hpt.* — *vgl. Rechtsalterth.* 758 *und Athis* C* *v.* 162, *wo es heisst:* dâ wart vil dienſtis irbotin den wol getânin vrouwin. die ammichtlût irzouwin, die ir dâ ware nâmin: ſi âzin gâs und quâmin. *dann Höfer's älteste urkunden deutscher sprache s.* 45 von der Ammichtin rechte. *s.* 46 von deme Markitmeiſter Ammichte. *s.* 47 Von deme Schultheizzen Amichte. — plagin] = phlagin *ist niederrheinisch.*

111, 5. Dw] = Duv, — *l.* giwiſ. 6—11. in ſinim houi worchti man einin diſc] *ähnlich heisst es:* Dér kúnig Salomon. máchot imo selbem einen tisk. deſ holzeſ uóne lybano. Dîv sûle da der tisk ûffe lág. die wáren silberin! abo div lineberge. div wáſ guldin . . . . *Williram. hoh. lied.. Neues jahrb. der Berl. gesellsch.* 4, 168. *vgl. auch: goldene schmiede* 550 ff. 8. ſalli] *l.* vir ſûli, *vier säulen.*

14—15. In ſinim houi was uil michil zucht...] *ähnlich heisst es im Ruol. s.* 309, 20 *und verbessert in Haupt's zeitsch.* 3, 282 in ſime hove mac man vindin alle stâte unt alle zucht, dâ iſt vroude unt gehuht: dâ iſt kuiſche unde ſcham. 17. ſin ſtul was gut helphin bein] wîlent künec Salomôn im ſelben machte einen trôn, der wart von helfenbeine geworht fîn unde reine: den wil ich dir gelîchen... *(der h. jungf. Maria) gold. schmiede* 1735. *vgl. auch Pass.* 149, 17.

20. gummir] *lies* gumin. ſo ſie alle ſchoniſt waren kumen. Die vil turlichen gumen. *Ruoth.* 747. *vgl. Graff* 4, 199. — dinot *kann übrigens auch richtig sein. vgl. gramm.* 4, 197. 21. manigeri] = mangære? *untergeordnete diener.* 23. min = man, *ebso.* 112, 1. 118, 14. 122, 9 *und* 20. 365, 14 ſo min tret uz. *daher auch* 113, 19 Di diniſtmin. 119, 26 niminni gnadich. 25. di ſcuzzilin uñ di nepphi..] *diese beiden verse werden von spätern dichtern fast wörtlich wiederholt, so heisst es:* der chunich hiez di gebe uŏrtragen. manigen bŏch roten. ſcuzzelen unt næpfe. die wol geſtainten kopfe *Kaischr.* 56ᵇ *und* 61ᵇ der chůnc hiz ime fur tragen. manigen bouc wole beſlagen. ſchuzzil unde napfe. di wol geſtaiten *(so)* kophe. man *(so)* werc ſpahe. di phellele uil wahe *Ruol.* 91, 10.

112, 1. *nach* min *fehlt kein vers, sondern nur der reimpunkt und* ſi. *der sinn ist: nicht um einen einzigen dienstmann nahm es (die menge der dienenden) ab: sie dienten sittiglich.* min *ist* minder. *(Graff* 2, 798.) *Hpt.* — *ich erlaube mir zu dieser anm. Hpt's. meine ansicht herzusetzen: ein vers scheint mir doch zu fehlen, denn die reime stellen sich von*

111, 23 *an, auf folgende weise* ueſti: ezzin, nepphi: chopin; guldin: huldin, *nun kommt* min, *worauf der entsprechende reim fehlt, ferner reimen wieder:* gizogenlichi: richi. *die stelle dürfte so zu ergänzen sein:* niheniſ diniſtmanniſ. niwart min [giwari. ſi ne] dinotin gizogenlichi.... *der sinn wäre: keinen diener ward man gewahr, der ihm nicht wohlanständig gedient hätte. dass* min *in diesem denkmale häufig für* man *stehe, habe ich in der note zu* 111, 23 *nachgewiesen. der reim* diniſtmannis: giwari *ist in gedichten dieses zeitraumes vollkommen zuldsslich. s. b.* 87, 14 iordane: ware. 324, 13 iordane: dare. 159, 28 ſcone: zeware. 164, 25 *und* 167, 15. ſcone: herre. *dann auch die note zu* 169, 18 mir: ſin. *ebenso ist endlich der übergang vom sing. in den plur. in alth. und mhd. denkmälern nicht selten. vgl. gramm.* 4, 195. *altd. wälder* 1, 35. *denn es heisst s. b.* under in newas do niemen. ſi ne ſpræchen alle geliche. ſine wolten im niemer geſwichen *Kaisch.* 56[b]. do lebete manne niemen. ſi ne ſprachen alle bi ainem munde. we der wil unt der ſtunde... *Kais.* 62[c]. ze lancparten ne was do niemen. ſi ne ſpræchen alleſamt. der chunich chom in daz lant. uns ze haile unt ze troſte... *Kais.* 68[a]. 5. *lies* ſechzic irwelitir. 8. zi ich lichin] = ze iegelichen. Sino daz bette deſ kunigeſ Salomoniſ. daz umbe gént déſ nahteſ sehzzech biderbe chnéhte. der aller biderbésten in isrl[e]. Ì aller ſegelich habet sín swért inhanton... Daz bette ueri Salomonis. daz ist ęccla[a]. in ſro rûwet er. also der mán in sinem bette. Daz goteſ bette bewarent in dirro wéltuinstrę die sĉi doctores... *Willirams verdeutschung des hohen liedes. Berl. jhrb.* 4, 167. 9. *lies* ſumelîcher ginozschaf *vgl. Servat.* 1679. 14—15. urambairi] *herrlichkeit, vgl. gramm.* 2, 732. So chût dauid, daz er ſi urambâri in ſiner ſconi *Physiol. Fdgb.* 1; 23, 28. 16. Do ſuz] = Dô ſiv iz. 26. meiri] = mêri. 28. *lies* hîz er ſî biwârin. er lî ſî urolichin...

113, 9. in ſimo houi ni wirt nimmir nacht...] *hat ganz gleich heisst es im Ruol.* 309, 13—15. *verbessert in Haupt's zeitsch.* 8, 282 in ſinem hove ne wirdet niemer naht, ich meine daz êwige liecht, deſ ne zerinnit im niht. 11. ziganc] *entweder ist* zuoganc, *aditus, oder* zegang, *defectio zu lesen.* 19. Di diniſt min] = Die dieneſtman. 20. *lies* ſo ſich, *wie in der hs.* ſô ſô ich iz virnemin kan, *vgl. zu* 74, 17. 21. *lies* si dinunt îm in plichti (= phlichte). 24. ir uillin] = iruullen, *vgl.* 93, 7. 117, 17.

114, 5. *l.* man ni ſtillit. 12. daz wir immer inſamint imo lebin] *vgl.* 99, 17. 13. *l.* michilimo.

IV.

ÄLTERE JUDITH.

117, 1. *l.* Ê got (= Chriſus) giborin wrdi, *vgl.* 229, 1. 5. larin] = lâſen, *siehe Hahn's gramm.* 1, 54. 12. uir koſer] = uirkôs er. 18. eni] = eini, *niederd.* 20 ff. In hora qua audieretis sonitum tubæ et fiſtulæ et citharæ, sambucæ et pſalterii et symphoniæ et universi generis musicorum cadentes adorate statuam auream. *Daniel* 3, 5. 7. 10. — ſimo] = ſi imo, — mid trumbin, *vgl. Graff psalmen* 669. *dann Ferd. Wolf. über die lais, sequenzen und leiche. Heidelb.*, 1841, *s.* 244 ff. 22. ſuegilbeinin] = swëgelbein, *pfeife von knochen*, cornu tibia *Docen misc.* 1, 288. — ſambuce] *swegel, Wackern. vocab. opt.* XXVIII, 7.

118, 1. ſo bigingin ... mid cimbelin] *zu streichen.* 4. *lies* zite. 5. ff. *vgl. Daniel cap.* 3. 6. ſydrach] = sidrach. 7. *lies* miſach, *Dan.* 3, 12. 10. erini wolti] = eri niwolti. 13. eddin] *was in spätierer rein mhd. sprache* eiten *heisst, vgl. Urstände* 123, 24. *aus Enenkel v.* 547 *in Haupt's zeitsch.* 5, 283 die kezzel eiten. *Nib.* 2018 den sal vereiten. 14—15. ob min in daz fuvr nanti] *dass man ihnen das feuer zeige, damit sie den gott (der heiden) erkennen möchten.* 18. ſprach chin] *lies* ſprachin. 20—26. der dir hiz werdin] *ganz dieselbe stelle* 120, 27. 121, 1.

119, 2. ſin] = ſi in, *ebso. s.* 9. 7. 8. daz diu kindelîn vrône wîlen sungen in dem oven, dâmite ſi got begunden loben *zeitsch.* 1, 174 *v.* 393. 13. *l.* zwivilotin. 23. *l.* holoferni (: gerni), *vgl.* 121, 19. 122, 7 *und* 18. *dann* 120, 19. 26. 26. niminni] = niemanne.

120, 2. *l.* hiez er machin in uili diuri. *vgl.* 152, 1—13. 3. unde ſich . . .] *vielleicht zu lesen* unde ſwer dir . . . *und dass von denen, die hebräisch konnten, niemand am leben bleibe.* 4. *l.* lebendic. 5. lib] *hier für person.* 11. hezzit] = heizet, *niederd.*

121, 5. bebilin] *vielleicht zu lesen* bî wîlin, *mittlerweile.* 10. *lies* loſter. 13. duv zi goti wol digiti] *diese stelle kommt wiederholt vor* 122, 1. 13. 123, 3. 16. *nach* ava *fehlt der reimpunkt, vgl. auch* 122, 15 *und* 123, 6. 17—18. *nach* burgi *kommt ein reimpunkt.* 21. *nach* bi[warin] *fehlt der reimpunkt.* 24. giniti] *von* genieten, *ahd.* ganiotân, *verlangen, geniessen Graff* 2, 1049. niotot er sih libes *Otf.* I. 16, 20. dâ lâ mich dir angeſîgen, daz dû geruocheſt bî mir ligen hinâht durch den willen mîn, daz ich mich geniete dîn und dû dich mînes lîbes, des chœneſten wîbes, diu hie ze lande iender iſt *Barl.* 304, 27. dû biſt ſô rehte minneclich, daz ich dînes lîbes mich genieten wil *ebdt.* 305, 3. *vgl. auch* 325, 29 *und die anm. zum Iwein* 5642.

122, 4. brûth louft] *stf. vermählungsfest, eigentlich brautlauf, vom schnellen davonlaufen der braut, wie einer entführten. Wackern. wörterb.* 194, 2 brutloſe. 8. urouy] *lies* urowe. 16. zentil] centena, zent, *judex rechtsalt.* 756. 19. *nach* wîbif *könnte vielleicht* huote *eingeschaltet werden; durch der frau sorgfalt, oder nach Müller* durch des wîbif schôni (*schönheit*). — di burc di habit er gerni *ist episch formelhaft eingeschaltet.* 20. mudel = müede. 23. *zwischen* alf ir *und* waſ *fehlt wahrscheinlich ein wort:* angestlich?

123, 4. geincl *ebso.* 194, 4 *und* 198, 27 *für* gienc. 5. *nach* giborgin *könnte* habite *eingeschaltet werden?* 6. *nach* betti *der trennungsstrich der hs. zu tilgen.* 7. gahinl = gâhin, *eilen.* 7. 8. daz ſu meddemaz ſuelli] *vielleicht* daz ſu in eddewaz anvelli, *daß sie (die magd) ihn etwas anpacke, festhalte.* 9. ſlabranihichil *l.* und ſi abra in lichi? *und Abra sei auf seinem leibe, halte seinen körper?* 12. ginin ſtuchinl *l.* dinin stuchin. *über* stûche *vgl. Schmeller* 3, 606. *Fromann zu Herbort* 9509, *Gudr.* 1385, 4. *Frauend.* 268, 16. 387, 3. *Müller.*

V.

JÜNGERE JUDITH.

127, 1. Nu uernemit] *vgl.* 139, 19. *fast ebenso beginnt die Genes.* 10, 1. Nv fernemet mine libe, ich wil iu aine rede fore tuon. 2. ich wil iv...] *vgl.* 131, 12. 134, 28. 334, 29. 346, 15. 6. erdriezen] *vgl.* 8, 22 daz is ſinen herren ieht dorfte irdrizzen. *Genes.* 35, 13. 7. machte ieh ir geniezen] daz zeigte ich gerne baz, möchtich es geniezen umbe dich *Barl.* 298 1. und mag ich ſîn geniezen, ſô wil ich iu entflieȝen ein verholnez mære *Wigal.* 146, 30. 10. getôt] *vgl.* 166, 26. 13. bringen] *heisst hier so viel als thun, ins werk setzen; vgl. zu Iwein* 2652. 14. âne nît lân *Wigal.* 2819. 6196. 9465. lânt daz âne haz *Ms.* 1, 86ᵃ. *gramm.* 4, 964. 18. uor hat getragen] di ſine uil ſûze lere. hat er umſ uor getragen *Ruol.* 8, 21. 21. *zu* diete *fehlt der entsprechende reim, man kann sich folgende worte hinzudenken:* daz irſcein, div wile iz ſin gebot behabete. *vgl.* 146, 18 *und* 128, 8 ff. 22. mit arge wolde beſtan] *vgl.* 145, 27.

128, 6. *lies* wider [heim] ze lande, *vgl.* 132, 26. 147, 27. 8. ſwenne auer ſi gecherten] *fast ebso.* 146, 5. 11. daz möſe ſa...gan] *fast gleich* 146, 8. 18. da laze wir diſe rede ſtan] *vgl. zu* 84, 30. *dann heisst es in der Kaiserchr.* 1ᵃ nu grife wir daz gôte liet an. 20. Artaxerſis] *soll wohl nur* Arphaxat *heissen; vgl. Judith* 1, 1 Arphaxat itaque rex Medorum. *nach* chunic *fehlt der*

reimpunkt. 25. *l.* bedwungen. 26—27. daz... ſîn (= ſî în) ze herren iæhen] *die ganze ſtelle wiederholt* 131, 19.

129, 1. wndern chreſtich] *wunderbar ſtark. vgl.* 131, 18. 161, 24 wnderen ſcone. 164, 2 wnderen ſconiv wip. *Genes.* 27, 11 wunderen ſtarche; uile wunteren gnote *ebda.* 46, 16. wundern wertez wip *Ulr. Frauenst.* 58, 21. 3. egbataniſ] = ecbatana *bei Herodot, die hauptstadt von Medien.* 10. *die note zu streichen.* 14—15. alſo ſagent uns diu bûch noch] *ebso.* 131, 11. *vgl. auch* 135, 1. 161, 11. 28. deu] *ebso.* 132, 21. dev 131, 26. 155, 14. *ähnlich* deute 127, 3. ev 130, 10. unſerev 154, 11. menigev 144, 26. beidev 153, 21.

130, 8. *note l.* ouch niht. 17. er wolde im ſa mite uechten] *vgl.* 138, 3. 19—20. walblût] *ein seltenes wort; Graff* 2, 253. *Ruol.* 176, 22. 21. genoz *ist richtig,* genaz *müsste wenigstens* genas *geschrieben werden. Hpt.* 22. *l.* war daz er den lip...? 28. uir] *l.* ir (ir niene, *nichts von ihnen) Hpt. Müller.*

131, 6. iadaſan] = jadaſon. *Jud.* 1, 6. 12. der waſ chunich elicoʒ der lvte] *eine seltene fügung;* lvte = liute *genet. plur.* 24. *lies* wenlichen wider geſendet. *vgl.* 134, 19. *wo die note ebenfalls irrig ist, und Jud.* 1, 11 et remiserunt eos vacuos; wan, *vacuus,* wenlichen *vacue. Hpt.*

132, 17. 18. die iordanach] = *jordanis aha.* qui erant in Samaria & trans flumen Jordanem *Jud.* 1, 9. des uuinegarten zougen rahtoſt du (extendiſti) unz an mare magnum, michel mere, daz dar bi iſt, unde ſine flanza an flumen iordanem, iordanis aha *Graff Psalm.* 381. *note* 16. 20. toleheit] *tollheit, ebso. zeile* 24. *ein wort, das ich nur in Graff* 5, 401. *und auch dort nur einmal* tolaheiti, *in den Cassler glossen aus dem 8. jh. aufgeführt finde.*

133, 8. *note* iz si ?] *keineswegs; nach* ſuſir *müsste wenigstens* iz, wære *stehen; aber mit* an dem *beginnt ja ein neuer satz. Jud.* 2, 1. *Hpt.* 5. da lat] = ladete, *dieselbe form* 143, 17. 149, 11. *ähnliche:* geret (= geredet) 161, 6. batte 168, 14. bate (= badete), *siehe Hahn's gramm.* 1, 77, 4. 9. geſemde] *s. zu* 78, 17. 12—13. *siehe die note unter* 7, *welche zahl in* 12 *abzuändern ist.* — wende] *vgl.* 176, 17. *lage, missethat.* 18. læit] s. 22 leit. 134, 7 belæiten. 134, 18 mæiſte. 135, 14 wæide. 135, 18 wæize. 136, 7. 137, 8 læide. *dagegen* lait 144, 26. 148, 9. 149, 5. 150, 3. 165, 10. *und* wainen 149, 14. 154, 22. erzaige 149, 20. zaicte 172, 6. geſait 178, 13. 17. *lies* daz er elliv. *Hpt.* — *vgl. zu* 28, 7. 18. in ſinen gewalt] *vgl.* 139, 27. 165, 1. 20. innerclichen] *vgl. die note zu* 132, 14. 15. 24. 25. michel wart der herſchaft *ebso.* 135, 12. *und Ruol.* 126, 7. *heergeschrei. vgl. auch* 151, 28. 25. beſamte] *vgl.* 141, 1 *und zu* 78, 17.

131, 10. des herſ chunich] *hier in der ältesten ursprünglichen bedeutung als heerführer.* 12. ir] in, *den Holofernes. Hpt. — ich glaube, es ist im satze selbst* in *vor* alle *ausgelassen. s. zu* 28, 7. 19. wenlichen] *s. zu* 131, 24. *Hpt.* 25. ze ſinef herren eren] *fast ebenso* 135, 8.

135, 2—4. *lies* zehencich unde zwaincich tuſent uenden] *vgl.* 150, 26. uende, *vom italienischen* fante, *fussknecht.* ein vent dem künge ſprichet mat *Bon.* XVI, 46. 6. livge] 144, 8 liegen. 9. 10. *stehe zu* 54, 27. 18. tinchel unde wæize] *das erstere triticum spelta. L. vgl. Schmeller* 1, 385. *und Dtut.* 2, 277. *Glossar. d. 12. jh.* dinkel. ſpelta. *ebso. Wack. vocab. opt.* X, 69. 23. daz er ê ivht wider ſunne] *vgl.* 178, 3. *Graff* 6, 228. *auf dass er früher nicht zurück denke, als er . . .* 25. uon deſ michel herſchraft] *vgl.* 136, 16.

136, 2. *l.* Ange; *s. Jud.* 2, 12. *Hpt.* 4—5. ſi ſtiften röb unde brant] *Ruol.* 7, 4 ſi ſtiftint rûb unde brant. *ebso. Katsch.* 66[4] ſi ſtiften raub unt brant, diu goteſ huſ ſie zeſtorten, daz liuth ſie hine uurden. *vgl. auch* 68[4]. 7. ſi brachen in ir ueſte] *ebso.* 137, 3. deſ engulten die laiden geſten *Ruol.* 156, 24. 8. nevht] = niowiht. *ebso.* 138, 12. 10. *l.* ſiv mit. 14. meluht] = melothi *Jud.* 2, 13. 18. engegen wrde] da div werlt engegenwert ſtat *Karaj. denkm.* 35, 15. 25. hin noſten] *ebso.* 137, 15 *nach osten hin.* 26. chelmon] *l.* celſon *Jud.* 2, 13.

137, 5. her ſo grôzez êl *richtig, daher die vermuthung in der note zu streichen* 11. 12. ſi ne mohten im nivt wider ſtan . . .] *ebso.* 138, 13. — *nach* undertan *fehlt etwas; das original sagt:* et occupavit terminos ejus a Cilicia usque ad fines Japheth, qui sunt ad austrum *Judith* 2, 15. 17. *l.* madian. 23. ſi werten ſich mit grimme] *fast ebso.* 138, 10. 27. *l.* uber die.

138, 3. in mit uehten] *s. zu* 130, 17. 8. der her brant] *gross ward des heeres brand.* 13. 14. *vgl.* 137, 12. 17. er wart mere uil fram] *er ward gar sehr der mehrere (= sieger).* fram *vgl.* 140, 2. *und Graff* 3, 640. 18. herr man] *l.* herman, *kriegsmann. Rechtsalt.* 292. *Roth.* 3556. 23. entlip *ist genau richtig,* einen entliben, *schonen. Hpt. — vgl. zu* 12, 17.

139, 8. *nach* herren *kann man allenfalls einschalten:* ze uil michelen eren. *vgl.* 134, 25. 135, 8. 11. vigelen ǫ̈ch mit gigen. mit rotten...] *vgl. Ferd. Wolf. über die lais, sequenzen und leiche. s.* 243—46. 15. *l.* lebene. 17—21. braeche in ir ſtete...] *vgl.* 136, 6. 142, 2. 146, 23. 23. ine] = in? 26. 27. *vgl.* 133, 17.

140, 11. geintriſte] *ein wort, das ich nirgends finden konnte, es dürfte wohl mit* trift, *pascuum, Traj. krieg* 9274. *gramm.* I[3], 148. *im zusammenhange stehen, oder vom goth.* dreiban (pellere, pelli) *altn.* tripan nr 128. *gramm.* 2, 18 *herzuleiten sein. — W. Müller meint,* gein-

trifte *ist wohl* geinte *zu lesen, wobei freilich anzunehmen ist, dass die buchstaben* rif *aus versehen hieher gekommen sind.* kaeinôt, adunat *Graff* 6, 332. *den buchstaben nach würde* gantreite (= geantreite) ordinavit, paravit *dem* geintrifte *näher kommen, das passt aber nicht zu* adunat *Judith* 3, 15. 24. ſi digeten got uaſt an] *sie beteten eifrig zu gott, vgl.* 142, 24. *Angeng.* 33, 6.

141, 5. ſi wolden ſich wern ir ungenoze] *sie wollten sich erwehren ihrer feinde, das heisst hier* ungenoze. *Hpt.* — *die note* 5 *und* 6 *zu tilgen.* 7. Heliachim] = Eliachim. 8. *l.* biſcolf riche; biſcolf *s.* 13. 177, 22. 249, 10. 258, 26. ercebiſkolf 178, 10. biſcof 257, 8. *durchaus mit* l *im Ottokar, ebso. in den Siebenschläfern v. Karaj.* 256. 711. 759. 761. 771. 800, 819. *in der Kaisch. Vorauer hs.* 66ᵇ, 66ᵉ, 68ᵈ, 69ᵃ, 69ᵇ, 69ᶜ, 70ᵇ, 70ᶜ, 70ᵈ. *und in der Klag. hs.; scheint dialect. form besonders in Oesterreich.* 18. *l.* ieruſalē — uerſten] = uerſtên. 23. ſi beſazten die berge] *vgl.* 151, 23. 24. *l.* si rûſten. *Hpt.* 26. *es fehlt nicht* helfe (*dann müsste stehen* mit sîner helfe) *sondern* gûte. *vgl.* 140, 25. *Hpt.* 28. algeliche. arme unde riche...] *ebso.* 153, 21.

142, 3. ir gotſhuſ zeſtoret] *vgl.* 139, 17—21. 6. *l.* noch *oder* nohc. 8. unde giengen wllin ze liche] *mit wolle am leibe, d. i. in trauerkleidern; auch liess man* ze liche *weg. vgl. Kaisch.* 44ᵃ, *dann* 58ᶜ sie macheten ſich wöllin und baruôz. (nudis pedibus et in laneis, *wie die chronisten sagen. Pistorius script. rerum germ.* 3, 263.) dô truoc der reine gotes trût ze liche an ſiner blôzen hût ein hertez tuoch, hærîn halp und halbez wüllîn, daz vil herte was gedrât *Barl.* 163, 12, *ähnlich s.* 21. 14. *vgl.* 140, 24. 24. uorten] *l.* uorhte. *Hpt.* — *vgl.* 77, 11. 148, 2. *und die note zu* 36, 9.

143, 10. *nach* undertan] *oder zeile* 11 *nach* bergen *fehlt ein vers. Hpt.* — *man kann allenfalls ergänzen:* ſi hieten mit ir wichgeferwe. geuangen die berge. 15. chom] *für* chomen; *ebso.* 145, 20. 146, 25. 150, 19. 154, 4. 164, 24. 168, 24. 22. gewngen] *lies* gevangen. (gedwungen *wäre nicht das übliche, sondern* bedwungen.) *Hpt.* 27. in] *nothwendig* in. *Hpt.*

144, 3. *vgl.* 133, 17. 5. einef livteſ] *vgl.* 128, 23. 15. *l.* ne wolden.

145, 1. ſe] = ſi, ſie *oder* ſiv. *ebso.* 147, 5. 152, 22. 165, 14. 166, 25. 171, 26. 28. 13. *die ausfüllung ist sehr bedenklich, weil es* ze grunde *heissen müsste. also wird nicht zeile* 12, *sondern* 13 *nach* viande *etwas ausgefallen sein. Hpt.* — *vielleicht dürfte folgende ergänzung passen:* daz der ir uiande (here. verſlant des meres) grunt. — er wiſte di ivden durch daz rote mer. daz ir widerwærtige her beſôſt er in des meres grunt, di ſine behilt er alle wol geſunt. 18. wſte] = wuoſte. 22. wnden] = vunden. 27. *vgl.* 127, 22.

146, 3. wr = uůr. 5. *l.* ſwenne. *vgl.* 128, 8. 7. gevangen *ist richtig vermuthet, die andere worttrennende deutung ist für das altdeutsche unmöglich. Hpt.* 8. *vgl.* 128, 12. 26. nivnſ] = niuwens, *adv. neuerdinge.*

147, 4. ůbe ſi wider ſinen hulden ivht haben getan] ich han gefundet uerre. widir goteſ hulden getan *Karaj.* 34, 3. *und* 23, 14. mich ruwent mine ſunde. di ich wider ſinen hulden han getan *Ruol.* 186, 6. *vgl. gramm.* 4, 288. 19. gegehen] = gejehen, *ist richtig. Hpt.* 21. *der punkt nach* uolchelin *zu tilgen.*

149, 4. lôſheit] *nach der hs. ist vollkommen richtig, es heisst trug, falschheit.* 23. buet] = bůwet. *vgl. zu* 192, 22.

150, 6. ſich] = ſig. dô het och in den ſtunden den ſic sô verre genomen der rat... *Wack. leseb.* 296, 30. 17. *nach* dô *im vordersatze steht im nachsatze niemals* sô. *also ist nicht das erste* ſi *in* ſo *zu verwandeln, sondern das zweite zu streichen,* ſi uiengen daz *u. s. w., der nachsatz bedarf keiner conjunction. Hpt.* 20. ſi beten algeliche...] *vgl.* 141, 28. 26. uenden] *vgl. zu* 135, 4.

151, 9. ſi ſlugen uz ir gezelt] 77, 9 *hat* uf. *wenn* uz *nicht schreibfehler für* ůf *ist, so ist der sinn wohl: sie schlugen ihre zelte auseinander.* valschekeit diu hât ir vuoz alſô geſetzet in die welt und ůf geſlagen ir gezelt *Boner* VII, 38. 18. mit wenen waren ſi gewaſken] *vgl.* 160, 25. 258, 12. wenen, *offenbar gleich* weinen, *so heisst es auch in der Kaisch. Hdb. hs.* 4[b] Si irwente uil ſere. *vgl. Bon.* 57, 11. 25. *Wigal.* 159, 32. 21. daz ſiv got befchirmote durch ſine gůte] *vgl.* 140, 26. *der strichpunkt nach* befchirmote *zu tilgen.* 22. besazen *ist ganz richtig.* ein dinc besitzen, *seinen sitz da nehmen, haben. vgl.* 361, 8. *Hpt. — doch sich hiezu die stelle* 141, 23 ſi beſazten di berge. ſi wolden ſich weren gerne. beſetzen *in diesem sinne auch in Wigal.* 295, 33. *Tristan* 12585.

152, 1. *nach* daz was *fehlt nichts. der reim ist* ôſten : liſten. *Hpt. — ich glaube nun auch, dass nichts fehlt, aber* ôſten *kann nicht auf* liſten *reimen, denn dann würden von seite* 151, 28. *sich die reime auf folgende weise stellen:* herchraft : ſtat ; oſten : liſten ; uriſten : ilen ; ſniden : da ; *was nicht möglich ist. meiner ansicht nach reimt* waz[z]er *auf* oſtē, *so wie seite* 131, 4 wazern *und* 136, 27 wazer *auf* geheizen *reimt, wodurch sich das verhältniss vollkommen richtig stellt.* 12—13. *lies* daz ſage ich iv entriwen] *auf* entriwen *und* tot, *fehlen die entsprechenden reime. vgl.* 153, 18. 154, 2. 28. ane ſchilt uńd ane ſpert] *einen beweis, wie willkürlich die dichter oft ein und dasselbe wort blos des reimes willen schrieben, liefert* ſpert (= ſper). *seite* 142, 21. *wo die nämliche stelle:* ane ſchilt und ane ſper, *vorkommt, steht das wort in seiner gewöhnlichen form, weil der*

reim ſper: her *keine veränderung nöthig machte; in obiger stelle aber, wo auf* ſper: gert *und s.* 170, 27, *wo auf* ſtunt: ſper *folgt, wurde das* ſper *in* ſpert *umgebildet. ähnliche fälle sind in der note zu* 23, 14 *nachgewiesen; in diesen beiden einen schreibfehler zu vermuthen, wäre willkürlich. so ist es eine poet. freiheit oder verstärkung der gewöhnlichen formen, wenn s.* 56, 4. piſſe (= byſſus 59, 10): gewiſſe; 136, 13 ſtat: gat (= guot); *im Pass.* 57, 18 predigat (= predige): rat; 86, 56 predigate: rate; 107, 18 lat: marterat (= marter); 88, 41 bram (= bran): quam; vro: tabernaculro 198, 46. offenbar: hungeriar 212, 21. volant (= volent, vollendet): vant 242, 90. *und dgl. wie* 244, 15. 245, 46. 64. *reimen.*

153, 21—22. ſi reiten al gliche...] *ebso.* 141, 28.

154, 2. erwerden. unde uon dem durfte erſterben] *vgl.* 159, 16 erwerden, *zu grunde gehen.* — uon *vielleicht* uor *zu setzen; vgl. s.* 19 *und* 152, 29. 154, 8. 9. tiewiz] *lies* itewiz, *wie* 155, 17.

155, 14. uůfen tach] 157, 13 an den uivnſten tage.

156, 3. *und* 16. 178, 28. 180, 18 *lies* manaſſes. 6. *note* 6 *und* 22 *lies* 7 *und* 23 — *die annahme einer lücke ist unnöthig. Hpt.*

157, 11. waz iſt daz wart] wart *für* wort 164, 28. 171, 28. 177, 6. 256, 22. *so auch* warhten 260, 22. *und* gewarhten 260, 25. 25. zahten] = ze ahten.

158, 10. *note. l.* nivh. 13. *l.* unde. *druckf.* 20. vor *ist richtig. Hpt.*

160, 1. ziv *ist eine gewöhnliche synalophe. Hpt.* — *die note soll nur heissen* ziv = ze iv. *und beabsichtigt durchaus keine veränderung des textes.* 12. 13. tagen: gegeben *ist ein viel besserer reim, als das vorgeschlagene* tagen: habet. 198, 22 ff. *reimt s. b. gerade so* gegeben: wiſſagen. *Hpt. Müller.* 16. enzechlich] *vgl.* 142, 23.

161, 13. unde ſtralte ir uah[] *und kämmte ihr haupthaar. vgl. zu* 95, 23 *und Docen* 1, 237. 21. wieren] *vgl.* 82, 1. 22. *note zu streichen.* — Ich han vernomen, daz iudit. Rechtes gelouben ein gelit. Sich zierte, als ich horte ſagen. Vf daz ſi mochte wol behagen. Deme herren holoferni. *Theodora* 24—28. *in Roth's denkmälern. München* 1840 *s.* 62. 25. neur] *l.* ne was. *note zu streichen.*

162, 18—19. wartman] *die wächter, vorposten.* da warn ſchier geſant. die vir wartman zu hant *Enenkel* 157, 3 *und* 23. ſi haben vns die wartleut geiait 158, 16.

163, 5. *l.* wolden enphahen. — *vgl.* 144, 1. 164, 20. 12 *und* 18 *die note zu streichen.* 14. ainchlichen] = eineclichen, *unverwandt.* 26. dö begunde er ſa brinnen...] *ebso* 169, 22.

164, 5. *die verbesserung* phellel *ist unnütz, denn auch* phelle *ist übliche form, wenn auch seltener als* phellel *oder* pheller. *Hpt. M.* 24. chom] *l.* chomen. *vgl. jedoch zu* 143, 15.

165, 1. du haſt beduungen] *vgl.* 133, 18. — *nach* lant *fehlt der reimpunkt.*
12. erbalget uon den ſunden] *gott ist wegen der sünden so erzürnt.* erbalget, *part. vom schw. verb.*, ich erbelge *oder* erbalge, *davon ist das starke verb.* erbilge, erbalc *zu unterscheiden. vgl. mhd. wört.* 135, 28. 13. *l.* daz er bi ſînen wiſſagen in chunt hat getan.

166, 1. nallen] = in allen. 17. daz ſi uz der niender ne wnde] *ähnlich mit der note Alex.* 3193 ih wane, daz uf dir erden nje man mohte gewerden. *Wigal.* 99, 20 nu iſt ſi ſô wol geſtalt und hât einen ſo ſchonen lîp daz, wæn ich, iender lebe ein wîp in allem diſem riche, diu ſich ir geliche. *vgl. auch Margaretha v.* 265 ff. *in Haupt's zeitsch.* 1, 167. 19. redenunde *oder* redunde] 174, 20 uliehunde. 171, 24 prinnundez. 241, 27 weinunde. 24. wider bruhtich] *widerspenstig.*

167, 10. bagao] *ebso.* 169, 9 *und* 176, 2. *l.* Vagao. 18. *l.* ich hân mich sîn *Müller.* 19—20. *l.* unde hân mir ſîn here brâht, *ich habe mir etwas speise mitgebracht. Judith* 12, 2. *Müller.*

168, 9. *l.* an ir got. — in got *druckf.* 25. *l.* holoferneſ. *druckf.*

169, 14. *note l.* leide. 18. *die ausfüllung ist verfehlt, da nicht* gemuote, *sondern* gemuot *stehen müsste. durch die umstellung* alſo er gebutet mir (*reim auf* sîn) *ist zu helfen. Hpt.* — *ähnlich heisst es im Ruol.* 294, 17 ich geloube an minin trechtin. ſwi du gebuiteſt ſo wil ich ſîn.
21. enchuhte] *l.* enzunte. *Hpt.* — *im sinn meines vorschlags mit* erchuchte *heisst es jedoch:* daz alter cherte ſich in die iugent. er rechuchte ſich rehte uzzen und innen *Ruol.* 69, 17. kriſte, erkücke unser sêle mit dem êwigen leben daz dû selbe bist *Mystik.* 380, 16. herro gnade mir, erchuche mich und ih gelone... in. resuscita *Graff ps. s.* 182. irquicki in mir thia mina muadun ſela *Otf.* III. 1, 22. si vrâgten in wie ode wâ von sîne sinne wæren erkuht *Servat.* 3113, *ähnlich* 1845. *und Pass.* 66, 37. 22—23. *vgl.* 163, 26.

170, 5. en wine] = în wine. 21—23. uil uaſte ſi got anepette...] *vgl.* 140, 26. 27. ſpert] *vgl. zu* 152, 28.

171, 2. geburche] *finde ich nirgends.* 9. erorn] *vgl. zu* 82, 20.
29. *der reimpunkt nach* herren *zu tilgen.*

172, 4. hintan] *der trennungsstrich nach* hint *muss getilgt werden. gemeint ist:* hînt an.. *Hpt.* — *vgl. Kaiserchr.* 58ª hinat bi dirre nacht. do ſprac Jeſus ze in: ir werdent alle noh hinaht an dirre naht an mir ergeruinge lidende unt dultende *F. J. Mone. schauspiele d. mittelalters. Karlsruhe.* 1847. *s.* 63. 18. 19. geſegnet ſîſ tu...] *ebso.* 178, 25. 178, 17.
27. dô ſprachen ſi alle aMEN] *Ruol.* 7, 20 ſo uindit ir dar ze hiemele daz lon. der ewigen gnaden. ſi ſprachen alle amen.

173, 6. *l.* hôbet abe geſlagen (: getragen). 29. *note. l.* dinem.

174, 6. wich gewefne] = wîcgewæfene. *kriegswaffenzeug.* Dufent skilte hangent an dero uuere. unte aller slahto uuiggeuuafene *Willeram cap.* IV *v.* 4. *Schilter.* 19. *l.* wichgewefen. 24. *l.* fo werdent ir fi cetreten. 27. gelouben, *mit den gen. abstehen, aufgeben, verlassen. vgl.* 194, 2. *Wack. leseb.* 148, 33. 213, 6.

175, 7. *note, l.* garwe, *prompti, nom. plur.* 16. *l.* dô fi die. 22. 23. *an* ûfgetuon *ist nichts zu tadeln, es reimt gut genug mit* erwecken. *Hpt.*

176, 1. holren] *vielleicht zu lesen* holen. hol, *subst. n., höhle, loch. Bon.* 55[3]. 10. *der reimpunkt nach* erfach daz, *zu tilgen.* 17. 18. *ist sinnlos.* ôwî der miſſewende, *o weh der missethat. Hpt.* — *für* o wi-d'rwende *oder besser* ôwî der wende, miſſewende *zu setzen, scheint mir unnöthig und willkürlich; weil die vermuthung, als habe der schreiber beim anfang der neuen zeile* miſſe *übersehen, höchstens nur den häufigeren gebrauch und grösseren wohllaut für sich hat; diess aber meiner ansicht nach keineswegs genügt, an dem text der hs., wenn er einen befriedigenden sinn gewährt, etwas zu ändern. es findet sich aber in demselben denkmale seite* 133, 12 *ein selbständiges hauptwort* wende *in der bedeutung von lage, unglück, nämlich:* der chunich ſiv gemeinichen (*l.* gemeinlichen) bat daz in ſine wende wære læit. *dieses* wende *kommt offenbar von* wantjan, wentjan (*gothisch* vandjan) deflectere, ire, vertere, *vgl. Graff* 1, 754 *und erscheint als substantiv bald als* wende, *bald als* want *oder* wint, *je nachdem es der casus oder die rücksicht auf den reim (vgl. zu* 23, 14) *fordert. es heisst ursprünglich wendung, abwendung, abwehr und wohl auch lage, fortuna, und wird sowohl allein als auch zur verstärkung oder nähern begriffsbestimmung mit den wörtern* miſſe (miſſewende), un (unwende, leide (leidewende), wider (widerwende) *verbunden, wo es unglück, leid, auch widerrede, missethat bedeutet. man kann daher ohne anstand* ô widerwende *lesen, was hier dem* miſſewende *völlig gleichkommen dürfte. dass die interjectio* ô *nach gramm.* 3, 288 *selten allein steht, spricht keineswegs gegen die zulässlichkeit dieser lesart, indem schon Hahn mhd. gramm.* 2, 111 *mehrere fälle aufgeführt hat, wo solches geschieht, z. b. Renn.* 854 ô verfluochtiu gîtikeit . . . *denen ich aus etlichen blättern des Passionals sehr viele beifügen kann:* o ſprach er vil guter got 247, 70. o sprach er das knsche leben 248, 47. o vrowe habe gut gemach 255, 75. o ir israheliſche diet 262, 66. o nu horet alle 265, 14. o was vraget ir mich 264, 46. o herre min 269, 48. o herre sage nach miner ger 364, 71. vnde o waz iſt an mir geſchehen. vnd o swanne ir ouch daz geschach 373, 52. o maria swaz du lide 372, 95 *u. s. w.* — *besser als die erste von mir aufgenommene lesart scheint mir nach genauerer prüfung* ôwî der wende, die ein wip hat began. *o weh der*

missetat, die ein weib begangen hat... weil sie erstens der hs. vollkommen entspricht, und dann sowohl durch die stelle 183, 12, *als durch andere aus spätern denkmälern gerechtfertigt wird. als beleg des gesagten und zum behuf weiterer forschung setze ich mehrere hieher:* al des schatzes wende *Heinr. von Meissen* 82, 11. *und die note hiezu.* daz iſt ane wende wirn müezen riten daran *Wigal.* 20, 28. ſwaz dem manne geſchehen ſol daz geſchiht im âne wende (: ende) *ebda.* 62, 32. ſwer iemer bœsiù mære geſage von den guoten wiben, des freude müeze beliben mit jâmer unz an ſîn ende: wan ſi ſint âne wende der werlde vil ſüezez ſpil *ebda.* 66, 3. dô was der anger, âne want (zehant:) beſlozzen mit gotes tougen *ebda.* 121, 21. sin stimme huf er dran enpor vnde sanch in rechter wende hin vnz an daz ende *Pass.* 142, 1. ez iſt unwende er muz her *Urstende* 124, 2. da stuont sin heilgiu muoter bi, da gie ein ſwert durch ir lip; der was der michel iamer unt diu chreftige leidewende *Roth. predigten* III. 3. ez solden ander lute wesen, die von der vrſtende gar âne widerwende sageten *Pass.* 97, 32. sich an mine vuze wie es wolle dir behagen, si sint nach dir mir durchſlagen gar ane widerwende (: hende) *ebdt.* 76, 81. o wie des die vrowe erschrac bitterliche in hoher dol, swie si waz voller danne vol allez leides vnde swach; doch hufte sich ir vngemaeh vnd ducte si ane widerwint, do ir herzeliebes kint sich ir alsus hette vz getan *ebdt.* 74, 1. nu merke ſprach er ouch hi bi, daz ich bin werliche gotes kint vnde mach tun ane widerwint swaz so mir wil behagen *ebdt.* 171, 93. daz si heten widerwint, si wurden al gemeinlich blint *ebdt.* 203, 17. vnz is nichtes nicht gelan, wande alle uns ere iſt worden toub, unse gut ist in den roub geloufen ane widerwint. kum her liebes kint! wis diner muoter eine ſpiſe *ebd.* 275, 40. 25. *nach* chlage *fehlt der entsprechende reim; man kann sich allenfalls folgendes hinein denken:* ſi (wolden ſciere uerzagen unde) begunden in uörhten.

177, 10. *l.* ſi uluhen berch unde velt. *beispiele dieser construction siehe zeitsch.* 8, 268. *zu Erec.* 3106. *Hpt.* — si vuoren waldè unde fluot *Servat.* 358. ez træte stein oder ronen *Parz.* 161, 13. si fluhen wiltniſſe unde bruoch *Livl. chron.* 1138. si riten holz und heide *Orendel* 3713. si giengen holz und heide *Hausd.* 417, 1. *vgl.* 423, 1. *Müller.* 14. niene] *vielleicht* niewene (= niuwan) *und dass sie nichts thaten als fliehen. Hpt. M.* 24. *l.* taten *mit der hs.; die boten sind gemeint, oder besser* tete (3. *pers. praet. sg.*) *Hpt. M.* 26. iaiten] = jageten. *so* bejeit. *praet. Wigal.* 201, 7.

178, 3—4. die burgære wider ſunnen] *vgl.* 135, 23. 10. ercebiſkolſt *s. zu* 141, 8; *über* archi *und* erze, *Wackern. vocab. opt. s.* 7. 17—18. *vgl.* 172, 19. 173, 25. 19. die wile und] *so lange als.*

vgl. 180, 27. 305, 26. 370, 2. *tm Ruol.* 196, 14 idoch ſi nicht erzageten. di wile unt ſi lebeten, 22. des landes ere iemer mere] *vgl.* 180 13. 28. *vgl.* 180, 18.

179, 13—14. *vgl.* 141, 28. 16. cerloſen *tn der hs., der punkt zu tilgen.* 23. nach der ſigenunſt meren] *nach dem grossen trumphe.*

180, 29. *l.* ze uil manegem jare. *Hpt.* — *ebso. Genes.* 26, 5. ze uile manegeme iare. *Klagf. hs. Exod.* 127^{b} ir behaltet in zware. ze uil manegen iaren. ze uil manegen ewen. mit michelen eren. *vgl. duch Ruonr.* 121, 8.

VI.

ALEXANDER.

183, 4. lambret] 226, 19 lampret. 10. alberich] 226, 19 albrich. *S. hat bereits* Elberich. — *vgl. Stricker's Daniel von Blumenthal in Haupt's zeitsch.* 3, 433 Von bisenze maiſter albrich. der brachte ain rede an mich. uſz walscher zungen. die hon ich des bezwungen. daz man si in tuitschen verniempt, wann kurtzwyle gezymet. nieman der enschelte mich. log er mir so luge ach ich. 12. euh] = iuh, *ebso.* ev 185, 19. 28. aineu 222, 28. levge s. 14. reif (= rief) 191, 16. 15. inflůc] *S. hat* irhub. 19. 20. dem herren begunde ſwâren ſin muot harte ſere *Wigal.* 93, 2.

184, 14. der wunderliche Alexander] die liſit man daz ſi wilen werin. Al des wunterlichin Alexandris man Anno 326. unt lebete der wunderliche Alexander *Ruonr.* 141, 10. 17. irchron] = irchorn *wie* einbron 295, 15. 23. *l.* neheiner. *das* l *tn der note zu streichen.* 27. der ſich uz allen kunegen nam] *der sich vor allen königen hervorthat.* der kaiſer nā ſich uz in allen *Ruol.* 257, 10.

185, 28. alexanderes ſagen geburte] *vgl. zu* 69, 29.

186, 3. div erde erbibete uberal. da was der doner uil groz . . .] *tn Eckhardt's chronik bei Pertz. monum.* 8, 62[59] *lautet diese stelle:* statim facta sunt fulgura atque tonitrua et terræ motus. 4. a wie ſtarche daz weter ane goz] *ähnlich* 187, 2 á wie wole dem ivngelinge daz ſtet. 187, 11 á wie wol dē heren daz gezam. 189, 11 á wie wol einem ſinem meiſter daz erſchain. 189, 16 á wie ubele ich daz gelůben mach. *u. s. w. vgl. Hahn's gramm.* 2, 110. 14. ſo ſah er alſo der wo[l]f tęht (: ſtet). ich ne weiz, wederz ein ros . . . dęht (: ſtet 191, 7. unt antwurtim ein ſmaheit. alſo diche der ſtolze man tůht 194, 23. alſo der boſe rude tęt (: ſtet) 214, 10. er tete alſo der ſtolze man deth (: můht = muot) 223, 5. *S. hat jedoch* ſtolze man tvt. *vgl. übrigens noch Alex. S.* 1927 er tete durch ſinen vbir mvt. alſe der ſtolze man tvt. er hete grimmigen mvt. aſſe der zornige bere tvt. *ibid.* 2796. Daz houbet er do nider ſluc. alſo [der man] tvt.

Rudolf. p. 4. 18. griſpe] = criſp, *adj. kraus. im lat. bei Pertz* 8, 62[62] *heisst es:* coma capitis ejus quasi leonis, oculi eius non similabantur ad invicem, sed unus erat niger, albus alter. 20. weithîn] *adj. bidulich. vgl. Wigal.* 11, 4. 25, 26. 26, 28.

187, 3. ſcone er ze tale wert ſcein...] 100, 22 unt fûr ze tale wart. 218, 23 er ſpængeht (= ſprenget) ze mennes wert. *vgl. über diese formen zu kwein* 5374. 26. rohten unt ouch der liren chlanc] *vgl. Ferd. Wolf über die lais, sequenzen und leiche. seite* 244 ff.

188, 10. unt ſtach...] *er prägte ihm die künste ein.* — *über* liſte, *vgl. Fromann zum lit von Troye* 2. *und gramm.* 3, 515. 517. 16. ſilte] = ſchilte, *ebso.* ſ *für* ſc *oder* ſch *in* geſephte 189, 22. geſîht 211, 2. bohtſaph (= botſcaft) 214, 2. ſande 217, 9. ſoz 220, 18. geſiede 221, 3. beſowen 223, 25.

189, 4. bescheiden] *vgl. zu Stricker* III. 94. 14. *l.* enzwei, *vgl. z.* 18. 20. dar unter wart ein ros getragen] *darunter ward ein ross verstanden.*

190, 1. goffe *und* guffe] *inclinatio dorsi, gelten beiderseits, s. gramm.* I[3], 158. *vgl. Athis* 440, 118. *Ruol.* 159, 27. 195, 26. 2. liebarſte] *über* lebârte *vgl. zu Vridank* 88, 21. 5. mit iser *oder nach S.* mît îsene. *überflüssig ist etwas einzuschalten. Hpt.* 16. *l.* dem dem *oder* den den. 20. ferſalt] der hete in dîne gnade verselt *Bonus. v.* 16. *zeitsch.* 2, 208. — (ſi) *kann wegbleiben. vgl. gramm.* 4, 184. 27. Eines tages...] *Eckhardt* 63, 17 Tranſiit quadam die per eum locum ubi caballus ille erat inclusus, *ferner* Qui, dum quadam die locum vbi Bucephalus clausus erat praeteriret, conuersus ad socios ait: Numquid hinnitus aures meas an vero rugitus aliquis leonis offendit, ad quem Ptolomaeus, qui poſtea Sother dictus eſt: quin imo, hic eſt ille Bucephalus... *Specul. hist. Duact* 1624. *p.* 120.

191, 1. da horderz ros waien] ſîn ors begunde ſchrîen unde ze wæijen fere *Wigal.* 166, 1. 7. wederz] = weder iz. 16. reif] = rief. *s. zu* 183, 12. 23. ſtarn] *s. Graff* 6, 701. 24. erblûte] *l.* erblûcte, *von* erblûgen, *mitescere, verzagen.* 25. ez chnite fûr im dar nider] complicatisque pedibus proiecit se in terram *Eckhardt* 63, 19.

192, 6. ufen ſinen rucke er ime ſpranc] *im Eckh.* 63, 22 Ille autem ascendens super eum, equitavit foras. — ſinnes ſinnes] *l.* ſines ſindes, *seines weges, vgl. Graff* 6, 232. *M.* 16. hil dich] *ich glaube es ist* heil dir, *so wie zeile* 19, *wo Alexander zu seinem vater im plur. spricht* heil iu *zu lesen. die note zu streichen.* 22. *lange möget ihr euer reich in ruhe beherrschen.* bewen] *l.* bûwen (biuwen), *einen ort oft besuchen, bewohnen, sich wo aufhalten. Hartm. vom gl.* 1666. 3093 *bildet vielfache poetische ausdrücke.* einen pfat bûwen *Roseng.;* daz himelrîche bûwen *Diut.* 3, 401. einen tan bûwen *Wigal.* 151, 11. *vgl. gramm.* 4, 598. — genâde *heisst auch gemach, ruhe.* ze dem himeliſken gnâ-

den varn, *zur ewigen ruhe eingehen. Genes.* 17, 17. lât sî mit genâden. *lasst sie in ruhe Nith.* XXX. 30, 3. *vgl. zu Iwein* 646.
23. nu bin ich funzen iar alt] *vgl. Rechtsalterth.* 415. ſô er zi ſînen dagon quam *Otf.* I. 20, 66. 26. *derselbe gedanke:* Su si jehent alle, ez brenne fruo daz zeiner nezzeln werden sol *Der Winsbecke* 36, 1—2. 27. ſal] *ebso.* 224, 2.

193, 5. unt ê ſeh] *l.* unde ſeh er. 25. enſaht] *nach der schreibweise der hs. für* enſat, *eine auch bei mehreren andern dichtern vorkommende form für* enfazt. *M.*

194, 1—2. gelovbet] *vgl. zu* 174, 27. 4. er geinch] *ebso.* 198, 27. *siehe zu* 128, 4. 5. ff. Die autem nuptiarum intrans triclinium regis coronatus: Sume, inquit, o pater hunc primum laboris mei fructum et coronam in caput ejus transtulit et ait: Cum ego matrem meam iterum regalibus nuptiis conjugabo, vos quoque participabo conuiuio: et his dictis aduersus Philippum discumbit. *Vinc. Beauv. Spec. hist. Duact. s.* 121. 17. hien] *l.* hie. *Hpt.* 27. unt ſlugen] = ſlug in, *Eckhardt* 63, 41 percuſsit eum cum baculo, quem tenebat in manu, et mortuus eſt.

195, 5. do trat er uor...] *ebda.* et erigens se impetum fecit in eum, sed in ipſo impetu cecidit. 16. tehte] *l.* tet. 17. adduxit eam Phylippo.

196, 6. weſr] *eine sichere besserung weiss ich nicht. sinn gäbe:* funf werbe zehinzoch, *fünfmalhundert. Hpt.* 14. ſcinf] *selle* 27 ẓinf. 197, 2 ẓinfeſ. 197, 12 ẓcinfeſ. 205, 1 ummaczlich. 17. darios ter in danigel ſtet] *Daniel cap.* 5 *v.* 31. *cap.* 6 *mehrmals.* 19. ſtreht] = ſtreit. 20. er] der *oder* geſtrichen. *Hpt.* 28. ẓal] = ze al.

197, 14. wern *ist richtig, er würde ihm den zins daheim in seinem (Dartus) lande gewähren.* (wern) *ironisch. Hpt.* — 215, 20 er ſolte ſîn da heîme wærn. 28. unt wolten ummaze wider in ſtellen] *d. h. sie wollten ausserordentliches gegen ihn aufbieten.*

198, 3. *lies nicht* tuot, *sondern* det *oder* tet. *im beispiele oder in der vergleichung kann das praeteritum sehr wohl stehen. Hpt.* — *vgl. zu* 186, 14. 4. burgrafæn] = burcgraven, *vgl. zu* 43, 29. 6. meror] *vgl. zu* 82, 20. 7. fahnt] = fant. 9. begagent] = begagnet, *ahd., sowie* 3, 9. *und* 380, 16 gagenwurt. 12. *l.* chunigin. 15. thot wnt] = tot wunt. 18. *l. nicht* nahet, *sondern* nâch, nahe. *Hpt.* — nâhet, *adv. prope, nahe, bei Ziemann und Schmeller* 2, 688. *auch noch in Steiermark gebräuchlich.* 20. *vor* ſtach *fehlt* in. *Hpt.* 23. *l.* ufpinden, *auf das ross binden?* 24. lemptigen] *lebendig; vgl.* 216, 15, *besonders österr. form.* Swer den andern wundet an lem (= leben) *Archiv für kunde österr. geschichtsquellen, herausg. von der k. akad. der wissensch.* 1. *heft s.* 68.

199, 3. *l.* über unmanigen tach] *d. i. kurze zeit nachher.* 10—11. die

ime... waren ein mûthe] *ebso.* 225, 26. *einmüthig, d. h. zur hülfe wohlbereit. vgl. Ruol.* 137, 32. *Eckhardt* 63, 63 convocatis omnibus dixit. 11. herre, *nom. pl. vgl. zeile* 14 *und* 210, 3. 19. swer da wil snelez ros. beidu wafen unde gewaht] *Eckh.* 63, 65 Quisquis ex vobis voluerit, tollat arma ex palatio meo. 27. mit genaden] *siehe zu* 192, 22. 29. *note so wie* 200, 19 *ist* heruart *zu lesen.*

200, 16. enphaen] = enphâhen. *vgl.* 201, 23. 23. tale wart] *vgl. zu* 187, 3.

201, 10. er] = ir. *Hpt.* — *vgl. note zu zeile* 25 *und s.* 201, 25 er namer. 11. wir] *l.* wider. *Hpt.* 20. braten *für* brahten *in* 217, 25. 224, 21. 27. 225, 2.

202, 4. *l.* wît, *ebso.* 203, 10. *Hpt.* — *vgl.* 208, 23. 6. *nach* gemazen *fehlt der entsprechende reim.* 22. iudeis lant] 210, 15 chriechis fuvr. 211, 5 mit chriechiſſen fiure. 218, 5 von chriechiſen chunne.

203, 7. gemuſeth] gemuoset unde gesmelzet *Servat.* 530. *vgl. auch die note.* 24. fŏrten] = forhten. *s. zu* 36, 9. 28. *und* 204, 1 *hat S.* dô der bote wider quam unde in alexander vernam.

204, 4. *die lücke eher hinter* er wolte. 6. *l.* unde hiez den. 15. *l.* mit den ſcephen.

205, 1. ummaczlich] = unmâzlich, *adv. unermesslich.* 5. *die note zu streichen.* 6. ſin eben hoch] diu ebenhoehe. *ndrd.* ebenhoe, *ein belagerungswerkzeug. Parz.* 206, 1. *Ernst.* 1399. *En.* 6833. *gramm.* 2, 129. *Fromann zu Herb.* 14138. 11. *lies* wolte *wie in der hs.* — perfriht] = bërcvrit, *ein thurm, im engeren sinne ein hölzerner auf rädern beweglicher, der zu belagerungen diente... vgl. mhd. wörterbuch* 108, 8.

206, 11. ſe] = ſê, sewe *höchstens des reimes wegen.* 14. afer] = auer, *aber* 209, 13. 222, 6. 247, 27. 257, 16 *und* 22. *adv. abermals. vgl. zu Iwein* 2469. 15. endwart] *l.* entwarnt? *entwaffnet.* endwart *ist mir freilich auch nicht recht deutlich, ich halte aber nicht für gerathen, es anzugreifen. gehört das wort vielleicht zu dem stamm* dwir, dwar, dwâren, *in der bedeutung* diffundere, disterere? *Graff* 5, 278. *gramm.* 1, 861. 1028. twarôn *miscere fluitare Graff l. c. W. Müller.* 18. 19. nechalt] = enchalt, *vgl.* 189, 14. — *lies* hundert.

207, 12. uon der werlte div da toht lach] *vgl. zeile* 27 *und* 208, 2.

208, 5. der] *l.* den, *durch den nie ein schwert drang. in der note das fragezeichen zu tilgen.* 7. gedroſeht] *l.* gedrâjet, *gedrechselt.*

209, 7. âne der *ist richtig. s. mhd. wörterb.* 40, 7. *M.* 11. was ſiv *bedarf keiner änderung.* ſiv *bezieht sich auf* brunne. *M.* 18. ich laze (= las?) thuſint unt auer thuſint] 218, 2—3 alſuſ hortich maiſter alberichen ſagen. *unser verf. konnte die geschichte Alexander's, besonders die bearbeitung in Eckhardt's chronik, Pertz monum.* 8, 62 ff. *wohl gelesen und auch den meister Alberich selbst gehört haben.* 15. daz

iz iv unzellich iſt ze ſagen] *vgl.* 220, 18. unzallich ware uns ze ſagen. umbe di da lagen irslagen *Alex.* 1825.

210, 3. herre] *vgl. zu* 199, 11. 5. nement ſi nu den obern ſige] *hier dürfte die lesart von S. vorzuziehen sein:* nement nu diſe di vberin hant (: lant). vrou Minne nam die obern hant *Iwein* 1537.
8. mange] *vgl.* 211, 2 *eine kriegsmaschine, durch welche steine auf die feinde geschleudert werden. mittellat.* mangana, manganum *Du Fresne.* 9. rechen] *s.* richten.

211, 9. *der punkt nach* burgare *zu tilgen.* 11. 12. wider ſine] *l.* wider ſinen. 14, wurdes] = wurde es. 24. paht] *l.* bat.

212, 3. lagen chole] = lag in cholen. 9 ff. duhet] = duhte in, *vgl.* 213, 19. *Eckh.* 64, 7 Quem ille despiciens pro parvitate formæ illius, statim direxit ei speram et virgam curvatam et cantharam auream cum epiſtola tali. 10. ſtuzel] *vgl.* 214, 19. *ein ball?* 18. *l.* Den ſtuzel. *vgl.* 214, 24. 23. *l.* daz er damit tagelich im dienen ſolte. — nu wart der ungetriuwe man mînem herren heimlich und dientim aller tägelich, als er ſîn eigen wære *Wigal.* 97, 10.

213, 2. heten] *l.* tæten. *vgl. selle* 13. 16. *l.* ſmae = smâhe. 17. *Eckhardt* 64, 21 precepit suis hominibus comprehendere portitores epistolae et crucifigere. 25. geuallen] *vgl.* 221, 6. 7 *hier vergleichen.*

214, 9 ff. nam et canibus imbecillioribus mos est, quando plus defuerit virium, eo magis latratibus indulgere *Vincent. Bellov. spec. hist. lib.* 4, *cap.* 26. 10. *l.* iuwiht uerſtet. — rude] = rûd, *molossus. Wackern. vocab. opt.* XXXVIII, 20. 11. getarrer er] *l.* getar er. *das zweite* er *zu streichen.* 14. dar wert. *vgl. Graff* 1, 1010. 21. daiz] = daz iz. 23. *Eckh.* 64, 37 quia tenebo rotunditatem totius mundi. 24. Aen] *l.* Den. *vgl.* 212, 18.

215, 16. gedanchet] *dafür wusste er (dem Alexander) keinen dank. parenthese.* 20. da heime wærn] *s. zu* 197, 14. 23. *l.* daz er niemer. 27—28. mit ſinem riche er ſwr] 133, 2. 3 er ſuûr bi ſinem riche. 19, 26 er muſe uf ſiner zeſewen ſverigen. *Kalsch.* 27° er ſwôr uf ſiner corone. *vgl. gramm.* 4, 847. — *das trennungszeichen hinter* ie *zu tilgen,* ie der, *jemals der.*

216, 2. reget] = erget, *s.* 24 regangen. 220, 18 reſlagen *und* 221, 16 reſtarb. 4. chôme *reimt auf* genaeme, *es scheint ursprünglich* quæme *gestunden zu haben. vgl.* 223, 27. 225, 15.

217, 8. daz her fûre du tar. unt hantil iz mit ſinnen *Ruol.* 136, 6. 15. gegen] = engegen. 22. *in der note fehlt: l. vor* zwêne.

218, 2. alſuſ hortſch maiſter alberichen ſagen] *vgl. zu* 209, 13. 11. ſo heter ſin] *dieses* ſin *scheint überflüssig.* 16. *l.* brotes. 23. mennes wert] *siehe zu* 187, 3.

219, 15. *die note zu streichen.* wane daz *nur dass; der genet.* ſines todes

ist von neweht *abhängig. M.* 19. chom] *l.* chomen, *vgl. zu* 143, 15. 21. *l.* ſwert. 24—26. *ähnliche übertreibungen, nach welchen ein held seinen gegner mit einem hiebe von oben nach unten gespalten hat, kommen im Ruoland mehrere vor. s. o.* 92, 25 er ſlůc in almitten cetal. daz ſwert netete ſin nehain war. 143, 22 er uing in oben ze der achſelen an. er zetailte roſ unde man. 173, 15 er ſlůc im abe daz halſbain. daz houbet uiel aia halp uf den ſtain. der potih uiel ander halp zetal. 187, 15 rőlant mit grimme. er ſluc in almitten zetal. di haiden uielen ane zal. 224, 18 ia ſlůc in der degen ſnel. ze tale durch den ſatelpogen. daz roſ uf in toten chom. — *ebenso erzählt auch Fried. v. Raumer in seiner geschichte der Hohenstaufen. Leipzig* 1840. 2. *auflage* 1, 139 *vom herzoge von Lothringen bei der belagerung von Antiochien im jahre* 1098 *folgendes: alle fürsten bewährten ihren muth in diesem kampfe, doch konnte sich keiner dem herzoge von Lothringen gleichstellen. schon hatte er mehrere feinde erlegt, als ein reiter von gewaltiger grösse rachbegierig auf ihn ansprengte; aber der herzog fing dessen ersten hieb mit dem schilde auf und spaltete dann durch ungeheure kraft seinen feind in der gegend des nabels, dass die obere hälfte zur erde fiel, die untere aber auf dem pferde sitzend, ein grauenvolles schreckbild, zur stadt sprengte. vgl. Wilh. Tyr.* 700. *Dachery spicil.* III. 431. — *dieses stoffs hat sich Uhland in der ballade: „Schwäbische Kunde" mit vielem glücke bedient. es heisst da:*

Als er das Thier zu Fall gebracht, Haut auch den Sattel noch zu Stücken
Da fasst er erst sein Schwert mit Macht, Und tief noch in des Pferdes Rücken;
Er schwingt es auf des Reiters Kopf, Zur Rechten sieht man wie zur Linken
Haut durch bis auf den Sattelknopf, Einen halben Türken hinuntersinken.

die hier erzählte sage gründet sich wahrscheinlich auf die geschichte des kreuzzuges unter Friedrich Barbarossa, wo das kreuzheer von Laodicea aufbrechend, im jahre 1190 in wüste, wasserleere gegenden kam, und die noth sehr überhand nahm. da umschwärmten beutelustige türken das heer tag und nacht, und griffen bald die vordersten, bald die hintersten, überall die vereinzelten an, konnten aber sehr selten zum stehen und zum kampfe gebracht werden. siehe v. Raumer's geschichte der Hohenstaufen. 2, 440. 28. gebranc] *von* bringen, *seltenes starkes praeteritum, vgl. mhd. wörterb.* 248, 41 ff.

220, 2—3. *der sinn ist: er hatte seine sprache nicht mehr in seiner gewalt und war ganz bewusstlos.* unhuge, *incogitantia;* mit zorne und mit unhogen *Herb.* 11693. 7. keneht ſiht] = kneht ſit. 8. ziht] = zit. 18. 19, *vgl.* 209, 15. 21. ff. man ſageht uon dem ſturm der uf wolfenwerde geſcah...] *vgl.* 372, 11. *über die deutsche heldensage befindet sich bl.* 54[b] *einer von mir in der universitätsbibliothek zu Grätz aufgefundenen chronik des stiftes Lambrecht aus dem 14.*

jh. nr. $^{89}/_{23}$ *pgm. folgendes interessante zeugniss.* tempore leonis papæ apparuerunt gygantes: videlicet Dietricus veronensis, Hyldebrandus, Rugerus Marchio de Pechlarn, hagen et multi alii plures; et tunc secum habuit gygantes atyla rex hunorum, cujus uxor erat chreimhilt. — Hoc tempore tota chriſtianitas deleta eſt in ſuperiori panonia, quæ modo Auſtria et Stiria dicitur, et in tota Norica atque in tota bauaria, et hoc ab atyla et a ſuis hunis, quorum rex fuit. de iſto atyla et de gygantibus multa falsa ficta conscripta reperiuntur et incredibilia. —

eine beziehung darauf liegt auch in den versen:

darumb wil ich mein mezzer wetzen.
ze ſneiden vnd ze wol ſetzen.
wie gotes ſidel ſei geſtalt.
wer das wais den hais ich alt.
ob er der iar ain kind waer.
manger hórt gern maer.
von turſſen vnd von reken.
wolt ich mit genſen leken.
Ich wolt auch liegen alſo vil.
das nieman weſt der lugen zil.
Maniger hebt an vnd ſchreibt.
der doch pei den genſen pleibt.
ob es geuelt den genſen wol.
dannoch ſchreibt er innen hol.

Hs. $^{89}/_{58}$ *der Grätzer univ. bibl. geschrieben im j. 1416, enthaltend eine übersetzung von Joannes de Sacro-Busto de sphaera mundi. nach Massmann von Conr. vom Megenberg. siehe Mone's anzeiger 1834 sp. 44. ferner heisst es in der weltchronik derselben hs. bl.* 109^a*:*

Nu waz pei diſen zeiten do
Von pern her Dietreich
Pei zeno, dem kaiſer reich,
Da waz er im zuchomen,
Als ich han vernomen.
Wan do chunig Etzel tod gelac,
Vnd daz ze Ouen all ſein mag
In dem ſal wurden erſlagen,
Do cham Dietreich in den tagen
Hin gen Conſtantinopelo
Zu dem chaiſer zeno.
Vnd do er in hort chlagen
Vnd die már alſo ſagen,
Do troſt er in vnd ſprach:
»Mir iſt laid dein vngemach,
Nu la dein trauren ſein,
Sol ich haben dáz leben mein
Ich behertt dir dein er.«

bl. 109^d

Nu han ich ew geſagt gar
Wie es Dietrichen ergie,
Das habt ir wol vernomen hie,
Den man von pern nant.
Von demſelben weigant
Wirt vil erlogener maer geſait,
Des mich ſer betrait,
Von im manigew zil.
Wer die warheit leſen wil,
Der lez hyſtorie katholicum,
Da vint er an ain drum
die warheit von im geſchrieben,
Als ſie pis her iſt beliben,
Vnd alz vns ſagent die rechten maer
Die warheit von dem pernär.

bl. 8^a *heisst es:*

Do nu Theodosio
Der chaiſer tod lag aldo
Nach im beſaz daz reich ze hant,
Martinianus ain main genant.
Der was ain vil gut man.
Das reich er hoehen ſer began;
Pei im ſtund es mit ern
Pis an chunig Etzel den hern,
Der zoch auf in auz ſeinem lant
Mit raub vnd mit prant,
Pis ez cham ze ainem ſtreit,
Den gewan pei der zeit

Etzel mit ſeiner hant,
Nachdem er frankreich und purgunderlant
Vnd allew taeutſchew lant bezwang.
In dem ſtreit waz manig gedrang
Von recken vnd von zagen.
Nach der zeit wurden erſlagen
Die Hauenn mit grozzer not.
Ditz geſchach durch Seifrids tot
Den hagen erſlagen het,
Als da von geſchriben ſtet,
Ze wurms an dem rein.
Chreimhilt waz ain magetein,
die seit nach der vart
Chunig Etzel ze weib wart,
Do im fraw helch erſtarb.
Chreimhilt aldo erwarb
Daz paidew rekchen vnd zagen
Ze Ouen wurden erſlagen.
Sie ſelb auch den tot nam
Von hilprant dez perners man,
Der pei demſelben ſtreit waz.
Der nach alz ich laz,
Etzel aines tages ſant
Hin gen Rom in das lant,
Vnd enpot dem chaiſer alſo:
Das er gaeb aldo
Sein ſweſter ze ainem weib
Oder er naem im den leib
Vnd zerſuert im ſein reich.
Ditz vnder ſtund vil pilleich
Got, wan er ez rach.
Aines tages man Etzel trunken ſach;
Dar nach dem trunken man
Sein nas pluoten do began,
Das pluot im in den hals gie,
Den atem oz im nicht enlie,
Pis er an der ſtund
Erſtiken do begund,
Vnd lag in ſeinem pluot tot.
Alſo der lieb got
Behut aldo den chaiſer guot;
Als er noch dik tut,
Wer ez umb in dienent iſt,
Dem hilfft er noch ze aller friſt.
Darnach an den ſtunden
Do die Hauenn funden
Iren herren tot alſo,
Den chlageten ſie aldo,
Vnd machten in ainem ſarch
Von golt vnd ſilber ſtarch,
Dar ein legten ſie in,
Vnd ſenkten in daz wazzer hin,
Da von noch niemant waiz
Vber al der welt chraiz,
Wa chuenig Etzel ye hin cham.

22. da hilten uater tot lach] *ebso. S. nach C. Müllenhof: Kudrun, die echten theile des gedichtes. Kiel,* 1845. *seite* 98 *ist* Hilden vridel *zu lesen.*
25. katen] = gegaten. *bei Athis. F.* 154. *sich fügen. hier und S.* 1834, 5174 *sich gleichstellen. Gloub.* 2564 dem tiuvele dû ſi alle gates geſellſt. 3082 vil ebene er ſi al ze ſamene gatet.

221, 1. cheneten = chenehten *oder* knechten, *auch in* 223, 21. 224, 20. knet = knecht 213, 20. 6—7. geuallen] *vgl: zu* 213, 25. 20. gaht] = gat. 21. mit ſahmt (= ſamt) deme worte] *dichtlich zelle* 28. 226, 15. — da was ter ſich ketan] = der ſig getan.

222, 2. er gab er im einen ſlach. *vgl. z.* 8. 9. 6. mennes aber] *vgl. zu* 206, 14. 10. *l.* ſver[t]. 23. *l.* uon den ſinen?
26—27. *Apocalypse cap.* 1, 11. 3, 1. 4.

223, 5. man deth] *vgl. zu* 186, 14. 6—7. uerwellet] *dass er sich so sehr bloszstellt.* 11. ſo ulf im] *l.* ſô hulfe im, *so wahr im helfe?*
12. ente] *l.* zente = ze ente. 14. eze] = eize.

224, 9. *l.* ze zwein. *vgl.* 224, 15. 20. *siehe zu* 54, 27. 22. ain ſcahr] = ein ſchar. 23. *S. hat:* daz kuningeſ reiſen wol gezam.

225, 7. zeirent] = zewirent, zwirent, *das ist zweimal. Sylv.* 2262 die liute riefen überal wol zwirent nâch ein ander.

226, 5 ff. *fast in allen stellen mhd. gedichte, wo grosse schlachten geschildert und besungen werden, pflegen die dichter ihre kampfdarstellung dadurch zu heben, dass sie die kämpfe früherer sagenkreise dagegen für nichts erklären. vgl. Massmann's denkm. s.* 12. *und Katsch.* 1^d. 30^d. — do ward diz hertiſti volcwig, alſô diz buoch quît, daz in diſem merigarten ie gevrumit wurde *Anno in Wackern. leseb.* 183, 21. hi wirt daz hertiſte uolcwic. daz uon angenge zit. in dirre werlt ie gefrumt wart. ſi ritent uf die walſtat *Ruol.* 271, 28. Do ſtarckete ſich daz uolcwic. ſam uon anegengeſ zît. daz ſich div werlt erhûp. unt mûter ir kint getrûc. ſone uiel nie ſo manc man *Ruol.* 285, 11. 6. *da zit und* nievht (s. 7) *retmen, so sind entweder die worte* die alle bizhèr ſint geſcheen *zu tilgen, oder es fehlt ein vers.* 7. mûhten] = mochten. 11. *hinter* unde alſo er hin *eine lücke?* 12. ir ſulten] = ir ſult in. *Müller.* 20. lieht] = liet. 21. daz laZEN] *das unterlassen, das heisst: nun ist es zeit aufzuhören, zu schliessen, oder es hiess:* daz liet lazen. — Die rede ſculn wir den lazen *Katsch.* 15°.

VII.
VOM LEBEN JESU.

229, 1 ff. Do Got hie in erde. geborn wolt werden] Do got wolt auf der erden durch uns geporn werden; do ſant er ſchoenew zaichen her durch ſeiner gepurt er, daz man dapei erchant, daz nu chaem der hailant *Gräser weltchr. bl.* 14^d. Do der tieffe rat fvr wart. do chvnte got ſeine vart. von himel her en erden. daz er menſch wolde werden *Ang.* 30, 1. Dô wolte geboren werden. und erſchînen ûf der erden. kriſtus unser heilant *Haupt's zeitsch.* 3, 291. 7. mennis] *l.* mennische *(als mensch)* geſahe, *oder besser* mennisge ſahe. 8. wan diu magit ungeborne] *das ist die Eva.*

230, 10. liehnamen] *ebso.* 231, 1. 11. noh manlich rat] *vgl.* 323, 14. 18. *l.* ledoch. 24. welt] *ebso.* 232, 10. werlt 234, 21. 236, 18. 249, 13. 253, 17.

231, 2. do gihite der himel zu der erde] *ebso.* 85, 27 *und* 323, 17. *Fdgb.* 2. 143, 25 Do gehit ime so werde. der himel zů der erde. 8. ein wip mit liehteme sinne] *vgl. zu* 81, 28. 12. gewrhte] *vgl. zu* 9, 14. 15. *l.* inne. 26. des erchom ſich der hailige man] *vgl.* 256, 6. 27. 266, 8. 268, 26.

233, 7—8. *ganz gleich heisst es* 323, 21 dv̊ ſanhc daz here himeliſch. gl^{a}a in excelſis. 12. alſe ich uernomen habe] *siehe zu* 15, 6. 14. phennich] 244, 8 *und* 249, 18 phenninge. 350, 12 diu dri fenige wach. *Katschr.* 5^b phenic. *vgl. gramm.* 1, 387.

18—22. ze rome ein rinch. gen umbe den ſunnen. uz einem huſ floz ein ole brunne] *vgl. Roth. pred.* XXVI, 20.

234, 9. liethuaz] *ſtehe zu* 4, 16. 25. Do hiez er ilen gengen] *ſeltener ahd. inf. vgl. zu* 32, 20. 28. geuerte] *ſein ausſehen.*

235, 2. erfindote] *ein wort, das ich nur in der Genes.* 30, 29 *fand:* daz ſam uile *(sterne)* ieman mahte erfinden, *erforſchen, entdecken? gehört zu* findôn, ire, *Graff* 6, 234; *da der böſe diesem allen nachging, diese ſpuren alle verfolgte. F. hat* do der vnguete ez allez ſamt erfûre. 3. hurlöp] = urlöp, *urlaub.* 6. er ſiner rihte] *in ſeiner richtung.* 12. vile wole ſi gebetten] Do ſi do gebetten 235, 25. do ſi gebette 238, 18. 13. *l.* golt zaller eriſt. — dem chinde oph'ten ſie. Dri gabe bezeichenliche. golt daz er vb' elliv riche. vñ aller chvnige chæiſer iſt. wieroch durch den liſt. ze eren ſin' gotheit. Die mirren daz ſein menſcheit. des todes niht vb' wurde. der engeſtlichen burde *Kintheit J.* 82, 12. ff. von Arâbiâ brâhten drie künege ſâ golt, mirren, wîrouch. die bezeichenten ouch ſinen gewalt mit golde; mit wîroueh, daz er ſolde ein êwart ſin der wârheit; mit mirren, daz er würde geleit uns ze trôſte in ein grap *Bark.* 66, 40 ff. *vgl. auch zeitſch.* 5, 29. 17. *nach* zeleſte *fehlt der reimpunkt.* 25. Do ſi do gebetten] 236, 10 do ſi du befunden. *über ähnliche doppelte* do *ſiehe zu Iwein* 1731 dô begunde in dô an ſtriten. *und* 6785 dô vâhten si in dô an. *vgl. gramm.* 3, 278.

236, 9. 10. heim ze lande. hinze paradyſe] *vgl. zu* 49, 6. 27. zua tuben uf den gotes tiske] *vgl.* 324, 5. 6.

237, 3. 4. hazech] *vgl.* 224, 28. 8. wnderon] *ſtehe zu* 23, 14. — neimen] *l.* nieman. 11. mait] = meget.

238, 8. ff. *als die heilige jungfrau Maria mit dem kindlein (in Egypten) in den tempel trat, ſtürzten ſämmtliche götzenbilder auf den boden herab, ſo daſs ſie alle zerſchlagen und zerbrochen auf ihren geſichtern lagen, als wenn ſie nichts wären . . . ſiehe die geſchichte von der geburt der Maria und von der kindheit des erlöſers cap. 23. — in der weiſe, wie die ſage hier erzält wird, iſt ſie in den meiſten kirchenvätern, die ihrer erwähnen zu leſen. z. b. Euſebius, evangel. vorber.* 6, 20. *und* 9, 2. *Athanaſius, über die fleiſchwerdung des wortes. bd.* 1, *s.* 89. *Sozomenes kirchengeſch.* 5, 21. *vgl. Borberg, Apocrypb.* 278. *Kintheit Jeſu* 90, 19 ff. — maria ir kint truch vnde gienc dar in dit geſchah von dem altere man do sach die valschen abgote vber al vaſte vallen ze tal mit grosen vnwerden, si lagen vf der erden zvſtrevt vnde zvbrochen *Paſſion.* 38, 8 ff. 20. lewes] *leider.*

239, 1. *die ſeitenzahl zu leſen* 239. 5. *l.* ſi in uillent] *ſehr ſie ihn ſchlugen.* 12. *nach* man *fehlt der reimpunkt.* 16. *l.* ſumiliche in ſtouten] *ſetze* 248, 6. 7 Uil harte ſi in ſtouten. *von* ſtôuwen,

ſtehen machen, aufhalten. hier wie ahd. Docen 1, 237. *schelten, praet.* ſtöwete, ſtoute. 16. 17. drouten] *ebso.* 248, 7. 260, 3 = drôten.

240, 2. *l.* an dem libe. 8. *F. hat* des brunnen, *vgl. z.* 10. 12. daz er was chunſtige meſſias] *seltene auslassung des artikels, vgl.* 247, 28 uone weme er geſune habete. 25. nu wizzet...] *vgl. zu* 48, 6.

243, 8. *l.* miſelſuchte, *vgl.* 245, 10. 9. in dem ſelben mûſe] *bei diesem male.* muos *in Steiermark und Tirol noch sehr gebräuchlich.* 10 ff. *über die salbung der füsse Christi durch Maria Magd. vgl. Mystik.* 1, 282, 16 ff. *und* 334, 28 ff. *und Glouben* 2121 ff., *wo diese handlung ganz im gleichen tone und fast mit denselben worten erzält wird.* 14. trahenen] *ebso.* 277, 12; 265, 18 træhen. 267, 2 trahene, *mit thränen.* 15. mit ir uahſe] *mit ihrem haupthaare, vgl. zu* 95, 23.

244, 11. mit den brunnen] *siehe zu* 101, 3.

245, 3—4. *l.* alle dine ſunde. *Hpt.* — *ich glaube,* ane *ist ohne; so lass ich dich von dannen stehen ohne deine sünden.* 5 ff. *vgl. die auferweckung der wunder Christi* 324, 20 ff. 17. betragt] *s. zu* 50, 23. 20. wider ſtoz] *gegenstoss, sonst auch gutmachung.* nehein ſünde wart ſô grôz, ſine habe mit riwe widerſtoz *Vridank* 37, 21. — enphingen] *l.* enphieng. *F. hat* enphie.

246, 21. gewrchte] *s. zu* 9, 14. *merkwürdig ist, dass F. dafür* geburde *setzt.*

247, 2. tingen] = tinnen, *schläfe, vgl. zu* 54, 14. 9. *und* 28 geſune] *vgl. zu* 22, 17. 11. ein hor er temperen began] *etwas koth fing er an zu mischen, zu kneten.* We den die ſament hor vñ miſte *Diut.* 3, 295. *daher auch* ſi behorgent *(beschmutzen)* si auer uil gar *Haupt's zeitsch.* 2, 270 *messgebräuche aus d. 12. jh.;* die horwigen ſwin *Diut.* 3, 294. *F. hat* erde. 19. der gebot iz alſuſ] *ebso.* 248, 2. 18.

248, 1. brahten] *vgl. z.* 11. *und mhd. wörterb.;* 251, 12 den wiſtum uberbrahten, *schreien, rufen.* wande der tubil begunde brehten *Gloub.* 653. 8. ſi namen in die gemeinde] *sie stiessen ihn aus der gemeinde, gemeinschaft.* 12. geneizite] *vom ahd.* ganeizgan, *affligere, Graff* 2, 1129. 25. nu giench her nach mir] *der imperat.* giench *kommt hier niemals vor, gewöhnlich steht* genc *oder* gench 35, 4. 169, 2. 239, 27. 269, 8. *ebso. Exod. Klag. hs.* 52ᵃ, 125ᵃ. *Sylvest.* 726. 785, 789 gang. *Barl.* 134, 39 ganc *und* 135, 6 gâ. *Boner* 12, 26 gang. *Kindh. J. hat* ginch 98, 33. *vgl. Hahn's gramm.* 1, 57.

249, 4. uor ſinen (= ſinem) marterlichen tage] in ſiner marterlichen nôt êly daz wort er lûte ſanc *gold. schmiede* 1976. 9. lukken p°pheten] *vgl.* 38, 20. — uerriehten] = uerrieten *wie z.* 17. 10. bifkolf] *siehe zu* 141, 8. 16. miten] = mieten, *dingen.* 20. gegen] = gegan *oder* gegangen; *ebso. Herbort* 12514. *und anm. von Fr.* ergên *findet sich* 257, 3; *Barl.* 365, 16 *hat* gegie. *vgl. zu* 23, 14. 26. goteſun] *ebso.* 250, 27. 251, 15. 16. 252, 10.

256, 14. 20. 259, 2. 8. 260, 25. 270, 2. 3. *ähnliche fälle, wo der auslaut eines wortes mit dem gleichartigen anlaut des darauf folgenden verschmolzen ist, sind nicht selten, s. b.* demer = den mir 214, 19. mahtu 267, 15. 269, 11. biſtu 259, 4. wiſtu 260, 16. 269, 16. ſwigeſtu 259, 8. *nicht so häufig jedoch sind folgende:* mit uleiſchis brodi war der (= wart der) wechſil gitan 98, 1. er woldaz (= wolde daz) ſi in anbeten 131, 21. ſi namen uihef uberal. daz ſi niemen (ſin niemen) ne mohte wizen zal 178, 7. er haht (*l.* hât) geli getan (= gelich getan) 214, 9. Mennes was ein herzzo genant (= herzog genant) 218, 16. chuniſch] heilant 234, 4. er habetes (= habete des?) luzelen lon 261, 3. 4. ſi ne wizzen wa ſi (= waz ſi) tont 262, 15. der begundeſ (der begunde des?) alſus 275, 15. dem wunſket gnaden. under (= unde der) můter 292, 23. So iſter (= iſt der) III. ſtain ſus. gehaizzen calcedonius 365, 12. ezzo begunde ſcriben (= begunde es?) ſcriben 319, 7. sus giench er arman virladen *Pass.* 69, 46. 125, 82. ich bin et ſus ein arman *Wigal.* 151, 10. daz wir armenneſgen newedir habetôn gotes hulde noch der engile minne *Wackern. leseb.* 194, 25. hai wi daz her da uber zoch durch triental *Katsch.* 62[c]. *hieher gehört auch:* der keiſer hie ſie (= hiez ſie) herbergen *Katsch. Heidl. hs.* 81[d]. (*die Vorauer* 58[a] *hat* hiez ſi.) *vgl. Hahn's mhd. gramm.* 1, 58. *wenn ersteres nicht ein schreibfehler ist, was alle gleichartigen stellen, wo immer* hiez *steht, zu bestätigen scheinen, s. b.* 171, 7. 191, 21. 201, 16. 205, 16. 25. 211, 11. 217, 13. 223, 17. 237, 28. 245, 21. *Wigal.* 192, 12. *Barl.* 53, 35. *u. a.* 27. in den tôt. *F.* 28. lagere] *vgl.* 380, 15. *nachsteller, feind.*

250, 4. 5. des ſcol ſi iemer lop haben 323, 11. 10. *l.* gewate. *vgl. s.* 23. 14. iungedi] *das junge.* Si zivhet öch vil emzige fremediv ivngede *seltsch.* 1, 287. 288.

251, 12. uberbrahten] *siehe zu* 248, 1. 27. 28. uil lang er nider nihte (: blihte)] nihte *praet. von* nicken (*nicht etwa von* neigen) *unserm jetzigen* nicken. dô ſie nider genicte unde wider ûf geblicte *Wernh. Maria Fdgb.* 2; 153, 41. ofte ſiz aneplicte ave ſâ ſi nider nicte *Genes.* 19, 4. *vgl. Graff* 4, 1129. *Wernh. Maria* 194, 33. *Tundal.* 47, 52.

253, 1. 2. er lienete uf ſinen bruſten] *ebso.* 362, 2—4. *Johannes, der an der brust des herren lag, war priester und trug das goldblech. vgl. Joan.* 13, 25 Itaque cum recubuiſset ille ſupra pectus Jesu. *ibid.* 13, 23 Erat ergo recumbens unus ex discipulis ejus in ſinu Jesu, quem diligebat Jeſus. *ibid.* 21, 20 qui et recubuit in coena super pectus ejus. *diese stellen über Johannes wurden im mittelalter besonders hervorgehoben und gerne wiederholt.* — do entſlief aber dieſer uf unsers herren brusten, und unser herre liez in trinken den brůnnen der wisheit, siner gotlichen sůzkeit *Berth.* 142. — unte lie in (*Jesus den Joh.*)

ruowen uf ſine bruſte, da er mit ſinen iungern ze tiſke ſaz *Roth. pred.* II, 2. Johannes von der werlt schiet der dâ entslief ûf gotes brüſten *Servat.* 694. unde . . . (Johannes) slafen liez uf sîner bruſt 451, *Marien himmelf. zeitsch.* 5, 527. du er den antlaz pegie. dich ainen er vmbeuie. vnd drukhet dich an die pruſte ſein . . . . da trinche du die weiſheit. von ſeines herzen prunne *Martae hinuerde* 37°. *vgl. auch Pass.* 58, 85. *Barl.* 71, 8. 8. du geberhtelot er daz obriſt lieht] *da säumte gott nicht und verherrlichte das höchste licht.* geberhtelot *dürfte wohl* geberehtot *zu lesen sein von* gaberahton *Graff* 3, 211. *strahlen, glänzen.* 16. *l.* minen, *druckf.* 20. *l.* ſult ſîn in mîner gehugede gedenchen *mit F. oder* ſult iſ in mîner gehugede gedenchen *nach der note* 258, 20.

254, 2. rihe] = riche. 15. ouch] *l.* iuch. 23. hinet] 255, 9 *ebso. und* hinat *s.* 13. *diese nacht.* 25. 26. die hailigen ſinne] *s. zu* 81, 28.

255, 5. peter gehiez, deſ er niuht war ne liez] *Petrus versprach, was er nicht gehalten hat. vgl.* 329, 3. *und gramm.* 4, 626. 20. neicte] *praet. von* neigen, *neigen. vgl. zu* 251, 27. *hier ist zu unterscheiden:* 1. *das starke verbum* ich nîge, neic, nigen, *ich beuge mich, verbeuge mich.* 2. ich neige, *sw. verb., mache, dass etwas* nîget. 3. ich nicke, *praet.* nicte *oder* nihte.

256, 6. *dieselbe stelle s.* 22. 23. Der vnchunden warte. erchom ſi vil harte *Ang.* 30, 53.

257, 6. uerſcrannet] *F. hat* verſchranchet. 9. gebundenen] *F. hat* gebunden. 12. habe] *l.* habete; het *F.* 29. ei diſen galileiſcen man] ei, *ausruf der verwunderung, s. Hahn's gramm.* 2, 111.

258, 29 ff. uillen mit den riſen. mit turninen beſemen. ſlugen ſie den goteſun] *über die geisselung mit dornen, die dornenkrone* 260, 11. 12. *die Christus trug und die drei nägel (F.* 175, 45. *nach der V. hs.* 261, 5. 6. *aber vier* uier nagele, durch criſten geſlagene) *mit welchen Christus an das kreuz geschlagen wurde, vgl. W. Grimm zu Walter v. d. Voglw., zeitsch.* 5, 382—84. *Berlin. jhrb. f. deutsche sprache* 7, 153. *Angengi* 38, 15. *Pass.* 70, 83. 72, 13. *Barl.* 72, 17. *dann Hoffmann: kirchenlied* 96 drî nagele und eine dorne krône . . . . dar leit ich durch dich. *und zeitsch.* 1, 274. *v.* 170. Alz tuot ünſer herre; der ſendet vor ſîn Engiliſchiv chraft: die bringent daz chriutz vnd daz ſper vnd die dry nagel vnd die dürnen chron . . . . *Wackern. altd. hss. p.* 23. *sp.* 2. dez driten males leit er dir ſur ſinen mittentag, do man in an die ſtange nagelte dez heren crûces, do man in zwene nagel ſlûg durch sine hende und ſine fûſse einen *Berth.* 25.

259, 19. ſcache] *l.* ſache, *sache, ursache, mit F.;* *s.* 21 ſachman *l.* schachmann, *raubmörder,* (: barraban *und* barraban : han). *s.* 24—25 *statt* Barabbas *Matth. cap.* 27. *v.* 16. *vgl. zu* 23, 14. *und* 261, 18 schach-

mannen. — do quamen in den ſtunden. zvelf ſchechere gerant. die wolden daz gůt mit gewalt, nemen werliche *Rudolf. F*^{b}. 5. Nv ſchieden ſih die ſchahman *Kinth. Jes.* 93, 78. *vgl. auch Gloub.* 1866. 1880. 1897. *plur. auch* schachlute *Pass.* 31, 69.

260, 7. ſulde] = ſculde, ſchulde *F. vgl.* 263, 4. 28. *dass er keine schuld daran hatte.* 12. uil waffe waf ſi durnin] *siehe zu* 258, 29. 20. mit michelem huhe] = hôh, huoh *irrisio, Graff* 4, 686. — ſi im] *l.* ſi in. 24. wiare] wîâre, *weiher, teich. Graff* 1, 1087.

261, 1. an dem holze hůp ſich der tot. an dem holze geuiel er got lop] *ebso.* 325, 26. *in dem paradiese stund neben dem baume des lebens (der gnade und barmherzigkeit* 1. *Mos.* 2, 9. 3, 22—24*) der baum des todes oder der sünde. so wie der teufel den menschen betrogen hat, dass er vom letztern genoss, so soll er selbst wieder durch den erstern überwunden werden, der im kreuze sinnbildlich dargestellt wird. nach der legende holte nämlich Seth aus dem paradiese ein reis vom baume des lebens, welches er auf das grab Adam's pflanzte. aus diesem reise wuchs der baum, der später zum kreuze Christi verwendet ward.* Der an dem holz den menſchen überliſte. am holz er überwunden wart *Rambach, anthol.* 1, 407. er (unſer herre) wolde als der tůuel den erſten menſchen betrouch an dem holze. ſciencie boni et mali. daz er menſche wůrde vnd an der menſcheit den tůvel oberwunde an dem holze des vronen crůces *Leys.* 105, 11—15. *vgl. Myst.* 1, 126. *und Ettmüller's erläut. z. Heinr. v. Meiss. p.* 275, 4. *Karaj.* 41, 6. *Vrid.* 9, 25. *Ang.* 38, 35. *Abdias apostelgesch. cap.* 14. 28. Daz plůt uon abele] *vgl. zu* 11, 9. 25. der niu adam] *vgl. zu* 10, 2. 27. *l.* gehiez; *ebso.* 264, 14. 310, 16.

262, 5. daz er daz chorter ware] *vgl. zu* 97, 5—11. du ſi dein gepot verſmahten. nach des alten veindes rat. den ir wuecher ſeit erwurget hat. an dem angel den er verſlant. da er in hangunt an dem chreuz uant. und nach der vrſtende alle hoehe hat vberſtigen *Maria Magd.* 59^{a}. 19. *l.* lip. 22. durch unſich leider not...] *vgl.* 71, 20.

263, 3. lieben frǒwen] *l.* liebiu frouwe *mit F.* 4. unſuldigen] *siehe zu* 260, 7. 12. abe hube. *F.* 19 ff. do zeſtorte er die helle ueſte...] do der kůnik der eren cristus zur helle vůr als hinacht was mit einem vil michiln here der heiligen engele uf daz er die helle zubreche vnd den tůvel da gebunde. vnd do in gesahn die heiligen lute die da zur helle warn. do sprachen si. herre heilant nu biſtu cůmen des wir ie gerten. wir haben din vil lange gebeitet in dirre vinſternisse daz du quemes vnd vns lostes von den banden der helle. wir habn din vil dicke gewůnschet mit grozer suftunge vnd weinene .... Die heiligen lute .... loste er als zu nacht vnd gebant den tůvel da *predigt d. 15. jahrh. altd. bll.* 2, 184. Daz gerach aber vnſer herre Jheſus criſtus vil

wol. wan er zvſtorte ime ſin hvs. daz iſt die helle. vnd bant in darinne vnd beiz in vil ſere. wane er nam im alle die er ſelbe wolde und uůrte ſi zv ſime riche vnd ſazte ſi da in die ſtat. von dannen der tůvel vnd ſine genozen verſtozen warn. vnd hat dar zv allen den gegebn di icht rechte wollen lebn *Leyser* 101, 39 ff. *dann faſt wörtlich in der Genes.* 78, 35 ff. — er für mit Lewen chreſte. die helle ze brechen. den tieuel er gebant. ein zol ſazzete er im in den munt. daz demſelben göle. alzan ſtat offen ſin möle. daz [d]er ubil hunt. niht zů gelöchen muge den munt. unde er uon bihte unde durch bůzze. unſ wider lazzen muzze *Genes. klag. hs.* 79ª. der helle da enzuchet wart. vil maniger ellender gaſt. ir ſloz ier poert ir rigel praſt. alſ weilen è geſach. du ſei got ſelbe aufprach *Marie hinev.* 67ᵇ. *vgl. auch Psalm.* 23, 8. 10 quis est iſte rex gloriæ? *und Pass.* 100, 62. 101, 47. 28. geſçach] *so.* 258, 6 im ne ſach (= geſcach). 227, 7 ſwenne iz geſache. *eine eigenthümlichkeit, die sich in der Kaiserch. Heidlb. hs. in folgenden stellen wiederholt:* Bi ſinen citen ein michil not geſach 6ᵉ. Er (*l.* Ez) geſach in einir mitternacht 9ᵈ. Zů rome nie ſo groz urowede geſach 48ᶜ. (*ebso.* geſach. *Vor. hs.* 35ᵉ.) daz im diſe not geſach 75ᶜ. Ich wene iz ie *in der* werlde geſach 87ᵈ. Ein michil zeichen da geſach 91ᵉ. Ein groz zeichen da geſach 102ᵇ.

264, 10. die in der uinſter waren...] *vgl. Math.* 4, 16. *Jesaias* 60, 2. *Luc.* 1, 79. mit wainlicher ſtimme, höben ſi alleſamt darinne adveniſti desiderabilis, quem exspectabamus in tenebris... *Kaisch.* 42ᶜ.

265, 8. daz er ereſtanden] *so die hs.; vgl.* 266, 18. 19. 20. Nv wil ich iu zellen...] *ähnlich in der Kaisch.* 1ª ſo wil ich iz iv uorzellen. iz verneme ſwer der welle.

267, 24. galile] 269, 20 galilee.

268, 9. galaite] *so,* vnt ſiv zegælæite gerůchte *Kinth. J.* 96, 53.

270, 6. 7. beidu den uater und den ſun] *ebso.* 273, 27.

271, 12. torkelen] *vgl. zu* 97, 8.

272, 2—4. der im ſin lant hete berőbet...] *vgl.* 328, 7. — die helle hat er birőbet *Genes.* 78, 19. div helle wart beruobet. der uiant getoubet.... ſin rehtir meiſter waſ chomen *Karaj.* 42, 2. Do der geweichte gotes ſun. den roůp dem an gewan *Ang.* 39, 64. wie der ware got dů. vns dem tivel angewunne *ebdt.* 28, 26.

273, 14. 15. antiquiſ in temporibuſ...] *ebso.* 333, 1. 2. 18. forhete] = forhte.

274, 15. huſkenoſce] *ebso.* 370, 7 beſcere = bezzere.

275, 6 ff. under den uieren uehen...] *ein altes jüdisches sprichwort sagt: vier sind die höchsten der welt: der löwe unter dem wild, der stier unter dem zahmvieh, der adler unter den vögeln, der mensch unter allen, aber gott ist der allerhöchste. 1. der stier ist das symbol der*

zeugenden, schaffenden kraft. 2. der löwe, symbol der königl. majestät, in der die herrscher- und richterwürde vereinigt ist. 3. der adler, als ausgezeichnet durch seine schwung- und sehkraft, symbol der mit der allgegenwart gegebenen und von ihr unzertrennbaren allwissenheit gottes. 4. der mensch endlich, der vermöge seiner intelligenz das bild gottes im engeren sinne ist, symbol der intelligenten kraft, der absoluten geistigkeit gottes, insbesondere aber der göttlichen weisheit... 17. in principio erat verbum] *ebso.* 319, 18. — ſît dû der herzen ſchouwer biſt, ân angenge und âne drum in ſecula ſeculorum *Barl.* 186, 28. 21. *ähnlich heisst es:* menigiu wnder er do ſach 361, 23.

276, 19. alſe du herre wol weiſt] *vgl.* 302, 25. 28. eben dolungel] eben *wohl* = êwin (æternam), *vgl. Graff* 1, 506. *M.* 29. *l.* chumt, *ebso.* 277, 2.

279, 16. ſo meg wir *ist nicht gefehlt, vgl. zu* 84, 20.

280, 15. uermain ſamunge] *vgl. Graff* 2, 785. 23. iht verzagen an dem *F.*

281, 27. hie] = hîâ *oder es ist zu lesen* hei wie uaſte. *F. hat* eya wie... *vgl. Hahn's gramm.* 2, 111.

282, 17. *in der note fehlt nach* unge heiûre, *so.* = ungehiure.

283, 1 ff. *über das jüngste gericht und die 15 zeichen desselben vgl. Griesh.* 1, 152 ff. *Hoffm. Fdgb.* 1, 196 ff. 2, 102 ff. *Massmann denkmäler* 6 ff. *Schmeller, Muspilli. Wackernagel altd. hss. der Basl. univ. bibl.* 21 ff. *Leyser pred.* 61 ff. *Haupt's zeitsch.* 8, 528 ff. *Jacob de Voragine legenda aurea, und die legende von der h. Martina in d. Diut.* 2, 155. — *über denselben gegenstand fand ich in der pergm. hs. der Grätzer universitäts-bibliothek nr.* 39, 67. *bl.* 185^b *folgendes besonders wegen seiner eigenthümlichkeit in darstellung und form interessante, mit unabgesetzten versen geschriebene bruchstück:*

Jeronimus ſach an der maiſter pvechen, die tier ſtent vrevden laz,
got lât die werlt wider zergan; got ſev furchtent vnd berveffent daz.
dar vmbe wir nicht enſivechen, Als daz vierd zaich[en] geſchieht
fvmzehen zaichen di geſchehent. das mêr louges prinnet, (*l.* chumt?)
ê got richt mit vrtail. vnd aller wazzer frucht.
dif not bewainet menſchen diet.
An dem erſten zaichen tag:
daz mer ſich ovf lainet Daz fvnft vns lvtzel vrevden frvmt,
als ez ein movr ſei, die erd des beginnet:
vierzek ellen vber aller perge maz. holz loub daz ſwitzet plvet,
ſolhen ſwahen lon hab wir ze miet.
von dem andern ich ev ſâg:
ez beginne wider chlainen, ...
ez ſinchet als ein plei . . . . . .
in abgrund noch tieffer denn ez was, An dem ſibenden zaichen,
di levt in ir hol,
daz man ez chovm geſieht. got ſi bittent daz perg ovf ſev haben val.
An dem dritten ſpringent
viſch ovz dem wage her an daz licht, Das ahte liehtev wengel tweht,
voglein ir iamer ſingent, vnd chan herz erwaichen,

dev erd erbiten ſchol,
es wirt iemerleich vberal,
daz niemen chan geſtan
ovf den ſeinen fvezen.
daz nevnt zaichen daz hevet ſich an,
daz wil ſich unſvezen;
die grvnt die werdent vol,
ebenſleht paidev perg vnd' tal.

Als daz zehent zaichen wiert:
levt als wilde êber
an witz ſo gebent lovf vber velt
vnd megen gereden niht.
Daz einleſt vns lutzel vrevden piert:
ovf tvnt ſich die greber,
der toten pain her ovz ſpringent
zv der lemtigen angeſicht....

284, 12. 13. ſi wûſent unde weinent] *vgl.* 286, 23. 20—22. an den manen...] *vgl.* 285, 1. 2. 24. ſo wirt der luft alen wage *und* 285, 8. ſo wirt diu erde elleu en wage] *so wird die luft, die ganze erde bewegt, erschüttert. vgl. gramm.* 4, 814.

285, 25. ebeneare] = ebenare, ebenære, *vgl.* 333, 13. weare = ware, wære.

286, 1. nuſken unde bouge] *vgl. zu* 20, 9. 6. nu wizet daz iz war iſt] *vgl. zu* 48, 6. 7. ualewiſk] *ahd.* falawiſca, *loderasche, siehe gramm.* 2, 373. 29. ſo nahet unſ der gotes ſlach] 17, 21 *heisst es ähnlich:* uber di burc gi der gotes ſlac.

287, 9. braſlach] = brawen-ſlac, *Bart.* 213, 35. *ictus oculorum. gramm.* 2, 523. 13. 14. die gûten ſint dem ſunnen gelich] *vgl. zu Vrid.* 179, 16. 25. ſo iſt ze ſpate diu riwe] *eine ähnliche stelle* 87, 8—11.

288, 4. verteilet *F.* 5. So wirdet der uil gut rat] *ebso. zeile* 26. *vgl. gramm.* 4, 246. 9. ff. Si ſulen got minnen] *vgl. die fast gleichlautende stelle* 55, 14 ff. 16. ane miete] *ohne bestechung.* ze Rome iſt dicke miete wert *Vrid.* 153, 6. 17. di ellenden enphahen. *F.*

289, 1. 2. da ſceidet ſich diu helewe von dem chorne] *vgl.* 102, 25. 26. 24. mit peche unde mit ſwebele] *vgl.* 290, 9. 313, 9.

290, 2. fiurin gebende] *vgl.* 325, 22. da ſi angest vnt not, vnt fivrin gebende. habent immer an ende *Ang.* 4, 42. 11. gewizzenheit] *vgl.* 61, 6. 102, 28. *zu Vrid.* 5, 21. 21. Jubileuſ daz gûte wunne iar] *über das jubeljahr bei den juden vgl. Grimm.* 1, 36 Unſer herre gebot och. ſwelhe kneht ferkôfet waz für aygen. uñ für aygen dienon mûze. dc man den dez ſelben iarez vrîge lieze uñ in numm'e twunge ze kainem dienſte. ſich uñ dc fiumfzegoſte iâre. ſwenne diu dinch beſchahen diu ich da vor han geſait. dc hiez annus Jubileus dc hiez frowden iar. — er ſprichet von eime iare alsus, daz heizet iubileus, nach vunfzich iaren is sin louf, so trit ein iechelicher couf, vf sinen herren wider als e, swer gevangen dulte we, den liez man vri vnd genesen, swer ellende waz gewesen, zv vater lande man den lut, waz ieman den anderen gut schuldech, den lies er in vri *Pass.* 110, 86 ff.

291, 9. da iſt diu ueſte wineſcapht. diu milteſt trutſcapht] *fast gleichlautend mit der ahd. glaubens- und beichtformel nach einer hs. des 11. jh. in Haupt's zeitsch.* 3, 444 Da ist diû ueſte weneskaſt. aller salidone meiſt. diû miltiſte drûtscaſt.

292, 11. in derſelben rawe] *zu derselben wonne, ruhe. über* ruowe *und* râwe, rouwen *und* râwen. *vgl. gramm.* I², 199. 20. daz er ſiner ſele gnaden wunſkende weſe] *eine ähnliche fügung hat Barl.* 408, 16 dez mære ich ſus getihtet hân, ſwer ez hære oder leſe daz er ſich bezzernde weſe.

VIII.

LOBLIED AUF DIE H. JUNGFRAU MARIA.

295, 1 ff. *der anfang dieses gedichtes stimmt mit dem in Hoffmann's fundgr.* 1, 260 *abgedruckten bruchstücke eines gebetes, das sich auf dem letzten aufgeklebten blatte im cod. Zwetl. nr.* LXXIII. *fol. befindet, überein. auch das Angenge beginnt auf gleiche weise:* Domine labia mea aperies. nu geſtate mir herre got des. daz ich dein lob geſprechen mege. 10. ſulden *für* ſchulden. 12. der dir der engel] *attraction. vgl.* 296, 4. 299, 18. 311, 2. 15. einbron] = einborn. 19. *nach* geburde *kann man ergänzen:* daz du geborn wurde. *vgl.* 303, 7. *und besonders* 38, 27—29. 21—22. wande ich mih ſculdigen weiz] *ebso.* 306, 6.

296, 12. den ewigen lop] *dass du ewigen ruhm durch die sünder empfingest. vgl.* 297, 20. 29. chel gitechheit] = kelgitecheit, *ungezügelte gier der kehle, naschhaftigkeit.*

297, 7. *vielleicht zu lesen* mit windelline. 18. *wie* deiz = daz iz, deiſt = daz iſt, *so ist* weiz *so viel als:* was iz. *wie hier auch* 306, 26. *Hpt. M.*

298, 1. maht ich] = mahte ich? *hier scheint etwas zu fehlen. ehe ich Maria dein lob zu ende bringen könnte?* 3. *nach* ſelbe *ist der reimpunkt zu tilgen.* 4. 5. wiſen. zu deme uronen paradyſe] *vgl.* 321, 12. 7. genen] = jenen, *bedarf keiner änderung. Hpt. Müller. — da ndrd. formen in diesem denkmale selten und diese in der ganzen hs. niemals vorkommt, so möchte ich* genen *eher für einen schreibfehler halten.* 15. *für* hat *scheint* ist *nothwendig, oder* wart. *Hpt.* 21. dige] *gebete.* 26. *nach* gezieret *fehlt der entsprechende reim,* uil wole geêret? 29. Si mvſen ze helle. ſwen div pech welle *Ang.* 28, 19.

299, 1. got mit dir zebrochen hat. die ueſten helleporten] *vgl.* 263, 19. 7. nun iſt miner ſunden nie ſo uil. finer gûte ne iſt mere] *derselbe gedanke* 89, 9. *und Vrld.* 35, 10. 18. der der tæte] *vgl. zu* 295, 12. 21. 22. *in der hs. heisst es* ich newas ich zu niht worden got... *vielleicht zu lesen* ich was zu nicht worden. 24. *l.* gezieren *statt wie in der note* gehijen.

300, 3. durch der wile willen] *der stunde wegen,* wile *sehr oft in der Kaisch. als schicksal.* 22. drore] = trore, *subst. n. udor. das triefende, der tropfen, thau.* himmeltrôr, *himmelsthau, Myst.* 328, 17.

301, 2. woſtale *ist richtig, und als die ältere form des* ô *für* uo *zu betrachten, vgl.* 320, 26 daz geſchophe du allez eine. 328, 4 wotriches. *u. a.* 8. heilbringe *ist nicht zu ändern. ebenso gebildet ist* heimbringa *und* êobringo, *Graff* 3, 201. *Hpt.* — *vgl. auch* z. 25. *und* 296, 22.

302, 6. toute] *vom ahd.* tôwjan, touuan, *mori. Graff* 5, 339. 11. er ſprach ni ne wolde tot der ſundare] *alte fügung, wo* daz er *ausgelassen wurde. gramm.* 4, 210. 216. 24. wande du herre uil wol weiſt] *vgl.* 276, 16. 28. ualant] *der böse feind, vgl. Grimm's abhandl. über zwei entdeckte gedichte aus der zeit des deutschen heidenthums. s.* 15, 4. *und mythol.* 555, 943.

303, 16. Uarre] *l.* Warre, *vgl.* 305, 20. 312, 2. 17. *nach* riuwen *oder* 18 *nach* welle *fehlt ein vers. Hpt.* — *man könnte allenfalls nach* welle *hinzudenken:* unde nerigen die ſele. 21. 22. nu hilf mir daz ich mine ſele. inphure uon deme bechen] *hilf mir, dass ich meine seele dem peche (der hölle) entführe. vgl.* 289, 24. 290, 9. 298, 29. 303, 27. 313, 9. bech = hölle, *vgl. Grimm hymni, s.* 51. *gramm.* 3, 394. at secum infelix piceo ſpatiatur averno *Walafr. Strabo in Canis. antiq. lect.* 6, 613 *daher unser pechschwarz, pechfinster.*

304, 11. er uihte] er ruhte, *d. i.* ruochte. *Hpt.* — *für das folgende* werde *ist* werden *zu setzen. druckf.* 16. eler wanen daz riche ſi] *verstehe ich nicht.* 24. 25. ob elleu div werlt ſin eigen wære. daz er ſi gerne gæbe] wande chumiſ du in di helle. unde were di werlt elle. al rot guldin. unde were ſi din, ujl gerne du di gebiſ. daz du uze der helle quemiſ. da iſt diz weſen alſo ſtarch. ſo geruwit dih di uart. leider alze ſpate *Gloub.* 2850—60.

305, 1. geſeubet] = geſcubet (= geſchiubet)? — *W. Müller bemerkt: mit* geſeubet *weiss ich allerdings nichts anzufangen.* geſeubet *könnte* = gesiuwet *von* geſiuwen, consuere (*Graff* 6, 61) *sein, allein wie passt die bedeutung hieher? die vermuthung,* gescûbet = geſchiubet *verstand ich: bis er es dahinbringt, treibt, und ein sinn dieser art ist nothwendig.* ez ſchieben *wird eben so gut mhd. sein, wie* ez trîben, *gramm.* 4, 337. — einem daz halmel vorziehen, *heisst einem den vortheil abgewinnen, ihn übervortheilen.* er wünschte daz er mir an ir daz helmel vor geziehe *Mith.* 39, 4. *Beneke s.* 412. dâ von vil maniger wirt betrogen, in wirt daz helmel vorgezogen *Kolocz.* 188. *vgl. auch Schmell.* 2, 181. 10. giteniuwet] *erneuert, wiederholt.* 276, 14 iteniuwen. *Ruol.* 69, 15 ite niute. 16. irite] *vielleicht zu lesen* ir ite harte, ite *wie in* iteniuwe, *vgl. Graff* 1, 148. 2, 1113. 18. gniſt] = geniſt, *das geniessen, die erhaltung.* 308, 10. 310, 7. *sehr oft im Gloub.* 26. dar nah unde ich daz garnet han] *wie ich es verdient habe. vgl.* 178, 19.

306, 11 ff. *die hier folgende beicht hat viele ähnlichkeit mit jener im Gloub.* 1170 ff. 24. niuwar = *wie sonst* niwan. *ebso.* 67, 14; 83, 8. 120, 1. 149, 24. 160, 15. 259, 12. 307, 4. 346, 5. 366, 26.

307, 4. *alles richtig,* huoh, *verspottung, hohn. vgl.* 368, 7. *Hpt.* — *nur das* niewar *für* niewan *wollte ich hervorheben.* 7. *das verbum fehlt* ze chirchen was (oder gienc) *ich trage. Hpt.* 19. *l.* minnen. *Hpt.* — unrehte man *(den* rehten *entgegengesetzt) sind hurer und ehebrecher.* er ledeget ſuſannen. uon unrehten mannen *Katech.* 44[d].

308, 7. ſo ich uon rehte ſolde] ob er (Adam) ſo wolde. alſ er uon rehte ſolde *Gloub.* 822. wandih ne wolde. alſih von rehte ſolde *Gloub.* 1816. 12. ſo ſcalt ich den phaphen] *der verf. scheint also kein geistlicher gewesen zu sein.* 15. ich wande iemer ſolde leben] *alte fügung, wo nach* ich wande, daz ich *ausgelassen ist. gramm.* 4, 210. 216. 22. *l.* minen willen. 24. diche] = dicke *ist nicht zu ändern, sondern darnach* dich *einzuschalten. Hpt.*

309, 10. ich was ein blodiv erde] *ich war eine gebrechliche erde.* 314, 25 iz was ein bruder leim. 22. ubelen hunde] *vgl.* 4, 26. 314, 2. 13.

310, 3. an den urteilichen tach] *vgl. gramm.* 4, 258. 6. ſpehlichen rede] *wie sonst* spæhiu rede, spæhiu wort. 9. ſo ſuftent ſi al ze ſpate] *vgl.* 87, 11. 287, 25. 15. *l.* ſo [du wære] do du deme ſchachære. 16. geheizę] *l.* gehiezę, *prt. wie reim und sinn fordert, vgl. zu* 261, 27. 22. armen chouf chne[h]t] daz alſus fûren hinne. ſo manege chumelinge. die mine chŏfchnehte *Klag. hs. Exod.* 131[b]. die ſelben chŏffchalche 132[a].

311, 11. 12. irneren *und* geleren *sind ganz richtige formen,* ir *bedeutet von ihr (von Marien), oder es ist* von *einzuschalten. Hpt.* — *an der richtigkeit der obigen formen zweifelte ich niemals, und wollte durch das besondere hervorheben nur mehr ihre seltenheit andeuten.* 26. der ofen der da da glûte. den chuldeſtu den chinden] *vgl.* 118, 5 ff. *Paulus in H. netisch.* 3, 519 ff. 28. nine war *ist ganz richtig.* war *von* werren. *Hpt. Müller.*

312, 5 ff. an der gûten ſuſannen] *vgl.* 375, 9 fl. 15. du loſtet danyelen] der mitelare wolte ſin. der daniele behûte. daz in di lewen nine zefûrten. der im ſine ſpiſe hete geſant *Ruol.* 278, 23. 25. 26. daz wil mir tieuel wergen] *dass hier absichtlich das* der *vor* tieuel *ausgeblieben sei, wie Haku, gramm.* 2, 120. *glaubt, wird durch die folgende stelle s.* 20 ff. daz mir min erbe. der tieuel wil wergen *zweifelhaft.*

313, 1. 2. daz ſol auer ich ein kampf mit ime uehten] *vgl.* 96, 10. *l.* des ſol. 14. *l.* erz ime. *mir wäre lieber, dass er es für sich behielte. Hpt.* 19. uur ſine ſcerphen ſtrale] *vgl.* 88, 6.

314, 2. *nach* mûſ *fehlt* er. *Hpt.* — den hunt uerwazen] *s.* 13 der uerwazene hunt. *der verfluchte hund, vgl. zu* 4, 26. uerwazen *bedeutet wohl*

ursprünglich zu nichte werden, vergehen. vgl. gramm. 2, 75. *daher* sî verwâzen, *als verwünschung. vgl. zu Iwein* 2026. 26. *l.* dâ du mich ûz hâst geschaffen. du ne wolteſt mich ueſter machen.

315, 2. *l.* beſtiezen. *der entsprechende reim fehlt.* 16. *nach* gewalt (*nicht nach* neigen) *fehlt ein vers. Hpt.* — *nach* neigen *vielleicht zu setzen* unde der werlde erzeigen. 18. *note l.* diu helleſlôz; *kann übrigens auch ganz wegbleiben.* 24. ſich zaten] *sich zerstreuten, von* zetten. *Hpt. M.* — *für* diu *zu lesen* die. zaten *vgl. Graff* 5, 632. 26. *hier ist* er *zu tilgen. vgl. auch* 326, 1 ff.

316, 1. 2. im was ſin ſterchorre chomen] *vgl.* 327, 6. *und zu* 82, 20. 5. heilige *ist recht, vgl. gramm.* 4, 565. ich tugenthafte schrîber *Warth. krieg. cod. Jen.* 28.

IX.

DIE VIER EVANGELIEN.

319, 5. lieht] = liet; *ein ähnliches überflüssiges* h *kommt noch vor* 320, 1 lieth = liet. 323, 13 *und* 325, 19 ſiht = ſît. 323, 14 raht = rât. 323, 15 geburht = geburt. 325, 13 noth = nôt. 9. munechen] *sie traten alsbald in den mönchstand.* muneche du dich herre. unt gelôbe dich der werltlichen eren *Kaisch.* 55^{b}. dô munechete ſich der herre. gote antwŏrter lip unt ſele *ebdt.* 65^{c}. *ebso. in der wien. hs. d. Kaisch.* 2693. *bl.* 89^{c}. vnd mv̊nche dv dich herre. — Swie dicke ein wolf gemünchet wirt, diu ſchâf er drumbe niht verbirt *Vrid.* 137, 19. *Barl.* 17, 30. 11. eben allen] *ich will euch allen zugleich eine sehr wahre rede vertragen.* mit ſiner martir er ſi chovſte. er fuorte ſi eben alle. hin in die here zelle *Karaj.* 43, 4. *vgl. auch Haupt's zeitsch.* 3, 444. 18. *vgl. zu* 275, 17. wan er ewechlichen. an anegenge iſt vn̊ ane drum. in principio erat verbum *Kinth. J.* 79, 21.

320, 2 ff. du gebe (=gæbe) uns einen herren ... daz waz der gûte ſuntach] *der sonntag, den wir als einen herren ehren sollen.* den ſuntach ſûln wir ruwen und eren *Kaisch.* 42^{a}. *über die würde des sonntags vgl. Massmann's denkmäler s.* 8—9. 5. unt wir ſin alles walten. ob wir daz eine gebot pehalten *Gen.* 18, 36. 6 ff. *vgl. hierüber zu* 95, 27 *dann den artikel: Altfriesische kosmogenie von Jac. Grimm in Haupt's zeitsch.* 1, 1 ff., *dessen mythologie. 2. aufl.* 531—4, *W. Müller altd. religion. Gött. 1844. s. 163. 164. Mone's geschichte des heidenthums im nördl. Europa. Leipz. 1822, bd.* 1, 319; *Genes.* 15, 22 ff. *und endlich folgende stelle aus der oben bezeichneten altd. hs. des Joaneums in Grätz s.* 90, *welche mit dem von Ettmüller in Mone's anzeiger* 1833 *spalte* 171—76 *beschriebenen pergamentbl., und zum theil mit der Rudolph. weltchr. Wien. hs.* 3960 *übereinstimmt:*

Dye vier elementen ſind
Getailet an aller menſchen kind,
Vnd iſt, als ich ee tet erchant,
Dy mynner werld dauon genant.
Wann das fleisch von erden chomen
Iſt, vnd da von gewonnen genomen,
Vnd wider tzu erd werden ſchol:
So bedewtet es dy erd wol,
Dy wir mit peſchapſt an vns haben.
Des leibs fewcht, mit der wir haben laben
Natur vnd leben und alle friſt:
Bedewtet mit dem waſſer iſt.
Des lufftes ſnelhait tzu aller friſt
Dem attn (*l.* adem) eben mazz geyt.
Von dem fewr dy hitz get,
Dy das menſch an im hat.
Dem haubt das geſchepf tzympt,
Dy es von dem hymel nympt.
Der iſt aller ſynobel (=ſinewel)
Lautter glantz liecht vnd hell
Iſt er von tzwain liechten klar,
Dy von im leichten all furbar (*l.* vur wâr).
Der ſvnnen vnd des manes (*l.* mânen) ſchein
Das haub[t] in der geſchepfe ſein.
Tzu dem hymel iſt getzalt,
Wann es nach im iſt geſtalt,
Synobel all ſunder laugen.
Dy liecht bedewten vns dy augen,
Dy von dem hymel ſcheinen.
Dy augen ſich geſinnent (*so*)
Von dem hymel fewr
Geſiecht liechtes liecht ſtewr.
Wann der augen geſicht
Iſt an des liechtes ſchein enwicht.

Der höchſt lufft der alle friſt
Ob den elementen iſt
Maiſter tzu den ornein,
Des gehornes rechten ſchein.
Der in der lufft der geit den ſmach,
Was der menſch greyffen mag,
Das mus auch von der erden chomen.
Dem greyffen iſt der nam benume[n,]
Es mus ru[r]en etwas,
Aintweder ditz oder das,
So mag es auch geruren nicht.
Des menſchen gepain
Bedeutet dy herten ſtain.
Sein wachſen (*l.* vahs) dy paum all furwar;
So bedewttet des menſchen har
Vnd dy nagel, pluemen, gras,
Das ye der erd getzierd was.
Der ſin, von dem der menſch hat
Rechter ſynn weyſen rat,
Der ſin geleich bedaeuttet
Der an dem viech lewtet,
Vnd es nicht vorpringen
Mit rethleichen dingen
Chan alſam des menſchen leben.
Dem reht beſynne iſt gegeben
Des vieches vnd des menſchen ſin
Mit namen geleichet vnder in
Sint durch nit wan...
Der menſch geleichet ſey.
Der in erd well an der getat
Als ſy got beſchaffen hat.

Als alle waſser geſammeat ſich
In das mer, vn dar ir ſtrich
Hant von dem erdreich uberal;
Alſo fleuzzet tzu tall
Der leibes fur mit der tzer
In dem puch, der das mer
Dauon bedeuttet mit worhait;
Wann er dy fluſz alle treit,
Ir fluzz da tzu ſamme fleuzzet.
Dy bruſt mir befleuzzet
Hertz vnd dy ding, dy darinn ſwebent,
Dy weſung vnd don gebent,
Vnd dy ſinn flichtent,
Ir recht lauff richtent;
Als dy hymeltzaichin hant
Ir tzaichen, in den ſy vmb gant,
Lauffunt nach vnd vor.
Dy fuez habent dy leib enpor,
Als dy erd enthebet mit chrafft
Mer vnd waſſer vnd alle geſchafft.
Als ir leib an ſiner ſtat
Mit den fuſſen vnder ſat,
Tzu geleichnuz als er was gedacht
Tzu ſamme iſt an dem leib pracht;
Das der menſch hayzzen ſchol
Dy minner werld vnd hayzzet wol;
Wann es all dy geſcheph trait,
Dy an dy werld iſt gelait.

11. ſweihc] *l.* ſweiz. 19. geſin] *sinn, gedanke; ebso.* 32, 2. 282, 16. 25. uierin] = viurin.

321, 2. nieweht *oder* niewiht *reimt sehr gut auf* iſt. *Hpt.* 3. 4. nach dinem bilde getan] *nach deinem bilde geschaffen.* ſprach er wolte machen einen man nach ſinem bilde getan *Genes.* 12, 4. Nu tůn wir ouch einen man. nach unſerem pilide. getan *ebda.* 13, 5. 13, 32. 17, 9. *vgl. auch Ang.* 24, 27. — nach diner getan *wohl zu tilgen? in der Katsch. Heidl. hs.* 69[d] *heisst es* do dů uon mir wanteſ. Vñ minen brůder neme. doch ich dir baz geceme. an getane un an urůmicheit. *wofür aber die Vor. hs. bl.* 50[a] mit getæte *setzt. vgl. gramm.* 2, 162. 5. 6. du bliſe im dinen geiſt in. daz er ewihc mohte ſin] 6, 20 *heisst es:* er blêiſ ime ſinen geiſt in. daz er uirnunſte wilte. *Ang.* 24, 33 Er blis im ſeinen gæiſt in. daz er ewic ſolde ſein. 10. ſi waren beidiv ein lip] 335, 12 alſam der man unt daz wip. peidiu ſint ein lip. *Gen.* 18, 6 ſo ſol man unt wip werden beidiu ein lip. 11. 12. dv̊ hiez er ſi wiſen. zv̊ dem uronem paradyſe] 298, 5 daz unſ da ſol wiſen zu deme uronen paradyſe. — zo dem fronen paradiſe. dar wolteſtu in wiſe *Glaub.* 1894. di begunder alle wiſen. zo dem fronem paradiſe *ebend.* 877. 13. obſcéz] = obzes, beſcere 370, 7. eiterbiſzic 327, 15. beſziſte 329, 24. 16. *über die vier flüsse des paradieses. siehe zu* 5, 2. 24. after chunſt] *vgl.* 384, 15. 27. der helle wuohſ der ir gewin] da wůchſ der helle ir gewin. uil michel not wart da unter in *Ruol.* 173, 24.

322, 1—6. *nach* dǒ ſih adam geuil, *kann man ergänzen:* in des tiefeles giel *(rachen, schlund); Ang.* 37, 3 Da Adam geviel in des tivels giel. *vgl. auch Wigal.* 131, 9. — uinſter *dürfte in* uinſtere (: werlte) *und* ſternen bire ziten *in* bi ir ziten die ſternen (: beren) *umzuwandeln sein. der sinn ist: da Adam (in des teufels rachen) fiel, ward es nacht und finster, und es erschienen zu jenen zeiten die gestirne, welche da wenig licht gaben, so waren sie (beschaffen), indem sie (die sterne) von der nebelfinstern nacht, die vom teufel kam, in schatten gehüllt wurden. vgl.* 351, 10—13. 364, 3. 4. — daz er getroſte. di manic ualdigen haidenſcaft. den diu nebil uinſtere nacht. den totlichen ſcat[e]pare *Kuonr.* ſô was mîn herze doch bedaht. mit ſô nebelvinſterr naht *Barl.* 347, 27. Die (zwelf boten) habent die vinſter vertriben, diu von Adâmes valle alle die werlt verdecket hât, diu dich dannoch niht erkant hête *Mystik.* 344, 5. 19. iungeſt] = jungiſt: batiſta, *wie in der note vorgeschlagen. vgl.* 235, 19 pſalmiſta: criſte. 340, 6 euangeliſta: chriſte. 340, 23 zeriſt: heriſte. 364, 10. heriſt: eriſte. 26. uinf werlte] *vgl. predigten zu St. Paul. 13 jh. altd. bll.* 2, 159. 27. *überflüssige änderung. Hpt.* — *für meinen vorschlag sprechen jedoch folgende stellen:* got gehiz abrahamę. daz ein

kint dannen chome. daz di werlt alle. fürte uon der helle 18, 21. 22. di fiunf werlt alle. di loſt er wider uon der helle *Kaisch. bl.* 41^{b}. *ebso. Hdlb. hs.* 56^{d}. So vürter cir hellin. die vünf werlt alle *Anno* IV. tho thiſu uuorolt ellu. quam zi deru ſtullu *Otf.* I, 23, 1. die bezeichent die funf werlt alle. die da waren in der helle *Karaj. denkm.* 37, 14. do er die werlde alle. wolde loſen uon der helle *Gen. Klagf. hs.* 77^{a}. *vgl. auch Genes.* 63, 43. *Gloub.* 867. *Litan.* 405. *Kaisch. bl.* 42^{b}. *Krolew.* 311. *Otf.* II. 4, 19.

323, 11. des ſcol ſi iemer lop haben] *vgl.* 250, 5. 18. ſiht] *l.* ſit, *ebso.* 325, 19. *Hpt.* 16. wnterlihc] = wunderlich. uon einer geburte div was wunderlich 69, 12. 18. der himel was ze der erde gehiht] = gehit, *vgl. zu* 231, 2. 20. dv̊ ſanhc daz here himeliſch] *ganz gleich* 233, 8. *vgl. auch Kaisch. bl.* 42 *a. b.* 22. *wahrscheinlich:* daz ſungen ſi dâ bî. *oder* daz ſungen ſi ſâ derbî. *Hpt.*

25. *vgl.* 325, 17. 328, 21. 27. *im originale stand ohne zweifel* chrippun, *denn* krippe *ist auch schwaches fem., wie starkes. Hpt.* — in kripphun gilegitaz (kind) *Otf.* I, 12. 20. *Ang.* 81, 63 Da ſi in da funden. mit hadern bewunden. In einer vihe chrippen. ærmlichen likken.

324, 1—6. Daz was geboten in der alten e. daz man fvr. daz degen kint ein lamp ſolte ophern. Div auer so riche niht wære. daz sie daz lamp niht mohte gelaiſten. die bræchte zwo tvrteltuben. oder zwo ander tvben. vnſer herre kom dvrh daz in dise werlte. daz er die e erfulte. vñ wolt an dem ahtoden tage. nach der ivden e beſniten werden. vñ an dem viezegoſten tage mit sinem opher in dem templo dñi erzaiget werden *Hpt. zeitsch.* 1, 285. 5. zuvo tuben...] 236, 27 zua tuben. 6. *l.* armer. *Hpt. M.* 9. gewahſt] *statura, ubertas.* 12. dv̊ chom er zv̊ iordane] *Fdgb.* 1. 150, 3 do vûr er zu dem iordane getôft ward er ane wane. 14. *l.* nehein er. *Hpt. in der hs. sind beide wörter vereint.* 17. 18. *l.* Sa dv̊ nah der touſe diu gotheit ſih ougte. daz was.. *Hpt.* — do wisete sich die gotheit an der elementen craft, von gottelicher meiſterſchaft ougeten si sich an wundere *Pass.* 78, 46. 22. 23. er machte girecht die chrumben. vnt weiſte die tumben. den blinden er ir liecht gab... *Ang.* 10, 20. dem blinden er daz lihct gap. neheiner miete er ne flach *Fdgb.* 2. 139, 5. 26. von fvmf broten er tæilte. ffvnf tovſent menſchen genuc. daz man dannoch von in truc. Tisch rûme zwelf chorbe vol *Urst.* 107, 27. — dane varen] *man könnte* dâne gan *lesen. vgl.* 324, 8.

325, 2. ẘt er uber flût] ẘt = wuot *von* waten. vnze di helede gute. ẘten in dem blute *Alex.* 2145. der degen...ze dem geſtade wuot *Rudrun bei Müllenhoff* 139, 4. 3. *gleichmässig heisst es:* die gebunden zungen. die zeloſte dem ſtummen *Fdgb.* 2. 139, 7. 6. die touben oren er entfloz *ibid.* 2. 139, 9. 8. dane gan] unde du in hisze uf

ſten. vroliche daſe gen *Paulus in Hpt's zeitsch.* 3, 520. 9. ſwȩze] = ſuoze. 11. *l.* darmite? 16. 17. daz uierde halp] *ist zu* driv unte drizzihc *zu ziehen, d. i. das 34. jahr zur hälfte.* alſus was er, daz iſt wâr, drizic unde vierdehalp jâr ein menſche geſant von gote *Barl.* 70, 15. *und* 170, 18. 24. pir wir] = birun wir *vgl. zu* 99, 16. 26. uon holze huob ſih der tot] *vgl. zu* 261, 1. 28. giuite] *vgl. zu* 121, 24. — der angel was diu gotheit] *vgl. zu* 97, 5 ff.

326, 4. *l.* iruorht. *Hpt. Müller.* — daz mein] *vgl.* 100, 12. 273, 2. 5. 6. *l.* zeſleiz. *Hpt.* 12. 13 *zu* geſunterot *und* engelen *fehlen die entsprechenden reime.* — *l.* fleiſch. 21. tinctis ueſtib[9] uon bosra] *vgl. Isaias* 34, 6. 63, 1. 23. in ſiner ſtole] *vgl.* 336, 24. 348, 21. *ferner Heinr. Litan. Fdgb.* 2; 230, 40. *und Ruol.* 204, 27. di ſconen ſtole, daz iſt ein giwate frône *Genes.* 77, 41. daz du dem gotes lamme mit wizen ſtoln volgen ſalt *Pass.* 108, 21. 25. da chom mit groezer herſchraft. alle himliſen herſaft *Maria hinev.* 67[a]. *vgl. über* himeliſche hêrſchaft *W. Grimm zu Vrid.* 14, 17. 27. *nichts zu ändern:* chunnè: himelè *reimt genau richtig. Hpt.* 28. *statt* Don *der hs. dürfte wohl eher* wan *zu lesen sein. alle geschlechter auf der erde und im himmel bekennen ihn, ausgenommen das volk der Juden.*

327, 5. 6. dv̊ ime der ſterchore chom] *vgl.* 316, 2. *zeitsch.* 1, 178. du der gewaltic quam. d[e] in guet und ere nam *Maria hinv.* 68[b]. 7. uaz] *gefüss, über den umfang der bedeutung dieses wortes vgl. zu* Iwein 7026. *es sind hier unter* vaz *die seelen zu verstehen, über welche der teufel vorher gewalt hatte, die seine* vaz *waren.* ſi enfurten ir vaz. ze der bittern wize *Tundal.* 45, 62. 11. dizzes] *l.* diſen. 12. dv̊ dahter herin diſen ſin] *da gedachte er, vgl. z.* 11. 13. moyſes hiez den ſlangen] *vgl.* 62, 8. ff. 14. woſtetunge] *l.* wůſtenunge. di do lagen in der wuſtenunge unberhaft *Litan.* 214. *vgl. auch Mystik.* 6, 18. *und* 7, 27. *Leyser* 72, 3. 7. 17. lachend'm] = lachentuom, *arznei.* lachentuom. arcenie der ſele huldichlichen du uerlihes *Graff psalm. s.* 183. lachintuome *Schlettst. glossen. zeitsch.* 5, 321. *vgl. Wack. vocab. opt. seite* 7. 18. ſlohe] *l.* ſlohc = vlôch. 21—25. *vgl. zu* 41, 7. 27. *die wortstellung ist nicht zu ändern. Hpt.* — ſcate] damite chumet ime der scate des heiligen geiſtes *Hpt's zeitsch.* 1, 276. din tugent wart im ein ſchate. (bild, gestalt.) *gold. Schmiede in den altd. wäldern* 2, *v.* 1288. din bilde vnd diner ſelen ſchate. uor ſime antlütze ſwebende *ebend.* 724. reloſe vns uon diſem grozen ſere uon diſem charchære fivrin, damit wir gebunden ſin uon dem ſcat deſ ewigen todes *Kaisch.* 42[c]. — ein liut, daz in der vinſter gie, daz ſach grôzen liehtes ſchîn. die in dem lande muoſten ſîn des tôtvinſtern ſchaten gar, die wurden liehtes gewar *Barl.* 75, 16.

328, 2. gualt] = gewalt. 5. *l.* uerſuualh. 7. diu helle wart be-

röbet] *vgl. zu* 272, 2. 9. Daz tet er von rechte. do er ſeinem chnechte. wolde geben die widervart *Ang.* 7, 81. *vgl. ebd.* 15, 26. 28, 49. 10. du gebime di himeliſchen ſelde. dineſ uater erbelant *Litan.* 881. ſi wolten gerne wider gewinnen. daz unſer alt erbe *Kuonr.* 121, 21. beide uber wac vñ uber lant *Tyrol u. Fridebrant in Haupt's zeitsch.* 1, 13. 17. der unſer alte uiant] altfiant, *fragm. Judith. v.* 321. eald-feand, *ersfetnd*, *Musp.* 26.

329, 3. *l.* daz dv̊ war werden liezze. *Hpt.* — *ich wäre eher für:* war lieze, 86, 9 ouch hat er uns gehæizzen daz wil er war lazzen. 255, 6 ſancte peter gehiez, deſ er niuht war ne liez. *KaiscA.* 45[d] romære manten den chaiſer do. daz er war lieze. daz er in dauŏr gehieze. — Herre gehuge wole waz du ſprache, die rede du noch ſe wâr lieze. *Exod.* 85, 12. Al daz er in gehiez, uile war er iz liez *Gen.* 84, 5. — vil wol du gehiezze. war du daz lieze *Gloub.* 1888. — daz hat er unſ geheizzen. wil erz nu war lazzen *Exod. Klagf. hs.* 116[a]. *s. gramm.* 4, 626. 7. leſte] *letste vom ahd.* leſtan, wane er geleſtet niht daz er gelobt *Leys.* 44, 28. 11 ff. *für den schluss dieses denkmales dürfte folgende stelle aus einem gedichte von J. Tauler, weil sie einen völlig ähnlichen gedanken enthält, nicht uninteressant sein; sie lautet:*

Es kommt ein schiff geladen, das schiff geht ſtill im triebe;
bis an ſein hoechſten bord: es trägt eine theure laſt.
es traegt gottes sohn voller gnaden, der segel iſt die liebe,
des vaters ewig wort. der heilige geiſt der maſt etc.

20. *vgl. zu* 49, 6 Hiute iſt der ellinde menniſge widir chomin zuo ſineme herbe in der himeleſgûn heinmuote *Sermo de nativ. dni 12 jh. Wackern. leseb.* 196, 5. 21. unſer frau hat gelendet. zu dem himliſen ſtade *Mariae hinv.* 70[a]. Dari ſule wir iemir nah imo deinkin. Wa wir ci iungiſt ſulin leintin *Anno* 771. 23. lobenes] = loben es.

330, 1. 2. *vgl.* 335, 6. 350, 15 *ähnliche stellen, dann Vrid.* 23, 20 als wizzet daz die namen drî. ein got ungeſcheiden ſi.

X.

LOBLIED AUF DEN H. GEIST.

333, 1. 2. Antiquis in temporib[s]...] *ebso.* 278, 15. 4. nal grithl = in al gerihte, *adv. recta via.* ze der lute geſihte *Kaisch.* 42[d]. 6. *l.* ſô wir des gelouben verjehen. *vgl. z.* 5. *Hpt.* — *in der note ist* so *zu tilgen.* 13 ff. weare mir daz haupht] = wære mir daz haupt. 285, 25 ebeneare. — Het ich ein zunge. diu als daz eiſen chlunge. geſmidet uzer ſtale. diu mir div rede gæbe. iane mohte ich chriſtenlicher ſchar. nimmer geſagen gar *Fdgb.* 2; 214, 25. *und Aretin's beitrdge* 7, 123. 15. wer mochte herre beſunder. deiniv manicvaltigen wunder.

Elliv fvr bringen *Tundal.* 44, 68. Die not fvr zebringen. mit ſagen oder mit ſingen *Tundal.* 56, 11. Daz ez wære vmmvglich. Mit ſagen oder mit ſingen. iemer fvr zebringen *ebd.* 62, 13. 15. 16. *wohl zu lesen:* geſagen oder geſingen, *vgl.* 334, 1 *und* 12. nehaines menniſken zunge. ne mahte iv div michel wvnne. niemer wrbringen. geſagen noch geſingen. di ſi under in habeten *Kaisch.* 12[4]. Hed ich dusend munde. gesagen ich niene kunde. en vollen des wunderes. daz uan dir geſcriuen is *Hpt's zeitsch.* 2, 195. 18. *einschaltung ist unnöthig, denn es versteht sich von selbst, dass die apostel gemeint sind. Hpt.* — *vgl. auch zu Iwein* 458. 19. pridegen] = bredigen. 20. daz er ûf tate den mund *Exod.* 85, 15. Got ſprach ſelbe durch ſinen munt. e[r] taete in allen chunt *Karaj.* 40, 10.

334, 3. 4. *l.* ſô chleine. *Hpt. M.* 5. *vgl.* 376, 9. 17. 18. *vgl. zu* 48, 22. 25. *l.* gehiwen, *erste pers. des plur. praes. Hpt. M.* 26. ſeben] = ſiben, *vgl.* 335, 1. 345, 10 Du ſeptiformis. ſeben pilde du piſt. 27. ze ſceiden] *l.* geſceiden. 29. gedute] = dute. *vgl.* 127, 2. 337, 3. 346, 15. 348, 27.

335, 2. enphaen] = enphahen. *ebso.* 348, 21. *vgl.* 334, 16. 3. *l.* die enphae wir. *Hpt.* 5. *l.* geverret ſî? 6. *l.* wir gelouben iedoch daz die namen dri. eine ware gotheit ſi. *vgl.* 330, 1. 7. 8. an unmuze unte an arbeith] *dieselbe stelle* 93, 9. 10. 11. dannen wir etelich horen ſcriben] *wohl mehr eine gewöhnliche nichts sagende redensart. vgl.* 336, 7. 338, 4. 348, 19. 352, 11. 12. peidiu ſint ein lip] *vgl. zu* 321, 10. 22. *l.* enphangen.

336, 2. götes] = guotes, *vgl. z.* 26. 338, 10. 339, 4. 6. 3. 4. unſer tumpern leren] *die unwissenden lehren,* 101, 11 lerin di dumbin. *vgl.* 337, 3. 348, 27. 357, 4. 9. *l.* ware wir der guten, *gehörten wir zu den guten... so wäre die heidenschaft nicht so gross.* ware = wære. 14. *hier fehlt etwas. Hpt. M.* — *der sinn dürfte sein: obgleich gott allmächtig ist, so wollte er doch, um den menschen ein vorbild zu geben, sich mit den niedern graden besprechen.* 17. ſin] = ſinen. 22. ſi ne uorten] = uorchten; ſi ne uorchtin uûr noch daz ſwert *Kuonr.* 7, 28. 23. warth] = wort, *ebso.* 256, 22. 348, 10. 356, 18. *Tundal.* 47, 7. 54, 66. *dann* 337, 24 warhte = worhte. 24. dô schiet er von dirre kôle. unt die untætliche stole *Servat.* 3196. *und note. vgl. auch* 326, 23 *und Heinr. Litan.* 230, 40. 28. *l.* menniſchen armen, *vgl.* 355, 29. daz sich got wold erbarmen. ûber den menſchen vil armen *leben Christi* 80, 1.

337, 3. tumpen lute] *vgl. zu* 336, 3. 4. *vgl.* 18, 2. 5. *l.* durft; *gute künste sind nothwendig. Hpt.* 6. 7. der tieuel... hat unſere ſunde gezalt] *der teufel hat unsere sünden wohl gezält und in seinen büchern angemerkt. die sage, dass der teufel die sünden der menschen*

auf eine grosse haut schreibe, herscht noch jetzt in der Steiermark. der leidige hellewarte. der hat gebruoſet harte. mine manege miſſetat. Lucifer ſi geſcriben hat. unde wil die brieue bringen *Karaj.* 55, 1.

9. *nach* peware *mag* unſih *fehlen. Hpt. M.* — uiuren] = viurinen. *über die ganze stelle vgl.* 88, 6. 313, 18. uihtet *ebso.* 349, 1.

14. heligeme] 339, 7 helige. 20. *l.* muoz. 22. triuen] = triuwen. 25. *den vorschlag der anm. verstehe ich nicht. lies* wan deiz sîn gewalt en pore hat. *der himmel und erde schuf, welches alles auf nichts anderem beruht, als dass seine gewalt es empor (aufrecht) erhält. Haupt.*

338, 8. pehovtten *und zelle* 28 pehôten] = behüeten. 23. *vgl.* 350, 6. 27. *vgl.* 99, 17. 28. noch *ist vollkommen richtig, noch jetzt. Hpt.*

339, 3. die lieben uon den lieden] *vgl.* 95, 26. 102, 26. 289, 1. da werden geſcheiden. die liebin uon den leiden. di gvten zo der zeſwen... *Glaub.* 1598. So werdent da geſcheiden. die lieben uon den leide[n. die ſ]æligen. die ſint die [ovzerle]ſin *Karaj.* 51, 9. 10. chriſtelichen] *so.* 19. orantes autem nolite multum loqui sicut ethnici *Math.* 6, 7. 21. choſen] *vgl.* 347, 22. 25. *nach* apl's *fehlt der reimpunkt.* 28. manegiu wunter] 275, 21 menegeu. 361, 28 menigiu wnder. 344, 25 menigu.

340, 11. liezen] = liez in. 13. minniſce] = menniſche. 15. uermanten] *verachteten; gramm.* 2, 852. du uermonetif kunninclichen hirat *Litan.* 1044. 25. warf der angl's] *vollbrachte der engel. von* wërben. 27. dac] *l.* daz; *druckf.*

341, 5. Nu uernemet waz ihc iuch lere] *ebso.* 353, 28. 8. *über drei himmel, vgl. W. Grimm zu Vrid.* 11, 5. Die himele hât got geſchaft. daz sie loufen umme. gerihte in einer krumme *Krolew.* 481. 13. dei] = *ebso.* 346, 16. 348, 19. — treit] = traget. 21. cheleine] *ebso.* 342, 1, *für* chleine. 25. ſi niſt alſo berht niht] *sie ist nicht so glänzend, dass*... unde zierten tach unde nath mit perehteler chraft *Genes.* 12, 35. allenthalben dar uz ſcheîn. uil maneger berhtilir ſtein *Exod. Klagf. hs.* 131ᵃ.

342, 2. endereu] = anderiu. 4. ceichen] *oftmals so z. b.* 9. 343, 6. 7. 10. 13. 14. 26. diu maninne welzet umbe umbe] *Glaub.* 386 di twerehef vmbe walzet. nirgenne halzet. 9. *vgl.* 343, 7. 11. *l.* ſwenner. 25. *l.* Dâ diu. *der sinn ist: da der mond abnimmt und sich zur sonne wendet, geht er nicht zur ruhe, weder im neu- noch im vollmonde.* 28. wedele] des mânen wedel, *Martina* 181ᶜ. *vollmond, vgl. Jac. Grimm's mythol.* 671. *und Haupt's zeitsch.* 6, 368.

343, 2. charaft] = chraft. 5. leiben] = liben, *verharren.* 11. ſinewel *kann sowohl kreisrund als kugelrund bedeuten. Wackern. altd. hss. p.* 20. ſi waren alſ unſ beduhte rehte. ſinewel alſ ein bal

Alex. 5259. 22. *l.* tagen è. è ... *nur so kommt der reim heraus.* *Hpt.* 27. wile] *so viel als stunden.*

344, 1. *l.* aquarium. *Hpt.* 4. gezale] *leicht, Graff* 5, 656. 9. uram] = fram, *alsbald, Dtut.* 3, 279. 22. ſammange] = ſam mange.

345, 6. wegent unte leichent] *die sich immer bewegen und drehen. vgl. Graff* 2, 154. 17. *vor* lucifer *mag* in *fehlen. Hpt.* — *vgl. zu* 28, 7. 18. oleũ miẽ] *l.* oleum miſericordiæ?

346, 1. unterbinden] *intercludere, schliessen diese rede.* 15 ff. *über die sieben menschenalter vgl. Isidor. Origin. lib.* 1, 27. *in Genes. cap.* 8. 20. adoleſcentia iſt ein alter des menniſken inzuisken dere chindiske unde dere ſtercheren iungede, daz iſt, ſo dem chnappen der bart aller eriſt beginnit ſpringen unde dere magede die bruſte wohſen *(sic)* beginnent *Graff Ps.* 555. 26. *l.* libes.

347, 5. *dass hier ein vers fehlt, lehrt sowohl der mangelnde reim auf* frie, *als dass die siebente kunst nicht genannt ist. hier ist leicht zu sagen, was fehlt. die vierte ars liberalis des quadrivii, deren name auch den reim ergiebt* aſtronomie. *Hpt.* — *Cassiodor hatte ein werk von den sieben freien künsten geschrieben und diese abgetheilt in ein trivium und quadrivium. das trivium bestand aus grammatik, rhetorik und dialektik; das quadrivium aus geometrie, arithmetik, astronomie und musik. von diesen künsten oder wissenschaften gab schon früher die schrift des Capella einen abriss, und wurde mit denen des Boethius und des Cassiodor die grundlage der wissenschaften durch das ganze mittelalter hindurch. sie sind in folgenden versen enthalten:* Gramm. loquitur. Dia. vero docet. Rhet. verba. colorat Mus. canit. Ar. numerat. Geo. ponderat. Aſt. colit aſtra. 8. anteuriſten] *erklären, erläutern.* In græco ſtat paraecos, daz antfriſtoton ſumeliche inquilinum, ſumeliche incolam, alde advenam, alde peregrinum *Notker* 118, 19. 16. der mit chunſte ein ſanc...] *vgl.* 187, 27. 17. des got kan] = gan, *recht.* 18. *vgl.* 189, 4. 20. uiezzen] *l.* mezzen. 24. manicflaht] *vgl. Graff* 6, 782. ir rede diu wart manicflaht *Servat.* 13, 17.

348, 5. mit talle] = mitale. 9. der tot pegriffe] *vgl.* 58, 30. 369, 9. ſo dir begrife der tot *Alex.* 7241. *Genes.* 21, 23. die uehtent ane guote. mit ubirmuote. begriſet ſi alſo der tot *Karaj.* 21, 23. Er ſprach daz ih die toufe intfan můze. E mich der gehe tot begrife *Katech. Hdl.* 62c. è mih der geahe tot begrife *Vor. hs.* 45a. *vgl. auch Myth.* 2. *ausg.* 803. 11. daz ime der tiuel niene muge getarn] und gloubent die (ketzer) swenne ein wîp swanger werde und swenne des zweinzec wochon sint sô var der tivel in daz kint *Stricker* XII. 590. 12. cherrinel = *mittellat.* carena, *d. i.* quadragene, *busse durch 40tägiges*

fasten. 21. *der sinn ist: er soll eilen und vom priester mit der stole (d. i. durch die beichte?) 40 tage (wohl zur busse) empfangen?*

349, 1. waffen] *so die hs. obwohl* waffen *recht ist.* 2. manflech] *mörder, vgl. Tundal.* 47, 81. 5. im nift] = im enift, *ihm ist das fasten nicht nöthig.* 9. gantlaʒet] *von* antlâʒ, *verzeihung.* 19. 20. *l.* alttagen. *Hpt.* 25. cheifer aller chunige] *vgl. zu* 93, 22.

350, 6 ff. *fast mit gleichen worten heisst es in der Kaiserch. bl.* 3 [b. c.] an den ſtunden. ſwelhe in dem riche waren geuangen ode gebunden. ode in dehainen karkære geſtozen. di hiz der kunic uz lazen . . . er hiz im wrken auer ſa. ain waga div hiz di dragma. er gebot in bi dem halſe. ſi gebin ſi ze cinſe. arm unt riche. di da waren in ſinem riche. div fier phenninge wac. *vgl. Pass.* 17, 80 ff. 11. *l.* ime. *Hpt.* 14. *vgl.* 330, 2. 16. *l.* libe. *ebso. s.* 23. 351, 3. 352, 9. 356, 14. *Hpt.* 17. weibe] *s.* 24 wîbe. 18. *l.* er uertreip. 19. *l.* trunnen, *wie s.* 28 trunni, *abtrünnig. Hpt.* — trunnen, *damit hängt das alte* trünne, *lat.* grex, *ferner unser abtrünnig und das verbum trennen zusammen. vgl. Graff* 5, 533. 26. daʒ ſint noh die uerwarhten] Haiden di uerworchten, di got nine uorhten *Ruol.* 123, 19.

351, 7. ante] *s. mhd. wörterb.* 34, 11. 14. 15. *ich finde die bibelstelle, auf welche sich hier bezogen wird, nirgends.* 15. *vor* al umpe *fehlt* wære. *Hpt.* — *oder* al umbe vienge den ſunnen. *vgl. selle* 17. 28. *l.* myſterium. *Hpt.*

352, 7. *über die secks alter der welt finde ich bei Math. nichts. vgl.* 322, 26. 10. *nach* da *fehlt* er. *Hpt.* 19. lengore war] *ist recht. alte formen vgl. zu* 82, 20. ein tac ſi dâ tûſent jâr *Vrid.* 4, 7. 25. prinnen] = pirn, *sind, vgl. zu* 99, 16. 28. *vgl.* 18, 11. 102, 7. 353, 9.

353, 1. iſrahel] *zu lesen* iſrahele, *vgl. zu* 46, 19. 3. 5. genuf uipperarum...] *vgl. Math.* 3, 7. 12, 34. *Otf.* I. 23, 41 Biginnet gote thankon. thaz megit ir biuuankon. thefo egislichun grunni. ir natarono kunni. 6 ff. *vgl.* 18, 11 ff. 17. chebes ſuns] *vgl. zu* 26, 6. *und rechtsalterth.* 438. 18. alſo ʒelt uns daʒ lieht] = liet. *diese stelle bezieht sich entweder auf* 19, 2. 3 daz er di dev unde ir ſun. ûz ire hûſe wolte tûn. *oder auf Genes.* 32, 21 ſi bat ir herren daz er daz hûs hiezze rumen die diu und ir sun... 26. *l.* libes, *lebens. Hpt.* — *vgl.* 350, 15.

354, 1. *l.* rot. *s. zur Winsbeckin* 27, 1. *zeitsch. f. deutsch. alterth.* 5, 335. (*s.* 535) *Hpt.* 4. 5, to[t] der nahet aller tagelich *Karaj.* 55, 10. 10 ff. *lobliet auf den h. geist vgl. Gloub.* 1500 ff. — *über die sieben tagezeiten, W. Grimm zu Vrid.* 15, 19. minnet ſiben tagezit. daz retet der kuninc dauid. ir ſcult ſpade unt fru ſin. ſo erhoret uch min trechtin *Kuonr.* 8, 28. 17. *l.* dich? 20 ff. *dieser hymnus auf*

den h. geist ist dem der drei männer im feurigen ofen bei Daniel cap. 3, *v.* 52—90 *nachgebildet.*

355, 2. uuefce] *l.* uefce. 4. fcehte] geflehte. *Hpt.* — *ich glaube, es ist* gefcephte *zu lesen. vgl.* 95, 19. 276, 8. 338, 1. newære die zuei gefcephte *Anno in Wackern. leseb.* 178, 17. 21. 22. *völlig gleichlautend heisst es* dei [mere] pache ioch die fewe. die buhele ioch die lewer *Karaj.* 50, 1. — lewen] = lêwer, *hügel.* von den liewen gie fi ze tal *Wigal.* 14, 5. 29 ff. *eine ähnliche aufzählung der thaten gottes und des heiligen geistes wie in diesem loblede findet sich auch in Heinrich's litanei v.* 40 ff. *und* 130 ff.

356, 12. liken unte leinen] *liegen und lehnen.* 14. 15. *l.* libe. 17. mit def heiligen geiftes minne *Gloub.* 1202. *auf* minne *fehlt der entsprechende reim. vielleicht ist zu ergänzen* fo uant mit tiefeme finne. *vgl.* 252, 14. 342, 14. 18. prieft der] *l.* ein prieftер der hiez, arnolth. 19. *l.* uon fiben liften. 21. en öelte] *l.* engelte. 26. hatem] = âtem.

357, 2. urfchim] = urfchîn, *ursprung des lichtes.* 5. mittachen] mittuuocha, *vgl. Schmeller* 4, 11. 15. Nû wunfchet iunge und alte. daz wir můzen kumen dar. Zů der himelifchen fchar. Amen daz werde war *Krolew.* 772.

XI.

VON DEM HIMMLISCHEN JERUSALEM.

361, 2. *der verstümmelte schluss des* „verlornen sohn" *in Karajan's denkm. 70. stimmt auffallend mit dem anfange dieses gedichtes überein.* — ein *ist recht.* 2. gefinnen] *vgl.* 362, 4 mit tiefem sinne. 3. 4. Et ipfi tanquam lapides vivi superædificamini domus spiritualis 1, *Petr. epist.* 2, 5. da benennet er die crone mit zwelf steinen vndersat der ewigen vreuden stat, dar inne er vil beschribet: wie sie beslozzen blibet von allen wandelberen er schribet ouch in den meren die zwelf porten gemeine mit luchtenden gesteine meisterliche durchwieret, die gazzen er ouch zieret, wande er faget mit warheit, si sind mit golde wol durchleit. *Pass.* 230, 9. 5. iohannes der godes bote schreib da apocalipsim, dar inne got mit witzen im wisete michel wunder wande; er beschreib dar under die criftenheit uber lut, die minnencliche gotes brut gelichte er da einer stat, die von himele nider trat, als ein brut gezieret wol... *Pass.* 229, 79. — Die ftat iherufalem fol gezimbert werden vnd gebůwet mit lebendigen vnd mit erweleten fteinen. daz ift uon guten vnd von důrnachtigen felen. Dife ftat waz zubrochen vnd zvuůrt von dem ftarkin vůrften dirre werlde. daz ift der tuvil *Leyser* 128, 35—38. — daz

ſi (margarete) wurde. in der himeliſchen burge. ein war margarita. der dv uon anegengiſ zite. gezimberet has den reinen. uze lebendingen ſteinen *Litanei* 1015. — got hât gebûwet. ein hûs von lebenden ſteinen *Krolew.* 1295. ſo die ſteine lovhtent harte. in der himiliſchen porte. alliz gimeine. lebentiz geſteine. daz lovhtet dar inne. da mit zimbrot got der riche. al ſin himilriche *Karaj.* 29, 9. 6. als ſante Johannes sprach. daz er von deme himele ſach. ſtigen eine ſchône ſtat... *Krolew.* 879. — ſam eine b[r]uth] vidi sanctam civitatem Jeruſalem novam, descendentem de cœlo a deo paratam sicut ſponsam ornatam viro suo *Apocal.* 21, 2. 8. got du da gemezzen haſt. mit diner chraft himel vnd erde. vnd dem mere ende geſezzet haſt. erhore min gebet *Margaretha hs.* 104[b]. — habe] *i.* habet. *vgl. z.* 17. 9. der himele hât besezzen. gewegen und gemezzen. abgründe unt itwæge *Kuth. J.* 79, 8. *zu Servatius* 3250. 16. ſpahe] = ſpæhe, *kunstreich, zierlich.* 23. zǫ̊wen] *vorwärts bringen, hier: der rede wollen wir uns befletissen.* In der ſelben frowen. muze mir gezowen *Pilatus bei Massm.* 143 ff.

362, 3. 4. der uber die gotes bruſte...] *vgl. zu* 253, 1. 6. ein buh ſcreb] = ein buoch ſcreib. *vgl. z.* 8. 8. uerlih] = uerlech. — burech] = burc *oder* burch. *z.* 15. *und* 363, 28 burch. *ähnliche überflüssige* e *finden sich noch viele in diesem denkmale:* buric 364, 9. 368, 10. cheraft 371, 20. ſemal 372, 18. ſuelehe 362, 23. 363, 1. perinne 364, 7. unteriſt 364, 12. gerunt feſte 364, 12. 26. gerune 364, 14. 366, 27. 367, 20 *für* gruone. ruhelente 364, 22. uerſuelehen 364, 23. beuelehen 364, 24. geloben = glouben 364, 24. 28. 365, 3. 367, 14. halem = halm 365, 17. gelas 365, 21. 367, 19. werelte 366, 11. gereize = grieze 366, 14. gerife = grife 366, 15. 367, 7. unterue = untruwe 367, 6. ſene = ſnê 367, 20. pelut = pluot 368, 3. beruſtwere 368, 9. ſorege 368, 10. berucge 368, 1. ſelozzen = ſlozzen 371, 25. ſelahte 370, 29. berunne 369, 23. beſeluzet 371, 18. zeuuene 369, 23. gaiſtelich 371, 7. 12. ergraben] *eingeschnitten in stein oder metall.* sin name ob ieglichem ergraben *Servat.* 577. 16. gewerchet] = gewurchet. 17. legge] *vgl. zeitsch.* 5, 94. *Hpt. — ich füge die citirte stelle gleich hier an:* lekke] *Graff* 2, 102 *hat die glosse (zu* 1 (3) *kön.* 6, 18.) »tornaturas in transversum ligna tornata, legge.» 18. die porte ioch die mure daz ſint die tiûren steine der gotes furst helido *pgm. hs. des 11. jh. siehe Haupt's zeitsch.* 3, 444. 20. doh tri] *ebso.* 22. 263, 5. 13. *doch drei.* 22. ab oriente portæ tres, et ab aquilone portæ tres et ab austro portæ tres et ab occasu portæ tres *Apoc.* 21, 13.

23. 24. ſuelehe uon chindeſ peine. ſint luter unde reine] Der ſtein *(sardonix)* der diutet die kuſcheit. diu an die meide iſt geleit. die

uon kindes beine. ſint lûter unde reine. hie geweſet al ir leben; den wirt diu gnâde gegeben *Krolew.* 1700. 26. der ſunne... errinet] *vgl. zu* 5, 28.

363, 3. die wirmen] = die werme, *würme*, wierm *Pets script. rerum austr.* I. *sp.* 1161. *ad annum* 1384 wirma *Gl. Sm.* IV. 155. ein lvtzel wirm in im was *Tundal.* 44, 32. 6. alth] = alt, *sowie* thut = tût 366, 9. rethotit = ertotit 366, 5. thot = tôt 366, 20. thogen = tougen 366, 25. goth = got 367, 12. roth = rot 367, 20. 368, 3. 7. leip] = lîp. 9. bekrifet] *vgl. zu* 348, 9. 20. *nach* puen *fehlt der entsprechende reim, vielleicht zu ergänzen:* unde die vronen burc ſcouwen. 25. helle wize] *vgl.* 85, 20. 26. ſunderet...] *vgl.* 6, 6 *und zu* 4, 22. 77, 13. 29. Wol unz der suzen himelvart, daz got an menschlicher art, der mensche in rechter gotheit, alsus sich haben in ein geleit, zv samne hant gerigelt, xpc der ware winkelstein, zwa wende wol in ein, nach der miñe gebot, daz iſt mensche vnde got *Pass.* 107, 30. *vgl. auch* 148, 86.

364, 3. 4. *vgl. zu* 322, 1—6. 5. *l.* dâ iſt diu... Wan uns aber din gotlîch brehender schîn ze ſtarc was von unser ougen brœdikeit, dô tempertest dû uns daz lieht mit der reinen laterne diner lûtern menscheit, dâ diu gotheit inne verborgen was *Pfeiffer Myst.* 342. 19 ff. Du (Maria) bis daz alinge glas da der durg quã daz liet (*l.* liecht) daz uinesternisse der werlde benam *Marienlied des 12 jh. in Haupt's zeitsch.* 2, 194. 7 ff. prinne. *Hpt.* — die ſtraze dar inne. Die ſint durchſoten golt] gemuſet was daz phlaſter. Mit golde vnt mit geſtæine *Tund.* 59, 75. durch ſoten guldin *Kuonr.* 59, 11. ſam durchſoten golt wrden ſi hie geliuteret umt gerainet *Ruol.* 265, 6. als er [ê] in den bouchen het geſen. in der himelischen Jerusalêm. sam si wesen solde uz durchgesotem golde *Bonus v.* 79 ff. *Hpt's. zeitsch.* 2, 210.

10. *über die kräfte und mystische bedeutung der zwölf steine des himmlischen Jerusalem's fand ich in den werken des Marbodius eine gleichzeitige erläuterung, die ich wegen der oft wörtlichen übersetzung in unserem texte hier vollständig anschliesse:*

I. Jaspis est primum fundamentum ecclesiæ Dei, et est viridis coloris. Quicunque illum super se habuerit, phantasma ei non nocebit. Significat autem eos qui fidem Dei semper tenent, et numquam ab ea recedunt vel arescunt, sed semper virent in ea, nec timent fallacias diaboli.

II. Saphirus cœli colorem habet. Significat illos, qui adhuc in terra positi cœlestibus intendunt, et cuncta terrena despiciunt, quasi non sint in terra juxta illud: *Nostra autem conversatio in coelis est.*

III. Calcedonius quamdiu in domo est, non lucet; sub diva id est aëre lucet; volentibus eum incidere et sculpere contra ſtat; ca-

lefactus radiis solis vel digitorum fricatu paleas ad se trahit. Per hoc notantur illi, qui suam bonitatem celant et bona opera in absconso faciunt, scil. jejunium, eleemosinas et his similia juxta illud: (*Math.* 6, 17) *Tu autem cum jejunas, etc.* Cum autem foras inter homines exire coguntur, tunc apparet eorum bonitas et lucent; et si quis eis voluerit adulari vel laudes dare, quod est quasi sculpere vel pingere, non illorum vanas laudes recipiunt, sed fortiter resistunt, eis non acquiescendo, sed radio veri solis afflati, id est Christi vel digitis, id est donis spiritus sancti tractati et calefacti, verbo suæ prædicationis suæque bonitatis exemplo, paleas, id est peccatores ad se trahunt, et sibi consociant et in bonis operibus eos perseverare monent.

IV. Smaragdus nimiæ viriditatis est. Omnes gemmas et herbas sua viriditate vincit. In arida et inhabitabili nascitur tantum. Præ frigore non ibi habitant nisi grifes quæ sunt bestiæ leonibus similes, et habent alas aquilis similes, et monoculi asinaspi *(sic)* qui cum his dimicant. Per gemmam, id est Smaragdum eos nominamus qui viridiores sunt in fide omnibus, et superant infideles fidei viriditate, qui frigidi et aridi sunt in charitate, quam non habent. Grifes, qui eos servant, dæmones significant, qui hominibus invident fidem habentibus, quæ est pretiosa margarita, et gemma, et cum eis aufferre conantur. Qui recte Grifibus assimilantur, quasi terrestres feræ et volucres, qui demersi sunt in infernum pro suis meritis, et volantes per superbiam quasi alites è cœlo lapsi sunt. Contra eos dimicant monoculi, id est, illi qui non ambulant duabus viis, nec habent duplex cor, nec duobus dominis serviunt, sed semper suam intentionem et gemmam fidei, quam dæmones ab eis extorquere volunt, possident, eos superando Dei auxilio.

V. Sardonix tres habet colores; subtus est niger, in medio candidus, desuper rubeus. Et eos figurat qui in corde suo sustinent pœnas passionis pro nomine Christi, et intus in anima sunt candidi, id est, absque hypocrisi, si tamen ipsi sibi sint despecti et quasi nigri videantur sibi, id est peccatores.

VI. Sardius est totus rubeus; significat Martyres sanguinem suum pro Christo fundentes.

VII. Chrisolitus fulget quasi aurum, et emittit de se scintillas ardentes: figurat sapientes et charitativos, qui quod sciunt aliis in opere et sermone ostendunt. χρυσὸς crisos aurum dicitur, et per aurum sapientia et charitas intelligitur, quæ perfectior est omnibus virtutibus, sicut aurum perfectius est omni metallo.

VIII. Beryllus lucet quasi aqua sole percussa et calefacit manum te-

nentis. Notat eos, qui sunt fragiles, sed percussi radio et gratia veri solis, id est Christi, lucent bonis operibus, et calefaciunt eos, qui cum eis conversantur calore charitatis et exemplo bonæ vitæ.

IX. Topasius raro invenitur, et ideo carior habetur; duos habet colores, unum sicut aurum et alterum clariorem. Claritate omnes superat gemmas, et nulla res pulchrior est ad videndum. Significat eos qui Deum et proximum diligunt. Qui autem proximum diligunt, sicut aurum fulgent, et a sordibus hujus sæculi purgati, et semper cœlestibus intendentes, clariores et pulcriores efficiuntur.

X. Chrysoprassus est purpureus interguttatus guttis aureis: eos significat qui semper in tribulatione et labore passionum vitam suam agunt, semper manendo in charitate.

XI. Iacintus mutat colorem suum cum facie cœli; si cœlum est clarum ille lucet; si est obscurum non lucet. Significat eos qui cum sapientibus sensu contendunt, ut secundum modum auditorum se aptent sicut dicit Apostolus (1 *Cor.* 2, 6.): *Sapientiam loquimur inter perfectos.* Ad eos qui parum sciebant, dicebat (1 *Cor.* 9, 22.): *Non potui tanquam spiritualibus escam dare, sed quasi carnalibus lac vobis dedi potum, non escam.* Iste Apostolus Iacintus fuit et ita (se) contemperabat omnibus ut omnia esset omnibus sic dicens: *Omnia factus sum omnibus ut omnes lucrifacerem.* (1 *Cor.* 9, 22.)

XII. Ametistus est totus rubeus, et quasdam roseas flammas de se emittit. Figurat eos qui tormenta passionis, quæ pro deo sustinent, tamquam flammam charitatis ex se emittunt, orantes pro eis qui eos occidunt; et plus de peccatis eorum dolent qui eis mala faciunt, quam de hoc quod patiuntur. Et bene extremus ponitur, quia significat eos, qui pro inimicis orant. Nam virtus virtutum est orare pro persequentibus. Et pauci inveniuntur hoc feciſſe; sed tamen inveniuntur duo in veteri testamento, scilicet Moyses et Samuel et duo in novo, Dominus Christus et Stephanus inveniuntur.

In Jaspide ergo fidei viriditas designatur. In Saphiro spei cœlestis altitudo. In Calcedone flamma charitatis internæ figuratur. In Smaragdo autem ejusdem fidei fortis inter adversa confessio. In Sardonice Sanctorum inter virtutes humilitas. In Sardio reverendus Martyrum cruor exprimitur. In Chrysolito vero spiritualis inter miracula prædicato. In Beryllo, prædicantium perfecta operatio. In Topazio eorumdem ardens contemplatio. In Crisoprasso beatorum martyrum opus pariter et præmium. In Iacinto Doctorum cœlestis ad alta sub-

levatio et propter infirmos humilis ad humana descensio. In Ametiſto cœleſtis ſemper regni in humilium animo memoria designatur. Itaque singuli lapides pretiosi singulis sunt fundamentis deputati, quia licet sint omnes perfecti quibus civitas Dei nomen in monte Sancto ejus ornatur atque fundatur, ſpiritualis tamen gratiæ sunt luce fulgentes.

Vgl. auch S. Epiphanius episc. Cypr. († 403) *de duodecim gemmis, quae erant in veste Aaronis liber, graece et lat. in dessen werken. Coloniae, Schrey,* 1682, 2, 225—30, *dann de duodecim lapidibus rationali sacerdotis infixis. am angef. orte s.* 233. *Anselmus Laudunensis. enarrationes in Apocalypsin bei Anselmus Cantuar. archiep. opera omnia studio D. Picardi. Coloniae, Cholin,* 1612. *fol. tom.* 2, 507—8. *dann Ambrosius comment. in Apocalypsin. opera. Paris,* 1642. *tom.* 5, *sp.* 489—92; *ferner Büsching's abhandl. im museum f. altd. liter. und kunst.* 2, 52 ff. *Hahn. kl. gedichte der Stricker. Quedl.* 1839. XI.; *altd. bll.* 1, 312. *Krolew. v.* 1192 ff. *Ruol.* 56. 20. 11. *nach* Jaſpiſ *fehlt der reimpunkt. — jaspis, dieser bekannte undurchsichtige, bald ein-, bald vielfarbige stein ist von muschlichem, dichten bruch und kernigem gewebe.* 15. Den ſtein (jaspis) der tiuvel vliuhet. vil harte er in schiuhet. swa in der bî im hât *Krolew.* 1586. *vgl. auch Kaisch.* 57°. 17. od] = ode, oder, *ganz richtige form.* 20. grîune] = grune. 21. 23. wande der tubil verit umbe. alſe ein lewe wilde. in der werlde ruwende. den menſchen ſvchende. wa er den vinde. den er mege verslinde *Gloub.* 938—42. — leuo] *l.* lewo *oder* leuuo. 24. Mit teme] *ähnlich* 367, 27. 369, 12. ti 368, 27. 369, 9. tem 369, 12. 370, 5. unt 372, 12. unte 366, 22. 368, 7. 18. 21. 370, 3. tiſen 368, 13. ten 368, 26. teri = dri 367, 17.

27. berune] *vielleicht* brenne. — *Hpt. nach* iaſpin *fehlt der entsprechende reim.*

365, 3. *nach* an *fehlt der theilungsstrich.* 4. *saphir, ist himmelblau, durchsichtig und härter als der rubin, was die alten so nannten, muss nach Plin.* 37, 39 *beschreibung der lapis lasuli, lasurstein, sein. dieser ist undurchsichtig, spielt häufig ins dunkelblaue und hat bisweilen goldgelbe kiesflecke. da dieser stein aber nicht so kostbar ist, so muss man annehmen, dass in der bibel Exod.* 24, 10. 28, 18. 37, 11. *den wahren saphir bezeichne.* 10. *vgl.* 368, 13. 369, 2. ſi ſvln mit ime bvwen. in der himelifchen iheruſalem. di da njemer ſol zegên *Gloub.* 3093. 11. hewen] = ewen. *auf gleiche weise heisst es:* huf werde = ûfwerde 365, 16. herde = erde 365, 17. hin = in 365, 19. hiu = iu 367, 18. hobene = obene 367, 20. hiuch = iuch 372, 19. 21. he = è 372, 23. 12. *chalcedon, halbdurchsichtig, himmelblau, mit schattirungen von andern farben.* 13. haual =

hûs. 14. min *für* man ir. *vgl.* 111, 23. 113, 19. — treit] = treit, *wenn man in herausträgt.* 16. huf werde] = ûfwërt, *aufwärts.* 17. halem] = halm, *vgl.* 366, 10. — ich hân etwâ den stein gesehen, sô edeln und sô tugenthaft, daz er ûf huob mit sîner kraft einen halm und habte den *Stricker kl. ged.* XI. 108. 18. 19. *vermuthlich* ungeworht, *unbearbeitet. Hpt.* — hin diu pilie] = in diu file. 21. gelaf] *ebso.* 369, 19, *glas.* 26. ſich heln eines dinges] *es geheim halten.*

366, 4. uber] = ob er. 5. einandes genotte] *sô die hs. wahrscheinlich zu lesen* ê man in des genote, *er duldet, dass man ihn tödtet, eher als dass man ihn dazu zwinge, dass etc.* 11. neihit] = nieht, newiht. — Smaragduf] *nach LXX, Vulgata und Joseph. grasgrün, wenig hart, durchsichtig, mit doppelter strahlenbrechung.* 13. me] *l.* men = man. *Hpt.* 14. gereize] *l.* griezę. *Hpt. M.* 16. geruen] *l.* grîfen, *greifen. Hpt. M.* 20. cheiſen] = kieſen. 22. 23. untępunnens] = unde enbunnen iz, *und misgönnen es.* Deſ hat im got erbunnen. dem er iſt entrunnen *Tundal.* 56, 59. des begunden ſî ime enbunnen *Genes.* 53, 9. Daz ſî dien irbunnen daz fellit sie *Wackern. altd. hss. s.* 12, 10. *vgl. mhd. wörterb. unter* an. 25. arimaſpi] *über dieses volk des alterthums ist van der Hagen's abhandl. im museum für altd. literatur* 1, 300 ff. *und Grotefend in der Ersch und Grubertschen encyclopädie nachzusehen.* 26. niuuar eines ougen] *nur ein auge, der genet. von* niwar *abhängig.* 28. gerune] = grüene, *grüne.*

367, 2. Den uil gerunnen ſtaine] = grüenen ſtainen. 17. *l.* varwe hât er doch drî. *vgl.* 369, 18. 24. *nach* ufwerce *fehlt der reimpunkt und allenfalls:* daz er ſwarz iſt sô daz glas. ze ware ſagen ich eu daz, unſeren uiant den tiuuel. *darnach ist die note unter dem text zu ergänzen.*

368, 2. 3. *sardius, d. i. carniol, ein bekannter, meist fleischfarbiger, halbdurchsichtiger, dem chalcedon verwandter edelstein, geschätzt wegen seiner härte, die aber die bearbeitungsfähigkeit nicht ausschliesst.* — pelut] = pluot. — der ahte ſtein rubîn, der dâ iſt rôt als ein blût, der diutet die marterêre gût *Krolew.* 1651. 9. hære] = here. 11. cerucge] Post tergum. zirugge *Schlettst. Gloss. zeitsch.* 5, 352. 12. berucge] = brücke. 15. *l.* habeten. *Hpt.* 16. *der jetzt so genannte chrysolith findet sich gewöhnlich crystallisirt und ist von blaugrüner farbe, ganz durchsichtig, mit doppelter strahlenbrechung.* 20. genaneiſt, s. 27 ganaiſten] *vgl. Graff* 4, 296. 297. *funken. gramm.* 2, 754. daz der keisr in sîme gewalte sô schoener niht mohte gelaiſten. gelich was den ganeisten *Servat.* 2665 *und note.* ſwa diſſis fûris ein ganſter iſt. dannen ſo cûmet dicke ein michil vûr *Leyser* 77, 5. gneiſt, scintilla *Wack. vocab. opt.* VII, 27.

369, 2. 3. daz wir beſitzen muzen unſer rehtez erbe, die himiliſchen ierl'm *Roth, predigten* IX, 5. 5. *beryll, meer- (blass-) grün, mit übergängen, bald ins wasserblaue, bald ins gelbe.* 9. ſuwer] = ſwer. *ähnlich* zuwa = zwa 369, 17. 364, 1. zuwaigere 372, 14. ſuwenne 365, 5. 366, 1. ſuwaz 367, 18. 12. lith] = lieht. 17. *topas, den die griechen als goldgelben stein bezeichnen, während Plinius ihm grüne farbe beilegt. auf letzteren gestützt, haben neuere den topas der alten für unsern chrysolith gehalten. der jetzt sogenannte topas ist ein durchsichtiger, meist wein- oder citronengelber edelstein aus dem kieselgeschlechte.* 18. daz puhc ſaget unſ ſo] *der verf. beruft sich wohl auf die oben zu* 364, 10 *mitgetheilte lateinische quelle.* 25. waltunte chriſt] *vgl.* 275, 14.

370, 10. ê ein di riue] *l.* ê in di riuwe ervunten 12. 13. iſt er begetrue] *l.* ist er begarwe. *purpurner farbe ist er gänzlich.* 23. *hyacinth, ein durchsichtiger, harter, meist ponceaurother stein, der aber ins gelbe und braune zuweilen überspielt. im feuer verliert seine farbe.* 24. 25. ist daz daz weter trûbe hât, des ſteines (iacingtus) varwe dar nâch ſtât. iſt daz weter licht gevar, der ſtein wird schône unde klar *Krolew.* 1760.

371, 1. 2. den armen waſ er milte. den guten gehende *Katechr.* 59°. *vgl. eine ähnliche stelle* 58°. — den uianden waſ er gremelich. den armen waſ er heimelich. in uolcwige waſ er ſige ſelich. wider ûbil waſ er gnadic *Kuonr.* 23, 5. 9. *amethyst, ein durchsichtiger, meist violettblauer stein, findet sich gewöhnlich in sechsseitig crystallinischer gestalt, zuweilen aber auch kieselförmig. die alten schätzten ihn sehr, vorzüglich den indischen, auch Arabien und Syrien lieferten indess amethysten. s. Plin.* 37, 40. 10. *aus* locheet *war nicht* louchet *zu machen, sondern* lohet, *flammt. Hpt.* — ouch lohent im die ringe, sam daz viwer tuot *Nib.* 1779, 3. — ſo die ſteine lovhtent harte. in der himeliſchen porte. alliz gimeine. lebentiz geſteine. daz lovhtet dar inne *Karaj.* 29, 9. Aller ſteine vbir glaſ. Luchte von der edilicheite ſîn *Ruoth.* 1859. 12. arhe poten] *in der hs. l.* arnepoten? *nach Wackern. wörterb.* 28. 13. lauch] *Musspilli* 26 lauc, *flamme. gramm.* 2, 50. 20. 21. wihen] = wîchen, *weichen.* — *l.* erreichen. *Hpt.* 24. *l.* mezzen. *Hpt.* 27. *vielleicht* algelich iſt ſî. *Hpt.*

372, 1. *l.* der vier ſteinwente. *vgl. Alex.* 6858. 8. uerweirchen] = verwürken, *verlieren, einer sache verlustig werden.* 11. der (tumbe) haizet ime ſingen, uon werltlichen dingen und uon der degenhaite...] *diese beziehung auf die weltlichen gesänge zur zeit des verfassers ist um so interessanter, weil sie zu den ältern zeugnissen gehört, die wir darüber haben. vgl. auch zu* 220, 21. 14. zuwaigere] = zweiger, *zweier.* Zer helle drî ſtrâze gant, die zallen ziten offen ſtânt. Derſt einiu ſwer verzwivelôt: des ſêle iſt êwecliche tôt... *Vrid.* 66, 5. Nu

sint in gaistlichen lebin zwene wege. der aine weg der iſt wit unde lang unde gar verre. derselbe waeg (*so*) haissit der wagen weg. Der ander weg der ist enge. er ist aber kurz unde slehte. der selbe weg haissit ain stig *Predigt. des 13jh. zeitsch.* 5, 422. 19 *und* 21. hiuch] = iuch. 22. heĩ] = hie. 23. he] = ê. *gesetz.* 27. dem tiuuele uerboten unte uerbannen] *nun seid ihr dem teufel überliefert und verdammt.* verfluochet und verbannen. ist ir gehügde vor got *Stricker* XII. 448. er iſt uerfluchet unt uerbannen. uon allem chriſtlichem rechte *Ruol.* 301, 18.

XII.

GEBETE EINER FRAU.

375, 6. Spiritus s. pro eo, quod consolator sit paracletus nuncupatur. nam latine paracleſis consolàtio dicitur *Isidor sentent. lib.* 1, *cap.* 14. 9 ff. die uile gŏten ſuſannã] *vgl.* 312, 5 ff. *und Wtnsbeke* 73, 9. 18. *l.* here, *hier.*

376, 5. dieme] = dime. 9. *vgl. z.* 334, 5. dir ne ſente got ze mũte *Genes.* 69, 16. 15. rech] *l.* rich dinen.

377, 12. uon] *l.* uor. *Hpt. M.* 15. *l.* uone. *Hpt.* — uone ime, *nämlich Tobias vgl. Tob.* 3, 8. 7. 11. 17. dir (= der) in dirre *zu ändern ist überflüssig. Hpt.* 28. *nothwendig* daz ich mŏze erchennen. *Hpt.*

379, 2. ewirdigez] *vielleicht schreibfehler, doch finde ich* ewirdicheite *bei Graff's psalm. s.* 7 *note* 19. 5. wret] = vuoret, *nähret.* Div tvbe wirt ŏch gefvret mit dem korne... Alſo sol der gvte gefvret werden mit den gotes worten *Haupt's zeitsch.* 1, 287.

380, 1. aciſt] *von* atzen, etzen, *speisen.* der in azte unde tranchte *Genes.* 59, 9. 15. lagent ſin] *nachstellen. vgl. Berthold.* 219. 20. Die den and^{e}n lagende ſint. Vñ v^{e}dumẽt man uñ kint *Tundal. in den abhandl. d. Berl. acad.* 1836. *seite* 7, *note* 10. 16. gagenwrte. *vgl.* 3, 9. 23. wirſt] = würkeſt. 27. *vgl.* 88, 20.

381, 1. *l.* minre herre min unrecht. — minret *vgl. zu Vridank* 82, 23. Iwer arbeit m. f. l. unt iwer burde die iv unſer herre geminneren wil, iſt daz getan, daz ir zuo zim chomet, daz ſint iwer ſunde unt iwer uil manic valte miſſetat; die wil iv unser herre geminren, chomet ir zuo zim *Roth. pred.* VII. 8. 4. flore] *von* flor = verlor. *vgl. Ang.* 3, 3. *Litan. Hoffmann* 2, 230, 42. nu erledige unſ armen uz aller chôle des ewigen flornes. *des ewigen verlorenseins.* 9. ſi mir wegende] *sei mir helfend, hilf mir.* daz er mir ſie weginde *Paulus in Haupt's zeitsch.* 3, 521, *v.* 74. *vgl. Lachmann zu den Nibel.* 2156. 13. *l.* lieht, *wie z.* 16. 18. barmhereer] *l.* barmherzer, *vom ahd.* barmherze, *barmherzig.* 23. wur] = uore, *speise.* 27. 29. *vgl.* 295, 19 *und* 303, 7. 8.

382, 12. *l.* und erchennen. 22. *l.* ich han getrunchen.

383, 1. iungiſten. *druckf.* 6. menent] = mendent. *vgl. Ang.* 26, 72 da mennent ſi ſich inne. 12. gemaint han] *mit dem ich heute gemeinschaft habe. vgl. Graff* 2, 785.

384, 9. *l.* gerte, *vgl.* 58, 1. 10. dinchuſe] *halle bei einer kirche.* dinghus. *Schlettst. gloss. s. Haupt's zeitsch.* 5, 339. (54.) — alle verte] *ganz und gar, überall.* Er sprichet. der wachet wol. der diu ögen ſinez herzen allevart offen het ze dem anbliche uñ ze der geſihte dez ewigen liehtes *Grieshab.* 1, 53. 14. wand Eva gotis gebot virkos. vñ uns daz paradis virlos *Marien himmelfahrt. zeitsch.* 5, 515. *v.* 29. 30. 15. afterchunſte. *vgl.* 321, 24. 16. wol] *l.* dô. — Eva pracht dreierhande vbel mit der ungehorſamcheit. daz iſt daz der mane ſi ein oberhvbet des wibes. vnd daz die vntphenuzze (*l.* vntphencnuzzê) der kinde geſche mit ſunden. vnd daz ſie die kindern gebern [ſolde mit] grozen ſmercen. Der drierhande vlůch wart an der einigen magt ſente marien hin gelegt. wanne ſi vntphinch den heiligen criſt ane ſuntliche dinch vnd brachte in zu dirre werlde an aller hande wehen. Ditz iſt die beſlozen phorten die ezechiel ſach und ſprach convertit me inquit dominus ad viam porte... got kart mich zu einer phorten di waz beſlozen vnd ſprach zu mir. du menſche ſun diſe phorten ſol beſlozzen beliben vnd ſie ſol nieman vf tvn. noch en ſol nieman durch gen. wanne der iſraeliſche got hat ſie durchvarn *Leyser* 25, 26. *vgl. hiezu ebend. s.* 48, 21—34. 17. *l.* erchante. 18. *l.* ſante.

VERZEICHNIS

DER MIT ABGEKÜRZTEM TITEL ANGEFÜHRTEN WERKE.

Alex. Alexander, siehe deutsche gedichte des 12. jahrhunderts.

Altd. bll. altdeutsche blätter, herausgegeben von Moriz Haupt und H. Hoffmann. Leipzig, 1835—40, 2 bde.

Ang. Anegenge, siehe Hahn, gedichte des 12. und 13. jahrh.

Anno. Incerti poetae teutonici rythmus de s. Annone illustratus cura M. Opitii. Dantisci, 1639.

Athis. Athis und Prophilias von W. Grimm, in den abhandlungen der Berliner academie. 1846.

Barl. Barlaam und Josaphat; herausg. von Frc. Pfeiffer. Leipzig, 1847. unter dem titel: dichtungen des deutschen mittelalters bd. 3.

Benecke-Müller's mittelhochdeutsches wörterbuch. Leipzig, Weidmann, 1847 ff. hft. 1. 2.

Berth. Berthold's deutsche predigten aus der zweiten hälfte des 13. jahrh. herausg. von E. F. Kling. Berlin 1824.

Boner. Boner's edelstein; herausg. von Frc. Pfeiffer. Leipzig, 1844. auch unter dem titel: dichtungen des deutschen mittelalters bd. 4.

Diut. Diutisca denkmäler deutscher sprache und litteratur von E. G. Graff. Stuttg., Cotta, 1826—29, 3 bde.

Docen. Miscellaneen zur deutschen litteratur. München, 1809. 2 bde.

Enenkl. Fürstenbuch von Österreich und Steyrland, beschrieben von Jansen dem Enenckeln; publiciert durch Hi. Megiserum. Lintz, 1740.

Exod. Genesis und Exodus nach der Wiener handschrift in den Fundgruben bd. 2.

Fdgbn. Fundgruben für geschichte deutscher sprache und litteratur; herausgegeben von H. Hoffmann. Breslau, 1830 und 1837, 2. bde.

Gedichte (deutsche) des 12. jahrh. herausg. von H. F. Mafsmann. Quedl., Basse, 1837. 8. enthält: Hartmann vom glouben; s. 43 Heinrich's litanei; s. 64 Alexander; s. 145 Pilatus; s. 162 könig Rother; s. 234 Genesis und Exodus; s. 343 Heinrich von des todes gehugde.

Gehügde. sieh das obige werk.

Genes. Genesis und Exodus, siehe: Fundgruben bd. 2.

Genes. kl. hs. Exod. kl. hs. Genesis und Exodus nach der neuentdeckten Klagenfurter handschrift.

Gervinus, G. G. geschichte der poetischen nationallitteratur der deutschen. 3. ausg. Leipzig, 1846.

Gloub. Hartmann, vom Glouben. sieh deutsche gedichte des 12. jahrh.

Gold. schmiede, von Konrad von Würzburg, herausg. von W. Grimm.

Graff. althochdeutscher sprachschatz von E. G. Graff. Berlin 1834—46. 4. 6 bde.

Graf Rudolf, herausg. von W. Grimm. 2. ausgab. Göttingen, 1844, 4.

gramm. Grimm's, Jac. deutsche grammatik. Göttingen, I. th. 2. ausg. 1822. II.—IV. th. 1826—37. Gram. I³ dieselbe bd. I. 3. ausg. 1840.

Griesh. deutsche predigten des 13. jahrh.; herausg. von F. K. Grieshaber. Stuttgart, 1844—46. 2 bde.

Hahn. K. A. gedichte des 12. und 13. jahrh. Quedl., Basse, 1840. 8. enthält: das angengi; s. 41 Tungdalus; s. 66 chintheit Jesu; s. 103 dev vrstende; s. 129—34 Jüdel.

Hahn. mittelhochdeutsche grammatik. Frankfurt. 1842 und 47. 2 thle.

Haupt's zeitsch. s. zeitschrift.

Heinr. v. Meifs. Heinrich von Meifsen des frauenlobes leiche, sprüche, streitgedichte und lieder; herausg. von L. Ettmüller. Quedl. Basse, 1843.

Herbort von Fritslar liet von Troye. herausg. von G. K. Frommann. Quedl., Basse, 1837.

Kaisch. Kaiserchronik nach der Vorauer handschrift.

Kaisch. H. dieselbe nach der Heidelberger handschrift.

Karaj. Karajan. G. v., deutsche sprachdenkmale des 12. jahrh. Wien, 1846.

Kinth. Jes. siehe Hahn gedichte des 12. und 13. jahrh.

Koberstein's geschichte der deutschen nationallitteratur. 4. aufl. Leipzig 1845.

Krolew. Heinrich's von Krolewitz ûz Mifsen Vater Unser; herausg. von G. Chr. F. Lisch. Quedl., 1839.

Kudrun. die echten theile des gedichtes von Mühlenhoff. Kiel, 1845.

Kuonr. Ruolandes liet vom pfaffen Kuonrad; herausg. von W. Grimm. Göttingen, 1841.

Leyser deutsche predigten des 13. und 14. jahrh. Quedl., 1838.

Litan. Litanei Heinrich's nach der Grâzer hs. in den Fundgruben bd. 2.

Litan. nach Mafsmann. siehe deutsche gedichte des 12. jahrh.

Liv. chron. Livländische reimchronik; herausg. von Franz Pfeiffer. Stuttgart, 1844.

Minnesâng. Minnesinger, herausg. von F. H. von der Hagen. Leipzig, 1840.

mhd. wörterb. siehe: Benecke-Müller.

Myst. Deutsche Mystiker des 14. jahrh. von F. Pfeiffer. Leipzig, 1845. bd. 1.

Nib. Der Nibelungen not mit der klage; herausg. v. Lachmann. Berlin, 1841.

Nith. Nithard in G. F. Benecke's beiträgen zur kenntnis der altd. sprache und litteratur. Göttingen, bd. 1. 2. 1832.

Notker psalm. deutsche interlinearversionen der psalmen; herausg. von E. G. Graff. Quedl., 1839.

Otf. Otfried. Krist; herausg. von E. G. Graff. Königsberg, 1831. 4.

Parz. Wolfram's von Eschenbach Parzifal; herausg. von C. Lachmann. Berlin, 1833.

Pafs. das alte Pafsional, herausg. von K. A. Hahn. Frankfurt, 1845.

Rechtsalt. Jac. Grimm's deutsche rechtsalterthümer. Göttingen, 1828.

Roseng. der Rosengarte, von W. Grimm. Göttingen, 1836.

Roth. pred.; deutsche predigten des 12. und 13. jahrh.; herausg. von Dr. K. Roth. Quedl., 1839.

Ruol. Ruolandes liet; herausg. von W. Grimm. Göttingen, 1838.

Ruoth. König Ruother. siehe deutsche gedichte des 12. jahrh.

Schmeller. J. And. baierisches wörterbuch. Stuttgart, 1827—37. 4 bde.

Siebenschläfer; herausg. von Th. G. v. Karajan. Heidelberg, 1839.

Sylv. Sylvester Konrad's von Würzburg; herausg. von W. Grimm. Göttingen, 1841.

Titurel. siehe Wolfram von Eschenbach.

Tristan. Gottfried's von Strafsburg Tristan; herausg. von van der Hagen. Breslau, 1823. 2 bde.

Tung. Tungdalus. siehe Hahn. gedichte des 12. und 13. jahrh.

Ulr. Fraudst. Ulrich's von Liechtenstein. frauenlob und frauendienst; herausg. von K. Lachmann. Berlin, 1841.

Urstende. siehe Hahn. gedichte des 12. und 13. jahrh.

Vilm. recens. Vilmar. A. F. C. die zwei recensionen und die handschriftenfamilien der weltchronik Rudolf's von Ems. Marburg, 1839. 4.

Vrid. Vridankes bescheidenheit von W. Grimm. Göttingen, 1834.

Wackern. alt. hss. die altdeutschen handschriften der Basler universitätsbibliothek, von W. Wackernagel. Basel, 1835. 4.

Wackern. leseb. altdeutsches lesebuch; herausg. vom obigen. Basel, 1839.

Wackern. voc. opt. Vocabularius optimus, vom obigen. Basel, 1847. 4.

Wigal. Wigalois, von Wirnt von Gravenberg; herausg. von Frc. Pfeiffer. Leipzig, 1847. deutsche dichtungen des mittelalters. bd. 6.

Winsb. Der Winsbecke und die Winsbeckin mit anmerkungen von Moriz Haupt. Leipzig, 1845.

Wolfr. Wilh. Wolfram's Wilhelm. siehe Wolfram von Eschenbach; herausgegeben von K. Lachmann.

Zeitsch. zeitschrift für deutsches alterthum; herausg. von Moriz Haupt. Leipzig, Weidmann, 1841 ff. bd. I—VII.

VERZEICHNIS

DER ERKLÄRTEN UND SELTENEN WÖRTER.

* Die zahl ohne beisatz zeigt an, dafs das vorausgehende wort in den anmerkungen, mit einem t zur seite aber, dafs es blofs im texte vorkommt.

A.

á wie 186, 4.
abflŏten 87, 18.
achuft 49, 23.
adam, der newe, 10, 2. 261, 25. t.
adam, der andir 97, 5.
adele sun 353, 19.
adilurowi 102, 1.
adirin, fehnen, 109, 21.
auer, afer, wieder, 24, 27 t. 25, 29 t. 206, 14 t.
afterchunft 321, 24. 175, 4 t.
ahe, stf. 6, 5 t.
ahten, verfolgen, 248, 19 t.
ainchlichen 163, 14.
aineu 222, 28 t.
algagen 349, 20 t.
alle verte 384, 10.
almahtig 380, 29 t.
alrflaht 88, 22.
alfuf 242, 14 t.
alfwa 140, 21 t. 152, 6 t.
alten swvb. 22, 17 t. 335, 26 t.
alter der welt 352, 7.
alterf eine 32, 11.
alte viant 328, 17.
aluvaltic 93, 22.
amen 84, 26. 172, 27.
ammicht stn. 110, 24.
anden, rechen 17, 9.
ane nit lân 127, 14.
anegân 6, 1 t. 14, 16 t.
anegenge stn. 320, 22 t. 93, 1 t.
anelich 88, 23 t.
aneflarn 191, 23 t.
angili 97, 12 t. 262, 6 t.
anigengi 95, 27 t.
anfoin 335, 9 t.
ante 165, 27 t. 351, 7.
anteuriften 347, 8.
antvanch 270, 24 t.
antheiz 179, 26 t.
antlaztach 57, 2.
antfage 310, 5. t.
archa 225, 4 t.
arche propiciatorium 81, 4.
archeley 196, 18.
archi und erzē 178, 3.
argor, comparativ, 223, 7. t.
arimaspi 366, 25.
armbŏge 161, 18 t.
arnepote 371, 12.
arzat 88, 13.
arzentuom 88, 13 t.
afkeruare 60, 3.
atzen 380, 1.
averôn swv. 49, 27.

B und P.

pal 343, 10 t.
balch 23, 6 t.
balche 370, 20 t.
pali[n]ze, palenzę, 191, 4 t. 190, 27 t.
balmtag 41, 23 t.
paltheit 192, 7 t.
banne, ze, 75, 28. 280, 14 t.
paren, daz ſi 5, 7.
parich 16, 13 t. 26, 4. 11 t.
barmherzer 381, 18.
barn stm. 19, 18 t.
parz ſwert 75, 1.
baum des lebens 261, 1.
bech stn. 303, 21.
bechwelle 303, 27 t.
bedecken 8, 11.
bedriezen 245, 19 t. 261, 14 t.
begagenen swv. 198, 9.
begân 324, 1 t.
begarwe 370, 12.
begeben den lip. 304, 24 t.
begrîfen 348, 9. 28, 15 t.
behafter man 324, 25 t.
behait 73, 20 t.
beidu, si, 262, 12 t.
beiz præt. von bîzen 218, 15 t.
beizzen, beitzen, 209, 9 t.
bejagen 177, 28 t.
bekelchen 31, 25.
bechoren 87, 14.
belen 214, 14 t. 288, 18 t.
pendel 68, 28 t.
bereit præt. 169, 5 t.
perehaft 71, 4 t.
perfriht 205, 11.
berht 341, 25.
perment 187, 21 t.
berucge = brücke 368, 12.
beruridi 96, 4.
beryllus 369, 5.
besamnen 141, 1 t.
besazten præt. 151, 22.
bescatewen 230, 9 t. 322, 5 t.
beſcalt, daz mich, 216, 1 t.
bescheiden stv. 189, 4.
beſchellen 356, 22 t.
beſcriten 190, 21 t.
beſelehel 81, 27.
beſem 213, 14 t.
beſenken 206, 11 t.
biſinzo 183, 10 t.
besoufen 48, 22.
beſparten, daz si, 216, 8 t.
beſsiste suprl. 328, 24 t.
bestan 22, 11 t. 186, 22 t. 201, 28 t.
bestetenen 78, 21 t.
pestrichen 365, 15 t.
bestroufen 16, 26.
besunder 166, 17 t.
petelare 247, 18. 28 t. 248, 3 t.
biſuuichen stv. 96, 15.
bidrachti 95, 25.
befie von bevâhen 232, 25.
beviench mit here 204, 14 t.
beuollen 7, 4 t.
piuilde 67, 14 t. 268, 9 t.
pilie 365, 19 t.
biwachtin 112, 8 t.
bewellen stv. 324, 24 t.
beworth, part. 364, 18 t.
bîben 36, 9 t.
bigment 265, 17 t.
binz 32, 12 t.
biri wir 99, 16.
biſcolf 141, 8.
piſſus = byſſus 59, 9.
biſtumen pl. 57, 6.
plagæ aegypt. 40, 15.
plahemale 194, 25 t.
bleiſ = blies 6, 20.
plichti 113, 21.

bliefen 3 ps. præt. 177, 15 t.
blenden 211, 11 t. 212, 2 t.
blode adj. 128, 3 t.
blume convallium 71, 28.
blût, blutgang, 324, 21 t.
bocchelin 61, 10 t.
boreholt 73, 7.
porlange 304, 4 t.
boſlichen 159, 16 t.
poſke 38, 13.
bosra 326, 21.
botich 176, 10 t.
bouch 264, 1 t.
bouge 20, 9.
brâ 221, 24 t.
brach swm. 51, 6,
brahten schreien, 248, 1.
brame 19, 20.
braſlach 287, 9.
braten = brahten 201, 20.
brechen in daz lant 202, 12 t.
pridegen = prëdigen swv. 339, 19.
brieven 42, 29 t. 43, 4 t.
bringen 127, 13.
brinnen 163, 26 t.
prinnundez lieht 171, 25.
priſe 204, 18 t.
brunne 6, 2.
brunnen des herzen 101, 3.
brunnevaz 240, 17 t.
beruſtwere 368, 9.
prutegaum 335, 14 t.
brutgwant 161, 12 t.
brutlofe 194, 2 t. 122, 4.
buhele 287, 7 t. 355, 21 t.
buen = bûwen 149, 23. 192, 22.
purperfâre adj. 59, 17 t.
putirin 16, 27.
buzival 190, 8 t.

C sieh CK. — D und T.

tagelich 212, 25 t.
tageweide 43, 14.
tagezeiten, sieben, 354, 19.
dagiſ und nahtiſ 110, 23.
tailnuſtich 379, 7 t.
daiz = daz iz, 214, 21.
talewert 187, 3.
dancname 201, 3 t.
danigel 196, 17 t.
danyel 312, 15.
darihaft 99, 55 t.
darwert 214, 14.
tauler 329, 11.
dech præt. v. dihan 186, 10 t.
dechlachen 180, 2 t.
degenhait stf. 372, 12 t.
degenlich adj. 174, 18 t.
dei und dev = diu 3, 2.
teiſe = tiefe 4, 26.
deiz = daz iz 297, 7.
temperen 247, 11 t.
teme = deme 364, 24.
denen swv. 81, 6 t.
tenne stm. 289, 6 t.
tertte præt. 245, 10 t.
deſterbaz 338, 21 t.
thoni 187, 25 t.
diet stn. 127, 21 t.
diemôt 158, 4 t.
dienest stn. 111, 23 t.
dierne st. u. sw. f. 156, 14. 381, 2 t.
tifel 39, 13.
dige stf. 298, 21.
digen swvb. 121, 13. 140, 24.
dihen, wole, 22, 25 t.
dihten 274, 26 t.
dille 63, 14.
tillen swv. 66, 7.
tinchel 135, 18.
dinchus 384, 10.
tingen = tinnen 247, 2.
dingen an got 149, 13 t.

dingen swv. herechen 121, 11 t.
dingen, helphe, 164, 10 t.
tinne 54, 14.
diſſeme 270, 25 t.
diſſes 33, 21.
diu din hant 377, 12 t.
diu stf. magd 102, 6.
diute, ze, 127, 3 t. 144, 9 t.
diuten swv. 51, 16 t.
do, über das zweifache, 235, 25.
doln swv. 5, 2 t.
topas 60, 16. 369, 17.
tophe 370, 13 t.
tolde 86, 26.
toleheit 132, 20.
torcul 97, 8. 271, 12 t.
dornenkrone 258, 29.
doticheit 96, 21.
totlich 11, 17.
toute præt. 302, 6.
tougene dinch 380, 18 t.
dracma 350, 10.
dræjen 82, 4 t. 111, 18 t.
tragen, darunder, 189, 20.
tragen, ubelen mût, 194, 11 t.
trahen stm. 243, 14.
trahtin 260, 13 t. 245, 17 t.
drâte 143, 6 t.
trennen 323, 17 t.
triben 342, 8 t.
drîege 168, 9 t.
drore dat. 300, 22.
drouten præt. 239, 16.
truc einen lip, ſi, 185, 18 t.
trugenare 274, 12 t.
drugidinc 118, 26 t. 121, 3 t.
trum 275, 16 t. 344, 1 t.
trumbe 117, 20.
trunkenheit 83, 5.
trunnen 350, 19. 351, 28.
trutſcaft 291, 9.
tuerlich 185, 27 t.
dugeden dat. pl. 161, 26 t.
tugentliche macht 185, 15 t.
duhen 212, 9.
dult stf. 318, 28 t.
tult 288, 16 t.
dulten swv. feiern, 180, 8 t.
tulttage 180, 9 t.
tumpern dat. pl. 336, 3.
tunchelen daz geſſine, 22, 18 t.
dûtiſk 183, 12 t.
durechgrunten 342, 18 t.
durchſoten golt 364, 7.
durſt stf. 377, 23 t.
durnahte 15, 2. 84, 4 t.
turn 207, 16 t.
duten 361, 2 t.
dvere 39, 11.
dwog 252, 10 t. 244, 10 t. gedweſt 242, 16 t.

E.

eben alle 319, 11.
ebenchriſten 348, 17 t.
ebenaere 285, 25.
ebenen swv. 322, 25 t.
ebenhoch 205, 6.
ebinduri 95, 5.
ebinſezzi 94, 17.
eddin = eiten 118, 13.
edili 95, 6.
êhaltig adj. 96, 22.
ei, ausruf, 257, 29 t.
eigene liute 156, 24 t.
eimber 58, 4 t.
eiuiu, pl. zu ein, 128, 23 t.
einekhait 83, 3 t.
eingili = engele 94, 7.
einluph 205, 9 t.
einote dat. 50, 5 t.
einwig 96, 10 t.
einzec 177, 20 t.

eiterbiſzig 327, 15 t.
eize, stm. geschwâre, 39, 15.
ellend stn. 46, 6.
ellen 220, 6 t.
ellenthafte 185, 17 t. 192, 5 t.
emzichlichen 142, 23 t. adv. vgl. gramm. 2, 221.
inbarn, ſich, 46, 8.
enblanden 41, 5.
enbunnen anom. vb. 366, 22.
enchuchen und erchuchen 169, 21. 265, 1 t.
ente stn. 66, 17 t.
endereu 342, 2.
endwart 206, 15.
enein werden 37, 15 t. 370, 1 t.
engegene 119, 4 t. 21, 9 t.
engelchôre 4, 10.
engelten 51, 2.
inkenzen 8, 8.
enhain = nehain 88, 9 t.
eni = eini 117, 13.
inneben adv. 77, 27 t.
ennen 234, 2 t.
enphaen = enphahen 200, 16. 335, 2.
enphien 3 p. pl. prt. 178, 16 t.
enphiel 176, 28 t.
enſat = enſazt 193, 25.
enſperren 362, 25 t.
inthaben 3, 20.
intheizen 67, 26 t. 68, 9.
enthiel 251, 6 t.
entlûchen stv. 145, 9. t.
erbalgen 165, 12.
erbelant 328, 2.
erblûgen 191, 24.
ercebiſkolf 178, 3.
irchron = erchorn 164, 17.
irdriezen stv. 3, 22. 127, 6.
erdrôwen swv. 158, 2 t.
erest, von, 8, 5 t.
iruaren, mich, 184, 26 t.
erfulen, faulen, 205, 12 t.
ergahen 145, 4 t. 177, 18 t.
ergân, ze laſter, 10, 5 t. 199, 18 t.
ergeben 157, 15 t.
irgeizzen 65, 22.
irgezzen 25, 26 t.
èrhafti adj. u. adv. 107, 21 t. 200, 24 t.
èrlich 134, 12 t.
irloſer 103, 18.
irneren 311, 11.
èror 171, 2. 219, 23 t.
irougin 84, 3 t.
irrechen 66, 26.
errinnen 72, 7. 362, 26 t.
erſcellen 220, 1 t.
erſinden 235, 2.
irſpringen 69, 26 t.
irſterben 102, 6.
irtolen 5, 1 t.
irtôten 24, 1 t.
erwegen 285, 9. 95, 7 t.
erwerden 154, 2. 154, 2 t. 159, 16 t.
irwinden 13, 25 t. 161, 2 t.
irworfen 30, 15.
ëttewaz 314, 15 t.
ev = iu 3, 2.
ever = iuver 65, 19.
êwirdigez 379, 2.
eze = elze 223, 14.

F. Ph. Pf. and V.

uæner 133, 27.
phaphe 308, 12.
phafheit 159, 24 t.
uahf 95, 23. 161, 13. 243, 15.
ualant 302, 28.
phalanze 84, 17.
ualewiſk 286, 7.
ualſcen 9, 1 t.
uande dat. ag. 21, 4.
uangen 141, 16 t. 345, 18 t.

phareman 348, 11 t.
pharre 57, 12 t.
uart stf. 33, 9.
uaz 327, 7.
uazen 161, 28 t.
phedem 26, 14.
uehe dat. sg. 26, 2. 4 t.
uehte stf. 147, 22 t.
uei = uie 7, 26.
ueigen = siegen 10, 19.
feizt adv. 64, 6 t.
phellel 164, 5.
uende stm. 135, 4.
uenie 29, 3.
phennich 233, 14.
uerbannen 372, 27.
uerbiderben 167, 24 t.
uerch 382, 27 t.
uerch wirkendir 82, 17.
ferechuiant 271, 28 t.
verdagen 128, 7 t. 66, 12 t.
virdaupnen swv. 17, 5 t. 89, 4 t.
verdoln 324, 1 t.
verdulden 338, 5 t.
ferturen 208, 10 t.
uerdwafen 197, 20 t.
uirtvelen 13, 28 t.
uere stm. 329, 14 t.
vereiscen 122, 5 t.
verenden den lip. 12, 2 t. 299, 16 t.
ueruarn 155, 23 t.
uergahen swv. 164, 18 t.
vergeben 74, 8 t.
uergehen 88, 5.
uerge 188, 12 t.
uergezenung stf. 180, 5 t.
uirheilzen = uirhelzen, verlahmen, 8, 8. von halz wie 324, 22.
uerherten, part. prt. 301, 9.
uirkorn 108, 2.
uirlech 32, 1 t. 320, 18. uerlih 362, 8 t.
uermainſamunge stf. 280, 15.
uermanen 340, 15.
uirmerren 49, 1.
ferſagen, daz ezzen, 194, 15 t.
uirſcelken 9, 28.
uerſcrannen 257, 6 t.
ferseln 190, 20.
uirſene = versene 10, 7.
uerſizzen 217, 4 t.
uerſmahen 113, 28 t. 163, 28 t. 200, 11 t.
uerſtanten inf. 248, 26 t.
uerſteit 184, 2.
uerſwelehen 328, 5. 364, 23 t.
uerweſrchen 372, 8.
uerwellen 223, 6.
ferweltigen 200, 18 t.
uerwenen 363, 10 t.
uerwitewen 156, 9 t.
uirworreme ſinne, mit, 50, 17 t.
uerwürken: verwarht 350, 26 t. uerworht 305, 25 t.
uirzihen 22, 12 t.
ueſce pisces, 355, 5.
ueſten inf. 141, 4.
uettech 284, 16 t.
uier uehe 275, 6.
vieriu, in, 27, 29 t.
vigel 139, 11.
fihen 28, 19.
uillen swvb. 102, 21. 239, 5.
finees nom. pr. 76, 1.
uipperen geſleht 353, 5 t.
uirmen swv. firmare 345, 20 t.
uirflachti 102, 14.
uirwizzin 99, 15 t.
flahſ 63, 15 t.
phlaſteren 363, 28 t.
fligen 38, 28.
phligen ich mich 41, 19.
phlihte, in ſiner, 29, 21.

flor stn. 381, 4.
floze 284, 7 t.
flouch prt. 284, 10 t.
uluhen berch, fi, 177, 10.
uogedinne 301, 9 t.
uolchelin 147, 21 t.
uolſtèn, uolleſten stv. 98, 22.
fortis armatus 327, 4 t.
uram adv. 344, 9. 138, 17 t.
urambairi 112, 14.
uranſpötige uart 162, 11 t.
uranſpute 84, 8.
frech adj. 74, 2.
phrengen 40, 9.
freŏten = frewoten 281, 22 t.
frisking 19, 22.
uroni 113, 26 t.
frosk 38, 12 t.
urowidi 103, 18 t. 298, 22 t.
phrûnte 16, 8.
frûte adj. 70, 14 t.
uunf 160, 12 t.
vûre stf. 380, 7 t.
vŵren swv. 379, 5.
fûrin heruart 200, 7 t.
furdêch prt. von furdihen 32, 2.
uurmeclich 218, 18 t.
uurſprechinti 100, 23.
furt stm. 218, 6 t.

G.

gaben inf. 203, 21 t.
gach, mir ist, 26, 28.
gadem 230, 6 t.
gagenwurt 3, 9.
gahen, in allen, 49, 7 t.
gahen, nallen, 151, 15 t. 166, 1 t.
gahes adv. 154, 17 t.
gaht = gat 221, 20.
gaize und pocche 28, 1 t.
galaite 268, 9 t.
galgin swm. 98, 18.
gammi = gab ime 95, 29.
gantlazen 349, 9.
garbe st. u. swf. 11, 4 t.
garwe 175, 7.
garwen swv. 170, 3 t. 150, 24 t.
gat stn. 136, 14 t.
gaten swv. 220, 25.
gaverot sieh: averon.
giarben swv. 97, 25.
gebende, bande, 256, 25. 325, 22 t.
gebererinne 296, 22 t.
geberhtelen 253, 8,
gebeten 19, 29.
gebette 19, 29 t.
geprahte 64, 18.
gebranc stprt. von bringen 219, 28.
gibriſt 95, 2 t.
geburche 171, 2.
gechoſe 52, 5 t.
gechreftigen 160, 6 t.
gecinnen 369, 26.
gedanchen swv. 215, 16.
gediemûten 149, 24 t.
gediete stn. 149, 20 t.
gedinge stn. 53, 8 t. 96, 9 t. 298, 28 t.
gedingen swv. 333, 23 t.
gediute stn. 367, 17 t.
gedute 334, 29 t. 348, 27 t.
gedûten swvb. 346, 22 t.
gedursten 88, 20 t. 380, 27 t.
giduanc 99, 23 t. 369, 9 t.
gegan = gegangen 20, 6.
gegebet 75, 17 sw. prt. von gebên.
gegehen = gejehen 147, 19.
gegên = gegan 249, 20.
gegen = engegen 217, 15.
gegine stf. 38, 14.
gegût adj. 194, 12 t.
gihaben 94, 26.
gehebede 21, 10 t.
gehellen 5, 8 t.

gehengen 169, 3. 33, 6 t.
gehijen und gehiwen 85, 26 t. 231, 2 t. 334, 25 t.
gehirmen 310, 5 t. 377, 1.
gehuht 3, 12.
gehungeren swv. 88, 20 t. 380, 27 t.
geinc. alt. prt. von gân. 123, 4. 194, 4.
geintriften 140, 11.
geisel st. u. swf. 73, 18 t.
geiselung mit dornen 258, 29.
geizin adj. 56, 3 t.
geizze 58, 27.
gelegenheit 190, 8 t.
geleren selt. prt. 311, 12.
gelifknare, gelihfenare 30, 1. 39, 9 t. 260, 4 t.
gelovbe stf. 12, 10.
gelouben, sich, 174, 27.
geluchen 264, 5 t.
geluteren 179, 24 t.
gemach, wundiris, 108, 28.
gemachedin 6, 26.
gemahele 230, 5 t.
gemaint 383, 12.
gimanidi 95, 21.
gemazen 195, 15 t. 202, 6 t.
gemehilen 113, 16.
gemeit adj. 86, 26.
gemeren 169, 12 t.
gemusen swv. 203, 7.
genade 192, 22.
genaneift 263, 20.
genanne 67, 21.
genas (sin) 186, 2 t.
genafke swn. 13, 7 t.
geneict adj. 177, 7 t.
genetive vorangestellte, 69, 29.
geneizen 248, 12.
genen = jenen 298, 7.
generen 51, 24 t. 255, 25 t.
generigen 30, 5.
genent, er wirt, 230, 24 t.
gengen inf. 32, 20. 234, 25.
genibele 10, 20 t.
giniigen 103, 13.
giniten 121, 24.
ginozfchaf 112, 9.
genuchfam 152, 11 t.
genuhte 47, 18 t. 114, 15 t.
genus uipperarum 358, 3.
gereit 88, 15 t.
gerette = gerâte 200, 13 t.
gericht, jüngste, 283, 1.
gerigene 12, 24.
geringen swv. 149, 16 t.
gerinnen 13, 23.
geriftlich 6, 12.
geriufte 364, 13 t.
geriwen 102, 24 t.
gefach in got 61, 12.
gefceafte 351, 18 t.
gifchepphidi 95, 19.
gifchephidon 95, 13.
gefchûde 90, 6.
gefchuze 135, 10 t.
gefemede 78, 17. 133, 9.
gefeuben 305, 1.
gefez 205, 27 t.
gefin 320, 19. 361, 2.
gefinnen, haim, 193, 28 t.
gefinnen zinfes 197, 7 t.
gefmide 164, 9 t.
gefpreide 34, 29 t.
geftetigen 158, 26 t.
gefune 22, 17. 95, 29 t. 186, 19. 247, 9. 28.
gefuneclich 7, 20 t.
gefwer 39, 20 t.
gefwigen 147, 14 t.
getaren 328, 18. 335, 24 t. 348, 11 t.
getelos 61, 10.
getete 321, 5 t.

getranch 38, 14.
getrov 21, 25.
geturſten, mit, 336, 21 t.
geuallen, zeu, 218, 24. 221, 7 t.
gevrieſin 88, 21.
geuugel 223, 14 t. 284, 10 t.
gurchunden 233, 17 t.
gwæſen 48, 2 t.
gewahſt 324, 9.
giwegidi 96, 20.
gewer stn. 207, 25 t.
gewerden 329, 4 t.
gewerf 20, 3 t.
gewerren 296, 1 t. 377, 4 t.
gewezzen 65, 22.
gewinden 289, 5 t.
gewizede swf. 70, 26 t. 277, 2 t.
gewizzenheit stf. 61, 6. 290, 11.
gewûht = gewuot 208, 5 t.
gewurhte 9, 14. 246, 21. 231, 12 t.
gezale 344, 4.
gizoginlich 112, 2 t.
gezowe 207, 8 t.
gezwiuelen 328, 21 t.
giench imperat. 248, 25.
gigen 139, 11.
gimme 56, 17.
gire adj. 75, 11. 28 t.
glûte præt. 311, 26.
gnaneist 368, 20 t.
gniſt = geniſt 305, 18.
goffe, guffe 190, 1.
gomor 79, 4.
gondimo = gunde imo 107, 19.
goteſun 249, 26.
gotſun 230, 23 t.
govgeren 30, 12.
goumen swv. 111, 40 t.
govte 140, 25 t.
gra adj. 370, 25 t.
graſcheſte 280, 10 t.
grat 284, 7 t.
grintel 263, 20 t.
griſp 186, 18.
grize 68, 14 t.
grozlich 178, 9 t.
gruoni 95, 22.
gulê 264, 2 t.
gummir = gome, homo, swm. 111, 20.
gûme 379, 18 t.

H.

habe, hafen, 204, 27 t.
haberscrechen 135, 27 t.
hagen nom. pr. 220, 23 t.
hailant 234, 4 t.
halen præt. 203, 5. 234, 10.
halem = halm 365, 17 t.
halmel vorziehen 305, 1.
halfgolt stn. 161, 18 t.
halz, adj. 324, 22 t.
hane 258, 10 t.
hantuaz 110, 18.
hantgemahele 15, 3.
hantgetat 375, 20 t.
harmſcar 38, 5.
haus 365, 13.
hazech 237, 3.
he = ê 372, 23.
hephten 206, 27 t.
hei 372, 22.
heideninne 32, 22.
heil 192, 16.
heilbringe swf. 301, 8.
heim ze lande 236, 9.
heimi swf. 95, 2.
heimôt stf. 85, 12 t.
heimwart 26, 20 t.
heise 140, 18 t.
heit = hat 108, 19.
heldefolk 196, 6 t.
helewe 102, 25. 289, 1.

helphinbein 111, 17. 208, 3 t. 218, 28 t.
hellehund 263, 26 t.
hellewize 85, 20.
heln 365, 26 t.
herbrant 138, 8 t.
herewich nom. pr. 220, 25 t.
herfen 87, 3.
herie 381, 8 t.
herige 47, 7 t. 264, 21 t.
herin gwant 143, 3 t.
heronimuf 108, 18.
heror 377, 22 t.
herre nom. pl. 199, 11. 14 t.
hèrſchaft himeliſche 326, 25.
herten swv. 21, 17.
hertûm 264, 25 t.
herzeleit 352, 14 t.
herzindum = arzinduom 95, 14. 381, 11 t.
herzochtûm 280, 10.
hev = hiv præt. 73, 16.
hewen = ewen 365, 11.
hicen 173, 16 t.
hie ausruf wie hei 281, 27 t.
hilte nom. pr. 220, 22 t.
himellichenfare 60, 8 t.
himiliz 110, 12.
himmel drei, 341, 8.
hinat, hinet 172, 4. 254, 23.
hinden 135, 16 t.
hin osten 136, 25.
hînt an 172, 4.
hiuch = iuch 372, 19.
hol 251, 4 t. holzen 176, 1.
holocavſtum 47, 2.
honecſeim 72, 4 t.
honen 30, 14 t.
hônchuſt stf. 230, 12 t.
honlich 97, 23 t.
hor 247, 11.
horew 38, 19 t.
hornſhelle 69, 4 t.
hort 179, 6 t.
hovſcrekken 38, 6.
huben ſidine 161, 15 t.
huh stm. 260, 20. 307, 4 t. 368, 7 t.
huohen 284, 15.
hund, ubeler, 309, 22.
hunt verwazen 314, 2.
hunt, ubermate 4, 26.
hûr 307, 11 t.
hurlich 307, 16 t.
hurlôp = urlôp 235, 3.
huskenoſce 274, 15. 141, 12.
hyacinth 370, 23.
hyrze 135, 16 t.

I. J.

Jachant 56, 2.
jaiten = jageten 177, 26.
jarilich 213, 6 t.
jaſpis 364, 11.
jchlichen 112, 8.
imbiz 18, 8 t.
inêdere 41, 13.
ingeſigel 4, 15.
ingeſinde 167, 12 t.
ingetan 35, 26.
inſlûc 183, 15.
inſliuz imp. 295, 3 t.
inſtollin 111, 7 t.
inuart 98, 2.
Johannes 253, 1.
jordan 324, 12.
jordanach 182, 17.
ire = ir 9, 6.
irluteren 101, 27 t.
isel 361, 18 t.
isern 203, 1 t.
iteniuwen swv. 276, 14 t. 305, 10.
itewiz 155, 17 t.
jubileus 290, 21.

jungedi 250, 14.
iz = diz 4, 28.

K. C. Ch. Q.

chamerwib 102, 3. 160, 9 t.
chaſtel 136, 5 t.
kebeſe 26, 6.
chelber 43, 16 t.
chele 195, 1 t.
chelgitechheit 296, 29.
kelich, calix, 253, 20 t.
keren, nider unde uf, 24, 22 t.
cherrine 348, 12.
cerucge 368, 11.
kerzeſtal, kerstal 81, 14.
chestegen 39, 15 t.
keyser alwaltic 93, 22.
chiel 205, 18 t.
chiwen 263, 27 t.
chintamme 297, 6 t.
chinden swv. 26, 5. 193, 16 t.
chiſen den tot 147, 29 t.
cimberung 84, 12 t.
kizze 28, 4 t.
chla 284, 16 t.
clâftirin lanc 109, 15 t.
clamme 10, 23 t.
chleben 263, 8 t.
chliben 285, 16 t.
chlophen 175, 23 t.
coccus 59, 2.
kopher 62, 9.
chole 336, 24 t.
chollen 87, 24.
chom = chomen 143, 15.
chomeling 63, 10 t. 83, 10 t.
kone 307, 12 t. 353, 12 t.
coriandron 78, 29.
corone 193, 27 t. 194, 5 t. 201, 1 t. 283, 4 t. 287, 15 t.
chorter 26, 1 t. 29, 28 t. 34, 24 t.
chordir, köder 97, 11.
chose 38, 16 t.
chosen 36, 12. 248, 27 t.
chot, von quedan, 22, 10.
choufchneht stm. 310, 22 t.
chouff 82, 2.
crahft = craft 8, 21.
krâhen 255, 18 t. 258, 10 t.
chrësan stv. 12, 15 t. 95, 25 t.
crimme adv. 260, 28 t.
crimmen 285, 4 t.
krippe 323, 27.
crisp adj. 186, 18.
criſteneheit 281, 15 t.
chrŏwelen 282, 16 t.
chrouwen 284, 14 t.
chrysolith 368, 16.
quaderstein 129, 7 t.
chuken 287, 11 t.
kundecheit 184, 22. 188, 6 t.
chunft 85, 8 t.
chunich def herf 131, 16.
chunnen 206, 25 t.
chûge 28, 2.
churn 137, 24 t.
churrun 81, 8.
churzlich 256, 18 t.

L.

lachen swn. 327, 14.
lachentuom 327, 17.
lagere 249, 28.
lagil 110, 18.
lahter 14, 10 t.
lambelin 11, 3 t. lembelin 41, 21 t.
lampret 183, 4.
lanche swf. 42, 15 t.
lantpurg 141, 11 t.
lantreth 189, 4 t.
langôre 323, 2 t.
larin von lësan. st. præt. 117, 5.
lafkte 25, 17 t.
laſteren swv. 356, 22 t.

lauch, lovch 371, 13. 35, 1 t.
laz, sunder, 240, 23 t.
lazen, des willen, 194, 13 t.
ledec 183, 21 t.
ledegen 246, 2 t.
legge 362, 17.
leiben = liben 343, 5.
leichen 345, 6.
leide swm. 339, 3 t.
leidewende 176, 17.
leinen 356, 12. 4, 21 t.
leit oder liep 38, 1.
leiter 24, 21 t.
lem für leben 198, 24.
lemtig und lemptig 216, 15. 355, 4. 361, 3 t.
lende 219, 25 t.
lenten 329, 21 t.
lengen, langer, 215, 14 t.
lengore 352, 19.
lerken 34, 12.
leſten 329, 7.
levgen 183, 14 t.
leu, löwe 275, 7.
leuth = liut 107, 17. 241, 16.
lewen = lewer 355, 21.
levengeſlaehte 190, 1 t.
levenloche 186, 18 t.
lewes, leider, 288, 20.
leuiathan 328, 25 t.
leuo 364, 21 t.
liber denne der lip 31, 6.
liphaftig 379, 2 t.
lichen 25, 4 t. 59, 28 t.
liken 356, 12.
ligen den tot 34, 5.
lihtuaz 4, 16. 234, 9. 235, 9. 237, 19.
lid 109, 4.
liebart 190, 2.
lieben von den lieden 339, 3.
lienen swv. 253, 1 t.
liken = ligen 356, 12 t.
linden 158, 6 t.
linpollon 78, 29.
linſe 22, 9 t.
lirnen = lĕrnen 22, 1.
liſiaf nom. pr. 194, 19 t.
liten swf. 13, 4 t.
lith = lieht 369, 12.
livmunt 83, 21 t.
lohen 371, 10.
lochot adj. 189, 27 t.
lôsheit 149, 4.
louc er 188, 14 t.
lucerne 364, 5 t.
lukken p'pheten 249, 9.
luhten 364, 6.
luſſam 3, 8 t. 19, 22 t.
luterung 236, 11 t.

M.

magen, si, 363, 28 t. ir maget 348, 28 t.
magen 77, 11 t. 84, 21.
magenkraft und maneraft 71, 4. 264, 26 t.
magetûm 10, 25. 281, 5 t.
magit ungeborne 229, 8.
mahilſcaz 20, 10.
mahten, mit, 184, 24 t.
mait = meget 237, 11.
maidelich 384, 4 t.
mal 190, 2 t.
malen 54, 10 t.
man, mohn, 26, 18.
mandung 48, 16 t. 231, 20 t. 271, 21 t.
maneg 339, 28. 112, 10 t.
manicflaht 347, 24.
manigeri 111, 21.
maninne 5, 21.
manchunne swn. 229, 14.
manneschunne 296, 19 t. 381, 19 t.
mannichlich 180, 10 t.

manflech 349, 2.
march, streitroſs, 226, 17 t.
march, mark, 280, 9 t.
marmilstein 110, 11 t.
marstat 190, 10 t.
marterlicher tag 249, 4.
marwe 356, 1 t.
me = man 366, 18 t.
meddis 109, 3 t.
medicinare 3, 25.
meineit stm. 337, 19.
menden swv. 11, 21. 230, 24.
menen = menden 383, 6.
menschenalter, sieben, 346, 15.
mere adj. 156, 27 t.
meror 82, 20. 198, 6.
mettine 353, 12 t.
mezze 79, 5 t.
michahel 3, 23.
midalli 100, 10.
milewe 354, 2 t.
min = man 111, 28. 365, 14.
minnische 340, 13.
minren 381, 1.
misahel 118, 7 t.
miselsucht 243, 8. 35, 12 t.
missegan 8, 14 t.
misselingen 146, 19 t.
missewende 176, 17.
miteware 277, 1 t.
mitternacht 17, 21.
molde 146, 14 t.
morter 20.
mukken 38, 21 t.
munechen 319, 9.
munster 109, 12 t.
muo 74, 25.
můhten 226, 7.
můſ stn. 243, 9. 252, 24 t.
můt stn. 76, 7.
murmelen, mit, 47, 19 t.

N.

nâchgân 28, 29 t.
nachſchibin 100, 5 t.
næmelich 167, 5 t.
naff 194, 24 t.
naheſte 55, 16. 338, 11.
nahtegeze 266, 23 t.
nalgrith 333, 4.
nallen = in allen 166, 1.
namen, dri, 330, 1.
nebeluinſter naht 322, 5.
nechalt = enchalt 206, 18.
neicte 255, 10.
neigen 315, 16 t.
nein = in ein 316, 10 t. 74, 5 t.
neine 167, 15 t.
nepphi 111, 25.
neren 243, 8 t.
nevht 136, 8.
nevmare 53, 29.
nich = nicht 259, 12 t. 240, 19 t.
nihte, præt. von nicken 251, 28.
niehtlich 373, 19 t.
niſtela 265, 26 t.
niunſ 146, 26.
niuwar 306, 24.
niwenne = niene 35, 1.
nohtfal 186, 2 t.
norderen 205, 18 t.
norderet 4, 22. 6, 7 t. 363, 4 t.
nordin 94, 16.
nôt, durh, 18, 29.
notegen 247, 22. 27 t.
nozzi von niegen, 95, 5.
nuſken 20, 8. 286, 1.

O.

obenenan 82, 24 t.
obern ſig 210, 5.
od 364, 17.
olbent 28, 3.
older 162, 23 t.

orflac 18, 27 t.
ort stn. 98, 9 t. 221, 22 t. 362, 19 t.
oster adj. 362, 22 t. 234, 24 t.
ôsteret 6, 7 t. 234, 2 t.
oſterriche 134, 17 t.
ovgen, dev inneren 8, 6.
ovgen, trahnende, 24, 7.
ovgen swv. 82, 11.
ouwê, ausruf, 31, 23 t.

R.

rachen swv. 37, 30.
ram stm. 57, 13 t.
raphahel 3, 25.
rappe swm. 13, 14.
rawe 47, 15. 292, 11. rawa 103, 9 t.
re stm. u. n. 266, 1 t.
rede ſtan 84, 20.
redunde 166, 19.
regel stm. 64, 15 t. rigel 257, 7 t.
regel = erget 216, 2.
rechen, rede, 283, 1 t.
rechen die not 158, 18 t.
rife 366, 16 t.
rihte stf. 235, 6 t.
rihten 345, 22 t.
rinnen, uf, 5, 28.
rinnen, uon dir, 9, 16 t.
rint 275, 12 t.
rintfleisc 43, 27 t.
rippe stm. 352, 5 t.
ritetet 255, 10 t.
riwesere 302, 22 t.
rossemist 48, 7 t.
rot, ærugo, 354, 1.
rotte swf. 139, 11. 187, 26.
rôfen 177, 15 t.
ruche stm. 49, 3.
rucke 192, 6 t.
rude swm. 214, 10.
ruhelen swv. 364, 22 t.
rungi, daz er, 96, 10.
rûffe adj. 83, 20 t.
rûgen 305, 22 t.

S.

ſ = sc, sch, 5, 5. 186, 16. 263, 28.
ſaben stm. 53, 24.
ſache 259, 19.
ſaf, ſaft 87, 1 t. 80, 7 t.
salbung der füſse Ch. 243, 10.
ſalich 26, 12 t.
ſalicheit 184, 21 t.
ſambuce 117, 22.
ſame = ſcame 14, 1.
samelich 79, 21 t. 350, 2 t.
sâmen swv. 9, 24 t.
samnen 154, 3 t.
sancten, sich, præt. 206, 13 t.
saphir 60, 7. 365, 4.
ſarch 57, 23 t.
sardius 368, 2.
sarrizin 190, 3 t.
saten swv. 78, 28 t.
ſcaph, schaft, 222, 12 t.
ſcaffen sin dinc 34, 22.
ſcarfachs 109, 24.
ſcate 327, 27.
ſchef 44, 29.
ſchenſklel 195, 6 t.
ſcherm 376, 5 t.
ſcerphen ſtrale 313, 19.
ſciben, albe, 342, 9 t.
ſcillen swv. 191, 5.
ſcim swm. 60, 13 t. 186, 7 t.
ſcirm 69, 16 t.
ſcreb præt. 362, 6.
ſcrieren, sie, 256, 26 t.
ſchuhen 34, 2 t. 364, 16 t.
ſchullen 68, 28.
ſchunten 169, 2 t.
ſcûhpant 212, 11 t.
ſcuzzil 111, 25.
ſê 206, 11.

ſeben für ſiben, 334, 26 t.
ſeben pilde 345, 10 t.
ſedel 342, 27 t.
ſegelgerte 329, 12 t.
ſegelſeil 329, 15 t.
ſegete 68, 16.
ſelde 384, 1.
ſelede 77, 16.
ſemele 16, 26. 78, 24 t.
ſenftez möt 164, 14 t.
ſereg 9, 15 t. 281, 16 t.
ſezmann 195, 24 t.
ſiben alter des menschen 346, 16 t.
ſiben alter der welt 352, 7 t.
ſiben liſte 346, 26 t.
ſicher adj. 25, 16.
ſicherheit tûn 201, 9 t.
ſigenunſt mere 179, 28.
ſimme = ſi ime 206, 8 t.
ſin = ſint 3, 21.
ſint stm. 28, 28. 29, 20 t. 329, 19 t.
ſinev = ſinjv 3, 2.
ſinewel 343, 11.
ſinulût 100, 13.
ſippe 352, 6 t.
ſleht adj. 21, 15. 28 t.
ſlingare 148, 20 t.
ſloufen 9, 25.
ſlagen, uf, 151, 9.
ſmac adj. 213, 16 t.
ſmaheit 194, 22 t.
ſmaragdine 164, 8 t.
ſmaragd 366, 11.
ſnatern swv. 38, 17.
ſnit stm. 138, 2.
ſnitære 156, 4 t.
ſnûr 81, 7 t.
ſovne = ſuone 29, 13.
ſpahe 81, 21 t.
ſpangen 208, 1 t.
ſpannen 205, 3 t.
ſpehare 63, 4 t.
ſpehlichen 310, 6.
ſpeichel 246, 27 t.
ſperling 338, 3 t.
ſpiren, ſi, 256, 26 t.
spor 25, 16.
spottare 38, 15 t.
sprængen 218, 23 t.
spœye, daz er, 218, 12 t.
ſtach in den gedanc, er, 188, 10.
ſtanc, ſuzzi, 110, 15 t. 244, 25. 27 t.
ſtanten inf. 356, 13 t.
ſtarn 191, 23.
steine Jerusalems 364, 10.
ſteinwente 372, 1.
ſtellen, gewate, 30, 12 t.
ſterchore, der, 316, 1. 327, 6.
ſtevern 7, 2 t.
ſtiften 3, 6 t. 234, 2 t.
ſtinchen 356, 9 t.
ſtivphater 198, 21 t.
ſtole 326, 23. 336, 24 t. 348, 21 t.
ſtouwen 239, 16. 248, 7 t.
ſtralen ir uahs 161, 14.
ſtram 283, 24 t.
ſtreht = ſtreit 196, 19.
ſtritich 189, 21 t.
ſtrub adj. 186, 15 t.
ſtrunnen 350, 19 t.
stûche 123, 12.
stul 111, 17 t.
ſturb præt. 31, 11 t.
ſtuzel 212, 10.
ſuſten 310, 9. 356, 12 t.
ſumelich 242, 9 t.
sundenon 77, 13.
ſunter 342, 3 t.
ſunderet 363, 26. 6, 6 t.
ſunne, der, 5, 21.
ſûrouge 25, 16.
Suſanna 312, 8. 375, 9.

ſuslich 96, 9.
ſuwer = swer 369, 9.
ſwanc præt. 189, 25 t.
ſwar præt. 39, 16.
ſwaren, beſchweren, 183, 19.
ſweders 86, 7.
ſwēgelbein 117, 22.
ſwegten = ſweigten 289, 19 t.
ſwēlhen 41, 18.
ſwelhen swn. 42, 19.
ſwellente = swēl ende 168, 8 t.
ſverigen 19, 26.
ſwērn 215, 27.
ſwinde adj. 191, 10 t.
ſydrac 118, 6 t.
ſzuſchilis = zuiſchiliſ 96, 18.

T sieh D. — U.

uberbrahten 251, 12 t.
ubertuor 41, 4—6. 327, 23 t.
uberhuor 194, 14 t.
ubermûtecheit 208, 13 t.
uberſpreit 226, 9 t.
uffen 190, 27 t.
ûfgân 174, 5 t.
umbehanch 56, 28 t. 57, 4.
umbemezzen 361, 9 t.
umbewerfen, daz ros, 221, 16 t.
ummare 372, 10 t.
ummaze 197, 28.
ummazlich 205, 1 t.
unbewollen 297, 15 t.
uncraft 241, 10 t.
undanches adv. 30, 13. 100, 1 t.
unde swf. 17, 25 t. 32, 14 t.
under = unde der 292, 23 t.
unterbinden 346, 1.
unter diu 315, 18 t.
underdringen stv. 21, 26.
underuangen 27, 2 t.
underuarn 27, 7. 238, 2 t.
undirſcheid 100, 27.
unterſchidelich 347, 9 t.
underwahſen 9, 22 t.
unerechet præt. 278, 21 t.
unergangen part. adj. 296, 14 t.
unverdait 165, 7 t.
unverdrozzen 84, 1 t.
unvirwandilheit 93, 8.
ungedwagen 257, 17 t.
ungehebede 45, 1. 26.
ungenoz 141, 5.
ungenuht 68, 12.
unhuge 220, 2.
unmanigen tach 199, 3.
unmuze 335, 7.
unrehte man 307, 19.
vnſech 10, 24. 44, 1.
unwende 176, 17.
ûzhûb 200, 14 t.
ûztuon 184, 27 t.
urliug 217, 7 t.
urloug 114, 1 t.
urſchin 357, 2.
uzleſen 179, 7 t.
uznemen 184, 27.

V sieh F. — W.

wacht 102, 15.
wadelare 85, 29.
wag stm. 13, 24 t. 320, 24 t.
wage, en, 255, 10. 284, 21.
wahtare 171, 13 t.
waien 191, 2 t.
waiz in, er, 214, 4 t.
walbe 63, 12.
walblût 130, 20.
waltund 369, 25.
walhiſk 188, 11.
wallen 313, 10 t.
wambe 230, 9 t. 231, 8 t. 232, 25 t.
wanch 75, 2.
war præt. von werren 311, 28.
wâr lazen 255, 5. 329, 3.

warehten 43, 15. 337, 24 t.
warmen swv. 369, 8. 15 t.
warre adj. 303, 16.
wart = wort 157, 11. 256, 22 t. 336, 23.
warten swv. 38, 21.
wartman 162, 18.
waffe 58, 28 t.
wate 220, 23 t.
wechen swv. 175, 20. 25 t.
wedel 342, 28.
wedernthalben 174, 10 t.
wegen swv. 53, 7. 381, 9.
wegen unte leichen 356, 6.
weib 350, 17.
weibil 96, 26.
weideman 22, 4 t.
weithin 186, 20.
weiz, ich, 18, 26.
welfe 241, 24 t.
wellen swv. 8, 24.
welt werlt 230, 24.
welzen 342, 5.
wende 176, 17.
wenen = weinen 151, 18.
wenllichen adv. 131, 24.
werigen 38, 26. 312, 25.
wern 197, 14.
werren stv. 242, 3 t.
wert, ze tale w. 187, 3. ze Mannes w. 218, 23 t.
westeret 6, 8 t. 363, 13 t.
weſtir, hine, 120, 10 t.
weter 186, 4 t.
wewen 313, 12.
wevn 3 ps. pl. præs. 194, 15 t.
wiâre 260, 24.
wibelin 128, 3 t.
wichgewefne 174, 6.
wichgeferwe 151, 23 t.
wichhaft 43, 3.
widerpruchtich 166, 24.
widerchurn 198, 7 t.
wideruart 206, 8 t. 300, 5 t. 301, 11.
widergân 53, 26 t.
widerſprache 66, 12 t.
widerwende 176, 17.
widerwinne 70, 11.
wiel præt. von wallen 195, 9 t.
wieren pl. e. fem. diu wiere. 82, 1. 161, 21 t.
wieren swv. 56, 11. 15 t. zieren.
wigant 67, 24 t.
wige, der, 12, 20 t.
wihez 379, 1 t.
wilch = welch 62, 29.
wile swf. 300, 3.
wingarten swm. 62, 29. 138, 5 t.
winken swv. 252, 28 t.
windelline 297, 7 t.
wineſcaft 291, 9. 71, 5.
winſter 7, 1 t. 289, 4 t.
winten 342, 26 t.
wintwere 59, 9.
wir = wider 201, 11 t.
wirbel 231, 2 t.
wirme 363, 3.
wiroch 44, 24. 60, 27.
wirren swv. 22, 23 t. 256, 4 t.
wirtſchaft 150, 14 t. 382, 27 t.
wiſage = wisſage 72, 25.
wise 319, 8 t.
wiſken swv. 243, 16 t. 244, 12.
wiſſeheit 188, 3 t.
witewelich 161, 5 t.
wize 289, 17 t.
wizenære 309, 13 t.
wizentheit 102, 26.
wizzen, siner cheln, 214, 15 t.
woſtal stn. 301, 2.
wolfenwerde n. prop. 220, 21.
wolfwin nom. pr. 220, 26 t.

wotrich, der alte, 328, 4 t.
wŏs = wuohs 199, 6 t.
wullin ze liche 142, 8.
wnder nemen 162, 8 t. 163, 16 t.
wnterlihc 323, 16 t.
wundern chreſtich, 129, 1.
— ſcone ebd.
— ſtarche ebd.
wunderon 287, 8.
wunderot 28, 14.
wundirif gimach 108, 23.
wunnejar 290, 21.
wûfen 284, 12. 144, 27 t.
wûſtenung 327, 14.
wt = wuot præt. 325, 2.
wûtrich 281, 23 t.
wurmgarten swm. 296, 25 t.
wur = vuor, speise, 381, 24.

Z.

zagen 185, 8 t.
zaher 263, 1 t.
ze diu, dazu, 93, 23 t.
zefleiz præt. 326, 5 t.
zeichen 342, 4.
zehiwen 334, 25 t.
zeine 32, 12.
zeirent 225, 7.
zende nom. pl. 194, 26.
zenti, cento, 122, 16.
zerganclich 49, 8 t.
zerste 144, 12 t.
zefleiz 326, 5.
ziganc 118, 11.
zimmiron 108, 12 t.
zinbelin 47, 5.
zire adj. 80, 10.
zit 280, 1 t.
zogen 78, 3.
zom 192, 4 t.
zorn, mir iſt, 15, 14.
zôwen 361, 23.
zuich 204, 18 t.
zûuerte 140, 17 t.
zviful 43, 26 t.
zvileh 58, 21 t.
zvilehinch 55, 29. 58, 27 t.
zuiſchilig adj. 96, 18. 102, 12 t.
zuogân 7, 26 t.
zuwaigere 372, 14.

VERBESSERUNGEN UND ZUSÆTZE.

A. Vorrede: bl. 2ᵇ zeile 10 lies ministerialrath.
» 4ᵃ » 16 » Deutsche.

B. Einleitung: seite I zeile 3 von unten lies: jahrhunderts.
» XI » 7 von unten lies: quondam per.
» XV » 11 lies: am 7. februar.
» LIV » 2 » feind der menschen.
» XLVII » 16 » 34 absätzen.

C. Zu den anmerkungen:

3, 20 lies: aufrechthalten, stützen. 3, 21 schützen zu streichen.

32, 20 nach gengen fehlt: ebenso 234, 25.

34, 12. 13 zu lërken vgl. Grimm's gesch. d. deutschen sprache s. 991.

49, 1 lies: mhd. vermerren.

66, 26 zu streichen: Gloub. 20. 3736.

73, 7 lies: gramm. 2, 550. 551. vgl. auch mhd. wrtrb. s. 150.

167, 17 zu wende: Dû ſprac daz ſiche wip. du haſt ain uil herlichen lip. piſtu ganz an den uŏzzen unt an den handen. dunket iz dih denne niht w e n d e. daz du gerne mit mir wil ſin. Kaisch. 50, 4—8. Ich minne in; deiſt unwende Nith. LVII. 5, 7. Ich hil ez âne wende ebd. XVI. 4, 7. ein swv. wider wenden ist Kaisch. 43, 19.

219, 24—26. der sage von Wieker aus Schwaben, der bei Antiochien mit seinem schlachtschwert einen Türken ungeachtet des starken panzers, womit derselbe bedeckt war, spaltete, erwähnt Wilken in der gesch. der kreuzzüge 2, 39. 72. 108.

249, 26 ia hort ich min uater ſagen. daz der ſun. under (= und der) chnet. haben alle geliche aine reht Kaisch. 44, 1—3. manic ſwertegen (= ſwert degen) iunc lac da tot wunt ebd. 136, 10.

283, 6 lies: an den ziten.

295, 19 lies: 381, 27—29. statt 38, 27—29.

326, 25 lies: herſchraft.

369, 11 lies: aus dem kieselgeschlechte.

GEDRUCKT BEI J. P. SOLLINGER'S WITWE
IN WIEN.

Reb'd J+D 4/1986